



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

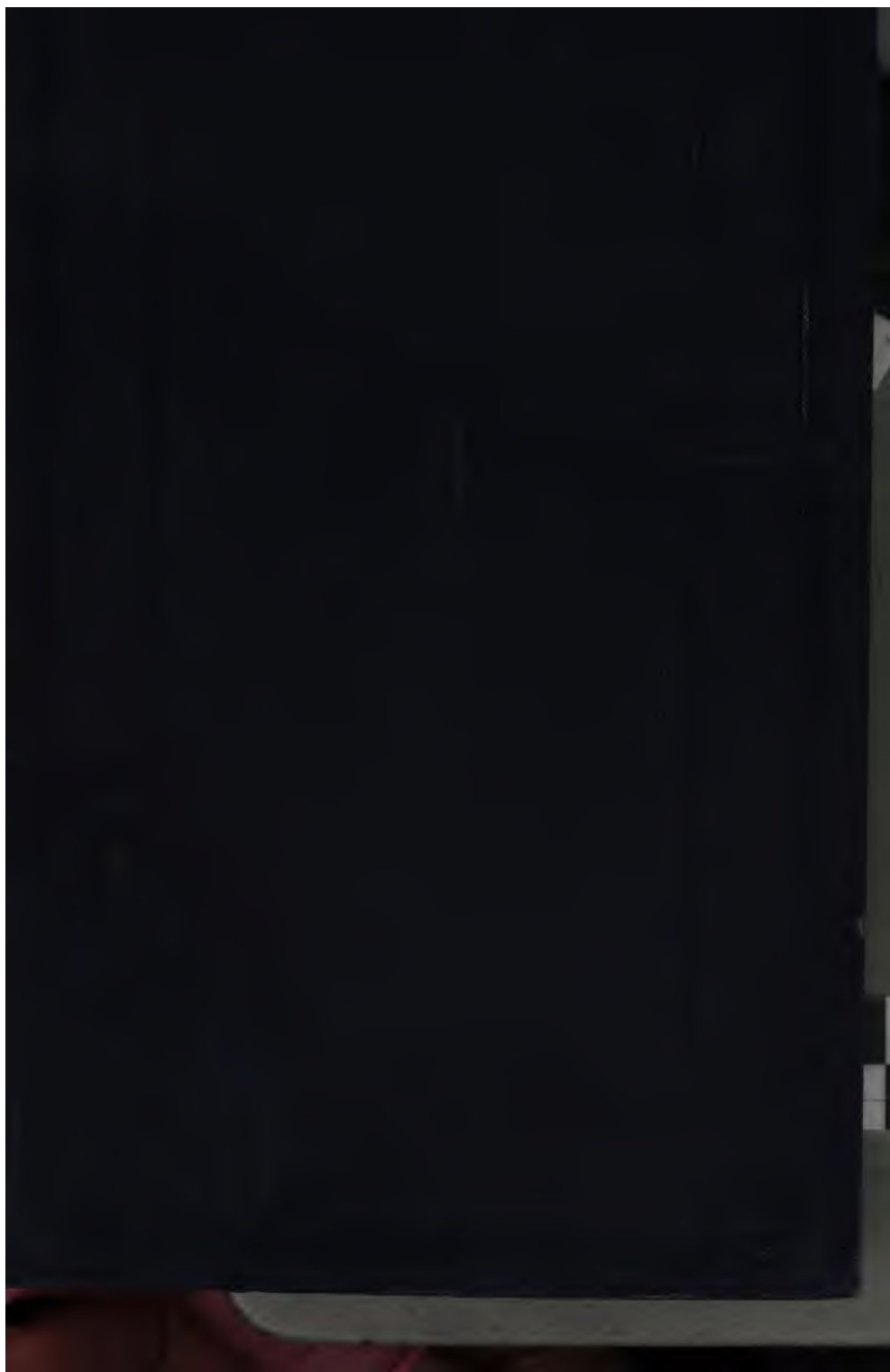
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

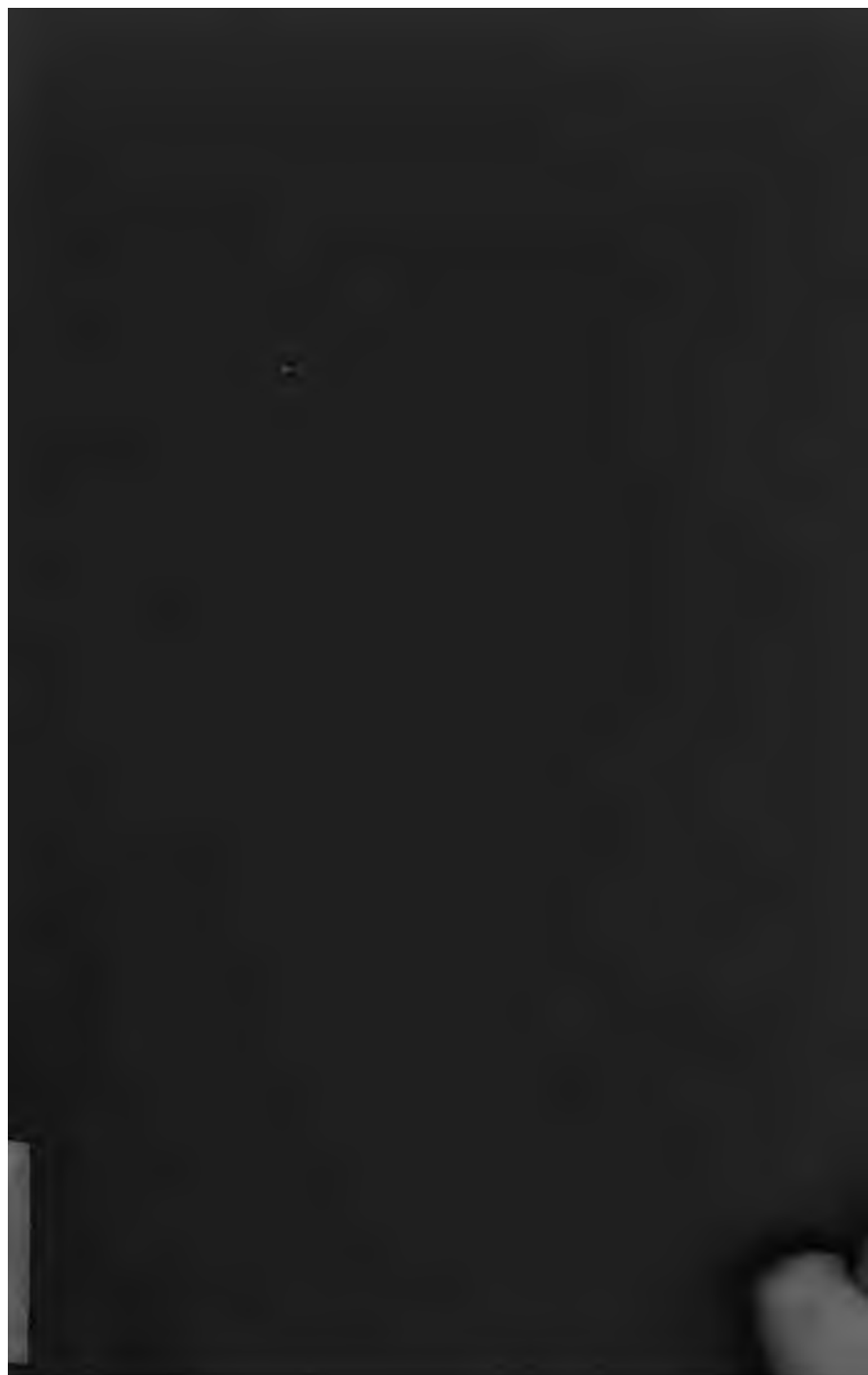


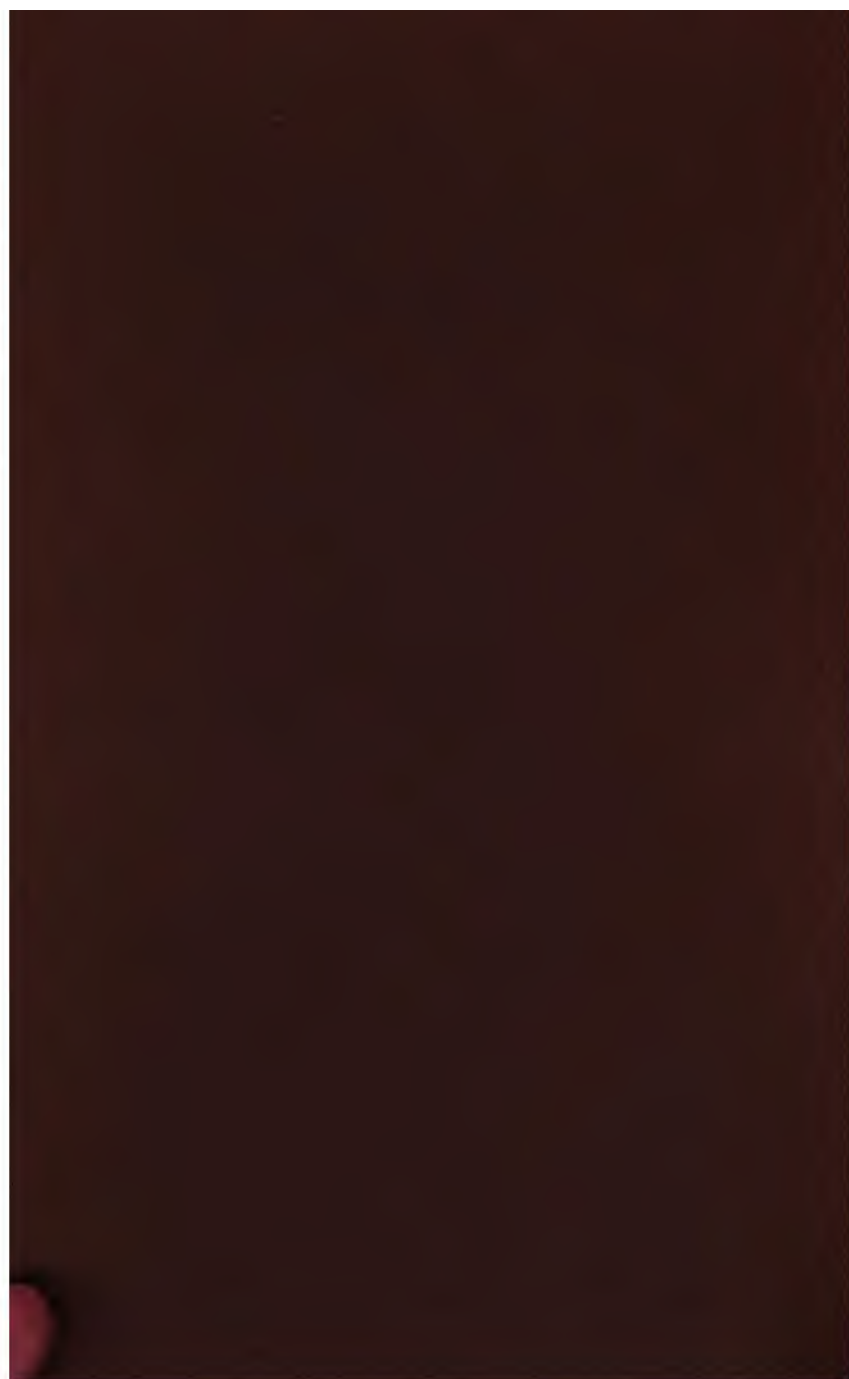
Gift of

Prof. Raymond Harriman



**STANFORD
UNIVERSITY
LIBRARIES**





8/6

Raymond D. Harrison
Stanford University

Sammlung Romanischer Elementarbücher

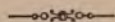
Unter Mitwirkung von

Philipp August Becker, Wilhelm Cloëtta, Vincenzo Crescini, Emil Levy, Sextil Pușcariu, Fr. Ed. Schneegans, Oskar Schultz-Gora, H. Tiktin, Johann Vising, Karl Voßler, Karl Warnke, Berthold Wiese

Herausgegeben

von

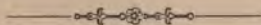
Wilhelm Meyer-Lübke



III. Reihe: Wörterbücher

1. Etymologisches Wörterbuch der rumänischen Sprache

1. Lateinisches Element



***** Heidelberg 1905 *****

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Etymologisches Wörterbuch

der

rumänischen Sprache

I. Lateinisches Element

mit Berücksichtigung aller romanischen Sprachen
von

Dr. Sextil Pușcariu

Privatdozent für romanische Philologie an der Universität in Wien,
korrespondierendes Mitglied der rumänischen Akademie



***** Heidelberg 1905 *****
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Archiv No. 55.

nk

PC 763

P8

v.1

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,
werden vorbehalten.

Seinem hochverehrten Lehrer

Prof. Dr. Wilhelm Meyer-Lübke

in Dankbarkeit und Hochachtung

gewidmet.

Vorwort.

In den fünfunddreißig Jahren, seit A. de Cihacs: *Dictionnaire d'étymologie daco-romane* (I., *Éléments latins*) in Frankfurt a. M. erschienen ist, hat die rumänische Philologie durch die fruchtbare Tätigkeit älterer und jüngerer Gelehrten einen bedeutenden Fortschritt gemacht, so daß dieses für jene Zeit ausgezeichnete Werk schon lange veraltet und lückenhaft geworden ist. Ich hatte oft die Gelegenheit, die alten Fehler Cihacs, zu denen noch die Druckfehler des gänzlich auf ihm fußenden Körting (*Lateinisch-Romanisches Wörterbuch*, Paderborn², 1904) hinzukommen, selbst in den neuesten Arbeiten einiger Romanisten wiedergegeben zu finden. Das Rumänische steht heute noch zu sehr vom allgemeinen Interesse der Romanistik entfernt, so daß den meisten Forschern auf diesem Gebiete die nicht sehr leicht zu erwerbende Kritik, ältere Werke über rumänische Philologie zu benützen, abgeht.

Aus dem Drange, Cihacs Wörterbuch durch ein neues, auf der Höhe der heutigen Wissenschaft stehendes, zu ersetzen, ist mein Buch hervorgegangen. Der Plan der Arbeit ergab sich danach von selbst. Bestimmt, als Nachschlagebuch zu dienen, mußte sich vor allem seine Fassung so knapp als möglich gestalten. So oft es mir schien, daß für ein rumänisches Wort ein lateinisches Etymon nachweisbar ist oder rekonstruiert werden darf, habe ich es in das Wörterbuch aufgenommen, übersetzt und auf

sein Vorbild zurückgeführt, ohne mich auf die Anführung seiner verschiedenen grammatischen Formen, syntaktischen Funktionen, Bedeutungsentwicklungen und Derivationen einlassen zu können. Diese kann man mit Leichtigkeit in jedem anderen Wörterbuch finden. Nur dort, wo es mir schien, daß die Bedeutungsübergänge nicht ohne weiteres klar, oder die Anführung der Ableitungen für den Romanisten anregend sein könnte, habe ich sie näher berührt.

Dagegen suchte ich durch die vergleichende Heranziehung der übrigen romanischen Entsprechungen ein Bild der näheren Verwandtschaft des Rumänischen zu den Schwestersprachen zu geben. In dieser Beziehung muß ich aber zugestehen, daß mein Wörterbuch fast nur auf Kompilation beruht. Zu einer selbständigen Arbeit auf diesem Gebiete fehlte es mir an der nötigen Zeit. Es schien mir, daß die Notwendigkeit eines rumänischen Wörterbuchs dringender ist als die eines romanischen, so daß ich mich begnügen mußte, ein ungefähres Bild der Verwandtschaft, statt eines vollständigen, zu geben. Auch dieses zeigt uns zur Genüge die besondere Stellung des Rumänischen zur Romania, seine innige Verwandtschaft mit dem Albanesischen und Süditalienisch-Sardischen, die manchmal bis nach Spanien reicht. Auch die Bewahrung solcher Wörter, die in den Sprachen des Westens nur in buchwörtlicher Form oder gar nicht bekannt sind, fällt sehr oft auf. Das Werk, welches ich benützt habe, war das oben zitierte Buch Körtings. Freilich mußte ich dabei sehr kritisch vorgehen und oft habe ich die dort nicht unterschiedenen Buchwörter und die nicht hinzugehörenden Formen auslassen müssen. Dafür findet man in meinem Buche viele romanische Wörter, welche bei Körting fehlen, die ich in verschiedenen Abhandlungen und in gelesenen Texten fand. Unter den ersteren erwähne ich vor allem als wahre Fundgrube: W. Meyer-Lübkes: *Romanische Grammatik*, I—III, Leipzig 1890 bis 1899, ferner die für die Lexikographie so wichtigen Ab-

handlungen E. Tappoletts über die romanischen Verwandtschaftsnamen, Straßburg 1895 und A. Zauners: *Die romanischen Namen der Körperteile* (Romanische Forschungen XIV, 339 f.), dann A. Mussafias: *Beitrag zur Kunde norditalienischer Mundarten*, Wien 1873 und E. Lorks: *Altbergamaskische Sprachdenkmäler*, Halle 1893, endlich die Kritiken und Ergänzungen zu Körtings Wörterbuch von Meyer-Lübke: *Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien* 1891, 765 ff., von Salvioni: *Postille italiane al vocabolario latino-romanzo*, Mailand 1897 und *Nuove postille italiane* (Sonderabdruck aus *Rendiconti del R. Yst. Lomb. di sc. e lett.* Serie II, Vol. XXXII, 1899), von Herzog: *Zeitschrift für romanische Philologie* XXVII, 123 f., von Behrens: *ebenda* XXVI, 650 f., von Densusianu: *Romania* XXXIII, 272 f. und von Subak: *Literaturblatt für germanische und romanische Philologie* XXIV, 243 f. — Die nähere Verwandtschaft des Rumänischen mit dem Albanesischen hat mich bewogen, auch die im Albanesischen erhaltenen lateinischen Lehnwörter (nach G. Meyer: *Etymologisches Wörterbuch der albanesischen Sprache*, Straßburg 1891) anzugeben. Statt 'räto-romanisch' habe ich immer genauer die Form eines bestimmten rätoromanischen Dialektes, meistens des *engadinischen*, oft auch mehrerer, angegeben.

Eine besondere Aufmerksamkeit glaubte ich den *rumänischen Dialekten* schenken zu müssen. Was die *daco-rumänischen* Untermundarten betrifft, so habe ich nur dann Formen angeführt, wenn sie dem Schriftrumänischen fehlten, oder gegen dieses eine Besonderheit, die sich nicht nur auf die Aussprache erstreckt, aufwiesen. Für die übrigen drei Hauptdialekte entnahm ich das Material folgenden Schriften: Für das *Meglenitische* zum Teil aus G. Weigands: *Vlacho-Meglen*, Leipzig 1892, hauptsächlich aber aus P. Papahagis: *Megleno-Românii*, 2 Bde., Bucureşti 1902. Für das *Istro-Rumänische* benützte ich A. Byhans: *Istrorumänisches Glossar* (im VI. Jahresbericht des rum. Instituts zu Leipzig, S. 174 f.). Da ich selber im Begriffe bin, ein größeres Werk über die Istrorumänen zu schreiben,

werde ich bald Gelegenheit haben, einige Mängel in Byhans Glossar und infolgedessen auch in meinem Wörterbuche zu verbessern. Am besten war ich über das *Aromunische* unterrichtet, da mir außer dem umfangreichen Zettelwörterbuche, welches mir Herr Professor G. Weigand in freundlichster Weise zu benützen erlaubte, auch die wertvollen Angaben des Aromunen [aus Avela, Herrn P. Papahagi, zur Verfügung standen. Um eine einheitliche Form des von Weigand aus den verschiedensten Gegenden der Türkei gesammelten Materials zu erzwecken, schickte ich mein Manuskript Papahagi, der seine einheimischen Mundartformen hinzusetzte. Nur selten gehen die Angaben W.'s und P.'s auseinander, was auch immer durch ein dem Worte unmittelbar hinzugesetztes W. oder P. angedeutet wurde. Dagegen gewann ich durch P.'s Mitteilungen ein neues unbekanntes Material und war imstande, in solchen Fällen, wo das schriftumänische Wort im Aromunischen verschwunden ist, das entsprechende Lehnwort (meist neugriechischen Ursprungs) anzugeben. Dadurch kann man nicht nur einen Einblick in das Leben einer fremden Einflüssen stark ausgesetzten Mundart gewinnen, sondern mein Wörterbuch kann auch als ein kleines Dacorumänisch-Aromunisches und die dritte Abtheilung des Index als ein Aromunisch-Dacorumänisches Glossar benützt werden.

Der in diesem Buche enthaltene Wortschatz ist sorgfältig durch viele Jahre hindurch gesammelt worden. Bei einem Vergleiche mit Cihacs Wörterbuch, auf dem meines beruht, wird sich herausstellen, daß dort fehlende (meistens dialektische und altrumänische) Wörter oder solche, die im zweiten Bande (*Éléments slaves, magyars, turcs, grecs-moderne et albanais*, Frankfurt a. M. 1879) enthalten sind, bei mir verzeichnet und wieder andere, von Cihac angeführte, ausgelassen worden sind. Letztere erweisen sich mit Leichtigkeit meistens als gelehrte Bildungen oder auf rumänischem Boden entstandene Ableitungen, oder endlich es sind dies nur unbekannte und nirgends beleg-

bare Wörter. Nicht Vieles, sondern Sicheres wollte ich geben; ist doch das Streben nach Vollständigkeit bei dem heutigen Stand der rumänischen Lexikographie, solange das große Wörterbuch, an dem die Akademie in Bukarest seit zwanzig Jahren arbeitet, noch nicht erschienen ist, ein Ding der Unmöglichkeit. Allerdings darf man in der Tendenz, nur sichere Daten anzuführen, nicht übertreiben, wenn man sein Buch auch anregend gestalten will, daher gab ich, mit der gebührenden Vorsicht, auch solche Etymologien, die durchaus noch nicht bewiesen sind. Dagegen klammerte ich solche Wörter ein, die mir, im Gegensatz zu den meisten anderen Forschern, als nichtlateinischer Herkunft erschienen. Nur selten kann man tatsächlich zweifeln, ob ein Wort Erb- oder Lehnwort ist, vgl. *cep*, *pup*, *rus*, *ud*.

Das lateinische Wort wurde immer in der vulgären Form, auf die das rumänische weist, angeführt und seine Entsprechung aus der klassischen Latinität in Klammern angeführt. Konnte ich Belegstellen für die vulgären Formen anführen, so habe ich es immer getan. Dabei kam mir O. Densusianus: *Histoire de la langue roumaine*, Paris 1901, sehr zustatten und der Kürze wegen verweise ich immer auf dieses Buch (abgekürzt: *Dens. H. l. r.*), wo man reichliche Zitate finden kann.

Zwei große Schwierigkeiten, auf die ich gestoßen, will ich noch an dieser Stelle besprechen.

Die erste besteht in der Frage: welches ist das Kriterium, wonach man ein Erbwort von einer späteren Bildung unterscheidet? Es kommen hier meistens die Ableitungen in Betracht. Man hat z. B. lat. *PETRŌSUS*, -A, -UM 'steinig', oder *PORCARIUS*, -UM 'Schweinehirt', denen rum. *pietros* und *porcar* begrifflich genau entsprechen, jedoch in der Behandlung des vortonigen Vokals unregelmäßig sind (man erwartet *petros* und *purcar*). Darf man sie dennoch auf die lateinischen Typen zurückführen und die Unregelmäßigkeit durch die analogische Rückwirkung von *piatră*, *porc* erklären, oder hat man sie als rumänische

Ableitungen von diesen mittelst der sehr beliebten Suffixe -os und -ar zu betrachten? Die Frage kompliziert sich noch mehr dadurch, daß in Dialekten tatsächlich die zu erwartenden Formen *petros* und *purcar* vorkommen. Eine Entscheidung läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit geben. Ich habe, wenn die lateinische Entsprechung belegt ist, das rumänische Wort auf diese zurückgeführt, indem ich dabei die analogische Wirkung des Primitivs voraussetzte, sonst aber die Wörter als rumänische Bildungen angeführt. Es ist dies nur aus praktischen Rücksichten, nicht immer aus Überzeugung geschehen, denn trotzdem man sich für eine Rekonstruktion *PORCARĪA, -AM schwer entschließen möchte, wird man die Existenz einer solchen Bildung im Urromanischen, angesichts rum. *porcărie*, it. *porcheria*, frz. *porcherie*, pv. *porcaria*, sp. *porqueria*, pg. *porcaria*, kaum bezweifeln. Hat man vor sich ein Wort wie *degeţel* 'kleiner Finger' oder *măsar* 'Tischler', so wird man sie trotz der formellen Übereinstimmung nicht auf lat. DĪGĪTELLUM und MENSARIUS, -UM zurückführen, da diese im Lateinischen einen zu weit entfernten Sinn ('Hauswurz', 'Geldwechsler') haben und sie eher aus rum. *deget* 'Finger' und *masă* 'Tisch' — im letzteren Falle hat sicher, da das Wort nur in Siebenbürgen vorkommt, das deutsche Wort *Tisch-ler* als Vorbild gedient — erklären. Dagegen habe ich rum. *închinăciune* 'Gebet', doch nicht von lat. INCLINATIO, -ONEM 'Neigung, Wechsel, Veränderung' etc. trennen können, da seit dem Momente, als *mă închin* < ME INCLĪNO im Rum. den Sinn 'ich bete' angenommen hat, auch *închinăciune* zu der Bedeutung 'Gebet' gelangen konnte, vielleicht auch mußte. Eine bestimmte Regel läßt sich in dieser Beziehung nicht geben und der Lexikograph, der durch intensive Arbeit auf diesem Gebiete eine gewisse Erfahrung und ein geschärfteres Auge gewinnt, tut, glaube ich, am besten, in jedem einzelnen Falle nach seinem Gefühle vorzugehen. So habe ich z. B. gehandelt, wenn ich *alăp-tez* 'stille'; *înfrigur* 'habe Fieber', mgl. *prived* 'sehe wieder',

mgl. *prubeau* 'trinke Wasser' etc. von *lapte* 'Milch', *friguri* 'Fieber', mgl. *ved* 'sehe', mgl. *beau* 'trinke' ableitete und nicht auf lat. ALLACTO 'gewöhne ans Säugen', FRIGŌRO 'kühle ab', PERVĪDEO 'sehe durch', PERBĪBO 'saug ganz aus' etc. zurückführte, dagegen als Etyma von *cuvintă* 'Schicklichkeit', *cuvîntez* 'rede' etc., CONVENIENTIA 'Übereinstimmung', CONVENTO 'komme wieder zusammen' gab und nur eine begriffliche Anlehnung an *să cuvîne* 'es schickt sich' und *cuvînt* 'Rede' voraussetzte.

Weit heikligerer Natur ist die zweite in Betracht kommende Frage, die nach dem Urheber der einzelnen Etymologien. Das Ideal einer wissenschaftlichen Forschung wäre, wenn nach der vollständigen Lösung eines Problems auch die in den Hintergrund rücken würden, die es gelöst haben und das erworbene Resultat ganz einfach der Allgemeinheit geschenkt würde. So weit sind wir aber nicht; im Gegenteil stößt man gerade in dieser Hinsicht auf leicht erklärliche Empfindlichkeiten. Die Lage eines jungen Autors wird aber dadurch sehr erschwert. Er kann mit Leichtigkeit diesen persönlichen Gefühlen Rechnung tragen, wenn es sich um solche Probleme handelt, die in eine Zeit zurückreichen, da er sie selbst sozusagen erlebt hat. Aber die älteren Errungenschaften der Wissenschaft hat er meist aus neuen Büchern und zum größten Teil in den Vorlesungen seiner Professoren kennen gelernt, so daß sie sich für ihn nicht mehr an bestimmte Namen knüpften. Um nur ein Beispiel anzuführen, konnte ich nicht mehr herausfinden, wer der erste war, der die Etymologien *femeie* < FAMĪLIA und *văr* < VĒRUS an Stelle von Cihacs lat. FEMINA und ung. *vér* gegeben hat. Ich kenne sie aus Weigands Vorlesungen und habe sie immer als so selbstverständlich betrachtet, daß sie mir in der Lektüre nie aufgefallen sind, so daß ich jetzt in der größten Verlegenheit bin, die Schrift auszukundschaften, in welcher sie zum erstenmal ausgesprochen worden sind. Die Zeit verhilft uns dadurch, daß sie die Vergessenheit über Namen ausbreitet, zu dem Standpunkte zu gelangen, den ich

früher als ideal bezeichnet habe, und sollten sich die Autoren der zwei angeführten Etymologien noch unter den Lebenden finden, so mögen sie sich über das Fehlen ihrer Namen in meinem Buche damit trösten, daß sie in bester Gesellschaft sind, habe ich doch auch Diezens Namen, soviel ich weiß, kein einziges Mal erwähnt!

Die Orthographie der rumänischen Wörter ist die phonetische, die heute von den meisten Schriftstellern und zum großen Teil auch von der rumänischen Akademie adoptiert ist. Daher suche man unter *ă* auch *ĕ*, unter *î* auch *â*, *ê*, unter *ște*, *ști* auch *sce*, *sci*. Über die phonetische Transkription — die ich so oft es mir möglich war einheitlich zu gestalten strebte — brauche ich kein Wort zu verlieren. Auch die Abkürzung der zitierten Bücher ist so gemacht, daß sie ohne weiteres verständlich wird. Dagegen hielt ich es für nötig, die vielen Abkürzungen der romanischen Mundarten in einer am Schlusse des Buches angebrachten Tafel zu erklären.

In dem Index sind 1. alle lateinischen und vulgärlateinischen Wörter, die im Text vorkommen, 2. alle besprochenen dacorumänischen Wörter, die nicht unter den in alphabetischer Reihenfolge angeführten Schlagwörtern stehen, 3. alle aromunischen, 4. alle meglenitischen, 5. alle istrorumänischen Wörter, die nicht direkt den dacorumänischen Schlagwörtern entsprechen, angeführt. Während die vier letzten Abteilungen für den Rumänisten gemacht worden sind, findet der Romanist in der Anführung der lateinischen Wörter einen Wegweiser. Alle romanischen Wörter in den Index aufzunehmen, wäre einem Neudruck meines Wörterbuchs in anderer Reihenfolge gleichgekommen.

Bevor ich schließe, drängt es mich, Herrn P. Papahagi, Professor in Giurgiu, meinen besten Dank für seine Mitteilungen auszusprechen, vor allem aber meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor W. Meyer-Lübke, der mein Manuskript durchgelesen und mich so oft mit seinem

wertvollen Rate unterstützte, meine ganz besondere Anerkennung auszudrücken. Es ist für mich eine große Ehre, ihm dieses Buch widmen zu dürfen.

Wien, im Juni 1905.

Dr. Sextil Puşcariu.

früher als ideal bezeichnet habe, und sollten sich die Autoren der zwei angeführten Etymologien noch unter den Lebenden finden, so mögen sie sich über das Fehlen ihrer Namen in meinem Buche damit trösten, daß sie in bester Gesellschaft sind, habe ich doch auch Diezens Namen, soviel ich weiß, kein einziges Mal erwähnt!

Die Orthographie der rumänischen Wörter ist die phonetische, die heute von den meisten Schriftstellern und zum großen Teil auch von der rumänischen Akademie adoptiert ist. Daher suche man unter *ă* auch *ě*, unter *î* auch *â*, *ê*, unter *ște*, *ști* auch *see*, *sci*. Über die phonetische Transkription — die ich so oft es mir möglich war einheitlich zu gestalten strebte — brauche ich kein Wort zu verlieren. Auch die Abkürzung der zitierten Bücher ist so gemacht, daß sie ohne weiteres verständlich wird. Dagegen hielt ich es für nötig, die vielen Abkürzungen der romanischen Mundarten in einer am Schlusse des Buches angebrachten Tafel zu erklären.

In dem Index sind 1. alle lateinischen und vulgärlateinischen Wörter, die im Text vorkommen, 2. alle besprochenen dacorumänischen Wörter, die nicht unter den in alphabetischer Reihenfolge angeführten Schlagwörtern stehen, 3. alle aromunischen, 4. alle meglenitischen, 5. alle istrorumänischen Wörter, die nicht direkt den dacorumänischen Schlagwörtern entsprechen, angeführt. Während die vier letzten Abteilungen für den Rumänisten gemacht worden sind, findet der Romanist in der Anführung der lateinischen Wörter einen Wegweiser. Alle romanischen Wörter in den Index aufzunehmen, wäre einem Neu-druck meines Wörterbuchs in anderer Reihenfolge gleichgekommen.

Bevor ich schließe, drängt es mich, Herrn P. Papa-hagi, Professor in Giurgiu, meinen besten Dank für seine Mitteilungen auszusprechen, vor allem aber meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor W. Meyer-Lübke, der mein Manuskript durchgelesen und mich so oft mit seinem

wertvollen Rate unterstützte, meine ganz besondere Anerkennung auszudrücken. Es ist für mich eine große Ehre, ihm dieses Buch widmen zu dürfen.

Wien, im Juni 1905.

Dr. Sextil Puşcariu.

A.

1. *a* präp. [ar. ir. ~] < AD. 1. Örtlich „nach, zu, auf“ nur dialektisch (merge a munte, a vale; ar. *li si nclinară a tşitşuare*) und alt-rum. (puţini bani avem a mine. Gaster Chrest. II, 226, 26), heute noch in Adverbien: *amunte* „bergauf“ (= frz. *amont*, n.-pv. *amount*, cat. *amunt*) *aminte*, *alocuri*, *alături*, *amină* etc., sonst durch *la* verdrängt. — 2. Mit der örtlichen Bewegung verbunden, steht *a* in alten Texten (heute *la*) zur Angabe des Zweckes „nach“: *mërse in pădure a lëmne*. Dosoft. V. J. Sept. 24. — 3. Zeitlich „an, zu“, nur alt-rum. (*a timp*, *a oare*), heute noch in Adverbien: *ameazăzi*, *aseară* etc., sonst durch *la* ersetzt. — 4. Drückt die Begleitung aus „mit“, nur in Adverbien erhalten: *anume*, *anevoie* etc. (vgl. it. *ritrarsi a forza*, frz. *condamner à tort* etc.). — 5. Nach bestimmten Verben zur Angabe eines Vergleichs „wie, nach Art von“: *miros*, *put*, *urlu*, *latru*, *cobesc*, *sun*, *fluer*, *scirţai*, *seamăn*, *mă prefac*, *calc*, *umblu*, *trag* a etc. — Vgl. Kurth, Jb. X, 477–483. — 6. Über *a* als Präposition des Genetivs und Dativs vgl. Bacmeister Jb. IV, 55–58. — 7. *A* steht fast immer vor dem Infinitiv: *a lăuda*, *a face* etc., worüber Sandfeld-Jensen Jb. IX, 75 ff.

2. *abăt*, *-úi*, *út*, III vb. [ar. ~ ir. *abotu*] „niederhauen, ablenken“ < ABBATTO, -ERE Thes. I. lat.: it. *abbattere*, frz. *abattre*, sp. *abatir*, pg. *abater*.

3. *abeá* adv. „kaum“ < AD + VIX: a.-sp. *abés*, obw. *vess*. — *Abea* stammt nicht aus kslav. *abiže* „gleich“ (Cihac).

4. *abure* s. *aburesc*.

5. *aburésce* IV vb. „dampfen“, nach O. Densusianu, Rom. XXV, 130–131 < *AB-BURO, -IRE (= ERE vgl. *bustum*) „brennen“. Davon *ábur(e)* sm. „Dampf, Dunst“ [ar. ~, davon *aburedzu* W. I vb. „dampfen“] und *boare* sf. „Dunst, Lüftchen“, beide Verbalsubstantiva, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. — Vgl. indessen G. Meyer: Alb. Wörtl. 21.

6. *ac* sm. [ar. ~, mgl. ~ auch: „Gegenstand aus Silber“, ir. *oc*] „Nadel“ < ACUS, UM: it. *ago*, vgl. *yuak*, sard. *agu*, pv. *ac*, (aret. *ega*, abruzz. *ake*).

7. *acăt* (*acăt*, *agăt*) I vb. [ar. *acâts*, mgl. *cats*, ir. (*a*)*cots*] < *AD-CAPPIO, -ARE. Die Grundbedeutung des Wortes ist: „ergreife, fasse“,

(ir. *catsot'a-w-o de peri și obisifa-w-o la zit* = er ergriff sie an den Haaren und hat sie an die Mauer gehängt); dann, wie rum. *apuc*, „fange an“ (mgl. *cățop să ancără* = er begann zu laden) „nehme“ (mgl. *tse drum să cățom?* = welchen Weg sollen wir nehmen?) „fange“ (ar. *cātușa acatsă șoarețși* = die Katze fängt Mäuse, ir. *noi acătsām peștiu cu unditsa* = wir fangen den Fisch mit der Angel). Aus dieser Bedeutung entwickelt sich der Sinn „jagen“, den die rom. Entsprechungen allein haben (it. *cacciare*, eng. *k'atšer*, frz. *chasser*, pv. *cassar*, sp. *cazar*, pg. *caçar*) und der schon für lat. *CAPTIARE* seit dem IV Jh. belegt ist (Archiv lat. Lex. VII, 183). Im Drum. hat *acățare* nur den Sinn „hängen“ (*mă acăț de pom* = ich fasse mich an den Baum an, daher: ich hänge mich an dem Baume, und daraus: *acăț ceva de pom* = ich hänge etwas an den Baum). Ob *cață* sf. „Hirtenstock mit Haken“ davon abgeleitet ist, ist fraglich, vgl. indessen alb. *grap* „ergreife, fange, angle“ und *krabe* „Haken, Hirtenstab“, *grip* „(Angel)haken“. — Sicherlich gehört mgl. *catšu*, *zăcatšu* „hänge, fange“ nicht hierher, sondern zu blg. *kačja* „hängen“, *zakačja* „anfangen“ (auf die G. Meyer, Indg. Forsch. VI, 121 auch die anderen Formen zurückführen wollte). — Zu dieser Wortgruppe vgl. noch Schuchardt, Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 41–42.

8. *acătăre* pron. s. *atare*.

9. *acel(a)* (*cela*), fem. *aceă* (*ceă*) pron. [ar. *atsel*, *atselqa*, in Samarina *atsey*, mgl. *tsela*, ir. *tšel(a)*] „jener“ < ECCUM- (oder ATQVE) *ILLUM: it. *quello*, a.-eng. (*a*)*quel*, a.-pv. *aquei*, sp. *aquei*, pg. *aquei*. — Die Form *acela* entspricht dem frl. *kel-la*, frz. *celui-là* und stammt aus ECCUM- *ILL[U-I]LLAC. Da neben *acela* ein *acel* bestand, löste man -a (statt -la) ab und bildete damit auch *acest-a* u. s. w.

10. *ăceră* sf. „Adler“ < AQUILA, -AM: sic *acula*, berg. *ăgola*, sard. *ăbile*, grödn. *ėguja*, fass. *ėgua*, eng. *eula*, frz. *aigle*, pv. *aigla*, sp. *aguila*, pg. *aguia*. [ar. *vũltur*, mgl. *condur*].

11. *acést(a)*, fem. *aceástă* pron. [mgl. *tsista*, ir. *tšista*] „dieser“ < ECCUM- (od. ATQVE) *ISTUM: it. *questo*, rtr. *kešt*, a.-pv. *aquest*, sp. pg. *aqueste*. — Über auslautendes -a vgl. *acel(a)*. Daneben *cest(a)*, iem. *ceastă*: it. *questo*, -a, eng. *quaišt*, -a, pv. *cest*, -a, frz. *cet*, *cette*.

12. *aci* (*acia*, *acilea*) adv. [ar. *atsia*, *atsie* Cod. Dim. 125^b/₁, ir. *tši(a)*] „hier“ < ECCUM-HIC: it. *qui*, eng. *qui(a)*, *acquia*, a.-pv. *cat*. sp. pg. *agui*, frz. *ici*.

13. *acice* adv. „hierselbst“ ECCUM-HIC-CE.

14. (*a*)*cólo* etc. adv. „dort“. Aus ECCUM-ILLŌC (für die Betonung vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. III § 475) entstand zunächst ar. *aculŏ* (Cod. Dim. 82²/₂₅, auch *aclo*, wie im Banat Jb. III, 213 u. ar. *acłŏtse*), dann, unter Einfluß von *acile(a)*, ein (*a*)*cŏlo* [ar. ~, ir. *colo*] und (*a*)*cŏle(a)* (auch *acolŏ*, *acoleă*, mgl. *cola*, ir. *colę*). Da neben *acilea* ein *aci* und *acice* bestand, so bildete man aus (*a*)*cŏlea* auch ar. *acŏ* und **acoace* (vgl. *intraoace*). Neben (*a*)*cŏlo* besteht ein *incŏlo*, daher auch *incoă(ce)* [ar. *ancoatse*]. Die Bedeutung des letzteren („hierher“) erklärt sich folgendermaßen: ein durch -ce verstärktes *aci* („hier“): *acice* mußte „hier, in der nächsten Nähe“ bedeuten. Nun lieh man den Sinn der „nächsten Nähe“ der Partikel -ce, so daß ein neben *acŏ* „dort“ bestehendes **acoa-ce*

(*incoace*) nun „hierher“ bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn „dort“ ist noch in *aoăce* (Conv. lit. XX, 1004) erhalten, welches sich zu **acoace* wie *acice* zu *aice* verhält, während das ar. *auătse* „hier“ bedeutet. (Nach Papahagi bedeutet ar. *atsia* im Epirus „dort“.)

15. *acôper* IV vb. [ar. *acoapir*] „bedecken“ < *AC-COOPERIO, -IRE vgl. *coper*.

16. *ăcru*, *ă* adj. [ar. ~, mgl. ~ auch: „stolz, eingebildet“] „sauer“ < ACRUS, -A, -UM [= ACER, ACRIS, -E vgl. Thes. I. I.]: alb. *egre* „rauh, wild“, it. *agro*, sard. *agru*, *argu*, frz. *aigre*, sp. pg. *agro*.

17. ar. *acși* adv. „so, derart“ < ECCUM-SIC: mod. *aksé*, bol. *akusé*, roman. *akkusî*, bari *aksi*, a.-pv. *acsi*. — Vgl. *așa*.

18. *acûm(a)* etc. adv. „jetzt“. Zugrunde liegt *mo[do]* „eben, jetzt“ (it. *mo*, sard. *moi*, cal. *mo*, neap. *mo-ne*, ven. *mo-ja* etc.). *Amû* [ar. ~, amô, mgl. *mo(tsi)*] geht auf AD-MO[DO]: eng. *amo*, comask. *ammô* zurück. Aus ECCUM-MODO (frl. *cumô*, *acumô*) entsteht **acumû*, mit Synkope *acmû* (Cor. Psalt. 26) [ar. ~, mgl. *cmo(tsi)*, ir. (*acmo(tse)*]. Durch eine Kreuzung mit *quomo[do]* trat in **acumû* die Akzentverschiebung *acûmu* ein, woraus *acûm* und mit dem -a: *acûma* (auch log. *kómo* „jetzt“ erklärt sich durch die Beeinflussung des ECCUM-MO[DO] durch QUOMO[DO]). Wie sich dazu *acû* (*acuș*, *acușa*, mgl. (*a)cu*) „jetzt“ verhält, ist dunkel.

19. *adaog*, -*aoset* (ban. u. + *adauș*), -*aos* III vb. (*adaog* I, *adaog(ese)* IV) [ar. *adavgu*, *adapšu*, *adaptu* II, *adaogu* I, IV, mgl. *daug*, *dauš*] „vermehrten“ < ADAUGEO, -XI, -CTUM, -ERE. (= ERE Dens. H. I. r. 147): a.-frz. *avoir*, pv. Prtz. *azaut*. — Der Übergang zur IV Konj. ist durch belegtes ADAUGESCO angedeutet.

20. *adăp* (*adăp*) I vb. [ar. ~, mgl. *dap*, ir. *adapu*] „tränken“ < ADAQUO, -ARE: it. *adacquare*, pv. *azaigar*, sp. *adaguar*.

21. *adăpôst* sm. „Schutz(dach)“ < AD-DEPŌSTUM (POSTUM = POSITUM: it. pg. *posto*, eng. *pæst*, frz. *com-pôt*, sp. *puesto*). Ursprünglich adverbial: *duco ad depositum* = trage in Verwahrung > *duc adăpost*, dann *duc la adăpost*, wie *port la subsuară* aus älterem *port subsuocară* = *porto sub subala* = trage unter der Achselhöhle. Vgl. Tiktin Wörthb.

22. *adăst* (*adăst*) I vb. [ar. *adastu*] „lange warten“ < ADASTO, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 111, Reich. Gloss: 1149: *arguet: adastet*): a.-it. *adastare*.

23. *ădecă* (*ădică*) conj. „nämlich“ leitet Candrea-Hecht, Rom. XXXI, 296—297 und vor ihm schon G. Ebeling, Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 525 (wo auch für a.-frz. *ades* ein ADDE IPSO aufgestellt wird) aus ADDE QUOD „füge hinzu, daß“. [ar. (*s*)-*clamă*, *va dzică*, *deméc*, mgl. *deméc*].

24. *adevăr* sm. „Wahrheit“. Früher Adj. (*închinători cei adevəri* Varl. Caz. 1643 f. 159), ursprünglich Adv. „wahr“ (*grăesc adevăr* = rede wahr, dann: rede Wahrheit), ist eine Zusammensetzung AD + AD-VERUM > *AVVERUM > ar. *aver*, vgl. it. *davvero*, lanc. *addavere*, rtr. *da daveiras*. [ar. *alîha*].

25. *adînc*, *ă* adj. [ar. *adîncôs*] „tief“ < *ADANCUS, -A, -UM (= AD + ANCUS, -A, -UM, dessen Bedeutung Festus mit „qui aduncum brachium habet, ut exporrigi non possit“ bestimmt: neap. sic. *ancino*, bol. *anzinol*, ven. piem. *ançin*, mail. *lanšin*, gen. *lensin*, vgl. sp.

Ableitungen von diesen mittelst der sehr beliebten Suffixe *-os* und *-ar* zu betrachten? Die Frage kompliziert sich noch mehr dadurch, daß in Dialekten tatsächlich die zu erwartenden Formen *petros* und *purcar* vorkommen. Eine Entscheidung läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit geben. Ich habe, wenn die lateinische Entsprechung belegt ist, das rumänische Wort auf diese zurückgeführt, indem ich dabei die analogische Wirkung des Primitivs voraussetzte, sonst aber die Wörter als rumänische Bildungen angeführt. Es ist dies nur aus praktischen Rücksichten, nicht immer aus Überzeugung geschehen, denn trotzdem man sich für eine Rekonstruktion *PORCARIA, -AM schwer entschließen möchte, wird man die Existenz einer solchen Bildung im Urromanischen, angesichts rum. *porcărie*, it. *porcheria*, frz. *porcherie*, pv. *porcaria*, sp. *porqueria*, pg. *porcaria*, kaum bezweifeln. Hat man vor sich ein Wort wie *degetel* 'kleiner Finger' oder *măsar* 'Tischler', so wird man sie trotz der formellen Übereinstimmung nicht auf lat. DĪGĪTĒLLUM und MENSARIUS, -UM zurückführen, da diese im Lateinischen einen zu weit entfernten Sinn ('Hauswurz', 'Geldwechsler') haben und sie eher aus rum. *deget* 'Finger' und *masă* 'Tisch' — im letzteren Falle hat sicher, da das Wort nur in Siebenbürgen vorkommt, das deutsche Wort *Tisch-ler* als Vorbild gedient — erklären. Dagegen habe ich rum. *închinăciune* 'Gebet', doch nicht von lat. INCLINATIO, -ONEM 'Neigung, Wechsel, Veränderung' etc. trennen können, da seit dem Momente, als *mă închin* < ME INCLĪNO im Rum. den Sinn 'ich bete' angenommen hat, auch *închinăciune* zu der Bedeutung 'Gebet' gelangen konnte, vielleicht auch mußte. Eine bestimmte Regel läßt sich in dieser Beziehung nicht geben und der Lexikograph, der durch intensive Arbeit auf diesem Gebiete eine gewisse Erfahrung und ein geschärfteres Auge gewinnt, tut, glaube ich, am besten, in jedem einzelnen Falle nach seinem Gefühle vorzugehen. So habe ich z. B. gehandelt, wenn ich *alăp-tez* 'stille'; *înfrigur* 'habe Fieber', mgl. *prived* 'sehe wieder',

mgf. *prubeau* 'trinke Wasser' etc. von *lapte* 'Milch', *friguri* 'Fieber', mgf. *ved* 'sehe', mgf. *beau* 'trinke' ableitete und nicht auf lat. ALLACTO 'gewöhne ans Säugen', FRIGŌRO 'kühle ab', PERVĪDEO 'sehe durch', PERBĪBO 'saugte ganz aus' etc. zurückführte, dagegen als Etyma von *cuvintă* 'Schicklichkeit', *cuvînte* 'rede' etc., CONVENIENTIA 'Übereinstimmung', CONVENTO 'komme wieder zusammen' gab und nur eine begriffliche Anlehnung an *să cuvîne* 'es schickt sich' und *cuvînt* 'Rede' voraussetzte.

Weit heikligerer Natur ist die zweite in Betracht kommende Frage, die nach dem Urheber der einzelnen Etymologien. Das Ideal einer wissenschaftlichen Forschung wäre, wenn nach der vollständigen Lösung eines Problems auch die in den Hintergrund rücken würden, die es gelöst haben und das erworbene Resultat ganz einfach der Allgemeinheit geschenkt würde. So weit sind wir aber nicht; im Gegenteil stößt man gerade in dieser Hinsicht auf leicht erklärliche Empfindlichkeiten. Die Lage eines jungen Autors wird aber dadurch sehr erschwert. Er kann mit Leichtigkeit diesen persönlichen Gefühlen Rechnung tragen, wenn es sich um solche Probleme handelt, die in eine Zeit zurückreichen, da er sie selbst sozusagen erlebt hat. Aber die älteren Errungenschaften der Wissenschaft hat er meist aus neuen Büchern und zum größten Teil in den Vorlesungen seiner Professoren kennen gelernt, so daß sie sich für ihn nicht mehr an bestimmte Namen knüpften. Um nur ein Beispiel anzuführen, konnte ich nicht mehr herausfinden, wer der erste war, der die Etymologien *femeie* < FAMĪLIA und *văr* < VĒRUS an Stelle von Cihacs lat. FEMINA und ung. *vér* gegeben hat. Ich kenne sie aus Weigands Vorlesungen und habe sie immer als so selbstverständlich betrachtet, daß sie mir in der Lektüre nie aufgefallen sind, so daß ich jetzt in der größten Verlegenheit bin, die Schrift auszukundschaften, in welcher sie zum erstenmal ausgesprochen worden sind. Die Zeit verhilft uns dadurch, daß sie die Vergessenheit über Namen ausbreitet, zu dem Standpunkte zu gelangen, den ich

früher als ideal bezeichnet habe, und sollten sich die Autoren der zwei angeführten Etymologien noch unter den Lebenden finden, so mögen sie sich über das Fehlen ihrer Namen in meinem Buche damit trösten, daß sie in bester Gesellschaft sind, habe ich doch auch Diezens Namen, soviel ich weiß, kein einziges Mal erwähnt!

Die Orthographie der rumänischen Wörter ist die phonetische, die heute von den meisten Schriftstellern und zum großen Teil auch von der rumänischen Akademie adoptiert ist. Daher suche man unter *ă* auch *ĕ*, unter *î* auch *â*, *ê*, unter *ște*, *ști* auch *sce*, *sci*. Über die phonetische Transkription — die ich so oft es mir möglich war einheitlich zu gestalten strebte — brauche ich kein Wort zu verlieren. Auch die Abkürzung der zitierten Bücher ist so gemacht, daß sie ohne weiteres verständlich wird. Dagegen hielt ich es für nötig, die vielen Abkürzungen der romanischen Mundarten in einer am Schlusse des Buches angebrachten Tafel zu erklären.

In dem Index sind 1. alle lateinischen und vulgärlateinischen Wörter, die im Text vorkommen, 2. alle besprochenen dacorumänischen Wörter, die nicht unter den in alphabetischer Reihenfolge angeführten Schlagwörtern stehen, 3. alle aromunischen, 4. alle meglenitischen, 5. alle istrorumänischen Wörter, die nicht direkt den dacorumänischen Schlagwörtern entsprechen, angeführt. Während die vier letzten Abteilungen für den Rumänisten gemacht worden sind, findet der Romanist in der Anführung der lateinischen Wörter einen Wegweiser. Alle romanischen Wörter in den Index aufzunehmen, wäre einem Neudruck meines Wörterbuchs in anderer Reihenfolge gleichgekommen.

Bevor ich schließe, drängt es mich, Herrn P. Papahagi, Professor in Giurgiu, meinen besten Dank für seine Mitteilungen auszusprechen, vor allem aber meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor W. Meyer-Lübke, der mein Manuskript durchgelesen und mich so oft mit seinem

wertvollen Rate unterstützte, meine ganz besondere Anerkennung auszudrücken. Es ist für mich eine große Ehre, ihm dieses Buch widmen zu dürfen.

Wien, im Juni 1905.

Dr. Sextil Pușcariu.

und im it. *ponente*, pv. frz. *ponent*, sp. *ponente*, pg. *poente* = drum. *apus* „Sonnenuntergang“ wieder. Aus *soare apune* „Sonnenuntergang“, stammt n.-gr. *συννοπόμεναι* „es wird Abend“ und alb. *serpóst* „Dämmerung“. G. Meyer: Etym. Wörth. d. alb. Spr. 381.

105. *ar* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *aru*] „pflügen“ < ARO, -ARE: it. *arare*, nord.-frz. *arer*, pv. sp. pg. *arar*.

106. *arädúc*, -uséi, -ús, III vb. (*rädúc* Cuv. d. b. I, 298) „vergleichen, gleichen“ < [AD +] REDÜCO, -ÜXI, -ÜCTUM, -ÈRE („zurückführen auf etwas ähnliches“ vgl. *aduce cu cineva* = „er sieht Jmd. ähnlich“): it. *ridurre*, bol. *ardúser*, frz. *réduire*, sp. *reducir*, pg. *reduzir*. Haşdeu: Cuv. d. b. I, 298; Piktin, Wörterbuch 86.

107. *arámä* sf. (+ *arame* Cor. 17, 75, *rame* Cuv. d. b. I, XXXI etc.) [ar. *aramä*] „Kupfer“ < *ARAMEN (assimiliert aus AERAMEN): alb. *rem*, it. *rame*, gombit. *sillano ramme*, a.-berg. *ram*, alatri *rame*, piem. *aram*, (cal. *aramare* „vom Grünspan putzen“), sard. l. *ramini*, eng. *aram*, a.-frz. *arain*, pv. cat. *aram*, sp. *arambre*, pg. *arame*. [mgl. *blizna*, *bacor*, ir. *rom* < ven *ramo*, Papahagi kennt nur ar. *băcăre*, *hălcumă*].

108. *arăt* I vb. [ar. nur in der Drohung *ts-arăt* = „ich zeige dir“, ir. *arotu*] „zeigen“. Die ir. Form weist auf altes *a*, daher ist Miklosichs *AD-RECTO, -ARE unwahrscheinlich und Haşdeu's (Etym. Magn. Rom. 1557) auch sonst wenig überzeugendes AD-REPUTO, -ARE zu verwerfen. Candrea (Rom. XXXI, 301) setzt ein *AR-RATO -ARE von *ratus* „berechnet“ an, welches auch wegen der Bedeutung schwer annehmbar ist, so daß Meyer-Lübke's (Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574) ELATO, -ARE, das bei Cassiodor belegt ist, wohl am besten paßt, obwohl der Sinnesübergang nicht ganz klar ist.

109. ar. *arātu* „Pflug“ < ARATRUM: abruzz. *aratē*, cerign. *râte*, pistoj. *arato*, a.-frz. *arere*.

110. *arătürä* sf. „Pflügen; Ackerfeld“ < ARATŪRA, -AM (C. gl. VI, 87): it. *aratura*, frl. *aradure*, eng. *aradiura*.

111. ar. *arəzbór* vb. I (Lumina II, 108) „fliegen“ < *RE-EXVŌLO, -ARE. Auffallend ist *arəzboăr* im Epirus, vgl. *zbor*.

112. *arbor(e)* (*arbur(e)*), sm. [ar. *arbure*, mgl. *arbur(i)*, ir. *orbuire*] „Baum“ < ARBOR, -EM: it. *albero*, sic. *arvulu*, cors. *arburu*, frl. *arbul*, frz. cat. *arbre*, mallork. *abre*, sp. *árbol*, pg. *arvore*, letzteres allein weiblichen Geschlechts.

113. *arc* sm. [ar. *arcu*, mgl. ~] „Bogen“ < ARCUS, -UM: alb. frl. *ark*, it. sp. pg. *arco*, sard. *arcu*, pv. frz. *arc*.

114. *ard* (*arz*), *arséi*, *ars* III vb. [ar. *ardu*, *arš*, *ars* III, II, mgl. *ard*, *arš*, *ars* III, ir. *ordu*, *ors* III] „brennen“ < ARDEO, ARSI, ARSUM, *ARDERE (für -ERE: a.-frz. *ardoir*): it. *ardere*, eng. *arder*, pv. frz. *ardre*, sp. pg. *arder*.

115. *aréte* sm. [ar. sagt man *birbec areate*, *cal areate* etc., also ist *areate* zu adj. geworden, mgl. *reți*, ir. *arəte*] „Widder“ < ARIES, -ETEM: gen. *aco*, ast. südost-frz. *arei*, prov. *aret*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *aretij*.

116. *argint* sm. [mgl. *arzint*, *răzint*, ir. *arzin*] „Silber“ < ARGENTUM: alb. *erğent*, vgl. *arziant*, it. *argento*, a.-lomb. *ariento*, frl. *arint*, eng. *argent*, pv. *argen*, frz. *argent*, a. sp. *argento*. [ar. *asime*].

117. *argintár* sm. [mgl. *arzintar*, *răzintar*] „Silberarbeiter“.

< ARGENTARIUS, -UM: it. *argentajo*, frz. *argentier*, sp. *argentero*. [ar. *favru* in Märchen, sonst *hrisc*].

118. *ariciu* sm. [ar. mgl. *arits*] „Igel“ < *ERIC[Ū]LUS (= ERICIUS vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 149–150) alb. *irik'*, it. *riccio* (vgl. *arizzare*), sard. *ritssu*, eng. *rits*, sp. *erizo*.

119. *arie* (+ *are* Varl. Caz. 1643 II 89 b. dial. *are* Conv. lit. XX, 1004) sf. [ar. *ary(i)e*, mgl. *aryie*] „Tenne“ < AREA, -AM: it. *aja*, eng. *era*, pv. pg. *eira*, frz. *aire*, sp. *era*, (vgl. alb. **ere*, in *erent-te* „Dreschwerkzeuge“, dagegen ist alb. *are* < ARVUM).

120. *arină* sf. [ar. ~] „Sand“ < ARENA, -AM: alb. *rere*, it. *rena*, sic. *rina*, pv. sp. *arena*, a.-frz. *areine*, pg. *area*.

121. *arindéz* I vb. „verpachten“ < *ARRENDO, -ARE (nach Dens. H. I. r. 148, 150 statt *AD + RENDERE (= REDDERE): it. *rendere*, eng. *render*, frz. *rendre*, sp. *rendir*, pg. *render*; mit Konjugationswechsel nach DARE): sard. *arrendare*, sp. *arrendar*.

122. *arinós*, -oásă adj. [ar. ~] „sandig“ < ARENOSUS, -A, -UM: it. *renoso*, pv. cat. *arenos*, sp. pg. *arenoso*.

123. *ăripă* (*areăpă*) sf. [ar. *ăripă*, *ăripită*, *areăpită*, mgl. *ăripă*, plur. *îripî*] „Flügel“. Die Etymologie ist unbekannt, obwohl im ersten Teil des Wortes ALA, -AM zu erkennen ist. Einen Versuch, das Wort zu erklären, hat Verfasser in Conv. lit. XXXVII, 598 gemacht, wo auch die früheren Deutungen erwähnt werden.

124. *arm* sm. „Oberarm“ [ar. *armu* „Viertel eines Tieres“] < ARMUS, -UM: sard. *armu*, cors. *erme*, frz. *ers*. In derselben Bedeutung kommt auch ein *ărmur* sm. vor, welches sowohl auf *ARMŪLUS, -UM zurückgehen, als von Plur. ARMORA (belegt bei Chiron. Archiv lat. Lex. X, 421) > *armurî* [ar. ~] rückgebildet sein kann.

125. *ărmă* sf. [ar. auch „Kleid“ ~, ir. *orme*] „Waffe“ < ARMA, -AM: alb. *arme*, it. sp. pg. *arma*, frl. frz. *arme*.

126. *armăsăr* sm. „Hengst“ < ARMESSARIUS, -UM (Thes. ling. lat. statt ADMISSARIUS: sard. l. *ammessardzu* „stallone“): alb. *harmësuar*. Aus dem Rum.: kl.-russ. *harmesarü*.

127. + *armătură* sf. „Rüstung“ < ARMATURA, -AM: it. *armatura*, sp. *armadura*.

128. *ărmur* sm. vgl. *arm*.

129. *ărsită* sf. „Sonnenglut; steiniger Ort“ < *ARSICIA, AM Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 138.

130. *arsură* sf. „Verbrennung“ < ARSURA, -AM (Apul. Herb. 118, 2): it. pv. *arsura*, sard. c. *assura*, obw. *arsira*, a.-frz. *arsure*. [ar. *arsătură*].

131. *arşăr* sm. „Ahorn“ scheint von ACER, durch die Mittelstufen *ACRE > *ARCE (sp. *arce*) + ARIUM entstanden zu sein, vgl. sic. *atssaru*, rom. *atssar*, parm. *atsser*.

132. *ărunc* I vb. [ar. *aruc*] „werfen“ < AVERRUNCO, -ARE „entfernen“ (von AVERRO „wegwerfen“).

*133. *aşă* adv. [ar. *aşe*, *aşi(tse)*, mgl. *ša*, ir. (a)šō] „so“ < A + SIC: gen. sp. *asî*; vgl. a. csi. Nach a.-serb. *takoždere* entstand aus **aşi* ein *aşjđere* „ebenfalls“. Haşden, Etym. Magn. Rom.

134. *asămăn* (*ascămăn*, + *ascămăr* Cod. Vor. 114/14 etc.) I vb. „vergleichen“ < *AS-SIMĪLO, -ARE: it. *assembiare*, pv. *assemblar*, frz. *assembler*, sp. *asemblar*. [ar. (a)undzescu].

135. + *ásän* (*asin*, *asîn*) sm. [ir. *osir*] „Esel“ < ASINUS, -UM: it. *asino*, frz. *âne*, sp. pg. *asno*. [ar. *gunâr*, *tar*].

136. *âsch(i)e* sf. „Splitter, Spahn“ < *ASCLA, -AM (< *AST[Ń]LA = ASS[Ń]LA): alb. *ašk'e*, it. *aschia* (neap. cal. *aska*), sard. *aša*, pv. cat. *ascla*, pg. *acha*. [ar. *scîrpă*].

137. *âschîez* I vb. „zersplittern“ [ar. nur das Partz. *âschlat* „geborsten“, sonst *disic*] < *ASCLO, -ARE (vom vorigen).

138. *ascult* I vb. [ar. *ascultu*, mgl. *scult*, ir. *ascutu*] „hören, horchen“ < ASCULTO, -ARE (Caper, K. VII, 108, 6 = AUSCULTO): it. *ascoltare*, sard. l. *asculare*, eng. *škulter*, pv. *ascoutar*, a.-frz. *ascouter*, norm. pik. *akutê*, wall. *hutê*, a.-sp. *ascuchar* (und mit Einmischung des Prefixes *ex-*: it. *scolltare*, frz. *écouter*, a.-pv. *escoutar*, n.-sp. *escuchar*, pg. *escutar*).

139. *ascund* (*ascunz*), -*unsêi*, -*âns* III vb. [ar. *ascundu*, -*mšu*, -*mtu*, III II, mgl. *scunt*, -*nš*, -*nt* III, ir. *ascundu*, -*ns* III] „verbergen“ < ABSCONDO, -NSI (Caper, K. VII, 94, 16 = -NDI), -NSUM (Gl. nom. 32) u. -NDITUM, -ERE: it. (n.)*ascondere*, sard. l. *ascondere*, a.-sp. a.-pg. *asconder* (und mit *ex-* als Prefix: a.-ver. *scondir*, pv. a.-frz. *escondre*, sp. pg. *esconder*). Abgel.: ar. *ascuntîš* sm. „Schlupfwinkel“, mgl. *scuntšôs* adv. „verstohlen“, ursprünglich Adjekt. = *scunt* (Partz.) + *i-šôs* Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 60.

140. *ascût* (*ascuf*) IV vb. „schleifen“ [mgl. *scutsôft*, -*â* adj. „geschliffen“] < *EXCŪTIO, -IRE (von *côs* „Schleifstein“). Vgl. *cuțit*. [ar. *day pri k'atrâ*, *struxescu*].

141. *asémene(a)* (+ *sêmère* Ps. Sch. 169, 527 etc.) adv. „ebenefalls“ < [AS]-SIMILIS, -E. [ar. *tut ašî*].

142. *așez* I vb. „setzen“ < *AS-SĒDIO, -ARE (aus *SĒDIUM: it. *seggio*, -a, sic. *sija*, a.-gen. *sedzo*, romg. *sêdža*, tarent. *sedžže*, sard. l. *seju*, wohl wie *podium* — *APPODIARE gebildet. Tiktin, Wörtlb. 109): a.-gen. *asedžo*, romg. *assidžê*.

143. *așîdere* adv. vgl. *așa*.

144. *asmûf* I vb. vgl. *muț*.

145. ar. *asplîngu*, -*mšu*, -*mtu* III II vb. „ausweinen“ < *EX-PLANGO, -NXI, -NCUM, -ERE.

146. *aspru*, -*â* adj. „rauh“ < ASPER, -A, -UM: alb. *âșperê*, it. *aspro*, sard. *asp(r)u*, frz. *âpre*. [ar. *ascur*].

147. *âst(a)*, fem. *âsta* (*ist(a)*, *aest(a)* fem. *aeasta*) pron. [ar. *aestu*, *est* in *est-an*, *astâ* in *astâ-searâ*, *aistu*, ir. *aist(a)*] „dieser, diese, dieses“ < *ISTUS (= ISTE), -A, -UD: a.-it. *esto* (prokl. *sto*), pv. *est*, a.-frz. *ist*, sp. pg. *es(t)e*. Aus *astâ-sarâ* entsteht *astârâ* adv. [ar. ~, mgl. *starâ*, ir. *astôrâ*] „heute Abend“.

148. ar. *astâtû* I vb. „den Weg abschneiden, begegnen“ < *EX-TALIO, -ARE (vgl. EX-SECO).

149. + *astâu* I vb. „zugegen sein“ < ASTO, ASTITI, ASTARE: it. *astare* „esser presente“.

150. *aštept* I vb. [ar. *ašteptu* auch „nehme auf, empfangen“, mgl. *šetet*, ir. *ašteptu*] „erwarten“. Angesichts sic. *astittari*, tarent. *astittare*, cal. *astellare*, a.-log. *usettare*, n.-log. *isettare* (nb. *ispettare*) hat man angenommen, daß ASPECTO durch Assimilation zu *ASTĒCTO, -ARE geworden sei (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 469). Da aber im Arom. das Wort auch „empfangen“ bedeutet, so paßt zu diesem

Sinn besser EXCEPTO, -ARE (Geheeb, Jb. V, 17). Es ist schwer zu entscheiden, ob beide lat. Wörter im Rum. weiterleben oder nur eines, welches dann, — vielleicht unter dem Einfluß des alb. *peres* = „erwarte“ und „empfang“ — eine Bedeutungs-erweiterung erfahren hat. Wie engverwandt die zwei Begriffe sind, tritt aus einem Satz, wie: *ieşi la poartă să-l aştepte* hervor, welcher „er trat ins Tor um ihn zu empfangen (daher „erwartete er ihn“)“ oder „er trat ins Tor um ihn zu erwarten (damit „er ihn dann empfangen“)“ heißen kann. Haşdeu, Etym. Magn. Rom. belegt aus einem alten Glossar auch ein *accept* „erwarte, hoffe“ <ACCEPTO, welches mir indessen verdächtig erscheint.

151. *aštern*, -*ăi*, -*ăt*, III vb. [ar. *ašternu*, *ašteru* in Albanien, mgl. *štern*, ir. (a)*šternu*] „hinstreuen, das Bett machen“ <ASTERNO, -TRAVI, -TRATUM, TERNERE oder STERNO: alb. *štroñ*, piem. *sterni*, sard. *isterriri*, eng. *sterner*, wall. *sterni*.

152. (*aštimpăr*, I vb. „mäßigen“ <*EX-TEMPERO, -ARE (im Rom. nur das Simplex: it. *temperare*, pv. *trempar*, frz. *tremper*, sp. *templar*, pg. *temperar*).

153. *astróc* Dos. Acatist 1673 f. 48 b., (*astrúc*) I vb. „bedecken (Jb. VII, 82, Liuba-Jana: Măidan 97), begraben“ <*ASTRŪICO, -ARE (von ASTRUO „bedecken“) Meyer-Lübke, Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 253.

154. *aštúp* I vb. [ar. ~, mgl. ~, *nāstup*] „verstopfen“, kann *AS-, *EX- oder nur *STŪPO, -ARE (von STUPPA „Werg“) sein: it. *stoppare* (sic. *attupari*, tyr. *štrupe*), eng. *stopper*, frz. *étouper* (vgl. a.-frz. *estupant sa oreille*), a.-sp. *estopar*.

155. *asúd* (*asudéz* Delavr. Hagi Tudose 36) I vb. [ar. ~, mgl. *sud*] „schwitzen“ <EXSŪDO, -ARE. (Im Rom. nur das Simplex *sūdo*, -ARE: it. *sudare*, eng. *sūar*, pv. cat. pg. *suar*, frz. *suer*, sp. *sudar*).

156. *asúpră* adv. [ar. *asupră*, *disupră*, mgl. *supră*] „oberhalb“ <AD + SŪPRA: sard. l. *assubra* (it. *sopra*, sic. *supra*, eng. *sura*, a.-frz. *sovre*, pv. sp. pg. *sobra*). Als Präp. hat (*de*)*asupră* entweder *de* oder *a* nach sich. Aus AD + SUPRA + AD entstand *asúpra* [ar. (*a*)*supra*] präp. „oberhalb“.

157. (*ašurzesc* IV vb. [ar. *asurdzāscu*] „werde, mache taub“ <[*AS-]SŪRDESCO, *IRE (vgl. *obsurdesco*): it. *assordire*, frz. *assourdir*, (sp. *ensordecer*, pg. *ensurdecer*).

158. *ătă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *qtse*] „Zwirn“ <ACIA, -AM (von ACUS. Belege im Thes. l. lat. und im Archiv lat. Lex. XIII, 278): it. *accia*, cal. lomb. ven. *atssa*, neap. cors. *atšša*, mail. com. *asa*, n.-berg. bresc. *assa*, emil. *latssa*, trient. *asa*, eng. *atša* [Papah. unbekannt, dafür ar. *k'adin*].

159. *atäre*, *acătäre* pron. „so beschaffen“, *cutäre* pron. „gewisser“ [ar. *ahtäre*, *aftäre*; *atäre* „gewisser“, mgl. *štari*, *htari*, *tari*] <ECUM od. ATQUE-TALIS: it. (*co*)*tale*, a.-frz. *itel*, n.-frz. *tel*, pv. *aital*, sp. (*a*)*tal*, pg. *tal*. Im ersten Teil von *acătäre* sieht G. Meyer (Etym. Wörth. d. alb. Spr. 6) das alb. *akę*, welches mit Pronomen und Adverbium verbunden wird. Vgl. *tare*.

160. *ašin*, -*ăt*, -*ăt*, II (u. III) „auflauern“ (meist nur in *ašin calea cuiva* „lauere Jd. am Wege auf“) <*AT-TĒNEO, -ERE (wiederhergestellt aus ATTĒNEO).

161. *atíng*, -*nséi*, -*ns* III „an-, berühren“ <ATTÍNGO, -IGI, -ACTUM, -ERE: it. *attingere*, *attingere*, frz. *atteindre*.

162. *atit(a)* adv. [ar. *ahintu*, *ahintu*, *ahit*, *ahātu*] „so viel“ <ECUM od. ATQUE-TANTUM: it. *tanto* (*cotanto*), a.-frz. (*i*)*tant*, n.-frz. *tant*, a.-pv. *aitan*, a.-sp. (*a*)*tanto*, pg. *tanto*.

163. *aſiſ* I vb. „anschiüren“ <*AT-TÍTIO, -ARE (vom selben Stamm wie TÍTIO, -ONEM): it. *attizzare*, neap. *attetssare*, a.-gen. *atiçar*, a.-berg. *atitsa*, pv. *atisar*, frz. *attiser*, sp. *atizar*, pg. *atiçar*. [ar. *angûn*, *ntsap*].

164. *atünci* adv. [ar. *atuntsea*, mgl. *tuntsea*, ir. (*a*)*tuntſ*] „damals“ <AD + TÜNC-CE (AD TUNC belegt Dens. H. I. r. 171): a.-ven. *toncha*, sp. *entonces*, *estonces*, a.-pg. *entom*, n.-pg. *então*.

165. *au* conj. [ar. *~*, *aî*] „oder“ <AUT: alb. sard. I. *a*, it. *o(d)*, pv. *o(z)*, frz. pg. *ou*, sp. *o*.

166. + *auä* (dial. in Olt.) sf. [ar. *auä* mgl. *uä*] „Traube“ <ŪVA, -AM: it. sp. pg. *uva*, lecce berg. sard. *ua*, eng. *üa*.

167. *auä* (*auz*) IV vb. [ar. *avdu*, mgl. *ut*, ir. *qudu*] „hören“ <AUDIO, -IRE: it. *udire*, eng. *udir*, a.-pv. *auzir*, frz. *ouïr*, sp. *oir*, pg. *ouvir*.

168. *aułmec* I vb. vgl. *adulmec*.

169. *aułmu* I vb. vgl. *adulmec*.

170. *aur* sm. [ir. *~*] „Gold“ <AURUM: alb. *ar*, it. sp. *oro*, eng. pv. *aur*, frz. *or*, pg. *ouro*. [ar. (*a*)*mālamā*].

171. *aurár* sm. „Vergolder“ <AURARIUS, -UM.

172. *aurése* IV vb. „vergolden“ <AURESCO, *-IRE (= -ERE). [ar. *afum*].

173. ar. *auš* sm. [drum. nur im Vogelnamen *aušel* sm. „Regulus cristatus“ erhalten] „Greis“ ist eine Diminutivbildung auf -*uš* von **au* <AVUS, -UM: lomb. tess. *af*, ast. *aaf*, trient. *ao*. Vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 62.

174. + *austru* sm. „Südwind“ <AUSTER, -STRUM: it. ven. *ostro*, mant. *loster*, a.-frz. *ostre*. [ar. *not*].

175. ar. *avrä* sf. [mgl. *aurä*] „Kühle“ <AURA, -AM: it. *ora*, eng. pv. *aura*, a.-frz. *ore*.

176. *azi* adv. [ar. *ad(z)ä*, *azî*, *andzî*, mgl. *azü*, *as*] „heute“ <*HADIE (aus HÖDIE zu einer Zeit entstanden, als auf rum. Boden der Unterschied zwischen *o* und *ö* verschwunden war, so daß man HODIE in HOC-DIE trennen und, da DIES weiblich war, ein *HADIE bilden konnte). Vgl. Verfassers: Lat. T_i und K_i S. 48 und Tiktin Wörthb. s. v.

B.

177. (*báie* sf. [ar. *bañe*, meist Pl. *bāñi*] „Bad, Bergwerk“ ist eher k.-slav. *banja* „Bad“ (woraus auch alb. g. *bañe*) als lat. BALNEUM: it. *bagno*, frl. *bañ*, obw. *boign*, pv. *banh*, sp. *baño*, pg. *banho* (Dens. H. I. r. 119). [ir. *bon*].)

178. *báier* sm. *báierä* sf. „Band“ [ar. *bair*, *baierä* „Kette, Band, Reihe“, daraus *mbáir* I vb. „anreihen, erzählen“, mgl. *baier* „Kette, Perlenschnur“, ir. *baiere* „Haarflechtband“], substantivierte

Adjektiva < VARIUS, -A, -UM „bunt, färbig“, mit der Grundbedeutung: „Schmuckgegenstände“ (vgl. *variare pectus lapillis* „die Brust mit Steinchen schmücken“): it. *vajo*, sard. *bardzu*, pv. a.-frz. *vair*. Zeitschr. rom. Phil. XXXVIII, 690. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *baïor* „aus Wolle geflochtene Schnur“.

179. *bajócură* (*batjocură*) sf. „Spott“, das man als *bat* + *joc* + *ură* fühlt, daher auch *îmî bat joc* „spotte“ sagt (ähnlich ar. *mi batu pezu ku tsineva*; *pezu*, *peză* < n.-gr. *παῖζω* „jouer, badiner“), ist kaum aus diesen Elementen entstanden, da man in diesem Falle ein **jocbătura* (wie *mină-șterg-ură*, *codo-bat-ură*, *cap-întort-ură*; it. *latti-vend-olo*, *terre-muot-olo* etc. vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. II § 430) erwarten würde. Das Wort ist von ital. *bajucca*, *bajucola*, *bazzecola* „bagatella“, sillano *bažula*, lucca *badžora* „tafferia“ schwerlich zu trennen; vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj S. 74.

180. *băte* sf. plur. tant. [ar. *bale*, mgl. *bali*] „Geifer, Speichel“, ist die Mehrzahl von einem verloren gegangenen Sing. **ba* < **BABA*, -AM: it. *bava*, sard. *baa*, sp. pg. *baba*, vgl. frz. *baver*, *bavard*.

181. *băț* sm. [ar. *baltu* „Kopftuch“] „Schlinge, Schnur“ < *BALTEUS*, -UM: it. *balza*, trient. *vausa*, sp. *balzo*. Davon abgeleitet ist *bățăt*, -ă adj. [ar. ~] „scheckig (von Pferden)“. Vgl. Densușianu Rom. XXIV, 586.

182. *bărbă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *borbe*] „Bart“ < *BARBA*, -AM: it. eng. pv. sp. pg. *barba*, frz. *barbe*, lothr. *berb*. Dacor. mgl. ir. *barbă* bedeutet auch „Kinn“, wie dies für lat. *barba* in C. gl. II, 262, III, 247 bezeugt ist. Ebenso im Neap. Istr. Fr. Südfrankreich und auf der Pyrenäenhalbinsel, vgl. Zauner: Körperteile, 407.

183. *bărbăt* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bərbot*] „Mann“ < *BARBĀTUS*, -A, -UM: it. *barbato*, sp. pg. *barbado*. Im Rom., wie im Lat. „bärtig“, wofür rum. *bărbos*. — *Bărbat* wird auch als Adj. im Sinne von „tüchtig, mutig“ gebraucht (*fată bărbată* = „tüchtiges, arbeitsames Mädchen“). Aus dem Rum. stammt n.-gr. *βαρβάτος* (> alb. *varvăt*) „unverschnittenes Tier“.

184. *bărbie* sf. „Kinn“ < **BARBILIA*, -AM (von **BARBĪLE* „Sitz des Bartes“, Tiktin Wörth. 158; anders Zauner: Körperteile, 409, vgl. auch Conv. lit. XXXVIII, 701): it. *barbiglio* „carne pendente dal collo dei galli e anche dei becchi“. [ar. *gruhū*].

185. ar. *bārtsāt* (*bāłtsat*) sm. „Maß ausgestreckter Arme“ < *BRACIATUM* „Armvoll“ (Formulae Meroving. S. 278, 18; Archiv lat. Lex. II, 268, von *BRACHIUM*): sic. *vratssata*, sard. l. c. *bratssada*.

186. *bās* (*bāšesc*, *bešesc*) IV vb. [ar. *bes*, mgl. *bes* u. *bišps* IV] „farzen“ < *VISSIO*, -IRE (= *BISSIO* des C. gl. lat. III, 128): a.-frz. *veassir*, vgl. it. *vescia*, frz. *vesse*. [ir. *pārdesc*].

187. *băsoăchîu*, -e adj. „absonderlich“ soll, nach Tiktin: Wörterb. 171, ein **BIS-ABŌCULUS*, -A, -UM darstellen und die Nebenform *bazaochî* durch slav. *bezokij* „augenlos“ beeinflusst sein. Vgl. sp. *bisojo* u. sard. *bajoccu* „schielend“.

188. *bășic* (*beșic*) I vb. [ar. *mbišic*] „voll Blasen werden“ < *VESICO*, -ARE (belegt von Dens. H. l. r. 166) vgl. abruzz. *avvešekká*.

189. *bășică* (*beșică*) sf. [ar. *bišicā*, mgl. *bišpā*] „Blase“ < *VESICA*, -AM (vgl. *BESSICÆ* im VI Jh. Zeitschr. f. österreich. Gymn. 1862, S. 329): alb. *mëšikë*, *pšikë*, it. *besciga* (Meyer-Lübke: Ital. Gramm.

97), tosk. sic. *bussiga*, gombit. *beşiga*, aret. *busica*, piac. parm. mod. *psiga*, pirano. *muggia*, rovigno *bissiga*, sard. *buşiga*, Metz, Bel-fort *p'sey*, *p'soey*, *p'si*, pg. *beşiga* (basc. *bechique*, *bechique*, *bichika*); it. *vescica*, rtr. *veschia*, frz. *vessie*, pv. *vesiga*, sp. *vejiga*. Aus dem Rum. stammt serb. *beşika*. — „Harnblase“ heißt *băşica udului*.

190. *băşină* (*beşină*) sf. [ar. *bişină*, mgl. *bışonâ*] „Farzen“ <*VISSINA, -AM (von VISSIO); vgl. pad. *vessinar*, sard. l. *pisina*, g. *pişinu*. [ir. *părdits*].

191. ar. *bâs* I vb. „küssen“ <BASIO, -ARE: it. *baciare*, pv. *baizar*, frz. *baiser*, sp. *besar*, pg. *bejar*. [dr. mgl. *sărut*, ir. *busnesc*].

192. *bat*, *ăt*, -ăt III (u. II) vb. [ar. *bat*, mgl. ~, ir. *botu*] „schlagen, klopfen etc.“ <BATTO, -UI, -ERE (Archiv lat. Lex. X, 421, I, 249, XII, 270, 554 für BATTO): it. *battere*, eng. *batter*, pv. *batre*, frz. *battre*, sp. *batir*, pg. *bater*. — Dazu *străbăt* III vb. „durchdringen“, vgl. it. *strabattere*.

193. *bătă* sf. [mgl. *betă* „Strumpfband“] „Band, Streifen“ <VITTA, -AM: cat. sp. pg. *beta*; it. lcent. *vetta*, sic. *vitta*, a-frz. *vete*, sp. *veta*. Davon zu trennen ar. *bătă* „Mäusefalle“, ein postverbal. Subst. von *bat*.

194. *bătăie* sf. [vgl. ar. *bătăie* u. *bătăie* „piuă“] „Schlacht, Schlägerei“ <BATT[U]ALIA, -AM (von BATTO vgl. BATALIA in Leges Burgundiorum 111, 6 etc.): alb. *betaje* „Schrecken“, it. *battaglia*, a-berg. *bataya*, pv. *batalha*, frz. *bataille*, sp. *batalla*, pg. *batalha*.

195. *bătrîn*, -ă adj. sb. [ar. *bitârnu* sb., mgl. *bitörn*, ir. *betâr*] „alt, Greis“ <VETERANUS, -A, -UM (Belege für VETRANUS und BETRANUS aus Inschriften bringt Dens. H. l. r. 195 etc., woselbst auch die Bedeutung „antiquus vel vetustus“ nachgewiesen wird): vegl. *vetrun*, frl. *vedran* „avanzato in età“, a-triest *vedrana* (fem.).

196. *beat*, -ă adj. [mgl. ir. *bet*] „betrunken“ <*BĒBITUS, -A, -UM: a-sp. *beodo*, n-sp. *bebido*, vgl. frz. *boite*, it. *bettola* „Kneipe“. [ar. *biut*, öfter *mbitât*].

197. *beău* (*beu*), *băui*, *băut* II vb. [ar. *beau*, *bîi* u. *biui*, *bîui*, *biut(ă)* u. *bîut(ă)* II, mgl. *beu*, *biut* II, ir. *bewu*, *beut* II] „trinken, saufen“ <BĪBO, -BI, -ERE: it. *be(ve)re*, eng. *baiver*, pv. *beure*, frz. *boire*, sp. pg. *beber*.

198. *bec* sm. adj. „Hammel“ [berbeci *beci* să numesc berbecii cei de doi ani . . . iară cei mai *beci* sint tot acei berbeci după ce au ajuns vârsta de 6—8 ani“. Conv. lit. XXIV, 1057, ar. *betşî* „Hammel“ Ar. II, 347, 194, „oi *betş* sint un fel de oi mai mult albe, frumoase“ Papahagi]. Es ist offenbar dasselbe Wort wie it. *becco* „il maschio della capra“, a-berg. *beck* „hircus“ sard. *beccu* „Bock“, *becuna* „Ziege“. Was die Etymologie anlangt, so könnte es eine Kürzung von BERBEX sein, da man im BER- das gleichbedeutende Alpenwort BERR-, BARR- ansehen konnte, welches in alb. *ber* „Schaf, Weidevieh“ (vgl. alb. *beronë* „unfruchtbar von Menschen u. Tieren“, a-frz. *baraigne* „unfruchtbare Frau“), com. *bar*, *bara*, *barinn*, berg. *bar*, rom. *berr* „Widder“, mail. *bera*, piem. *bero* „Widder“, eng. *bar*, lothr. *ber* (vgl. kslav. *baranû* „Widder“, serb. *baran* „Widder“, ung. *bárány* „Lamm“; G. Meyer: Etym. Wörth. d. alb. Spr. 33) wiederkehrt. Um das *cc* in it. *becco* und das *tş* im arom. *betş* zu erklären, müßte man aber, nach Verfassers

Lat. Tj und Kj S. 126 ff., von einem *[BER]BEC[ŭ]LUS, -UM ausgehen. Conv. lit. XXXIX, 51 ff.

199. *berbecăr* sm. [ar. *birbicar*] „Schafhirt“ < *BERBECARIUS, -UM (von BERBEX): pv. *bergier*, frz. *berger*.

200. *berbéce* (*berbec*) sm. [ar. *birbek*, *birbeatse* (bei den Farsen-rioten), mgl. *birbetsi*, ir. *birbetsē*] „Hammel“ < BERBEX, -ECUM (= VERVEX Dens. H. l. r. 99): obw. *berbeiš*, sard. l. *berbeghe*, *barveghe* (it. *berbice*, frz. *brebis*, a.-pv. *berbitz* < *BERBICEM). Aus dem Rum. stammt ung. *berbécs*.

201. (*biét*, -*edăt*) adj. „arm“ will man von VIETUS, -A, -UM „welk“ ableiten (die Schreibung BIETUS findet sich in O. gl. l. VII, 415), doch, wenn man auch von der Bedeutung absieht, hätte VIETUS zu *VETUS werden müssen (wie QUIETUS > QUETUS) und dieses zu rum. *văt od. *băt. Auch die von Dens. H. l. r. 99 angeführten: piem. *biett* und sien. *biegio* passen nicht zu VIETUS, so daß man das Wort besser von k.-slav. *běd-inŭ* „miser“ ableitet (Cihac II, 13). [ar. *mārāt*.)

202. ar. *bindts* sm. plur. tant. „Zwillinge“ W. < *BI-NATI: it. *binato*. Daraus als falsche Singularbildung **binak*, welches ins Alb. drang und unter Anlehnung an alb. *biñ* „wachse, keime“ zu alb. *biñak* wurde (> ar. *biñak*).

203. *bīne* adv. [ar. *gīne*, mgl. *bini*, ir. *bire*] „gut“ < BENE: it. *bene*, sic. *beni*, mail. frl. pv. *ben*, frz. sp. *bien*, pg. *bem*.

204. *biserică* (+ *băsearecă*, *besearecă*) sf. [ar. *bāsear(i)cā*, *bise-ar(i)cā*, mgl. *bāsericā*, *bisericā*, ir. *baserike*] „Kirche“ < BASILICA, AM: vgl. *başalka*, *valtellina baselga*, *bellinz. baserga*, eng. *baseldza*.

205. *blăstăm* (*blēstem*, *blăstām*) I vb. [ar. *blāstim*, vgl. *blāstināt* W., mgl. *blāstim*] „verfluchen“ < *BLASTEMO, -ARE (für BLASPHEMO, nach Parodi: Miscell. nuziale Rossi-Teiss, Trento 1897, 340 mit Anlehnung an AESTIMARE; vgl. BLASTEMA Le Blant: Nouv. rec. d'inscr. chrét. de la Gaule, 1892, 83): sic. *biastimari*, campob. *ji jasteme*, lanc. (b) *iaštemā*, *vraštemā*, gombit. *biastimma*, sillano *biaštema*, lucca *biastimare*, alatri *blastema*, brindisi *tui jastimi*, a.-ven. *blastemar*, sard. l. *frastimare*, eng. *blastemma*, frl. *blestema*, pv. *blastimar*, (frz. *blāmer*), cat. *blastemar*, sp. *lastimar*, (vgl. lecce *astimu* sb., cerign. *gasteime* sb., a.-Chioggia *blastema* sb., sard gall. *gāstimma* sb., sp. *lāstima* sb.). — Davon das Postverbale *blăstām*, *blăstām* sm. „Fluch“.

206. *blind*, -*ă* adj. „zahn“ < BLANDUS, -A, -UM. [ar. *īncsir*, mgl. *croatnic*].

207. *blindéte* sf. „Zahnheit“ < BLANDŪTIA, -AM.

208. *boăce* (nur noch dial. Jb. VIII, 314, Hodoş: Cintece bănăţene 49 und in der Ableitung *bocăsc* IV vb. „klagen“ u. *bocet* sm. „Totenklage“, vgl. cors. *vócero* „Totenklage“) sf. [ar. *boatse*] „Stimme, Wort“ < VOX, VOCEM: a.-it. *boce* (Brunetto Latini), a.-lomb. a.-ven. *grado bose*, sard. l. *boghe*, c. *boži*, vgl. pg. *boscar*; n.-it. *voce*, sic. *vulši*, eng. *vuoš*, pv. *votz*, frz. *voix*, sp. *voz*.

209. *boăre* sf. vgl. *aburesc*.

210. *boăşe* sf. plur. tant. [mgl. *boš*, pl. *boaši*, ir. *boš*] „Hoden-sack“, ist wahrscheinlich, trotz lautlichen Schwierigkeiten *BYRSEA, -AM (von BYRSA = gr. *βύρσα* „Haut, Leder“), vgl. a.-berg. *la borsa*

di testicoi „bursa testicularum“, cerign. *vpsa*, sard. l. *buša*, c. *bussa*, g. *bossa*, sass. *bpsa*, *bušakkara* „saccoccia“, *bušinu* „borsetta di pelle di gatto di forma allungata, in cui i zappatori sogliono tenere il tabacco“, alb. *buttsi-ri* < *BURSINUM „Backentasche“, sp. *bolsa*. Vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj, 66–67. Von *boape* abgeleitet ist *boşoróg* adj. „brüchig“ u. wohl auch *cartabós* sm. „Leberwurst“.

211. (*bot* sm. „Schnauze, Schnabel“, soll nach Cihac I, 27 aus einem *BÖTUM, Primitivum von BOT-ŪLUS „Wurst“ stammen, was sehr unwahrscheinlich ist. [ar. *mutšā*].)

212. *botéz* I vb. [mgl. *batés*, ir. *botés*; ar. *pātedz* ist im Anlaut vom Alb. beeinflusst] „taufen“ < BAPTIZO, -ARE: alb. *pakezoñ*, it. *battegiare*, sic. *vattiarì*, a.-berg. *bateza*, sard. g., cors. *battidzà*, eng. *batadzer*, a.-frz. *batoyer*.

213. *boñ* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bowu*] „Ochse“ < *BŌVUS, -UM (statt BOS, BOVEM: it. *bue*, mail. *boe*, eng. *bov*, pv. *buou*, frz. *bœuf*, sp. *buey*, pg. *boi*. BOBUS ist in Mulomed. Chir. ed. Oder S. 284, 2 belegt).

214. *bóur* (+ *buār*) sm. „Auerochs“ < BŪBALUS, -UM (*BŪBALUS? vgl. alb. *buat*, *but* „Büffel“): a.-frz. *bugle* (G. Paris: Journ. d. Sav. 1900, 372), sp. *bubalo*. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 221.

215. *brăcie* sf. „Gurt“ < *BRACILIA, -AM (von *BRACILE (von BRACA) > *brăcire*, a.-sard. l. *brakile*). Conv. lit. XXXVIII, 701. [ar. *brīn*, *bārīn*].

216. *brăctre* sf. vgl. *brăcie*.

217. *braş* sm. [ar. mgl. ~, ir. *brōts*] „Arm“ < BRACHIUM: it. *braccio*, frl. *brats*, eng. *bratš*, pv. *bratz*, frz. cat. *bras*, sp. *brazo*, pg. *braço*.

218. *brăţare* (*brăţarā*) sf. „Armband“ < BRACHIALE: it. *bracciale*, a.-berg. *bratsal*, ven. *bratssal*, sp. *brazal*, pg. *braçal*. [ar. *biłdžekē*, *biłdžucā*].

219. (*brebenēi* sm. plur. tant. „Lerchensporn“ < VERBENA, -AM bezweifelt Dens. H. l. r. 105).

220. *brîncă* sf. „Pfote, Hand (Conv. lit. XX, 1005, Frîncu-Candrea: Rom. d. Munţii apusenî 49)“ < BRANCA, -AM (BRANCA URSI, LUPI Gromat. vet. 309, 2, 4): it. pv. sp. a.-pg. *branca*, eng. *braunk'a*, (ir in *braunk'as* = a merge pe brînci = auf allen Vieren gehen), frz. *branche*. [ar. *pal mā*].

221. *broască* sf. [ar. ~ „Schildkröte“, wie alb., in Vlaho-Clisura „Frosch“, mgl. ~] „Frosch“ < *BRŌSCA, -AM: alb. *breške* „Schildkröte“. Ein *BRŌSCUS, -UM setzt Nigra: Archivio glott. ital. XV, 494 ff. auch für it. *rospo*, a.-ver. *roscio*, trient. *rosch*, eng. *ruosc*, a.-frz. *bruesche*, sard. *bruciū*, sp. *bruju* „Frosch“ voraus, das er mit BRŌSCUS = RUBETA bei Papias zusammenstellt. Das o aus u erklärt sich am besten durch Kontamination mit griech. *βρόγχος*, worauf auch cal. *vrosaku* deutet. Letzteres scheint ins Volkslat. als *BRŌTĀCUS, -UM: rum. *brotác* sm. „Kröte“ (betont nach dem Suffix -ac, aber mgl. *broátác*), alb. *bretek*, sic. *vrōtaku* und als *BRŌTICUS, -UM: rum. *broátec* sm. [ar. *broatic(ā)*] „Frosch“ übergegangen zu sein. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 107, Etym. Wörthb. der alb. Sprache 47; Dens. H. l. r. 199.

222. *broátec* sm. vgl. *broască*.

223. *brotác* sm. vgl. *broască*.

224. *brâmă* sf. [ar. mgl. ~] „Reif“ < *BRŪMA*, -AM: alb. *brîmë*, *brimë*, it. a.-berg. pv. sp. pg. *bruma*, vales. *brumme*, ossol. *brime*, frz. *brume*. Um die Bedeutung des rum. Wortes zu erklären, braucht man nicht an *PRUNA* zu denken, denn der „Winteranfang“ und der „Winterfrost“ (= lat. *BRŪMA*) ist der „Reif“. Dieselbe Bedeutung hat das Wort im Alb., während es im Pv. Frz. u. Sp. „Nebel“ heißt. Vgl. *brumar*.

225. *brumăr* sm. [ar. ~] „November“ < **BRUMARIUS* (sc. *MENSIS*, eigtl. Monat des Winteranfangs): frl. *brumajo*. Oktober heißt *brumărêl*, also ein Diminut. davon, vgl. alb. *mui i brîmës t parës* (= erster Reifmonat) „Oktober“, *mui i brîmës i dîtë* (= zweiter Reifmonat) „November“.

226. *bucă* sf. [ar. ~, mgl. ~ „Kanalmündung“] „Backe, Wange“ < *BŪCCA*, -AM: alb. *bukë*, it. *bocca*, sard. *bucca*, eng. *buok'a*, pv. sp. *boca*, frz. *bouche*. Nur das Rum. bewahrt die ursprüngliche Bedeutung, im Rom. hat sonst *bucca* den Sinn „Mund“ (vgl. *îmbuc* I vb. „essen“, *bucătă* „Bissen“) oder „Lippe“, vgl. Zauner: Körperteile, 380, 384, im Alb. „Brot“, worüber G. Meyer: Etym. Wörthb. d. alb. Spr. 51. — *Bucă* bedeutet auch „Hinterbacken“, [ar. dafür *coapsă*] desgleichen: n.-pv. *gauto dōu cuou*, rtr. *vista kil, fatša kil*, lanc. *mašelle de lu kulū*.

227. *bucătă* sf. [ar. ~] „Bissen, Stück“ < **BŪCCATA*, -AM „Backenvoll“: it. *boccata*, eng. *buk'eda*, frz. *bouchée*. Für den Sinn „Stück“, vgl. *lece mușu* „pezzo“ < *MORSUS*, mgl. *mutšcată* „Stück“ (von *mutšc* „beiß“). In der Mehrzahl bedeutet *bucăte* sf. „Getreide“, wozu alb. *bukë* „Brot“ zu vergleichen ist und „Speisen“, das zu *îmbuc* „esse“ paßt. Aus dem Rum. stammt k.-russ. *bukata*, *bokata*, poln. *bukat*.

228. I *bucîn* (*bucium*) sm. [vgl. mgl. *butšalā* „instrumentul care ține hangul la gaidă“] „Horn“ < *BŪCCINA*, -AM: obw. *bišel*, eng. *büßen*.

229. II *bucîn* (*bucium*) I vb. „(das Horn) blasen“, dial. „heulen (Frincu-Candrea: Rom. din Munții apusenî, 49)“ < *BŪCCINO*, -ARE: it. *buccinare*.

230. *buéstru* sb. adj. „Paßgang, Paßgänger“ will Tiktin: Wörthb.

234 aus **BOVESTRI* (sc. *PASSUS*) ableiten. Čihac II, 32 dachte an k.-slav. *buještī* „audacia, arrogantia“, [ar. *am-pâturlea*].

231. ar. *būfu* sm. [mgl. *buṣ*, drum. nur in der Ableitung *būfniṣā* sf., daneben *būhā* sf.] „Uhu, Eule“ < *BUFO* (C. gl. V, 272, 40, 563, 46, IV 594, 35 = *EUBO*): sp. *buho*, pg. *bufo*.

232. *buhă* sf. vgl. *bufu*.

233. *būlgăr* sm. } vgl. *bulz*.

234. *būlgur* sm. }

235. *bulz* sm. „Klumpen, Ball“ < **BŪLGĪUS*, -UM, *būlgur* (*būlgăr*) sm. „Klumpen, Ball“ < **BŪLGŪLUS*, -UM, von dem bei Festus belegten *BŪLGA* „Sack“ (keltischer Abstammung vgl. iris. *bolg* „Sack“), woraus wahrscheinlich auch frz. *bouge* „partie bombée d'un objet“ (it. *bolgia*, versilia *bolgio* „sacco o sacchetto di farina“). Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 52. [ar. *gurgūlu*].

236. *bumbác* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bumbók*] „Baumwolle“

<*BOMBACUM (statt BOMBAX, -ACUM): it. bāco, cal. vōmbacu. Auch arb. croat. bumbak.

237. *bun*, -ā adj. [ar. mgl. ~, ir. *būr*] „gut“ <BŌNUS, A, UM: it. *buono*, mail. *bō*, frl. frz. *bon*, eng. *bum*, pv. *bo*, sp. *bueno*, pg. *bom*. In Verbindung mit Verwandtschaftsnamen bedeutet *bun* (nachgesetzt) 1. „echt, direkt“ z. B. *vār bun* „echter Vetter“ (vgl. „Colacul să face de o fată care are mamă și tată buni (nu vitregi!) din înția căsătorie“ A. Eliade: *Nunta* . . . Noma rev. rom. IV, 71), ebenso in Lanciano: „na bbōna mamme, una buona madre“ gegen la *mamma bbōne* „la madre vera, non la matrigna“ (sonst ist in Lanciano *BONUS* durch *BELLUS* ersetzt. *Finamore* 20); 2. „groß-“ *maică bună* „Großmutter“, *taică bun* „Großvater“, auch einfach *bun*, *bună*, oder das Diminut. *bunic*, *bunică* „Großvater, Großmutter“. Desgleichen in Nordwestpiemont (Dens. H. I. r. 223) und in frz. Dialekten: *bonique* „Greis“ (Zeitschrift rom. Phil. XIX, 187) etc. vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 76. „Urgroßvater, Urgroßmutter“ heißen *strā-bun(ic)*, *strā-bun(ic)ă* (auch *strā-moș*, -e; ar. *strā-pap*, *strā-aus*), wie alb. *šter-gjūš*, -e (vgl. it. *strabuono*). Sonst bedeutet *bun* als Subst. „Gut“, in Arom. *bunili* fem. plur. „die Feen“, *buna* sf. „Güte“, *a umbla cu buna* = eng. *ir cum las buenas* „liebervoll mit einem umgehen“. Im Mgl. ist *bun* auch Adv. = drum. *bine* (mgl. *anvitsau bun* = drum. *inēdau bine*). — Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *nebun*, ā „toll, verrückt“ (ar. mgl. *nibun* „dumm“) und *rāzbūn* I vb. „rächen“ (in der Moldau ist die urspröngl. Bedeutung noch in *vreimea să răzbună* „das Wetter verbessert sich“ erhalten).

238. *bunătate* sf. [ar. ~, mgl. *bunātati*] „Güte“ <BONITAS, -ITATEM: it. *bontà*, eng. *bunted*, pv. *bontat*, frz. *bonté*, sp. *bondad*, pg. *bondade*.

239. *burēte* sm. [ar. *bureate*, mgl. *burēti*] „Schwamm, Pilz“ <*BOLETIS, -EM (vgl. gr. *βολιτης*, lat. *BOLETUS*, -UM: it. *boleta*, ven. *bolēo*, mod. *bolē(d)*, piem. *bole*, bolgn. *bulēider*, waldens. *bolē*, obw. *bulieu*, pv. cat. *bolet*, a.-frz. *boloi*).

240. *buric* sm. [ar. ~, mgl. ~ auch „Magen“, ir. ~] „Nabel“ <UMBILICUS, -UM: (it. *ombilico* ist gelehrt, vgl. Zauner: Körperteile, 497) sard. *umbiligu*, eng. *unglih* (a.-pv. *umbrill*, frz. *nombril*, galliz. *brillas* <*UMBILICŪS), n.-pv. *embourigon*, sp. *ombligo*, pg. *embigo*. Das rum. Wort setzt ein o statt i voraus, desgleichen: ven. *bonigolo*, aquila *mujjichiru*, cerign. *veddoike*, bari *veddike*, vasti *mujjecul*, atessa *mujjucule*, muggia *buligul*, triest *bunigolo*, piem. *amburi*, frl. *bunigul*, pv. *emborilh* und dieser Übergang läßt sich eher als durch den Einfluß des Labials (Dens. H. I. r. 84), durch eine Anlehnung an *UMBO*, -ONEM „erhabene Rundung“ erklären (mündliche Mitteilung von W. Meyer-Lübke). Für den Ausfall des Anlautes *um-*, welcher als unbest. Artikel aufgefaßt wurde, vgl. neben den obigen Beispielen noch die von Zauner: Körperteile, 498 angeführten Formen aus Südfrankreich.

241. *büte* sf. [ar. ~, mgl. *buti*] „Faß“ <BŪTTIS, -EM (Belege Dens. H. I. r. 200): alb. *but(e)*, it. *botte*, eng. *buot*, a.-frz. *bote*, pv. sp. *pg. bota*. Das Wort hat in Rum. u. Rom. zahlreiche Ableitungen vgl. Körting³ Nr. 1671, G. Meyer: *Etym. Wörtl. d. alb.* Spr. 56—57,

Lork: Altberg. Sprachdenkm. 169; vgl. Schuchardt, Zeitschr. rom. Phil. XV, 98 ff.

242. *búzä* sf. [ar. *budžä* auch „Ufer“, mgl. ~] „Lippe“ ist auf einem so großen rom. Gebiet verbreitet (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 167, Archivio glott. ital. II, 327, VII, 517, Mussafia: Beitrag S. 35 Anm., vgl. sp. *hacer el buz* „den Handkuß geben, seine Ergebenheit beteuern“), daß es weder aus alb. *buzë* (G. Meyer: Etym. Wörtl. der alb. Spr. 57, Dens. H. I. r. 352), noch aus dem Slav. (poln. *buza*, serb. *budžulast*, *budžule*, blg. *buzë* „Backe“) entlehnt zu sein braucht. Es ist möglich, daß man von einem Stamme *bud-* auszugehen hat, der im frz. *bouder* „prendre un air rechigné en faisant la moue“ steckt (vgl. auch *boursoufler* = norm. *boud-soufler* = drum. *buzumflu*, daneben *busumflu* aus *buzumflu* + **buz-sufu*, mgl. *na-buz-qs* vb. IV). Vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj S. 48—49.

C.

243. I *ca* adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie“ < QUAM: pv. *qua(n)*, sp. *cuan*, pg. *quã*.

244. II *ca* conj. nur in Verbindung mit *să* [ar. *ca să* nur in Krušovo und Bitolia, sonst *tra să*, mgl. *ca si*] „(auf) daß“ < QU[IL]: a.-it., a.-sp. a.-pg. *ca*, vgl. Jeanjaquet: La conjonction 'que', 24; Meyer-Lübke: Einführung § 101.

245. *că* conj. [ar. ~, mg. ~ auch „wenn“, ir. *ke*] „daß, weil“ < QUON, worauf vielleicht auch alb. *k'ë*, it. *che*, pv. frz. cat. sp. pg. *que* zurückgehen.

246. *căci* (dial., + *căcë*) conj. [ar. *cătse*, *cătsi*, mgl. *kotsi*] „warum, weil“ < QUON + QUID.

247. *cac* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *coc*] „schießen“ < CACO, -ARE: it. *cacare*, eng. *k'ier*, *k'aer*, pv. sp. pg. *cagar*, frz. *chier*.

248. *căciută* sf. [ar. mgl. *cătşulă*, *cătşuă*] „Peltzmütze“ < *CATTEULLA, -AM (von *CATTEA „Katze“). Für „flockige, haarige“ Gegenstände findet sich überall der Vergleich mit der Katze, vgl. frz. *petit chat*, frz. *chats de saule*, rum. *pisiceî de salce*, deutsch „Kätzchen von Nußbaum“, rum. *mişă* „Lämmerwolle“, *mişos* „langhaarig“ etc. Für das Suffix vgl. lat. *cucullus*, sp. *cogulla* „Kapuze“, *capullo* „Blütendecke“ etc. Aus dem Rum. stammt alb. *ķesulë*, blg. *kačulka*, *kačjul*, maz.-blg. *ķetşul*, n.-gr. *κατσοῦλα*. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 53—54.

249. *cad* (caz), -*züt*, -*züt* II vb. [ar. mgl. ~, ir. *codu*, *cazut* II] „fallen“ < CADO, *ERE (= ERE: *chioggia kázere*, *pisa kádere*, cat. *cáurer*): it. *cadere*, sard. g. *kadé*, pv. *chazer*, frz. *choir*, sp. *caer*, pg. *cair*.

250. *cădă* sf. [ar. ~ „kleiner Bottich, kupfernes Gefäß der Hirten“] „Bottich“ < CADA, -AM (Belegt bei Dens. H. I. r. 131 = CADUS: neap. *catò*, sic. *catu* „secchia, boticello“). Alb. *kadë* „Gärbottich“ stammt aus dem Rum., wahrscheinlich auch k.-slav. *kadī*, serb. *kada*, ung. *kád*.

251. *cáier* sm. [ar. *caer*, „zweimal gekämmte Wolle auf dem Rocken“, mgl. *cair*, ir. *caier*] „Rocken“ < *CARIUM (von CARO, -ERE

„krämpeln“). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689—690. Unwahrscheinlich ist G. Pascu's (Archiva, XV, 439) Ableitung aus a.-gr. *κατος* „die Schnüre, welche die sich durchkreuzenden Fäden der Kette oder des Aufzugs parallel nebeneinander befestigen, das Trumm“, nicht nur wegen der Bedeutung, sondern auch wegen der Erhaltung von *ai*.

252. *cal* sm. [ar. mgl. ~, ir. *cō*] „Pferd“ < CABALLUS, -UM (ersetzt im Urrom. EQUUS): alb. *kał*, it. *cavallo*, sard. *kaddu*, frl. *k'aval*, eng. *kaval*, pv. *caval*, frz. *cheval*, sp. *caballo*, pg. *cavallo*.

253. + *călăriu* (Cod. Vor. ⁵⁶/₂) sm. „Reiter“, adj. „zu Pferd, beritten“ [ar. *călar*, auch „Dachfirstbalken“, *ncălăr*, mgl. (an)*călar*, ir. *călōr*], heute nur adverbial *călăre* „zu Pferd“ gebraucht < CABALLARIUS, -A, -UM: alb. *kałuar*, frz. *chevalier*, sp. *caballero*, pg. *caballeiro*.

254. *calc* I vb. [ar. *calcu*, mgl. ~] „treten, bügeln“ < CALCO, -ARE: it. *calcare*, pv. sp. pg. *calcar*, frz. *cocher*. Vgl. *calcare* in *capite ungulae* = *calc* in virful unghilor. Mulomed. Chiron. ed. Oder 202, 14.

255. *călcătură* [ar. ~] sf. „Treten“ < CALCATURA: it. *calcatura*.

256. *călce* sf. „calendula, caltha palustris“ < CALX, -CEM „Ferse“; it. *calcio*, cal. *catše*, sp. *coz*. Die Blume heißt meist *calcea calului* = Pferdehuf, desgleichen im srb. *kopitac* „kleiner Huf“, kruss. *lapki*, „kleine Pfoten“, gallisch *troed yr ebol* „Fohlenbein“. Candrea Hecht: Rom. XXXI, 304.

257. *călcănu* sm. [ar. *călcānu*, auch „Scherzel (vom Brod)“, mgl. *călcōnu*] „Ferse“ < CALCANEUM: it. *calcagno*, sic. *karkaňu*, a.-berg. *kalkaňo*, sard. l. *kalkandzu*, c. *karkandžu*, cors. *kalkaňu*, *kerkaňu*, eng. *k'alk'oň*, (sp. *calcañar*, galiz. *carcaňal*, pg. *calcanhar*). [ir. *pete*].

258. *cald*, -ă adj. [ar. *caldu*, mgl. ~, ir. *cōd*] „warm“ < CALDUS, -A, -UM (Archiv lat. Lex. X, 421, C. I. L. XIV 2112, II 16 etc. = CALIDUS): it. sp. pg. *caldo*, sic. *kaudu*, frl. *k'ald*, eng. *k'od*, pv. *caut*, frz. *chaud*, waatl. *tso*.

259. *căldăre*, sf. [ar. ~, mgl. *căldari*] „Kessel“ < CALDARIA, -AM: it. *caldaja*, neap. *caudara*, cerign. *kalläre*, alatri *kallara*, a.-berg. *koldera*, frz. *chaudière*, sp. *caldera*.

260. mgl. *căldăru* sm. „Kessel“ < CALDARIUM: it. *caldajo*.

261. *căldură* sf. [ar. ~] „Wärme“ < *CALDURA, -AM (von CALDUS vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618): it. *caldura*, sic. *kaudura*, aquil. *kajjura*, sard. l. *kardura*, muggia *k'aldura*, obw. *kalira*, n.-pv. *kaudūro*.

262. *căte* sf. [ar. ~, ir. *kōle*] „Pfad“ < CALLIS, -EM: it. *calle*, tess. *kāla* „Weg im Schnee“, ven. *kale*, sp. *calle*. Davon abgeleitet *călătōr*, sm. „Wanderer“ nach alb. *uđetăr* „Wanderer“ zu *uđe* „Weg“ (*uđetōň* = *călătōrēsc*), vgl. mgl. *drumătōr* (von *drum* „Weg“) Conv. lit. XXXIX, 56—57.

263. + *călțămînt* (Cip. Princ. 122, heute nach *încălț*: *încălțămînt*) sm. *încălțămînte* sf. „Beschuhung“ < CALCEAMENTUM, CALCEAMENTA: it. *calzamento*, piem. *kaosamenta*, sard. *kaltsamenta*, u.-eng. *k'ătssamainta*, sp. *calzamiento*, frz. *chaussement*.

264. *cam* adv. dient bei der Steigerung um das „wenig ge-

steigerte“ auszudrücken: *un pom cam înalt*: ein etwas hoher Baum. Cihac I, 37 und auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 202 sehen darin „ein indefinites QUAM, das den Sinn von ALIQUAM hat.“ Doch hat QUAM im Rum. *ca* ergeben, welches regelrecht entwickelt ist und im Ar. heißt das obige Beispiel *un pom ca naltu*, womit *daco-rum. un copil ca de 5 ani împliniți* (Sămăn. III, 445) zu vergleichen ist. Ich glaube daher, daß man von einem QUAM + Komparativ, nicht + Positiv auszugehen hat, da eine Steigerung im Gefühle vorschwebte, daß also das zitierte Beispiel einem lat. UNUM POMUM [ALI]QUAM MAGIS ALTUS entspricht. Aus QUAM-MAGIS entstand zunächst *cămai*, welches in Dosoft. *Viata sfint.* ^{70/} tatsächlich vorkommt, allerdings im Sinn von *mai*, ebenso wie auch ar. *kama(i)*. Daraus ist dann *cam* entstanden. Wir ersehen dies indirekt daraus, daß in Istrien *căta* und im Banat *căta* im Sinne von „ein wenig, einige“ vorkommt (*mai prinse căta inimă* etc.), das dem a.-pg. *quanto* in: *era ja quanto allongado* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 202) entspricht und das sein -a von *cama* = *cam* bekommen hat. Sogar ein *cândai* kommt neben *când* bei Varl. Caz. 1643, II, f. 89 b u. bei Dosoft. *Viata sfint.* ^{11b/15} etc. im Sinne von *ca și când* vor.

265. *camat* adv. vgl. *cam*.

266. *cămășe* (*cămeșe*, dial. *k'imeșe* Conv. lit. XX 1007) sf. [ar. *cămeașe*, mgl. *cămeșă*, ir. *cămeșe*] „Heind“ < CAMISIA, -AM: cerign. *kammoışe*, frl. *k'ameze*. Die übrigen rom. Formen, die *CAMISIA voraussetzen: alb. *këmișe*, it. *camiscia*, sic. cors. *aquil.*, *kamiča*, neap. *alatri kamisa*, teramo *kammișe*, trient. *kamiza*, sard. l. *kamiġa*, obw. *kamiša*, frz. *chemise*, sp. pg. *camisa* tragen wahrscheinlich buch-wörtliches Gepräge (vgl. Meyer-Lübke: Die Betonung im Gallischen, S. 17). Das Wort ist auch im Neugriech. und in slav. Sprachen vorhanden.

267. *cănesc* IV vb. „werde grau“ < CANESCO, -*IRE (= -ERE), vgl. frz. *chancir*. [ar. *fac cu ucnă*].

268. *cănură* sf. [ar. ~, u. *canoără* W.] „Kämmlinge, Faden aus loser Wolle“, soll nach Tiktin, Wörtb. 277 aus **cărură* dissimiliert sein und dies auf *CARŪLA, -AM von CARO, -ERE „krämpeln“ zurückgehen.

269. *cap* sm. [ar. mgl. ~, *cop*] „Kopf, Ende“ < CAPUT (oder *CAPUM): it. *capo*, frl. *k'av*, eng. *k'o*, pv. *cap*, frz. *chef*, sp. pg. *cabo*. Die Mehrzahl CAPITA hat *capete* [vgl. „să bat în capete“, ar. *capite*, mgl. *capiti*, ir. *copete*] ergeben, desgleichen im a.-it. *capeta* (Ristoro d'Arezzo 3^b, 32 etc.), a.-abruzz. a.-sard. *capita*, n.-sard. *kabide*; davon ein neuer Sing. *căpăt* sm. „Ende“ [ar. *capit* „Wolle vom Kopf“] — Vgl. *capul satului* = a.-sard. *capu de villa* „Dorfende“. — Über das Verhältnis von CAPUT und TESTA vgl. Zauner: Körperteile, 355 f.

270. (ar. *căpă* sf. „Mantel aus Ziegenwolle“ (Papahagi: Megleno-Români II, 103) könnte aus CAPPA, -AM: it. *cappa*, pv. sp. *capa*, frz. *chape* stammen, doch ist es wahrscheinlicher dem Alb. (*kape*) und dieses dem Ital. entlehnt.)

271. ar. *căpârleatsă* (*căpârleadză*) sf. „Ziegenstall“ < CAPRARICIA, -AM: it. *caprareccio*. Verfassers Lat. T₁ u. K₁, S. 140.

272. *căpăstru* sm. [ar. *căpestru*, *căprestru*, mgl. ir. *căpestru*]

„Halfter“ < CAPISTRUM: it. *capestro*, sic. *kapistru*, eng. *k'avaister*, pv. *cabestre*, a.-frz. *chevestre*, sp. *cabestro*, pg. *cabresto*.

273. *cǎpăt* I vb. und das Gegenstück *scǎpăt* I vb. gehen auf *CAPITO, -ARE und auf *EX-CAPITO, -ARE (von CAPUT) zurück. 1. Auf CAPUT „Kapital“ weist *cǎpăt* „bekomme, erwerbe“, sic. *kapitari*, a.-sp. *acabdar* (pv. cat. *acabar*, a.-frz. *achever* < *AD-CAP-ARE); dazu das Gegenstück *scǎpăt*, „werde arm“ (om *scǎpătăt* = „armer Mensch“), vgl. Ascoli: Archivio glott. ital. XI, 423 ff. 2. An CAPUT „Kopf“ knüpft an *scǎpăt* „gehe unter (von der Sonne)“, eigentl. „entköpfe“. Dazu *scǎpătăt* sm. [ar. *scǎpitătă* sf.], „Westen“, *scǎpăciune* sf. „Untergang, Verderben“ Jb. IX, 229. Damit scheint auch *scǎpăt* sm. „Rückseite eines Berges“ = alb. *kaptë* in Zusammenhang zu stehen. — Mit dieser Wortsippe haben sich wahrscheinlich auch andere Wörter gemischt. So findet sich dial. ein *cǎpăt* = „pflücken“ (Conv. lit. XX, 1006), das an CAPIO „ergreife“ erinnert. Auch mit *scap* < *EX-CAPPO ist *scǎpăt* in vielen Gegenden gleichbedeutend (Sandu: Drum și popas 88: „chipiul . . . *scapătă* deodată pînă peste ochii micului soldat“).

274. *cǎpătiti* sm. [ban. *cǎpătînu*, ar. *cǎpitiñu*, *cǎpitiñu cǎpitiñu*, mgl. *cǎpitoñu*, *cupitoñu*] „Kopfende, Kissen“ < CAPITANEUS, -UM: rovigno *kapetaño*, muggia *kavedaña*, emil. *ka(v)daña*.

275. *cǎpătînă* sf. [ar. ~ W] „Hirnschädel, (Knoblauch)knolle“ < *CAPIT-INA, -AM: vgl. alb. *kaptinë* „Tierkopf“, cal. *capitinula*. [P. kennt nur ar. *cārăfetă*].

276. *cǎpătîn* sm. „Bündel (Holz)“ Jb. III, 318 [ar. ~ „Knoblauchknolle“ W.] < *CAPITINUS, -UM.

277. *căpeșel* sm. (*căpășel* sm., *căpeș(e)ală* sf.) „Zügel“ setzt ein älteres **căpeș* < CAPITUM voraus: it. *cavezza* „Halfter“ campob. neap. *alatri kapetssa*, cal. *kapitssa*, cerign. lanc. *kapetssë*, bari *kapitssë*, mail. *kavetssë*, a.-frz. *chevece*, sp. *cabezo*, pg. *cabeço*. [ar. *frîu*, *ageme*].

278. *căpistère* sf. [ar. *căpisteare*, mgl. *căpister* sm.] „Backtrog“ < CAPISTERIUM: tosc. *capistejo*, a.-per. *capesteie*, röm. *capischiere*, vgl. Salvioni: Postille 6.

279. *căpră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *coprë*] „Ziege“ < CAPRA, -AM: it. *capra*, eng. *k'evra*, pv. cat. sp. pg. *cabra*, frz. *chèvre*. — Abgel. *căpriór* sm. „Dachsparren“. Diese Bedeutung hat auch alb. *k'epër*, it. *capro*, frz. *chevron*.

280. *căprăr* sm. [ar. mgl. ~] „Ziegenhirt“ < CAPRARIUS, -UM: it. *caprajo*, eng. *k'avrer*, pv. *cabrier*, frz. *chevrier*, sp. *cabrero*, pg. *cabreiro*.

281. ar. *căprină* sf. [mgl. ~] „Ziegenwolle“ < CAPRINA (scil. LANA): sp. *cabrina* „Ziegenleder“, (vgl. it. *caprino*, pv. *cabri*). Im Daco-rum. ist *Căprină* nur als Name von Schafen erhalten. J. Popovici: Rumänische Dialekte 57.

282. *căpriór* sm. *căprioară* sf. „Rehbock, Hindin“ [ar. *căprioară*, „Gemse“ W.] < CAPREOLUS, -UM, CAPREOLA, -AM (Schuch. Vok. I, 427, III, 145): alb. *kaprul* sm. *kaproie* sf., it. *capriuolo*, a.-berg. *cavriol*, frl. *k'avrül*, eng. *k'avriöl*, frz. *chevreuil* pv. sp. *cabriol*. [mgl. *căpră divă*; P. kennt nur ar. *cărsută*].

283. *căprifoi* sm. „*Lonicera caprifolium*“ < CAPRIFOLIUM (Dens. H. I. r. 162): it. *caprifoglio*, frz. *chèvrefeuille*.

284. I *car* sm. [ar. mgl. ~] „Wagen“ < CARRUM: alb. *kaře*, *kerē* (> ar. *kerā*), it. *carro*, frl. eng. *k'ar*, pv. *car*, frz. *char*, sp. pg. *carro*. In der Bedeutung „großer Bär (Sternbild)“ ist CARRUS in Glossen belegbar (Dens. H. I. r. 187) und kommt außer im Rum. noch in muggia, trient. *kar*, istr. *karo*, sp. pg. *carro*, (frz. *chariot*) vor.

285. II *car* I vb. „(mit dem Wagen) tragen“ < *CARRO, -ARE (von CARRUM): sard. *karrare*.

286. (*cārābūs* sm. [ar. ~] „Maikäfer“ scheint eine Entstellung von SCARABÆUS, -UM zu sein, die auch im sard. I. *carrabusu* „scarabeo“ wiederkehrt, vgl. piem. *rabata-būsa* „scarabeo“. Formell würde ein *[s]CARAB + BUSCEUS passen, dessen zweiter Bestandteil zu *BUSCUS „Wald“ gehören würde, also etwa „Waldkäfer“. Für das rum. kommt indessen auch alb. *karabaše* „schwarzer Käfer“ (< türk. *kara* „schwarz“, *baš* „Kopf“) in Betracht, vgl. auch alb. *karabuš* „Meerzwiebel“).

287. *cārāre* sf. [ar. ~] „Fußweg“ < CARRARIA, -AM (Dens. H. I. r. 159): alb. *karare*, it. *carraja*, ostlomb. com. *carer(a)*, a.-berg. a.-mail. *carera*, a.-frz. *charriere*, dompierre *tseraero*, pv. *carriera*, sp. *carrera*, pg. *carreira*.

288. *cārbunār* sm. [ar. ~, ir. *cārburor*] „Köhler“ < CARBONARIUS, -UM: it. *carbonajo*, eng. *k'arbuner*, frz. *charbonnier*, sp. *carbonero*, pg. *carvoeiro*.

289. *cārbūne* sm. [ar. ~, ir. *cārbur(e)*] „Kohle“ < CARBO, -ONEM: it. *carbone*, eng. *k'arbum*, pv. *carbo*, frz. *charbon*, sp. *carbon*, pg. *carvão*.

290. *cāre* pron. [ar. *care*, ca(r)ī, mgl. *cari*, ir. *cōre*] „welcher“ < QUALIS, -E: it. *quale*, frl. *kal*, pv. pg. *qual*, frz. *quel*, sp. *cual*.

291. *cārindār* sm. „Januar“ < *CALENDARIUS (scil. MENSIS). Mir ist das Wort unbekannt.

292. *cārīt*, ā adj. „grau“ < *CANITUS, -A, -UM (von CANESCO). Dagegen ist *cānīt* (in Kronstadt) „geschminkt“ von ung. *kenni* „schmieren“ abgeleitet.

293. *cār(tu)* sm. „Holzwurm“ < CARIUS, -UM (est animal qui et tinea dicitur C. Gl. V, 444, 44, Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 95 = CARIUS: eng. arag. *kera*, n.-pv. *keiro*, pg. *quera*. Ableitungen dieses Wortes stellt Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 411 Anm. zusammen): dign. *ker*.

294. ar. *cārnār* (in Ohrida) „Fleischhändler“ < CARNARIUS, -UM. [d.-rum. *măcelar*, *casap*].

295. *cārne* sf. [ar. ~, mgl. *carni*, ir. *cōrne*] „Fleisch“ < CARO, CARNEM: it. sp. pg. *carne*, sard. *karre*, eng. *k'arn*, pv. cat. *car*, frz. *chair*.

296. *cārnós*, -oāsā adj. [ar. ~] „fleischig“ < CARNOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *carroso*, pv. *car*.

297. ar. *cāroāre* sf. [*cāloare* Epirus, Thessalien, mgl. *cāloari*] „große Hitze“ < CALOR, -OREM: it. *calore*, eng. *k'alur*, frz. *chaleur*, pv. sp. pg. *calor*.

298. *cārpīn(e)* (*carpen*) sm. [ar. mgl. *carpin*] „Hagebuche“ < CARPINUS, -UM (Die Messung CARPINUS hat keine Berechtigung): it. *cārpino*, *cārpine*, piem. *kerpu*, mail *karpen*, emil *kérpan*, frl. *k'arpin*, frz. *charme*, pv. *carpre*, sp. pg. *carpe*.

299. *carte* sf. „Brief, Buch“ [ar. ~ „Brief“, plur. *cărts* „Lungenflügel“] < CHARTA, -AM (vgl. Archiv lat. Lex. I, 272): alb. *karte* „Papier“, it. pv. cat. sp. pg. *carta*, frz. *charte*.

300. *căruiū*, -e adj. „beduselt“ < *CANULEUS, -UM (von CANUS), eigtl. „grau“, vgl. frz. „gris.“ (Mündliche Mitteilung des Herrn A. Candrea).

301. *cărunt*, ā adj. [ar. *cānut*] „grau (von Haaren)“ < CANUTUS, -A, -UM (C. Gl. III, 180, 24, II, 412, 3): it. *canuto*, frz. *chenu*, a-sp. *canudo*. — Aus dem Rum. n.-gr. *καροῦτον* „gaur“. Indg. Forsch. VI, 111.

302. *casă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *coşē*] „Haus“ < CASA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *casa*, eng. *k'esa*, frz. *chez*.

303. *caş* sm. [ar. mgl. ~, ir. *coş*] „Käse“ < CASEUS: it. *cacio*, sard. l. *kasu*, sp. *queso*, pg. *queijo*.

304. *căşăr* sm. [ar. ~] „Käsebereiter“ < CASEARIUS, -UM: sp. *quesero*, pg. *queijeiro*.

305. *căsătoresc* IV vb. „heiraten (von der Frau und vom Manne)“, aus + *căsătoriu* (Cor. Tetr. 31, 44, 48 etc.) „pater familias“ und dies aus einem ausgestorbenen **cāsare* < *CASO, -ARE (von CASA): it. *casare*, eng. *k'aser*, pv. *cazar*, cat. sp. pg. *casar*.

306. *căsc* I vb. [ar. *cascu*] „klaffen, gähnen, weit öffnen“ < *CASCO, -ARE (< *κάσχω*) ar. *hascu*: sard. *cascare* „gähnen“, vgl. it. *cascaggine* „Schläfrigkeit“. Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 304—305.

307. *căscăun(d)* (*căscăunt* Dosoft. *Viața sfint.* ^{300/38}) sm. „Dummkopf“ < *CASABUNDUS, -A, -UM (vom vorigen). Tiktin: Wörthb.

305, Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 305. [ar. *căscul*, *hăscul*].

308. ar. *căstînie* sf. s. *căstin*.

309. ar. *căstîniū* sm. [mgl. *căstōniū*] „Kastanienbaum“, ar. *căstînie* [bei Kaval. *găstăne*, mgl. *căstōnā*] sf. „Kastanie“ < *CASTANEUS, -UM, CASTANEA, -AM: alb. *keştene*, *geştene*, it. *castagno*, -a, pv. *castanho*, -a, frz. *châtaigne* (*châtaignier*), sp. *castaño*, -a, pg. *castagno*, -a.

310. ar. *castru* sm. „Lager, Festungsspiel, Kastell“ < CASTRUM. Latinismus?

311. *căşun* (*căşunéz*) I vb. „verursachen“ < *OCCASIONO, -ARE. — *Imi căşună* „es fällt mir ein“.

312. *cat* I vb. [mgl. ~] „suchen, Sorge tragen“, < CAPTO, -ARE: rtr. *katar* „finden“, sp. pg. *catar* „sehen, beobachten, kosten“. Die Sinnesentwicklung ist folgende: „etwas erhaschen“ — „etwas mit den Augen erhaschen“, — „erblicken“, — „sehen“, — „nach etwas sehen = suchen“ (— „finden“ —) — „nach Jm. sehen = um Jm. Sorge tragen“. Vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXXVIII 676—679.

313. *căţea* sf. s. *căţel*.

314. I *căţel* sm. *căţea* sf. [ar. *cătsāl*, *căţao*, mgl. *cătsq̄l*] „kleiner Hund, kleine Hündin“ < CATELLUS, -UM, CATELLA, -AM: it. *catello*, frz. *cheau*, cat. *cadell*, sp. *cadillo*, -a, pg. *cadella*.

315. II *căţel* sm. [ar. *cătsāl*] „Knolle (vom Knoblauch)“ < CAP[?]TELLUM: it. *capitello* „Kopf, Knauf“, neap. *capetiello*, lomb. bell. *kavedel*, com. *kavadel*, bresc. crem. *kaedel*, bol. romg. *kavdel*, pad. *kaveel*, ven. *kavielo*, frl. *k'avidiel*, eng. *k'avdē* „Brustwarze“, pv. *capdel*.

316. ar. *cătenăre* W. (*cătină* P) sf. „Schloß“ < *CATENALIS, -EM (von CATENA, vgl. it. *catenaccio*, eng. *k'adanatš* etc. „Riegel“).

317. ar. *cătină* „Rückgrat“ < CATENA, -AM „Kette“: it. *catena*, eng. *k'atana*, pv. sp. *cadena*, frz. *chaîne*, pg. *cadea* (vgl. frz. *chignon*).

318. ar. *cătsân* sm. [mgl. *cătson*; im Drum. nur im Bergnamen *Cășin* erhalten] „Napf“ < CATINUS, -UM: lomb. *kadin*, ven. *kain*, sard. *kadinu*, eng. *k'adin*, pg. *cadinho*.

319. *cătră* (*către*, *cîtră*) praep. [ar. *cîtră*, *căt(r)ă*, mgl. *cutru*, *coțru*, ir. *către*] „gegen“ örtlich: 1. in feindlichem Sinne (nur altrum.), 2. in freundlichem Sinne, 3. neutral; zeitlich: „ungefährer Zeitpunkt“. Jb. X, 484–487 < CONTRA: alb. *kundrë*, *kondrë*, it. pv. sp. pg. *contra*, frz. *contre*.

320. *căpăte* sf. „Schöpfkelle“, geht auf ein älteres **căfă* zurück und dies entspricht lat. CYATHUS, -UM. Das lat. Wort ist dem griech. *κύπελλον*, *κύπελον* entlehnt und hatte in der Umgangssprache teils die Aussprache *CIATUM (davon *CIATINA: pad. mail. com. a.-berg *tsaina*, n.-berg. crem. pav. *saina*), teils *CUATUM, *CUATIA > rum. **cafă*, it. *cazzo*, *cazza*, a.-berg. *caza*, crem. *cazza*, eng. *k'atss*, *k'atssa*, sp. *cazo*, pg. *caço*. Vgl. Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, 191; Baist: Rom. Forsch. I, 106; Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 96–97 (wo aus späten Glossen die Formen CATTIA, CACHA u. CAZZA angeführt werden). — Im Ar. lautet das Wort *cătsie* sf., welches, wie alb. *katsi(je)*, aus dem n.-griech. *καίσι* stammen.

321. *cătuse* sf. „Katze“ [ar. ~]. In wiefern das Wort zu CAT[US], -UM gehört, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 117. Vgl. auch Cihac II, 76–77. Im Ar. bedeutet *cătsică* sf. „Hündchen“.

(322. *căuă* sf. „Popanz, Schreckbild“ soll nach Tiktin: Wörthb. 314 auf ein lat. Imp. CAVE (von CAVEO) beruhen, was wenig wahrscheinlich ist.)

323. *căuc* sm. „Schöpflöffel“ < CAUCUS, -UM (Dens. H. I. r. 200), vgl. alb. *kafke*, *kokë* „Hirnschädel, Trinkgefäß“, byz. *καύκος* „Becher“, vulgärgriech. *καύκα* „patera“; G. Meyer: Etym. Wörthb. der alb. Spr. 165–166. [ar. *tšubană*].

324. *căună* sf. „Loch“ (Liuba-Jana: Măidan, 28) < *CAVINA, -AM (von CAVUS): n.-pv. *cauno*, *gauno*, lim *cacarauno* „creux d'un arbre“ („è metatesi di *caracàuno* la cui seconda parte *càuno* significa „cavitè, creux, terrier.“ Nigra: Archivio glott. ital. XV, 104). — Abgeleitet *găunós*, -*oasă* adj. „löcherig“; wegen c > g vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, Dens. H. I. r. 111.

325. *căut* I vb. [ar. *caftu* auch „verlangen, kosten“, ir. *cōwtu* auch „fragen“] „suchen, Sorge tragen“ < *CAVITO, -ARE (von CAVEO. Der Sinnesübergang ist „Sorge tragen, hüten“ — „mit Aufmerksamkeit betrachten, mustern“ — „betrachten“ oder „suchen“ „untersuchen, versuchen, besuchen“ etc.): vgl. *kaiptare* „hüten“. Letztthin darüber Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 676–679.

326. *ce* pron. [ar. *tse*, *tsi*, mgl. *tsi*, ir. *tše*] „was“ < QUID: it. *chè*, sic. *ki*, sard. *ke*, eng. *k'e*, a.-frz. *queid*, pv. frz. cat. sp. pg. *que*. — *Ce om sălbatic!* = it. *Che uomo salvatico!* (Goldoni).

327. *ceápă* sf. [ar. *tseapă*, mgl. *tsepă*] „Zwiebel“ < CÆPA, -AM: alb. *k'epë*, frl. *tševe*, n.-pv. *sebo*, frz. *cive*.

328. *ceără* sf. [ar. *tsearā*, auch „Kerze“, ir. *tšerē*] „Wachs, Ohrenschmalz“ < CERA, -AM: it. pv. sp. pg. *cera*, sic. *tšira*, sard. *l. kera*, eng. *tšaira*, frz. *cire*.

329. *ceărcăn* sm. „Ring (um die Augen, um den Mond)“ < CIRCINUS, -UM: it. *cercine*, frl. *tšertšin*, frz. *cerne*, sp. *cercen*, pg. *cerce*.

330. *cel* pron. vgl. *acel*.

331. *celăr* (Cuv. d. b. I, 272) sm. [ar. *tšilăr*] „Keller“ < CELLARIUM: valtell. *šilē* „piccola cantina“, leont. *ciullē*, u.-eng. *šler*, obw. *tšellē*, frz. *cellier*, sp. *cillero*, pg. *celleiro*.

332. *cenăşe* sf. [ar. *tšinušā* W., *tšinušā* P., mgl. *tšinušā* W., *tšanušā* P., ir. *tšeruše*] „Asche“ < *CINUSIA, -AM: cors. *čanuša* (aus CYNUS C. Gl. II, 506, 60 etc., wie aus CYNIS ein *CYNISIA: it. *cinigia*, neap. *tšenisa*, cerign. *tšenoise*, lanc. *tšeniče*, campob. *tšeniča*, sard. c. *tšinižu*, vgl. sard. l. *kijina*). — Es ist nicht anzunehmen, daß *cenăşe* auf rum. Boden aus CYNIS od. CYNUS + Suff. -uše entstanden sei, da dieses rum. **cine* od. **cinu* ergeben hätte (also mit i, nicht mit e).

333. *cep* sm. [ir. *tšep* „Stöpsel“] „Zapfen“ < CIPPUS, -UM: it. *ceppo*, sic. *cippu*, lomb. *šep*, eng. *tšep*, pv. a.-frz. *cep*, sp. *cepo*. Denselben Sinnesübergang zeigt abruzz. *tšeppe* „turacciolo di legno per chiudere la cannella delle botti“ (Dens. H. l. r. 226). Allerdings gibt es auch ein ksl. *čepū*, blg. srb. *čep* „Zapfen“ woraus das rum. Wort entlehnt sein kann, und dafür scheint ar. *tšepū* „Kufe, Stöpsel“ (W.; P. kennt nur *til*) zu sprechen. [mgl. *tšomp*].

334. *cepăr* sm. „Zwiebelhändler“ < CÆPARIUS, -UM.

335. I *cer* (+ *ceriū*) sm. [ar. mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Himmel“ < CÆLUM: alb. *kiet*, it. *cielo*, eng. *tšel*, pv. cat. *cel*, frz. *ciel*, sp. *cielo*, pg. *ceo*. — *Cerul gurii* [ar. *tserul din gurā*, mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Gaumen“, wie it. *il cielo della bocca*, a.-berg. *el cel de la bocha* „palatum“, sp. *el cielo della boca*, pg. o *céo da boca*, vgl. Zauner: Körperteile 393, wo die Geographie dieses Ausdruckes näher bestimmt wird, vgl. auch alb. *këteze* eigtl. „kleiner Himmel“, wie blg. *nebtse*, russ. *něbo* (Plur. *něba* „Gaumen“, aber *nebo*, Plur. *nebesa* „Himmel“), vgl. ngr. *ὀὐρανός*.

336. II *cer* sm. [ar. *tser*, ir. *tšer*] „Cerreiche“ < CERRUS, -UM: alb. *k'ař*, it. *cerro*, lomb. *šer*. Auch srb. blg. slov. *cer*, ksl. *cerū*, ung. *cser*.

337. III *cer* (*ceiū*, + *ceriū*), -*ūt*, -*ūt* III [ar. *tser* auch „suchen, bitten“, mgl. *tser* auch „wünschen, lieben (wie span)“] „verlangen, betteln, dial. suchen“ < QUÆRO, -ÆSIVI, -ÆSITUM, -ÆRERE: it. *chiedere*, sard. *kerrere* „wollen“, pv. a.-frz. *querre*, sp. pg. *querer*. Aus dem alten Partz. **cegit* und dem neuen *cerut* entstand die Kontamination *ceršit* und dazu ein Aorist *ceršui* (Cor. Ps. 19, Tetr. 110, 116, Cuv. d. b. I, 273 etc.), wozu auch ein neues Praes. *ceršec* [ir. *tšeršec* „verlangen“] „betteln“ neugebildet wurde. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, S. 382, 371.

338. *cerăşe* sf. (*cireăşe*) „Kirsche“, *cerăş* sm. (*cirăş*) „Kirschenbaum“ [ar. *tšeriašā*? *tširešiu*? Dens. H. l. r. 71, mgl. *tšireš*, *tširešcā*; (ir. *tširīšne* < kroat. *tšerešnja*)] < *CERĒSIUS, -UM, CERĒSIA, -AM (Schuch. Vok. I, 192 für *CERASEUS, -EA: alb. *këršī*, neap. *tšerāşe* -sa, Capo

di Leuca *tšarasa*, sic. *tširasa*, cal. lecce *tšerasu*, -sa, aquil. *tšerača*, röm. *tšerasa*, arpino *tšerasa*, sen. saraža, aret. *šerağa*, aus CERASUS): it. *ciliogia*, -o, a.-berg. piem. *tseresa*, romgn. bol. *tsriza*, triest. *tsariesa*, trient. *siriza*, eng. *tšereša*, pv. *cereisa*, frz. *cerise*, sp. *cereza*, pg. *cereja* (ahd. *kirsa*, nhd. *Kirsche*). Vgl. auch ksl. *črešinja*, blg. *čereša* etc.

339. *cerb* sm. [ar. *tserbu*, mgl. *tserb*] „Hirsch“ < CERVUS, -UM: it. cat. pg. *cervo*, sic. *cervu*, sard. l. *kervu*, sard. c. *tserbu*, eng. *tšerf*, pv. *cerb*, frz. *cerf*, sp. *ciervo*. Zum Weihnachtsspiel *cerb* vgl. russ. олень.

340. *cerbice* (Dosoft. Viața sf. 20^b/₃ etc.) sm. [ir. *tšerbítse*] „Nacken“ < CERVIX, -ICEM: sard. l. *kervija*, vgl. abruzz. *šervikare* „schütteln“, tess. *šurbyá*, sard. c. *šerbigai* < *CERVICARE; sonst gelehrt. [ar. *cucurbetā*, *zvercā*, mgl. *lut(i)nic*].

341. I *cerc* sm. [mgl. *tserc*] „Kreis, Reif“ < CIRCUS, -UM: alb. *k'ark*, it. *cerco*, sp. pg. *cerco*. [ar. *tserklu*].

342. II *cerc* (*incerc*) I vb. „(ver)suchen“ < CIRCUS, -ARE: alb. *kërkoj* (assimil. aus **k'ërkoj*), it. *cercare*, sic. *kirkari*, pv. cat. *cercar*, frz. *chercher*. Der Sinn „versuchen (auch kosten)“, den das rum. Wort in der Schriftsprache hat, kehrt wieder in berg. *sirká*, bresc. *serka*, ven. pad. *cercar*, etc. [ar. *cātāpātsescu*].

343. *cercel* sm. [vgl. ar. *tsirtselu* W.] „Ohrring“ < CIRCCELLUS, -UM: sic. *tširtšeddu*, abruzz. *tširtšelle*, eng. *tšierk'el*, frz. *cerceau*, sp. *cercillo*, pg. *cercilho*. Selbe Bedeutung wie in Rum. auch im Sic. Abruzz. und Span. — Aus dem Rum. stammt ung. *csörcse(lye)*. [ar. *veare* P.].

344. *cercetéz* (+ *ceárcet* Varl. Caz. 1643 f. 206) vb. I „untersuchen“ < CIRCITO, -ARE. [ar. *ntreb*, *caftu*, *litāsescu*].

345. *cerenfel* sm. „Dryas octopetala u. Geum urbanum“ soll nach Densusianu, Rom. XXXIII, 73 ein Diminutivum von CERYNTHA, -AM sein.

346. *cern*, -ă, -ut III vb. [ar. *ntsernu*, ir. *tšernu*] „sieben“, < CERNO, -ERE: it. *cernere*, lomb. *šern*, piem. *cerne*, sard. *kerrere*, frl. *tšerni*, leent. *tšierder*, obw. *tšerner*, süost-frz. *särdre* „sieben“, sp. *cerner*.

347. *cert* I vb. [mgl. (an)*tseru*, ir. *tšertu*] „zanken, streiten“ < CERTO, -ARE: alb. *k'ertoj*, sard. l. *keltare*, *kertare*, c. *tšertai*.

348. *cest* prod. vgl. *acest*.

349. *cetate* sf. [ar. *tsitate*, mgl. *tsitati*] „große Stadt“, ir. *tšetote*] „Festung, Stadt“ < CIVITAS, -TATEM: alb. *k'utet*, it. *città*, a.-pv. *ciutat*, frz. *cité*, sp. *ciudad*, pg. *cidade*. Wie in Paris, so in Kronstadt, bedeutet *Cité* bezw. *Cetate* „innere Stadt“, ursprünglich „Stadt“ im Munde der Vorstädter. — Belege für den Sinn „Stadt“ des CIVITAS im Spätlat. bei Dens. H. I. r. 188.

350. *ceteră* sf. „Geige“ < CITHERA, -AM (App. Prob. 23 = CITHARA): it. *cet(e)ra*, a.-ven. *cedra*, eng. *tšaidra*.

351. *chează* sf. *chez* sm. (meist *piază*, *piez* nach der Analogie von dial. *k'atră* = schriftrom. *piatră* etc.) „Unheil, (schlechtes) Vorzeichen“ gehen, nach einer mündlichen Mitteilung des H. Candrea, auf *CLADEA, -AM, *CLADEUM (von CLADES „Unheil, Unglück“) zurück. Von *piez* abgeleitet: *pieziș*, -e adj. „schief“, also war *mă uit*

pieziş „ich blicke schief“ ursprünglich gleich „ich blicke unheilverkündend“.

352. *chéie* sf. [ar. *clae*, mgl. *cleili* Pl.] „Schlüssel“ < CLAVIS, -EM: it. *chiave*, sard. *klae*, eng. *klef*, pv. cat. *clau*, frz. *clef*, sp. *llave*, pg. *chave*.

353. *chem* I vb. [ar. (a)*clēm*, mgl. ir. *clēm*] „rufen“ < CLAMO, -ARE: it. *chiamare*, eng. *klāmer*, pv. *clamar*, a.-frz. *claimer*, sp. *llamar*, pg. *chamar*.

354. *cheutoāre* sf. s. *încheiu*.

355. *chiag* sm. [ar. mgl. *clag*] „Gerinnsel, Lab“ < *CLAGUM (metathes. aus QUAGLUM Dens. H. I. r. 90 = COAGULUM: it. *caglia*, *gaglio*, u.-eng. *quaiql*, sp. *cuaajo*, pg. *coalho*): sard. *džagu*, vgl. alb. *kluar*. Aus dem Rum. drang das Wort in die benachbarten Sprachen: russ. *gljakū*, *glaganyj* (syriū), poln. *klag*, *sklagac się*, slov. *klag*, mor. *glaga* (Miklosich). Vgl. *încheg*.

356. *chiār(ă)* adv. [ir. *klār*] „sogar“ < CLARO (Mulomed. Chir. ed. Oder 25, 8) vgl. *pururī*. Auch im srb. kr. kommt ein *čaro* (> ir. *čoro*) „sehr“ vor. Im alt-rum. findet sich auch ein *chiar*, -ă adj. „klar“ („Ochiul ce easte în trupulū nostru veade chiarū“). Varl. Caz. 1643 f. 226^b) < CLARUS, -A, UM: alb. *k'ar*, it. *chiaro*, eng. *klar*, pv. *clar*, frz. *clair*, sp. pg. *claro*.

357. *chingă* sf. vgl. *cingă*.

358. *et* conj. „sondern“ alt-rum. *ce*, ist wahrscheinlich aus QUID entstanden, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 699.

359. *ciătă* sf. „Nebel“ < CAECIA, -AM (von CAECUS „dunkel“ vgl. *versiglia a cecalume* „im Nebel“, val *gandino šek*, berg. *sighera*, mail. com. *crem. tsigera*, piem. *tšea*, lomb. *šigera*, valtell. *šega*, obw. *tšiera* „Nebel“, meist „Hof, Nebelkreis um den Mond (= rum. *luna are ciătă*)“ com. *cel šig* „bewölkter Himmel“ etc.) Verfasser in Conv. lit. XXXVII, 598–599 und gleichzeitig O. Densusianu H. I. r. 158, Rom. XXXIII, 74, der aus C. Gl. Belege eines CAECIA „caligo oculorum“ bringt (vgl. rum. *ciăta de pe ochi*). [ar. *negurā*].

360. *cicoāre* sf. „Cichorie“ < CHICHOREUM: alb. *korë*, *škorie*.

361. *cîmp* sm. [ar. *cîmpu*, *cāmbu* in Thess., mgl. *cōmp*] „Feld“ < CAMPUS, -UM: it. sp. pg. *campo*, pv. *champ*, frz. *champ*. — *Iar cîmpii* „ich fliehe“ (eigtl. „nehme die Felder“) entspricht einerseits dem alb. *mař mař* (eigtl. „nehme die Berge“) und andererseits dem it. *scampare*, a.-ven. *scampar*, eng. *sk'amber*, „(sich) retten“ (*EXCAP-PARE + CAMPUS?).

362. *cină* sf. [ar. mgl. *tsinā*, ir. *tšire*] „Abendmahl“ < CENA, -AM: it. pv. sp. *cena*, eng. *tšaina*, a.-frz. *cine*, pg. *cea*.

363. *cinci* num. [ar. *tsints*, daher der Name der Aromunen *Tsintsari*, mgl. *tsints*, ir. *tšints*] „fünf“ < CINQUE (C. I. L. X 7172, 5939 etc. = QUINQUE, welches auch zu *cinci* geworden wäre): it. *cincue*, sard. l. *kimbe*, eng. *tšink'*, pv. *cine*, frz. *cinq*, sp. pg. *cinco*.

364. *cînd* adv. [ar. *cîndu*, mgl. *cōn*, ir. *cān(d)*] < QUANDO: it. pg. *quando*, pv. *quan(t)*, frz. cat. *quand*, sp. *cuando*.

365. *cînde* adv. (Dosoŭteiu *Viața* sf. ^{8/25}) „jenseits“ < ECCU[M] -INDE. [ar. *nāparte*, *didinde*].

366. *cine* pron. [ar. *tsine*, ir. *tšire*] „wer, wen“. Nach Byhan Jb. III, 7, 11 ist von einem QUE[M] + NE, wie *line*, *mine*, *sine* von

ME, TE, SE, an welche die Fragepartikel **NE** angefügt wurde, auszugehen; dasselbe nimmt B. auch für ital. Dialekte (tosc. *tune, tene, mene, piùne, vertùne* etc.) an. Dagegen erhebt schwerwiegende Bedenken Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlogudoresischen S. 40, der das rum. *-ne* vom ital. trennt und *cine* aus *QUEM* ableitet. Ich glaube nicht, daß man das Rum. *-ne* vom alb. *-ne* in *u(ne)* „ich“, *ti(ne)* „du“ etc. trennen darf. Es handelt sich wahrscheinlich um ein nichtlat. Element, das im Süd- und Ostitalien, im Alb. und Rum., wo *nime* neben *nimene* dessen Umsichgreifen begünstigt haben mag, vertreten ist.

367. *cine* (*ciine*) sm. [ar. ~, mgl. *cîni*, ir. *cäre*] „Hund“ < CANIS, -EM: alb. *k'en, k'en*, it. *cane*, frl. *k'an*, eng. *k'aun*, pv. *ca*, frz. *chien*, pg. *cão*.

368. *cînepă* sf. [ar. *cînipă*, mgl. *cînipă*] „Hanf“ setzt ein *CANĒPIS, -EM statt CANNABIS voraus. Was zunächst das *e* für *a* betrifft, so ist dies eine bekannte urrom. Erscheinung (aber in den weiter anzuführenden Dialektformen kann *e* < *a* sekundär entstanden sein). Einfaches *n* wird von allen rom. Formen (außer Sard. Sp. Pg.), *p* statt *b* von den meisten gefordert, vgl. CANAPA C. J. L. S. 4850, CONUPREM bei Marcellus Empiricus (Dens. H. I. r.); auch der Vergleich mit kslav. *konoplja*, lit. *kanāpės*, a.-preus. *konapios* (germ. **hanap*) spricht für *n* und *p*, vgl. G. Meyer: Etymol. Wörtl. der alb. Sprache 174. Alb. *kërp* g. *kanep* t., it. *canape*, lecca *kānapa*, aquil. *kanepa*, sill. *kanepja*, gombit. *kanneva* (nn, wie in *ānnema* < ANIMA), mail. *kanev*, ven. *kanevo*, romagn. *kanuv*, *kanva*, triest. *kanova*, cors. *kānapu*, sard. l. *kānnau*, c. *kānniu*, pv. *canebe*, frz. *chanvre*, lyon. *chivevo*, dompierre *tsōenevu*, *tsenēvu*, cat. *cānem*, sp. *cañamo*, pg. *canamo*.

369. *cînez* (*cin*) I vb. [ar. mgl. *tsin*, ir. *tsiru*] „zum Abendmal speisen“ < CENO, -ARE: it. *cenare*, eng. *tšner*, pv. a.-cat. sp. *cenar*, pg. *cear*.

370. *cîngă* sf. „Gurt“ < *CINGA, -AM: sic. *tšinga*, aus CING[U]LA, -AM (alb. *k'ingelë*, it. *cigna*, *cinghia*, frz. *sangle*, pv. *cenha*, sp. *ceña*), welches durch Metathese zu *CLINGA, -AM wurde: rum. *chingă*. [mgl. *cîngă*, vgl. ar. *yinglā*].

371. I *cînt* sm. [mgl. *contu*] „Gesang“ < CANTUS, -UM: it. sp. pg. *canto*, sic. sard. *kantu*, eng. *k'aunt*, frz. *chant* [ar. *cîntare*, *cîntic*].

372. II *cînt* I vb. [ar. *cîntu*, mgl. *cont* auch „lese“, ir. *cānt*] „singen, spielen (Musikinstrument), krähen (Hahn)“ < CANTO, -ARE: alb. *këndon* „singe, krähe, lese“, it. *cantare*, eng. *k'anter*, frz. *chanter*, pv. sp. pg. *cantar*. — *Cîntători* sm. plur. tant. „Tagesanbruch“ (= frz. au chant des coqs).

373. *cîntec* sm. [ar. *cîntic*, mgl. *contic*] „Gesang, Lied“ < CANTICUM: alb. *kënge* (it. *cantico*). — Davon ar. *cîntic* I vb. „Wiegeliieder singen“.

374. *cîrnăt* „Wurst“ sm. *CARNACEUM (< CARO, -RNEM vgl. lanc. *fekatatsë* „Wurst“): sic. *karnatssu* „carnuccio“, pv. *carnas*, sp. *car-naza*. Drum. *cîrnăt* [mgl. *cărnăt*] ist falsche Singularbildung. [ar. *lucanic*].

375. *cîrpător* sm. [ar. *cālpitor* in Alban. und bei den Faršer., sonst *cārpitor*, *cripitor*, ow. *crăpitorî*] „Kuchenbrett, Holzteller“

< *CREPATORIUM (eigtl. „das, worauf zerteilt wird“). Tiktin, Wörthb. 299. Vgl. curpătoare.

376. *cişlégî* sm. Pl. tant. [ar. *câşleadze* W., *câşleagă* P.] „Karneval“ < CASEUM + LIGARE, daneben *cîrnileagă*, *cîrneleagă* (Creangă), ar. *cârleagă*, olymp.-wal. *cârleadze* in dessen erstem Bestandteil wahrscheinlich CARO, -RNEM zu suchen ist. Vgl. it. *carnevale* aus *carnelevare* vgl. Archivio glott. ital. XII, 155, *carnasciale* aus *carnelasciare*, a.-sard. l. *karrasecare* „Fastnacht“, auch *segarepetssa*, *segarepetssa* (*petssa* = Fleisch), frz. *carnaval* (Romania XVII, 154), vgl. cat. *Carnestoltas*, sp. *carnestolendas*.

377. *ciştig* (*căştig*) I vb. „gewinnen, erwerben“ < CASTIGO, -ARE: it. *castigare*, süd-sard. *kastiai*, eng. *kastier*, pv. *castiar*, frz. *châtier*, sp. pg. *castigar*. Das Wort bewahrt in den meisten rom. Sprachen die lat. Bedeutung „züchtigen“, doch heißt a.-frz. *chastier* „belehren“, *se chastier* „sich bessern“, a.-sp. *castigar* „sich belehren, profitieren“ („en el lobo castigué que fegiesse o que non“). Juan Ruiz: Libro de buen amor, 83 „vom Wolfe habe ich profitiert, was ich zu tun habe und was nicht“, sard. *kastiai* „sehen“. Wenn man noch die ar. alt-rom. und dial. Bedeutungen des rum. Wortes kennt (ar. *căştig*, *căştigez* „sich kümmern, auf etwas achtgeben“, alt-rom. „sich kümmern“: „şi de veşmintele ce te căştigi?“ Gaster: Chrest. I, 8*, 2. dial. (Sălaj.) *mă căştig* „beklage mich“ Tribuna, 1890. S. 342. dial. (Moşi) *căştig* „pflegen, Sorge tragen“ Frincu-Candrea: Rom. d. m. sp. 254, 260), so erklärt sich der Bedeutungswandel folgendermaßen: einerseits: „züchtigen“ — „belehren“ (a.-frz.) — „eine Lehre bekommen“, — dabei „profitieren“ (a.-sp.) — „gewinnen“ (rum.), andererseits: „sich züchtigen“ (vgl. „sich beklagen“), — „sich Mühe geben“ — „Sorge tragen“ (rum. alt.-arum.) — „acht geben“, — „pflegen“ (rum.) — „um etwas sehen“ — „sehen“ (sard.). — Dazu das Postverbale *căştig* sm. „Gewinn“ [ar. *căştigă* „Sorge“], vgl. it. *castiga*, eng. *kăştia*, pv. sp. *castia*, frz. *châtie*.

378. *ciţ*, *ă* pron. adj. [ar. ~, mgl. *cot*, ir. *cât*] „so viel“ < QUANTUS, -A, -UM: it. pg. *quanto*, pv. a.-frz. *quant*, sp. *cuanto*. Das Korrelativum dazu ist *atît*.

379. *cîte* num. [ar. *câti*] „je“ < CATA (= griech. *κατά*): it. *cata* (*uno*), pv. *cada-un*, frz. *cha-un*, sp. pg. *cada* (*uno*). Dem rum. *unul cîte unul* „nach einander“ entspricht in Bibeltexten UNUS CATA UNUS (nach griech. *εἰς καὶ εἰς*). In ar. *caŋeşun* Cod. Dim. ¹⁰⁰/₇ haben wird es direkt mit dem griech. *καθὰ* zu tun (daneben *căti ună* Cod. Dim. 94^b/₁).

380. *ciúmă* sf. Lat. CYMA „Sprosse“ < gr. *κῆμα* hat in den westromanischen Sprachen die Bedeutung „Gipfel“ (it. *cima*, frz. *cime* etc.). Im Sardischen ist aber noch der alte Sinn von „Sprosse, Knospe, Lauch“ erhalten: log. *kima*, camp. *tšima*; daneben findet man im Campidanesischen auch die Form *tšummacca* (neben *tšimaggā*), welche „flusso (di umori)“, ursprünglich wohl den „Auswuchs“, dann den „Ausfluß“ (vgl. T. Zanardelli: Appunti lessicali I, 32) bedeutet — und im Alb. *këm* (> *k'im*) „Art Geschwüre“. Das letztere setzt, wie das rum. Wort, eine Aussprache *kjuma* voraus und das Rum. stimmt wieder einmal mit dem Sardischen und Albanesischen überein. Im Ar. und Megl. bedeutet *tšumă* zunächst „Beule, Geschwür

(Weigand: Arom. II, 234)“ davon mgl. *tšumuliğä* „Geschwulst am Kopf“, dann überhaupt „Büschel (Wolle)“. Daß das Wort für „Pest“ drum. *ciumä* [ar. mgl. *tšumä*] sf. auch denselben Ursprung habe — die Pest äußert sich bekanntlich durch Geschwüre, vgl. auch *pănucl'e* — ist unwahrscheinlich, weil es auch im Slavischen (kslav. serb. russ. *čuma*, blg. *čumä*, kluss. pol. *džuma*), Ungarischen (*csuma*, *csoma*) und Türkischen (*tšuma*) vorkommt. Jedoch ist es immerhin möglich, daß ein gleiches Fremdwort in dem fast gleichbedeutendem Erbwort aufgegangen ist. Dagegen liegt das lat. *cyra* „Sproß“ in dem Pflanzennamen *ciura feti* „Stechapfel“ vor, auch *ciurä-fae* (= foaie?) und *mărul porcului* bennant (it. *pomo spinolo*, *noce metella*, frz. *pomme épineuse*. Vgl. Conv. lit. XXXVII, 600–601). Verfasser: Lat. Tj u. Kj S. 60–61.

381. *ciur* sm. [ar. *tsir*, mgl. *tšur*] „Sieb“ < *CIBRUM (dissimiliert aus CRIBRUM: frz. *crible*, sp. *cribo*, pg. *crivo*. Meyer-Lübke, Grundriß rom. Phil. I², S. 458 bezweifelt die Richtigkeit des CIBRUM in C. Gl. V, 59, 25). G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 120.

382. *ciătură* sf. „Holzflasche, Mundstück der Pfeife“ [mgl. ~ „Getreidemaß“] < *CYTOLA, -AM (ausgesprochen *kjutola*, vielleicht unter Einfluß von gr. *κῦτος* „hohler Baum“, mit Metathese aus griech. *κῦτος*, *κῦτῆς*): it. *ciotola* „irdene Trinkschale, Becher ohne Fuß“. Aus dem It.: alb. *tšutul*, aus dem Rum., durch Hirten verbreitet: blg. *čuturi*, serb. *čutura*, alb. *tšotre* (> mgl. *tšoträ*), ngr. *τσότρα*, ung. *csutura*, kl.-russ. *čutora* („Mundstück der Pfeife“), türk. *tšotra*.

383. *Coacăna* sf. „Name eines Schafes mit gelber oder roter Schnauze“ (Liuba-Jana: Măidan, S. 111) [ar. *coatšin* „weißes Schaf mit braunrotem Kopfe“] < COCCINUS, A, -UM: obw. *ketsən*, *kotsna*, niedw. eng. *kotsən*, *kotsna* (andere rrom. Formen in Grundriß I², 614). Candrea-Hecht: Les éléments latins S. 65.

384. *coadă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *code*] „Schwanz“ < CŌDA, -AM (oft belegt = CAUDA): it. *coda*, eng. *kua*, pv. *coza*, frz. *queue*, cat. *coa*, sp. *cola*).

385. *coamnă* sf. [ar. ~ W., ir. *kome*] „Mähne“ < CŌMA, -AM: it. pv. a.-sp. pg. *coma*. [P. kennt nur ar. *pertše*].

386. *coăpsă* sf. [ar. ~] „Hüfte“ < CŌXA, -AM „Hüfte“: alb. *kofšë*, (it. *coscia* < *COXEA), eng. *kuessa* pv. *cueissa*, frz. *cuisse*, überall, außer im Rum. und Alb. mit der neuen Bedeutung „Schenkel“.

387. *coardă* sf. „Saite“ < CHŌRDA, -AM: alb. *kôrdeze* (Diminut., vielleicht aus dem It.), it. eng. pv. cat. pg. *corda*, frl. *koarde*, frz. *corde*, sp. *cuërda*. *Coardă* bedeutet auch „Sehne“. Desgleichen im Sp. Cat. Rtr. und Lomb. vgl. Zauner: Körperteile 352. Der Sinn „Balken“ des *coardă* in „Deasupra căteilor [la facerea caselor] să pun în lungime şi lătime patru corzi (singular: coardă) cari țin obada casei, ca să nu să desfacă“ Liuba-Jana: Măidan S. 94, führt über zu ar. mgl. *coardă* „un fel de staul pentru capre şi oi, ca să le adăpostescă în timpul iernii şi să le apere de frig, ploaie, zăpadă“ Papahagi: Megleno-Romîni S. 203. Dagegen ist ar. *coardă* „Säbel“ = kslav. *corüda*, serb. *korda*, alb. *kordë*, ung. *kard* etc.

388. *coarnă* sf. s. corn.

389. *coastă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *coste*] „Rippe“ < CŌSTA, -AM: it.

pv. pg. *costa*, mail. *koste*, frl. *kueste*, eng. *kuošta*, frz. *côte*, wall. *kues*, sp. *cuesta*.

390. *coc*, *copséi* (ban. *copš*), *copt* III [ar. *coc*, *copšu*, *coptu* III, mgl. *coc*, *copš*, *copt* III, ir. *coc*, *copt* III] „backen“ < *cōco*, *coxi*, *coctum*, *cōcere* (für *coquo*. Belege bei Dens. H. I. r. 149, Erklärung bei Meyer-Lübke: Einführung § 121): it. *cuocere*, frz. *cuire*, pv. *cozer*, sp. *cocer*, pg. *cozer*. Das rum. Wort heißt auch „reif werden (vom Obst, von Menschen)“, was mit lat. *præcox* u. *præcoquis* „frühreif“ zu vergleichen ist. — Nicht davon abgeleitet (wie Cihac I, 58 wollte), sondern mit der von Schuchardt: Romanische Etymologien II, 17f., 23f. und Zeitschrift rom. Phil. XXVI, 322 besprochenen Wortsippe hängt rum. *cocă* „Herdkuchen, Beere (vgl. *coacăză*, *cocoăşe* etc.), Papp“, ar. *cocă* „jede eßbare Frucht“ (vgl. Rom. XXXIII, 75), mgl. *cocă* „Kopf“, alb. *kok*, *kôk'e* „Beere, Saatkorn“ (G. Meyer: Etymol. Wörterb. d. alb. Sprache 194—195 vgl. 165), zusammen.

391. *cocă* sf. *coc*.

392. (*códru* sm. „Urwald: Stück Brot“ [ar. ~ „Marktplatz, bewaldeter Berg, *codurū* „Stück Kuchen, großes Stück Brot“, olymp.-wal. *codru-mare* „großer Berg“, mgl. ~ „Marktplatz, viereckiges Stück Mehlspeise“, *códurī* Pl. t. „Gemüsekuchen“, *Codru-negru* Ort zwischen Lescova und Oşin, ir. *kódru* „bewaldeter Berg“ Jb. II, 217]. Man hat *codru* und alb. *kodre* „Hügel, Berg“ auf lat. *quadrū* (*quadra* „Brotstube“) zurückführen wollen. Dens. H. I. r. 71—72 stellt ein lat. **quodrum* auf, wogegen Meyer-Lübke: Literaturblatt XXII, 299—300 schwerwiegende Bedenken erhebt. Auch eine slavische Vermittlung (wodurch *a* > *o* erklärlich wäre), wie sie Weigand Jb. II, 217—218 annimmt, ist unwahrscheinlich (vgl. G. Meyer: Berliner philol. Wochenschr. XVI, 536). Am besten erklärt man rum. *codru* als Entlehnung aus alb. *kodre* „Hügel“ und dieses als gar nicht zu lat. *quadrū* gehörig, sondern mit armen. *katar* „Giebel, Spitze, Scheitel“ urverwandt, vgl. J. Schefftelovitz: Bezenberger's Beitr. XXVIII, 157.)

393. *cótf* (+ *coinfū* Varl. 1642 I f. 56) sm. „Helm“ < **CŪFEA*, -AM „Haube“ (COFEA bei Venantius Fortunatus): it. *cuffia*, frz. *coiffe*, sp. *cofia*, pg. *coifa*.

394. *coŭ* sm., meist *coŭe* Plur. tant. [ar. *colu*, *coale*, ir. *col*, *colē*] „Hode(n)“ < *CŌLEUS*, -UM: pv. *colh*, a.-frz. *coil*, **COLEA*: it. *coglia*, sard. *koza*, frz. *couille*.

395. *cóper* (vgl. *acoper*) IV vb. [ar. *coopir* W., *acoopir* P., mgl. *cupirés* IV, ir. *koper(esc)u*] „bedecken“ < *COOPERIO*, -IRE: it. *coprire*, eng. *kovir*, pv. *cobrir*, n.-pv. *curbi*, frz. *couverir*, sp. *cobrir*.

396. *coperemint* sm. [ar. *acupirāmintu*, mgl. *cupirimint*] „Decke“ < *COOPERIMENTUM*.

397. *coptură* sf. „Eiter“ < *COCTURA*, -AM: it. *cottura*, a.-frz. *coiture*, sp. *cochura*. [ar. *proŭu*, *proaŭe*].

398. ar. *cor* sm. „Tanz, Reigen“ < *CHŌRUS*, UM: it. pg. *coro*, frz. *chœur*. Dagegen stammt drum. *hōră* sf. „Rundtanz“ aus gr. *χορός*.

399. *corb* sm. [ar. *corbu*, mgl. ir. ~] „Rabe“ < *CŌRVUS*, -UM: alb. *korp*, it. *corbo*, *corvo*, ven. *korbo*, ossol. *k'ōrf*, *k'ōrp*, pav. *krof*,

sard. l. *korvu*, c. *krobu*, eng. *korf*, a.-frz. *corb*, pv. *corp*, cat. *corb*, sp. *cuervo*, pg. *corvo*.

400. I **corn** sm. [ar. mgl. ir. *cornu*] „Horn“ < CÖRNU: it. pg. *corno*, sard. *corru*, frl. *kuarn*, eng. pv. cat. a.-frz. *corn*, frz. *cor*, sp. *corno*. Die Nebenbedeutung „Ecke, Winkel“ des drum. ar. (Lumina II, 109) Wortes ist schon lateinisch.

401. II **corn** sm. [ar. ir. *cornu*, mgl. ~] „Kornelkirschbaum“ < CÖRNUŠ, um. Im rom. nur Diminutivbildungen, vgl. Körtling², Nr. 2519. (Span. *corno* ist gelehrt.) Die Frucht heißt dr. ar. mgl. *coarnă*, frz. *corne*.

402. **cornút**, -ă adj. [ar. *curnút*] „gehört“ < CORNŪTUS, -A, -UM: alb *ķerutē* „gehörntes Schaf“, it. *cornuto*, a. sard. *corrutu*, frz. *cornu*, sp. *cornudo*. Aus dem Rum. stammt: kl.-russ. *hornuta*, čech. *kurnota*, poln. *kurnuty*.

403. mgl. **corp** sm. „Körper“ < CÖRPUS: it. pg. *corpo*, pv. *cors*, frz. *corps*, sp. *cuervo*. Nach einer Mitteilung des H. Papahagi, ist das Wort im Megl. volkstümlich. Im Daco-rom. (*corp*, volkstümlich dafür *trup*) ist es sicherlich gelehrt, wie auch in manchen anderen rom. Sprachen, vgl. Zauner: Körperteile 346.

404. ir. **corúmbé** sf. [vgl. ar. *curubít* „Schehenbusch“, *curubitsá* „Schlehe“] „Schlehdorn“ < COLUMBA, -AM, vgl. alb. *kutumbri* „Weißdorn, Schehe“, so genannt nach der Farbe (G. Meyer: Etym. Wörthb. der alb. Sprache 212); im Drum. heißt der „Schlehdorn“ dementsprechend *porumbeá*. Vgl. Schuchardt: Zeitschr. f. vergl. Sprachwiss. XX, 249.

405. **cos**, **cusút**, **cusút** III vb. [ar. *cos* II, mgl. ir. ~] „nähen“ < CÖSO, -UI, -UTUM, -ERE (C. Gl. V, 514, 40 = CONSUO): neap. *kósere* (neben *kosíre* = it. *cucire* < *CÖSIRE, welches für Italien, Engadin und Sardinien anzunehmen ist; dial. Formen in meinem: Lat. T₁ u. K₁ S. 37), pv. sp. pg. *coser*, frz. *coudre*.

406. **cot** sm. [ar. mgl. ir. ~] „Ellbogen, Elle“ < CÖBITUM (mit beiden Bedeutungen, und nicht CUBITUS „Ellbogen“ CUBITUM „Elle“, wie K. V, 574): alb. *kuť*, it. *gomito*, sard. *kuidu*, eng. *kumbet*, pv. *cobde*, frz. *coude*, sp. *codo*, pg. *covado*. — Ar. *n-cót* „umsonst“ gehört zu alb. *mbe-kót* „umsonst“.

407. **crăciun** sm. [ar. *crătsun*, *cărtsun*, mgl. *cărtsun*] „Weihnachten“. Das Wort kommt auch in slavischen Sprachen: blg. *kračun*, kl.-russ. *kerečunū*, slov. *kračun* und im Ungarischen: *karácson* vor, doch ist das rum. Wort nicht daraus entlehnt (Miklosich: Die slav. Elem. im Rum. 26), sondern umgekehrt (Jagić: Arch. f. slav. Phil. II, 610). Hašden's (Etym. Magn. Rom. I, 615) CRASTINUM und A. Densusianu's (Ist. limb. și lit. rom.² 111) CREATIONEM (von O. Densusianu: Hist. l. r. 262–263 befürwortet) sind zu verwerfen; unwahrscheinlich ist auch Schuchardt's (Literaturblatt VII, 154) CHRISTI JEFUNUM. Die richtige Etymologie scheint P. Papahagi (Conv. lit. XXXVII, 670–672) gefunden zu haben: CALATIO, -ONEM = das Rufen des Volkes von Seiten der Priester am ersten jeden Monats, um ihm die Feiertage kund zu geben. Besonders gefeiert war die *calatio* am ersten Januar, also am Tage der späteren christlichen Weihnachten. Das ältere **cărătsune* verlor durch Synkope das

erste ä (vgl. ung. karácson) und das auslaut. -e unter dem Einfluß von (*Mosajum* „Vorabend der Weihnachten“).

408. *crăp* I vb. [ar. mgl. *crepu*] „bersten, platzen; spalten“ < CREPO, -ARE („platzen“ vgl. Dens. H. I. r. 189): it. *crepare*, sard. l. *krebare*, c. *tšerbai*, frl. *kravā* „frangere“, eng. *kraper*, pv. *crebar*, frz. *crever*, gallego *querbar*, sp. pg. *quebrar*. Für *să creapă de ziuă* „der Tag bricht an“, auch a.-frz. *laube crevant*, vgl. lat. CREPUSCULUM; (dagegen ist eng. *rumper di* „Tag anbrechen“ ein Germanismus). — Auffallend und wohl davon verschieden ist olymp.-wal *grep* „schelte“ (Tatș laj mumă nu me *greapă*, că ni am dzonile tu cseane“ Weigand: Olymp.-Wal. 116).

409. *crăpătură* sf. [ar. *crăpătură*, *cripătură*, *călpătură*] „Riß, Spalte“ < CREPATURA, -AM: it. *crepatura*, frl. *krepadure*, pv. cat. *crebadura*, frz. *crevure*, sp. pg. *quebradura*.

410. *creastă* sf. [ar. *criastă* (di munte) Cod. Dim. 103b/4 „Gebirgskamm“, mgl. *crestă*, ir. *crestē*] „Kamm (der Vögel, Gebirgs-)“ < CRISTA, -AM: alb. *kreštē* „Mähne, Borste“, it. pv. sp. *cresta*, eng. *kraisha*, frz. *crête*, wall. *kres*.

411. *cred*, -*zûi*, -*zût*, III vb. [ar. *cred* selten und nur in Albanien, dafür *pistipescu*, ir. *credu*, -*zut* III] „glauben“ < CREDO, -DIDI, DITUM, -ERE: it. *credere*, eng. *krain*, *krajer*, pv. *crezer*, *creire*, frz. *croire*, sp. *creer*, pg. *crer*.

412. *credință* sf. „Glaube“ < *CREDENTIA, -AM: it. *credenza*, frl. *kredintse*, pv. *crezensa*, frz. *croyance*, sp. *creencia*, pg. *crença* [ar. *piste*].

413. *créter* (crier) sm. meist *créterî* Plur. tant. (*crierî*, *crerî* Conv. lit. XX, 1008) < [c]REBRUM: alb. *kriet* „Kopf“ (umgekehrt bedeutet *crâno* in Chamoson „Gehirn“; vgl. sard. *išelembrare*), sonst im Rom. nur das Diminutivum CEREBELLUM: vgl. *karviale*, sard. *karbeddu*, pv. *cervel*, frz. *cerveau*. Ban. ar. *criel*, mgl. *criel* ist aus *crier* dissimiliert und geht nicht auf CEREBELLUM zurück.

414. *cresce*, -*ûi*, -*ût*, III vb. [ar. ir. *crescu*, mgl. ~] „wachsen“ < CRESCO, -ERE: it. *crescere*, sard. l. *kreskere*, eng. *krešer*, pv. *creisser*, frz. *croître*, sp. *crecer*, pg. *crecer*.

415. *creştin* sm. adj. [ar. mgl. *crîştin*] „Christ, christlich“ < CHRISTIANUS, -A, -UM: *krištēre*, *kēštēre*, it. sp. *cristiano*, eng. *kristiaun*, pv. *crestian*, frz. *chrétien*, *crétin*, pg. *christão*. Wie im Rum., hat das Wort im Alb., Abruzz., Rätorom u. Franz. auch die Bedeutung „Mensch“, vgl. it. *Christiani di Dio, che fate?* mit rum. *om de Dumnezeu, ce faci?*

416. *crice* sf. [ar. *crutse*, *cărutse* bei den Faršer., mgl. *crutse* auch: „ein Sternbild“] „Kreuz“ < CRUX, -UCEM: alb. *kriuk*, it. *croce*, eng. *kruš*, pv. *crotz*, frz. *croix*, cat. *creu* (sp. pg. *crux* gelehrt). Im Drum. heißt *crucea spinări* (mgl. einfach: *crutse*, ar. dafür *cătină*) „Rückgrat“, ähnlich im Eng., wo *kruš* auch „Stück Fleisch mit dem Rückgrate über dem Schwanze“ bedeutet.

417. *crud*, -*ă* adj. [ar. mgl. ~] „roh, unreif“ < CRUDUS, -A, -UM: it. sp. *crudo*, pv. frz. *crû*, pg. *crû*.

418. *crunt*, -*ă* adj. „grausam, düster, + blutig“ < CRUENTUS, -A, -UM: it. sp. *cruento*, eng. *kriant* „piagato, ferito“.

419. *crapătoare* sf. „Schaufel zum Einführen des Brotes im Backofen“ < *CREPATORIA, -AM vgl. *cîrpător* [ar. *lupată*].

420. *crut* I vb. „sparen, schonen“, eigtl. „die Ausgaben kürzen“ < *CŪRTIO, -ARE: alb. *kurtsen* „bin sparsam, schone“. Das rum. Wort braucht nicht aus dem Alb. entlehnt zu sein, wie Dens. H. I. r. 352 annimmt. [ar. *tertu* „schone“].

421. *cu* präp. [ar. mgl. ir. ~] „mit“ < CŪM: it. sp. *cōn*, pg. *com*. Vgl. Kurth, Jb. X, 488—496.

422. *cuc* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Kukuk“ < CUCCUS, -UM: alb. *k'uk'*, it. *cucco*, ven. *kuko*, kal. *kukku* u.-eng. *kuk*, frz. *coucou*, pg. *cuco*. Die lat. Form *cuccus* ist bei Isidor XVII, 7 belegt und ist lautnachahmend, daher überall das *u* bewahrt (trotz lat. CŪCULUS). Das Fem. dazu ist rum. *cucă*.

423. I. *cucă* sf. vgl. *cuc*.

424. II. *cucă* sf. „Hügel, welcher einsam in der Ebene hervorragt (Liuba-Jana: Măidan 49)“. Etymol. unbekannt. Vgl. it. *cucco* „cima di forma conico-tondeggianti“, vgl. lat. CUCULLUS „Haube“. Davon abgeleitet *cucuf* I vb. „emporsteigen, kraxeln“. Davon verschieden ist *cucă* sf. „Mütze, welche der Sultan den rum. Fürsten gab“ < türk. *kouka*.

425. *cucereŝc* IV vb. „erobern“ < *CONQUĒRO, -IRE (= CONQUIRO, -ERE): pv. sp. *conquerir*, frz. *conquérir*. Refl. *mă cucereŝc* heißt „ich demütige mich (Coresi: Tetraev. 119, 142)“ daher: *cucerie* sf. „Demütigung“, *cucernic*, -ă adj. „andächtig, fromm“.

426. *cucurbetă* (cucubetă) sf. [ar. ~] „Schierling“ < *CUCŪTA, -AM (Assimil. aus CUCUTA: bellinz. *ŝigüda*, parm. *ŝguda*, piem. *erba süa*, a.-frz. *ceue*): alb. *kukutë*, saintong. *cohüte*, n.-prov. *koküdo*. Vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141. Srb. *kukula* kann aus dem Alb. oder Rum. entlehnt sein.

428. mgl. *cuŝoári* vgl. *cufur*.

429. *cufund* I vb. „versenken“ < *CON-FUNDO, -ARE (VON FUNDUS). Vgl. *afund*. Daneben *scufund* I vb. „versenken“, wie kal. *skuffundare* [ar. *afundu*, *ahändusescu*].

430. *cufur* (cufurêsc) IV vb. [ar. *cufurescu*, mgl. *cufăres*] „Durchfall haben“ < *CON-FŪRIO, -IRE (VON FŪRIA, -AM „Durchlauf der Schweine“: valmagg. *fojra*, posch. *sfoira*, pv. *foira*, frz. *foire*. Das mgl. *cuŝoári* sf. „Durchlauf“ geht auf ein von *cufur(esc)* beeinflusstes älteres *foare zurück).

431. *cuget* I vb. „denken“ < CŪGITO, -ARE: alb. *kuitôj* „erinnere mich“, a.-it. *coitare*, cerign. *cucëtü* „aver cura“, obw. *quitar*, a.-frz. *cuidier*, pv. sp. pg. *cuidar*. Dazu ein postverbales Subst. *cuget* sm. „Gedanke“, wie lecce *cüşetu* „pensiero“, pg. *cuido*. Auch Reflexiv: *mă cuget*, welches nach *mă gîndesc* analogisch sein kann, vgl. indessen a.-pv. *mi pens*. Die Unregelmäßigkeit des Stammvokals kann aus den endungsbetonten Formen erklärt werden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 147), doch kann *cuget* auch auf einem allerdings unerklärten *CUGITO beruhen, das auch zu den anderen rom. Formen paßt. [ar. *mintuescu*, *minduescu*].

432. *cúib* (+ *cuiub*) sm. [ar. *cuibu* auch „Lager von Tieren“, mgl. ir. *cúib*] „Nest“ < *CÚBIUM (von CUBO, vgl. CONCURBIUM): moden. bol. *cubi*, mail *kobbi*, pg. *coio*. Die rum. Gestalt des Wortes ist lautlich nicht ganz klar, vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 690.

433. *cúitü* sm. [ban. ir. *kuñu*] „Nagel“ < CŪNEUS, -UM: alb. *kuñ*, it. *cogno*, sic. *lecco kuñu*, valmagg. *k'õñ*, mesol. *koñ*, eng. *kueñ*, pv. *cunh*, frz. *coin*, sp. *cuño*, pg. *cunho*. [ar. *pén(d)urā*; *guvoždu* „Hufnagel“].

434. *cúlă* sf. „kleines Versteck, Räubernest“ < *CŪBŪLA, -AM (< CUBO) wie it. *covolo* < *CŪBŪLUM. Dagegen stammt dr. ar. *cúlă* in der Bedeutung „Turm, Festung“, aus türk. *kule* (alb. *kutë*, k.-slav. blg. srb. kroat. *kula*, n.-gr. *κοῦλα*, *κουλᾶς*). Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747.

435. *culc* I vb. [ar. *culcu*, mgl. *mi culc*, „schlafen gehen“, ir. *cucu*] „niederlegen“ < COLLŌCO, -ARE (scil. in *lectum*): it. *coricare* (sard. *korkare* ist Lehnwort: Literaturblatt VII, 69), pv. cat. sp. *colgar*. Das u der rum. Form kann von den endungsbetonten Formen herkommen, doch setzen auch campob. *kulekare-tse*, cerign. *kulkarse*, arpino *kullekă*, lecce *kárku* und a.-frz. *colchier*, n.-frz. *coucher* ein *CŪLLŌCO, -ARE (nach G. Paris, Rom. X, 61 durch CULCITA beeinflusst) voraus, vgl. CONCULCO = *concolloco* in den Formulae Meroving. 253, 11 (Archiv lat. Lex. II, 272), CULCO in Lex. Salica 39.

436. *culég*, -eséi (ban., + *culeš*), -és III vb. [ar. *culeg* III, ir. *culegu*, -és III] „sammeln“ < COLLIGO, (-EGL, -ECTUM) -IGERE: it. *cogliere*, a.-lomb. *corze*, ven. *arcorger*, (eng. *clijr*, pv. *colhir* frz. *cueillir*), sp. *coger*, pg. *colher*.

437. *cúlme* sf. „Gipfel, Firstbalken“ < CŪLMEN: mail. *colma*, eng. *kuolm*, a.-frz. *colme*, sp. *cumbre*, pg. *cume*. Im Ar. dafür *cúlmu* W. „Giebel“ sm. < *CŪLMUM: alb. *kulm* „Firstbalken“, it. *colmo*, sic. *kurmu*, nordsard. *kulmu* (vielleicht gehört auch die a.-frz. und eng. Form hierher). [P. kennt nur ar. *šutšulā*].

438. ar. *cúlmu* sm. s. *culme*.

439. *cum* adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie“ < QUOMO[DO]: it. *come*, pv. *com*, frz. *comme*, sp. pg. *como*.

440. + *cumindu* (dial. *comind*) I vb. „den Toden Opfer bringen“ kann COMMENDO, -ARE oder *COMMANDO, -ARE „empfehlen, preisen“ sein. Davon *cumind* (Haşdeu: Etymol. Magn. Rom. 2171) sm. „Todenfeier“. Tiktin: Wörthb. 395.

441. *cumīnec* I vb. [ar. *cumnic*, W. *cuminic*, *cuminic* P. mgl. *cuminic*] „zum Abendmahl gehen“ < *COMMŪNICO, -ARE (Schuch. Vok. II, 193 für COMMUNICO, mit diesem Sinne bei Kirchenschriftstellern vgl. Dens. H. I. r. 188): alb. *kungoñ*, lomb. *skuminiar*, gen. *kominiga*, erto *komelige*, a.-frz. *acommengier*, pv. *comenegar*, navarr. *kominqar*.

442. *cumnăt*, sm. [ar. mgl. ~, ir. *cumnōt*] „Schwager“ < COGNATUS, -UM (auf Inschriften = *frater mariti, uxoris*, Dens. H. I. r. 188): alb. *kunat*, (vgl. *konnata* „Schwägerin“), it. *cognato*, sard. I. *konnadu*, eng. *quino*, pv. *cunhat*, sp. *cuñado*, pg. *cunhado*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *kumnat*.

443. *cúmpär* I vb. [ar. (a) *kumpär*, (a) *cumpuru*, (a) *cumpur*, mgl.

~, ir. *cumpru*, inf. -*parô*] „kaufen“ <COMPĀRO, -ARE: it. *comp(e)rare*, a-ven. *comparar*, triest. *krompar*, sard. l. *komporare*, eng. *kumprer*, sp. pg. *comprar*. Ein *COMPERO wird von keiner rom. Form gefordert, und liegt dem rum. Wort sicherlich nicht zugrunde (wie Dens. H. l. r. 83 annimmt). Für den Bedeutungswandel Belege bei Dens. H. l. r. 188.

444. *cumpăt* sm. „Fassung, Mäßigkeit“. Ein von *compitum* „Scheideweg“ abgeleitetes Verbum mit der Bedeutung „am Scheidewege stehen“ — „den Weg suchen“ — „suchen“ findet sich im sard. l. *cumpidari* „suchen“. Im „Suchen“ ist die „Vorsicht“ und die „Aufmerksamkeit“ begriffen, daher it. *compito* „Vorsicht“ (in *parlare a compito con qd.*) und alb. *kupetore* „aufmerksam“, von *kupetôn* „merken, verstehen“, daher alb. *kupetonej* „verständlich, klug“ = rum. *cumpătat* = *cu cumpăt* „klug, mit Bedachtsamkeit“. Also ist *cumpăt* „Fassung, Bedachtsamkeit“ ein postverb. Subst. von *mă cumpătez* I vb. „sich mäßigen“; dagegen lebt *compitum* „Scheideweg“ noch in *pe supt cumpăt* „auf ungeradem Wege, verstohlen“ (Varl. Caz. 1643 S. 293^b) und *a sta în cumpăt* „un-schlüssig sein“ (eigtl. „am Scheidewege stehen, nicht wissen wohin“) weiter. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 680.

445. + *cumptu* IV vb. „beendigen“ <COMPLEO, -*IRE (für COMPLERE, vgl. umplu): it. *compire*, eng. *kumplir*, a-frz. *complir*, cat. *cumplir*. Heute lebt nur noch das Partz. *cumplit*, -ă als Adj. in der Bedeutung „schrecklich“ weiter, welches durch die Mittelstufe: — „über das Maß voll = übermäßig“ erklärlich wird (*intunerec cumplit* = „vollständige“, daher „schreckliche“ Finsternis). [ar. *bitisescu*, *bitsescu*, *scârîescu* IV vb.].

446. ar. *cună* sf. „Lagerstätte, Wiege“ <CŪNA, AM: it. sp. *cuna*, lomb. monf. *kūna*, obw. *k'ina*.

447. *cunosc*, -*ui*, -*ut* III vb. [ar. ir. *cunosc*, mgl. ~], „kennen“ <*CONOSCO, -ERE (statt COCNOSCO, nach NOSCO, Meyer-Lübke: Einführung § 32): it. *conoscere*, sard. l. *konnoskere*, a-pv. *conoisser*, frz. *connaître*, span. *conocer*.

448. *cunân* I vb. „vermählen (alt.-rum. auch „begränzen“, wofür heute *încunân*, ar. *ncurun*, mgl. *ancurun*)“ [ar. *curân* „vermähle“, mgl. *curân* „begränzen“] <CORŌNO, -ARE: it. *coronare*, pv. cat. sp. *coronar*, frz. *couronner*, pg. *coroar*. Der Sinnesübergang von „begränzen“ zu „vermählen“, der sich durch die Hochzeitsbräuche erklärt (vgl. S. Marian: *Nunta la Romîni*, S. 284 ff.), findet sich auch im Alb. *kunurzôj* „segne ein“ (<*kunorë* < n.-gr. *κορῶνα*), im N.-gr. *οστεγαῖνος* „begränzen, vermählen“ und im kroat. *vjenčati* „einsegnen“ [*ovjenčati* „begränzen“, von *vijenac* „Kranz“].

449. *cunînă* sf. [ar. *curună* auch „Menge“, mgl. *curunā* auch „Vermählung“], „Kranz“ <CORŌNA, -AM: it. pv. *corona*, mail. sic. eng. *kuruna*, frz. *couronne*, pg. *corôa*. Drum. *coroană* „Krone“ ist selbstverständlich Neologismus.

450. *cupă* sf. [ar. ~] „Becher, Holzgefäß der Hirten“ <CŪPPA, -AM: alb. *kupë*, it. eng. *coppa*, sard. *kupa* „botte“, frz. *coupe*, sp. pg. *copa* (auch ahd. *kopf* „Becher“ vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 97–98, wo der Unterschied zwischen *cŭpa* und *cŭpa*: sic. *kupa*, pv. sp. *cuba*, frz. *cuve* klargestellt wird. Der Sinn, nicht

auch die Form, verbietet rum. *cupă* von *cūpa* abzuleiten). Aus dem Rum. stammt: n.-gr. *κοῦπα*, serb. kl.-russ. *kupa*.

451. *cuprind* (*cuprinz*), -*nséi*, -*ns*, III vb. „umfassen“ < COMPREHENDO, -NDI, -NSUM, -NDERE.

452. *cupťór* (*cupťór*) sm. [ir. *koptór*] „Backofen“, drum. auch „Juli“ < *COCTORIUM (von COQUO). [ar. *fur(nu)*, *tšireap*].

453. I *cur* sm. [ar. mgl. ir. ~] „der Hintere“ < CULUS, -UM: it. sp. *culo*, eng. *k'ül*, frz. pv. cat. *cul*, pg. *cú*.

454. II *cur* I vb. (nur dial. Jb. VII, 84, sonst durch die Ableitung *cüräť(esc)* IV vb. verdrängt) [ar. ~ Cod. Dim. ^{60b}/₃, auch „rinne“, mgl. ~] „reinigen“ < CŎLO, -ARE: alb. *kutoň* „siehe durch“ it. *colare*, eng. *kuler*, pv. cat. sp. *colar*, frz. *couler*, pg. *coar*. Vgl. *curat*.

455. III *cur*, *curséi* (+ *curšu*), *curs* III vb. „laufen“ < CŪRRO, (CŪCŪRRI), CŪRSUM, -ERE: it. *correre*, pv. *correre* (*corrir*), a.-frz. *corre*, (n.-frz. *courir*), sp. pg. *correr*. — Von den Dialekten hat es Megl. noch insofern bewahrt, als dort von *curäre* das Partz. *curat* und *curs* heißt. (Eine Vermischung beider Verba war begrifflich leicht, vgl. frz. „le sang court“ oder „le sang coule dans les veines“). Vom Partz. *curs* hat sich nach *mers-merg* ein Präsens *curg* (Inf. *curgere*) entwickelt, welches heute das alte *cur* gänzlich verdrängt hat. Das Gerund. CURRENDO ist im Adv. *curind* [auch *curund*, ar. *curundu*, mgl. *curon*] „rasch“ bewahrt.

456. *curästä* Jb. III, 319, (*colast(r)ä*) sf. [ar. ~, *culasträ*, „die erste Milch, nachdem das Vieh geworfen hat“, mgl. *gulasträ*] „Biestmilch“ < *COLASTRA, -AM (vielleicht nach Suffix -ASTER, statt COLÖSTRUM: it. *colostro*, -a, tess. *kolöštru*, sard. l. *colostu*, frl. *cajoste*; auch *COLESTRUM wird von astur. *kuliestru* gefordert und ist vielleicht in C. Gl. V, 376, 4 belegt, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104.). Aus dem Rum. stammt blg. *kulastra*, kl.-russ. *kolastra*, ung. *gulaszt(r)a*.

457. *curát*, -*ä* adj. [ar. mgl. ~, ir. *curoť*] „rein“ < COLATUS, -A, -UM „rein“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 738.

458. *curcubéü* (*curcubü*) Tribuna 1890, 346) sm. [ar. *curcubeu* mgl. *curcubei* auch: *bei*] „Regenbogen“. Etymologie ungewiß. Cihac I 65 setzt ein *CON-CURV-EUS, -UM auf, was unwahrscheinlich ist. Vielleicht liegt im -*beu*, -*bei* eine Verbalform von BIBO vgl. ARCUS BIBIT bei Plautus und ven. *arcumbè*. Vgl. kl.-russ. *korkobec*. Namen für „Regenbogen“ in verschiedenen Sprachen stellt G. Meyer in den Indg. Forsch. VI, 114–115 und Mussafia: Beitrag 28–29 zusammen.

459. *cureä* sf. [ar. *curao*, mgl. *curayä*] „Riemen“ < *CORELLA, AM (von CORIUM „Leder“), nicht von CORRIGIA. Miklosich: Beiträge, Vol. I, 34.

460. *curéchiü* sm. „Kraut“ < COLIC[U]LUS, -UM (= CAULICULUS): it. *colechio*. [ar. *verdzu*, moare, *cutšan*].

461. *curs* sm. „Lauf“ < CŪRSUS, -UM: it. sp. pg. *corso*, eng. *kuors*, pv. *cors*, frz. *cours*.

462. *cürte* sf. [ar. ~ W.] „Hof“ fordert, wie alb. *kurt* und a.-sard. *curte* (sard. *corte* < it. vgl. Bartoli: Un po' di sardo, Archeografo triestino XXIX, Bd. I, Serie III, S. 149) ein noch zu er-

klärendes CÚRTIS, -EM (oft belegt in Leges Burgundiorum und in spätlat. Texten, auch aus jenen Gebieten, die die Gleichung lat. *ū* = *ō* nicht kennen, vgl. Bartoli a. a. O.), wogegen it. *corte*, sic. *curti*, eng. *kuort*, frz. *cour*, a.-frz. *pv. cort*, sp. *pg. corte* ebenso gut auf *cōrs*, -TEM (= *cōhōrs*) beruhen können. Das rum. Wort stammt nicht aus dem n.-gr. *κοῦρτι*. [P. kennt nur *avlie* in Epir., *ubōr* in Mazed.]

463. *Cúrtu* „Name der Hunde ohne Schwanz“ (Liuba Jana: Măidan 114) < CÚRTUS, -A, -UM: it. sp. *corto*, pv. cat. *cort*, eng. *kuort*, frz. *court*, pg. *curto*. Sonst durch *scurt*, -ā [ir. ~] „kurz“: alb. *skurtë* (> ar. *šcūrt*), it. *scorto*, aquil. *scurtu* „terminato“, verdrängt, dessen s- von *scurtéz* I vb. „verkürzen“ < EXCÚRTO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): alb. *škurtoñ*, abruzz. frl. *skurtā*, a.-ven. *eskurtar*, frz. *écourter*, stammt. — Trag *scurta* „ich ziehe den Kürzeren (von zwei Loosen“, vgl. alb. *škurtëzë* „Loos“). *Scurtëicā* sf. „kurzes Kleid“, vgl. a.-frz. *escors*. [mgl. *cus* „kurz“].

464. *cúscru* sm. *cúscrā* sf. [ar. *cuscrū*, *cuscur*, *cuserā*; mgl. ir. *cuscrū*] „die Eltern des einen Ehegatten im Verhältnis zu denen des anderen“ < CONSŌCER, *CONSŌCRA: alb. *krušk*, *kruškë* „dasselbe“.

465. + *cúst* I vb. (heute noch bei den Moš, Frincu-Candrea: Rom. din. munții apus. 51 und in Biharia, Conv. lit. XX, 1009) „existieren, leben“ < CONSTO, -ARE: it. *costare*, pv. sp. *costar*, frz. *coûter*, pg. *custar*, im Rom. überall mit dem Sinn „kosten“, ebenso das Verbalsubst.: alb. *kušt* „Wette“, it. *costo*, frz. *coût*, pg. *custo*, -a, sp. *costa* „Aufwand, Preis“, wogegen altrum. *cust* sm. „Leben“.

466. ar. *cusurin* sm. *cusurinā* sf. „Vetter, Base“ < CONSOBRINUS, -A: vgl. *konsubraina*, alb. *kušeri*, *kušerine*, lecce *kussuprinu*, eng. *kuzdrin*, frz. *cousin* (> it. *cugino*), (sp. *sobrin*, pg. *sobrinho*). Über Verbreitung und Kürzung dieses Wortes im Rom. vgl. Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen 117–118. Im Dacorom. dafür *vâr* s. v.

467. ar. *cusurinā*, s. *cusurin*.

468. *cusutără* sf. [ar. ~] „Naht“ < *CONSUTŪRA, -AM (von CONSUO): it. pv. pg. *costura*, eng. *kuždūra*, frz. *couture*.

469. *cătă* sf. „Runzel, Falte“, mit Deklinationswechsel aus CŪTIS, -EM „weiche Haut“: sard. *kude*, sic. *kuti*, piem. *ku*. Conv. lit. XXXIX, 61–63.

470. *cutăre* pron. vgl. *atare*.

471. *cûte* sf. „Wetzstein“ < CŪS, CŪTEM: it. *cote*, eng. *kut*, pv. *cot*, a.-frz. *couz*, frz. *queux*. Die Wiedergabe des *ō* durch *u* ist unerklärt. — Auf ein *CŪTUS, -UM „gewetzt“ geht *cufit* sm. [ar. *cūsit*, *cūsut*, mgl. *cutsot*, ir. ~], „Messer“ zurück. Vgl. Tiktin: Zeitschrift rom. Phil. XVIII, 148 und schon vor ihm J. U. Jarnik (ap. Miklosich).

472. *cutéz*, -zăt, -zăt, I vb. [ar. *c(u)tedz*] „wagen“ < *COTTIZO, -ARE „aleam ludere“ (aus gr. *κοτίζω*): alb. *kudzoñ*, a.-aquil. *skuttiā*, ven. *scotezār*, rovigno, dignano *kutisa*, überall mit dem Sinn „wagen“, O. Densianu: Rom. XXVIII, 66, wozu Verfassers: Lat. T₁ und K₁ S. 8–9.

473. *cufit* sm. *cute*.

474. *cutréier* I vb. „durchwandern“, fast nur in der Ver-

bindung *c. pămîntul* „die Erde durchwandern“, eigtl. „die Erde dreschen, stampfen“ < *CONTRIBŪLO*, -ARE (mit dem Sinn von rum. *treer*).

475. *cutrémur* I vb. [ar. *cutream(b)ur* P. *cutrámur* Cod. Dim. ^{20/18}] „erzittern“ < **CON-TRĒMŪLO*, -ARE (vgl. *CONTREMO*, *CONTREMULUS*).

476. ar. *cutrăburu* I vb. „verwirren“ < **CONTŪRBŪLO*, -ARE (von *CONTŪRBO*).

477. *cuvîntă* sf. „Schicklichkeit“ < *CONVENIENTIA*, -AM (mit dem Sinne von *cuvîn*).

478. *cuvîn* IV vb. defektiv: *să cuvîne* „es schickt sich“ < *CONVENIO*, -IRE: it. *convenire*, eng. *convin*, pv. *covenir*, fr. sp. *convenir*, pg. *convir*; überall findet sich die Bedeutung „sich ziemen“ (Beispiele aus nord.-it. u. rätorum. Mundarten bringt Mussafia: Beistrag 99 und Dens. H. I. r. 221—222; vgl. *convenit* = *oportet* in den Reichenauer Glossen, 593).

479. I *cuvînt* sm. [ir. *cuvint*] „Wort, Rede“ < *CONVENTUM* „Übereinkunft“: alb. *kuvent* (ar. *cuvendu*) „Unterredung, Rede“ (sonst im Rom. das Kirchenwort: it. *convento*, eng. *convent*, frz. *couvent*, pv. *coven*, sp. pg. *convento* im Sinne „Zusammenkunft, Kloster“).

480. II *cuvînt* (*cuvîntéz*) I vb. [ir. *kuvintu*] „reden“ < *CONVENTO*, -ARE (mit dem Sinne von *cuvîn*): alb. *ku(ve)ndoñ* „rede“, vgl. gr. *κοφάριαζω*. [ar. *zburăscu*, *grescu*].

481. *cuvîós*, -oásă „ziemend, andächtig“ < **CONVENTIÖSUS*, -A, -UM (von *CONVENIO* im Sinne des rum. *cuvîn*).

D.

482. *dăfn* sm. „Lorbeer“ [ar. *dafin*, *dafnu*] < **DAPHNUS*, -UM (= *DAPHNE* = griech. *δάφνη*, vgl. Schuchardt: *Vok. II*, 412) vgl. alb. *dafinë* (nach Suffix -inus, woraus ar. *dafinā*, blg. *dafina*; G. Meyer: *Etymol. Wörthb. der alb. Sprache*, 58).

483. *dăpăr* I vb. [ar. *deapir*, mgl. *depir*] „die Haare, die Feder ausrupfen“ < *DEPILO*, -ARE: a.-it. *dipelare*. — Im Mgl. heißt *uom dipirat* „verzweifelter Mensch“, *coînili si depiră* „der Hund heult unheilverkündend“, auch ar. *deapir* „verzweifeln, klagen“. Diese Wörter haben mit *DESPERO* nichts zu tun, sondern „verzweifeln“ ist aus „sich vor Verzweiflung die Haare ausraufen“ entstanden.

484. *dărapăn* (*derapăn*) „zerstören“, refl. „herunterkommen“, < **DĒRAPĪNO*, -ARE (aus **DERAPIO*, rückgebildet aus *DĒRĪPIO*, + *INO*). Ein von Candrea-Hecht: *Les éléments lat. S. 11* vorgeschlagenes **DĒRĪPIO* stößt auf lautliche Schwierigkeiten, da *ea* nach inlaut. *r* nicht zu *a* wird.

485. *dărîm* I (*dărm*, *darm*) vb. [ar. *dirim* „quäle“, *mî dirim* „quäle mich“, eigtl. „zermalme mich“] „zerstören, stürzen“ < **DĒRIMO[R]*, -**ARE* „heftig durchwühlen“ — „untergraben“ — „stürzen“: alb. *dermoñ* „herabstürzen, zermalmen“. *Zeitschr. rom. Phil. XXVII*, 738—739. Wie die ar. Form zeigt ist die Etymologie **DĒ-RAMO*, -ARE „entästen“ anzugeben.

486. *datór* sm. aus älterem *detoriū* Ps. Sch. 368 (nach *dau*)

< DEBITORIUS, -UM (= DEBITOR: a.-per. *debetore*, pv. *deveire*, *deudor*, a.-frz. *detre*, sp. *deudor*, pg. *devedor*, vgl. alb. *dëtiurë* < *DEBITURA. [ar. *burdžili*].

487. *dău*, *dădău* (*dedëi*, *dëtei*, + *dedi*, ban. *dëdzë*), *dat*, I vb. [ar. *dau*, *ded*, *dat* I, mgl. *day*, *ded*, *dat* I, ir. *dəwu*, *dət* I] „geben“ < *DAO (= DO), DEDI, DATUM, DARE: it. *dare*, eng. *der*, pv. cat. sp. pg. *dar*. Zur Phraseologie von *dău* vgl. J. U. Jarnik's Artikel in der Festschrift zum VIII allg. deutschen Neuphilologentage, und Dens. H. I. r. 189, 230.

488. *dăună* sf. „Schaden“ < DAMNUM: alb. *dëm*, it. *danno*, lomb. *dañ*, eng. *dan*, pv. *dam*, (a.-frz. *dame* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 313), sp. *daño*, pg. *dano*. [ar. *znë*].

489. *dăunăz* I vb. „schaden“ < DAMNO, -ARE: alb. *dëmoñ*, it. *dannare*, eng. *daner* (pv. *dampnar*, frz. *damner*), sp. *dañar*, pg. *danar*. [ar. *fac znë*].

490. *dăunós*, -oásă adj. „schädlich“ < DAMNOSUS, -A, -UM: (pv. *dampnos*), sp. *dañoso*.

491. *de* präp. [ar. mgl. *dî*, ir. ~] „von“ < DE: it. *dî*, eng. *da*, pv. frz. cat. sp. pg. *de*. Über die vielseitige Verwendung dieser Präposition handelt Kurth: Jb. X, 496—523; vgl. Sandfeld-Jensen: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 11 f.; Dimand: Zur rum. Moduslehre 13 ff.: über Übereinstimmungen zwischen *de* und alb. *per*, vgl. Conv. lit. XXXVIII, 461—462, XXXIX, 59.

492. *deapăn* (*depăn*) I vb. [ar. *deapin*, mgl. *depin* auch „verschwinden machen“] „wickeln, spulen“ < *DEPĀNO, -ARE (VON PĀNUS): it. *dipanare*, piem. *davanë*, lomb. *indevenä*, berg. *indemnä*, pv. *debanar*, sp. *devanar*, pg. *dobar*.

493. *dedău* (*dădéz* Sămăn. III, 446) I vb. „gewöhnen“ < *DE-DAO, -ARE (statt DEDO, -ERE nach DARE vgl. *trădău*). Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst in der refl. Verwendung: *mă dedău* (*la beutură*) = „ich gebe mich ganz hin (der Trinksucht)“ dann „ich gewöhne mich (an die Trinksucht)“. [ar. *mî nvets*].

494. *defăim* I vb. vgl.: *defaimă*.

495. *defăimă* sf. „Verruf“ < DIFFAMIA, -AM, daraus einerseits: *DIFFAMIO, -ARE > *defăim* I vb. vgl. pg. *esfaimar*, andererseits *făimă* „Ruf“ < *FAMIA, -AM statt FAMA, -AM.

496. *déger* I vb. „erfrieren“ [ar. *deadzir* „auftauen“ W., *dzeadzir* P.] < *DEGELO, -ARE (VON GELO, -ARE: it. *gelare*, pv. *gelaar*, frz. *geler*, sp. *helar*). Auffallend ist, daß sich die zwei Bedeutungen des Präfixes DE-: a) die privative (vgl. frz. *dégeler*) und b) die bekräftigende auf die zwei Dialekte verteilen.

497. *déget* (*dest*) sm. [ar. *deazit*, *dzeadzit*, *dzeadit*, mgl. *zëzît*, *zëst*, ir. *épëet*] „Finger“ < DIGITUS, -UM: it. *dito*, lecce *dîsetu*, sic. *dîyitu*, mail. *det*, sard. *didu*, eng. *daint*, frl. *ded*, frz. *doigt*, pv. *det*, sp. pg. *dedo*. — Die Mehrzahl *DIGITA ist anzunehmen für rum. *degete*, it. *dita*, obw. *deta*, a.-frz. *doie*. — *Degetul dela picior* bedeutet „Zehe“ (auch Lat.) wie ital. *dito* (*del piede*), sard. *didu de su pe*, frz. *doigt* (*du pied*), sp. *dedo del pie* etc. — Für die Assimilation, die auch in drum. Dialekten (Jb. III, 215, IV, 264, VI, 17) vorkommt, vgl. unter *degetar* die triest. venez. u. trevis. Form; auf die Metathese *GIDTRUS beruht außer ar. *dzeadit* noch neap.

jădte, sic. caltagirone *jiditu*, cal. *jiritu*, vgl. nord.-sard. *innittà* < *INEDITARE. — Für drum.-*dest* wäre man versucht Anlehnung an alb. *gişt* „Finger“ anzunehmen, doch scheint dieses auf älteres *glîst* zurückzugehen, wie das Wort noch in gr. Dial. heißt; außerdem zeigt die mgl. Form *zest*, daß sie auf **zēz*(i)t, während die drum. auf *dedē*(e)t beruht.

498. *degetâr* sm. „Fingerhut“ < DIGITALE: it. *ditale*, trevis. ven. *zizial*, triest. *zezial*, campob. *dejetale*, mant. berg. bresc. cremon. ferr. *piac. bolg. didal*, mail. *didâ*, sic. *jiditali*, frl. *dedal*, a.-frz. *decl*, n.-frz. *dé*, sp. pg. *dedal*.

499. *demîc* (Varl. Caz. 1643 II f. 82b; *dimic* Conv. lit. XX, 1009, *dumic*) I vb. [ar. *diḥik*] „zerkleinern, zerstückeln“ < *DE-MICO, -ARE (von MICA) vgl. frz. *émier*, sp. pg. *migar*. — Die Nebenform *zdrumic* I vb. ist eine Kreuzung von *dumic* + *zdrobesic* („zerstückeln“). [mgl. *drubés* IV].

500. *depărtéz* (depărt Mar. Ornit. I, 6) I vb. [ar. *depărtedzû*] „entfernen“ < *DE-QUARTARE (von QUARTUS, eigtl. „aus einem Quartier (Stadtviertel) vertreiben“, vgl. sard. l. *iscartarsi* „separarsi, allontanarsi“, frz. *écarter*, < *EXQUARTARE). Daraus, mit Anlehnung an *parte*: *depărte* adv. [ar. *diparte*, mgl. *diparti*] „weit“. Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 739–740, wo die bisherige Etymologie: *departe* (daraus: *depărtez*) = DE + PARTE zurückgewiesen wird, da dieses „nahe“ bedeuten müßte (vgl. auch alb. *per-ane* = „nahe“).

501. *deprînd* (deprînz), -nsei, -ns, III vb. „üben, angewöhnen“ < DEPRE[HE]NDO, -NDI, -NSUM, -NDERE. Der Sinnesübergang erklärt sich aus: „etwas erfassen“ — „etwas lernen“ — „sich etwas angewöhnen“, vgl. frz. *apprendre* „lernen“ = rum. *învâţ*, welch letzteres auch „angewöhnen“ bedeutet. [ar. *mi nvels*].

502. *depûn*, -uşi, -ûs, III vb. volkstümlich nur noch in *oia depune* (scil. *laptele în uger*), vom trächtigen Schaf gebraucht, wenn sich dessen Milch in dem Euter lagert. Dagegen wird das Wort im Ar. oft gebraucht, wo *mi dipun*, -uşi, -us III, II „ich steige herab“ bedeutet > DEPŌNO, -SUI, -S[ITUM], -NERE: it. *deporre*, pv. sp. *deponer*, pg. *depôr*. Zeitschr. rom. Phil. XVII, 740–741. Vgl. *adăpost*.

503. *deretic* (directic) I vb. „(im Zimmer) räumen“ < *DIRECTICO, -ARE (von DIRECTUS). Für den Sinnesübergang vgl. mgl. *andirezi* (vgl. *dreg*) *casa* = *directică prin casă*. [ar. *anāk'irsescu*, *anik'*].

504. *des*, *deăsă* adj. [ar. *ndes*, mgl. ~] „dicht“ < DE[N]SUS, -A, -UM. Als Adv. bedeutet *des* „oft“, auch *ades* und *adese* (verkürzt aus *adese ori*). Vgl. rar. — Davon verschieden ist *des* in der Verbindung *des de dimineaţă* „in aller Frühe“ und geht wie die Nebenform *dins de dimineaţă* (Jb. III, 173) zeigt, auf DE + IPSO *DEMANE (+ Suff. -eaţă) zurück. Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, S. 41.

505. *descăţ* I vb. [ar. *discaltsu*] „entschuhen“ < DIS-CALCIO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): it. *scalzare*, alatri *skautsă*, pv. *descaussar*, frz. *déchausser*, sp. *descalzar*, pg. *descalçar*.

506. *descâm* I vb. „ausfasern“ < DE-SQUAMO, -ARE: sp. *descamar*.

507. *descârcu* I vb. [ar. *discarcu*, mgl. *discarc*] „entladen“ < DIS-CARRICO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): alb. *škarkoñ*, *tšarkoñ*, it. *scaricare*, eng. *sk'arger*, pv. sp. pg. *descargar*, frz. *décharger*.

508. *descînt* I vb. [ar. *discintu*, mgl. *discont*] „entzaubern“ < *DIS-CANTO, -ARE: frl. *disk'anta* „entzaubern“.

509. *deschid* (*deschiz*), -*isei*, -*is*, III vb. [ar. mgl. *diskid* -*is*, -*is* III, ir. *reskid*] „öffnen“ < DISCLUDO, -ŪSI, -ŪSUM, -ŪDERE: it. *schiodere*.

510. *descóper* IV vb. [ar. *discoapir*, ir. *rescoper(esc)u*] „enthüllen“ < DISCOPERIO, -RUL, -RTUM, -IRE: it. *scoprire*, frz. *découvrir*, sp. *descubrir*, pg. *descobrir*.

511. *descúti* I vb. „aufsperrn“ < DIS-CŪNEO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): sard. *diskundzare*. [ar. *discarfusescu* „etwas, was mit Nägeln beschlagen ist, aufmachen“].

512. I *descúti*, -*ă* adj. [ar. *discultsu*, ir. *rescuts*] „barfüßig“ < *DISCULCIUS, -A, -UM (vgl. DISCULCIARE): frl. *diskolts*, trient. *deskols*, pad. *deskoltse*, eng. *skuts*, vgl. sard. I. *iskultsu*, sass. *lahhutssa* „alla scalza“.

513. II *descúti* I vb. [ir. *rescuts*] „entschuhen“ < DISCŪCIO, -ARE (Diomedes). [ar. *discaltsu*].

514. *descúre* I vb. „entwickeln, klären“ < *DE-[OB]SCURICO, -ARE, das Gegenteil von * [OB]SCURICARE > sard. I. *iskurgare* „dunkel werden“. Letzteres ist im Rum. nicht vorhanden, sondern man hat von *descure* nach dem Muster: *închid* „schließe“ — *deschid* „öffne“, *îmbrac* „kleide an“ — *dezbrac* „kleide aus“ etc. ein *in-scure* I vb. (statt **in-scure*) „verwickle, mache unklar“ gebildet. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 680—681, wo auch gezeigt wird, daß *ISCŪRUS statt OBSŪRUS allen rom. Formen zugrunde liegt (vgl. SCURNINUS als „Pferdefarbe“ Arch. lat. Lex. XIV, 121). [mgl. *desmintes* IV, ar. *aleg*].

515. I *deşért*, -*şártă* adj. [mgl. *dişort*, ir. *deşort*] „leer“ < DESERTUS, -A, -UM: emil. *dsert* „elend, verlassen“, obw. *d(a)sierť*, frz. *désert* „verlassen“, sp. *desierto* „leer“. [ar. *dişertat*].

516. II + *deşért* sm. „Leere“ < DESERTUM: it. pg. *deserto*, pv. *desert*, frz. *désert*, sp. *desierto*.

517. III *deşért* I vb. [ar. *dişertu*] „ausleeren“ < *DESERTO, -ARE.

518. *desfătéz* I vb. „ergötzen“ < *DIS-FATO, -ARE (von FATUM) „den Zauber von Jemand wegnehmen“ und dadurch „entzücken“ (vgl. *FATO, -ARE „bezaubern“: it. *fatare*, monf. *anfajée*, pv. *fadar*, a.-frz. *fa-er*, sp. *hadar*).

519. + *deşider* I vb. (+ *deşir*) „wünschen, ersehnen“ < DESIDERO, -ARE: alb. *deşerón*, a.-lomb. *desi(d)rar*, a.-ven. a.-gen. pv. *desirar*, frz. *désirer*, (it. *disiare*, a.-frz. *deseier*, sp. *descar*, pg. *desejar* < *DESIDIO, -ARE Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, 119). — Vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. S. 95, wo auch Belegstellen und Erklärung der zwei alt-rom. Formen zu finden sind. [ar. *dor*].

520. *deşjóg* (*dejug*) I vb. [ar. *dizdžug*] „den Joch abnehmen“ < DIS-JŪGO, -ARE. Davon *dejugătoáre* sf. (C. Sandu: Drum şi popas 39, 36) „Ruheplatz“.

521. *deslég* (*dezleg*) I vb. [ar. *dizlegu*, mgl. *disleg*, ir. *dez-rez-legu*] „entbinden“ < DIS-LIGO, -ARE: it. *slegare*, lomb. *desligar*, frl. *dislea*, pv. *desliar*, frz. *déliar*, sp. pg. *desliar*.

522. *desmierd* (*dezmierd*) I vb. [ar. *dişnerdu*] „lieblosen, verzärteln, verhätscheln“, nach mündlicher Mitteilung von H. Candrea

< *DREPANĒLLA, -AM (od. -ĪLLA Diminut. aus DRĒPANIS „Mauerschwalbe“ = gr. *δρεπανίς*). Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 308.

550. *drept*, *dreptă* (*dirept*, -*captă* Conv. lit. XX, 1009) adj. [ar. (n) *direptu*, *dreptu* Cod. Dim. ^{106/10}, *driaptă*, mgl. *dirept*, -*aptă*] „gerade, gerecht, recht (auch von der Hand)“ < *DIRECTUS, -A, -UM (mit Präfixwechsel, vgl. *dreg*, statt DIRECTUS, -A, -UM): sp. *derecho*, pg. *dereito*, vielleicht auch alb. *drejt*, it. *drutto*, piem. *drit*, lomb. *dritš*, eng. *dret*, obw. *drejt*, pv. *dretš*, frz. *droit*. — Als Präp. = „vor“ „gerade“ (dann „gegenüber“, „für, als, wegen“ Jb. X, 523 bis 525) geht drum, *drept* und mgl. *dirép* (*direp* cārtšun = ajunul crăciunului) wohl schon auf lat. DIRECTO zurück. Dens. belegt aus der Mulomed. Chir. 33, 7 IN DIRECTO VENĒ = in *dreptul* *vinei*. Auch im Alb. ist *drekt* „direkt“ Adverbium.

551. *dreptăte* sf. [ar. (n) *driptate*] „Recht“ < *DIRECTAS, -ATEM (aus *DIRECTITAS, vgl. Conv. lit. XXXIX, 63—65).

552. *duc*, *dusei* (ban. + *duš*), *duš* III vb. [ar. *duc*, *duš*, *duš* III, II, mgl. *duc*, *duš*, *duš* III, ir. *ducu*, *duš*, *duš* III] „führen“ < DŪCO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *durre*, a.-ven. *dur*, sard. *dughere*, pv. *dozer*, frz. *-duire*, sp. *ducir*, pg. *-duzir*. — Imperat. dr. ar. mgl. ir. *du* < DŪC. — *Mă* *duc* heißt „gehe“, (eigtl. „ich führe mich“), wie schon im Spätlat. (Belege bei Dens. H. I. r. 182.)

553. *duťos*, -*oťsă* adj. „schmachtend“ < *DOLEŌSUS, -A, -UM (von DOLEO): it. *doglioso*. [ar. *duťu*, -*e*].

554. *duťce* adj. [ar. *dultse*, mgl. *dultsi*, ir. *duťše*] „süß“ < DŪLCIS, -E: it. *dolce*, sic. *duťši*, eng. *duťš*, pv. *dolz*, frz. *doux*, sp. *duľce*, pg. *doce*. — Davon *dulceăťă* sf. „Süßigkeit“, wie it. *dolcezza*, a.-gen. *doľeća*, eng. *duťšetssa*; es bedeutet auch eine Art eingesottener Früchte, und ist die Übersetzung des n.-gr. *γλυκό* (> alb. *gljikō*). Aus dem Rum. stammt kluss. *duľčyća*.

555. *duľcoäre* sf. „Süßigkeit“ < DŪLCOR, -ŌREM: a.-it. *dolcore*, (vgl. frz. *douceur*).

556. + *dumeăstec*, -ă (Cuv. d. b. I, 277) adj. „zahn, zum Hause gehörig“ < DOMESTICUS, -A, -UM: it. *domestico*, obw. *dumiesti*, pv. *domesgue*, a.-frz. *domesche*. Mundartliche Formen aus Norditalien bringt Mussafia: Beitrag 50. Daneben *duměsnic*, -ă adj. mit dem slav. Suffix -*nic*.

557. *duminecă* sf. [ar. mgl. *duminică*, ir. *dumireke*] „Sonntag“ < DOMINICA (scil. DIES: sic. *duminecadia*): it. *domenica*, eng. *dumendža*, pv. *dimenge*, frz. *dimanche*, n.-cat. *drumenge* (sp. pg. *domingo* < DOMINICUS).

558. *Dumnezău* sm. [ar. *dumnidă(u)* auch „Himmel“, mgl. nur in der Ableitung *dumnizesc* „göttlich“ sonst *Dom(n)*] „Gott“ < DOM[IN]E DEUS (it. *domineddio*, pv. *domerdieu* etc. frz. *damlédieu* scheinen auch wegen Bewahrung des I von DOMINUS aus der Kirchensprache entlehnt zu sein, während DEUS der volkstümliche Ausdruck war).

559. *dúpă* (+ *dupu* Jb. X, 424) präp. [ar. *după*, *dupu*, *dipu*, olympo-wal. *dipu*, mgl. *după*, *dupu*, *dipu*, ir. *dupe*] „hinter“ (daraus: a) örtlich: „mit“, b) zeitlich: „nach“, c) final: „nach“, d) kausal: „wegen“ Jb. X, 554—558) < DE-POST (Dens. H. I. r. 172): it. *dopo*, pv. *depos*, frz. *depuis*, pg. *depois*.

560. I *duréz* I vb. „bauen“ < DŎLO, -ARE: sp. *dolar*, auch in süd-it., nord-it. und rtr. Mundarten. [ar. *adār*, vielleicht dasselbe Wort].

561. II *duréz* I vb. [ar. *duredzū* W.] „dauern“ < DŬRO, -ARE: it. *durare*, eng. *dürer*, frz. *durer*, pv. sp. pg. *durar*.

562. + *duroäre* sf. (meist Pl. *durorî*, heute nur dial. Conv. lit. XX, 1009, XXXVI, 549, XXXVII, 715) < DOLOR, -ŎREM: it. *dolore*, eng. *dolur*, pv. cat. sp. *dolor*, frz. *douleur*, pg. *dôr*.

563. + *dururós* (Dos. Acatist. 1673 f. 23) „schmerzlich“ < DOLO-RŎSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *doloroso*, pv. cat. *doloros*, frz. *douloureux*. [ar. *durât*].

564. (*dūši* sm. „böser Geist“ [mgl. *dušu* „Wesen, Monstrum“]) wollte A. Densusianu, und seine Etymol. befürwortet Ö. Densusianu H. 1. r. 202, von dem Worte keltischen Ursprungs *DUSIUS*, vgl. rtr. *dišöl*, dial. frz. *dūzič*, ableiten. Es wird vielmehr nichts anderes sein, als der regelrechte Plural von kslav. *duhŭ* > rum. *duh* „Geist“, vgl. kslav. *duša* „Seele“.)

E.

565. + *e* conj. [ar. ir. *e*] „und, aber“ < ET: alb. *e*, it. eng. pv. *e(d)*, frz. *et*, sp. *y*, pg. *e*.

Alle mit *e* anlautenden Wörter suche man unter *te*!!

F.

566. *fac*, -*ūt* (+ *feciu*), -*ūt* (+ *fapt*), III vb. [ar. *fac*, *fetšu*, *fapt*, III, II, mgl. *fac*, *feš*, *fat* III, ir. *facu*, *facūt* III] „machen; gebären“ < FACIO, FECI, FACTUM, -CERE: it. *fare*, eng. *fer*, pv. frz. *faire*, sp. *hacer*, pg. *fazer*. Der Imper. *fac* ist erhalten im rum. *fă* [ar. ~, mgl. *fə*, ir. *fē*]. — *Mă fac* heißt „werden; sich verstellen“; *fă-te încoace*! „komm her“. Ähnliche Bedeutungen belegt Dens. H. 1. r. 182, 190 für's Spätlat.

567. *făch(i)e* (Dosoft. *Viața* sf. 293^{b/27}, 307^{b/31} etc.) sf. „Fackel“ < FAC[Ŭ]LA, -AM: it. *făgola*, abruzz. *farchia* „fiaccola di canne“, frl. *fale*, pv. *falha*, a.-frz. *faille*, (sp. *hacha*, pg. *facha*, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 493). — Vgl. flăcăără. *Făclă* sf., *făclie* sf. stammen aus ung. *făklya*.

568. I *fag* sm. [ar. mgl. ~] „Buche“ < FAGUS, -UM: lomb. piem. *fo*, sic. sard. pv. *fau*, a.-frz. *fou* (it. *faggio*, sp. *haya*, pg. *faia*). Im Ar. heißt die Frucht der Buche: *făgă* sf. — „Buchenwald“ heißt *făgēt* sm [ar. *fădzet*], vgl. it. *faggeto*.

569. II *fag* sm. „Wabe“ < FAVUS, -UM: it. *favo*. Vgl. *fagure*. [ar. *pită*, *turtă di nare*].

570. *făgur(e)* sm. „Wabe“ < *FAVŬLUS, -UM: it. *fiavo*. Das Wort kann indessen auch eine anal. Singularbildung von *făguri*, pl. von *fag* II sein. [ar. *pită*, *turtă di nare*].

571. *făimă* sf. vgl. *defaimă*.

572. *făină* sf. [auch *fănină* Dos. Ps. S. 259, bn. *făhină* Jb. VII, 26, motl, ar. mgl. *fărină*, ir. *farire*] „Mehl“ < *FARINA*, -AM: it. eng. pv. cat. *farina*, frz. *farine*, sp. *harina*, pg. *farinha*.

573. *făinăr* sm. [ar. *fărinar*] „Mehlhändler“ < *FARINARIUS*, -UM: it. *farinajuolo*, pv. *farnier*, frz. *farinier*, sp. *harinero*, pg. *farinheiro*.

574. *făinos*, -oasă adj. [ar. *fărinos*] „mehlig“ < *FARINOSUS*, -A, -UM: it. *farinoso*, frz. *farineux*, sp. *harinoso*. [ir. *de farire*].

575. *falcă* sf. [ar. mgl. ~] „Kinnbacke“ < **FALCA*, -AM (mit Deklinationswechsel statt *FALX*). „Denselben Sinnesübergang (der gekrümmten Gestalt wegen) zeigt auch alb. *fetk'ine* < **falcinea*, vgl. auch a.-berg. *faux* glossiert durch „ganasa“; vgl. log. *cavani* „ganascia“, *cavana* „roncona“. — *Falcăle* sf. Pl. „scindurelele între care intră limba melitei“. Conv. lit. XX, 1010. Vgl. *falce*.

576. *fălce* sf. „Morgen (Land)“ < *FALX*, -CEM „Siechel“ (vgl. m.-lat. *falcata* „quantum unus sector per diem falcare potest de prato“ Ducange): it. *falce*, sic. *fautsi*, eng. *fotš*, pv. *faus*, frz. *faux*, waatl. *fo*, cat. *fals*, sp. *hoz*, pg. *fouce*.

577. + *fămen*, -ă (Cuv. d. b. I, 279) sb. „Eunuch“ [ar. *feamin*, *ŋeamin*, *hamin* adj., mgl. *femin* adj.] „weibisch, weiblich (mgl.)“ < **FEMINUS*, -A, -UM: alb. *femere*, „weiblich“, pv. *feme*, pg. *femeo* (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 124).

578. ar. *făo* (*fauă*) sf. „Bohne“ < *FABA*, -AM: it. pv. pg. *fava*, sard. *fa*, frl. *fave*, eng. *feva*, frz. *fève*, sp. gasc. *haba*.

579. *fapt* sm. (*făptă* sf.) „Tat“ [ar. *faptă*, mgl. *fat*] < *FACTUM* (*FACTA*): it. *fatto*, eng. *fat*, piem. frz. *fait*, pv. *fatš*, sp. *hecho*, pg. *feito*. — *Faptul dimineții* „Tagesanbruch“.

580. *făptură* sf. „Figur, Schöpfung“ < *FACTURA*, -AM: alb. *fetüre* „Aussehen“, it. *fattura* (bedeutet, wie rum. *făcătură* u. pv. *faitura* „Hexerei, Zauber“). — *FACTURA* im Sinne „Schöpfung“ belegt Dens. H. I r. 190.

581. *făr[ă]* praep. conj. [ar. *fără*, mgl. *făr*, *fară*, *for*, ir. *fār de*] „ohne, sondern“ < *FŌRĀS* „draußen“: it. *fuori*, *fuora*, frl. *fur*, pv. *foras*, a.-frz. *fuers*, n.-frz. *hors*, sp. *fuera*, pg. *foras*. — Vgl. *afară*.

582. *fărimă* sf. „Brocken“ < **FARRIMEN* (Koll. von *FAR*, als Sing. aufgefaßt): alb. *ŋerime* (daraus ar. *sărma*); dav. *fărīm* vb. I (auch *sărīm*, (s)*farm*, (s)*fărīm*, (s)*fărīmesc* IV vb., alb. *ŋermon* (> ar. *sărmu* I vb.)). Vgl. Zeitsch. rom. Phil. XXVII, 739, wo auch die alte Ableitung von *FRAGMEN*, **FRAGMINANE* widerlegt wird.

583. I *fărmece* sm. „Zauber“ < **PHARMĀCUM* (= gr. *phármakon*). [ar. *amaie*, ir. *strigaria*].

584. II *fărmece* I vb. „bezaubern“ < **PHARMĀCO*, -ARE (vom früheren). [ar. *fac amāi*, ir. *strigesc*].

585. *făse* sf. [ar. *faše*, mgl. *fašă*, ir. *fosa*] „Windel“ < *FASCIA*, -AM: it. *fascia*, eng. *faša*, pv. *faissa*, frz. *faisse*, pg. *faza*. — Davon: *făsie* sf. „Streifen“ (Diminutiv: *făşioară*), davon wieder *sfăşiu*, *sfăşiez* vb. I „zerreißen“.

586. I *făt* sm. [ar. *fetu*, ir. *fet*] „Junge, Knabe“ < *FETUS*, -UM: sard. *fedu* „prole, feto“, vgl. cingol. *fetaccie* „ragazzi“, vgl. *fată*.

587. II *făt* vb. I [ar. *fet*, mgl. *fet*] „Junge werfen“ < *FETO*,

-ARE: march. *fetâ* „kalben“, bol. *fđar*, abruzz. *feta*, sard. *fedare* „figliare, far razza“, frl. *fedâ* „Lämmer werfen“. [ir. *otelesc me*].

588. *fătă* sf. [ar. *fatâ*, mgl. *fetâ*, ir. *fete*] „Mädchen“ < FETA, -AM: piem. *fea*, frl. lomb. *feda*, dauph. *feia*, bñarn. *hede*, lyon. *feya*, wallon. *fueye* etc. in der Bedeutung „Schaf“, vgl. Gilléron: Atlas linguistique de la France, II, 173. — Im Vokat. (statt: *fătă*) meist *fă! fă!* als Ansprache der Frauen. *Fătărău*, *fetelău* sm. „Hermaphrodit“. Verschieden davon ist ar. *fătăză* „Fee“ < alb. *fateze* (aus FATUM).

589. *fătă* sf. [ar. ~ auch „Beispiel“ Cod. Dim. ^{21/25}, mgl. ~, ir. *fotse*] „Gesicht, Wange, Oberfläche, (Tisch)decke, Farbe“ < FACIA, -AM (Anecd. Helvet. 131, vgl. *facias* in den Casseler Glossen = FACIES): alb. *fak'e*, it. *faccia* (dial. Formen in Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 121, 176—177), eng. *fatša*, pv. *facha*, *fassa*, frz. *face*, sp. *haz*, pg. *face*. Die Bedeutung „Wange“ hat auch sic. bari *fatššî*, Charnioille (Kanton Bern) *feš* u. pg. *face*.

590. *făur* sm. [ar. *făvru*, *făvur* auch „Silberarbeiter“, ir. *fowru*] „Schmied“ < FABER, -BRUM: it. *fabbro*, pv. *faure*, frz. *fèvre*, a.-sp. *fabro*; vgl. *făurar*. [mgl. *cuvatsû*].

591. *făurar* sm. [ar. *flivăr* olymp.-wal. *flevăr*, ir. *fauur*] „Februar“ < FEBRARIUS, -UM (C. J. L. IX, 3160 etc. = FEBRUARIUS): it. *febrajo*, cal. *frevaru*, sard. *frearzu*, frl. *frevar*, pv. *feurier*, frz. *février*, cat. *febrer*, sp. *hebrero*, pg. *fevereiro*. — Da man aber in *făurar* eine Weiterbildung mit dem Suffix -ar, welches eine Beschäftigung angibt, sah, fühlte man *făurar* = *făur* „Schmied“, daher auch umgekehrt *făur* (luna lui Făur) = „Februar“. [ar. gewöhnlich *šcurtu* < alb., mgl. *setšă*].

592. *făurêsc* vb. IV „schmieden, machen“ < FABRIO, -IRE. [ir. *cuiesc*].

593. *feciôr* (*ficiôr*) sm. [ar. mgl. *fišor*, ir. *fetšor*] „Knabe, Bursche“ < *FETIOLUS, -UM (Dimin. von FETUS), vgl. *făt*.

594. *feciôră* sf. [ir. *fetšorê*] „Jungfrau“ < *FETIOLA, -AM; vgl. *feciôr*. [ar. *côk'ilâ* in Vlaho-Clisura, *virginâ* in Epir. Thess.].

595. *femeie* (*fămeie*, *fomeie*, *fumeie*) sf. „Frau“ < FAMILIA, -AM. Im Ar. *fumeale* u. Mgl. *fămeță*, *fumeță* hat das Wort noch den Sinn von „Kinder, Familie“ (vgl. deutsch: „Haben Sie Familie?“ = Haben Sie Kinder?) ebenso wie a.-berg., wo *puer* mit *el famey* glossiert ist und alb. *femile* „Kind(er)“. Den Sinn von „Familie“ hat noch das rum. Wort in alten Texten: „să meargă [omul] la besêrecă cu toată fomăia.“ Cuv. d. b. II, 47, 51. „In ieșitul Izrail-tênilor den Eghypet și fămăia lui Jacov dintre oameni păgîni“ Psalt. Belgr. 1651, Cip. Anal. 109. Außer ven. *famedza*, pad. *fameya* hat das Wort FAMILIA, -AM überall gelehrte Gestalt: rum. *familië*, it. *famiglia*, frz. *famille*, sp. *familia* etc., was sich daraus erklärt, daß das Wort nur in der Juristensprache erhalten blieb, sonst aber entweder durch *CASA* (a.-ven. „Domenedio endusse lo dilavio è scampà solamente Noè e casa soa, li quali soli se trova just“ Fra.Paolino: Reg. rect. ed. Muss. 71, 13—14 = rum. „D-zeu aduse potopul și scăpară numai Noe și casa sa, cari singuri erau drepti“), oder deren Entsprechung *MANSIONATA > a.-frz. *maisonnée* ersetzt wird.

596. *fereastră* sf. [ar. *fireastă*] „Fenster“ < FENESTRA, -AM: alb. *fneštre*, it. cat. *finestra*, mail. pv. *fenestra*, eng. *fneštra*, frz. *fenêtre*, gasc. *arresto*, sp. *hiniestra*, pg. *fresta*. [ir. *ocne*].

597. *ferece* vb. I [mgl. *feric* auch „verleumden“, ir. *ferec?*] „beschlagen“ < *FERRICO, -ARE: a.-frz. *enfermier*. [ar. *ncaltsu*].

598. *ferece*, (*ferecă*, *feregă*) sf. [ar. *fearicā*] „Farrenkraut“ < FILIX, -ICEM: it. *felce*, emil. *felsa*, mail. *fires*, sic. *filici*, sard. *filighe*, eng. *feliš*, pv. *feuze*, gasc. *heus*.

599. *ferice* adj. „glücklich“ < FELIX, -ICEM: (it. *felice*, wahrscheinlich Buchwort). [ar. *calótiš*, ir. *sritsn*].

600. *festuca* sf. „Halm“ < FESTUCA, -AM: it. *festuga*, obw. *fastig*, eng. *fastū*, pv. *festuc*, wall. *festu*, frz. *fétu*.

601. *fiară* sf. [ar. *ħarā* W.] „wildes Tier“ < FERA, -AM: it. sp. *fiera*, gen. *fea*, frz. *fière*, pv. pg. *fera*. [Papahagi kennt ar. *ħarā* nicht].

602. *fiăstru* sm. [ar. *ħiłastru*] „Stiefsohn“ < FILIASTER, -TRUM: alb. *Ńieštre*, it. *figliastro*, ven. *fiastro*, berg. *fiastra* fem., frl. *fijaštri*, pv. *filhaštre*, sp. *hijaštro*. [ir. *pastoric*].

603. *fičat* sm. [ar. *ħicat*, samar. *ħicat* W., vl.-liv. *ičcat* W., ir. *fikot*] „Leber“ < FICATUM: vgl. *fekuat*, ven. *figa*, a.-berg. *figad*, n.-berg. *fegăt*, süd-sard. *figău*, eng. *fiō* und gleichfalls ver. trent. mant.; sonst verlangen die rom. Sprachen die Betonung: **ficatum* etc., vgl. G. Paris: *Miscellanea linguistica in onore di G. Ascoli*; Meyer-Lübke: *Die Betonung im Gallischen*, 49, Einführung S. 140; Schuchardt: *Zeitschr. rom. Phil.* XXV, 615; Zauner: *Körperteile* 505. [mgl. *drob negru*].

604. *fiē* sf. s. *fiu*.

605. *fier* sm. [ar. *ħeru*, mgl. *ier*, ir. *fler*] „Eisen; Säge“ < FERRUM: it. pg. *ferro*, sic. sard. *ferru*, mail. eng. *ferr*, frl. *fierr*, pv. fr. *fer*, sp. *hierro*. — Die Mehrzahl *fiare*, *fiară* [ar. *ħare*, mgl. *iare*, *iară*, ir. *flere*] bedeutet „Eisenfessel“, wie it. *ferri*, frz. *fers*, sp. *hierros*, pg. *ferros*.

606. *fiărăr* sm. [ar. *ħirar*, mgl. *ierar*] „Schmid“ < FERRARIUS, -UM: it. *ferrajo*, sp. *herrero*, pg. *ferreiro*.

607. *fierb*, -*sėti* (bn. *fiērš*), -*rt* vb. III [ar. *ħerbu*, *ħērš*, *ħertu* II, mgl. *ierb*, *ierš*, *iert*, *iarbiri*] „sieden“ < FERVO, -VI, -VERE: it. *fervere*, sp. *hervir*, pg. *ferver*. [ir. *cuhesc*].

608. *fierbinte* adj. „siedend, heiß“ < FERVENS, -ENTEM: frl. *ferbint*.

609. *fiere* sf. [ar. *ħare*] „Galle“ < *FELE (= FEL, FELLIS): it. *fielē*, sic. *feli*, a.-gen. mail. pv. cat. pg. *fel*, frl. *fil*, frz. *fiel*, sp. *hiel*. Wie rum., ist das Wort weiblich im Sp. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Frl. Ostlomb. A.-ven. und südlich bis Parma, dagegen männlich im It. Pg. Pv. Frz. Sard. Lad. (Meyer-Lübke: *Rom. Gramm.* II, § 377).

610. *fińfă* sf. „Wesen“ < *FIENTIA, -AM, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 44. [ar. *yatsā*].

611. *fin* sm. [ar. *ħilin*] „Täufeling“ < *FILIANUS, -UM (VON FILIUS): alb. *fiján*. G. Meyer: *Etym. Wörterb. der alb.* Spr. 104. — Fem. *fińă*. Aus dem rum. entlehnt ist kluss. *fyin*, *fyna*, *fylyna*. (Vgl. ital. in Fiume *fiotso* „Täufeling“.)

612. *fin* sm. [ir. *fúr*] „Heu“ < FENUM: it. *fieno*, eng. *fain*, pv. cat. *fe*, frz. *foin*, gasc. *hee*, sp. *heno*. [ar. *earbā uscatā*].

613. *finat* sm. „Weide“ < *FENACIUS, -UM (VON FENUM). [ar. *livade*].

614. *fineată* sf. „Weide“ < *FENICIA, -AM. Vgl. *finat*. [ar. *livade*].

615. *fontină* sf. [ar. ~, mgl. *fāntonā*, ir. *fāntāre*] „Brunnen“ < FONTANA, -AM („Quelle“ Gromat. vet. S. 315, 28 etc.): it. pv. a-cat. sp. *fontana*, sic. sard. l., cors. *funtana*, frz. *fontaine*.

616. *fiór*, meist Pl. *fiorī* sm. (sf. Delavrancea: Intre vis și viață 169) „Schau(d)er“ < *FEBRUM (= FEBRIS, -EM: it. *febbre*, frl. *fiere*, sic. *febbri*, pg. *febre*). Im Ar. lebt die Mehrzahl *FEBRA > *havrā* sf. „Fieber“ weiter: a.-ven. *fevra*, mail. *fēvera*, crem. *fevra*, parm. *freva*, sard. *frebba*, cat. pg. *febra* (vielleicht auch eng. *feivra*, frz. *fièvre*). Davon: ar. *me hīvrescu* IV vb. W. „habe Fieber“ (vgl. dr. *friguri*). Olymp.-wal. *hīavre* scheint auf FEBRIS zurückzugehen. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741—742. [Für „schaudern“ sagt der Ar. *mi treatse hīre-hīre*.]

617. *fīr* sm. [ar. *hīr*, mgl. *ir*] „Faden“ < FILUM: alb. *fīt*, it. *filo*, eng. pv. frz. *fil*, sp. *hilo*, pg. *fio*. [ir. *otsē*].

618. *fīu* sm. [ar. *hīlū*, mgl. *itū*, ir. *fīl*] „Sohn“ < FILIUS, -UM: it. *figlio*, sic. *figgyu*, sard. *fizu*, eng. *fil*, pv. *filh*, frz. *fil*, sp. *hijo*, pg. *filho*. Das Fem. FILIA, -AM: it. *figlia*, sic. *figgya*, sard. *fiza*, eng. *filā*, frz. *fille*, sp. *hija*, pg. *filha* ergab rum. *fiē*, doch ist dieses Wort nur noch in *fiē-mea*, -ta, -sa erhalten, sonst ist es durch das Dimin. *fiicū* ersetzt. In Biharia wird *fiē* als Anrede der Frauen untereinander gebraucht (Conv. lit. XX, 1011).

619. *fiutare* sf. „cheville du jong“ (Frincu-Candrea: Rom. din munții apuseni, S. 100) < *FIB[Ū]LARIA, -AM (VON FIB[Ū]LA). Candrea-Hecht: Les éléments latins, S. 80.

620. *flăcără* sf. „Flamme“, im Suffix nicht ganz klar (-ula?), beruht, wie sard. c. *flac(c)a*, *frac(c)a* „flamma, frugnolo“ und alb. *flakē* „Flamme“ (woraus ar. *flacā*, *fleacā*) auf *FLACCA, -AM für FACLA (App. Probi = FACULA), vgl. it. *flaccola*. Davon *flăcăr* I vb. „entflammen“. G. Meyer: Etymol. Wörterbuch d. alb. Spr. 107. Unwahrscheinlich ist Cihac's I, 95: FLAGRO, -ARE. [ar. *pirā*, ir. *plom(n)ic*].

621. *flămînd*, -ă adj. [mgl. *flāmunt*, ir. *flāmānd*, *flāmud*, *hāmud*] „hungrig“. Eine befriedigende Deutung des Wortes ist nicht gegeben worden. Gegen die alte Herleitung aus FAMULENTUS, -A, -UM > *FAMULENTUS > *FLAMMENTUS mit Angleichung an die Partizipialendung -înd, tritt Candrea-Hecht auf (Romania XXXI, 308 bis 310) und schlägt ein *FLAMMABUNDUS, -A, -UM vor (VON FLAMMA im Sinne von *flamma gulae* „Heißhunger“). It. *famulento*, pv. *famolēn*, a.-frz. *famolent* erweisen sich durch die Behandlung des Vortonvokals als Machwerk der lateinkundigen Schriftsteller, wozu als Gegenstück a.-ven. *seolento* steht (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 442). Wenn aber *FLAMMABUNDUS, was das Suffix betrifft, durch SITIBUNDUS in Paul. Diac. Vita Greg. Magn. 2. (vgl. it. *sitibondo*) wahrscheinlich gemacht wird, so kann ich nicht, mit Candrea, im ersten Teil FLAMMA „Flamme“, das begrifflich so ferne

steht, erblicken. Möglich wäre ein *FLAMMA < *FAMLA = *FAMŪLA, Dimin. von FAMES „Hunger“. [ar. adžun].

622. *flámură* sf. [ar. ~] „Fahne“ < FLAMMŪLA, -AM. Dagegen stammt ar. *flámbură* „Fahne, Blume im Gewebe“, *flámbură* „Tannenbaum, der bei Hochzeiten auf dem Giebel des Hauses gesetzt wird“, wie vielleicht auch alb. *flámbur*, *flámur*, aus ngr. *φλάμβουρον* (byz. *φλάμμουρον*). Auch ar. *fléimă* „Flamme“ weist auf alb. Vermittlung des lat. FLAMMA. [ir. *bandere*].

623. *flóare* sf. [ar. ~, mgl. *florari*] „Blume“ < FLOS, FLOREM: it. sard. *fiore*, sic. *tšuri*, eng. *flur*, pv. cat. sp. pg. *flor*, frz. *fleur*. Das weibliche Geschlecht teilt das Kum. mit Franz. Span. Pg. und mit Nordit. (von Piemont und Genua bis Venedig), gegen Schrifit. *fiore*, masc. — Für die Nebenbedeutung „Farbe“ vgl. russ. *tsvetjü* (Pl.-y) „Blume“ u. *tsvetjü* (Pl.-a) „Farbe“. [ir. *tsvet*, ar. auch *lilitše*, *láludā*].

624. *flóc* sm. *flóacă* sf. [ar. *floc*] „Flocke (Haar, Wolle), Haar (von Tieren), Schamhaar“ < FLŌCCUS, -UM: alb. *flok*, *floke*, it. *fiocco*, *fiocca*, sard. *fioku*, eng. *flok*, pv. frz. cat. *floc*, (frz. *floche*), sp. *lucco*, pg. *choco*. [ir. *per*].

625. *flúer* vb. I „pfeifen, Flöte spielen“, *flúer* sm., *flúeră* sf. [ar. *fluedră* P., *flúer*, *flüodră* W., mgl. *friel*, *sfriel*, auch *sfirbî*] „Hirtenflöte“, auch „Schinbein“ [mgl. *sfruel*], scheinen nicht aus alb. *flœve*, *fløjere* „Flöte, Pfeife“, *fúet* t. *fút* g. „Flöte, Schäferpfeife, Destillierrohr“ entlehnt zu sein, sondern beide gehen wahrscheinlich auf eine gemeinsame Quelle zurück. Es „findet sich fast überall, wo rumänische Wanderhirten hingedrungen sind“ (Miklosich: Wanderungen der Rumunen, 23): ngr. *φλογέα*, klruss. *fløjara*, poln. *fujara*, mähr. slov. *fujara*, ung. *fürűya*, serb. *frula*. Die Etymologie ist unbekannt. Vielleicht ist das Wort mit der von Salvioni: Archivio glott. ital. XVI, 243—244 besprochenen Wortsippe zusammenzustellen. [ir. *svikesc* IV vb. ar. *šúir*, *šúur* vb. P., mgl. *sfirés* IV vb.]

626. *flútur* vb. I [ar. *flitur*] „flattern“ < *FLUTŪLO, -ARE (VON FLUTO < FLUO): alb. *fluturoň*. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310—311.

627. *flúture*(e) sm. [ar. *flitură* P., *flútur*, *frítur*, *f(l)ítur* W.] „Schmetterling“ < *FLUTŪLUS, -UM (vgl. *flútur*): alb. *fluturę*, *flutę*, *frutul* „Schmetterling“, it. *fiutola* „Art Nachtfalter“. Vgl. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310—311. Unklar ist die Bildung *flústur* vb. I „flattern“, auch „pfeifen“ (Conv. lit. XXXVII, 729), davon *flusturátec* = *fluturátec* adj. „flatterhaft, leichtsinnig“. Wie alb. *flúture*, bedeutet rum. *flúturi* sm. pl. tant. auch „Metallschmuck der Frauenkleider“.

628. *foáie* sf. [ir. *folę*] „Blatt“ < FŌLIA, -AM (statt FOLIA Neutr. Plur. von FOLIUM: *foglio*, pv. *folh*): it. *foglia*, sic. *foggia*, sard. *foza*, eng. *foła*, frz. *feuille*, sp. *hoja*, pg. *folha*. [ar. *frindzā*].

629. *foále* sm. „Sack, Schlauch“ Pl. *foi* (wovon auch ein neuer Sg. *foiü* Sămăătoru! II, 660) „Blasebalg“, Pl. *foale* „Bauch“ [ar. *foale*, Pl. *fol* „Schlauch“, mgl. *foali*, Pl. *foluri* „Blasebalg, Bauch“, ir. *fole*, *fol* „Bauch“, *fole* Pl. „Blasebalg“] < FŌLLIS, -EM „lederner Schlauch, Blasebalg“: it. pg. *folle*, mail. pv. *fol*, ven. *folo*,

bellun. *fola* „Blasebalg“, valtell. *föl* „ledener Sack“, eng. a.-frz. *fol* „Blasebalg“, sp. *fuella*, sard. *fodde*, frl. *fole*, pad. *folà* (letztere drei weiblich). — Auffallende Bildung: *fólte* sm. adj. „Vielfraß, gefräßig“.

630. *foáme* sf. [ar. ~, ir. *fome*] „Hunger“ < FAMES, -EM: obw. eng. Bornio, Livigno, lomb. *fom*, it. *fame*, frz. *faim*, pg. *fome*.

631. *foámete* sf. [ar. *foamitā*, dav. *fāmātos* W. „hungrig“] „Hungersnot“ < FAMES, *-ITEM (für FAMED, wie *limes*, -item, *fomes*, -item, vom letzteren vielleicht beeinflusst, vgl. Mohl, Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 620. Vgl. auch *-INEM: sard. *famine*, sp. *hambre*, gasc. *hami*). Meyer-Lübke: Gramm. rom. Sprachen II § 16. Es ist möglich, daß auf die Entstehung von *foámete* auch das Wort *secetā* „Dürre“ vom Einfluß war, indem man die „Dürre“ als „Wassernot“ auffaßte (vgl. tarent *sekke* „Durst“ < *SICCA, -AM) und in *sec* + Suffix -etā trennte, vgl. ar. *Seātsište*, Name einer Gegend die sehr trocken ist.

632. *foárfec* I vb. „mit der Scheere schneiden“, übertr. „Jmd. hernehmen“ < FÖRFICO, -ARE (von FÖRFEX, belegt Archiv lat. Lex. VIII, 376, IX, 121, X, 422). [ir. *strizesk*].

633. *foárfece*, meist Pl. *foárfeci* sf., auch *foárfecā* sf. [ar. *foarficā* W., *foarticā* P. olympo-wal. *foarticā*, mgl. *foarfitsi*] „Scheere“ FÖRFEX, -ICEM: it. *forbici*, neap. *fuorfetše*, cal. *fuorfitsi*, lecce, *forfetše*, campob. *froffetša*, lanc. *lu frovetše*, a.-berg. *forves*, frl. *fuārfis*, eng. *forš*, sard. *forfighe*, pv. *forfes*, frz. *forces*. [ir. *šcore* Pl. tant.].

634. *foárte* adv. [ir. *forte*] „sehr“ < FÖRTE: it. pg. *forte*, mail. eng. pv. frz. cat. *fort*, frl. *foart*, sp. *fuerte*. [ar. *multu*].

635. *foc* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Feuer“ < FOCUS, -UM urspr. „Feuerstätte“, später (Belege Dens. Hist. I. r. 190) u. im Rom. ausschließlich „Feuer“: it. *fuoco*, mail. *fög*, frl. *fug*, eng. *fö*, pv. *fok*, frz. *feu*, cat. *fog*, sp. *fuego*, pg. *fogo*. — Für Pl. *focuri* [mgl. *focuri*, ir. *focure*] vgl. bari: *foggere*. Aprind *focul* = it. *apprendere il fuoco*; dau *foc* = it. *dar fuoco*; *fac foc* = it. *far fuoco*. *Foc viu* „Rotlauf“ = ar. *focā* W. sf.

636. *foátse* (*forfoiesc*) IV vb. „wimmeln“ etc. vgl. Schuchardt, Zeitschrift rom. Phil. XXI, 203. [ar. *herbu*].

637. *foátš*, -oátš adj. „blätterreich“ < FOLIÖSUS, -A, -UM: it. *foglioso*, pv. *folhos*, sp. *hojoso*, pg. *folhoso*. [ar. *frundzos*].

638. *fołcel* sm. „kleiner Schlauch“ (Dosoft. Viața sf. 142/6) < *FOLLICELLUS, -UM: it. *filugello*, n.-pv. *fousel*, a.-frz. *faucel*, pic. *fauchel*. [ar. *utre* (mic)].

639. *frágä* sf. [ar. nur im Plur. *frandze*] „Erdbeere“ < FRAGA *-AM (= FRAGUM: parm. *fro*): it. sp. *fraga*, valsess. *fraiga*, canav. obw. *fraja*, eng. *freja*, leent. *frea*. Ableitungen bei Mussafia: Beitrag 59, Salvioni: Postille 10. — Ir. *frōš* ist aus dem Plur. *frōžure* rückgebildet (drum. *fragi*, = ir. *frōž*, dazu die Endung -ure: *frōžure*, von dem ein Sing. *frōž*, *frōš*).

640. *fráged*, -ä adj. „weich, biegsam“ < *FRAGIDUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt: FRAGILIS, -E). Vgl. Conv. lit. XXXV, 821. [ar. *crehtu*].

641. *främint* vb. I [ar. *frimintu*, *firimintu*, *frimit*, mgl. *frimint*]

„gären, kneten“ < FERMENTO, -ARE: it. *fermentare*, frz. *fermenter*, cat. sp. pg. *fermentar* (vgl. cat. *ferment* „Sauerteig“).

642. *frásin(e)* sm. [ban. *frapsän*, ar. *frapsin*, mgl. *frasin*, *frasin*, ir. *frósin*] „Esche“ < FRAXINUS, -UM: alb. *frašen*, it. *frassino*, ven. pad. *frassene*, monf. *frasu*, *fresu*, tess. *freçan*, ossol. *fraši*, eng. *fraissen*, pv. *fraisse*, frz. *frêne*, cat. *frexe*, sp. *fresno*, pg. *freico*.

643. *frásinét* sm. [ar. *fräpsinet*] „Eschengehölz“ < FRAXINETUM: it. *frassineto*, frz. *frênaie*, sp. *fresneda*.

644. *fráte* sm. [ar. ~, mgl. *frati*, ir. *frote*] „Bruder“ < FRATER, -TREM: it. *fra(te)*, eng. *frer*, pv. sp. pg. *fraire*, frz. *frère*, n.-cat. *frare*. — Die Mehrzahl *fratí* (*fráfiní*) „Geschwister“ = FRATRES C. I. L. III Suppl. 3107. Davon abgeleitet, und nicht von FOEDERATUS (Cihac I, 88): *firtát* sm. (für **frátat*, ar. *fártát*, mgl. *fártat*, *furtat*) „Verbrüdeter“, vgl. blg. serb. *po-brat-im*, alb. *vet-am*.

645. I *freámát* sm. „Geräusch“ < FRÉMITS, -UM: it. sp. pg. *fremito*, a.-frz. *friente*. Auch *vreamát* sm. durch Kontamination mit *vreme* „Wetter, Gewitter“.

646. II *freámát* vb. I „rauschen“ < *FRÉMITO, -ARE (VON FRÉM-TUS). [ar. *văzescu*].

647. *frec* vb. I [ar. mgl. ~] „reiben“ < FRICO, -CUI, -CTUM u. -CATUM, -ARE: alb. *ferkoñ*, it. *fregare*, pv. cat. sp. pg. *fregar*, a.-frz. *froyer*. — *Frecús* sm. „Prügel“ (vgl. it. *far le freghe a uno* „Jem. tüchtig durchprügeln“). [ir. *taresc*].

648. I *frig*, *fripsei* (ban. *frípš*), *fript* vb. III [ar. *frigu*, *frípšu*, *friptu* III, II, mgl. *frig*, *fríš*, *fris*, *friziri*] „braten, rösten“ < FRIGO, FRIXI, FRICTUM, -GÈRE: alb. *fergoj*, it. *friggere*, pv. frz. *frìre*, cat. *fregir*, sp. *freir*, pg. *frigir*. [ir. (s)pec, inf. (s)petst].

649. II *frig* sm. [ar. mgl. ~] „Kälte“ < FRIGUS: sard. *frius*. Der Plur. *friguri* [mgl. ~] bedeutet „Fieber“, in welchem Sinne FRIGORA spätlat. belegt ist (Dens. Hist. I, r. 190), davon ar. *friguredzu* I vb. W. „frieren“. [ir. *rotse* sf. „Kälte“, *febra* „Fieber“].

650. *frigäre* sf. „Bratspies“ < *FRIGALIS, -EM (VON FRIGO). [ar. *sulā* (di *fridzeare*)].

651. *frigurós*, -oásá adj. „frostig“ < FRIGOROSUS, -A, -UM (belegt Archiv lat. Lex. V, 212): sard. c. *friorosu*, frz. *frileux*. [ar. *arcuros*].

652. *fring*, *frinsei* (ban. + *frinš*), *frint* vb. III [ar. *fringu*, *fredžū* u. *frimšu*, *frimtu* II, mgl. *frong*, *fronš*, *front* III] „brechen“ < FRANGO, FRÈGI, FRACTUM, FRANGERE: it. *frangere*, *fragnere*, pv. *franher*, a.-frz. *fraindre*, a.-sp. *frangir*, pg. *franger*. — Ar. *apā frimtä* „warmes Wasser“. [ir. *lomesce*].

653. *fringhte* sf. [ban. *frimbie*, Zanne: Proverbele Rominilor III, 152] „Seil“ < FIMBRIA, -AM: pv. *fremnha*, frz. *frange*. Aus dem Rum. stammt mähr. *frembia*, kruss. *frembija*. [ar. *funel*].

654. *friptará* sf. [ar. ~] „Braten“ < FRICTURA, -AM: it. *frittura*, frz. *friture*, sp. pg. *fritura*.

655. *fräu* (*frin*) sm. Pl. *fräuř*, Koll. *frîne* [ar. *fränu*, *färnu*, mgl. *fron*] „Zügel, Zaum“ < FRENUM: alb. *frë*, it. sp. *freno*, eng. *frain*, frz. *frein*, pv. cat. *fre*, pg. *freo*. [ir. *uzde* Plur. tant.]

656. *frumós*, -oásá „schön“ < FORMOSUS, -A, -UM: it. a.-ven. pg. *formoso*, pv. *formos*, sp. *hermoso*. [ir. *mušot*, ar. *mušat*, mgl. *ábav*].

657. *frunceăuă* sf. s. *sprinceană*.

658. *frînte* sf. [ar. *frâmte*, *frînte*, mgl. *frînti*, ir. ~] „Stirn“ < FRONS, -ONTEM: it. a.-gen. pg. *fronte*, eng. *front*, pv. frz. cat. *front*, sp. *frente*. Auffallend (vgl. frz. *froncer*) ist ar. *frunge*, olymp.-wal. *frâmă* „Stirnrunzel. Vertiefung in der Haut“, daher auch: „Grübchen in der Wange“.

659. *frînză* sf. [ar. *frândză*, *frîndză*, mgl. *frunză*, ir. *frunze*] „Blatt vom Baum“ < FRONDIA, -AM (Rhein. Mus. XXXIV, 638, von FRONS, -NDEM nach FOLIA): it. *fronzolo* „galano, nastro etc.“, sard. apul. *frunza*, lecce *frunza*, a.-gen. *frunša*, eng. *fronzola* „Zweig. Reis“.

660. *frupt* sm. [ir. *frupt*] in *a mînca de frupt* „Fleisch essen“, *frupt alb* „geronnene Milch“ < FRUCTUS: -UM: alb. eng. *fruit*, it. *frutto*, pv. *fruch*, frz. *fruit*, cat. *fruyt*, sp. *frucho*, pg. *fruto*. — Ar. *frutu* = ngr. *φρούτον*.

661. I ar. *fug* I vb. „vertreiben“ < FUGO, -ARE. Spuren dieses Verbums sind auch im mgl. *fugat* und drum. *fugind* neben *fugind* vorhanden.

662. II *fug* IV vb. [ar. mgl. ir. ~] „laufen“ (ar. u. mgl. auch „gehen“ nach griech. *φύγω* „fliehe u. gehe“) < FUGIO, -IRE (= -ERE, Belege: Dens. H. I. r. 148): it. *fuggire*, eng. frz. *fuir*, sp. *huir*, pg. *fugir*. — Über u in FUGIO vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 147.

663. *fugă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *fuge*] „Flucht“ < FUGA, -AM: it. *foga*, sard. *fua*, frz. *fuie*, cat. sp. pg. *fuga*. — *Dau o fugă* „laufe“ = *fugam dare* Virg. A. 12, 367.

664. *fuțor* sm. [ban. ~, ar. mgl. *fuțor*] „Hanfbüschel“ < *FOLLĬOLUS, -UM (Dim. von FOLLIS). „Die ballonartige Form des an einem Stocke angebundenen Hanfbüschels, welchen die spinnenden Rumäninen mit sich tragen, wird als tertium comparationis zwischen *follis* und *fuțor* gedient haben“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742.

665. *fulg* sm. „Schneeflocke, Flaum“ ist ein postverbales Adjektivum in substantivischer Verwendung: *FULGUS, -A, -UM „glänzend, schimmernd“ (vgl. spätlat *fulg* = „blank gewaschen“) von FULGERE. — Ar. *sfulgu* „Blitz“ ist wohl von *sfuldzir* beeinflusst. Conv. lit. XXXIX, 65–67.

666. I *fulger* sm. „Blitz“ < FULGUR, -EREM (Belege bei Georges: Lex. lat. Wortf. 291, Schuchardt: Vokal. II, 210, Kritisch. Jahresber. VI, 122 etc., durch Einfluß der männl. u. neutral. *er*-Stämme od. dissimiliert aus FULGUREM: it. *folgore*: abruzz. *foldzore*, a.-frz. *fuilure*, pv. *folzer*. Im Ar. heißt der Blitz *sfulgu*, welches auf FULGUR zurückgehen könnte (vgl. piem. (s)furgu, a.-gen. *exforgo*, neap. *furgolo*, *fruvolo*), aber es kann auch mit *fulg* identisch und von *sfuldzir* beeinflusst sein. [mgl. *strelă*, ir. *strela*].

667. II *fulger* I vb. [ar. *sfuldzir*] „blitzen“ < FULGERO, -ARE (= FULGURO: it. *fulgorare*). Vgl. das vorige. Wegen der s-Prothese in ar. *sfuldzir* vgl. a.-frz. *esfoldre* und die zitierten Formen aus it. Dialekten. [mgl. *strelăstă*, *triscutești* „es blitzt“].

668. I *fum* sm. [ar. mgl. ~] „Rauch“ < FUMUS, -UM: it. pg. *fumo*, eng. *fūm*, pv. a.-frz. *fun*, cat. *fum*, sp. *humo*. — Der Plur.

fúmuri heißt „Eingebildtheit“, dav. *infúmuri(éz)* I vb. „werde eingebildet“. [ir. *dim*].

669. II *fum* I vb. (*fuméz* „rauche Tabak“) [ar. (a)*fum*, mgl. ~, ir. *fumu* I u. IV] „rauchen“: *fumo*, -ARE: it. *fumare*, pv. (sp.) pg. *fumar*, frz. *fumer*. [ar. meist *beau tutune* „rauche Tabak“].

670. *fúmeg* I vb. „rauchen, dampfen“ < *fúmigo*, -ARE: lcent. *sfomié*, sp. *humear* (mons. *fónkyé*, lothr. *fözé*, it. *fumicare* < **fúmico*, wie it. *navicare*, *rumicare*).

671. *fúmuri*, -á adj. „braun“ (Jb. V, 189) < **fúmulus*, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt *fúmulus*): frl. *fumul*. Die Schriftsprache kennt nur die Weiterbildung *fumuriu*, -e „grau (wie der Rauch)“.

672. *fund* sm. [ar. *fundu*, mgl. ir. ~] „Grund“ < *fúndus*, -UM: alb. *funt*, it. *fondo*, sard. *fundu*, eng. *fuond*, frz. *fond(s)*, pv. *fons*, sp. *hondo*, pg. *fundo*. — Mgl. *fund* bedeutet auch „Winterherberge für Vieh“, welche Bedeutung im dr. *fundác* „Herberge im Feld“ wiederkehrt.

673. *fúnie* sf. (+ *fune*) [ar. *fune*, mgl. *funi*, *fuñá*] „Strick“ < *fúnis*, -EM: it. *fune*, a.-ven. *funo*, tirol. *fum*, a.-frz. *fun*. [ir. *spog*].

674. *funigéi* sm. Plur. „Herbstfäden“ < **fuligella*, -AM (Dim. von *fuligo*), wahrscheinlich durch Einmischung von *funie*. Conv. lit. XXXIX. 57.

675. *funingine* sf. [ar. *furi(n)dzine*, *furidziná*] „Ruß“ < *fuligo*, **-igínem*: it. *fuliggine*, rtr. *fulin*, (sp. *hollin*, pg. *fuligem*).

676. I *fur* sm. [ar. mgl. ~] „Dieb“ < *fúr*, -EM: it. sp. (aragon) *furo*, posch. a.-ven. a.-frz. *fur*. [ir. *tót*].

677. II *fur* I vb. [ar. mgl. ir. ~] „stehlen“ < *fúro*, -ARE: it. *furare*, pv. *furar*.

678. *fúrcá* sf. [ar. mgl. ~, ir. *furke* „Spinnrocken“] „Spinnrocken, Heugabel“ < *fúrca*, -AM: alb. *furke*, it. pv. cat. pg. *forca*, sic. sard. *furka*, eng. *fuork'a*, frz. *fourche*, sp. *horca*. Die Mehrzahl *furci* bedeutet „Galgen“, wie it. *le forche*, a.-frz. *les fourches* (sp. pg. die Einzahl). Das Dim. *furcu(l)itá* heißt „Speisegabel“ (ar. mgl. ~, auch alb. *furkulitë*, ngr. *γοφοκουλitaa*), wie it. *forchetta*, frz. *fourchette*. *Furca pteptuluí* wie a.-berg. *la forcella del stomeg* (= Brust).

679. *furceá* sf. „kleine Gabel“ < *fúrcilla*, -AM oder *-ELLA, -AM: it. *forcella*, sard. *furkidá*, pv. *forsela*, a.-frz. *fourcelle*. [ar. *furculitsá*].

680. ar. *furiná* W. sf. „Feuerstelle“ < **fúrnina*, -AM (von *fúr-nus*). [P. unbekannt].

681. *furnic* vb. I „wimmeln“ < **formico*, -ARE: it. *formicare*, a.-frz. *formier*, n.-frz. *fourmiller*, sp. *hormigar*, pg. *formigar*.

682. *furnicá* sf. [ar. mgl. *furnigá*, ir. *frunige*] „Ameise“ < *formica*, -AM: it. *formica*, eng. *furmia*, pv. cat. pg. *formiga*, frz. *fourni*, lothr. *fermi*, sp. *hormiga*.

683. *furnicár* sm. [mgl. *furnigar*] „Ameisenhaufen, wimmelnde Menge“ < **formicarium*: it. *formicajo*, sp. *hormiguero*, pg. *formiguiro*. [ar. *furnigáme*].

684. ar. *fúrnu* sm. [mgl. *fúrná* sf.] „Backofen“ < *fúrnus*, -UM:

alb. *fur(e)*, it. pg. *forno*, sard. *furru*, eng. *fuorn*, pv. *forn*, frs. *four*, cat. *forn*, sp. *horno*. [ir. *coptór*].

685. *furt* sm. [ar. *furtu*] „Diebstahl“ < FURTUM: it. pg. *furto*, pv. cat. *furt*, sp. *hurto*.

686. *furtună* [ar. mgl. ~, letzteres auch „Elend“] „Sturm“ < FORTUNA, -AM. Der Sinnesübergang von „Geschick“ zu „Sturm“ muß am Meere geschehen sein, wo man vom Geschick das Böse, d. h. den Sturm, erwartete, ähnlich wie man heute „fatal“ fast ausschließlich im bösen Sinne verwendet. Bei Ducange findet man: MARIS FORTUNA = maris tempestas und auch ven. it. *fortuna* heißt „Unwetter“ (daraus srb. kr. *fortuna*). Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet: alb. big. *furtunë*, tk. *fortuna*, ngr. *φορτῦνα*. Vielleicht stammt das rum. Wort aus dem Griechischen. [ir. *fortunó*, artk. *fortunolu*. < it. *fortunale*].

687. ar. *furuntsel* sm. (auch *frintsel*, *sfrinutsel*, *sufrintsel*, *sfrinutsel*) „Geschwür“ < *FURUNCULLUS, -UM (für FURUNCULUS). Den-susianu: Romania XXXIII, 77—78.

688. *fus* sm. Pl. *fusuri* „Spindel“, Pl. *fuse* „lange, dünne Beine“ [ar. *fus*, pl. *fuse* „Nadel (zum Stricken), Zapfen der Spindel“, *fus di vimtu* W. „Windhose“, mgl. *fus* „Spindel“, Pl. *fusi* „Strick-nadel“, ir. *fus* „Spindel“] < FUSUS, -UM: it. pg. *fuso*, pv. cat. *fus*, (frz. *fuscau*), sp. *huso*.

689. *fusár* sm. [ar. ~] „Spindelmacher“ < FUSARIUS, -UM: it. *fusajo*, pg. *fuseiro*.

690. + *fust*, Pl. *fusti* sm. [ar. *fušte* „Prügel“, mgl. *fušti* Pl.] „Stock“ < FUSTIS, -EM: it. *fusto*, sard. l. *fuste*, c. *fusti*, obw. *fist*, pv. *fust*, frz. *fût*, cat. *fust*, pg. *fusta*. [ir. *báf*].

691. *fustel* (*fusteiu*) sm. „Sprosse an der Leiter“ < *FUSTELLUS, -UM (von FUSTIS).

692. *fut*, -út, -út III [ar. mgl. ir. ~] „ficken“ < FŪTŪO, -ŪI, -ŪTUM, -ERE: alb. *fut* „stecke hinein“ (vgl. frz. *ficher* = „ficken“), it. *fottere*, pv. *fotre*, frz. *foutre*, sp. *hoder*, pg. *foder*.

G.

693. *Găie* (*găiță*, + *găică* Cuv. d. b. I, 281) sf. „Eichelrabe“, [ar. *gaie* „Krähe“] will Dens. H. l. r. 197 von GAVIA, -AM (Apuleus: Metam. 5, 28. C. Gl. l. VI, 85) „Möwe“ ableiten und vergleicht damit: it. *gabbiano*, lomb. neap. *gavina*, a-ven. *gavinello*, sp. *gavia*, pg. *gaivota*, Erto *gaia*. Dies letztere, wie piem. *feltre*, *sacile*, *cadore gaja*, *gajola*, *garfagnana gaggia*, veron. berg. *giudic. gadza*, Val Cannobina, eng. *džadza*, belun. obw. *gadž(i)a*, *valses. gadžza*, (it. *gazza* aus Norditalien), frz. *geai*, pv. *gai*, *jai*, sp. *gaya*, *gayo*, pg. *gaio*, paßt jedoch zur Glosse des Papias (XI Jh.): GAJUS „picas“, GAJA „pica“ (Zeitschrift rom. Phil XXVII, 140). Dieses allerdings nicht geklärte Wort stimmt auch der Bedeutung nach zum rum. *gaie* besser. Dagegen ist *găiță* sf. „Eichelrabe“ (Marian: Ornitologia I, 62) = kslav. *galica* „Dohle“ (vgl. srb. *galić* „Rabe“, alb. *gaļë* „Rabe“). Vgl. auch Haşdeu: Cuv. d. b. I, 281.

694. *găină* sf. [ar. mgl. *gālinā*, ir. *galire*] „Huhn“: GALLINA,

-AM: it. cat. sp. *gallina*, eng. *galina*, pv. *galina*, frz. *geline*, gask. *garie*, pg. *gallinha*. — *Găinăr* sm. „Hühnerdieb“ = frl. *galinar* „ladro di galline“. *Găinuşe* sf. [mgl. *pułitsă*] „Rebhuhn“ und „ein Sternbild“, das auch im alb. *pule* (= Huhn) heißt.

695. *găinăt* sm. [vgl. ar. *g(a)linat*] „Hühnermist“ < GALLINACEUS, -UM (scl. *finus*): sp. *gallinaza*, pg. *gallinhaça*.

696. *gâtbin*, -ă adj. [ar. mgl. ~] „gelb“ < GALBINUS, -A, -UM: alb. *gelberë* „grün“, frz. *jaune* (aus dem Frz. it. *giallo*, sp. *jalde*, pg. *jalne*). — *Gălbînăre* sf. [ar. ~, mgl. *gălbînari*] „Gelbsucht“, *gălbînus* sm. [mgl. ~] „Eidotter“ (entspricht genau dem russ. *žolt-yś*). Auf ein lat. *GALBUS, -A, -UM: eng. *žalv*, -a, läßt schließen rum. *gălbiciôs*, -oăsă adj. = *gălbincios*, -oăsă adj. [mgl. ~] „gelblich“, *gălbău*, -e adj. „gelblich“, *gălbiciune* sf. „Gelbsucht“. Nicht von GALBINUS abgeleitet, sondern daran angelehnt, ist *gălbează*, nb. *călbează*, Leberkrankheit der Schafe < alb. *kelbaze*, *gelbaze*.

697. *găleată* sf. [ar. ~, mgl. *găleatā*] „Holzeimer“ < GALLETA, -AM (C. pl. l. V, 564, 48): alb. *galete*, it. *galletta* „tazza o vaso da vino“, tir. *gale(d)a*, rovigno *galido*, com. a.-berg. *valtel*, *galeda*, abruzz. *galetta*, cal. sic. *gađletta*, eng. *žalaida*, a.-frz. *jaloie*, sp. *galleta*. Ein auch sonst verbreitetes Wort: mhd. nhd. *Gelte*, ung. *galéta*, slov. čech. *galeta*, k.-russ. *geletja*, pol. *gieleta*, kr. slov. *golida* (daher ir. *golide*). Über dieses Wort dunklen Ursprungs ist viel geschrieben worden: Vgl. Cihac II 113; G. Meyer: *Étymol. Wörth.* alb. Spr. 118; Byhan: *Jb.* VI, 227; Candrea-Hecht: *Romania XXXI*, 311–312; Dens. H. l. r. 197; Meyer-Lübke: *Wiener Studien XXV*, 103; Lork: *Altbergamaskische Sprachdenkmäler*, 193 (wo auch eine Form *galera* in n.-it. Mundarten zitiert und ein mißglückter Versuch die Etymologie von GALLETA zu erklären gemacht wird).

698. ar. *gārīts* sm. IV „Korn, Blitz, Hagel“ < *GRANICIUM (von GRANUM): sp. pg. *granizo* „Hagel“. [P. unbekannt].

699. ar. *gārnat̄s*, -ă adj. „aus Korn“ < *GRANACEUS, -A, -UM (von GRANUM). [ar. P. unbekannt; dafür *gārnat̄*, -ă u. *gārneatsă*].

700. *găin* sm. „Hornisse, Blattwespe“ < *CAVO, -ONEM (eigtl. „Höhler“, von CAVO, -ARE). Candrea-Hecht, *Romania XXXI*, 312, dagegen Schuchardt: *Zeitschrift rom. Phil.* XXVI, 588, vgl. aber *Zeitschr. rom. Phil.* XXVIII, 618. — *Găunoiu* „Bremse“ *Conv. lit.* XX, 1010. — Wegen *c > g* bei diesem und dem folgenden Worte vgl. Meyer-Lübke: *Rom. Gramm.* I § 427, Dens. H. l. r. 111.

701. *găură* sf. [ar. *gavrā*, Thess. *Aspropstamus*, mgl. ~, Pl. *gauri* „Honigzellen“] „Loch“ < *CAVŪLA, -AM (von CAVUS, -A, -UM), oder < CAULŌ, -ARUM, vgl. alb. *gavre*, *govre*. [ar. meist *guvā*].

702. *geană* sf. [ar. *dzeanā*, mgl. *ženā*, ir. *žone*] „Augenwimper; Bergesrücken“ < GENA, -AM: kal. *jena* „ciglione che segna il limite di un campo“ (= rum. *geană de pământ*), pv. *gena* „Wange“. — Wenn der Sinnesübergang von „Wange“ zu „Augenwimper“ schon auffällt, und auch für die Bewahrung des *e* vor *n* die Analogie des sinnverwandten PINNA (vgl. ar. *peana di ochi* = lecce *pinn(ul)a*, lanc. *pennatssa de ll'okkye*, rom. *penantse*, caltagirone *pinnularu*, saintonge *plume des œils* „Augenwimper“) angenommen werden muß (vgl. *Zeitschrift rom. Phil.* XXVIII, 682), so ist es um so merkwürdiger, daß im Banat *žană* „Leute, Volk“ bedeutet: *multă*

zand s'o strins „viele Leute sind zusammengekommen“ Jb. III, 331. Sollte dieses mit dem vorhergehenden nichts gemein haben und zu alb. *giri* „Sippschaft, Verwandtschaft“, it. *genia* „Gezücht, Gesindel“, cal. *jenia*, sic. *jinia* (auch „razza di animali“), a.-sp. *ginea* „Geschlecht“ < gr. *yerén* gehören?

703. *gem*, -*úi*, -*út* vb. III [ar. *dzem*, *dzimúi*, *dzimút* II, III] „seufzen“ < GEMO, -UI, -ITUM, -ERE: alb. *gemoñ*, it. *gèmere*, eng. *džemer*, pv. cat. sp. *gemir*, a.-frz. *geindre*, frz. *gémir*, pg. *gemer*.

704. *gemen*, -*ă* sb. adj. [ar. *dzeamin*] „Zwilling“ < GEMINUS, -A, -UM: it. *gemino*, sic. *jemmalu*, mod. *zemna*, bol. *džamma*, pg. *gemeo*.

705. *gëmet* sm. „Seufzen“ < GEMITUS, -UM: a.-ver. *džëmeo*.

706. *genünche* (*genú(n)chiu*, *ghenunche*) sm. [ar. *dzenučü*, mgl. *zenučü*, ir. *žerunču*] „Knie“ < GENU[C]LUM (C. gl. I. VI, 488 = GENSICULUM): it. *ginocchio*, mail. *dzenoetšš*, ven. *dzenodžo*, sic. *ginokju*, eng. *džanuol*, pv. *genolh*, frz. *genou*, cat. *genoll*, gasc. *žol*, sp. *hinojo*, pg. *joelho*. Zum eingeschobenen Nasal vgl. galliz. *gionillo*, montbéliard *dgenonlye*, aube *genon*; der Kollektivplural wurde zum Fem. Sing. auch in einigen rtr. Mundarten am Vorder- u. Mittelrhein; zur Dissimilation des *g* > *g* wegen des folgenden *cl* vgl. *girgenti*, castel reale *gunokkiu*, a. cataldo *ghinochiu*, lanc. *gunokkie*, ajaccio *ghjinocchiu*, saintonge *gheneuil*, vgl. Zauner: Körperteile, 461–462.

707. *ger* sm. [ar. *dzer*] „Frost“ < GELU: it. *gelo*, pv. cat. *gel*, sp. *yelo*, hielu.

708. *gheabă* sf., *gheb* sm. „Höcker“ < *GLIBBA, -AM, *GLIBBUS, -UM (für *GIBB[C]LUS, -A, Dim. von GIBBUS, GIBBA: neap. *džimmu*, cal. *jimbu*, sic. *jimmu*, gen. *sembu*, cors. *žembu*, cat. *gep*, pg. *geba*): romagn. *džeb*. Verfasser: Lat. Tj u. Kj, S. 171–172.

709. *gheafă* (*ghiafă*) sf. [ar. *glatsă*, ir. *glotse*] „Eis“ < GLACIA, -AM (C. gl. I. II, 34, 4 etc. = GLACIES, -EM): it. *ghiaccia*, piem. *džaça*, a.-berg. *džatsa*, pv. *glassa*, frz. *glace*. Daneben auch *inghêf* sm. [ar. mgl. *glatsu*] „Eis“ < *GLACIUM (Postverbal zu GLACIARE): it. *ghiaccio*, diaccio, sic. *cerign. jatssu*, neap. *jatššo*, lanc. *jatššë*, gomb. *ggiatššë*, sill. *biatššë*, mail. romg. *džatss*, triest. *jatso*, trient. *džats*, cors. *žetššu*, sass. *latssu*, eng. *glatš*, frz. cat. *glas*.

710. *gheb* sm. s. *gheabă*.

711. *ghem* sm. [ar. mgl. *glem*] „Knäuel“. Neben GLÖMUS, -UM: it. *ghियो*, lucca *diomo*, rov. trient. *džom*, sic. *ghiòmaru*, süd-sard. *lomburu*, cors. *grombulu*, das im ar. *glom* und in der daco-rum. Ableitung *ghiomotóc* sm. (Delavrancea: Hagi Tudose 252) erhalten ist, kannte das Urromanische auch eine Form *GLEMUS, -UM (worüber zuletzt Meyer-Lübke in Grundriß I², 468 handelt), die außer in rum. *ghem* [ar. mgl. ir. *glem*] noch in alb. *lëmš*, ven. *džemo*, ferr. mant. *džemb*, triest. *džemo*, lecce *nemmaru*, bari *ghjemmere*, cors. *grembulu* erhalten ist.

712. *ghefăr* sm. „Eisgrube, Gletscher“ < GLACIARIUM: it. *ghiacciaio*, triest. *jatsăr*, frz. *glacier*.

713. *ghiără* sf. „Kralle“ scheint auf *GLARRA, -AM für *GARH[C]LA, Dimin. von *GARRA, -AM (einem wohl früh ins Lat. gedrungene kelt. Wort, vgl. kymr. *garr* „Bein“) zu beruhen, vgl. it. *garretto*, frz. *jarret* „Knickette“, n.-pv. *garro* „Knickette, Bein“,

sp. pg. *garra* „Kralle“. Mit dem rum. Wort ist auch mail. *desdžarâ* „svanare, col raspojo o con altro stromento levar via il pelo vano dai cappelli“ zu vergleichen. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 687. [ar. *unglê*].

714. *ghindă* sf. [ar. mgl. *glindă*, ir. *glinde*] „Eichel“ < *GLANDA, -AM: it. *ghianda*, mail. mant. ven. *džanda*, bolg. *janda*, sard. l. *landa*, eng. *glanda*, a.-frz. *glande*, mit Deklinationswechsel aus GLANS, -NDEM: alt-rum. *ghinde* Cuv. d. b. I, 282, alb. *tende*, it. *ghiande*, pv. *aglan*, lothr. *egyā*, lyon. *atā*, frz. *gland*, cat. *aglà*, sp. *land(r)e*, pg. *lande*.

715. *ghindură* sf. [ar. mgl. *glindură*] „Mumms, Drüse im Halse“ < GLANDŪLA, -AM: (vgl. alb. *gënderë*), it. *ghiandola*, sard. l. *randula*, *landula* (sonst gelehrt).

716. *ghindăr* sm. [ir. *glindor*] „Eichel“ < GLANDARIUS, -UM. [ar. *fag*].

717. *ghindurós*, -oásă adj. „voll von Drüsen“ < GLANDULŌSUS, -A, -UM: it. *ghiandoloso* (sonst gelehrt).

718. *ghioacă*, *ghioáce*, *găoáce* „Schale“, letzteres bei Dos. Acatist 1673 f. 6 b „Gebärmutter“, *ghioc* „Muschel“ < COCLEA, -AM etc., vgl. Schuchardt: Romanische Étymologien II.

(719. *ghioágă* sf. „Keule“ [ar. *cloagă*, *glăagă* W.] ist etymologisch dunkel. Es paßt weder zu Miklosichs (Consonantismus II, 57:) slav. *glogit*, noch zu Hasdeus (Columna III): *CLOVA = CLAVA, sondern es ist wohl dasselbe Wort wie alb. *kloqë* „Stab mit gebogener Spitze, Keule“ (vgl. *ngoku* „ich schlug“), welches indessen kaum zu it. *croccia*, *gruccia*, frz. *crosse* etc. gehört (G. Meyer: Etym. Wörthb. der alban. Spr. 192).)

720. *gînere* sm. [ar. *dzinere*, mgl. *ziniri*, ir. *žiner*] „Schwiegersohn“ < GĒNER, -RUM: it. *genero*, sic. *yennaru*, mail. *džener*, ven. *dženero*, eng. *džender*, frl. *dzinar*, pv. *genre*, frz. *gendre*, sp. *verno*, pg. *genro*.

721. *gingte* sf. [ar. *dzindzie*] „Zahnfleisch“ < GINGIVA, -AM: it. pg. *gingiva*, sard. *zinzia*, eng. *džandživa*, pv. *gingiva*, frz. *gencive*, gallego *enjibas*, sp. *encia*. Auffallend ist die Nebenform *gingină* sf. = ir. *žinžire*.

722. † *gintu* sm. „Volk“ < GENS, -ENTEM: alb. *gint* (woraus ar. *gimtā*), it. sp. pg. *gente*, ven. *džente*, sard. *zente*, frz. cat. *gent*.

723. ar. *glôm* sm. s. ghem.

724. ar. *glôtsă* (Olympo-Wal.) sf. „Gluckhenne“ (< *glôtsă*), postverbale Bildung aus *glutsire* < GLOCIŖE (Weigand: Olympo-Walachen, 33) vgl. it. *chioccia*, *chiocciare* etc. Körting² Nr. 2265.

725. *grángur* sm. „Goldamsel“ < GALGŪLUS, -UM.

726. *grásur*, -ă adj. [ar. ~, *greas* W., mgl. ~, ir. *grōs*] „dick“ < GRASSUS, -A, -UM (C. gl. l. II, 35, 36; 404, 25 etc. = CRASSUS, wahrscheinlich nach *grossus*) it. *grasso*, eng. *grass*, obw. pv. frz. *gras*, sp. *graso*, pv. *graco*, (aber pik. *cras*).

727. *grătăr* sm. „Rost“ < *GRATALIS, -EM (für *CRATALIS von CRATIS). [ar. *scară*].

728. *grătie* „Gitter“ < GRATIS, -EM (Dens. H. l. r. 505, für CRATIS: tosc. *catro*, im Anlaut vielleicht von GRADUS „Stufe“ beeinflusst, vgl. GRATICULA belegt im Arch. lat. Lex. III, 137, in Mulo-

med. Chironis etc.: it. *gratiglia*, sard. g. *graila*, a.-frz. *graille* etc. = CRATICULA: it. *scatricchio*, vgl. Mussafia: Beitrag 65): it. *grata*, sp. *grada*, pg. *grade*.

729. *grăuncior* sm. „Körnchen“ < *GRANUCIOLUM (Dimin. von GRANUM).

730. *grăuñt* (*grăuñte*) sm. [ar. *grănuts* auch „Pustel“, mgl. *gärnuts* „Pustel“, „Körnchen“ < *GRANUCULUM, vgl. Verfassers: Lat. Tj und Kj, S. 129.

731. *grăur* sm. „Dohle“ < GRAULUS, -UM (C. gl. I, II, 35, 52; III, 71, 42, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. X, 172; Wiener Studien XXV, 100): lecce *raulū*, judik. *grolo*, frz. *grolle*, gasc. albi. *agraulo*, lyon *grolo*.

732. *greăță* sf. [ar. *greățū* auch „Gewicht“, „Übelkeit (eigtl. Schwere des Magens)“ < *GREVITIA, -AM (von *GREVIS = GRAVIS): eng. *greivetsa*, pv. *greveza*. *Greățū* kann aber auch rum. Bildung von *greu* sein.

733. *grec*, *greacă* sb. u. adj. [ar. ~] „Grieche; griechisch“ < GRÆCUS, -A, -UM: ven. *griego*, a.-lomb. *greo*, lecc. *riecu*, sic. *recu*, pv. a.-frz. *grieu*, sp. *griego*, pg. *grego*, vgl. sard. *pižarega* „pece greca“.

734. *gréer* (*grier*, auch *grel*) sm. gehört sicherlich zu GRILLUS, -UM: it. sard. sp. *grillo*, eng. pv. *gril*, pg. *grüho*, vgl. frz. *grillon*, doch sind die Unregelmäßigkeiten des Stammvokals noch unerklärt. [ar. *džundžunār*, *zinginār*, mgl. *tsicoare*, *šturec*].

735. *greū*, *greă* adj. [ar. *greu*, *greao*, mgl. *greu*, *greo*, ir. *greu*, *gre*] „schwer“ < *GREVIS, -EM (C. gl. I, IV, 207, 37, vgl. Dens. H. I, r. 504 für GRAVIS: sard. l. *grae*, sp. pg. *grave* nach LÆVIS): alb. *re*, it. a.-gen. *greve*, romgn. *griv*, eng. *greiv*, frz. *grief*, pv. cat. *greu*, a.-sp. *grieve*. — Wie lat. GRAVIDA und alb. *mbarşë* (von *barşë* „Last“) bedeutet *greă* adj. fem. [mgl. *greūā*] auch „schwanger“.

736. *greutate* sf. „Last“ < *GREVITAS, -TATEM (GRAVITAS): a.-frz. *griété* [ar. *greatsū*].

737. *grinăr* sm. [ar. ~] „Kornboden“ < GRANARIUM: it. *granajo*, eng. *graner*, pv. *granier*, frz. *grenier*, cat. *graner*, sp. *granero*, pg. *granel*.

738. *grindină* (*grindine*) sf. [ar. *grindinā*, *grindine*, mgl. *grindini*] „Hagel“ < GRANDO, -INEM: it. *grandine*, *grandina*, sard. *randine*, cal. *grandinu*, neap. *grannęę* (letztere drei männlich).

739. *grineăță* sf. „Getreide“ [ar. ~ „Weizenmehl“] < *GRANICIA, -AM.

740. *grău* sm. [ar. *grăn*, *gärn*, *gār*, mgl. *gron*, ir. *grăwu*] „Korn“ < GRANUM: it. sp. *grano*, eng. *gro*, pv. cat. *gra*, frz. *grain*, pg. *grão*.

741. *gros*, *groăsă* adj. [ar. mgl. ir. ~] „dick“ < GRÖSSUS, -A, -UM: it. pg. *grosso*, eng. *gross*, frl. *gruess*, pv. frz. cat. *gros*, sp. *grueso*. — Dr. mgl. *glas gros* = it. *voce grossa* „tiefe Stimme“ — Substantivisch gebraucht bedeutet *gros* „dicker Baum(stamm)“ Conv. lit. XX, 1011 (auch „ausgehöhlter Klotz, in den die Füße eines Gefangenen eingeschlossen werden“) = it. *grosso*.

742. *grüte* sf. „Kranich“ < GRUS, -TEM: it. pv. cat. *grua*, lomb. *gruga*, sard. *gru*, frz. *grue*, sp. *gru(a)*, pg. *grou*.

743. *grumáz* sm. [ar. *grumadz*, *gurmadz*] „Kehle“ ist mit alb.

grumas, *gurmas* identisch, doch nicht ohne weiteres als alb. Lehnwort zu betrachten. Wohl ist das Suff. albanesisch, doch der Stamm *grum-* dort in keiner Ableitung mehr vorhanden, während er im rum. *sugrúm* I vb. (auch *zugrum* Varl. Caz. 1643 f. 272b., ar. *zgrum*) „würgen“ vorkommt, welches sich zu *grum-az* wie *sugus* „würge“ zu *guše* „Hals, Kropf“ verhält. Auch it. *tragugiare* und *digrumare* haben den Sinn von „gierig verschlingen“. Diese Bedeutung, wozu auch frz. *gourmand* „Schlemmer“ paßt, muß die ursprüngliche, und (*grum-az*) „Kehle“ die abgeleitete sein, und erklärt sich wie it. *pappo* „Kropf der Vögel“ aus *pappare* „essen“. (Vgl. it. *digruma* „Doppelmagen“, *aver la digruma in corpo* „im Essen unglaublich viel leisten“, *digrumale* „erster Magen der Wiederkäuer; Pansen od. Panzen“). Vgl. Meyer-Lübke: Literaturblatt, XII, 240.

744. ar. *grunédzu* vb. I „grunzen“ < *GRUNNIO, -ARE (statt GRUNNIRE, die sabellische Form des lat. GRUNDIRE vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 19): it. *grugnare*, eng. *gruñer*. Densuianu: Romania XXXIII, 79. Dazu gehört wohl auch ar. *grúñú* sm. „Kinn“ = u.-eng. *gruon* „Kinn“, die, wie lanc. *musse* „Kinn“, ursprünglich „Schnauze, Maul“ geheißen haben mögen. Vgl. Zauner: Körperteile, 407. Allerdings kann ar. *grúñú* auch mit daco-rum. *gruiú* „Hügel“ identisch sein.

745. *gürä* sf. [ar. mgl. ~, ir. *gurē*] „Mund (übertr. auch „Lärm“: *fac gurä* = frz. „engueuler“, *dau o gurä* „schreie“ u. s. w.)“ < GÜLA, -AM: it. pv. cat. sp. *gola*, sic. eng. *gula*, gen. *gura*, wald. *gurē*, frz. *gueule*. Die Bedeutung „Mund“ findet sich auch in Frankreich, vgl. Zauner: Körperteile, 380–381.

746. *gurgütü* sm. „Traufröhre“ *gurguiul fitei* „Brustwarze“, ar. *gurgulu* „Ball, Klumpen“, + *gurguiälä* sf. (Cuv. d. b. I, 284) „Schwulst auf der Hand“, *gurguiü* I vb. „schwellen“, *gurguiat*, -ä adj. [ar. *gurgulat*] „rund“, ar. *gürgur* vb. I „plätschern“, mgl. *gar-gulcä* „Krug mit engem Halse“, gehören wahrscheinlich zu den von Körting² Nr. 4169 besprochenen onomatopoeischen Lautverbindungen GARG-, GURG- mit der Grundbedeutung „sprudeln“.

747. *guše* sf. [ar. mgl. *gušä*, ir. *guše* „Kropf von Tieren“] „Kropf“ dial. „Hals“ < GEUSLÄ (Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. XV, 242–243; Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXI, 199 bis 200): alb. *guše*, gen. *gošu*, *desgoša-se* „vuotare il gozzo“, a.-berg. *goš*, lucch. *gogio* „Kropf“, piem. *goso*, *gosè* „Kropf, Kehle“, lomb. *goss*, grödn. *goš*, wall. *džvèh* „Zahnfleisch“, lotr. *žòh* „Wange“, frz. *gosier* „Schlund“, vgl. it. *tragugiare*, trient. *tangudžar* „verschlingen“. Ableitungen: *sugus* I vb. „würgen“ (vgl. *grumaz*) *rägušesc* IV vb. „heiser werden“ (Einmischung von RAUCUS?), *gušát*, -ä adj. „kröpfig“, ar. *gušescu* IV vb. „schneide den Hals ab“, mgl. *gušnes* IV vb. „nehme um den Hals“. — Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet und wohl dem Rum. od. Alb. entlehnt: blg. *guše*, u.-gr. *γροῖσα*, kroat. *guša*, *guša* „Kropf der Vögel“, ung. *gusa*.

748. I *gust* sm. [ar. *gustu*] „Geschmack“ < GŪSTUS, -UM: eng. *goût*, frz. *goût*, pg. *gost*.

749. II *gust* I vb. [ar. *gustu*, mgl. ir. ~] „kosten, schmecken“ < GŪSTO, -ARE: pv. cat. sp. pg. *gostar*, frz. *gouter*.

750. *gută* sf. „Gicht, Schlaganfall“ (vgl. ar. *k'ic* „tröpfle“ — ar. *ank'ikutare* „Schlaganfall“, alb. *pike* „Tropfen, Schlagfluß“, dr. *strop* „Tropfen“ — *stropsală* „Epilepsie“, vgl. deutsch „Schlag-fluß“) < GŪTTA, -AM „Tropfen“ (im Rom. „Gicht“): alb. *gutë*, it. pg. *gota*, sard. sic. *gutta*, eng. *quot*, pv. cat. sp. *gota*, frz. *goutte*.

751. *guturătă* (*gutunăr*) sm. „Schnupfen“ < *GUTTURALIUM (von GUTTUR). [ar. *sinahe*].

H.

752. ar. *hic* sm. [mgl. *ic*] „Feigenbaum“, *hică* sf. [mgl. *ică*] „Feige“ < FICUS, -UM; FICA, -AM: alb. *fik*, it. *fico*, *fica*, pv. *figa*, sp. *higo*, *higa*, pg. *figo*, *figa*.

753. ar. *hică* sf. s. *hic*.

I.

754. *tădă* sf. vgl. ied.

755. *tăpă* sf. [ar. mgl. *īapā*, ir. *īope*] „Stute“ < EQUA, -AM: sard. *ebba*, n.-pv. *ego*, a.-frz. *iewe*, cat. pg. *egua*, sp. *yegua*.

756. *iar(ă)* conj. [ar. ~, mgl. *arā*] „und, aber, wieder“, unbekannter Herkunft. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XV, 240 bis 241 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 vergleicht damit obw. *er(a)*, eng. *eir* „etiam“, pv. *er(a)*, *eras* „auch“ und glaubt, daß sie auf ein urrom. Wort zurückgehen, welches gr. *ἐφα*, *ἀφα*, lit. *ir* entspricht.

757. *iərbă* sf. [ar. mgl. *īarbā*, ir. *īorbe*] „Gras“ < HERBA, -AM: vgl. *jarba*, it. sic. mail. eng. pv. *erba*, frl. *ierbe*, a.-frz. *ebre*, *evre* (Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 657), n.-frz. *herbe*, lothr. *yerb*, sp. *yerba*, pg. *herva*. Die Mehrzahl *iərburi* „Grasarten“, sowie frz. pv. *ers* (vgl. it. *erborare*) setzt ein *ERVORA von *ERVUS (statt ERVUM) voraus, das man fälschlich als Plural von *iarbă* fühlt. W. Meyer: Lat. Neutr. 58.

758. *iárnă* sf. [ar. ~, *iard*, mgl. *īarnā*, ir. *īorņe*] „Winter“ < HIBERNUM (scil. TEMPUS: a.-frz. *en hiver temps*; verdrängt das Wort HIEMS gänzlich. Das weibl. Geschlecht des rum. Wortes erklärt sich durch Angleichung an die übrigen Jahreszeiten. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 391): it. (in)verno, sard. *ierru*, obw. *unviarn*, pv. *ivern*, frz. *hiver*, sp. *invierno*, pg. *inverno*.

759. *iască* sf. [ar. mgl. *īascā*] „Zunder, Feuerschwamm“ < ESCA, -AM (vgl. bei Isidor Orig. XVII, 10, 18: „*esca* vulgo dicitur (fungus) quod sit fomes ignis“): alb. *eške* „Zunder, Niere“, it. *esca* „Speise, Köder, Zunder“, sic. pg. *iska*, ven. *leska*, erto *leška*, u.-eng. *esk'a* „Zunder, Speise, Lockung“, pv. *esca* „Zunder“, a.-frz. *esche*, n.-frz. *èche*, pic. *ae(s)kier*, (vgl. frz. *haque* „Lockhering“), sp. *hisca*, „Vogelleim“ (daneben *yeska* „Feuerschwamm“). Auch m.-gr. *ἰωσα*, srb. *jeska* „Lockung“.

760. *iáu, luái, luát, luäre* vb. [ar. *lau, laqä, laät* I, mgl. *lau, lai, lat, lari*, ir. *lau, lot, lo*] „nehmen“ < LĒVO, -ARE: vgl. *levur*, it. *levare*, lecce *luare*, cerign. *luä*, cal. *levare*, sic. *livari*, piem. *levä*, a.-sard. *leuare*, n.-sard. *leare*, frl. *jevä*, pv. pg. *levar*, frz. *lever*, sp. *levar* „aufheben“, *llevar* „wegnehmen“. Der Sinnesübergang von „aufheben“ (it. frz. sp.) zu „(weg)nehmen“ (cal. sic. sard. piem. sp. pg.) ist ohne weiteres verständlich und auch fürs Spätlat. nachweisbar (Dens. H. I. r. 192). Zur Phraseologie von *iau* ist der Sinn „zur Frau, zum Manne nehmen“ (vgl. me ajaite *levuot* per mulier vüastra), dann „kaufen“ (auch frl. *jeva* und ähnlich alb. *mař* und *bleñ* < *AB-LEVO) bemerkenswert; zum Sinne „gähren“ (aus „sich heben“) vgl. *aluat*; endlich steht im Rum. einzeln da: o *iau* „ich breche auf“ (a *luat* o agale-agale pe cäräruia ce ducea la casa Säftei. Säm. I, 217), *mä iau cu cineva* „ich behandle Jemd.“ (sä ia bine cu slugile). Charakteristisch ist der Satz: „dupä ala s'au luat (= sie sind aufgebrochen) și s'au dus in țirg și i-au luat fetii (= haben dem Mädchen gekauft) cämäși [și] haine . . . și-au luat cu el (hat mit sich genommen) și o nevasta mai bätinä, care au știut s'o îmbrace“ Jb. VIII, 71.

761. *ieĩ* (aici) adv. „hier“ < HICCE. Vgl. a. ci.

762. *ied* sm. *iädä* sf. [ar. *ed(ü)*, *eadä*, mgl. *ied, iedä*, ir. *ied, iode* u. *iediitē*] „Böcklein; junge Ziege“ < HÆDUS, -UM, *HÆDA, -AM: alb. *eč*, sard. *edu*. Sonst im Rom. nur das Diminut. HÆDÜLUS, -UM: cors. *eču, egu*, oder *HÆDIOLUS, -A: tess. *yöu*, arbedo *jora* „capretta“ („da Belluno fin quasi alla Sesia“ Salvioni), eng. *azöl*.

763. *iéderä* sf. [ar. *eadirä*, mgl. *iädirä*] „Epheu“ < HEDERA: it. *édera*, pv. *edra*, a.-frz. *ierre*, n.-frz. *lierre*, sp. *hiedra*, pg. *hera*.

764. *iel*, fem. *ea* pron. [ar. *el, ға*, mgl. *iel, ға*, ir. *ie. iə*] „er, sie“. „Dem lat. ILLE entspricht a.-sp. *elle*, wozu n.-sp. *el* Kurzform ist, pg. *elle*, pv. *el*, rtr. *el*, während rum. *iel*, früher *ielu*, n.-it. *elo*, *el*, süd-it. *ellu* entweder ein aus ILLE umgebogenes *ILLUS, od. den Akk. ILLU in Nominativfunktion zeigen.“ Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 76.

765. *iépure* sm. [ar. *lepure, lepre* in Samarina, *lepure* in Avela, Breaza etc., mgl. *lepuri* W., *lepur* P., ir. *lepur*] „Hase“ < LĒPUS, -OREM: alb. *lepur*, it. *lepre*, sic. *lebbra*, sard. *lepere*. frl. *yeur*, eng. *laivra*, pv. *lebra, lieura*. lothr. *liöf*, frz. *lièvre*, sp. *liebre*, pg. *lebre*. (Außer rum. alb. sard. frz., überall weiblich).

766. *ierbós, -oásä* adj. [ar. *irbos*] „reich an Gras“ < HERBOSUS, -A, -UM: it. *erboso*, eng. *ervuos*, pv. *erbos*, frz. *herbeux*, sp. *herboso*, pg. *hervoso*.

767. *iéri* adv. [ar. *a(i)eri*, mgl. ir. *ieri*] „gestern“ < HĒRI: it. *ieri*, lanc. *ajere*, sic. *ajeri*, pv. *er*, frz. *hier*, n.-cat. *ahir*, sp. *ayer*. „Vorgestern“ heißt *alaltä ierĩ* [mgl. *oaltari*, ir. *pter*], wie it. *ieri l'altro*, pv. a.-frz. *l'autrier*.

768. *iernéz* I vb. [ar. *arnedz(ü)*] „überwintern“ < HIBĒRNO, -ARE: it. *invernare*, pv. cat. *ivernar*, frz. *hiverner*, sp. pg. *invernar*.

769. *iert* I vb. [ar. *lertu*, mgl. *lert*] „freilassen, freisprechen, verzeihen, entschuldigen“ < LIBERTO, -ARE „freilassen“ (Archiv lat. Lex. III, 258, VIII, 450). Vgl. sard. *libertare*, welches kein volkstümliches Gepräge trägt.

770. *ies* IV vb. [ar. *es*, *iesu* Cod. Dim. 99/XIII, mgl. ir. *ies*] „herausgehen“ < *EXMO*, -*IRE*: it. *escire*, *uscire*, pv. a.-frz. *cissir*, *uissir* (die *u*-Formen erklären sich wohl durch Angleichung an it. *uscio*, pv. frz. (*h*)*uis* „Türe“), cat. a.-sp. *exir*. — Im Ar. lautet neben *esui* das Aor. auch *insij* und das Inf. *insire*, das mit a.-gen. mail. a.-ver. ven. *ensir*, *chioggia insir* zu vergleichen sind. worüber Ascoli: Arch. glott. ital. III, 442—452. — Zu rum. *ies din minji* „werde verrückt“ vgl. russ. *su uma shoditi*.

771. *teŭ* pron. [ar. *eŭ*, *io*, *ioŭ*, mgl. ir. *io*] „ich“ < *EGO*: alb. *u(ŋe)*, vgl. *ju*, it. *io*, sard. *eo*, eng. *iau*, frz. *je*, pv. *ieu*, sp. *yo*, pg. *eu*.

772. *ir* *is* vb. „gehen“ < *IRE*: it. *ire* (vgl. *gire*), eng. pv. sp. pg. *ir*, frz. *ir* (in *irais*). Überall defektiv. Die Interjektion ar. *i!* [daco-rum. *hi!*], die zum Antreiben der Pferde, Esel etc. gebraucht wird, ist kaum ein erstarrtes Imperat. von *IRE*.

773. *I* + *ite* sf. [ar. *ile*, mgl. *ile*] „Unterleib, Hüfte, Weichen“ < *ILIA*. **-AM* (Plur. von *ILE*): alb. *ije* „Weichen“, cerign. *iggie* „fianchi“, obw. *ila*, pv. *ilha* (sonst im Rom. Ableitungen davon. vgl. Körting² Nr. 4708). Ban. *iu* sm. Jb. III, 317 ist aus der Mehrzahl *ie* rückgebildet.

774. *II ite* sf. „Frauenhemd“ < *LINEA*, -*AM* „Hemd“ (Dens. H. I. r. 158; substantiviert aus *LINEUS*, -*A*, -*UM* „aus Lein“): alb. *linę* „Hemd“, eng. *lindza*, frz. *linge*, sp. *lina*.

775. *im* sm. „Schlamm“ < *LIMUS*, -*UM*: it. *limo* (> alb. *lim*), eng. *lima*, pv. *lim*, (frz. *lim-on*), sp. pg. *limo*.

776. *imbát* I vb. [ar. *mbet*, mgl. *ambét*] „betrinken“ < **IM-BIBITO*, -*ARE*: sp. *embeodar*, pg. *embebedar*.

777. + *imbi*, *imbe* num. „beide“ < *AMBO*, -*Æ*: a.-it. *ambi*, -*e*, eng. *ambas*, pv. *am(s)*, *ambas*, a.-frz. *ans*, *ambes*, sp. pg. *ambos*, -*as*. [ar. *šamišdoiŋi*].

778. *imbin* I vb. „vereinigen“ < **IM-BINO*, -*ARE* (wie *COM-BINO*, vgl. **AD-BINO*: tir. *abiné*, eng. *abbiner* Dens. H. I. r. 228): frl. *imbina* „unire . . due . . cose in uno“. [ar. *ameastic* I vb.]. — Dazu *dezbin* I „entzweien, trennen“, vgl. alb. *džboŋ* „jagen“.

779. *imblinzesc* IV vb. „zähmen“ < **BLANDIO*, -*IRE* (für *BLANDIOR*, -*IRI*). [ar. *imiripsescu*, *fac imir*].

780. *imbrác* I vb. „anziehen“ < **IM-BRACO*, -*ARE* (von *BRACA*: alb. *breke*, it. *brache*, eng. *braya*, frz. *brayes*, sp. pg. *bragas*, vgl. *brácire*): it. *imbracare* „die Windeln einem Kinde umlegen, es einwickeln“. Die Bedeutung des it. Wortes muß auch dem rum. eigen gewesen sein; vom Kinde dann, bei dem das „Einwickeln“ dem „Anziehen“ gleich kommt, ist das Wort auch auf Erwachsene übertragen worden. [ar. *mvescu*].

781. *imbuc* I vb. „mit dem Mund fassen“ [ar. *mbuc* „hineinbeißen“ W.] < **IM-BŪCCO*, -*ARE* (von *BŪCCA*): it. *imboccare*, eng. *imbuk'er*, frz. *emboucher*, sp. pg. *embocar*. [ar. P. unbekannt.]

782. *imbútib* I vb. „übersättigen“ < **IM-BUBIO*, -*ARE* (von *BUBIA* „Brustwarze“). O. Densusianu: Archiv lat. Lex. XI, 425.

783. *impác* I vb. „versöhnen“ < *PACO*, -*ARE*: alb. *pak'oŋ* (mit Einwirkung von *pak'*) „versöhnen“, sonst hat das Wort im Rom. die spezielle Bedeutung „einen Gläubiger befriedigen“ — „bezahlen“

angenommen: it. *pagare*, sic. *pavari*, eng. frz. *payer*, pv. sp. pg. *pagar*. [ar. *mbun*, *mbunedz* I vb.]

784. *împâr* I vb. „pfählen, einzäunen“ < *IM-PALO, -ARE (VON PALUS). O. Densusianu, Rom. XXXIII, 79 zieht hierher auch ar. *ampáru* I vb. „mit den Hörnern stoßen“, vgl. frz. *empaler* „mit einem Pfahl durchstoßen“; man vergleiche damit mgl. *dispáros* IV „auseinanderreißen“.

785. *împărát* (+ auch *părát*) sm. [mgl. *ampirat*] „Kaiser“ < IMPERATOR (-TÖREM: it. *imperatore*, lcent. *imparadú*, pv. *emperador*, a.-frz. *empeceor*, n.-frz. *empereur*, cat. sp. pg. *emperador*): alb. *mbret* „König“, pv. *empereire*, a.-frz. *emperere*. — Das Fem. dazu heißt *împărăteasă*, das Dens. H. I. r. 160 auf spätlat. IMPERATRIS zurückführen will. Letzteres ist jedoch eine Latinisierung des frz. Vertreters von IMPERATRIX, ersteres rum. Bildung. [ar. *amirá*.]

786. *împárt* (+ *împarț*, *împărțesc*) IV vb. [ar. *mpartu*, *mpărtsăscu*, mgl. *ampartsos*] „einteilen“ < IMPARTIO, -IRE: it. *impartire*, sp. *impartir*.

787. *împiédec* I vb. [ar. *nk'adic*, mgl. (*a*)*mpedic*] „verhindern“ < IMPEDICO, -ARE: alb. *pengon*, a.-it. *impedicare*, com. *pedegá* „operar lentamente“, pv. *empedegar*, frz. *empêcher*, (pg. (dial.) *empeigar* „die Mühe abstellen“, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 577). Im Rum. u. Alb. bedeutet das Wort auch „fessele die Beine eines Pferdes, damit es sich nicht entfernen kann“, vgl. dazu: „si autem *impedicato caballo ingenuus pedicam tulerit* . . .“ Lex Burgund. 45, 1.

788. *împing*, -*nséi*, -*ns*, III vb. „hineinstoßen“ < IMPINGO, -EGI, -ACTUM, -NGERE: it. *impingere*, *impignere*, frl. *impenzi*, pv. *empenher*, a.-frz. *empeindre*, cat. *empenyer*. Im Ar. ist nach dem Muster der unzähligen Formen mit und ohne Prefix *in-* ein *pingu*, *pimpšu*, *pimtu*, III, II vb. „stechen“ (der Sinn „stoßen“ in *Lumina* II, 110 wird ein Dacoromanismus sein) gebildet worden.

789. *împliněsc* (*pliněsc*) „erfüllen“ < PLENESCO, -*IRE (Dens. H. I. r. 150): ven. *impinir*, mail. *impieni*, pv. *plenir*. Vgl. auch kslav. *plüniti*.

790. *împlint* I vb. [ar. *plintu*] „einsetzen, einstecken“ < PLANTO, -ARE: it. *piantare*, eng. (im) *planter*, frz. *planter*, sp. *plantar*, pg. *prantar*.

791. *împrefuréz* I vb. „umringen“ < PER- oder PRÆGYRO, -ARE (Mulomed. Chir. 77, 29; 129, 10, Dens. H. I. r. 170). [ar. *amvirlig*, *amvirligedz* I vb.]

792. *împrésur* (*împresór*) I vb. „umzingeln, bedrängen“ < *PRESSURO, -ARE (VON PRESSURA). Conv. lit. XXXIX, 326. [ar. *ntserctu*, *ntsirclédz*.]

793. ar. (*i*)*imprustédzu* vb. I [mgl. *amprostu*] „aufrichten, fixieren“ < PRO-STO, -ARE „vorstehen“ (d. h. „von der ebenen Richtung hervorragen“, daher: „aufrecht stehen“). Davon ar. *mprostu*, mgl. *prostu* adj. adv. „aufrecht“. Conv. lit. XXXIX, 66.

794. *împrumút* I vb. [ar. *mprumut*, *mpärmătedzu* Cod. Dim. 118^b/18] „leihen“ < IMPROMUTUO, -ARE: it. *improntare*, mail. *imprūmeda*, piem. *ampermué*, *ampramé*, frz. *emprunter* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 386). Das lat. Verbum ist von IN + PROMUTUUS, -A, -UM abgeleitet, welches im rum. *împrumút* adv. „leihweise“ [ar.

mpărmút „gegenseitig“ weiterlebt, wofür alt.-rum. auch *a-prumut* adv. steht.

795. *împung*, *-nséi*, *-ns*, III vb. „stechen“ < *PŪNGO*, *-ERE*: it. *pungere*, *pugnere*, pv. *ponher*, frz. *poindre*, span. pg. *pungir*. — Dazu: *străpung* III vb. „durchstechen“, vgl. trient, roveretto *straponzer*, muggia *strapuonzer*, frl. *straponzi*.

796. I + *împút* I vb. (Cor. Psalt. 30, heute noch in Bran in Siebb.) „anrechnen“ < *IMPŪTO*, *-ARE*. Im Rom. nur als Buchwort vorhanden.

797. II *împút* (*împuť*, *împuťesc*) IV vb. [ar. *amput*, *amputăscu*, mgl. *amputsoť*] „stinkend werden“ < *PUTESCO*, *-IRE* (statt *-ESCERE*: sard. *pudeťiri*) mit Anlehnung an *put*.

798. *în* sm. [ar. mgl. ir. *ġn*] „Lein“ < *LINUM*: alb. *ġ*, it. sp. eng. *lin*, pv. frz. *lin*, cat. *lli*, pg. *linho*.

799. *în* prap [ar. (*ġn*), mgl. (*a*)*n*, ir. (*ā*)*n*] „in“ (auf die Fragen: wo? und wohin?) < *IN*: it. eng. *in*, pv. frz. cat. span. *en*, pg. *em*. Vgl. Kurth: Jb. X, 527–532.

800. *înăcrece* (*acresc*) IV vb. „mache sauer“ < *INACRESCO*, *-IRE* (für *-ESCERE* Dens. H. I. r. 150): it. *inagrire*. Das Ar. hat *acredz*, *-ii*, *-it u. -at*, *-ire u. -are*, also eine Mischform, wie sie in diesem Dial. oft zu treffen sind.

801. *înălbesc* IV vb. [ar. *algescu*, mgl. *nălbesc*] „weiß machen, weiß werden“ < *INALBESCO*, *-IRE* (für *-ESCERE*), vgl. alb. *besc*. [ar. *bilescu* von der Leinwand.]

802. *înălt*, *-ă* (*nălt*) adj. [ar. (*a*)*naltu*, mgl. *nălt*] „hoch“ < *ALTUS*, *-A*, *-UM*: alb. *nălt*, it. sp. pg. *alto*, sic. *autu*, eng. *hot*, frz. *haut*, pv. *aut*, waatl. *o*, cat. *alt*. Die rum.-alb. Form muß ursprünglich Adverbium *IN* + *ALTO* gewesen sein, vgl. auch pv. *naut*.

803. *înălt* I vb. [ar. *analtsu*, mgl. *năltis*] „heben, in die Höhe richten“ < **ALTIO*, *-ARE* (von *ALTUS*): it. *alzare* (dial. Formen in Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 103), sard. l. *altsare*, eng. *otser*, pv. *aussar*, frz. *hausser*, cat. *alsar*, sp. *alzar*, pg. *alçar*.

804. *încă* adv. [ar. *ningă*, ni(n)*că*, mgl. *ancă*, ir. *inke*] „noch, sogar, auch“. Die Etymologie ist dunkel. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 konstruiert ein nicht näher erklärtes **anque*: it. *anche*, obw. *aunk(a)*, a.-frz. *ainc*, pv. *anc*, astur. galiz. *anque*, welches sich im Auslaut mit rum. *încă* nicht deckt; auch it. *anche* scheint auf älteres *anca* (so in Trient) mit Anlehnung an *dunque* entstanden zu sein (D'Ovidio: Archivio glott. ital. IV, 171 n.), so daß schwerlich ein Grundwort aufzustellen ist, welches zu allen rom. Formen passen könnte. Formell würde ein [*A* +] *UNQUAM* entsprechen (ar. *ningă* < *NUNQUAM*? vgl. pv. *nonca*, wofür a.-frz. *ne-ainc*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 692), welches sich auch syntaktisch erklären läßt, wenn man von negierten, fragenden und Bedingungs-Sätzen ausgeht, wo es nur zur Verstärkung der Negation etc. dient (vgl. si quando unquam . . . „eind *încă*“). — Davon etymol. verschieden scheint mir das nur in der Moldau und Siebb. vorhandene *încai*, *încăilea*, *încălte*, *încăi* adv. „wenigstens“, das zu dem gleichbedeutenden ung. *inkább* (das *-bb* ist Komparativsuffix) paßt.

805. *încălec* I vb. [ar. *ncalic*, mgl. *ancalic*] „ein Pferd be-

steigen“ < CABALLICO, -ARE (Anthimus, praef. ed. Rose): alb. (n) *galkoň*, it. *cavalcare*, sic. *kravakari*, lecce *nkarkare*, a.-berg. *kavalka*, sard. l. *kaddigare*, pv. (en) *cavalgar*, frz. *chevaucher*, sp. *cabalgar*, pg. *ca-valgar*. Überall: „reiten“, wofür rum. *călăresc* (vgl. *călariu*) eingetreten ist (umgekehrt im Frz.: *monter un cheval* = „reiten“).

806. *încâlț* I vb. [ar. *ncaltsu*, ir. *änkots*] „beschuh“ < INCALCIO, -ARE (Dens. H. l. r. 169 = CALCEO, -ARE: it. *calzare*, neap. *kautsare*, alatri *kautsá*, trient. *kalsar*, sard. l. *kaltsare*, eng. *k'otšer*, pv. *caussar*, frz. *chausser*, sp. *calzar*, pg. *calçar*): it. *incalzare*, a.-gen. *enkalçar*, pv. *encaussar*, a.-frz. *enchausser*, a.-sp. *encalzar*, (a.-pg. *encalço* sb.).

807. + *încălțare* (Dosoiteiu: *Viața sf.* ¹⁰/₂ etc.) sf. [ar. *ncaltsare*] „Beschuhung, Schuh“ aus älterem **călțare* (+ *incalf*) < *CALCEARE: it. *calzare* „Fußbekleidung“.

808. *încălzeșc* IV vb. [ar. *ancăldzascu*, mgl. *ancăldzəs*] „wärmen“ < *INCALDESCO, -IRE (= IN-CALESCO + CALDUS, vgl. dr. *căldură*, ar. *cāroare*).

809. *încăp*, -*ăi*, -*ăt*, II vb. [ar. (n) *cap*, mgl. (a) *ncap*] „Raum haben“ < CAPIO, -ERE (für -ERE): it. *capere*, pv. sp. pg. *caber*, frz. -*cevoir*. Für die rom. Bedeutung „Raum habng“ vgl. lat. *id non capit toto in orbe* (= totus orbis id non capit).

810. *încărc* I vb. [ar. (n) *carcu*, mgl. (a) *ncarc*, ir. (ăn) *cargescu*] „beladen, (auf)laden“ < [*IN-CARRICO, -ARE (Arch. lat. Lex. IV, 425–26, IX, 358 von CARRUM): alb. *ngarkoň*, it. (in) *carr(i)care*, eng. (in) *k'arger*, pv. sp. (en) *cargar*, frz. *charger*, cat. pg. (en) *carregar*].

811. ar. *încăreșc* IV vb. „wärmen“ < INCALESCO, -*IRE (für -ESCERE: sp. *calecer*). Vgl. *încălzesc*. [Papahagi kennt das Wort nicht].

812. *încép*, -*ăi*, -*ăt* III vb. „anfangen“ [ar. *ntsep* „anzapfen“] < INCIPIO, -ERE; rtr. *antțeiver*.

813. I *încét*, -*ătă* adj. av. [ar. *întset*] „langsam, leise“ < QUETUS, -A, -UM (C. I. L. VIII, 8128 etc. = QUIETUS): alb. *k'et* „schweigend“, it. *cheto*, sic. *kitu*, eng. *quait*, pv. *quet*, frz. *coi*, sp. pg. *quedo*. [Papahagi kennt nur (*pre*) *agalea*].

814. II *încét* (*încetéz*) I vb. „aufhören“ < *QUETO, -ARE (vom vorigen): alb. *k'et* „beruhige“, it. *chetare* „beruhigen“, sp. pg. *quedar* „ruhig lassen“. Der Sinnesübergang des rum. Wortes erklärt sich zunächst aus *înceta vorba* = „die Rede leise (= incet) werden lassen“ — „aufhören zu reden“ (= alb. *k'etem*) — „aufhören“. [ar. *păfsescu*].

815. *închétii* I vb. „schließen, verbinden“ [ar. *ncledz* „mit dem Schlüssel sperren“] < [*IN-]CLAVO, -ARE: it. *chiavare*, a.-it. *inchiavare*, pv. *enclavar*, frz. *enclaver*. Davon: *încheietură* sf. „Glied“ = abruzz. *nghiavature* (Dens. H. l. r. 226).

816. *închid*, -*isét*, -*is* III vb. [ar. (in) *clīd*, -*išū*, -*is*, III, II, mgl. *anklīd*, -*is* III, ir. (ăn) *klīd*, -*is* III u. *zaklīd* nach kroat. *zaključati*] „schließen, zumachen“ < [IN]CLŪDO, -ŪSI, -ŪSUM, -ERE (= CLAUDO, -ERE: pv. *cloure*, frz. *clōre*, cat. *clourer*, a.-pg. *chouvir*): it. *chiudere*, u.-eng. *kludir*. — Ein Partz. *CLAUTUS setzt *CLAUTŌRIA, -AM > *cheotoăre*, *cheutoăre*, *cheptoăre* (ban.) sf. „Knopfloch“ voraus.

817. *închiég* I vb. [ar. *ncleg*, mgl. *angleg*] „gerinnen (machen)“

<*CLAGO, -ARE (metathesiert aus *CAGLARE: it. *cagliare*, sard. l. *kadzare*, c. *callai*, frz. *cailler*, sp. *cajar*, statt QUAGLARE Dens. H. l. r. 90: eng. *enqualer*, sp. *cuaajar*, pg. *coalhar* = COAGLARE C. I. L. XIV, 2605 = COAGULARE): sard. l. *džagare*. Vgl. *chiag*.

818. *inchin* I vb. „weihen“, *mă inchin* „neige mich, bete“ [ar. mgl. *mī nclīn*] <[IN]CLINO, -ARE: it. (in)*chinare*, pv. (en)*clinar*, a.-frz. (en)*cliner*.

819. *inchinăciune* sf. [ar. *nklinătšune*, mgl. (a)*nklinătšuni*] „Gebet“ <INCLINATIO, -ONEM (mit der Bedeutung von *mă inchin*).

820. *incind*, -*nsêi*, -*ns* III vb. „anzünden“ <INCENDO, -NDI, -NSUM, -ERE: it. *incendere*, ven. *encender* „prurire“, abruzz. *ndženne* „frizzare“, obw. *antšender* „bruciare“, frl. *incindi* „frizzare“, pv. *encendre*, sp. pg. *encender*. [ar. *aprinđu*].

821. *incing*, -*nsêi* (+, baw. -*nš*), -*ns* III vb. [ar. *tsingu*, -*mšu*, -*mtu*, III, II, mgl. (a)*ntsing*] „umgürten“ <[IN]CINGO, -NXL, -NCTUM, -NGERE: it. (in)*cingere*, (in)*cignere*, pv. (en)*cenher*, frz. (en)*ceindre*, sp. *ceñir*, pg. *cingir*. Das einfache **cing* liegt in *cingătoăre* sf. „Gurt“ (vgl. sp. *ceñidor*, pg. *cingidouro*) vor.

822. *incint* I vb. „bezaubern“ <INCANTO, -ARE: it. *incantare*, eng. *enk'anter*, pv. cat. sp. pg. *encantar*, frz. *enchanter*. [ar. *fac amāi*].

823. *incord* I vb. „spannen“ <*IN-CHORDO, -ARE (VON CHORDA): alb. *ngord* „verrecken“, it. *incordare*, sp. *encordar*.

824. + *incrint* I vb. „blutig machen, mit Blut bespritzen“ (Jb. III, 175 etc.) <CRUENTO, -ARE. Heute bedeutet dial. (Bukow.) *incrint* auch „beiße“ („un cine turbat a *incrintat* zece oameni; unul și acuma are fața *incrintată*“), sonst nur noch „wütenden Gesichtsausdruck annehmen“.

825. *incutū* I vb. „sperrern“ (eigtl. „verkeilen“) <[*IN-]CUNEO, -ARE: sic. *inkuñari*, sard. l. *kundzare* „sperrern, umzäunen“, eng. *inkuñer* „verkeilen“.

826. *incunjur* (*incunjor*) I vb. „umkreisen“ <CONGYRO, -ARE (VON GYRUS, Rönsch: Ital. u. Vulg. 186, C. Gl. V, 334, 40). [mgl. dafür *dinzūr* I vb.].

827. *incure* I vb. s. *descure*.

828. *indărăt* (*indărăpt*) adv. „rückwärts“ <[IN +]DE-RETRO: it. (in)*dietro*, neap. (n)*dereto*, alatri *derețe*, lecce *deretu*, a.-berg. *de dred*, romgn. *dri*, sard. g. a *dareddu*, pv. (de)*reire*, frz. *derrière*. Die Nebenform *indărăpt* hat Weigand veranlaßt (Jb. II, 222) IN-DIRECTUS, -A, -UM vorzuschlagen. Vielleicht liegt letzteres in der Ableitung *indărăptnic*, -ă adj. „widerspänstig“ (eigtl. „ungerad(er Mensch)“) vor, vgl. alt-rum. *intort* „starsinnig“ (eigtl. „gedreht“). Da man aber das Wort an *indărăt* „rückwärts“ <IN + DERETRO anlehnte (vielleicht unter alb. Einfluß, wo *prapa* „rückwärts“, *prapș* „starrköpfig“ bedeutet, vgl. Dens. H. l. r. 299), so konnte einerseits *indărăpt*, andererseits *indărătnic* entstehen. Vgl. Verfassers: Lat. Tl u. Ki, 9—10. [ar. *nāpoi*, *nīpoi*].

829. *indărătnic*, -ă (*indărăptnic*) s. *indărăt*.

830. *îndemn* I vb. [ar. ~] „zu etwas bewegen“ <*INDE-MINO, -ARE: frz. *emmener*. Die ursprüngliche Bedeutung „von der Stelle

(INDE) durch Drohung wegtreiben (MINO)“ tritt noch deutlich hervor in *indemn boii, caii* „treibe die Ochsen, die Pferde an“. Vgl. min.

831. *indēs* I vb. [ar. *ndes*] „stopfen“ < *INDE[N]so, -ARE (mit Präfixwechsel aus CONDENSO: sp. *condesar* „aufhäufen“). Dagegen ist *indēsesc* IV vb. „oft wiederholen“ rum. Ableitung von des und geht nicht auf DENSESCO (Dens. H. I. r. 150) zurück, welchem ein *indēsesc* IV vb. (Noua rev. rom. I, Supl. II, 188) eher entsprechen würde; doch scheint mir auch letzteres rum. Bildung zu sein. Mit des steht endlich *inghesuēsc* IV vb. „drängen“ nur in volksetymologischer Verbindung (daher auch *indesuēsc* IV vb.); es gehört zu *ghies* „Drang“.

832. *Îndreă* (*Undreă, Andreă*) s. „Dezember“ < [SANCT-]ANDREAS (= gr. *Ἀνδρέας*. Der Monat wird so genannt nach dem Tage des heilg. A. (30. Nov.), welcher im Volksglauben eine sehr bedeutende Rolle spielt): alb. *shen-ëndrë* „December“, a.-sard. *sant-andria* „November“, vgl. slov. *andrejščak, andrejšček*, ung. *szent András hava*. [ar. *Andreju, Andrelušlu*].

833. *îndulcēs* IV vb. [ar. *ndultsescu*] „versüßen“ < *INDULCESCO, -IRE (= DULCESCO, -ESCERE + INDULCIO, -IRE Dens. H. I. r. 169: it. *indolcire*, eng. *indutschir*, sp. *endulcir*. Von diesem und ähnlichen Fällen wird dann die Konjug. -ESCO, -IRE im Rum. verallgemeinert).

834. *înduplec* I vb. [ar. *nduplic* auch „harte Gegenstände biegen“] „überreden“ < DŮPLICO, -ARE: tess. *dubigá* „biegen“, lcent. *doblić*, eng. *dubaldžer* „falten“. Der Sinn „falten, beugen“ (it. *uplicare*, eng. *duplikér* etc. „verdoppeln“ sind gelehrt), aus dem sich dann rum. „den Sinn beugen“ — „dazu bewegen“ — „überreden“ entwickelte, kann allenfalls auch so erklärt werden, daß DŮPLICO zunächst „zweifach (DUPLUS) machen“, d. h. „in zwei Teilen falten“ bedeutete; wahrscheinlicher scheint mir indessen, da alle angeführten rom. Vertreter jenen Gebieten gehören, die den Übergang von DEF- zu DOP-, DUP- auch sonst zeigen, anzunehmen, daß DŮPLICO durch Volksetymologie in verstärkendes DE + PLICO „falten, biegen“ getrennt wurde.

835. *îndūr* I vb. „dulden, aushalten, ertragen“ < INDŪRO, -ARE (vgl. [OB]DURO = „verhärten — aushalten“): alb. *durōñ, nduris* „dasselbe“, vgl. pv. *abdurar*, a.-frz. *adurer*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Im Grunde genommen hat also *îndūr* und *durez* dieselbe Etymologie. [ar. *trag, aravdu*].

836. *inéc* (*innec*) I vb. [ar. *nek*, mgl. *nek*, auch „würge, töte“] „ertränken“, mǎ *inéc* „ertrinke“ < NĒCO, -ARE („Die Grundbedeutung war offenbar: einen ohne Anwendung einer Waffe zum Tode bringen: *fame necare aliquem* Cic. Caes. und dies bestätigt den etym. Zusammenhang des Wortes mit *nocere*. Bei Gregor von Tours ist das Wort regelmäßig für „ertränken“ gebraucht, vgl. Bonnet: Le latin de Grég. de T. p. 286. . . . Daß der Gebrauch von Gregor kein individueller war, beweist frz. *noyer*“. Wölflin: Archiv lat. Lex. VII, 278): ven. pv. *negar*, muggia *innejar*, rtr. *nagar*, frz. *noyer*; vgl. it. *annegare*, cerign. *annëkü*, cat. sp. pg. *anegar*. Überall „ertränken“, daher um so auffallender die Bewahrung des ursprünglichen Sinnes im Megl.

837. *înegrêsc* (*înnegrêsc, negrêsc*) IV vb. [mgl. *nigrêš*] „schwärzen, schwarz schimmern“ < NIGRESGO, -*IRE (= -ESCERE: sp. *negreecer*, pg. *annegreecer*, vgl. pv. *negrezir*, frz. *noircir*): eng. *innairir*. [ar. *lâescu*].

838. *înêl* sm. [ar. *nel* P. *ninel* W., mgl. *ninel*, ir. *arel*] „Ring“ < ANELLUS, -UM: it. *anello*, eng. *ané*, pv. cat. *anel*, frz. *anneau*, sp. *anillo*, pg. *elo*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch falsche Trennung aus *un-inel*. Jb. XI, 191.

839. *înfăș* (*înfăș*) I vb. [ar. *nfašû*, mgl. *anfaš* beide auch „einwickeln“] „einwindeln“ < [*IN-FASCIO, -ARE: alb. *fašk'oň*, it. (*in*)-*fasciare*, sard. *fašare*, eng. (*in*)*fašer*, pv. *faissar*, frz. *faisser*, (sp. *fajar*), pg. (*en*)*faxar*].

840. *înfășur* (*înfășor*) I vb. „einwickeln“ < [*IN-FASCIOLO, -ARE (VON FASCIOLO)]. [ar. *nfaš*, mgl. *anfaš*].

841. *înfîg*, -*psêi*, -*pt* III vb. [ar. (*n*)*hîgu*, -*pšu*, -*ptu* III, II] „hineinstecken, hineinheften“ < [IN]FIGO, -XI, -CTUM, -GERE: it. (*in*)*figgere*, (sonst im Rom. nur noch [IN]FICTUS, -A, -UM erhalten: it. *fitto*, piem. *fit*, lomb. *fitš*, eng. *fitta*, sp. *hito* „schwarz“, pg. *fito*).

842. *înfloreșc* IV vb. [ar. *mflorescu*] „anfangen zu blühen“ < IN-FLORESCŌ, -*IRE (= INFLORESCERE: sp. *floreceer*, pg. *floreceer*, *cho-receer* + FLORIRE Dens. H. I. r. 147: it. *fiorire*, eng. *flurir*, pv. *florir*, frz. *fleurir*. [ar. P. unbekannt]).

843. *înfrînez* I vb. „bändigen, zähmen“ < IN-FRĒNO, -ARE: it. *infrenare*, u.-eng. *înfrainar*, pv. sp. cat. *enfrenar*, pg. *enfrear*. [ar. *căpistrusescu*].

844. *înfrîng*, -*nsêi*, -*nt* III vb. „brechen“ < *IN-FRANGO, -ERE (statt INFRINGO: frz. *frênzi*): it. *infrangere*, *infragnere*, a.-frz. *en-fraindre*, n.-frz. *enfreindre*. [ar. *frîngu*].

845. *înfrunzêsc* (*înfrund* Hodos: Cintece băn. 42) IV vb. „anfangen Blätter zu bekommen“ < FRONDESCO, -IRE (Dens. H. I. r. 147 statt, -ERE): it. *frondire*. [ar. *da frîndzâ, dișclîd*].

846. *înfûlec* I vb. „gierig verschlingen“ < FOLLICO, -ARE: sp. *holgar*, pg. *folgar* „ausschnaufen“. Die zwei verschiedenen Bedeutungen erklären sich aus der lat.: „sich wie ein Blasebalg bald zusammenziehen, bald auseinanderdehnen, beim Essen (rum.), Atemholen (sp.-pg.) etc.“ (Georges). — Daneben auch *înfuleșc* IV vb. (Noua rev. rom. I, 225).

847. *înfûre* I vb. „aufgabeln“ < *IN-FURCO, -ARE: it. *inforcare*, eng. *infurker*, pv. a.-cat. pg. *enforçar*, frz. *enfourcher*, sp. *enhorcar*.

848. *îngălêz* I vb. „vernachlässigen“ < [*IN-GALLO, -ARE: it. *gallare* „ausgelassen sein“, campob. *ingalla*, vgl. sp. *gallo* „Stolz“. Dens. H. I. r. 191. Vgl. ar. *gâlescu* IV vb. „heiter werden (vom Himmel)“, mgl. *gâlêš* IV vb. „verhütseln“. Vgl. indessen: Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXXIX, 323 ff. 332.

849. *îngemân* I vb. „verdoppeln“ < IN-GEMINO, -ARE.

850. *îngenunchêz* I vb. [ar. *ndzinuctedz*, mgl. *anzinûktu*] „knien“ < [IN-GENŪC[Ū]LO, -ARE (Dens. H. I. r. 165): it. *inginocchiare*, vgl. frz. *agenouiller*.

851. *înger* sm. „Engel“ < ANGELUS, -UM (= gr. ἄγγελος) ar.

mgl. *angil*): alb. *enqel*, it. *angelo*, eng. *aungel*, pv. cat. sp. *angel*, frz. *ange*, pg. *anjo*. [ir. *oncl*].

852. *inghêt* I vb. [ar. *nglets*(ü), mgl. (a)*nglets*, ir. *änglōts*] „zu Eis werden“ < GLACIO, -ARE: it. *ghiacciare*, cal. *iatssare* „schneien“, lanc. *iatššá*, a.gen. *džadžá*, triest. *jatsár*, frz. *glacer*, galiz. *lazar*.

853. *inghit* (*inghit*) IV vb. [ar. *nglit* IV, mgl. (a)*nglit* I nach *suglits*] „verschlucken“ < [*IN-]GLUTTIO, -IRE: it. *inghiottire*, pv. *englotir*, frz. *engloutir*, cat. a.-sp. *englutir*.

854. *ingin* I vb. „nachahmen“, dabei „Fratzen schneiden“, und „murmeln“ < GANNO, -ARE (für GANNIO, -IRE: ar. (a)*nginescu* „stöhnen“): it. *ingannare*, pv. *enganar*, a.-frz. *enjanner*, sp. *engañar*, pg. *enganar*. Überall „betrügen“. Die ursprüngliche Bedeutung scheint diejenige zu sein, die sich vorfindet in Rum., in cerign. *ngañarse* „zornig werden“ (kaum zu cane gehörig, wie Arch. glott. ital. XV, 227 angenommen wird), bourberain *ngene* „nachahmen“ und in vielen Glossen, die bei Dens. H. I. r. 191–192 angeführt werden, (auch GANNIRE = ahd. *grinan*, vgl. altnord. *grina* „dentes nudare ridere“, Archiv lat. Lex. X, 515). Aus „Gesichter schneiden, necken“ (vgl. *ziua sã inginã cu noapte* = „der Tag bricht an“, eigtl. „der Tag neckt sich mit der Nacht“, „spotten“, soll nach Dens. H. I. r. 192, 506 (wo alb. *k'is* = „spotten“ und „betrügen“ verglichen wird) die Bedeutung „täuschen“ entstanden sein. Wahrscheinlich haben wir einen Jagdausdruck vor uns und dann wird es verständlich, daß aus „die Stimme nachahmen“ — „locken“ — „durch Lockung ein Tier täuschen“ ein: „täuschen“ entstehen konnte.

855. *ingins* I vb. „sich aufblasen“ < GONFLO, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 439; vgl. auch Archivio glott. ital. XIV, 454, tür. CON-FLO, -ARE: obw. *kuflar*, tarn. languedoc *konflá*, ardèche *konflá*, queir. *kounflar*, vion. *konhla* etc.): it. *gonfiare* (> frz. *gonfler*), abruzz. *gunfiá*, tess. *güfi*, vgl. alb. *ngufó*, *ngesfó*, „keime, sprosse“. — Das Bild welches dem rum. Sinnesübergang zugrunde liegt ist durch deutsch. „aufblasen“ ohne weiteres ersichtlich, vgl. auch rum. *sã umflã în pene* „ist stolz“ (von den Vögeln übernommen) wofür mgl. einfach: *sã anflã*.

856. *ingrás* (*ingrás*) I vb. [ar. *ngrašü*] „mästen“ < *IN-GRASSIO, -ARE (VON GRASSUS = CRASSUS): pv. *engraissar*, frz. *engraisser*, pg. *engrazar*.

857. *ingréc* I vb. [ar. mgl. *angrec*] „beschweren, schwanger machen“ < *INGREVICO, -ARE (VON *GREVIS = GRAVIS): vgl. a.-frz. *engregier*. Letztere Bedeutung erklärt sich aus dem Sinn „schwanger“ des adj. *greu* und hat wohl mit alb. *ngreh(em)* „blähe mich“ nichts zu tun.

858. *ingreutéz* I vb. „beschweren“ < [*IN]GREVO, -ARE (= [IN]GRAVO: it. *gravare*, sp. pg. *gravar*): pv. *grevar*, frz. *grever*. [ar. mgl. *angrec*].

859. *ingréun(ez)* I vb. „beschweren“ < *IN-GRÉVINO, -ARE VON *GREVIS = GRAVIS). [ar. mgl. *angrec*].

860. I *ingúst*, -ă adj. [ar. *ngustu*, ir. *angust*] „eng“ < AN-GÜSTUS, -A, -UM: alb. *nguštë*, sp. pg. *angosto*. [ir. *gušt* < kroat. *gušt*].

861. II *ingúst(éz)* I vb. [ar. *ngustu*, *ngustédz*] „verengen“ < ANGÜSTO, -ARE: alb. *nguštoñ*, vgl. sp. *ensangostar* (< *EX-ANGUSTARE).

862. *ingurzesc* IV vb. „einschrumpfen“ < * [IN]-GÜRDIO, -IRE (von GÜRDUS): frz. (en)gourdir, vgl. abruzz. *ngurda*. Dens. H. I. r. 166.

863. *inimă* (irimă) sf. [ar. *inimă*, mgl. *inimă* in Huma, sonst *buric*, ir. *իրիմե*] „Herz“ < ANIMA, -AM: it. *anima*, sic. *arma* (vgl. mail. *armella*, mod. *rumela*), pv. *alma*, a. frz. *alme*, n.-frz. *âme*, cat. sp. pg. *alma*. — Im rum. findet sich auch die Bedeutung: „Bauch“: in: *mă doare inimă* = frz. *j'ai mal au cœur*.

864. *injug* I vb. [ar. *nāžug*, mgl. *anžug*] „jochen“ < JŪGO, -ARE.

865. *injunghii* I vb. [mgl. *žunglie*] „schlachten, erstechen“ < JŪG[Ū]LO, -ARE. *Mă injunghie* [ar. *mī nžuncle*] „ich habe (Seiten-)stechen“. Ein postverbales Subst. davon ist *jünghii* sin. 1. „Dolch“, 2. „Seitenstechen“.

866. *injur* I vb. [ar. *nāžur*, mgl. *anžur*] „schimpfen“ < *IN-JŪRIO, -ARE (= INJURIOR, -ARI): sard. *indzurdzare*, (it. *injurare*, pv. *enjuriar*, frz. *enjurier*, cat. sp. pg. *injuriar* tragen buchwörtliches Gepräge).

867. *inod* (innod) I vb. [ar. *nod*] „zusammenknotten“ < [IN]-NŌDO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): it. *innodare*, pv. *nozar*, frz. *nouer*, cat. *nuar* (vgl. it. *annodare*, sp. *anudar*). — Dazu: *deznód* I vb. „einen Knoten aufmachen“ wie it. *disnodare*, pv. *desnozar*, frz. *dénouer*, cat. *desnuar*.

868. *inot* (innot) I vb. [ar. (a)not] „schwimmen“ < *NŌTO, -ARE (statt NATO: cerign. *natä*, alatri *natá*, sard. *nadare*, irl. *nadä*, sp. pg. *nadar*. *NOTO, Belege bei Dens. H. I. r. 89, ist wohl durch eine Kreuzung von NATO + NO entstanden): alb. *notoñ*, it. *nuotare*, obw. *nuda*, pv. *nodar*, a.-frz. *noer*. [ar. auch *mplătescu*].

869. *inour(éz)* I vb. [ar. *niuredz*] „unwölken“ < INNUBULO, -ARE: ven. *inuolar*, (vgl. it. *annuolarsi*, sp. *anublarse*, pg. *anuvlarse*).

870. *ins*, -ă pron. dem. [ar. *nīs*, *nās*, mgl. *ons*, ir. *āns*] „dieser, e, es“ < IPSUS, -A, -UM (App. Prob. 156, C. I. L. IX, 1164 = IPSE: a.-sp. *eje*, n.-sp. *ese*): it. *esso*, sard. (i)su, eng. *suess*, pv. *eis*, a.-pg. *eiso*. Die Form *isse*, *issu* ist oft belegt, (so bei Sueton Augustus 88; auf pomp. Inschriften; bei Martial I, 109; Archiv lat. Lex. X, 450–51; IX, 412–13; Schuchardt: Vok. I, 148; Frohner: Rh. Mus. XIII, 148; Georges: Lex. lat. Wortf. etc.); auf sie geht zurück *des* (in *des* (de) *dimineafă* < de ipso *de-mane, neben alt-rum. *dins* de *dimineafă*, Conv. lit. XXXVIII, 254), ar. *nāsu* (= alt-rum. *nunsu*), ar. *disu* (= dr. *dins*). Daneben muß eine Form *INSU bestanden haben, wie aus den anderen rum. Formen ersichtlich, ferner aus südsard. *insoru* (ipsorum), a.-sard. l. *nensiun* (neipse-unus), valtell. *inziss* (ipse + ipse), a.-frz. *ensement* (*ipsamente). Der Einschub des *n* ist Archivio glott. ital. III, 442 ff. von Ascoli erklärt, weitere Beispiele daselbst X, 154; Zeitschr. rom. Phil. XXII, 473; Mussafia, Beitrag, 26. Zur Syntax von *ins* siehe Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 69, wo trefflich bemerkt wird, daß man IPSE

„als eine zunächst bei einzelnen Präp. eingetretene Verstärkung von *iel* oder genauer von lat. *ille* anzusehen hat. Man sagte also schon in sehr früher Zeit statt oder neben *cum illo* auch *cum ipso illo*, in welcher Ausdrucksweise in einer Sprache, die *ille* als Artikel anhängte, der Ton fast notwendig auf das zweite Glied rücken mußte . . .“ Ebendasselbst, und auch II, § 566, wird *dins* (neben *ins*), zunächst aus *a-d-ins*, *la-d-ins* < AD-IPSUM, ILLAC AD IPSUM, alt-rom. *cu nunsul* (auch ar. *cu nāsu*) aus CUM-IPSO mit falscher Trennung (heute auch *cu dīnsul*, ar. *la nāsu*) erklärt. — *Ins* wird, meist in der Mehrzahl *insī*, auch substantivisch gebraucht [in diesem Falle auch ar. *insu*] und bedeutet „Individuum“; *adins* ist adv. „absichtlich“, im alt-rom. war es noch pron. (vgl. die Beispiele bei Tiktin: Wörterbuch, 22); *insā* < IPSA ist Konjunktion „aber“ und erklärt sich (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 551) aus dem pronominalen Gebrauch.

871. *insét(éz)* I vb. „satteln“ < * [IN-]SELLO, -ARE (VON SELLA); eng. *seller*, pv. *ensellar*, frz. *seller*, sp. *ensillar*, pg. *sellar*. Daneben von *sauā* abgeleitet: *inseuez* I vb. Diese Gleichung hat ein *ingrelat* Dos. Viata sf. 12^b/₃₂ = *ingreuiat* ibid. ⁴/₁₂ „beschwert“ (vgl. *ingreueiz*) nach sich gezogen. [ar. *bag šaua*]. — *Insél* I vb. „be-trügen“ ist slav. Herkunft (Cihac II, 148).

872. *inseninéz* I vb. [ar. *nsirin*] „aufheiteren“ < [IN-]SERENO, -ARE: it. *inserenare*, pv. cat. sp. *serenar*, (vgl. it. *asserenare*, pv. *aserenar*, frz. *rasséréner*, cat. *asserenar*).

873. ar. *(i)nsin* I vb. „heilen“ < SANO, -ARE: alb. *šgroñ*, it. *sanare*, lomb. *sanā*, frz. *sener*, n.-pv. *sana*, sp. *sanar*, pg. *saar*. O. Densusiann: Rom. XXXIII, 80. Im Rom. meist „kastrieren“ (vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 666).

874. I *insór* I vb. [ar. *nsor*, mgl. (a)*nsor*, ir. *ānsor*] „heiraten“ < *UXORO, -ARE (UXOROR ist bei Ps. Augustin. serm. 36 ad fratres in eremo, Migne 40, 1301 belegt): brindisi *nzuri*, campob. *ndzore*, cerign. *nzüre*, bari *ndžerā*, neap. arpino *nzurā*, tarent. *nzurare*, abruzz. *nzurar*, cal. *nzurare* (*nzuratu* = rum. *insurat* „verheiratet“), alatri *m'assore*. Im Drum. kann *insor* nur vom Manne gebraucht werden (unter den it. Formen kann ich diesen Gebrauch nur für Cal. und Arpino belegen), im Ar. und Ir. dagegen kann es sich auch auf die Frau beziehen (Weigand: Die Aronumen II, 190; Jb. I, 128). Im Megl. heißt „zum zweiten Male heiraten“ vom Manne: *prinsór* I vb. von der Frau: *primārit* I vb. — Über den Anlaut der ital. Formen vgl. Sabak: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 554.

875. II *insór* I vb. „vorschuhen“ < *IN-SOLO, -ARE (VON SÖLA, neutr. plur. von SÖLUM, welches im Rom. die Bedeutung „Sohle“ angenommen hat: alb. *šolē* „Sandale“, it. *suola*, pv. pg. *sola*, a.-frz. *suele*, frz. *sole*, sp. *suela*, auch ahd. *sola*, ags. *sole*, während SÖLEA den Sinn „Schwelle“: it. *soglia*, pv. *suelh*, frz. *seuil*, oder „Holzschuh“: bellinz. valcoll. *šoja*, oder endlich „Plattfisch, Scholle“: pg. *solha* angenommen hat). Vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 320.

876. *inspin* I vb. „mit einem Dorn stechen“ [ar. *sk'in* „steche, necke“] < * [IN-]SPINO, -ARE (VON SPINA).

877. *inspic* I vb. „Ähren bekommen“ < SPÍCO, -ARE: it. *spigare*, pv. cat. sp. pg. *espigar*, frz. *épier*.

878. *insteléz* I vb. „mit Sternen besetzen“ < [*IN-]STELLO, -ARE: it. *instellarsi*.

879. *intárit* (*intárt*, *intart*) I vb. „hetzen, ärgern, erzürnen“ < [*IN-]TERRÍTO, -ARE (= *INRITARE [= IR-RITARE]: sp. *enridar* + *TERRITARE [VON TERRERE]: a.-frz. *enterier*): neap. *nderreta*, a.-frz. (*en*)-*tarier*, lothr. *terié*, n.-pv. *toridá*. Zuletzt darüber: Meyer-Lübke: Einführung, § 73. [ar. *aprindu*, sk'in].

880. *infelég*, -*eséi*, -*és*, III vb. [ar. *ntsälég*, mgl. *antsilég*, ir. *antselég*] „verstehen“, aus älterem **inféleg* < INTÉLLIGO, -EXI, -ECTUM, -IGERE. Außer im Rum. und Alb. (*digon*) ist das Wort nur auf rtr. Gebiet vorhanden: obw. *enteldžir*, ohst. *anklékr*, o.-eng. *inklédyer*, u.-eng. *incler*, *intler* (1562, jetzt *imprénder*), vgl. Grundriß I³, 618 (wo a.-frz. *entelgir* als „unecht“ bezeichnet wird). — Das alte Prtz. INTELECTUS, -A, -UM ist noch im Adj. *infelépt*, -*eáptá* „klug“ erhalten und in:

881. *infelepctúne* sf. „Klugheit“ < INTELECTIO, -ONEM.

882. *intésc* IV vb. „drängen“. Etymol. unbekannt. Verfasser (Lat. Tj u. K₁, 42) dachte daran, daß es aus älterem **intšetsesc* dissimiliert sei (vgl. *retez*) und dann würde es zu INCITUS „in rasche Bewegung gesetzt“ passen (vgl. „*calul cu picioarele din pinteni întefindu-l, asupra lui să repezi*“ = „indem er das Pferd mit den Sporen in rasche Bewegung setzte [= drängte], warf er sich auf ihm“).

883. *intitú*, -*íte* num. [ar. *ntiñu*] „der erste“ < *ANTANEUS, -A, -UM. Wie *DERETRANUS, -A, -UM > it. *deretano*, a.-ver. *drean*, trient. *drean*, -a, a.-frz. *derreain* (woraus n.-frz. *dermier*, nach *premier*) „letzter“ aus DERETRO „zurück, rückwärts“, so ist *ANTANEUS aus ANTE „vor, vorne“ gebildet und hat den entgegengesetzten Sinn: „erster“ bekommen. Einen illyrischen Einfluß, mit O. Densusiannu: Rom. XXX, 113 anzunehmen, weil im alb. *pare* „erster“ und *para* „vorne“ bedeutet, ist nicht notwendig. [mgl. *pšim*].

884. *intimplu* (+ *timplu*) I vb. „geschehen, sich ereignen“, setzt ein *TÉMLO, -ARE VORAUSS VON TEMPLUM, das von P. Kretschmer (Kuhn's Zeitschr. XXXVI, 267) als Konkurrenzform von TEMPUS nachgewiesen ist (vgl. EXTEMPLO „alsbald“), mit der Grundbedeutung „in der Zeit sein“ (vgl. CON-TEMPORO, -ARE = in der gleichen Zeit sein), daher „geschehen“. [ar. *tihisescu*, *se-agudeaşte*].

885. *intíneresc* IV vb. [ar. *ntinirescu*] „jung werden“ < [*IN-]TENERESCO, *IRE (= -ESCERE: sp. *enternecer*, pg. *entenrecer*): it. *intenerire*, eng. *entenerir*, vgl. frz. *attendrir*. Das rum. Verb. lehnt sich in der Bedeutung an *tinár* an.

886. *inting*, -*nséi*, -*ns*, III vb. „eintunken“ < [IN-]TINGO, -NXI, -NCTUM, -NGERE: it. (*in*)*ignere*, eng. *taindžer*, frz. *teindre*, sp. *teñir*, pg. *tingir*.

887. *intírziu* (*intírziéz*) I vb. „verspäten“ < [*IN-]TARDIVO, -ARE (VON TARDIVUS): lomb. *tardia*, a.-gen. *tardiar*, frl. (*in*)*tardiva*, eng. (*in*)*tardiver*. [ar. *amín*].

888. *intórc*, -*rséi*, -*rs*, III vb. (*torc* Jb. VI, 67) „umdrehen“

<INTÖRQUEO, -RSI, -RTUM, -*ERE (= ERE vgl. torc): a.-frz. *entordre*. Das alte Prt. INTÖRTUM hat altrum. *intort*, -ā adj. „eigensinnig, starrköpfig“ (davon *intortare* sf. „Eigensinn“), Cuv. d. b. I, 285 gegeben. [ar. *tornu*].

889. *întortochéz* I vb. und *întortocéz* I vb. (*întortocat*, Liuba-Jana: Măidan 71) „verdrehen“ <*[IN]-TORT-OC[Ţ]LO, -ARE (mit anderem Suffix *[IN]TORTICŢLO, -ARE: eng. (in)*stortifier*, frz. (en)*tor-tiller*, sp. *entortijar*).

890. *între* präp. [ar. *ntrā*, ir. *āntre*] „unter, zwischen“ <INTER: pv. frz. sp. pg. *entre*.

891. *întreb* I vb. [ar. *ntreb*, mgl. *antreb*, ir. *āntreb*] „fragen“ <INTERROGO, -ARE: a.-frz. *enterver* (> pv. *entervar*), sonst gelehrt. Die lautliche Unregelmäßigkeit im Rum. erklärt Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 439 durch eine Mittelstufe **interguare*.

892. *întreg*, -eăgă adj. [ar. *ntreg*, mgl. *antreg*, ir. *āntreg*] „ganz“ <INTĒGRUM, -AM (Naevius = INTEGER, -GRA, -UM): it. *intero*, eng. *inter*, frz. *entier*, sp. *entero*, pg. *enteiro*. Die metathes. Form liegt, außer dem Rum. auch nordital. u. rtr. Dialekten zugrunde.

893. *întru* (*întru*) I vb. [ar. ir. ~, mgl. *antru*] „eintreten“ <INTRO, -ARE: it. *intrare*, eng. frz. *entrer*, pv. sp. pg. *entrar*.

894. *întru* präp. [ar. (n)*tru*, tu, mgl. *antru*] „zwischen, unter“, ir. *āntu* „neben, vor“], „in“ <INTRO: it. sp. pg. (d)*entro*.

895. *întunec* I vb. [mgl. (a)*ntunic*] „dunkel machen, dunkel werden“ <*[IN]-TŪNICO, -ARE, eigtl. „mit einem Mantel (= TŪNICA) bedecken“, dann „einhüllen“, zunächst in *cerul săntunecă* „der Himmel hüllt sich ein“, vgl. auch it. *intonicare* „berappen, schminken“, deutsch: *tünchen*. Byhan: Jb. III, 25–26. Im ar. dafür *ntunedic* I vb., aber im Aor. *ntunicăi*, Part. *ntunicăt*. — Auch ein *întunecesc* IV vb. mit Konjugationswechsel kommt vor (Sămăn. II, 824).

896. *întunérec* (+ *tunérecă*) sm. [ar. *întunéaric*, mgl. *antu-neric* sm.], „Finsternis“, substantiviertes Adjekt. <TENEBRICUS, -A, -UM „finster“: pv. (en)*tenerc*. Im Präfix und im Vokalismus ist das Wort an *întunec* angeglichen. — Nach slav. Muster (*tima* = „Finsternis“ und „große Menge“), wird in alten Schriften *întunear-ec* auch für „große Menge“ gebraucht (so Dosofteiu: *Viața sfint.* 246^b/₁₄ etc.).

897. *învăsc* (*învesc*), -ăi, -ăt III vb. [ar. (n)*vescu*, mgl. (a)*nvesc*] „ankleiden, bekleiden“ <[IN]-VESTIO, -*ERE (= -IRE: it. (in)*vestire*. eng. *vesti*, frz. *vêtir*, pv. sp. *vestir*, cat. sp. *embestir* „anrennen“): alb. *veš*, sic. *mměstiri*, vgl. morv. *franchecom. vetre*.

898. *învăț* I vb. [ar. *nvetsu*, *vets* bei den Farš., mgl. *anvets*, ir. (an)*metu*] „lehren, lernen, angewöhnen“ <*[IN]-VĪTIO, -ARE (von VITĪUM): alb. *mësoj*, it. *invezzare*, lecc. *mmetssare*, sic. *ammitssari*, cal. *mbitssare*, lanc. *ammetssă*, ven. *envetsar*, sard. *imbitssare*, pv. (en)*vezar*, a.-frz. *envoisier*, sp. (en)*vezar*, pg. *vezar*. Die Grundbedeutung ist „eine (schlechte) Gewohnheit (= vitium) annehmen“, dann „angewöhnen“ (it. rum. alb. sp. pg. pv. vgl. Rom. Forsch. XII, 734), dann „an die Schrift gewöhnen“ = „lehren“ od. „lernen“. Andere im Rom. vertretene Bedeutungsentwicklungen („lieblosen“

etc.) sind dem Rum. unbekannt, dagegen kommt im Alt-rum. auch der Sinn „befehlen“ (< „erziehen“ = „lehren“, vgl. *ciştig*) vor.

899. *înveninéz* I vb. „vergiften“ [mgl. (a)*nvirin* „betrüben“] < [*IN-]VENENO, -ARE: it. *venenare*, pv. cat. *enverinar*, frz. *envenimer*, sp. *envenenar*. [ar. *fārmāc*].

900. *înverzesc* IV vb. [ar. *nvirdzāscu*] „grünen“ < [*IN-]VIR[Ū]-DESCO, -IRE (Dens. H. I. r. 150 = *-ESCERE: sp. pg. *enverdecer*): it. *inverdire*, eng. *inverdir*, frz. *verdir*.

901. *înving* (+ *învinc* Cuv. d. b. I, 285), -*nsêi* (ban., -*îş*, Jb. III, 242), -*ns*, III vb. [ar. *az-vingu*, -*mşu*, -*mtu* III, II „kämpfen“, mgl. (an)*ving*, -*nş*, III] „siegen“ < VINCO, VICI, VICTUM, VINCERE: it. *vincere*, eng. *vaindzer*, frz. *vaincre*, pv. *venzer*, cat. sp. pg. *vencer*.

902. *învioréz* I vb. *vioară* II.

903. + *învîi* I vb. (Dos. *Viaţa sf.* 29^{b/15} etc.) „rufen, herausfordern“ < INVITO, -ARE: it. *invitare*, Emil. *invîdar*, lcent. *invîé*, lomb. *invîdâ*, sard. c. *imbidai*, pv. cat. sp. pg. *envidar*. [ar. *actem*].

904. *învôlb* (*inhôlb*) I vb. „rollen“ (meist von den Augen gebraucht, daher auch „glotzen“) [ar. *mvolbu*, *mvulbedz*, mgl. *volbu* „aufspulen, aufrollen“, davon das Verbalsubst. ar. mgl. *vôlbu* sm. „Gerät zum Wickeln des Garnes“] < [IN-]VOLVO, -ERE: it. *volgere*, pv. *volvre*, sp. *volver*, a.-pg. *bolver*. Der Konjugationswechsel hat sich auf rum. Boden vollzogen; ein Partz. *VOLTUM, den auch it. *volto*, pv. *vout* etc. fordern, lebt im Rum. *vîltoăre* sf. „Wirbel“ < *VOLTŌRIA, -AM, *învôlt*, -*oăltă* adj. „entwickelt“ (z. B. von der Knospe, vom Haar etc.) fort. Dazu *dezvôlt* I vb. „entwickeln“.

905. *învôlt*, -*ă* adj. s. *învôlb*.

906. *îte* sf. plur. tant. [ar. mgl. *litsă*] „Litze, Schaft“ < LICIA, *-AM (Plur. von LICIUM: it. *liccio*, sic. *leccce litsu*, neap. *litşşo*, a.-berg. *lits*, sard. l. *littos*, obw. *letş*, frl. *litss*, eng. *litş*, sp. *lizo*): it. *liccia*, pv. *lissa*, frz. *lice*.

907. + *tû* (*iô*, dial. *iû*, *iûă* Jb. VI, 77) adv. [ar. *iû*, „wo“, *iû-tsi-dô* „wo auch immer“, *iû-va* „irgendwo“, mgl. *uă* „wo“, *îo-vîr* „wohin“, ir. *iû-wê*] „wo“ < ŪBI: it. *ove*, obw. *nua*, frz. *où*.

J.

908. *Jneăp(ăn)* (*juneăpăn*, *jureăpăr*, *jireăpăn*, *jin(e)ăpăn* *şneap(ăn)*) sm. [ar. *dżuneapine*] „Wacholder“ < JUNIPERUS, -UM u. JUNIPERUS, -UM (Appendix Probi 197, C. Gl. III, 351, 22): it. *ginepro*, sic. *jiniparu*, sard. *nibaru*, eng. *dżnaiver*, a.-frz. *geneivre*, sp. *enebro*.

909. I *joc* sm. [ar. (a)*dżoc*, mgl. *żoc*, ir. *żoc*] „Spiel, Tanz (nach slav. *igra* „Spiel und Tanz“)“ < JŌCUS, -UM: it. *giuoco*, mail. *dżög*, eng. *dżô*, frl. *dzug*, pv. *joc*, frz. *jeu*, cat. *jog*, sp. *juego*, pg. *jogo*.

910. II *joc* I vb. [ar. (a)*dżoc*, mgl. *żoc*, ir. *żoc*] „tanzen“, refl. *mă joc* [ar. *mî dżoc*, mgl. *mî żoc*] „spiele“ < *JŌCO, -ARE (= JOCOR, -ARI): it. *giocare*, eng. *dżover*, pv. *jogar*, frz. *jouer*, sp. *jugar*, pg. *jogar*.

911. *jôt* sf. [ar. *dżoi(a)*, mgl. *żoi*] „Donnerstag“ < JŌVIS (sc. DIES): it. *giovedì*, piem. *giöves*, nordsard. *dżobi*, pv. *jous*, frz. *jeudi*, sp. *jueves*.

912. *jós* adv. [ar. (n)fos, mgl. (an)šos, ir. šos] „unten“ < DEOSUM (DEORSUM Seelman: Aussprache, S. 330, Lindsay, II § 104. Vgl. it. *giuso*, obw. *džu*, a.-frz. *jus*, sp. *ayuso*, < DIUSUM nach SUSUM).

913. *júde* sm. (+ *júdecü*) „Richter“ < JUDEX, -IEM: alb. *gúk'*, it. *giudice*, ven. *zudese*, a.-berg. *zude*, lomb. *džüdes*, sard. *zunghe*, pg. *júez* (> *juéz*).

914. *júdec* I vb. [ar. *džudic* auch „tadle“, mgl. *žudic*, ir. *žudec*] „richten, urteilen“ < JUDICO, -ARE: alb. *gukoň*, it. *giudicare*, ven. *zudegar*, a.-lomb. *çuegar*, *çuiar*, pv. *jutgar*, frz. *juger*, sp. *juzgar*, pg. *julgar*.

915. *judet* sm. [ar. *džudets*, mgl. *žudets*] „Urteil, Gerichtsort, Richter“ (vgl. sp. *justicia* „Richter“, it. *il podestà*) < JUDICIUM.

916. *jug* sm. (ar. *džug* auch „Gebirgskamm“, mgl. *žug*, ir. *žug*) „Joch“ < JUGUM: it. *giogo*, sic. *jvu*, eng. *džuf*, frl. *yov*, pv. *jo*, frz. *joug*, cat. *jou*, sp. *yugo*, pg. *jugo*.

917. *jugár*, -á adj. „Zieh“ < JUGARIUS, -A, -UM.

918. *jugástru* sm. [ar. *džugastru*, mgl. *žugastru*] „Maßholder“ < *JUGASTER, -TRUM (< gr. *ζυγία*). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 560.

919. *júnc* sm. [ar. *džungu*, W., mgl. *žunk*, ir. *žungu*] „junger Ochs, junger Bär“ < JUVENCUS, -UM: it. *giovenco*, sic. neap. *jenku*, lecce *šenku*, levant. *žwenk'* „vitello di due anni“. [ar. P. kennt nur *bic*, *bugá*].

920. *júncă* sf. „junge Kuh“ < JUVENCA, -AM: it. *giovenca*, galiz. *žuvenka*.

921. *júne* sm. adj. [ar. *džone*, mgl. *žuni*, auch „Held, tapfer“, ir. *žure*] „jung“ < JUVENIS: it. *giovine* u. *giovine*, eng. *žuven*, a.-frz. *juefne*, n.-frz. *jeune*, pv. *jovne*, sp. *joven*, pg. *jovem*.

922. *junghetără* sf. „Genik“ < *JUNGŪLATŪRA, -AM (< JUGŪLUM + JUNCTŪRA; vgl. JUNGLA: *ჟია ჯვრთაი* C. Gl. I, II, 94, 5 < JUGULUM + JUNGERE, vgl. mant. *dzongolo*, „Riemen am Dreschflügel“, poitev. *yūľ*, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 101): lanc. *jugneturę* „giuntura“.

923. *juni(n)că* sf. „Färse“ < *JUNICA, -AM (statt JUNICEM) (vgl. n.-pv. *žunego* < *JUNICA). [ar. *bicā*].

924. *juniće* sf. „Färse“ < JUNIX, -IEM: sic. *džinitša*, posch. *džoniša*, blen. *žniša*. [ar. *bicā*].

925. ir. *žuritse* sf. „Färse“ < *JUNICRA, -AM (< *JUNIX vgl. *JENICRA > sic. *džinilssa*, a.-sen. *dženidže*, frz. *génisse*). Doch kann das ir. Wort auch kroat. slov. *jurica* + **žuricā* (= *junicā*) sein. [ar. *bicā*].

926. I *jur* (auch *mă jur*) I vb. [ar. *džur*, mgl. *žur*, ir. *žur*] „schwören“ < JURO, -ARE: it. *giurare*, pv. cat. sp. pg. *jurar*, frz. *jurér*.

927. II *jur* adv. [mgl. *žur*] „rings“ < GYRUS: it. sp. pg. *giro*, pv. *gir*. [ar. (di)varliga(hu)].

928. *jurămint* sm. [mgl. *žurămint*] „Schwur“ < JURAMENTUM: it. *giuramento*, pv. *jurament*, frz. *jurement*, pg. *juramento*. [ar. *džurat*].

L.

929. *La* praep. [ar. mgl. ir. ~] „zu, nach, an, in“ (Richtung und Ruhe), bezeichnet auch den Dativ und die unbestimmte Dauer. Vgl. Kurth, Jb. X, 558—565 < ILLAC-AD. Weigand, Jb. X, 437 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, 364.

930. *lac* sm. „See“ [ar. ~ „Lache“ P. u. „Grube“ W., ir. *lóc* „kleiner See, Lache“] < LACUS, -UM („See“ u. „Grube“, vgl. LACUS LEORUM „Löwengrube“): it. sp. pg. *lago*, sic. *laku*, lomb. *lag*, canav. *le*, tess. *laj*, lej, frl. *lag*, pv. *lac*.

931. *lăcrimă* (lăcrămă) sf. [ar. *lacrimă*, lăcrămă, mgl. *lacrimă*] „Träne“ < LACRIMA, -AM: it. sp. pg. *lagrima*, eng. *larma*, pv. *lagrema*, frz. *larme*.

932. *lăcriméz* (lăcrămez), I vb. [ar. *lăcrimedz*, lăcrămedz], „tränen“ < LACRIMO, -ARE: it. *lagrimare*, eng. *larmer*, sp. pv. *lagrimar*.

933. *lăcrimós*, -oasă (lăcrămos, -oasă) adj. [ar. *lăcrimos*, lăcărmos] „voll Tränen“ < LACRIMOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lagrimoso*, pv. *lagremos*.

934. *lăcústă* sf. [ar. *lăcustă*] „Heuschrecke“ < *LACŪSTA, -AM (für LOCUSTA mit Volksetymologie nach LACUS oder LACERTA?): a.-lomb. *lagosta*, sic. *lagusta*, valmagg. *lavošta*, piem. *lāusta*, lagomagg. *lavusta*, tarent. *ragoste*, pv. *langosta*, a.-frz. *laouste*, cat. *llangosta*, pg. *lagosta*. [ar. P. auch: *carcalef*, *acridă* in Thess.]

935. *lămură* sf. „feinstes Mehl“, setzt, wie emil. ferr. romgn. *rémul*, mod. regg. bol. imol. *rémel*, lomb. mant. *rémol*, crem. *rémula*, parm. *römol*, regg. *romel*, piac. *romla*, („Kleie“ vgl. it. *semola* „Kleie“ < SIMILA, aber berg. com. mail. crem. *semola*, „feinstes Mehl“) ein *REMŌLA, -AM, postverbales Subst. von RE + MOLERE „wieder mahlen“ voraus. Mussafia: Beitrag 93; Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 681—682. [ar. *fluritsā* W. cf. FLOS FARINÆ].

936. (*lăpăd* vb. I „werfen, wegwerfen“ soll lat. LAPIDO, -ARE „Steine werfen“ (vgl. *dilapido*) sein, doch spricht dagegen ar. *aleapidu* (me *aleapidu* = ich eile).)

937. *lăptăr* sm. [ar. ~] „Milchhändler“ < LACTARIUS, -UM: sp. *lechero*, pg. *leiteiro* (frz. *laitier*).

938. ar. *lăptăre* W. (lăptară P.) sf. „Milchkuchen“ < LACTARIA, -AM.

939. *lăpte* sm. [ar. ~, mgl. *lapti*, ir. *lōpte*] „Milch“ < LACTE (für LAC bei Ennius, Cassius etc., auch masc. LACTEM ist bei Petronius etc. belegt, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum S. 100; Dens. Hist. I. r. 132): it. *latte*, eng. *lat*, obw. *lat'*, pv. *lach*, frz. *lait*, pg. *leite* (sämtlich männlich), ven. *late*, pv. *lach*, béarn. *leyt*, cat. *llet*, sp. *leche* (sämtlich weiblich).

940. *lăpti* sm. Plur. „Milchen“ < LACTES „Eingeweiden“ (Plinius H. N. 37, 79 u. a.) vlg. berg. crem. com. *latset*, bres. *latizi*, *latšedž*, ver. *lattesini* „Gekröse“.

941. *lăptücă* sf. [ar. ~] „Lattich“ < LACTUCA, -AM: it. *lattuga*, sic. *latthuka*, piem. *laitüa*, lomb. *latšüga*, pv. *lachuga*, frz. *laitue*, sp. *lechuga*, pg. *leituga*.

942. *lard* sm. [ir. *lórd*] „Speck“ < LARDUM: alb. *larð*, it. sp. pg. *lardo*, sard. *lardu*, pv. *lart*, fr. *lard*, cat. *llard*. [Im Wörterbuch von St. Michaëlleau ist ein ar. *larðu* verzeichnet, das P. unbekannt ist].

943. *larg*, -ă adj. [ar. *largu*, mgl. ~, ir. *lorg*, „breit, entfernt“] „breit, weit“ < LARGUS, -A, -UM: alb. *lark*, it. sp. pg. *largo*, pv. *lare*, frz. *large*, cat. *llarg*.

944. *lărgesc* IV vb. [ar. *lărdzescu*, ir. *lărzesc* „breit machen, entfernen“] „breit machen“ < *LARGIO, -IRE (= LARGIRI): it. *largire*, vgl. frz. *élargir*.

945. *las* I vb. [ar. (a)las, mgl. ~, ir. *losu*] „lassen“ < LAXO, -ARE: alb. *leşon*, it. sard. *lassare*, eng. *laßer*, pv. *laisser*, frz. *laisser*, sp. *dejar*, pg. *deixar*.

946. *lat*, -ă adj. „breit“ < LATUS, -A, -UM: it. *lato*, obw. *lad*, eng. *led*, pv. *lat*, sp. *lado*.

947. *lat* sm. [ar. *alāts*, mgl. ~] „Schlinge“ < *LACEUS, -UM (LAQUEUS): alb. *lak*, it. *laccio*, sic. cal. *lecce*, neap. sard. *latssu*, tarant. cerign. *latssë*, bari *latssë*, mail. *latss*, gen. *laçu*, trient. *las*, eng. *latš*, pv. *latz*, a.-frz. *laz*, n.-frz. *lacs*, cat. *llas*, sp. *lazo*, pg. *laço*.

948. *lăţesc* IV vb. „breit machen“ < LATESCO, *-IRE, (= -ERE).

949. *lătru* I vb. [ar. *alātru*, mgl. ~, ir. *lotru*] „bellen“ < LATRO, -ARE: it. *latrare*, lcen. *ladrë*, u.-eng. a.-sp. pg. *ladrar*, pv. *lairar*, cat. *lladrar*.

950. *lătore* sf. „Seite“, neuer Singular aus dem Plur. *laturî* < LATERA (VON LATUS): it. *lato*, sic. *latu*, eng. *lad*, frl. *lai*, pv. *latz*, fr. -les- (in Ortsnamen), sp. *lado*.

951. *lături* sf. Plur. [ar. *laturā* sg.] „Spühlwasser“ < *LAVATŪRA, -AM (VON LAVO): alb. *latire*, „Spühlicht“, it. *lavatura*, pv. sp. pg. *lavadura*, frz. *lavure*.

952. *lăi* (*lăii*) I vb. [ar. ~] „waschen“ < LAVO, -ARE: alb. *lani*, it. *lavare*, eng. frz. *laver* pv. sp. pg. *lavar*. — Als Partz. (im adjektivischen Sinne u. meist mit *ne-* verbunden) kommt *lat* < LAVATUS und *lăut* < LAUTUS vor; endlich findet man auch ein Partz. *lăiat* (Jb. III, 320), das eine Neubildung vom Präs. *lăi* ist.

953. *laud* I vb. [ar. *alavdu*] „loben“ < LAUDO, -ARE: alb. *lëdon*, it. *lodare*, pv. *lauzar*, frz. *louer*, cat. *lloar*, sp. *loar*, pg. *louvar*.

954. *lăudăciune* sf. [ar. *alăvdātšune*] „Lob“ < LAUDATIO, -ONEM.

955. *laur* sm. „Lorbeer“ < LAURUS, -UM: alb. *lar*, it. *alloro*, pv. *laur*, pg. *louro*. [ar. *dafnū*].

956. *lăurăscă* sf. „Wilde Rebe“ < LABRŪSCA, -AM: alb. *lërušk*, it. *abrostolo*, abrosco, bress. *lambroche*. — Daneben *rouăscă* durch Volksetymologie nach *rouă*.

957. *leágăn* I vb. [ar. ~, mgl. *legän*] „wiegen“ bedeutet ursprünglich „anbinden“ (wie noch aus der Redensart: *nu ştie să spună două vorbe legănate* „er kann keine zwei zusammenhängenden Worte sprechen“ ersichtlich). Da aber die Wiege der Rumänen ursprünglich und z. T. noch heute (Belege in Verfassers: Lat. Tij u. Ki, 172–175, wo auch die richtige Etymologie gegeben wird) aus einem an die Decke zu befestigenden Korb besteht, so konnte „wiegen“ mit „(den Korb) anbinden“ gleiche Bedeutung haben. In der Tat, hat auch *LĒGĪNO, -ARE (eine Ableitung von LIGO)

> *legănare* den Sinn „wiegen“ übernommen, während **AD-NINNO*, -*ARE* (vom **NINNA* der Kinderstube) > *anin* I vb. (it. *ninnare* „einwiegen“ a.-berg. *anina* „wiegen“, sic. *ninnare*, eng. *niner* „einwiegen“, n.-pv. *ninã* „faire dodo“, vgl. alb. *ninulë* „Wiege“, vgl. *niner*), dem dieser Sinn ursprünglich zukommt, „anhängen“ heißt. Von *legănare* ist *leăgân* sm. [ar. *leagănă*, mgl. *legân*, ir. *leagâr*] „Wiege“ ein postverbales Substantivum.

958. *leg* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *legu*] „binde“ < *LIGO*, -*ARE*: it. *legare*, eng. frz. *lier*, pv. sp. *liar*.

959. *legămînt* sm. [ar. *ligămintu*] „Bund“ < *LIGAMENTUM*: it. *legamento*.

960. *legătură* sf. [ar. *ligătură*] „Band“ < *LIGATURA*, -*AM*: it. *legatura*, pv. *liadura*.

961. *lege* sf. [ar. *leadze* in Alban.] „Gesetz, Glaube“ < *LEX*, *LEGEM*: alb. *ligë*, it. *legge*, eng. *alaidž* „Ehe“, pv. *lei*, frz. *loi*, cat. *lley*, sp. *ley*, pg. *lei*. Im Sinne von „Religion“ ist *LEX* in C. J. L. III, 9508 belegt (Dens. Hist. I. r. 192); diese Bedeutung hat das Wort auch im Rum. Alb. A.-frz. und A.-pv.

962. *legumă* sf. „Hülsenfrucht“ < *LEGUMEN*: it. *legume*, bol. *legom*, ver. *liomi*, frl. *liums*, obw. *liema*, pv. *legum*, a.-frz. *leün*, cat. sp. *legumbre*, pg. *legume*. [ar. *virdeatsă*, *zărzăvate*].

963. *lemn* sm. [ar. *lemnü* „Holz, Baum“, mgl. ~, ir. *lēmne*, in Žej. *lēmān*] „Holz“ < *LIGNUM*: it. *legno*, campob. *leyēne*, cerign. *liēne*, lecce *leunu*, sic. *linu*, sard. I. *linna*, eng. *lain*, a.-frz. *laigne*, sp. *leño*, pg. *lenho*. — Wie Rum. bedeutet tir. *leñ* auch „Baum“ (Dens. Hist. I. r. 230).

964. *lemnăr* sm. [ar. *limnar*] „Holzhändler, Zimmermann“ < *LIGNARIUS*, -*UM*: it. *legnajo*, sp. *leñero*, pg. *lenheiro*. [ar. in Vlaho-Clisura: *dirvar*].

965. *lemnós*, -*oăsă* adj. [ar. *limnos*] „holzig“ < *LIGNOSUS*, -*A*, -*UM*: it. *legnoso*, sp. *leñoso*, pg. *lenhoso*.

966. *leoăie* (*leoaiă*) sf. „Löwin“ < **LEON-IA* (wie *AV-IA*, **CAN-IA*, *CERV-IA*). Da daneben *leu* bestand, so konnte ein Suffix -*oaië* zur Bildung von weiblichen Tiernamen abgetrennt werden. [ar. *aslană*, *lundară*].

967. *leție* sf. „Lauge“ < *LIXIVA*, -*AM* (= *LIXIVUM*): it. *lessivă*, mail. *lesia*, piem. *lessia*, gen. *lešia*, obw. *lišiva*, eng. *alsiva*, frz. *lessive*, sp. *lejia*, pg. *lixia*. — Ar. *al(i)sivă*, wie alb. *alsivë*, stammen aus n.-gr. *ἀλσιβα*; ir. *lušije* aus kroat. *lušija*.

968. *leu* sm. „Löwe“ < *LEO*, -*ONEM*: alb. *lue*, it. *lione*, pv. *leo*, frz. *lion*, sp. *leon*, pg. *leão*. — Die Bedeutung „Frank“ des *leu* übersetzt genau das türk. *aslany*. [ar. *aslân*, *lundâr*].

969. *limbă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *limbë*] „Zunge, Sprache“, + *limbî*, Pl. „Heiden“ < *LINGUA*, -*AM*: it. sic. *lingua*, sard. I. *limba*, c. *lingua*, eng. *leunga*, pv. sp. *lengua*, frz. *langue*, pg. *lingoa*. — Das Dimin. *limburăş* [ar. *limbârîtsă*, mgl. *limba tsea mică*] bedeutet „Zäpfchen im Halse“, desgleichen: sic. *linguedda*, n.-pv. *lengueto*, sp. *lengueta*.

970. *limbric* sm. [ar. *lâmbric*] „Eingeweidewurm“ < *LUMBRICUS*, -*UM*: it. *lombrico*, gen. *ombrigo*, pv. frz. *lombric*, vgl. sp. *lombriz*.

971. *limbút*, -ă adj. „gesprächig“ < *LINGUŪTUS, -A, -UM: cal. *linguto*, a.-pv. *lengut*, n.-pv. *lengu*, cat. *lengud* [ar. *fajatar*].

972. *limpede* adj. adv. [ar. *limbit*, *limbiđ*] „klar“ < LIMPIDUS, -A, -UM: mail. *lamped*, ven. *lampido*, frl. *limpi*, sard. *limpiu*, sp. *limpio*.

973. *lin*, -ă adj. „sanft“. Wie it. *leno* verlangt auch rum. *lin* ein lat. *LENUS, -A, -UM. Daß aber auch ein *line < LENIS, -E: pv. *le* daneben existiert hat, wird indirekt durch *repede* statt *răped < rapidus, ferner durch *turbure*, *limpede* bewiesen, lauter Ausdrücke, die sich auf den Lauf oder den Stand des Wassers beziehen, und deren Übergang zur geschlechtlosen Deklination nur durch *line, = *lin* erklärlich wird.

974. *lină* sf. [ar. ~, mgl. *lonă*, ir. *lăre*] „Wolle“ < LANA, -AM: it. pv. sp. *lana*, frl. *lane*, eng. *launa*, frz. *laine*, wald. *lare*, gasc. *lua*, cat. *llana*, pg. *lãa*.

975. *linăr* sm. [ar. ~ „aparatur cu care să trage lina“] „Wollhändler“ < LANARIUS, -UM: it. *lanajuolo*, frz. *lainier*, sp. *lanero*.

976. *lincea*, -ă (lînged) adj. [ar. *lîndzit* u. *lîndzîd* in Cruşova] „matt, krank“ < LANGUIDUS, -A, -UM.

977. *lîndină* sf. [ar. ~, ir. *lîndire*] „Niss“ < LENDINEM (Belege bei Dens. Hist. 139, statt LENS, LENDEN: wall. *lê*, savoy. *le*. Über die Qualität des e vgl. Meyer-Lübke Rom. Gramm. I, § 150): sic. *lenninu*, campob. *lînnene*, tarent. *lininu*, bolg. *yendena*, romagn. tir. *džendem*, ven. *džendena*, sard. *lendine* (sämtlich männlich), it. *lendine* (männlich u. weiblich, sonst weiblich): a.-berg. *lendenä*, mal. *llena*, cat. *llemena*, sp. *liendre*, pg. *lendea*. W. Meyer: Lat. Neutr. 67 (vgl. frz. *lente* nach Thomas < *LENDITEM).

978. *ling*, *lînsê*, *lîns* vb. III [ar. *alîngu*, *alîmşu*, *alîmtu* III, mgl. *ling* III, ir. *ling*, *lîns*, *lînsê*] „lecken“ < LINGO, LIXI, LINCTUM, LINGERE: sic. *lîntsîre*, a.-lomb. *lenzer*, sard. c. *lîndžiri*, g. *lîndži*, feltr. *lender*, (obw. *lenšer*), frl. *lenzi*.

979. *lîngă* prap. „neben“ < LONGUM + AD, vgl. it. *lungo*, tir. *dlongia*, pv. *lonc*. Bemerkenswert sind die zusammengezogenen Formen: *pingă*, *pingă*, *păngă* [mgl. *pringă*, ir. *prînge*] = p(r)e *lîngă*; *dîngă* = de *lîngă*, ar. *nîngă*, mgl. *angă* = in *lîngă*.

980. *lîngoare* (lîngoăre, lîngoare) sf. [ar. *lîngoare*, *lîngoare*, *lîngoare* „Krankheit“, mgl. *lîngoari* „Krankheit“], „Typhus“ < LANGUOR, -OREM: alb. g. *lînhûre* „Seuche“.

981. *lîngură* sf. [ar. ~, auch „Wasserfall“, mgl. ~, ir. *lîngurê*] „Löffel“ < LINGŪLA, -AM (vgl. Keller: Lat. Volksetymol. 85) vgl. alb. *luge*.

982. *lînjesc* I vb. „siechen“ < LINGUESCO, *-IRE (= -ERE): alb. *lîngoŋ* [ar. *lîndzîdzăscu*].

983. *lînos*, -oasă adj. [ar. *lînos*, mgl. *lănos*] „wollig“ < LANOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lanoso*, frz. *laineux*, cat. *llanos*.

984. *lînte* sf. [ar. ~ P., mgl. *lînti*] „Linse“ < LENS, LENTEM: it. *lente*, frl. *lînt*. — Sonst ist LENS durch das Dimin. *LENTICŪLA, -AM ersetzt worden: it. *lenticchia*, a.-gen. *lenticčža*, eng. *lentilă*, pv. pg. *lentilha*, frz. *lentille*, cat. *llentia* (a.-pad. *lîntechia*, teram. *lîntecchia*, mant. *lantetša*, mirand. *lîntetša*, posch. *antela*, sp.

lenteja < LENTICULA. Dieses hat einst auch im Rum. existieren müssen, weil ein *măzărice* „Kichererbse“ von *măzăr* „Erbsen“, illyrischen Ursprungs, nur durch dessen Analogie entstehen konnte, da ein Suffix *-iche* im Rum. nicht produktiv ist.

985. *lis*, -ă adj. „weiß“. Bei Liuba-Jana: Măidan S. 114 finde ich: „*Lisei* e [un cine] *lis* in frunte (alb.)“ und ebenda S. 116 unter den Pferdenamen: *Lisu*. Auch Papahagi (Megleno-Romün, S. 171) erwähnt ein mgl. *Lisa* als Name von Hündinnen u. Schafen. Das rum. Wort könnte direkt aus griech. *λινός* „glatt“ (vgl. *blank* u. it. *bianco*) stammen, doch das griech. Wort ist wahrscheinlich zuerst ins Vulgärlat. als *LISSUS, -A, -UM aufgenommen worden und von da aus nicht nur ins Rum. gedungen, sondern es ist als Grundlage auch für it. *liseio* „glatt“, sic. *lissu*, pv. *lis*, frz. *lisse*, vgl. sp. *alisar* vorauszusetzen. In diesem Falle muß man annehmen, daß dem griech. *λ* zwar ein geschlossenes aber kurzes *i* entsprochen hat, sonst hätte man rum. **les* oder **lis*. Conv. lit. XXXIX, 53—54.

986. *loc* sm. [ar. mgl. ~ „Platz, Erde“, ir. ~] „Platz“ < LŌCUM, -UM: it. *luogo*, mail. *lög*, eng. *lō*, frl. *lug*, pv. *loc*, frz. *lieu*, cat. *lloc*, sp. *luego*, pg. *logo*.

987. *lucăşăr* sm. [ar. *lutsefir*(e)] „Morgenstern“ < LUCIFER, -RUM: span. *lucero*.

988. *lucesc* IV vb. [ar. *lutsescu* „glänze“ P. *lutseale* „es wird Tag“ W., *lutsit* „heilig“ W., ir. *reztutsescu* „leuchten“ / LUCESCO, -IRE (Dens. Hist. I. r. 147 = -ERE: eng. *luscir*, sard. *lughere*): a.-frz. *luisir*, pv. *luzir*, nord.-it. *lūzi*, *luzi*, sp. *lucir*, pg. *luzir*. — Davon: *strălucesc* IV. vb. „glänzen“, vgl. bellun. *straluze*, rovig. *strahsir*, eng. *străluşir*.

989. + *lucăre* (Doxst. Acatist. a. 1673 f. 12^a) st. „(Blanz)“ < *LŪCOR, -ŌREM: a.-it. *lucore*, sard. *lugore*, pv. *lugor*, frz. *lueur*, cat. *llugor*.

990. I *lucru* sm. [ar. *lucru*, *lugarie*, mgl. ir. ~] „Sache, Arbeit, Ding“ < LŪCRUM „Gewinn“: pv. *logre*, sp. pg. *logro*.

991. II *lucru* (*lucréz*) I vb. [ar. *lucredzu*, mgl. *lucrez*, ir. ~] „arbeiten“ < LŪCRO, -ARE „gewinnen“: it. *logorare*, „verzehren“ (Schuchardt: Vok. II, 151, a.-per. *logorare*, abroaz. *lūgkū* „verzehren“, cat. *lograr* „estreichen“, pv. sp. pg. *lograr*.

992. *luminăre* (*luminare*), st. [ar. *luminare*, mgl. *luminari*] „Kerze“ / LUMINARE od. LUMINARIA Pl.: aquil. *lumenara*, a.-sp. *luminera*, frz. *lumière* „Licht“.

993. *lume* st. [ar. ir. ~, mgl. *lumi*] „Welt“ / LŪMEN „Licht“: it. pv. pg. *lume*, dauph. wald. *lūme*, cat. *lum*, sp. *lumbre*. — Köpfe den Sinnesübergang vgl. *mandă*.

994. *lumină* st. [ar. *lumină*, „Licht, Kerze“ / LUMINA, -AM (von LUMEN), davon *luminéz* I vb. [ar. *lūmānēzu* „leuchten“, it. *minós*, -oasă adj. „leuchtend“. — *Lumina* schol. „Pupille“ Ansg. gleichen *luce dell'occhio* in Norditalien und P.A. vom del og im A.-berg, ähnlich in Mirandola und Archaro. *lumin* st. am in P.A. *lumen* in Parma, *luminell* in Reggio. vgl. *Lumina* Kitzinger 1937. Auch bei Lucifer von Cagliari findet sich *lumin* an d. Stelle von *oculi*.

995. *lúnă* sf. [ar. mgl. ~ nur „Mond“, ir. *lure*] „Mond, Monat“ < *LUNA*, -AM: it. pv. sp. *luna*, eng. *luna*, frz. *lune*, wald. *lürë*, gasc. *lūa*, cat. *lluna*, pg. *lua*.

996. *lunátec*, -ă adj. „mondsüchtig“ < *LUNATICUS*, -A, -UM. Im Rom. sonst nur als gelehrtes Wort erhalten.

997. *lúnec* (*alúnec*) I vb. [ar. *alunic*, *arunic*, mgl. *luréc*] „(aus)gleiten“ < *LUBRICO*, -ARE (it. *lubricare*, sp. pg. *lubricar*). Vgl. ar. *arudic* I vb. „gleite aus“, *ardicäre* sf. „Ausgleiten“, *arudicós*, -oasă adj. „glatt“ W.

998. *lung*, -ă adj. [ar. *lungu*, mgl. ir. ~] „lang“ < *LONGUS*, -A, -UM: it. *lungo*, sard. *longu*, valm. *lōg*, ossol. *leng*, frl. eng. *lung*, pv. *lonc*, frz. *long*, sp. *largo*, pg. *longo*.

999. *lunǎ* sf. [ar. ~, ir. *lur*] „Montag“ < *LUNIS* (Dens. H. I. r. 504 statt *LUNAE* [DIES] nach *MARTIS* etc. cal. *lune*, triest. *luni*, it. *lunedì*, frz. *lundi*, pv. *dilun*), frl. *lunis*, (weitere rtr. Formen in Grundriß, I², 612), a.-frz. *diluns*, sp. *lunes*.

1000. *lúntre* sf. „Kahn“ < *LYNTER*, -TREM: alb. *lundrë*, vegl. *lundro*.

1001. *lup* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Wolf“ < *LUPUS*, -UM: (it. *lupo*) sic. *lupu*, eng. *luf*, pv. *lop*, frz. *loup*, cat. *llob*, sp. pg. *lobo*.

1002. *lupt* I vb. [ar. *alumtu*] „kämpfen“ < *LUCTO*, -ARE: alb. *luftón* (> ar. *luftu*), it. *lottare*, obw. *luk'ar*, pv. sp. *luchar*, a.-frz. *luitier*, cat. *luytar*, pg. *lutar*.

1003. *lúptă* sf. „Kampf“ < *LUCTA*, -AM: alb. *luftë*, (> ar. *luftă*), it. *lotta*, obw. *luk'a*, a.-pv. sp. *lucha*, frz. *lutte*, pg. *luta*. [ar. *alumtare*].

1004. *lústru* sm. [ar. ~ Cod. Dim.] „Glanz“ < *LÜSTRUM*: it. *lustro*. [ar. P. *yilitšū*].

1005. *lut* sm. [ar. ir. ~] „Lehm“ < *LUTUM*: it. *loto*, sic. *lutu*, lomb. sp. pg. *lodo*, sard. *ludu*, eng. *lut*.

1006. *lutós*, -oasă adj. [ar. ~] „lehmig“ < *LUTOSUS*, -A, -UM: it. *lutoso*, sard. *ludosu*, sp. pg. *lodoso*.

M.

1007. *măcél* sm. „Gemetzelt“ < *MACELLUM*: it. *macello*, gen. *maxello* (vgl. sard. *magheddare* „maltrattare il bestiame“), piem. pv. *masél*, a.-frz. *maisel*, waatl. *maži*.

1008. *măcelár* sm. „Fleischhändler“ < *MACELLARIUS*, -UM: it. *macellajo*, abruzz. *matšellare*, gen. *maxellá*, piem. *maslé*, a.-ostfrz. *maiselier*, waatl. *mažalei* „boucher“, cat. *maseler*. [ar. *hšáp*].

1009. *măcin* I vb. [ar. mgl. *matsin*, ir. *mšširu*] „mahlen“ < **MACHINO*, -ARE, (= *MACHINARI*, Belege für die Bedeutung „mahlen“ bei Dens. H. I. r. 192—193): it. *macinare*, erto *maženë*, (u.-eng. *mušnar* „häufen“).

1010. mgl. *mătsócu* sm. „Keule“ < **MATTEOCUS*, -UM (Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 153): it. *mazzocco*, ven. *matssok(ol)a*, sic. *matzókku*, „specie di martello“, (vgl. frl. *matssotsa*, sp. *mazocho* „Schlägel“).

1011. *măciucă* sf. [ar. *mătsucă* u. *mătsucă* in Epir.] „Knüttel, Keule“ < **MATTEUCA*, -AM (Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 153): sard.

matssukka, eng. matssük, frz. massue. Mit anderem Suffix *măciulie* sf. „Knopf, Kopf“. — Mgl. a *mătsucă* „ein Kinderspiel“ gehört vielleicht auch hierher.

1012. *măceru*, -ă adj. [ar. ~] „mager“ < MACER, -A, -UM: it. sp. pg. *magro*, eng. *meger*, pv. cat. *magre*, frz. *maigre*. Hierher gehört auch ar. *mărcăt* sm. „sauere Milch“, aus (lapte) **măcrat*.

1013. *mădăvă* (*măduă*), sf. [ar. *măduă*, mgl. *miduă*] „Mark“ < MEDULLA, -AM: it. *midolla*, lomb. *miola*, tess. *nivôla*, *îola*, piem. *mola*, emil. *mrolla*, sard. *meuddu*, obw. *maguoll*, eng. *miguol*, pv. *meola*, béarn. *medoure*, lothr. *mul*, frz. *moelle*, cat. *madulla*, sp. *meollo*, pg. *miola*. — Akzentverschiebung zeigt außer Rum. noch dauph. *mêulo*, ven. *méola*, judikar. *mîula*, frl. *mèule*, vgl. Zauner: Körperteile, 350.

1014. *mădulăr* sm. [ar. *mădular*] „Glied“ < MEDULLARIS, -EM.

1015. *mai* adv. [ar. *ma*, mgl. ir. ~] „noch, mehr, beinahe“ < MAGIS: it. *mai*, *ma*, eng. *ma*, pv. frz. *mais*, cat. *may*, sp. pg. *mas*. — Daneben in allen drei Dialekten (auch alb. ngr. kroat.) *ma* „aber“. — *Mai* vor einem Adj. dient zur Bildung des Komparativs.

1016. *măiestru* sm. „Meister“ < MAGISTER, -TRUM: alb. *mještrë*, it. sp. *maestro*, sic. *maistru*, sard. *l. mastu*, c. *maistu*, a.-frz. pv. *maestre*, n.-frz. *maître*, pg. *mestre*. [ar. *mastur*].

1017. I *maîu* sm. [ar. mgl. *maîu*] „Holzhammer“ < MALLEUS, -UM: alb. *maj*, it. *maglio*, sic. *maggyu*, sard. *mazu*, eng. *mał*, pv. *malh*, frz. *mail*, cat. *maly*, sp. *majo*, pg. *malho*.

1018. II *maîu* sm. [ar. mgl. ~, ir. *mai*] „Mai“ < MAJUS, -UM: alb. *maj*, it. *maggio*, sic. *mayu*, eng. *medž*, pv. frz. cat. *mai*, sp. *mayo*, pg. *maio*, vgl. auch a.-ksl. kroat. *maj*.

1019. *mămă* (*mumă*) sf. [ar. *mamă*, *mumă* auch: „Hals“ W., verkürzt *ma* und *mu-* (*mu-mea*), mgl. *mamă* auch: „Kropf der Hühner“, *mumă* auch „Bienenkönigin“] „Mutter“ < MAMMA, -AM: alb. *meme*, it. pg. *mamma*, frz. *maman*, sp. *mama*. — In Zusammensetzung mit dem Possessivpron. *mă-ta*, *mă-sa* [ar. ~] „deine, seine Mutter“. Die Form *mămîni* [ar. *mămîn*, mgl. *mumôn*] neben *mame* in Gen. Dat. Sing. und im Nom. Asc. Plur. ist durch den Dativ MAMANI in C. I. L. X, 2965 (= I. R. N. 3373) belegt. Über Verbreitung des Wortes vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 20 ff. — *Mumă* (nicht auch *mamă*) bedeutet, wie „Mutter“ im Deutschen, auch den „Bodensatz (des Weines, des Essigs)“, vgl. mail. *mader* „fondo dell' aceto“, sassar. *maddrigga* „lievito“.

1020. *mămărîță* sf. „Marienkäfer“ scheint auf MAMMA + *ERUCULA, -AM (VON ERUCA, vgl. Verfasser: Lat. Tj u. Kj, S. 47): sard. *mammariğula* (vgl. it. *mammuccia*, *mammolino*) zurückzugehen.

1021. *mămînchiu* sm. [ar. *mînuctu*] „Bündel“ < MANUC[Ū]LUS, -UM (für MANUPULUS, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 488 u. Schulze, Archiv. lat. Lex. VIII, 134, ferner: XII, 20): it. *manocchio*, teram. *manukkyo*, a.-frz. *manoil*, sp. *manajo*, pg. *molho*.

1022. *măninc* (*mînc*) I vb. [ar. *măncu*, *mîncu*, *mîc*, *măc*, *mîngu* W., mgl. *mănnc*, *mnc*, ir. *mărāncu*, inf. *māncp*] „essen“.

Das Verhältnis des Wortes zu MANDŪCO, -ARE ist noch nicht aufgeklärt. Außer frz. *manger* und sard. *mandugu* „Speise“ weisen auch die übrigen rom. Vertreter Unregelmäßigkeiten auf, vgl. it. *mangiare*, a-neap. *mandicare*, ven. *magnar*, sard. l. *mandigare*, c. *mandigai*, a-pv. *manenc* etc. *Mîncă* steht vielleicht für **mîndcă* < MANDŪCARE oder *MANDĪCARE und *mănînc* (auch *mînînc*) ist wahrscheinlich zunächst in der Kinderstube, aus *mînc* durch Reduplikation der ersten Silbe (**mîmînc*) entstanden.

1023. *măr* sm. [ar. mgl. ir. *mer*] „Apfel, Apfelbaum“ < MELUM (= gr. ion. *μήλον*, statt MALUM = gr. dor. *μάλον*, vgl. D'Ovidio: Archivio glott. ital. XIII, 447 ff.): (alb. *moțë*, it. *melo*, arpin. *milë*, lecce. *milu*, campob. *milë*, *mela*, a-gen. *mero*, n-gen. *mei*, piem. *meil*, monf. *mei*, sard. *mela* (was gegen ein *MILUM nach PYRUM spricht), eng. *mail*, cat. *mela*. — Mgl. *mer* bedeutet nur „Apfelbaum“, für die Frucht hat sich die analogische Form (nach *pară*, *prună* etc.) *meră* (bedeutet auch „Kniebein“) herausgebildet. Ar. *meru de fatsă* (auch einfach *meare*) „Wange“ desgleichen: alb. *moțë fakesë*, vgl. frz. *pommëtte*, pg. *maçã do rosto*. In Pavia heißt die „Wange“ nur *pumlin dla fatsă*.

1024. ar. *mărăt*, -ă adj. „armselig, arm“ < MAL[E H]ABITUS, -A, -UM (vgl. Rom. III, 377—378, von HABITUS „bien soigné, bien portant“, Prtz. von HABERE): it. *malato* (aber *malattia*), pv. *malaute*, *malapte*, a-frz. *malabde*, frz. *malade*, cat. *malalt*, a-sp. *malato*. Conv. lit. XXXIX, 297.

1025. *mărăcină* (*mărăcină*) sf. [ar. *mārātsine* W., mgl. *mārtsin*, *mārātsinā* „Dornstrauch“ < *MARRICINA, -AM (von MARRA „Hacken“; zum Suffix vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604f.). Vgl. alb. *muris* „Schwarzdorn“, it. *marruca* „Art Dornstrauch“. [ar. P. nur *arug*, sk'in.].

1026. I *mare* sf. [ar. *amare*, mgl. *mari*, ir. *mōre*] „Meer“ < MARE: it. *mare*, eng. frz. *mer*, pv. cat. sp. pg. *mar*.

1027. II *mare* adj. [ar. ~, mgl. *mari*, ir. *mōre*] „groß“ < MAS, MAREM. Diese schon von Diez als wahrscheinlich bezeichnete Etymologie ist die zutreffende. Auszugehen ist von MAS, welches an Tiernamen ohne formellen Geschlechtsunterschied, zur Bezeichnung des männlichen Geschlechtes angehängt wurde: PAVO MAS „männlicher Pfau“. Doch unterscheidet man bekanntlich das Männchen vom Weibchen beim Tiere gerade durch dessen „Größe“, so daß in der Jägersprache z. B. VULPES MAS > *vulpe mare* unter Umständen „großer Fuchs“ bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn des *mare* tritt noch deutlich hervor in dem Ausdruck *fată mare*, welches nicht „großes Mädchen“, sondern „Jungfrau“ bedeutet. Wie aber aus dem Synonymon (*fată*) *fecioară* hervorgeht (von *fecior* „Bursche“) und aus ar. *mărtătoare* (von *mărit* „heirate“), ist für dem Rumänen die Jungfrau nicht durch deren „Jugend“, wie im Deutschen u. Französischen (*jeune fille*), gekennzeichnet, sondern durch ihre „Männbarkeit“. Auch im adj. *măreț*, -eapă „stolz“ < *MARIOTUS, -A, -UM läßt sich deutlich die Grundbedeutung „männlich“ erkennen: („Sosind [Mihaiu Viteazul] în locul unde trebuia să primească moartea, călăul cu toporul în mînă să apropie de el, dar cînd ațînti privirea asupra jertfei sale, cînd văzu acel trup

mǎrét [= jenen männlichen Körper], *acea căutătură sălbatică și înfiorătoare, un tremur groaznic îl apucă*.“ Bălcescu: Mihai Viteazul osindit la moarte). Die sonstigen Etymologien sind zu verwerfen: celt. *mar* kann trotz der auffallenden Ähnlichkeit deshalb nicht in Betracht kommen, weil im Rum. sonst kein einziges keltisches Lehnwort nachweisbar ist, u. Cihacs (I, 158): MAJOR, neuerdings von M. Bartoli („Un po' di sardo“, 154) verteidigt, hätte wohl nie *mare* ergeben können.

1028. *mǎrét*, *-eătǎ* adj. vgl. *mare*.

1029. *mǎrgeă* (*mǎrgică*) sf. [ar. *mārdzeao*, mgl. *mārdzeyǎ*] „Perle“ < MARGELLA, -AM (C. gl. I, II, 353, übersetzt durch *χοράλλιον*, Dens. Hist. I, r. 200).

1030. mgl. *mārdzeyǎ* sf. „Rand des Auges“ scheint ein *MARGELLA, -AM (von MARGO) zu sein.

1031. *mǎrgine* sf. [ar. *mardzine*, *mardzină* W., mgl. *mar(d)zini*] „Rand“ < MARGO, -NEM: it. *margine*, pv. frz. cat. *marge*, sp. *margen*, pg. *margem*. — Ar. *tu mardzine* adv. „endlich“.

1032. *mǎrît* vb. I [ar. mgl. ~, ir. *marî*] „heiraten (vom Mädchen)“ < MARÎTO, -ARE: alb. *martoj* „heirate (auch vom Manne)“, it. *maritare*, pv. cat. sp. pg. *maridar*, frz. *marier*. — Mgl. *primârît* vb. I „wiederheiraten“.

1033. *mǎrmurǎ* sf. [ar. *marmure* W., *marmurǎ* P.] „Marmor“ < MARMOR, *ÖREM: it. *marmo*, pv. *marme*, frz. *marbre*, sp. *marmol*, pg. *marmore*.

1034. *marț* (Marian: Sărbăt. I, 96) sm. [ar. *martsu*] „März“ < MARTIUS, -UM: alb. frz. cat. *mars*, it. sp. pg. *marzo*, neap. *martso*, aquil. cors. *martsu*, romagn. *merts*, trient. *marso*, sard. I. *martu*, c. *martsu*, eng. *marts*, pv. *martz*. — Gewöhnlich durch das Dimin. *mărfişor*. „März, Geschenk am 1. März“ verdrängt.

1035. *marți* sf. [ar. *martsî*, mgl. *marts*] „Dienstag“ < MARTIS [scil. dies: it. *martedì*, pv. *dimartz*, frz. *mardi*, cat. *dimars*): alb. *martë*, ven. *marti*, romg. *mert*, frl. *martis*, sp. *martes*.

1036. *mărtur* sm. „Zeuge“ < MARTUR, -REM, (= MARTYR „testes“, belegt bei Dens. Hist. I, r. 88, 201): a.-it. *martore*, lomb. *martol* „ganzo“ (vgl. *lecce marturişu* < *MARTURIZO). — Dagegen stammt ar. mgl. alb. *martir* „Zeuge“ aus n.-gr. *μαρτυρας*.

1037. *mărant*, *-ă* (*mănunt*, *-ă*) adj. [ar. *minūt* auch „dünn“, mgl. *minuf*] „klein“ < MINUTUS, -A, -UM: it. *minuto*, ven. *menuo*, gen. *menüo*, posch. *munüda* „bestiame minuto“, monf. *amni* „minuto d'ossa“, sard. *minudu*, eng. *mnüt*, pv. *menut*, frz. *menu*, sp. *menudo*, pg. *minudo*.

1038. *măruntaie* sf. Pl. (auch *măruntaii* sm. Sing. und *mănuntaii* Varl. Caz. 1643 f. 152) „Eingeweide“ < MINUTALIA: it. *minutaglia* „Kleinigkeiten“. Ar. dafür mit anderem Suffix: *minutsāl*, auch *minsāl* sm. pl. tant. (vgl. it. *minugia*, a.-lomb. *menusie* „budella interiore“, sard. I. *minutssu*, frz. *menu*, sp. *menudencia*, letztere zwei nur vom Schlachtvieh).

1039. *mas* sm. „Schlafstelle“ [ar. ~ „Schlafstelle der Schafe“, olymp.-wal. ~ „Schlaf“] < MANSUM (von MANERE): it. *maso*, frl. pv. cat. *mas*, a.-frz. *mes*. Vgl. *mîn* II.

1040. *mǎsǎ* sf. [ar. *measǎ*, mgl. *mēsǎ* auch „Tischtuch“]

„Tisch“ < MESA, -AM (Varro: Ling. lat. V, 118 = MENSA): vgl. *maissa*, it. sard. sp. pg. *mesa*, abruzz. *mese*, eng. *maissa*, obw. *meiza*, a.-frz. *meise*, n.-frz. *moise* „Geometertisch“.

1041. *mäsäiü* sm. vgl. *mäsäriřä*.

1042. *mäsälär* sm. „August“ scheint eine Abteilung von *MĒSSIS*, -EM „Ernte“ zu sein, vgl. leont. *miessi* „luglio“; *julo messoro* „Juli“ in einer a.-neap. Chronik. Murat. ant. it. VI, 711. 724. 747. [ar. *avgustu*].

1043. *mäsäriřä* sf. „Tischtuch“, aus einem früheren **mäsäre* < ME[N]SALIS, -EM: alb. *mesalë* „langes, schmales Tischtuch“, (it. *men-sale*). Daneben *mäsäiü* sm. < *ME[N]SALIUM. Dagegen ar. *misale* < ngr. *μεσάλη* (vgl. bulg. *měsal*).

1044. *māscur* sm. [ar. *mascur* adj. „männlich“, mgl. *mascur(i)* sb. u. adj. „Mann; männlich“] „Eber“ (in der Bukowina: „verschnittenen männliches Schwein“) < MASCULUS, -A, -UM: alb. *maškë*, *mašku*, it. *maschio* sb. u. adj., cerign. *maskulë*, eng. *mašk'el*, pv. a.-frz. *mas(c)le*, n.-frz. *māle*, cat. *mascle*, sp. *macho*. — Für die Bedeutung vgl. vicent. *mastšo* „verro“, sard. c. *mascu*, l. *mastšu* „ariete“ (dagegen piem. *bero* < *verres* = „ariete“, auch in frz. Dial. *berou*).

1045. *māseä* sf. [ar. *māseao*, mgl. *māseuā*] „Backenzahn“ < MAXILLA, -AM: it. *mascella*, sic. sard. *mašidda*, piem. gredn. *massella*, pv. *maissella*, a.-frz. *maisselle*, sp. *mejilla*. Die Bedeutung „Backenzahn“ hat auch lyon. *maissella*, poit. *maisselle*.

1046. *māsūr* (*māsór*) I vb. [ar. *misūr* „zählen“, ir. *mesúr*] „messen“ < ME[N]SŪRO, -ARE: it. *misurare*, pv. cat. sp. pg. *mesurar*, frz. *mesurer*.

1047. *māsūrā* sf. [ar. *misurā* auch „Teller“, mgl. *misūr* „Teller“, ir. *mesure*] „Maß“ < ME[N]SŪRA, -AM: it. *misura*, eng. *mazūra*, frz. *mesure*, sp. *mesura*.

1048. *māte* sf. Pl. (auch *mař* sm. Sg. „Darm; Schlauch“) [ar. *matsā*, *matsu*, mgl. *matsā*, *mats*, ir. *mōtse*] „Gedärme, Darm“ < MATIA „Gedärme“ (C. gl. l. V, 83: „intestina quae sordes emittunt, unde matiarum dicuntur, qui eadem tractant ac vendunt“, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 116 ff.): neap. *matsē* „Eingeweide“, sic. *matssuni* „Eingeweide der Ochsen“, sard. l. *matta*, *matssa* (*mattivutssu*, *matssāmini*, *matssimini*, *mattāmine*) „Eingeweide“.

1049. *mātrāgünä* sf. [ar. ~ auch „männliches Glied“] „Alraun“ scheint auf eine früh dissimilierte Form *MANDRAGONA, -AM (statt MANDRAGORAS, -AM: it. *mandragola*, pv. sp. pg. *mandragora*) zu beruhen; doch bleiben immerhin manche lautliche Schwierigkeiten bestehen.

1050. ar. *mätřicä* sf. s. *mätřice*.

1051. *mätřice* sf. „Mutterschaft“ (Lüba-Jana: Topografia satului Măldan, S. 109) < MATRIX, -ICEM: sard. l. *madrighe*, n.-pv. *meiri* „Mutterschaft“ (vgl. A. Thomas in Revue des parlers populaires 1903, 19) (vgl. bearn. *marrego*). Im Ar. entspricht dem *mätřice* ein *mätřicä* (*mitřicä*), das wie nord-sard. *matrika*, sass. *madrigga* auf *MATRICA, -AM weist. Das Wort bedeutet im Nord-

sard. „lievito“, wofür mail. *mader* „fondo dell' aceto“, rum. *muma vinului* „Weinhefe“ zu vergleichen ist. Das rum. *mătrice* hat noch die Bedeutung „Bauchgrimmen der kleinen Kinder“ (Conv. lit. XXXVI, 561).

1052. *mâtur*, -ă (Conv. lit. XX, 1013) adj. [ar. *matûr*] „reif“ < MATŪRUS, -A, -UM: it. *maturo*, eng. *madûr*, pv. *madur*, a.-frz. *meûr*, n.-frz. *mûr*, sp. pg. *maduro*.

1053. *mătură* sf. [ar. *mêtură*, *metoru* W., mgl. *metură*, *mjetură*, ir. *meture* auch: „Bürste“] „Besen“ < METŪLA, -AM: canav. *melja*, *meja*, vgl. bresc. *mecol* „Garben“, vgl. Candrea-Hecht: *Les éléments latins*, S. 28. Die ursprüngliche Bedeutung mag „kleiner Büschel von Blumen, von Heu“ gewesen sein; noch heute dient ein solcher in vielen Orten als Besen. Ganz unhaltbar ist Miklosich's Etymologie aus k.-slav. *mella* (Beiträge, Cons. I, 49). — Davon *mâtur* I vb. [mgl. (iz)metur] „fegen“.

1054. *mătuse* sf. „Tante“ ist ein mit -use abgeleitetes Diminutivum von AMITA, -AM: alb. *emtë*, gen. *amea*, lomb. *mêdas*, ossol. *lama*, fri. *anda*, obw. *onda*, pv. *anta*, frz. *tante*. Haşdeu: *Etym. Magn.* III Addenda XXVII; Meyer-Lübke: *Rom. Gramm.* II, § 364 und *Literaturblatt für germ. u. rom. Phil.* XXIV, 169. [ar. *tetä*, mgl. *ninā*].

1055. + *meăser*, -ă „arm“ < MISER, -A, -UM: a.-mil. *meser*, a.-frz. *mezre*. [ar. *oărfân*, *mărat*].

1056. *meţu* sm. [ar. mgl. *meţu*, ir. *meţ*] „Hirse“ < MILIUM: alb. *meţ*, it. *mioglio*, a.-gen. *midžju*, sic. *miggyu*, sard. *mizu*, eng. *maiz*, pv. *meilh*, frz. *mil*, cat. *mill*, sp. *mijo*, pg. *milho*.

1057. ar. *merdu* W. sm. „Schmutz, Dreck“ ist ein postverbales Sbst. zu **merdare* < *MERDO, -ARE (von MERDA: it. sard. eng. cat. pg. *merda*, n.-pv. *merdo*, frz. *merde*, sp. *mierda*). Vgl. *desmierd*. [ar. P. unbekannt.]

1058. *merg*, *mersëi* (bn. *merš*), *mers* III vb. (dial. Inf. *mere*) [ar. *hergu* u. *herg*, *heršu*, *heršu* III, II, mgl. *mjerg*, *merš* III, ir. *meg*, *mes*, *mere*] „gehen“ < MERGO, MERSI, MERSUM, MERGERE: alb. *mergoň* „entferne“, it. *mergere*. Der Sinnesübergang ist: „tauche unter“ — „verschwinde“ = entferne mich“ — „gehe weg“ — „gehe“. Über die Formen ohne *g* vgl. Conv. lit. XXXV, 817.

1059. *merinde* sf. [ar. ~ „Abend-, Vesperbrod“, ir. *merinde* „Mittagessen“] „Mundvorrat“ < MERENDA, -AM „Vesperbrod“: it. pg. *merenda*, fri. *mirinde*, n.-pv. *merendo*, a.-frz. *marende*, sp. *merienda*. — Mgl. *mirindi* adv. „zur Zeit des Vesperbrodes“ steht für **amirindi*.

1060. *merindéz* I vb. „Eßvorrat sammeln, essen“ [ar. *mirindu* „esse zur Verspernzeit“] < MERENDO, -ARE: it. *merendare*, cat. *berenar*, sp. pg. *merendar*.

1061. ar. *mes* sm. [mgl. ~] „Monat“ < ME[N]SIS, -EM: it. *mese*, pv. sp. *mes*, frz. *mois*, pg. *mez*.

1062. I *méstec* (selten: *améstec*) I vb. [mgl. *mastic*] „kauen (nur von Menschen)“ < MASTICO, -ARE: it. *masticare*, tess. *maštijë*, obw. *mastiâr*, eng. *masker*, pv. *maschar*, frz. *mâcher*, sp. pg. *masgar*. [ar. *aroamig*].

1063. II *méstec* (meist *améstec*) I vb. [ar. (a)meastik, mgl.

mestic) „mischen“ < *(AM-)MIXTICO, -ARE (VON MIXTUS, -A, -UM, vgl. wall. *maši* < *MIXTIARE, mail. *misturà*, sp. *mesturar* < *MIXTURAHE Rom. XXXIII, 72): a.-it. *misticare*, abruzz. (am)*mišteka*. Tiktin: Rum.-deutsches Wörterbuch 59.

1064. *met od. *mit „schicken“? Erhalten ist nur die Partizipialform *mis* (G. Dem. Teodorescu: Poesii populare S. 20) < MITTO, MISI, MISUM, MITTERE: it. *mettere*, eng. pg. *metter*, pv. *metre*, frz. *mettre*, sp. *meter*.

1065. *mezin*, -ă adj. „mittler“ < MEDIANUS, -A, -UM: it. *mezzano*, piem. *miana* „la correggia che unisce i due bastoni del correggiato“, frz. *moyen*, (vgl. deutsch *meiden*). [ar. *mildžican*].

1066. *miă* sf. [ar. *ḥawā*, ir. *mī*] „weibl. Lamm“ < AGNELLA, -AM.

1067. *mic*, -ă adj. [ar. *ḥic*, mgl. ~ auch „kleines Kind“, ir. ~] „klein“ < *MICUS, -A, -UM od. *MICCUS, -A, -UM (= gr. *μικρός* C. I. Gr. I, 3498, wozu Dens. Hist. I. r. 201, gr. dor. *μικρός* = *μικρός*, wozu Dorsa: Tradizione graeca-latina S. 32, vgl. MICINA C. gl. I. III, 87, 20, III, 164, 53, wozu Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104): it. *miccino*, *miccinino*, *miccichino*, *micolino*, cal. *mikku mikkarillu* „un corpo piccolo ed esile“, vgl. sic. *niku*, *nikaru*, *nikareddu* „klein“, abruzz. *nike*, *nikke*, *nikule* „wenig“ (vgl. *nițel*), frz. *mioche*, *miochon* „kleines Kind“ (vgl. Zeitschr. rom. Phil. 177 Anm.). Doch ist für das rum. Wort auch eine Ableitung von MICA, -AM denkbar (vgl. frz. *mioche* = „Krümchen“ und „kleines Kind“): „Krümchen“ — „kleines Kind“ (zunächst weiblich: *mică*, dann männlich: *mic*) — „klein“. Auffallend ist das Dimin. *mititel* = *micutel*.

1068. + *mică* sf. „Augenblick“ („să-și piarză viața într'o mică de ceasă de atitea părți ce venia războiu“ Var. Caz. 1643 f. 213 b, „să tămăduiască bolnavul într'o mică de ceasă“ ibid. 242) < MICA, -AM „Krümchen“: it. lomb. pv. sp. *miga*, sic. *mika*, frz. *mie*.

1069. *mie* sf. [ar. *ḥile*, mgl. *mitā*, ir. *mīle*] „Tausend“ < MILIA (Pl. von MILLE: it. *mille*, eng. frz. béarn. sp. pg. *mil*): alb. *miqe*, it. *miglia*, sic. *miggya*, sard. *miza*, (frz. *mille*), sp. *mija*, pg. *milha*.

1070. *miel* sm. [ar. *ḥel*, mgl. (m)*niel*, ir. *mīle*] „Lamm“ < AGNELUS, -UM: vgl. *agnial*, it. *agnello*, campob. *ayenielle*, a.-berg. *ānel*, frl. *ānel*, pv. *agnel*, frz. *agneau*. — Dazu das neue Fem. *mială* ein Ausdruck des Knöchelspiels (= *capră*).

1071. *miércuri* sf. [ar. *ḥercurī*, mgl. (m)*niercurī*] „Mittwoch“ < MERCURI (DIES: it. *mercoledì*, pv. *dimercre*, frz. *mercredi*): ven. *mercure*, sard. *mercuris*, pv. *merces*, sp. *miercoles*.

1072. *miere* sf. [ar. *ḥare*, mgl. (m)*niari*, ir. *mīre*] „Honig“ < MEL, *MELEM: (vgl. alb. *mjat*), it. *miele*, sic. *melī*, a.-gen. *me*, mail. pv. cat. pg. *mel*, piem. *amel*, frl. *mil*, eng. *meil*, frz. sp. *miel*. (Femeninum im Span. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Friaul. A.-ven. u. südlich bis Parma. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377.)

1073. *mielă* (mirlă) sf. [ar. *ḥerlā* W., *ḥirlā*, mgl. (m)*nierlā*, ir. *merle*] „Schwarzamsel“ < MERULA, -AM: it. mail. pv. cat. *merla*, sic. *merru*, frl. *mierli*, frz. *merle*, sp. *mierla*, pg. *melro*.

1074. *miëu*, *međ* pron. poss. [ar. a *ḥeu*, a *meū*, a *mel* Epir, mgl. *meu*, *mea*, ir. *mew*, *me*] „mein, meine“ < MEUS, MEA: it. *mio*,

mia, sard. cat. *meu*, *mia*, eng. pv. *mieu*, *mia*, sp. *mio*, *mia*, pg. *meu*, *minha*.

1075. *miêz* sm. [ar. *nedz*] „Kern, Schmolle, Mitte“, *miez*, *miáză* adj. (nur in *miáză* sf. „Mittag“ < *MEDIA DIES*: vgl. alb. *mjezdilë*, it. *mezzodì*, pv. *miegdia*, frz. *midi*, sp. *mediodia*, pg. *meiodia*; *ameaz*(ăzi), mgl. *mniazătsi*, adv. „mittags“ < *AD MEDIUM DIEM*; *miazănoapte* sf. „Mitternacht“ < *MEDIA NOX*: it. *mezza notte*, pv. *meia nuech*, frz. *minuit*, sp. *media noche*, vgl. alb. *mjeznatë*) [ar. *nedzu*, *hadză* „mittler“, mgl. (m)*njes* sb., ir. *mež* „Brotkrume“] < *MEDIUS*, -A, -UM: it. *mezzo*, sic. *menzu*, eng. *mez*, frl. *miezz*, pv. *mietš*, a.-frz. *miei*, frz. *mi-*, (sp. *medio*), pg. *meio*.

1076. *mijloc* (dial. *nilzoc*) sm. auch „Mittel, Kreuz (als Mitte des Körpers aufgefaßt)“ [ar. *holdzică* W., *holdzuc* W., mgl. *mežluc*, ir. *mežloc*] „Mitte“ < **MEDIOLUS LOCUS* (vgl. **MEDIOLUS*) > a.-berg. *mezul*. Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 54—55. [ar. P. nur *meše*].

1077. I *min* I vb. [ar. *min*, ir. *mir*] „treiben (Vieh), führen (Pferde)“ < *MINO*, -ARE „drohe“ — „drohe dem Vieh um es fortzutreiben“ — „treiben“, vgl. Apul. Met. 3. S. 141 u. C. Gl. I. V, 484, 15: „quotiens aliquis dicat: 'vade, *mina* carrum illum', non carrum minat, sed vobes [= boves], qui eum trahunt“: it. *menare*, (a.-berg: VECTOR, glossiert durch: *colu chi mena*), pv. cat. a.-sp. *menar*, frz. *mener*.

1078. II *min* (*miü*), *măseî*, *mas* II vb. [ar. *amîn*, -aš, -as II] „(über die Nacht) bleiben“ < *MANEO*, *MANSI*, *MANSUM*, *MANERE* „bleiben“ („übernachten“ Archiv lat. Lex. VIII, 196): it. *manere*, posch. *manî* „dormire“ (vgl. olymp.-wal. *mas* „Schlaf“), eng. *manair*, pv. *maner*, a.-frz. *manoir*, sp. *manir*, pg. *maer*. Vgl. *mas*.

1079. *mînă* (+ *mînu* Varl. Caz. 1643 f. 83 b. etc.) sf. [ar. *mînă*, *mănă*, mgl. *monă*, ir. *măr*, *măre*] „Hand“, auch „handvoll“ (Sămăn. II, 218 = ar. *mănată*) und „Sorte“ (*de a doua mînă* „geringerer Sorte“, vgl. a.-berg: *casa de meza ma*, lomb. *pal de mezza ma* „palo mezzano“, *povero de meça ma*, d'ogne *ma*, *de molte man* „allerhand“, a.-ver. *Pur de li gran diavoli tanti ne corro en plaça*, *ke quigi de meça man no par ke se ge faça* = „cît despre diavoliî cei mari, atîția fugeau pe locul [acela], că cei de *mîna a doua* parcă nu știau ce să facă“. Fra Giacom. B. 177—178 ed. Mussafia) < *MANUS*, -UM m. u. f. (Archiv lat. Lex. II, 419): it. sp. *mano*, sic. cal. *manu*, eng. *maun*, frl. sp. *man*, a.-pv. cat. *ma*, frz. *main*, pg. *mão*, **MANA*, -AM: vulg.-Tosk. südost.-it. a.-ver. kors. *mana*, gask. *maa*. — Abgeleitet: mgl. *mînés* IV vb. „mit der Hand werfen“.

1080. *mînc*, -ă adj. (Banat) „verstümmelt“ < *MANCUS*, -A, -UM: alb. *menk*, it. cat. sp. pg. *manco*, pv. a.-frz. *manc*.

1081. mgl. *mîntșun* I vb. [ar. *mîntșunêdzu*] „lügen“ < *MENTIO*, -ARE (vgl. *minciună*).

1082. *minciună* sf. [ar. *mîntșune* W., *mîntșună* P., mgl. *mîntșuni*] „Lüge“ < *MENTIO*, -ONEM (= ἀνέμνησις καὶ ψεύμα in Glossen, vgl. *MENTIOSUS*, *MENTIONARIUS* = *mendax* DuCange, vgl. frz. *mensonge*, pv. *menzonga*, valenc. *mensonja* etc.). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 743.

1083. *mîne*, (*mîne*) adv. [ar. *mîne*, mgl. *mîni*, ir. *mâre*] „morgen“ < MANE (im Rom. „Morgen“: it. *mane*, pv. *ma(n)*, frz. *main*, dagegen entspricht dem *DEMANE „morgen“: it. *dimani*, do-
mani, pv. *dama(n)*, frz. *demain*, cat. *dema*, im Rum. die Ableitung
dimineafă sf. „Morgen“ [ar. *dim(i)neatsă*, *dumneatsă*, mgl. *dim(i)neatsă*,
ir. *demaretsē*, *domeretsē*] vgl. Conv. lit. XXXVIII, 254).

1084. *mînece* I vb. [mgl. *mānicat* adv. „in aller Frühe“] „früh
aufstehen“ < MANICO, -ARE (= *δοκιμαζειν* Arch. lat. Lex. IX, 590–591,
Dens. H. l. r. 167): alb. *mengoñ*.

1085. *mînecă* sf. [ar. *mînică*, mgl. *mōnică*, ir. *mārecă*] „Ärmel“
< MANICA, -AM: alb. *mengē*, it. *manica*, mail. *manega*, emil. *mandža*,
frl. *manie*, eng. *manga*, pv. sp. pg. *manga*, frz. *manche* (it. *manico*,
sp. pg. *mango* „Griff“ < MANICUS, -UM).

1086. *mîner* sm. vgl. *ammar*.

1087. *mînte* (*mānie*) sf. „Groll, Zorn“ < MANIA, -AM (= gr.
μαρία): alb. *menī* „dass“, sonst im Rom. gelehrt. — Davon *mā*
mîniu I vb. [ir. *mōnu*] „ergerre mich, zürne“.

1088. *mînt* (*mînt*, *mîntesc*) IV vb. [mgl. ~, ir. *mintu*] „lügen“
< MENTIO, -IRE: it. *mentire*, obw. *mankir*, pv. frz. cat. sp. pg. *mentir*.
[ar. *mîntšunedž*].

1089. *mîntă* sf. „Minze“ < MENTA, -AM: it. sard. pv. cat. *menta*,
frz. *mente*, sp. *mienta*. Byhan: Jb. V, 319 leitet es aus kslav.
mětva ab, „denn, wenn es direkt vom lat. MENTA herkäme, müßte
es **mîntă* lauten“. Aber auch das slav. Wort hätte **mînt(v)ă* er-
geben.

1090. *mînte* sf. [ar. ~, mgl. *mintī*] „Sinn, Verstand, Gehirn“
< MENS, MENTEM: alb. *ment*, it. sard. pg. *mente*, sic. *menti*, eng.
imaint, pv. cat. frz. *ment*, sp. *miente*. — Ar. *mîntsă* Plur. „Schläfe“.
— Zum Sinn „Gehirn“, vgl. sp. *sesos* „Gehirn“.

1091. ar. *mînūt* W. I vb. „zerkleinern“ < MÎNŪTO, -ARE. [ar.
P. kennt nur *minutsāscu* „fein machen“].

1092. *mînz* sm. [ar. *māndzu*, mgl. *mōndz*] „Fohlen“ < *MAN-
DIUS, -UM (von MANDERE vgl. Verfassers: Lat. Tl u. Kf. S. 49–50):
alb. t. *mēs*, g. *mas* „männliches Füllen von Pferd und Esel“, m(e)zāt
(rum. *mînzăt*) „junger Stier“, sard. l. *mandzu* „giovenco“, it. *manzo*
„giovine torello ancora mansueto o reso tale colla evirazione“,
comask. *manza* „junge Kuh“, cors. *mandzonu* „sopranome di buē“,
a.-berg. *mandz* „juvencus“, *mandza* „juvenca“, triest. *manzo* „junger
Ochs“, grödn. *mants* „Stier“, *manžă* „weibliches Kalb“ (bair. *manz*,
menz „sterilis vacca“, rheinl. *mînzekalb* „juvenca“). Das Ar.
kennt neben *mîndz* auch *mingu* das offenbar zu *mingare* „essen“
gehört.

1093. *mîoără* (*mirioără* Banat) sf. [ar. *mîoară*] „Schaf nach
dem ersten Wurf“ < *AGNELIOLA, -AM (Dimin. von AGNELLA). Das
Männchen dazu heißt ar. *mîlor*, mgl. *m(i)lor*, letzteres auch „Bock
von einem Jahr“. Aus dem Rum. stammt alb. *mîlōrē* „junger
Widder, junges Schaf von ein bis zwei Jahren“, ngr. *μυλίσκος*,
μυλίσκος „junges Lamm“, ung. *millóra* „zweijähriges Lamm“.

1094. *mir*, (mold. *mîr*) vb. I [ar. *hîr*, mgl. *mîjîr*, ir. *mir*
IV?] nur reflexiv (nach sl. *čuditi sê*) „sich wundern“ < MÎRO,
-ARE: (vgl. alb. *mērūeršim* „wunderbar“), it. *mirare*, pv. cat. sp. pg.

mirar, frz. *mirer* (überall „betrachten“). — Davon: *minune* sf. „Wunder“ (statt **mirune*).

1095. *mirced*, -ă adj. „faul, welk“ < *MARCIDUS*, -A, -UM: it. *marci(d)o*, sic. *martšu*, neap. *martšo*, mail. eng. *marš*, emil. frl. *marts*, sp. *march-ito*. Im Vokalismus ist das rum. Wort entweder von *rinced* „ranzig“ oder von *mirşav* „schmutzig“ beeinflusst.

1096. mgl. *mirindzu* I vb. (ar. (a)*miridzu*) „halte Mittagsruhe (vom Vieh)“ < *MERIDIO*, -ARE: alb. *merdzen*, it. *merigggiare*, tosc. *meriare*, frl. *miria* „ruhen (vom Vieh)“. Davon das Verbalsubst. mgl. *mirindz* sm. [ar. *amiridzu*] „Siestaplatz des Viehes“ = it. *meriggio*, tosc. *meria*.

1097. *mişel*, -şă adj. „schlimm“ (+ „elend“ Dosoft. *Viaţa sfint.* ^{2/1}, ^{13b/17} etc.) < *MISELLUS*, -A, -UM (als Subst. im Mittelalter = „Aussätziger“): a.-it. *misello*, pv. a.-frz. *mesel* „aussätzig“, cat. *mesell* „krank“, a.-sp. *mesillo*.

1098. *mişină* sf. „Gewimmel, große Menge“ (J. Adam: *Rătăcire* 227, Sybaris 191), steht für **mişună* mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742f. besprochenem Suffixwechsel, < *MISTIO*, -ONEM. Davon abgeleitet: *mişun* I vb. „wimmeln“, auch *mişuiu* I vb. (nach *ingreu* = *îngreui(ez)*) *Delavrancea*: *Intre vis şi viaţă* 166, davon wieder *muşinoiu* (*muşunoiu*, *muşuroiu*) sm. [ar. *măşironu*, *măşăronu*, *muşuronu*, *şumuronu*] „Ameisenhaufen, Maulwurfhaufen“ (im Ar. auch „Maulwurf“). Conv. lit. XXXIX, 323–324.

1099. *mişeru*, -ă (*şeru* etc. Jb. VI, 20) „blau“ < *MERUS*, -A, -UM „rein“: pv. *mer*, a.-frz. *mier*.

1100. mgl. (m)*nişcură* sf. „Bröckchen“ < *MICULA*, -AM: lomb. bresc. trient. *migola*, berg. *migla*, valtell. *migol*, eng. *miula*, obw. *şmieulas*.

1101. *moale* adj. [ar. ~, mgl. *moali*, ir. *mole*] „weich“ < *MOLLIS*, -E: it. pg. *molle*, frl. *muell*, eng. pv. *mol*, frz. *mou*, cat. *moll*, sp. *muelle*. — *Moalele capului* „weiche Stelle am Scheitel der kleinen Kinder“ = sp. *mollera*, pg. *moleira*.

1102. *moară* sf. [ar. mgl. ~, ir. *more*] „Mühle“ < *MÖLA*, -AM: it. pv. cat. *mola*, eng. *moula*, frl. *muele*, frz. *meule*, sp. *muela*, pg. *mô*.

1103. *moare* sf. [ar. ~ „Krautsuppe“] „Salzbrühe“ < *MŪRIA*, -AM: it. *moja*, n.-pv. *mu(i)ro*, a.-frz. *muire*, sp. *muera*. Über die lautliche Unregelmäßigkeit vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689.

1104. *moarte* sf. [ar. ~, mgl. *moarti*, ir. *morte*] „Tod“ < *MORS*, -RTEM: alb. it. pg. *morte*, frl. *muert*, frz. cat. *mort*, sp. *muerte*.

1105. *moiu* (*înmoiu*) vb. I [ar. *molu*, mgl. *ammolu*] „einweichen“ < **MOLLIO*, -ARE (von *MOLLIS*): alb. *mulva* (aor. < **mulon*), ven. *modžar*, pv. *molhar*, frz. *mouiller*, cat. *mullar*, sp. *mojar*, pg. *molhar*.

1106. *moliceî*, -eă adj. „ziemlich weich“ < *MOLLICELLUS*, -A, -UM.

1107. *mor* IV vb. [ar. mgl. ir. ~] „sterben“ < **MŌRIO*, -IRE (Neue-Wagener: *Formenlehre* III, 72, 76, 247 = *MŌRIOR*): it. *morire*, mail. *muri*, eng. *murir*, pv. sp. *morir*, frz. *mourir*.

1108. *morâr* sm. [ar. mgl. *murar*] „Müller“ < *MOLARIUS*, -UM.

1109. *mormint* sm. [ar. *mărmintu*, *mirmintu* W., *murminte* P.,

mgf. *murmint*] „Grab“. Das rum. Wort kann auch von *MONUMENTUM* kommen, doch verlangen die übrigen rom. Formen ein *MONIMENTUM*, das oft belegt ist (C. I. L. III, Sp. 581, 586 etc. I, 1014 etc.): log. *munimentu*, a.-gen. *munimento*, so daß auch das rum. Wort von diesem, kaum von der dissimilierten Form *MOLIMENTUM* (C. I. L. VIII, 2269): sic. *mulimentu*, a.-gen. *morimento*, a.-lomb. a.-ven. *molimento*, a.-berg. *moliment*, eng. *mulimaint* abzuleiten ist, da o > ä nur zwischen Labial und Nasal erklärlich wird. Den Sinn „sepulcrum“ (auch sard., a.-gen., eng.) belegt Dens. H. I. r. 193 aus C. I. L. X, 3675.

1110. *mort*, *moärtä* adj. [ar. *mortu*, mgf. ir. ~] „tot“ < *MORTUUS*, -A, -UM: it. pg. *morto*, obw. *miert*, pv. frz. cat. *mort*, sp. *muerto*.

1111. *mortäcinä*, (*mortäciune*) sf. [ar. *murtutsinā*] „Aas“ < *MORTICINA*, -AM (scil. *CABO*, vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604, vgl. it. *mortecino*, pg. *mortezinho*).

1112. *müc* [ar. mgf. ~] „Rotz (meist die Mehrzahl *muci*), Lichtschnuppe, Zigarrenstumpf, etc.“ < *MUCUS*, -UM oder *MUCUS*, -UM: alb. *mük* „Schimmel“, it. *moccòlo*, sic. sard. *mukku*, eng. *muok*, pv. *moc*, a.-frz. *moche*, cat. *moch*, sp. *moco*, pg. *monco*. Über die verschiedenen Bedeutungen u. Ableitungen dieses Wortes vgl. Verfasser's Lat. Tj u. KJ, S. 107—111, wo auch zahlreiche Formen aus ital. Dialekten angeführt werden.

1113. *müced*, -ä adj. „schimmelig“ < *MUCIDUS*, -A, -UM: frl. *müsar* „odore di mucido“, pv. *muide*, frz. *moite*, etc. vgl. Schuchardt: Rom. Etym. I, 58. [ar. *mühid*].

1114. *müche* sf. [ar. *mucle* W., mgf. *muclā*] „Kante“ < *MUT[Ü]LUS*, -UM „Sparrenkopf“.

1115. *mucigätü* sm. „Schimmel“ < **MUC[C]ICALIA* (**MUC[C]ICUS* für -IDUS vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 617): it. *moccicaglia* „schleimige Substanz“ (vgl. it. *moccicaja*, neap. *ammotšekkire* neben *ammotšetire*).

1116. *mucóare* sf. „Rotzkrankheit“ [ar. *mucori* Pl. „Unreinigkeit“] < *MUCOR*, -OREM: sard. *mugore*, astur. *mugor* (viell. sp. *mugre*).

1117. *mucós*, -oásä adj. [mgf. ~] „rotzig“ (< *MUCOSUS* od.) **MUCOSUS*, -A, -UM: pv. *moucos*, cat. *mocos*, sp. *mocos*, pg. *moncoso*. [ar. *mufós* von der Mehrzahl *muts*, auch *mihós* < ngr.].

1118. *mugésc* IV vb. [ar. *mudzescu*] „brüllen“ < *MUGIO*, -IRE: pv. pg. *mugir*, a.-frz. *muire*, sp. *mujir*.

1119. *müget* sm. „Schrei (vom Rind)“ < *MUGITUM*.

1120. *muére* sf. [ar. *muläre*, *m(g)läre*, mgf. *mutari*, ir. *mulère*] „Weib, Frau“ < *MÜLLER* (: it. *moglie*, romgn. *mol*), -EREM (= -EREM; Belege bei Dens. H. I. r. 66): it. *mogliera*, sic. *muggyera*, lecce *mugghiere*, mail. *muyer*, sard. *muzere*, eng. *muler*, obw. *muldžer*, frl. *muir*, pv. pg. *molher*, a.-frz. *moilier*, cat. *muller*, sp. *mujer*.

1121. *muierós*, -oásä adj. „weibisch“ < *MÜLLEROSUS*, -A, -UM. [ar. *mulirušcu*].

1122. *mulg*, *mulséi*, *mutš* vb. III [ar. *mulgu*, -lšu, -lsu III, II, mgf. ~] „melken“ < *MULGEO*, *MULSI*, *MULSUM*, *MÜLGERE* (= *ERE*, Dens. Hist. I. r. 147): it. *mungere* u. *mugnere*, versiglia *mólgera*,

tir. muže, sard. mulliri, pv. molser, n.-pv. mouse, sp. mulger, pg. mungir.

1123. mulsură sf. „Melken“ < MŪLSŪRA, -AM.

1124. mult, -ă adj. [ar. multu, mgl. ~, ir. munt] „viel“ < MŪLTUS, -A, -UM: vgl. mult, it. molto, sic. multu, eng. muolt, pv. mout, a.-frz. molt, mont, cat. molt, sp. mucho, mui, pg. muito, muy.

1125. *mulzare sf. belegt nur in Plur. des ban. Dialektes muldzir „Milchschafe, die unter den Hammeln weiden und den Hirten jener die nötige Milch gewähren.“ Jb. II, 321 < *MŪLGEARIA, -AM (VON MŪLGEO). Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 63. [ar. mâttrică, mâttrică].

1126. muncel sm. „Hügel“ < MONTICELLUS, -UM: vgl. muncal, it. monticello, rovig. muntisielo, frz. monceau, sp. montecillo.

1127. ar. mündă sf. „Strahl“ W. < MUNDUS, -UM: it. mondo, sard. mundu, eng. muond, pv. cat. mon, frz. monde, sp. pg. mundo. Ursprünglich muß im Rum. ein *mundu „Welt“ und ein lume „Licht“, dem Lat. MUNDUS und LUMEN entsprechend, existiert haben. Dann lernten die Rum. das kslav. Wort světŭ kennen, welches „Licht“ und „Welt“ gleichzeitig bedeutete (auch ung. világ = „Licht“ und „Welt“) und seinem Einflusse ist es zu verdanken, daß die zwei Wörter heute die Bedeutungen unter sich gewechselt haben. Conv. lit. XXXIX, 70. Den Geschlechtswechsel hat mündă entweder der Analogie von lume sf. oder von rază „Strahl“ (vielleicht hat einst auch ein *razu < RADIUS existiert) zu verdanken. [P. kennt nur ein mündzŭ als plur. tant., welches neben „Strahl“ auch die Bedeutung „Nasenstüber“ hat.]

1128. munte sm. [ar. ir. ~, mgl. muntŭ] „Berg“ < MŌNS, MŌNTEM: it. sp. pg. monte, sic. muntŭ, cal. muntŭ, eng. cat. munt, pv. frz. mont.

1129. muntós, -oásă adj. [ar. ~] „bergig“ < MONTUŌSUS, -A, -UM.

1130. mgl. muntur, -ă adj. „schweigsam (im verächtlichen Sinn)“ < *MŪTŪLUS, -A, -UM (VON MŪTUS). Früher (Conv. lit. XXXIX, 70) hatte ich die Etymologie *MŪTURNUS, -A, -UM (= MŪTUS + TACITURNUS) vorgeschlagen. Dem widerspricht aber der Ton, der nach einer schriftlichen Mitteilung von P. Papahagi auf der ersten Silbe ruht.

1131. I ar. mur sm. „Mauer“ < MŪRUS, UM: it. sp. pg. muro, eng. mür, pv. frz. mur.

1132. II mur sm. [ar. ~] „Maulbeerbaum“ < MŌRUS, -UM: it. moro.

1133. müră sf. [ar. (a)mură] „Maulbeere“ < MŌRA, -AM (Archiv lat. Lex. XIV, 123, VON MŌRUM): it. cat. sp. mora, obw. mura, a.-frz. meure, n.-frz. mûre, pg. amora. — U für o ist unerklärt (vgl. frz. mûre, srb. slov. murva, alb. murë < ngr. μούροια). — Ar. mură bedeutet auch „Schlund der Tiere“.

1134. mürmur vb. I [ar. ~, murmuredz] „murmeln“ < MŪR-MŪRO, -ARE: alb. mürmuroŭ, it. mormorare, pv. sp. pg. murmurar,

1135. mürsec (Cuv. d. b. I, 294, Sămăn. III, 758 etc.) I vb. [ar. mursicare C. D. ^{63b}/₂₄] „beißen, + verschlingen“ < MORSICO,

Puşcariu, Etymologisches Wörterbuch.

-ARE: it. *morsicare*, frl. *morseka*, valsass. *musgá*, cat. pg. *mossegar*, (vgl. sp. *muesca* „Kerbe“). [ar. P. *muşcu*, *mîşcu*].

1136. *muşc* (+ *mutşc* Cod. Vor. ^{19/10}) I vb. [ar. *muşcu*, *mîşcu*, mgl. ir. *mutşku*] < **mūcc[ū]lo* + *ICARE* (von *mūccus*): lanc. *teram. mutşeka*, campob. arpin. *mutşşekę* „beiß“, sic. *mutssikari*, neap. *mutssikare*, apul. *motssikare*, aquil. *motşseká*, tarent. *mutşseka*, abruzz. *mutşšeká*, cerign. *muţşsekę* „morsico“, lecce *motşseku*, rom. *motşsiko* „beiß“ (cal. *mutssikune* „Biß“ alatri *mutşşekátę* „morsicato“, lanc. *mutşšekore*, *mutşšekarięe* „Jucken“). Candrea-Hecht: Romania XXXIII, 314, dazu Verfasser: Lat. Tj und Kj, S. 109, 130.

1137. *müscă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *muşķę*] „Fliege“ < **mūscā*, -AM: it. pv. sp. cat. pg. *mosca*, eng. *muška*, frz. *mouche*.

1138. I *müschtiū* sm. [ar. *muşclu*] „Muskel“ < **mūscūlus*, -UM: alb. *muşk* „Schulter“, (it. *muscolo*, pv. frz. *muscle*, cat. *musclo*, a.-pg. *musgoo*).

1139. II *müschtiū* sm. [ar. *muşclu*] „Moo“ < **mūscūlus*, -UM (Dimin. v. *mūscus*): it. *muschio*, frz. *moule*.

1140. *must* sm. [ar. *mustu*] „Most“ < **mūstum*: alb. *muşt*, it. sp. pg. *mosto*, eng. *muošt*, pv. cat. *most*, frz. *moût*.

1141. *mustăpă* sf. [ar. ~ auch *mustacă*, mgl. ~ Pl. dazu ein Sg. *mustac*] „Schnurrbart“ < **mūstacia*: it. *mostaccio* () frz. *moustache*, lecce, cal. sard. c. *mustatssu*, neap. *mostatşšo*, eng. *mustats* (auch *mustak*), sp. *mostacho*. Ar. *mustak'e* W., wie alb. *mustak'e* < ngr. *μωστόκι*.

1142. *mustăcioară* sf. „Schnurrbärtchen“ < **mūstaciōla*, -AM.

1143. *măstru* (*muştréz*) vb. I „tadeln“ < **mō[n]stro*, -ARE „zeigen“ (für den Sinnesübergang vgl. frz. *remontre*): it. *mostrare*, cat. sp. pg. *mostrar*. [ar. *ncatšu*, *džudic*, *văryescu*].

1144. I *mut*, -ă adj. [ar. mgl. ir. ~] „stumm“ < **mūtus*, -A, -UM: it. *muto*, sard. *mudu*, pv. a.-frz. *mut*, cat. *mud*, sp. pg. *mudo*.

1145. II *mut* I vb. [ar. mgl. ~] „wechseln, verändern“ < **mūto*, -ARE: it. *mutare*, eng. *müder*, pv. cat. sp. pg. *mudar*, frz. *muer*. Davon: *strămüt* I vb. „versetzen“ = lomb. gen. *stramuar*, u.-eng. *stramüdar*, frl. *stramuda*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 443, II, § 587 sieht im rum. Verbum ein Homoeotrop und schlägt für die Bedeutung „bewegen“ (+ „schiffen“) ein **mōvīto*, -ARE vor: genf. *modá*, tarant. *eimodá*, morv. *emudé* „bewegen“.

1146. *muţ* I vb. „die Hunde hetzen dadurch, daß man die Lippen spitzt und durch Einsaugen der Luft, ähnlich wie beim Küssen, einen zischenden Ton hervorbringt“ (Tribuna, 1890, Nr. 93) [ar. *mutš* I vb. „saugen“] < **mūccō*, -ARE, daneben gewöhnlicher *amūt* I vb. < **ad-mūccō*, -ARE: poitv. *amoisser* „exciter les chiens à nous défendre“, *asmūt* I vb. < **ex-mūccō*, -ARE, *sumūt* I vb. < **sub-mūccō*, -ARE. Daneben existiert im Ar. auch ein Sb. *mūts* sm. *mütsă* sf. [mgl. *mutse*] „Maul, Schnauze, Rüssel“ < **mūccēus*, -UM, **mūccēa*, -AM. Alle diese Wörter stehen in Verbindung mit *mūccus*, -UM „Rotz“, wie dies ausführlich in Verfassers: Lat. Tj u. Kj 109—111 gezeigt wurde. Von den rom. Vertreter seien hier nur folgende, — einige davon zeigen einen Einfluß von gr. *μωκᾶν*, *uōxos* „spotten, Grimasse“, — angeführt: ven. bol. *moke* „diconsi gli atti e le parole che ci pajono superflue e leziose“, *fa di moke*

a ergü „vezzeziare, far carezze eccedenti ed affettate“, lomb. *fa la moka* „aguzzare le labbre inverso uno o cacciar fuori la lingua o altrimenti fargli brutto viso in segno di disprezzo“, a.-berg. *fa la moka* „torzer ol nas“, frz. *faire la moue* „grimasse qu'on fait en allongeant les lèvres, en signe de mécontentement ou de dérision“, sp. *hacer muecas* „sich zieren“, a.-it. *mucciare* „verspotten, verhöhnen“, valtell. *mökena* „scherzo“, arbedo *mušidru* „Spott“, frz. *se moquer*, pv. *se mouca* „spotten“ etc.

1147. *muțesc* IV vb. [ar. *mutsäscu*] „verstummen“ < MUTESCO, -³IRE (= -ESCERE: sp. *mudecer*): pv. *mudir*. Vgl. *amuțesc*.

1148. ar. *muts* sm., *mütsä* sf. s. muț.

N.

1149. *näte* sf. „Schiff“ < NAVIS, -EM: it. sp. pg. *nave*, eng. *naf*, pv. cat. *nau*, frz. *nef*. [ar. *cārave*, *pampore*].

1150. *nālbā* sf. [mgl. ~] „Malve“ < MALVA, -AM (od. MALBA, -AM, Dens. H. l. r. 103; Rom. XXVII, 236: a.-ven. com. *malba*, romgn. *melba*): it. pv. cat. sp. pg. *malva*, frl. *malve*, frz. *mauve*. Für *m* > *n* vgl. sard. l. *narvutssa*, c. *narb(edd)a*, sass. *naiβutssa*, mail. ven. *nalba*. [ar. *muloahā*].

1151. *nāmāte* sf. (Jb. III, 322) „kleines Hornvieh“ [ar. *nāmatū*, *numatū* sm. „Schlachttier“, mgl. *nāmatū* sm. „Rind, Tier“] < ANIMALIA, -³AM: süd-it. *armalia* „Tier“, frl. *mañe* „Schlange“, eng. *limardža*, frz. *aumaille* „Hornvieh“, sp. *alimaña*, pg. *almalha* „junge Kuh“, — daneben der neugebildete Sing. *ANIMALIUM: obw. *lgi-mari*, eng. *almeris*, galiz. *armallo* „buey flaco“. W. Meyer: Lat. Neutr. 101. — Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744.

1152. *nap* [ir. *nop*] „Steckrübe“ < NAPUS, -UM: it. *napo*, (na-vone, mail. *navon*, ven. *naon*, pv. *nabet*, frz. *navet*), cat. *nap*, sp. pg. *nabo*.

1153. *nāre* (*nārā*) sf. „Nasenloch, auch Nase (Jb. III, 179, IV, 329, V, 78, Cod. Vor. ¹¹³/₆)“ [ar. ~ „Nase“, mgl. *nari* „Nasenloch“] < NARIS, -EM: it. *nare*, bellun. *snare*, sard. l. *nare* „Nase“, pv. *nar* „Nase“, sp. *nares*. Ableitungen von NARIS, die „Nase“ bedeuten, führt Zauner: Körperteile 359 an. Ein Übergang in die I Deklination findet sich auch im N.-Pv. *narro*, *narra*.

1154. *nas* sm. [mgl. ~, ir. *nos*] „Nase“ < NASUS, -UM: it. sp. pg. *naso*, eng. *nes*, frl. pv. cat. *nas*, frz. *nez*. [ar. *nare*, während *nas* nur in übertragener Verwendung für die Spitze der Leder-sandalen (= opine) gebraucht wird].

1155. *nasc*, -*ūt*, -*ūt*, III vb. [ar. *nascu* „wachse“ W., mgl. ~, ir. *noscu*] „gebären, geboren werden (in letzter Bedeutung meist *mā nasc*)“ < *NASCO, -ERE (= NASCOR, NASCI): it. *nascere*, eng. *naßer*, pv. *naisser*, frz. *naître*, sp. *nacer*, pg. *nascere*. Vgl. nat. [ar. P. *amintu*, fac].

1156. *năstur* (*nasture*) sm. „Knopf“ [ar. *nastur*, *nasture*, „Knoten, Spange, Schnalle, Festnadel, Knopf“, olympos-wal. *nastur*]. Etymologie ungewiß. Jedenfalls kann das Wort nicht germanischen Ursprungs sein (wie dies für berg. bresc. *nestola*, *nistola* der Fall

zu sein scheint, vgl. Lork: Altbergam. Sprachdenkmäler 171). Wenn es nicht als Kulturausdruck aus dem Ital. stammt, so kann es wie *it. nastro*, *com. nastola*, *pav. nastol-*, *wall. nâle* aus **NASTŪLUM* stammen. Die Unregelmäßigkeiten würden sich dann folgendermaßen erklären: Ein Diminut. von *NASSA* „Schlinge“ hätte **NASS[Ū]LA* oder **NASS[Ū]LUM* gelautet, woraus, wie die von Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 430 besprochenen Fälle, **NASCLA* bzw. **NASCLU*. Nun konnte die Sprache der Schriftkundigen, für welche das vulgäre **PUSCLA* korrekt *PUSTULA* lautete, auch **NASCLA* bzw. **NASCLU* zu **NASTULA* bzw. **NASTULUM* umwandeln, woraus *rum. nastur*. Nimmt man aber an, daß das Wort als Kulturausdruck nur den höheren Klassen angehörte, so erklärt sich auch die ital. Unregelmäßigkeit. Als **NAST[Ū]LUM* wieder in die Volkssprache drang, so wurde die diesem ungeläufige Gruppe *tl* zu *tr* verwandelt. Allerdings bleibt dabei noch der Bedeutungswandel zu erklären. Als „kleine Schlinge“ konnte speziell die Schlinge zum Anknöpfeln eines Kleides bezeichnet werden, wie noch heute im Arom., woraus einerseits „Band“ (ital.), andererseits „Knopf“ (rum.). Fraglich bleibt aber, ob der Sinn „Schlinge“, den Georges für *NASSA* angibt, wirklich neben der Grundbedeutung „Fischreuse“ im Lat. existiert hat.

1157. *näsüt*, -ä adj. „großartig, naseweis (Marian: Ornit. I, 81)“ < *NASŪTUS*, -A, -UM: *it. nasuto*, *sard. nasudu* „großnasig“, (vgl. *sp. pg. narigudo*).

1158. *nat* sm. [ar. ~] „Kind“ < *NATUS*, -A, -UM. *Tot natul* „Jedermann“, vgl. *sp. nadie* „Leute“ < *NATI*.

1159. *natură* sf. „Temperament“ < *NATŪRA*, -AM: u.-eng. *nadūra* „conno“. Das Wort ist volkstümlich in Banat (Jb. III, 322), dagegen ist schriftl. *natură* sf., wie die meisten rom. Entsprechungen, gelehrt. Über die Tonverschiebung vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742.

1160. *neă* (*neăuă*) sf. [ar. *neao*, mgl. *neūă*, ir. *ne-wu*] „Schnee“ < *NIX*, -NIVEM: *it. pg. neve*, *lecce nie*, *berg. ne*, *sic. nivi*, *sard. nie* (masc. nach *die*), *eng. naif*, *pv. cat. neu*, a.-frz. *neif*, *gasc. neu*, *sp. nieve*.

1161. *neg* sm. s. *negel*.

1162. *negel* sm. „Fingerwarze“ scheint auf *NIGELLUS*, -A, -UM mit der Bedeutungsentwicklung: „schwarz“ (so süd-sard. *nieddu*) — „schwarzer Fleck (in dieser Bedeutung findet sich ein *NIGRUM* bei Ovid)“ — „Muttermal“ — „Fingerwarze“ zu beruhen. Daraus rückgebildet *neg* sm. „Fingerwarze“. Die Ableitung des letzteren aus *NÆVUS*, oder vielmehr *NEUS* (C. gl. IV, 124, 26; 541, 10: *it. neo*, *neap. nio*, *romgn. ni*, *sen. niego*, *lecce, sard. neu*) stößt auf unüberwindbare lautliche Schwierigkeiten; doch ist eine Kreuzung von **NÆVELLUS* (vgl. *moden. nief*) und *NIGELLUS* nicht ausgeschlossen. [ar. *aritsū*].

1163. *neghină* sf. [mgl. *miglină*] „Getreidebrand“ < **NIG[E]L-LINA*, -AM (von *NIGELLA* „schwarz“: *it. pg. nigella*, *pv. niela*, *frz. nielle* „Getreidebrand“). Conv. lit. XXXIX, 71. [ar. *k'anitsā*].

1164. *negót* sm. „Handel“ < *NEGŌTIUM*. Reste dieses Wortes im Rom. führt Schuchardt an (Hugo Schuchardt an A. Mussafia, Graz, 1905, S. 34–35). [ar. *emboriū*].

1165. *negoțéz* I vb. „Handelsgeschäfte treiben“ < *NEGOTIO, -ARE (= NEGOTIOR, -ARI). Davon *neguțător*, *neguștor* sm. „Händler“ [ar. *fac emboriū*].

1166. *negreăță* sf. „Schwärze“ [mgl. *nigretsā* „der schwarze Teil des Auges“] < NIGRITIA, -AM: it. *negrezza*. [ar. *laiū, lācatsā*].

1167. *negru, neagră* adj. [ar. ~, *negur* W., mgl. ir. ~] „schwarz“ < NIGER, -GRA, -GRUM: it. *nero*, eng. *nair*, pv. *negre*, frz. *noire*, sp. pg. *negro*. — In subst. Verwendung: mgl. *negru* „türkischer Soldat“, *negră* „schwarzer Kaffé“. Aus dem Rum. leitet G. Meyer (Indg. Forsch. VI, 113) n.-gr. *νᾱγκρον* „Schaf mit weißen (?) Haaren“ ab. [Nach P. existiert im Ar. *negru* nur noch in Ortsnamen: *Katrā neagră* etc., sonst ist das Wort durch *laiū, -e* ersetzt.]

1168. *negură* sf. [ar. ~] „Nebel, Dunkelheit“ (Jb. III, 322, VIII, 316)“. Es scheint, daß man von einem *NĒGŪLA, -AM, das auch alb. *negut* zugrunde liegt, auszugehen hat, welches, wie dies durch die Bedeutung „Dunkelheit“ wahrscheinlich wird, aus der Kontamination von NĒBŪLA, -AM (it. mail. *nebbia*, com. *nebia*, monf. *nedža*, ferr. *nevula*, sic. *neggia*, sard. *neula*, pv. *nieula*, sp. *niebla*, pg. *nevoa*) und NIGER entstanden ist. [mgl. *moglā*].

1169. *nelutătec*, -ă adj. „unüberwindlich“ (Dosoft. *Viața* sf. ^{130 b/1}), besteht aus der Negation *ne-* und aus *LUTĀTEC < *LUCTATICUS, -A, -UM (von LUCTA).

1170. *nepoată* sf. s. nepot.

1171. *nepôt* sm. [ar. mgl. *nipot*, ir. ~] „Neffe“, *nepoată* sf. [ar. mgl. *nipoatā*] „Nichte“ < *NEPŌTUS, -UM: ven. *ne(v)oda*, cat. *nebodo*, NEPŌTA, -AM (Dens. H. I. r. 135): ven. lomb. *nevoda*, erto *neoda*, pv. cat. *neboda*, n.-pv. (ne)budo, vgl. pg. *nebeda*, *neveda*, *nevedinha*. Diese stehen für NEPOS (: alb. *nip*, it. ven. *nievo*, gen. *nevo*, monf. *nec* (fem. *neva*), march. *nebbo* (fem. *nebbā*), eng. *neif*, a.-frz. *nies*, pv. *neps*), NEPŌTEM (: it. *nipote*, sic. *niputi*, sard. *nebode*, frl. *nevod*, frz. *neveu*, lat. *nabod*, sp. *nebod*) des klassischen Lateins. Daneben finden sich noch folgende Bildungen: NEPTIA, -AM (auf Inschriften, aus NEPTIS mit dem Motionssuffix -ia): it. *nezza*, gen. *nessa*, ven. *netssa* (dazu masc. *netssō*), trient. *nesa*, frz. *nièce* (über *NEPTA, *NEPTUS siehe Körting² Nr. 6515, 6517), NEPOTIA, -AM (C. I. L. III, 2599, 2690 etc. mit demselben Suffix -ia, aus NEPOTEM): rum. *nepoță* „Nichte“ (Liuba Jana: Măidan 25, wohl *nepoățā* zu lesen). Wie mir M. Bartoli mitteilt, hat letzteres auch im Dalmatischen Spuren hinterlassen und Meyer-Lübke zieht auch alb. *mbesq* „Nichte“ mit Recht hierher. Näheres über diese Wortgruppe bei Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 109 bis 111. — „Urenkel“ heißt *strănepôt* sm. [ar. ~] „Urenkelin“: *strănepoată*, wie alb. *šternip*.

1172. *nepoță* sf. s. nepot.

1173. *neșcăi* pron. s. nește.

1174. *neșcîi* pron. s. nește.

1175. *nește* (niște) pron. [ar. *niște*, mgl. *ništī*] „einige“, *neștine* pron. Dosoft. *Viața* sf. ^{70/2} etc. „jemand“ (mit Negation „keiner“ ^{81/34}), *neșcăi* (*nescăiva*, *niscare(va)*) [ir. *mușkor-le*] pron. „irgend einige“, *neșcîi*, -ă pron. [ar. *niscîntu*, mgl. *ništīcōts*] „einige“.

ir. *nuşcăf* „ein wenig“. In allen diesen Fällen ist der erste Bestandteil *nescio* (+ *quid, qui, quales, quantum*), der das Negierte und Unbestimmte zugleich ausdrückt, wie alb. *di* „ich weiß“ in *diku* „irgendwo“, *dikur* „bisweilen“, *dikuş* „irgend einer“ etc., vgl. obw. *entsik'i* < *non-sapio-qui* (das allerdings auch dem schweizerdeutsch *naizwer* nachgebildet sein kann, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 567), rovigno *noske*, istr. *neseke* = it. „non so che di . . .“ vgl. rum. *cine-ştie-ce, cine-ştie-cit* etc. — *Nişte* verlangt nach sich den Sing. („am mai cules nişte fasole şi cartoff.“ Noua rev. rom. I, 36 = „ich habe noch etwas Fisolen und [außerdem] Erdäpfel gepflückt“). — Von *nescit* wird das Dimin. *nişchiţel* „ein klein wenig“ gebildet, welches Haşdeu: Cuv. d. b. I, 295 mit Unrecht mit *niţel* identifiziert. — Das Südrum. kennt neben *nescio* auch ein *quid scio* in derselben Verwendung: ar. *ţuştuicare*, mgl. *tsiştiucare* „jemand“ (eigtl. „was weiß ich wer“).

1176. *neştine* pron. s. *neşte*.

1177. *néted, -ă* adj. „glatt“ < *nitidus*, -a, -um: it. *netto*, sic. *nitidu*, emil. frl. *nett*, mail. pv. frz. *net*, valbremb. *nide* „liscio“, berg. *nöde*, blen. *nidie* „grassetto“ vic. *snio* „di pelo morbido e liscio“, eng. *neidi*, sp. *neto*, pg. *nedeo*. [ar. *nyilitşos*].

1178. *nicătrî* (*nicătre(a)*, *nicăjur*, *nicăur* Jb. III, 322) adv. [mgl. *nicăjurea*, wahrscheinlich fehlerhaft für *nicăturea* vgl. Papahagi: Megl.-Rom. 234] „nirgends“ < *NEC* + *ALIUBI* [ar. *juvâ, juvaşuvâ*].

1179. *niçi* conj. [ar. *nitsi* W. P., *nintsi* W., mgl. *nitsi*] „weder (— noch)“ < *NEQUE*. Die Verbindung *nici-un* [ar. mgl. *nitsi-un*, ir. *nitsur*] „keiner“ < *NEQUE-UNUS* (Dens. H. I. r. 164) entspricht der rom. Verbindung *NEC-UNUS*: berg. *nigü*, istr. *ningun*, pad. com. pv. *negun*, sp. *ninguno*, pg. *nengum*. Auffallend ist ar. *necă* P. neben *nitsi*.

1180. *nîme* (*nîmene(a)*, *nîmă, nîma, nîmă* Jb. III, 322) pron. [mgl. *nîmea, nîmini*] „keiner“ < *NEMO*, -INEM: it. (Pistoja) *nimo*, sard. *nemus*; „sonst durch die Vertreter von *NULLUS*, im Frz. durch *personne* ersetzt.“ Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 568. [ar. *virnu, -ă, viră*].

1181. *nîmîca* sf. (*nîmic* sm.) „nichts“ < *NEMICA* (Reichenauer Glossen Nr. 36 ed. Förster u. Koschwitz = *NE* + *MICA* „nicht ein Krümmchen“): ven. *nemiga*, frl. *nemighe*, eng. *nimia*, frz. *ne-mie* (vgl. a.-sp. *nemigaja* < *NEC* + *MICALIA*). Die Mehrzahl *nîmicuri* bedeutet „Kleinigkeiten“. Da das Wort oft als Adverbium gebraucht wird, empfand man das auslautende -a als Adverbialsuffix, so daß daneben ein *nîmic* entstehen konnte. [ar. *tsivă*].

1182. *nîner* I vb. (in Bihor, Luceaf. III, 335) „verhättscheln“ < **NINNINO*, -ARE (vgl. *nînenat* „verhättschelt“ Conv. lit. XX, 1014) vom **NINNO*, -ARE „wiegen“ (vgl. *anin*) der Kinderstube. [ar. *dizherdu*].

1183. *ning, -nsêi, -ns* III vb. „schneien“ < *NINGO*, -NXI, -NGERE. [ar. *da neao*].

1184. *niţel, niţică* adj. „wenig“. Etymologie unbekannt. O. Densusianu, Rom. XXXIII, 79 sieht darin alb. *ne ţsikë* „ein wenig“ (eigtl. „ein Funke“), woraus *niţică*, wozu wieder das masc.

nifel. Doch bleibt dabei der Übergang von *tš* > *ts* unerklärt. Das Wort kann, wie die Nebenform *nicuf*, -*ă* zeigt, kaum vom sic. *niku*, *nikaru*, *nikareddu* „klein“, abruzz. *nike*, *nikke*, *nikule* „wenig“ getrennt werden. Denkbar ist, daß der Begriff „klein, wenig“ bei diesem Worte ursprünglich nur bei Zeitangaben gebraucht wurde. In dieser Verwendung würde es dann ein **NICŪLUM* voraussetzen, woraus, nach Verfassers Lat. Tj und Kj, sowohl das kurze, als auch das lange *k* im Ital. und das *ts* im Rum. (*nifel* = **nif* + Diminutivsuffix. -*el*) erklärlich wäre. Das lat. Wort würde eine Ableitung von *NICO*, -*ARE* „winken“ sein, indem „ein Wink“, ähnlich wie „ein Augenblick“ (= rum. *o clipă*) die Kürze einer Zeitdauer bezeichnen kann. [ar. *nikamā*, *nāhamā*, *nāhamā*, *nikamātā*, *nikamātā* etc.].

1185. *noapte* sf. [ar. ~, mgl. *noapti*, ir. *nopte*] „Nacht“ < *nox*, *nōctem*: it. *notte*, lomb. *notšš*, frl. *nott*, eng. *not*, obw. *not*, pv. *nueit*, frz. *nuit*, sp. *noche*, pg. *noite*.

1186. *noatin*, -*ă* sm. „einjähriges Lamm, einjähriges Pferd“ [ar. *noaten*, mgl. ~, ir. *notir*] „einjähriges Lamm“ < *ANNŌTINUS*, -*A*, -um „ein Jahr alt“: vgl. frz. *antenois* „einjähriges Lamm“. Andere von *ANNUS* abgeleitete Haustiernamen im Rom. sind: *ANNŌCULUS*, -um: sard. l. *anniju* „Fohlen von einem Jahr“, cors. *annecū* „Bock, Lamm von einem Jahr“, sass. *anidžžu* „Fohlen von einem Jahr“, neap. *annekkię*, tessin. *netš* „einjähriges Kalb“, abruzz. *nnēkie* „einjähr. Ziege“, sp. *aņejo*. — **ANNŪCULUS*, -um: obw. *anul* „Widder“, sp. *aņejo* „einjähr. Rind“. — **ANNŌCELLA*, -am: tessin. *nezela* „junge Ziege“. — **ANNIO*, -ōnem: log. *andzone* „einjähr. Lamm“. — **ANNŌTICUS*, -um: sic. *annoticu*, frz. (dial.) *annoge* „einjähr. Rind“, *noge* (< *lanoge* = *la noge*) „Génisse d'un an“, pv. *anouge*. — Auf rum. Boden entstand von slav. *godŭ* „Jahr“ die Ableitung *godăc* sm. „einjähr. Schwein, einjähr. Bär (Säm. II, 98)“, *goădzin* sm. „einjähr. Wildschwein“ (Jb. III, 316), ferner *danăc* sm. [mgl. *dănac*] „einjähr. Kalb“ = *d'an* (= *de an* „vorjährig“) + *ac*, und ar. *demuš* „einjähr. Kalb“ = *de mŭ* (= von jetzt, heurig) + *uš*. Conv. lit. XXXVIII, 464—465.

1187. *nod* sf. [ar. mgl. ~] „Knoten“ < *NŌDUS*, -um: alb. *në*, it. *nodo*, a.-frz. *no*, pv. *no*, sard. *nodu*, eng. *nuf*, frz. *nœud*, cat. *nou*, sp. *nudo*, pg. *nô*. Daneben kommt ein *noadă* sf. „Steiß“ vor (als ob das Rückgrad in den Steiß, gleichsam wie in einem Knoten, endigen würde), dessen Geschlechtswechsel wahrscheinlich durch die Analogie von *coadă* (mgl. heißt der „Steiß“: *cuditsă*) entstanden ist.

1188. *noi* pron. [ar. mgl. ~] „wir“ < *NŌS*: it. *noi*, pv. sp. pg. cat. a.-frz. *nos*, frz. *nous*.

1189. *nor* (*nôur*, + *nûăr*) sm. [ar. *nor*, *nâor*, *neor*, *nor* W., *niôr*, *nâur*, *niâr* P. vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617, mgl. ~, ir. *nor*, *nuor*] „Wolke“ < *NŪBŪLUM*: it. *nuvola*, pav. *nivol*, piem. *niuv*, frl. *niul*, pv. *niuvl*, sp. *nublo* (*NŪBŪLA*: it. *nuvola*, ven. *niola*, lomb. *nivola*, n.-pv. *nivulo*, pg. dial. *nubia*), vgl. Mussafia, Beitr. 82.

1190. *nora* sf. [ar. mgl. ~ auch „Schwägerin“ Arom. II, 168] „Schwiegertochter“ beruht auf älterem *nōru* [ar. *nor*] sf., erhalten noch in den Verbindungen *noru-mea*, *noru-ta*, *noru-sa* [ar. *nor(u-sa)*] < *NŌRUS* (Dens. H. l. r. 78 statt *nŭrus*, nach *sōcrus*, Meyer-

Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 205–206; anders Sommer: Indog. Forsch. XI, 326). Die übrigen rom. Sprachen verlangen **NŌRA* (*NŪRA*: sard. piem. levant. *nura*; ist früh belegt: C. I. L. VIII, 2604. 4293, App. Prob. 198, 34): it. *nuora*, aquil. *nora*, cerign. *nuore*, n.-pv. *noru*, a.-pv. pg. *nōra*, a.-frz. *nuere*, sp. *nuera*. Die Mehrzahl *sorores* zieht nach sich ein **NŌRŌRES* (= *NŪ*) > *nurōrī* [ar. *nurār*, ir. *norār*], das auch im Südital. (Bari) vorkommt.

1191. *nóstru*, *noástră* pron. [ar. ~, *nost*, mgl. ir. ~] „unser“ < *NŌSTER*, -*STRA*, -*STRUM*: it. pg. *nostro*, mail. *nost*, frl. *ñestri*, eng. *nos*, pv. a.-frz. *nostre*, n.-frz. *nôtre*, sp. *nuestro*.

1192. *nōū*, *nōuă* (*nōo*) adj. [ar. *nou*, *noauă*, *nao*, letzteres auch Subst. „Färsen“, mgl. *nou*, *nouă*, ir. *nou*, *noive*] „neu“ < *NŌVUS*, -*A*, -*UM*: it. *nuovo*, -*a*, berg. *nō*, *nōa*, mail. *nōf*, lecce *neu*, sard. *nou*, *noa*, frl. *ñuf*, eng. *nōf*, -*va*, pv. *nueu*, *nova*, gasc. *nau*, *naba*, frz. *nuef*, *nueve*, sp. *nuevo*, -*a*, pg. *novo*, -*a*.

1193. *nōuă* num. [ar. *nāo*, *noao*, *noauă*, mgl. *nəuauă*] „neun“ < *NŌVEM*: it. pg. *nove*, mail. *nōf*, frl. *nuf*, eng. *nowf*, pv. *nou*, frz. *nuef*, sp. *nueve*.

1194. *noutăte* sf. „Neuheit“ < *NŌVITAS*, -*TATEM*. [ar. *noao*].

1195. ar. *ntārdū* I vb. „zögern“ < *TARDO*, -*ARE*: it. *tardare*, pv. sp. pg. *tardar*, frz. *tarder*, vgl. Rom. XXXIII, 80–81.

1196. *nu* adv. [ar. ~, *no*, mgl. ir. ~] „nicht, nein“ < *NŌN*: it. pv. *no(n)*, eng. *nun*, frz. *non*, cat. sp. *no*, pg. *nāo*.

1197. *nuc* sm. [ar. ir. ~] „Nußbaum“, *nucă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *nukē*] „Nuß (in Banat auch „Schraubenmutter“ Jb. III, 322)“ ist auf rum. Boden nach dem Muster anderer Baum- und Frucht-namen aus älterem **nuce* entstanden < *NUX*, *NŪCEM*: it. *noce*, gen. *nuçe*, sic. *nutsi*, vales. *noga* „grosse noce“, sard. *nuge*, eng. *nuß*, pv. *notz* (*nog(u)ier*), frz. *noix* (*noyer*), cat. *nou* (*noguer*), sp. *nuez* (*nogal*), pg. *noz* (*noguera*).

1198. *nucăt* sm. „Nußbaumgarten“ < *NŪCETUM*: it. *noceto*, sp. *noced-al*.

1199. ar. *meārcă* (*hārcă* Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617) „Stiefmutter“ < *NOVERCA*, -*AM* (für die Qualität des *E* vgl. *NOVERCA* C. I. L. X, 678^{add}): alb. *hērke*. Dazu das Mascul. **NŌVERCUS*, -*UM*: ar. *hērcu*, alb. *hērke* „Stiefvater“.

1200. *nuță* sf. „Gerte“ < **NŌVĒLLA*, -*AM* (vgl. *NOVELLAE*, -*AS* „junge Weinstöcke“), im Rom. „Neuigkeit, Erzählung“: it. *novella*, eng. *nuvella*, frz. *nouvelle* (sp. *novella*).

1201. mgl. *nūtīb* I vb. „begegnen“ < **IN-OBVIO*, -*ARE* „begegnen“: it. *ovviare* „hindern“, a.-sp. *huviar* Cid 2360, *huvar* Cid 892 „begegnen, widerfahren“, vgl. n.-sp. *antuiar* „zuvorkommen, beschleunigen“. Conv. lit. XXXIX, 298–299.

1202. *numat* adv. [ar. *nu ma W.*, ir. *numa*] „nur“ < *NŌN* + *MAGIS* (Dens. H. I. r. 171): mail. *domá* (= *nomá*) „soltanto“, gen. *nomá*, triest. *nóme*, *nóma*, ven. *nome*, frl. *nóme*, eng. *nuomma* „nur“ [ar. P. *maš(i)*].

1203. I *númăr* sm. [ar. *nūmir*, ir. *lūmer*] „Zahl“ < *NŪMERUS*, -*UM*: alb. *numër*, it. *novero*, emil. *nomar*, mail. *numer*, berg. *romen*, gom-bit. *lummerē*, triest. *lūmaro*, ven. *lūmero* (> kroat. *lūmer*, *lūmar*), sard. *numeru*, frl. *numar*, eng. *numer*, pv. frz. *nombre*.

1204. II *număr* I vb. [ar. *numir*, mgl. *numir* P., *număr* W., ir. *numir*] „zählen“ < *NŪMERO*, -ARE: alb. *numëroj*, *dëmbroñ*, it. *noverare*, tess. *lombrà*, berg. bresc. *crem*, com. *romnà*, valtell. *nombrà*, valsass. *ornà*, bolgn. *armnàr*, valbreg. *drombàr*, obw. *dumbrar*, pv. *nombrar*, frz. *nombrer*.

1205. III + *număr* I vb. „nennen“ (Cod. Vor. ⁵⁶/₂) [ar. *numer*; *cumu s numeră?* = wie heißt er?] < *NŌMINO*, -ARE: lev. *lev. nōrd-sard. luminà*, pv. *nomnar*, frz. *nommer*, a.-cat. *nomenar*, sp. *nombrar*, pg. *nomnar*, (vgl. it. *nomēa* „fama alquanto spregevole“), vals. *nomià*, *lumià* „Beiname“, com. *numerada* „Beiname“, sard. *luminada* „fama“.

1206. *nume* sm. [ar. *numā* sf., *olympo-wal. nume*, mgl. *numi* sf., ir. *lume*] „Namen“ < *NŌMEN*: it. pg. *nome*, a.-aquil. a.-ven. *nume*, romgn. *lomina*, a.-sard. *numen*, n.-sard. l. *lumene*, c. *nomini*, eng. pv. frz. cat. *nom*, sp. *nombre*. Die Mehrzahl, heute der Einzahl gleich, hieß alt-rum. *numere* Ps. Sch. 58, 12, Cod. Vor. ¹/₅, Cron. Cant., Varl. Caz. 1643 f. 197 b. etc., neben *lumere* und *numene* Cip. Gram. I, 217, Princ. 138. Letztere Form weist auf *NŌMINA*, in den anderen wird *n > r* durch Dissimil. entstanden sein, obwohl auch ein **NOMERA*: it. *nomora* möglich wäre (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 15). Der Übergang von *o > u* ist unregelmäßig (auch im A.-aquil. und A.-ven.). Er erklärt sich wohl durch eine Vermischung mit *NUMERUS*. Diese trat zunächst beim Vb. *NOMINARE* und *NUMERARE* > *numāra* ein, welches dann nach sich auch *numere* „Namen“ = *numere* „Zahlen“ zog, woraus wieder im Sing. *nume*. — „Vorname“ heißt im Ar. *paranumā*.

1207. *nun* sm. „Brautzeuge“, *nună* „Brautzeugin“ [ar. mgl. *nun*, -ă „die Person, die das Brautpaar unter ihren besonderen Schutz nimmt und sämtliche Kinder aus der Taufe hebt“] < *NONNUS*, -UM; *NONNA*, -AM: alb. *nun* „Taufpate, Gevatter“, (n.-gr. *νονός* „Pate, Trauzeugen“, vgl. G. Meyer: Neugr. Studien, III, 48), a.-it. (XIV Jh.) *nonno*, -a „Pate, Patin“, sard. *nonnu*, *nonna* „Pate, Patin“. Sonst hat das Wort im Rom. andere Bedeutungen, u. z. (nach Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 71): „Großvater — Großmutter“: it., „Schwiegervater — Schwiegermutter“: nord-it., „Vater — Mutter“: sic., „Alter — Alte“: it. („steinalt“: sp.), „Mönch — Nonne“: pv. frz. deutsch. In dem Sinne „Taufpate, Taufpatin“ gebraucht der Daco-rum. das Diminut. *nunăș*, -ă (Liuba-Jana: Măidan, 25), woraus mit Vokalassimil. *nănăș*, -ă (> kl.-russ. *nanaško*), und gekürzt: *naș*, *nașă*. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744—745.

1208. *nintă* sf. [ar. *numtā*, *lumtā*, mgl. ~, ir. *nuntse*] „Hochzeit“. Das Wort ist nach Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 50, aus einem Plural *nunți* (vgl. ir. *nuntse*) rückgebildet, und dieses weist auf *NŪPTILE*, -AS: sard. *nuntas* (die übrigen rom. Sprachen fordern ein **NŌPTILE*: it. *nozze*, lanc. *notse*, sic. *notssi*, bolgn. *nots*, trient. *nose*, eng. *noatsa*, pv. *noșsas*, frz. *noce(s)*). Alb. *nuse* „Neuvermählte“ gehört nicht hierher. Das eingeschobene *n* im Rum. und Sard. will Densusianu: H. I. r. 127 durch eine Kontamination mit *NUNTIARE* erklären.

1209. *nutrește* IV vb. „nähren“ < *NŪTRIO*, -IRE: it. *nutrire*,

eng. *nudrir*, pv. *noirir*, frz. *nourrir*, sp. *nodrir*. [ar. *hārnescu*, *hrānescu*].

1210. *nutrét* sm. „Futter“ < *NŪTRICIUM (für -ICIUM). [ar. *hranā*].

O.

1211. *oăie* sf. [ar. ~, mgl. *oaiā*, ir. *óie*] „Schaf“ < ŌVIS, -EM.

1212. *oală* sf. [ar. mgl. ~, ir. *olē*] „Topf“ < ŌLLA, -AM: it. cat. sp. *olla*, lomb. a.-berg. pv. *ola*, a.-frz. *oule*, gasc. *ura*. Die regelrechte Form **oauā* ist durch *oală* verdrängt worden, welches vom Plural *oale* aus gebildet ist. Daneben kommt ein Masc. *ol* „Krug“ (Conv. lit. XX, 1014) vor, vielleicht rückgebildet aus *olar*.

1213. *oără* sf. [ar. ~ auch „Zeit, Stunde“, mgl. ~] „Mal“ (dient zur Bildung der multiplicat. Numeralien) < HŌRA, -AM: alb. *herē* „Mal“, it. pv. *ora*, sic. eng. *ura*, frz. *heure*, sp. pg. *hora* (auch kroat. slov. *ora*, n.-gr. *ōra*). In der Bedeutung „Mal“ belegt Dens. H. l. r. 223 ein *ora* auch im A.-ven. Drum. *oarē*, *orā* „Stunde“ ist Latinismus. — Hierher gehört das Adv. *oărea* „manchmal“ (Dosoft. *Viața* sf. ^{3b/9}) < AD + HŌRAM (vgl. alb. *aherē* „alsdann“), *bunăoară* adv. „zum Beispiel, und zwar“ (vgl. it. in *buon'ora*, pv. *en bona ora*, frz. *à la bonne heure*!).

1214. ar. *oărfăn*, -ă adj. sb. < *ŌRFĀNUS, -A, -UM (= gr. *ὄρφανός*) „verwaist, Waise“: alb. *varfërë*, it. *orfano*, frl. *uarfen*, eng. *orfen*, (a.-frz. *orfe(ne)*), sp. *huerfano*, pg. *orfão*. — Drum. *orfan* stammt aus n.-gr. *ὄρφανός*.

1215. *oăspe* sm. [ar. ~ auch „Freund“, mgl. *oaspi*, auch „Bekannter“] „Gast“ < HŌSPES: it. pv. *oste*, a.-frz. *ost*, n.-frz. *hôte*. Daneben kommt auch *oăspete* sm. Sămăn. II, 455 [ar. *oaspiť*] vor, welches entweder auf HŌSPITEM: sp. *huesped*, pg. *hospede* zurückgeht, oder vom Plural *oăspeť* [ar. *oaspets*, mgl. *oaspitsi*, woraus mgl. auch ein Sing. *oaspitsū* „Freund“] neu gebildet ist.

1216. *oăste* sf. [ar. ~, mgl. *osti*, ir. *oste*] „Heer“ < HŌSTIS, -EM (zuerst als Kollektivbegriff in der Einzahl gebraucht, wie MILES in: ad conducendum ex Peloponneso *militem* Cleandro, Curtius 3, 1, 1., bedeutete HŌSTRIS wohl „die Feinde“, dann „die feindlichen Heere“, endlich „den Feind“ und in dieser Verwendung ist das Wort im Mittelalter, wie noch heute im Rum., vorwiegend weiblich. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 20, II, § 377): (alb. *ušt-eri* „Heerhaufe“), it. *oste*, pv. a.-frz. *ost*, sp. *hueste*, pg. *hoste*.

1217. *oăchiū* sm. [ar. mgl. ir. *oklu*] „Auge“ < ŌCLUS, -UM (App. Probi 111 = ŌCLUS): it. *occhio*, mail. *ōtšš*, sard. *oju*, frl. *vulē*, eng. *el*, pv. *uēť*, frz. *œil*, sp. *ojo*, pg. *olho*. Die Bedeutung „Masche, Schlinge“ kehrt wieder im alb. *sū*, *sī*; dem alb. *per-sūš* entspricht genau rum. *de-ochiū* sm. „böser Blick“. An slav. *okno* „Fenster“ scheint *ochiū* = „Fensterscheibe“ angelehnt zu sein. Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *oăches*, -e [ar. *oacľuš*] adj. „braun (im Gesicht)“ (urspr. „schwarzäugig“, vgl. alb. *sū-zī* „schwarzäugig“) und *ochiěsc* IV vb. „zielen“ (urspr. „ins Auge fassen“ = a *lua la ochiū*).

1218. *olár* sm. „Töpfer“ < OLLARIUS, -UM: (pv. *olier*), sp.

ollero, pg. *olleiro*. In der Bedeutung „Kasten für Küchengeschirr“ (Jb. VIII, 83) hat *olâr* das instrum. Suffix -ARIUM (vgl. *OLLARIUM* „Aschenbehälter“).

1219. *olmu* sm. s. *adulmec*.

1220. *om* [ar. ~, mgl. *uom*, ir. (*u*)*om*] „Mensch“ < *HOMO*: it. *uomo*, mail. frl. eng. pv. *om*, frz. *on* (*HOMINEM*: frz. *homme*, sp. *hombre*, pg. *homem*). Die Mehrzahl *oâmenî* [ar. *oamîñ*, mgl. *qamîni*, ir. *omîr*] geht auf *HOMINES* zurück: it. *uomini*, mail. *omen*, emil. *oman*, frl. *umîñ*, eng. *umaens*, pv. *ome*, frz. *hommes*, sp. *hombres*, pg. *homens*. — Der Sinn „man“ (= frz. *on* etc.) ist dem Rum. unbekannt, dagegen bedeutet *om* [ir. *om* Jb. I, 38], wie frz. *homme*, auch „Mann“ (als Gegensatz zu „Frau“). — Das Olym.-wal. bildet zu *om* ein Fem. *oâmă* „altes Weib“, in pejorativer Verwendung. — Wie alb. *neriθ* (Dimin. zu *ner* „Mann, Mensch“), „Gaumenzäpfchen“, bildet der Rum. das Dimin. *omuşôr*, *unşor*, C. d. b. I, LXXXVI [ar. *omlu mic*] „dasselbe“.

1221. + *op* sm. in der Verbindung *e op* „es ist nötig“ < *OPUS*: it. *uopo*, sard. l. *obus*, pv. *ops*, a.-frz. *ues*, sp. *huebos*.

1222. *opt* num. [ar. *optu*, mgl. *uopt*, ir. ~] „acht“ < *OKTO*: it. *otto*, mail. frl. *vott*, piem. *öt*, eng. *ok'*, obw. *ot'*, pv. *ueit*, frz. *huit*, sp. *ocho*, pg. *oito*.

1223. *orb*, *oârbă* adj. [ar. *orbu*, mgl. *uorb*, ir. ~] „blind“ < *ORBUS*, -A, -UM (in der rom. Bedeutung „blind“ = „des Gesichts beraubt“ oft belegt, vgl. Dens. H. l. r. 193, vgl. auch die a.-berg. Glossen, die *ORBUS* durch *colu chi a fora li ogî* übersetzen): alb. g. *verp'*, vgl. *vuarb*, it. *orbo*, frl. *uarb*, pv. a.-frz. cat. *orb*.

1224. *ôrbee* I vb. „tasten“ < **ORBICO*, -ARE (von *ORBUS* „blind“). Davon *orbăcăesc* IV vb., Iterativ zu *orbee*.

1225. *orz* sm. [ar. *ordzu*, mgl. ~] „Gerste“ < *HORDEUM*: it. *orgio*, *orzo*, neap. *uordžo*, sic. *lecce ordžu*, aquil. *ordzu*, bari *erše*, teram. *huoreje*, campob. *uoreje*, mail. a.-berg. *ordz*, *lucca orzo*, sillano *ordze*, nord.-sard. *oldzu*, frl. *uardi*, u.-eng. *jördi*, pv. *ordi*, frz. a.-pg. *orge*, lothr. *uodž*, (sp. *orzuelo*).

1226. *os* sm. [ar. ~, mgl. *uos*, ir. ~] „Knochen, Bein“ < *OSSUM* (stat *os*, vgl. Dens. H. l. r. 134, Arch. lat. Lex. X, 421): vgl. *uasse*, it. pg. *osso*, frl. *uess*, eng. *öss*, pv. frz. cat. *os*, sp. *hueso*. Zur Mehrzahl *oase* „Gebein“ vgl. it. *le ossa*, n.-pv. *osso* „ossature“.

1227. *osămintē* sf. „Gebein“ < *OSSAMENTA*: it. sard. pg. *ossa-menta*, piem. sp. *osamenta*, a.-frz. *ossemente*.

1228. *osînză* sf. [ar. *usândzā*] „Fett“ setzt ein **OXŪNGIA*, -AM (vgl. *ὀξύγγιον*: *arbinaunguen unguina haec axungia* C. gl. II, 384, 47) statt *AXŪNGIA*, -AM voraus: it. *sugna*, neap. *nzoña*, sic. *nzunza*, cerign. *nzoñe*, *lecce nzunā*, *nzonza*, bari, tarent. *ndzoñe*, lanc. *ndzoñe*, campob. *alatri ndzoña*, arpino *suña*, gombit. sillano *şundza*, piem. *şundza*, sard. l. *assundza*, sass. *assundza*, (ass)uñā, cors. *assundza*, *untša*, eng. *sondza*.

1229. *osós*, -*osă* adj. „knochig“ < *OSSUOSUS*, -A, -UM: it. *ossoso*, pv. *ossos*, frz. *osseux*, sp. *ososo*.

1230. *ospât* sm. [ar. *uspêts* auch „Besuch“], „Gastmal“ < *HOSPITIUM*. Im Rom. ist es nur als Buchwort vorhanden.

1231. *ospătéz* I vb. „bewirten“ < *HOSPITO, -ARE (HOSPITARI): sard. c. *ospedai*, sp. pg. *hospedar* „bewirten“.

1232. I *ou* sm. [ar. *ou*, mgl. *you*, ir. *ovu*] „Ei“ < OVUM (das Rum. läßt nicht über die Qualität des o entscheiden): alb. *ve*, *vo*, it. *uovo*, lecce *eu*, sard. *ou*, eng. *öf*, pv. *ov*, frz. *œuf*, sp. *huevo*, pg. *ovo*.

1233. II *ou* I vb. (auch *mă ou*, Sămăn. II, 133) „Eier legen“ < *OVO, -ARE: frl. *ova*, obw. *uár*, pv. *ovar*, sp. *huevo*.

P.

1234. *păcăt* sm. [ar. mgl. *picat*, ir. *pecot*] „Sünde“ < PECCATUM: alb. *m(e)kat*, *mukat*, it. *peccato*, eng. *pk'o*, frz. *péché*, sp. *pecado*.

1235. *păce* sf. „Friede, Ruhe“ < PAX, PACEM: alb. *pak'(e)*, it. *pace*, sard. *page*, eng. *peš*, frl. *pas*, pv. *patz*, frz. *paix*, cat. *pau*, sp. *paz*. [ar. *bāriše*].

1236. *păcuină* sf. „Hornvieh, Schöpse“ < *PECORINA, -AM (vgl. FARINA > făină). Das Wort, welches Damé aus Siebenbürgen ohne Beleg angibt, ist mir unbekannt.

1237. *păcură* sf. „Pech“ < PICULA, -AM: it. *pegola* „Pech“, *peccchia* „materia colorante in nero“ (Archivio glott. ital. XV, 180), abruzz. *pekule*, frl. *pèula*, eng. *pievla*, pv. *peł* „Fackel“. [ar. *k'isā*].

1238. *păcurăr* sm. [ar. *picurăr*, *picular*, mgl. *picurar*, ir. *pecuror*] „Schafhirt“ < PECORARIUS, -UM (Dens. H. I. r. 159): it. *pecorajo*, cal. *pekuraru*, sic. *pikuraru*, Erto *pegorer*, pg. *pegureiro*. — Aus dem Rum. stammt ung. *pakulár*.

1239. *păducél* sm. „kleine Laus; Hagedorn“, *păducéi* Pl. tant. sm. „Frostbeule“ (so genannt wegen des Juckens der F.) < *PEDŪCĒLLUS, -UM (für PEDŪCŪLUS). [ar. *piductuș* „kleine Laus“].

1240. *pădúche* sm. [ar. *piductu*, *biductu* in Thessal. mgl. *piductu*, *biductu*, ir. *peductu*] „Laus“ < PEDŪCŪLUS, -UM (für PEDŪCŪLUS; Belege bei Dens. H. I. r. 161): it. *pidocchio*, ven. *peotšo*, frz. *pou*, sp. *piojo*, pg. *piotho* (cal. tarent. *pedukkia* ist fem). — Der Übergang in die III. Dekl. geschah unter Einfluß von *purece*. — Die „Wanze“ heißt *păduche de lemn*, vgl. deutsch „Wandlaus“.

1241. *pădучéz* I vb. [ar. *mpiductedzū*] „lausen“ < PEDŪCŪLO, -ARE (Corp. Gloss. II, 471, 3. Dens. H. I. r. 165): frz. *pouiller* (vgl. it. *spidocchiare*, frz. *épouiller*, sp. *despiojar*, pg. *espiohar*).

1242. *păduchtós*, -oasă adj. [ar. *piductos*, *biductos* in Thessal.] „lausig“ < PEDŪCŪLOSUS, -A, -UM (Mulomed. Chir.): it. *pidocchio*, romgn. *bdutšos*, frz. *pouilleux*, sp. *piojoso*, pg. *piothoso*.

1243. *pădure* sf. [ar. ~] „Wald“ < PADULEM (für PALŪDEM von PALUS, Schuch. Vok. I, 29, III, 8: a.-ven. *paludo*, obw. *palieu*, frz. *palu*, pv. *palut*): alb. *pül*, it. *padule* (masc. nach Wörtern auf -ule), neap. *padula*, cerign. *padule*, sard. l. *paule*, sp. pg. *paul*. Überall hat das Wort den ursprünglichen Sinn von „Sumpf“, nur im Alb. und Rum. bedeutet es „Wald“. [mgl. *urman*].

1244. *păgin* sm. *păgină* sf. adj. „Heide, Heidin; heidnisch“ < PAGANUS, -A, -UM (zuerst „Landbewohner“, dann „Heide“, Rönsch:

Itala u. Vulgata, 339): it. sp. *pagano*, eng. *pajaun*, frz. *payen*, px. *pagão*. — Aus dem Lat. stammt kalav. *poganü*, woraus rum. *pogan* „böse“. Zu serb. *poganiti* „verunreinigen“ paßt der Bedeutung nach rum. *pingăresc* IV vb. [ar. *pinginescu*] und scheint aus alb. *pegere*, „unrein“ (*pergoñ* „beschmutze“) zu stammen, welches seinerseits durch die Erhaltung des intervokalischen *g* auffällt. „Heide“ heißt ar. *pingin*.

1245. *päginätate* sf. [ar. *pinginätate* auch „Schmutz“] „Heidentum“ < PAGANITAS, -ATEM.

1246. + *päntichtü* sm. „Getreide; Hirseart“ (Cuv. d. b. I, 296) < *PANICŪLUM (von PANICUM). Vgl. päřinc.

1247. *pätoadrä* sf. „(Toten)schleier“ < PALLIOA, *-AM (= PALLIOLUM Dim. von PALLIUM „Totenschleier“). In den übrigen rom. Sprachen ist das Wort gelehrten Ursprungs (a.-frz. *paille* „Überkleid, Teppich“, sp. *pälio* „(Bischofs)mantel“), nur das Alb. zeigt es, nebst dem Rum., in volkstümlicher Gestalt: *palë*, *paje* „Mitgift“, falls G. Meyer's Etymologie (Etymol. Wörthb. d. alb. Spr., 318) richtig ist. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 684. [ar. *sävan* „Totenschleier“].

1248. *pätü* sm. [ar. mgl. *pañü*] „Strohalm“ ist ein rum. Singular aus dem Kollektiv *päte* sf. Plur. tant. [ar. mgl. *palë*] „Stroh“ < PALRA: it. *paglia*, a.-gen. *padizza*, sic. *paggia*, sard. *paza*, eng. *pala*, frl. *paie*, pv. pg. *palha*, frz. *paille*, sp. *paja*.

1249. *pälmä* sf. [ar. mgl. ~, ir. *pome*] „flache Hand, Spanne; Ohrfeige“ < PALMA, -AM: (alb. *pelembë* aus *PLAMA, oder n.-gr. *paláma*, *paláma* „Ohrfeige“?), it. eng. pv. pg. *palma*, sic. *waatl*. *parma*, n.-pv. *paumo*, frz. *paume* (vgl. it. sp. pg. *palm* „Spanne“).

1250. *pättn* sm. [ar. ~] „Platane“ < *PLATINUS, -UM (aus PLATANUS: neap. *kiatano*, piem. *piaju*, *piaje*, neop. *tšaja*, frz. *plane*, mit Suffixwechsel nach *carpīnus*, *fraxīnus*).

1251. *pämint* sm. [ar. mgl. *pimintu*, ir. *pemint*] „Erde“ < *PAUMENTUM (= *PAVIMENTUM, mit Suffixwechsel statt PAVIMENTUM): it. *palmento* „il pavimento sul quale gira la macina del molino“, vgl. sard. *pamentile* „primo sternito dell' aja“. Sonst im Rom. gelehrt.

1252. *pänä* (*peanä*) sf. [ar. *peanä*, mgl. *penä*, ir. *pene*] „Feder“ < PINNA, -AM: alb. *peñdë*, it. pv. pg. *penna*, sic. cal. lecce *pinna*, frz. *panne*, sp. *peña*. Über die sehr mannigfaltigen Bedeutungsentwicklungen dieses Wortes vgl. Verfassers Artikel in Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 682 ff.

1253. + *pändät* sm. vgl. päřať.

1254. ar. *pänücte* sf. „Pest“ < *PANŪCŪLA, -AM (statt PANICŪLA „Art Geschwulst“ von PANUS), auch n.-gr. *πανοικία* „Pest“ (vgl. G. Meyer: Neugr. Studien III, 51–52). Vgl. ciumă. Das ar. Wort kommt in Thessal. vor, in Epir dafür *puškle*.

1255. *pänurä* sf. „Tuch“ < *PANNŪLA, -AM (für PANNŪLUS). Im Rom. nur PANNUS: it. *panno*, eng. pv. a.-frz. *pan*, sp. *pañ*. [ar. *mintilä*, Neolog.].

1256. I ar. *pap* sm. W. „Großvater“ (Plur *päpän* „Vorfahren“ Cod. Dim. 90½ < *PAPPANI) < PAPPUS, -UM. — Darauf scheint drum.

ar. *păpușe* sf. „Puppe“ zurückzugehen, vgl. N. Sulică: *Gazeta Transilvaniei* 1900, Nr. 193, wo gezeigt wird, daß PAPPUS die typische Figur des geizigen Alten in den lat. *fabulae Atellanae* war; also mag *păpușe* ursprünglich „Marionette“ bedeutet haben. Aus „Puppe“ entwickelt sich der Sinn „Bündel“ (*păpușe de tutun* „Tabakbündel“; aus dem Rum. stammt bulg. klruss. *papuša* „Bündel von Tabakblätter“, auch „Stritzel“ („mai duce un colac mare de-i zice *păpușe*: *păpușa miresii*; o duce tăciunarul; de abia o duce așa de mare este“). Conv. lit. XXIV, 929). Eine Ableitung davon ist *păpușoiu* sm. (auch *popușoiu*) „Maisstengel (mit einem Bündel verglichen) u. Tannenzapfen (mit dem Maiskolben verglichen)“, woraus klruss. *papușoja*.

1257. II *pap* I vb. „essen (in der Kindersprache)“ < PAPPŌ, -ARE (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappare*, sard. c. *papai*, sp. pg. *papar*, (vgl. serb. *papati*).

1258. *păpă* sf. „Speise (in der Kindersprache)“ [ar. ~ „Mehlspeise“] < PAPPŌ, -AM (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappa*, eng. sp. pg. *papa*, (vgl. serb. *papa*).

1259. *păpură* sf. [mgl. *papră*] „Binse, Schilfrohr, Kork“ geht, nach Dens. H. I. r. 88 auf *PAPŪLA, -AM (mit Suffixwechsel aus PAPHYRUM: sard. *pabiru* „carta“) zurück. Den Sinnesübergang, welchen auch frz. Dialektformen aufweisen (Rom. XXVIII, 197 bis 199) erklärt Schuchardt: *Zeitschr. rom. Phil.* XXVI, 403.

1260. I *par* sm. [ar. mgl. ~] „Pfahl“ < PALUS, -UM: it. sp. *palo*, frl. pv. *pal*, frz. *pieu*, pg. *pao*.

1261. II *par* (*paiu*), -*ut*, -*ut* II vb. [ar. (am)*pār*, *ambār*, -*ūj*, -*ūt* II] „scheinen“ < PAREO, -UL, -ERE: it. *parere*, eng. *parair*, pv. *parer*, a.-frz. *paroir*, (n.-frz. *paraître*, sp. pg. *parecer*). — Aus *pare că* „es scheint, daß“ ist das Adv. *parcă* „als ob“ entstanden.

1262. I *pār* sm. [ar. mgl. ir. *per*] „Haar“ < PĪLUS, -UM: it. sp. *pelo*, sic. *pilu*, eng. *pail*, pv. *pel*, frz. *poil*. — *Pār* ist im Rum. Kollektiv; das einzelne Haar nennt man *fir de pār*. Wie im Sard. ist im Rum. CAPĪLLUS „Kopfhaar“ gänzlich durch PĪLUS „Körperhaar“ verdrängt worden.

1263. II *pār* sm. [ar. mgl. *per*] „Birnenbaum“ < PĪRUS, -UM: it. *pero* (sonst nur die abgeleitete Form: eng. *pairer*, pv. *perier*, frz. *poirier*, sp. *peral*, pg. *pereiro*).

1264. *pără* (*peară*) sf. [mgl. *peră*, ir. *perē*] „Birne“ < *PĪRA, -AM (= PĪRUS: eng. *pair* „Birne“): it. pv. sp. pg. *pera*, gen. *pea*, sic. *pira*, eng. *paira* (Koll. „Birnen“), frz. *poire*.

1265. + *părăț* (Psalt. Sch.) sm. [ar. ~ W.] „Gaumen“ zeigt dieselbe Volksetymologie wie frz. *palais* < PALATIUM „Palast“ für PALATUM „Gaumen“ (sard. cat. *palau*, vgl. sp. *paladar*, pg. *padar* „Gaumen“). Im Drum. ist die Volksetymologie um einen Schritt weiter gegangen und das „Zäpfchen“ heißt, — neben *părățuș* sm. (= **părăț*, in Ps. Sch. 136, 6: *părăț* < PALATUM + -uș, eigtl. „der kleine Gaumen“), — auch *impărățuș*, gleichsam „der kleine Kaiser (im Palast)“. Ähnlich ist es, wenn der „Gaumen“ die „Himmelsdecke des Mundes“, vgl. *cer*, und das „Zäpfchen“ in nord-it. Mundarten „der kleine Mond“ (berg. *lōnēla*, bresc. *crem. parm.*

lünela, piac. *lünetta*, Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, S. 168; Zauner, Körperteile 396) genannt wird.

1266. *päreche* sf. [ar. *p(ä)reacte*, *pärecte* sf. auch *päreclu* sm., mgl. *päreclă*] „Paar“ < PARIC[Ū]LUS, -A, -UM (PARECLUM Arch. lat. Lex. VIII, 382): it. *parecchio*, (eng. *a para* „paarweise“), pv. *parelh*, frz. *pareil*, sp. *parejo*, pg. *parelho*. — Im Rum. ist das Adj. nicht mehr bewahrt, sondern zum Sb. geworden; ebenso: a.-it. *pariglia*, „coppia di cavalli simili“, cal. *parikkju* „paio, coppia (e dicesi propriamente de' buoi aggiogati, i quali importa che sieno eguali di altezza e di forza)“, cerign. *parekkje* „pariglia di buoi“, *pariggje* „quella di cavalli da carrozza“.

1267. *pärešimī* sm. Plur. tant. [ar. *päreasiñi*] „das vierzig-tägige Fasten“ < QUA[P]RA[G]ESIMA: alb. *krešme*, vgl. *koreshma*, alatri *karaesima*, neap. *quarasesma*, sic. *koraisima*, lomb. sp. pg. *quarasma*, eng. *quaraisma*, obw. *quaraisma*, frz. *carême*.

1268. *pärete* sm. [ir. *parete*] „Wand“ < PARĒTEM (C. J. L. VI, 3714 = PARIĒS, -IETEM): ven. *parē*, triest. *paredo*, cerign. *pareitē* (männlich, sonst weiblich): it. *parete*, eng. *parait*, pv. *paret*, frz. *paroi*, sp. *pared*, pg. *parede*. [ar. *mur*, *tih*, *stizma*].

1269. *pärinc* (*päring* Jb. IX, 228) sm. „Hirseart“ < PANICUM: it. *panico*, mail. *panig*, frl. *pani*. Vgl. *päinichiū*. [ar. *arov*].

1270. *päringä* sf. „Stange“ (Conv. lit. XX, 1014) < P[Ĥ]ALANGA, -AM (nb. PALANCA < gr. *gálayē*, *galáγγη*: it. sp. *palanca*).

1271. *pärinte* sm. „Vater, Priester“ pl. *pärinfi* „Eltern“ [ar. *p(ä)rinte* „Priester, Mönch“, Pl. *pärintsä* „Eltern, Verwandte“] PARENS, -ENTEM: alb. *print* „Vater“, *perinte* „Eltern“, it. pg. *parente*, eng. *paraint*, frz. *parent*, sp. *pariente*. Für die Bedeutung „Priester“ vgl. alb. *toto*, gr. *πατῆρ* „Priester“.

1272. *pärós*, -oásä adj. [ar. mgl. *piros*] „haarig“ < PILOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *peloso*, pv. *pelos*, (vgl. frz. *pelouse* „Rasenplatz“ < n.-pv.).

1273. *partäl* sm. „Stück“ („Spärseserä . . . casa . . . cärind in suliți burduși de brinză, *partale* de slănină afumate și bunătate de cașcavaluri.“ G. Moroianu: Sămăn. IV, 221. „Cînd și cînd vedeai cite un *partal* de grîu păseut de caii lor.“ C. Sandu, Sămăn. IV, 6), ursprünglich wohl „Viertel“ < QUARTARIUS, -UM.

1274. *pärte* sf. [ar. ~, mgl. *parti*, ir. *porāt-u*] „Teil, Anteil, Seite, Richtung“ < PARS, -RTEM: it. sp. pg. *parte*, frl. eng. pv. frz. *part*. — Das Adj. *parte* — *parte* „teils — teils“ entspricht lat. PARTIM — PARTIM: it. sp. *parte* — *parte*, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 221.

1275. *pärticēä* sf. „Teilchen“ < *PARTICĒLLA, -AM (für PARTI-CŪLA): it. *particella*, a.-ven. *partesella*, pv. *parcela*, frz. *parcelle*, sp. *partecilla*, pg. *parcella*. [ar. *pärticā*].

1276. I *pas* sm. „Schritt“ < PASSUS, -UM: alb. *paš* „Klafter“, it. pg. *passo*, frl. eng. *pass*, pv. frz. *pas*, sp. *paso*. [ar. (*tši*)*tšor*, *tšapā*; drăscăuă „großer Schritt“].

1277. II **pas* I vb. nur in *imă pasă* „es kümmert mich, es geht mich an“ < PE[N]SO, -ARE: alb. t. *pešon* „wäge“, g. *mešoi* „falle beschwerlich“, it. *pesare*, campob. *pesa*, valses. *pisée* „essere indeciso“, obw. *pesar*, eng. *pser*, pv. *pezar*, frz. *peser*, sp. pg. *pesar*, überall

„wägen“, aber a.-frz. *me poise*, sp. *pesar* „angehen“. — Auffallend ist das Partiz. *păsút* (Slavici, Vatra părăsită, 20) neben *păsăt*. — Vgl. *păsăt*.

1278. III + *pas* I vb. „gehen“ (Dos. *Viața sf.* ^{30/20} etc.; heute nur noch der Imper. *pasă!*, „geh!“; auch ir. *pos!* „geh!“ Jb. I, 128) < *PASSO, -ARE (VON PASSUS): it. *passare*, eng. frz. *passer*, pv. pg. *passar*, sp. *pasar*. Im Rom. meist „vorbeigehen“. [ar. *niġru*].

1279. *păs* sm. „Sorge“ < PE[N]SUM „Gewicht“: alb. *peșë* „Last, Gewicht“, it. sp. pg. *peso*, sard. c. *pesu* „pena“, eng. *pais*, pv. *pes*, frz. *poids*.

1280. *păsăre* sf. [ir. *posăre*] „Vogel“ < PASSAR, -AREM „Sperling“ (App. Probi 163 für PASSER: it. *passero*, -a, a.-frz. *passer*), sp. *pajaro*, -a, pg. *passaro*. Nur im Span. findet sich auch die Bedeutung „Vogel“, wie im Rum. [ar. *puṭū*].

1281. *păsăt* sm. [ir. *posăt*] „Hirse, Hirsenbrei“ < PE[N]SATUM (VON PE[N]SO, eigtl. „das Zerdrückte“).

1282. *pasc*, -*ăi*, -*ut* III vb. [ar. *pascu*, -*ui*, -*ut* III, II, mgl. ~] „weiden“ < PASCO, -ERE: it. *pascere*, pv. *païsser*, frz. *pâître*, sp. *pacer*, pg. *pascor*.

1283. *Păște* (*Paști*) sf. plur. tant. [ar. *paște*, *paști*, mgl. *pašti* u. *paštu* sm. sing., ir. *poște*] „Oster; geweihtes Osternbrot“ < PASCHÆ, plur. VON PASCHA, -AM: alb. *pașkë*, it. eng. *pasqua*, sard. *paska*, pv. *pasca*, *pasqua*, frz. *pâque(s)*, sp. *pascua*, pg. *pascoa*.

1284. *păstôr* sm. [ir. *pastôr*] „Hirt“ < *PASTORIUS, -UM (mit dem bekannten rum. Suffixwechsel für PASTOR, -OREM: it. *pastore*, pv. *pastre*, frz. *pâtre*, sp. pg. *pastor*). [ar. *picurâr*, *piculâr*].

1285. *pășune* sf. [ar. ~, ir. *pășure*] „Weide(platz)“ < PASTIO, -ONEM: it. *pasciona*, eng. *pașun*, frz. *païsson*. Davon *pășun* I vb. (*pășunez*) „weiden“.

1286. *pat* (*pățesc*) IV vb. [ar. *pat* P., *pătsăscu* W., mgl. *pătsos*] „dulden, erleiden; sich einem etwas ereignen“ < PATIO, -IRE (für PATIOR, Dens. H. I. r. 147): it. *patire* (vgl. alb. *peșon*, sp. pg. *padecer*). — Vgl. blg. *patam*, *patja*, srb. *patati* in derselben Bedeutung.

1287. *pătă* sf. „Fleck“ [mgl. *peti* Plur. tant. „Flecken“] soll, nach Candrea, Conv. lit. XXXVIII, 874 ff., desgleichen wie alb. *petë* „Metallplatte, platter Hochzeitskuchen etc.“, valtell. *peta* „Fleck“, pg. *pêta* aus einem *PITTA, -AM (< gr. *πίττα* „Wagenschmiere“, vgl. n.-gr. *πίττα* „Kuchen“) stammen. Einem Diminut. *PITTŪLA „Schichte“ würde *pătură* sf. [ar. *pêtur* „Schicht, Teigblatt des Kuchens“, *pituroaie* „Kuchen aus Blätterteig“], „Schicht“, mail neap. *pêttola*, mant. *pêtola*, campob. *pêttula*, abruzz. *pêttele*, eng. *pettla* entsprechen. Diese Etymologie hat mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als diejenige Byhan's < kl.-russ. *pjatno* „Fleck“ (Jb. V, 325), da bisher kein kl.-russ. Lehnwort im Südrom. nachgewiesen ist. Bedenken erregt dagegen ein von Candrea aufgestelltes *PITT-ICUS, -A, -UM aus dem rum. *pêtec* sm. [ar. *peatic*, mgl. *petik*, vgl. mgl. *dispeatic* „reife“, *mpeatic* „flicke“], „Fleck“ entstanden sein soll. Das rum. Wort ist wahrscheinlich identisch mit it. *petazza* „Kleinigkeit“, pv. *pedàs* „Flickwort“, sp. pg. *pedazo* „Stück“ (vgl. pv. *pedazar* „flicken“, frz. *repetasser* „zusammen-

flicken“), und beruht auf ein PITTACIUM (= gr. *πῖττακιον*) mit Suffixwechsel. Für *péteci* sm. plur. tant. „Fleckfieber“ vgl. einerseits it. *peteccie* „rote Flecken“, andererseits srb. *петехи* „Fleckfieber“.

1288. *pătlăgine* sf. „Wegerich“ < PLANTAGO, -INEM: it. *piantaggine*, trev. *piantásene*, frl. *plantañ*, frz. *plantain*, sp. *llanten*, pg. *tanchagem*.

1289. *pătru* num. [ar. mgl. ~, ir. *poṭru*] „vier“ < QUATT[U]OR > it. *quattro*, sard. l. *batturu*, eng. *katē*, frz. *quatre*, sp. *cuatro*, pg. *quatro*.

1290. *pătrund* (*pătrunz*), -unsēi, -ūns, III vb. [ar. *pitrundu*, -umšu, -mtu III, II] „durchdringen“ < PERTUNDO, -UDI, -USUM, -ERE: sard. l. *pertungere*, c. *pertundžiri* (sonst im Rom. durch *PERTUS[I]-ARE verdrängt). Die ursprüngliche Bedeutung „durchbohren“ bewahrt ar. *spritund* Jb. V, 40.

1291. *pătură* sf. vgl. *pată*.

1292. *păun* sm. [ar. mgl. ~] „Pfau“ < PAVO, -ONEM: it. *pagone* (> alb. *pagua*), sic. *pauni*, eng. *pavun*, pv. *pau*, frz. *paon*, sp. *pavon*, pg. *pavão*, (vgl. kslav. *pauni*, blg. kroat. *paün* > ir. *pavn*).

1293. *pe* (pre, *pă*) praep. [ar. *p(r)i*, pre, mgl. *pri*, ir. *pre*] < PER: alb. *per*, it. eng. a.-sp. *per*, frz. *par*, pg. *por*. I. Örtlich: a) „durch“ (suffetut dat *pe gură* = per os anima exhalata); b) „auf, in, an“ (Bewegung oder Lage an der Oberfläche: *intinseară trupurile pe iarbă* = per herbas prostraverunt corpora); c) bei Ausdrücken des Schwörens „auf“ (jur *pe* Dunmezeu); d) „nach, gemäß“ (*imi este pe plac*). — II. Zeitlich: „während, bei, zu“ (*sint chemat pe mine sară* = it. sono invitato per domani sera). — III. Unbestimmtheit vor Zeit- und Ortsangaben (*pe'nsarate* „gegen Abend“; *bine ați venit pe la noi* „willkommen (auch) bei uns“). — IV. „Für, als Entgelt von“ (*am dat'o pe o mie de lire* = 'it. ho venduto per mille lira). — V. Zur Bildung von Adverbia der Art u. Weise, oder des Grades (*plîngea pe ascuns* „sie weinte verstohlen“; *plătește pe jumătate* „zahlt zur Hälfte“). — VI. *spune-mi pe rusește*, vgl. russ. *govorit' porusskii*. — Vgl. Kurth: Jb. X, 537 bis 547. — VII. Wird vor dem Akkus. vor Wesennamen bei transit. Verben gesetzt (nicht im Ar. Mgl. Ir. und in den ältesten Texten, vgl. jedoch die Beispiele bei Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 351): *chem pe mama* „ich rufe die Mutter“, vgl. Stinghe: Jb. III, 183 ff. IV, 228 ff.

1294. *pecingine* sf. „Flechte“ < [IM]PETIGO, -IGINEM: it. *empetigine*, lucca *pitiggine*, neap. *petinia*, cal. *pitîna*, lcent. (am) *pedîn*, sp. *empeine*, pg. *empigem*.

1295. ar. *picul'ă* sm. „für's Alter zurückgelegtes Geld“ < PECULIUM (vgl. span. *pejuál* „Vermögen“). Aus dem Rum. und nicht aus kslav. *peka* „sorgen“, stammt alb. *pekul* „Sorge“. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1296. ar. *pecuñu* sf. „Sparpfennig“ < PECUNIA, -AM.

1297. (+ *pedēstru*, -căstră adj. adv. „zu Fuß“ < PEDESTER, -ESTREM: a.-frz. *peestre*, n.-frz. *piètre*, „armselig“ [ar. *pri* *pade*].)

1298. *pépine* (*pépene*) sm. [ar. *peapine*, olympo-wal. *peápine* „Gurke“] „Melone“. Man leitet das Wort aus *pēpo*, *-INEM (statt

PÉPONEM: it. *pepone*, vgl. *melonis* i. e. *pepenus* C. Gl. III, 592, ap. Dens. H. I. r. 139, vgl. auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 17) ab, welches regelrecht im Alb. als *pieper* t., *piepen* g. „Zuckermelone“ erscheint. Dagegen spricht aber das rum. e, welches ein e voraussetzt, so daß eine Kreuzung mit einem anderen Worte, welches auch sp. pg. *pepino* „Gurke“ zugrunde liegt, wahrscheinlich ist. Dagegen stammt ar. mgl. *pipónū* „Melone“, mgl. *pipoañā* „Zuckermelone“, sowie srb. slov. *pipun*, blg. *pipon*, *pepun* aus n.-gr. πεπόνι.

1299. *pescár* (*păscar*) sm. „Fisch(händler)“, auch der Vogel: „gemeiner Eisvogel“ [ar. *piscar* „Fisch(reih)er“] < PISCARIUS, -UM: pg. *peixeiro*. Im Mgl. die Neubildung *pištar*.

1300. *pêste* sm. [ar. *pescu* und *peaste* in Samarina, mgl. *pešti*, ir. *pešt* „Fisch“ < PISCIS, -EM: alb. *pešk*, it. *pesce*, sic. *piši*, lecce *piše* und *pisku*, gen. *pešu*, eng. *peš*, a.-frz. *pour-pois*, pv. *peis*, sp. *pez*, pg. *peixe*. Die Annahme eines *PISCUS -UM ist kaum berechtigt und würde nur die ar. alb. und leccesische Form erklären, dagegen sind die anderen Formen der II. Dekl. sicherlich späte Neuerungen.

1301. *pétéc* sm. vgl. *pată*.

1302. *petésc* IV vb. „werben“ < PETESCO, -IRE (Dens. H. I. r. 149, 150 = PETO, -ERE): sp. pg. *pedir* (p. en matrimonio „um ein Mädchen anhalten“).

1303. *piatră* sf. [ar *katrā*] „Stein“ < PĒTRA, -AM: it. *pietra*, sic. *petra*, mail. *preya*, frl. *piere*, eng. sp. *peidra*, pv. *peira*, irz. *pierre*, pg. *pedra*.

1304. *pic* I vb. [ar. *k'ik*, mgl. ~] „tröpfeln, herunterfallen“, vielleicht auch „stechen“, wenn der Ausdruck: „era frumoasă de pica“ (Sămân. II, 150) etwa wie das deutsche „sie stach vor Schönheit ab“ zu verstehen ist. Es gehört zu dem im Rom. weit verbreiteten Stamme PIC(c)-, worüber Körting² Nr. 7131. Zu dieser Wortsippe gehört ferner: *picur*, I vb. „tröpfeln“, *picătură* sf. [mgl. ~] „Tropfen“, dann: *pic* sm. „Tropfen“ (wie die rom. Entsprechungen von GUTTA auch als Wenigkeitsbegriff verwendet: *un pic* „ein wenig“, vgl. o *fîră* „ein wenig“ von *fîrăesc* „tröpfeln“), wofür mgl. *pică* sf. „Tropfen, ein wenig“ (wie kal. *picca* „poco“), auch *picuș* sm. „Tropfen“, ferner *picuș* sm. „kleines Kind“, *pifigoiu* sm. *pifiguș* (Conv. lit. XX, 1015) „Zaunkönig“, dann: *pisc*, sm. „Gipfel“, endlich: *pișc*, I vb. „zwicken“ = *pifig* I vb. (Conv. lit. XX, 1015), *pifigăesc* IV vb. „nippen“. Näheres darüber und viele Beispiele aus ital. Dialekten in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 111 bis 113. Das Vorkommen der ganzen Wortsippe im Rum. schließt, trotz der ganz verblüffenden Ähnlichkeiten der Formen und Sinnesentwicklungen, von vornherein die Annahme aus, daß der Stamm PIC(c)- aus dem Germ. entlehnt sei, wie dies von K. Johansson: Kuhns Zeitschr. XXXVI, 381—382 behauptet wird.

1305. *piciór* sm. [ar. (*tši*)*tšor*, mgl. ~, ir. *pitšoru*] „Fuß, Bein“ < *PECIOLUS, -UM (dies ist die korrekte Form, nicht PETIOLUS, das allerdings im Rum. dasselbe Resultat ergeben hätte, vgl. G. Paris: Rom. XXII, 147. Ob es statt *PECIOLUS steht ist nicht sicher, vgl. *PEDIOLLUS > a.-mail. *pedegollo*, gen. *peigulu*, sic. *pidikuđdu*, ven. *pekollo*, emil. *pikol*, frl. *pekol* mit der Bedeutung „Stiel“): it. *picciuolo*

„Stiel am Obste“, sp. *peciolo*. Daneben muß in alter Zeit das in allen rom. Sprachen vorhandene *PES*, *PEDEM* als **piade*, **kade*, bestanden haben, denn eine Spur des verdrängten Wortes ist in dem dialektischen Anlaut *k* von *k'itsor* erkennbar.

1306. *piédecă* sf. [ar. *k'adică*, mgl. *pedicā*] „Hindernis, Fußschlinge“ < *PEDICA*, -AM: alb. *penge*, it. *pedica*, (neap. *pedekone* „ceppo“), emil. *pedga*, a.-ven. *pielega*, sard. *peiga*, frl. *pie die*, pv. *petge*, frz. *piège*, (sp. *piezgo*, pg. *pejo* < **PEDICUM*).

1307. *piédin* sm. [ar. *k'adin*, „Zwirn“, mgl. *k'edin*, „Zwirn“] „das ungewebte Ende einer Leinwand, Fransen“ < **PEDINUS*, -UM (von *PES* in der Bedeutung „unterste Teil der Leinwand“) lucca *pèdano*, *pèdana*, „l'orlo o parte dell' ordito non tessuta e i cui fili a volte l'intrecciano e li annodano“, bolg. *pedna*, „penero, quella particella dell' ordito che rimane senz' essere tessuta“, piac. *pedan*, „penero“, sic. *pedanu*, *pèdini*, „penero“, abruzz. *pèdene*, *pètene*, „penero“. Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 881—885. W. Meyer-Lübke macht mich aufmerksam, daß hierher auch it. *penero* < **penedo* < **pedeno* = frl. *pinie* gehört.

1308. *pièle* sf. [ar. *k'ale*] „Haut, Leder, Fell“ < *PELLIS*, -EM: it. *pelle*, sard. *pedde*, frl. sp. *piel*, eng. pv. *pel*, frz. *peau*, pg. *pelle*.

1309. *pietár* sm. „Kürschner“ [ar. *k'ilar*, „Fellhändler“] < *PEL-LARIUS*, -UM: pv. *pelier*, cat. *peller*, pg. *pelleiro*.

1310. *piépt* sm. [ar. *k'eptu*, mgl. *k'ept*, ir. *klept*] „Brust“ < *PECTUS*: it. *petto*, sic. *pettu*, lomb. *petš*, „Kuheuter“, piem. eng. *pet*, frz. *piz*, „Kuheuter“, pv. *pietš*, sp. *pecho*, pg. *peito*.

1311. I *piéptin* I vb. [ar. mgl. *k'aptin*] „kämmen“ < *PECTINO*, -ARE: it. *pettinare*, eng. *pettner*, pv. *penchenar*, frz. *peigner*, sp. *peinar*, pg. *pentear*.

1312. II *piéptine* sm. [ar. *k'aptine*, mgl. *k'aptine* W., *k'aptin* P, ir. *tsoptir*] „Kamm“ < *Pecten*, *-INEM (*ecten*, non *pectinis* App. Probi 21): it. *pettine*, sic. *pettini*, mail. *petššen*, emil. *petan*, eng. *petten*, frl. *pietin*, pv. *penche*, frz. *peigne*, sp. *peine*, pg. *pentem*.

1313. *pier* (*piévi*) IV vb. [ar. *k'er*, mgl. *per*] „verschwinden, umkommen, zugrunde gehen“ < *PEREO*, -IRE: it. *perire*, obw. *pirir*, eng. pv. cat. *perir*, frz. *périr*, (sp. pg. *perecer*). — Der unter Umständen gleichen Bedeutung wegen hat sich ar. *k'er* mit *k'erd* „verliere“ gemischt, so daß einerseits *k'er* „verliere“ bedeutet, andererseits nach dem Partz. *k'erdu*, ein *k'erut* und danach ein Aorist *k'erui* entstanden ist.

1314. *pierd* (*piertz*), -*dút* (-*séi*), -*dut* (*piers*, *piert*), III vb. [ar. (s) *k'erdu*, mgl. *perd*, ir. *plerd*, Partz. *plertzut*] „verlieren“ < *PERDO*, -ERE: it. *perdere*, eng. sp. pg. *perder*, pv. frz. *perdre*.

1315. *piérsecă* sf. s. *piérsec*.

1316. *piérsec* sm. [ar. *k'arsic*] „Pflirsichbaum“, *piérsecă* sf. [ar. mgl. *k'arsicā*] „Pflirsich“ < *PERSICUS*, -UM; *PERSICA*, *-AM: alb. *pješke*, it. *persico*, -a, *pesca*, a.-berg. *perseg*, vales. *pesgu*, pv. (*pressequier*), *presega*, frz. (*pêcher*), *pêche*, sp. *pejogo*, pg. *pessego*. — Aus dem Rum. stammt rut. *persyk*. [ar. P. *harhir*].

1317. *pietrós*, -*oásă* adj. [ar. *k'itros*] „steinig“ < *PETRŌSUS*, -A, -UM: it. *p(i)etroso*, pv. *peiros*, frz. *pierreux*, sp. *petroso*.

1318. *pin* sm. [ar. *k'in*, mgl. ~] „Fichte“ < *PINUS*, -UM: it. sp.

pino, frz. *pin*, pv. cat. *pi*, pg. *pinko* (neap. *piño*, sic. *piñu*, ven. *piña*, eng. *pin* < *PINEUS*, -UM).

1319. *pină* prap. [ar. *pin*(ă), *păn*(ă), mgl. *pon*, ir. *pir*(e)] „bis“ soll *PENE* + *AD* „beinahe zu . . .“ sein, vgl. Jb. X, 439–440, 579 bis 582, doch scheint die weitverbreitete Form *pără*, sowie die ar.-mgl. Form mit *i* (bzw. *ă*, *o*) für ein *PORRO* . . . *AD* „weiter zu . . .“ zu sprechen. Die *n*-Formen können assimiliert sein in der häufigen Verbindung *pără in*.

1320. *pine* (*piine*) sf. [ar. ~, mgl. *poini*, ir. *päre*] „Brot“ < *PANIS*, -EM: it. *pane*, eng. *paun*, frl. sp. *pan*, frz. *pain*, pv. cat. *pa*, gask. *paa*, pg. *pão*. — Dialektisch *pine* und mgl. *poini* plur. bedeutet auch „Getreide“.

1321. *pintze* (ban. *pintšek*) sm. [ar. *pintic*, *pintică*, *pintitse*, mgl. *pontitsi*] „Bauch, Magen“ < *PANTRX*, -ICEM: (alb *plendës*?), it. *pancia*, pv. *pansa*, frz. *panse*, cat. *panza*, sp. pg. *panza* (überall weiblich). Wie im Rum. findet sich der Ausdruck „Bauch“ auch für „Magen“ gebraucht in per. *trippa*, mentone *pansa*, corréze *ventre* etc. [ir. *trubh*].

1322. *pintecós*, -oásă adj. [ar. *pinticos*], „dickwanstig“ < *PANTICŌSUS*, -A, -UM (Servius in Verg. Aen. 3, 219).

1323. *pinză* sf. [ar. *pindzā*, mgl. *pōndzā*, ir. *pānzē*] „Leinen“, setzt ein von *PANDERE* „der Länge nach ausbreiten“ (vgl. *pandere vela*) abgeleitetes **PANDIA*, -AM voraus, worüber Verfassers: Lat. *Ti* u. *Ki* S. 50 zu vergleichen ist.

1324. *piș* I vb. [ar. *mi k'išū*, mgl. *piš*, ir. *piš*] „pissen“, gehört zu dem etymologisch ungeklärten, wahrscheinlich lautnachahmenden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 24, Einführung § 66) **PISSIO*, -ARE: it. *isciare*, eng. *pișer*, pv. *pișsar*, a.-frz. *pissier*, frz. *pișser* (vgl. sp. *pija* „männliches Glied“), auch srb. kroat. *pišati*.

1325. *pișez* I vb. [ar. *k'isedzu*] „zerstampfen“ < *PI[N]SO*, -ARE: cal. *pisare*, campob. *peșă*, berg. *pisa*, eng. *pižer*, pv. *pižár*, frz. *piser*, sp. pg. *pisár*.

1326. *piță* sf. (Jb. III, 325) „Fleisch“ geht nach Zauner: Rom. Forsch. XIV, 354, wie sard. l. *petta* „Fleisch“, auf *PETIA*, -AM „Stück“ zurück: alb. *peșe*, it. *pezza* (Dialektformen in Verfassers: Lat. *Ti* u. *Ki*, S. 94), pv. *pessa*, frz. *pièce*, sp. *pieza*, pg. *peça*.

1327. *piuă* (*pivă*) sf. „Mörser“ setzt wie *gombit*, *pilla*, ein lat. **PILLA*, -AM voraus, welches aus **PILŪLA*, -AM, Diminut von *PILA*, -AM: it. sp. pv. *pila*, frz. *pile*, pg. *pia*, entstanden zu sein scheint. [ar. *hāvane*, *k'isātor*; *bātāne*, *bātale*].

1328. *piulăsc* IV vb. „zwitschern (von Küchlein)“ ist dasselbe lautnachahmende Wort wie it. *pigolare* (aus **pivolare*, cf. it. *pio* „voce de pulcini e degli uccelletti nidiaci“), lucca *piulare* „lamentarsi a torto per malcontento“, (pist. *piurare*, „piangere de' bambini“).

1329. *plac*, -ăi, -ăt II vb. [ar. *plac*] „gefallen, gerne haben“ < *PLACEO*, -UI, -ITUM, -ERE: alb. *peļkeñ*, it. *piacere*, eng. *plaisir*, pv. *plazer*, frz. *plaisir*, *plaire*, sp. *placer*, pg. *plazer*. [Nach P. existiert ar. *plac* jetzt nicht mehr.]

1330. *plăcintă* sf. [mgl. *plătsintă*] „Mehlspeise“ < *PLACENTA*,

-AM. Aus dem Rum. stammt kluss. *patačynta*, ung. *palacsinta*, vgl. österr. *Palatschinken*. [ar. *pitä*.]

1331. *plágă* sf. „Plage“ < *PLAGA*, -AM: it. *piaga*, sic. *kiaga*, sard. *pie*, eng. *pleya*, irl. *playe*, pv. *plaga*, frz. *plaie*, sp. *llaga*, pg. *praiá*. Aus dem Ital. (auf der Stufe **plaga*) stammt alb. *plage*, woraus ar. *plagă* W.

1332. *plăpînd*, -ă adj. „zart“ < **PALPABUNDUS*, -A, -UM (von *PALPO* „liebkosen“). Candrea-Hecht: *Les élém. lat.* 7.

1333. ar. *plătă* sf. „flache Erde“, substantiviertes Adjektivum aus **PLATTUS*, -A, -UM „flach“ (unbekannten Ursprungs): it. *piatto*, eng. pv. frz. *plat*, sp. pg. *chato*. Davon ar. *mplat* adv. „wage-recht“. [ar. P. unbekannt].

1334. *plec* I vb. [ar. mgl. ~] „beugen; fortgehen“ < *PLICO*, -ARE: it. *piegare*, eng. *plajer*, pv. *plegar*, frz. *plier*, sp. *llegar*, pg. *chegar*. Im Sp.-Pg. bedeutet das Wort „sich nähern, erreichen“ und *PLICARE* ist im Spätlat. in dieser Bedeutung belegbar (Dens. H. I. r. 194); im Rum. dagegen kommt, neben der ursprünglichen Bedeutung „biegen, beugen“, auch die dem Sp.-Pg. entgegengesetzte von: „weggehen“ vor. Nach einer mündlichen Mitteilung von W. Meyer-Lübke hat sich dieser Sinn zunächst in der Soldatensprache entwickelt, wo „das Zelt zusammenbiegen“ dasselbe wie „weggehen“ (vgl. deutsch: „aufbrechen“) ist. *Mă plec* oder *mi sã plecã* (*de o mincare*) bedeutet „es wird mir übel (von einem Essen)“ und dies ist eine Bestätigung von Meyer-Lübke's Erklärung von sp. *basca* „Ekel“ zu *vascus* „krumm“ (Zeitschrift rom. Phil. XI, 252), welche von demselben auch durch den Vergleich mit lueh. *aoncare* „far sforzi di vomito“ zu *UNCUS*, *UNCARE* wahrscheinlich gemacht wurde (Zeitschr. rom. Phil. XVI, 559).

1335. *pleoapă* sf. (*plöpă* Jb. VIII, 317) „Augenlid“ < **PLŮPPEA*, -AM. Lat. *PŮPŮLA* „Augapfel“, kann in einer sehr frühen Periode über **PŮPLA* zu **PLŮPPA* geworden sein, wie *populus* zu **ploppus*. Ein davon abgeleitetes **PLŮPPEA* (scil. *pellis*) konnte sehr gut das „Augenlid“ (eigentlich „die den Augapfel zudeckende Haut“) bezeichnen. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689. [ar. *peanã di-octu*, mgl. *clipełã*].

1336. *plimb* (*preámblu*) I vb. [ar. *priimnu*, *plimbu* Farš., mgl. *priamnu*] „spazieren gehen, spazieren führen“ < *PERAMBULO*, -ARE.

1337. *plin*, -ă adj. [ar. (m) *plin*, mgl. ~, ir. *plir*] „voll“ < *PLĒNUS*, -A, -UM: it. *pieno*, sic. *pinu*, eng. *plain*, pv. *ple*, frz. *plein*, sp. *lleno*, pg. *cheio*.

1338. *plinătate* sf. „Fülle“ < *PLĒNITAS*, -ATEM: a.-frz. *plentē*.

1339. *plîng*, -nsei [+], ban. *plîns*, -ns III vb. [ar. *plîngu*, -mšu, -mtu II, III, mgl. *plong*, -nš, -ns III ir. *plång*, -ns III] „weinen“ < *PLANGO*, -NXI, -NCTUM, -NGERE: it. *piangere*, *piagnere*, eng. *plaudžer*, pv. *planher*, frz. *plaindre*, sp. *plañir*.

1340. *plodie* sf. [ar. *ploae*, mgl. *ploajã*, ir. *ploie*] „Regen“ < **PLOJA*, -AM (für *PLŮVIA*: sp. *lluvia*, pg. *chuva*, vgl. Grundriß I², 468): it. *pioggia*, sard. *pioza*, obw. *plievďza*, pv. *ploja*, frz. *pluie*.

1341. **plop** (*pleop* Delavrancea: Hagi Tudose², 149) sm. [ar. *plop*, *plup*, *pluip*] < *PLÖPPUS, -UM (metathesiert aus PÖP[Ů]LUS: a.-berg. *pobla*, frl. *pòul*, n.-pv. *piblo*, frz. *peuple*): alb. *plep*, it. *pioppo*, sic. *leccè kjuppu*, cerign. *kjuippe*, sp. *chopo*, pg. *choupo*.

1342. **plouá** I vb. defektiv [ar. *ploae* „es regnet“, gewöhnlicher *da ploae*, ir. *plóix* IV] „regnen“ < PLOVERE (Petronius 44 = PLUERE): it. *piovare*, sard. *pioere*, eng. pv. *plover*, frz. *pleuvoir*, sp. *llover*, pg. *chover*. [mgl. *merzi ploaiã*].

1343. **plumb** sm. „Blei“ [ar. *plumbu* „Gewehrkugel“] < PLUMBUM: alb. *plump* (> ar. *plumbu*), it. *piombo*, sic. *kjumu*, sard. *piumu*, eng. pv. a.-frz. *plom*, n.-frz. *plomb*, sp. *plomo*, pg. *chumbo*.

1344. **plumînă** sf. (*plămină*, *plumîn* sm. *plumîu* sm.) [ar. *plimună*, *pălmună*, ir. *plumăre*] „Lunge“ < PŪLMO, -ONEM: it. *polmone*, sard. c. *prumoni*, eng. *pulmun*, pv. *polmo*, frz. *poumon*. Die Metathese des L oder des daraus entstandenen r erscheint außer im Rum. noch in rovig. *piamon*, sic. *primuni*, cal. *premune*, neap. *premmone*,nicos. *promon*, tarent. *prummonne*, marseille, dauph. *pre-moun*. Vielleicht ist sie dem Einfluß des gr. *πλεμόνι* zu verdanken, dessen Anlaut PL- auch dem ar. *plimună*, alb. *plemon* und sard. *pimone* zugrunde zu liegen scheint. Eine Dissimilation des ersten u zu a zeigt, außer rum. *plămină*, das ganze Südwestfrankreich und der Osten Oberitaliens; vgl. Zauner: Körperteile 490–491. [mgl. *drobu alb* desgleichen gredn. *fuiá blank*, berry *foie blanc* etc.].

1345. **poamá** sf. „Obstfrucht“ [ar. nur Plur. *poame* „Früchte“] < PŌMA, *-AM: alb. *peme*, it. eng. sp. pg. *poma*, frz. *pomme*. In der Moldau bedeutet *poamá* „Weintrauben“, wie im Lat.; in der Bedeutung „Apfel“ ist das Wort dem Rum. unbekannt.

1346. **poárcă** sf. [ar. mgl. ~, ir. *porke*] „Sau“ < PŌRCA, -AM: it. pv. cat. pg. *porca*, sp. *puerca*. Im Rum. dafür meist *scro afă*. *Poarcă* ist auch ein Kinderspiel.

1347. **poártă** sf. [ar. mgl. ~, ir. *portę*] „Tor“ < PŌRTA, -AM: alb. *portę*, it. pv. cat. pg. *porta*, eng. frz. *porte*, sp. *puerta*.

1348. **poi** — adv. nur in der Zusammensetzung *pŏimîne* [ar. *păimîne*, mgl. *pojmoni*] „übermorgen“ (it. *posdomani*, *poscras*, sp. *después de mañana*, pg. *depois de manhã*); *păi!* conj. zur Einleitung der Antwort, wie sp. *pues* < POS (C. I. L. X, 649, 761 = POST): it. mail. *poi*, campob. a.-trient. cors. frl. *po*, cerign. *pou*, sic. *pua*, abruzz. *pu*, sard. *pustis*, pv. pg. *pos*, frz. *puis*, sp. *pues*. Vgl. *apoi*, *după*.

1349. **pom** sm. [ar. mgl. ~] „Obstbaum“ < PŌMUM: it. sp. pg. *pomo*, sic. *pumu*, eng. pv. *pom*, a.-frz. *pomé*. Die Bedeutung „Apfel“ ist dem Rum. unbekannt.

1350. **pomăt** sm. [ar. *pumef*] „Obstgarten“ < PŌMETUM: it. *pometo*.

1351. **popór** sm. „Volk“ < PŌPŮLUS, -UM: alb. *pŏput*, it. *popolo*, a.-ven. *puovolo*, a.-lomb. *povoro*, a.-piem. *povol*, a.-gen. *povo*, sard. *pobulu*, eng. *pövel*, pv. *poble*, frz. *peuple*, sp. *pueblo*, pg. *povo*. Zur Erklärung der lautlichen Unregelmäßigkeit des rum. Wortes vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. [ar. *lume*, *milete*, *laŏ*].

1352. **por** sm. „Lauch“ < PŌRRUM: alb. *poř*, it. pg. *porro*, valses *pörru*, frl. *puärr*, pv. *por*, (frz. *porreau*), sp. *puerro*.

1353. *porc* sm. [ar. *porcu*, mgl. ir. ~] „Schwein“ < *PORCUS*, -UM: it. pg. *porco*, sard. *porku*, eng. *puerk*, frl. *puark*, pv. frz. *porc*, sp. *puerco*. *Porc sălbatic* [mgl. ~, auch *porc div*] „Wildschwein“, wofür auch *mistrét*, *gligân*.

1354. *porcâr* (purcar) sm. [ar. mgl. *purcar*] „Schweinehirt“ < *PORCARIUS*, -UM: it. *porcajo*, frz. *porcher*, sp. *porquero*, pg. *porqueiro*. Dem rum. *porcârîe* sf. [ar. mgl. *purcârîle*] „Schweinerei“ entspricht it. *porcheria*, pv. pg. *porcaria*, frz. *porcherie*, sp. *porqueria*.

1355. *porcâreafă* sf. [ar. *purcâreadză*] „Schweinestall“ < *PORCARIUS*, -A, -UM (Lex. Alam. 83, 3): it. *porchereccio*, sp. *porqueriza*.

1356. *porcôiu* sm. *porcân* sm. *porşor* sm. „Heugarbe, Haufen“ sind Ableitungen mittelst der Suffixe -oiu, -an und -şor von *PORCA*, -AM (urverwandt mit deutsch. „Furche“): it. sp. *porca*. Vgl. Conv. lit. XXVIII, 259–260.

1357. *port* I vb. [ar. *portu*, mgl. ir. ~] „tragen“ < *PORTO*, -ARE: it. *portare*, eng. *purter*, pv. sp. pg. *portar*, frz. *porter*. *Mă port* „führe mich auf; trage (eine Kleidung)“; davon *port* sm. „Tracht“ wie it. *porto*, frz. pv. *port*.

1358. *portâr* sm. [ar. *putar*] „Pfortner“ < *PORTARIUS*, -UM: pv. frz. *portier*, sp. *portero*, pg. *porteiro*, vgl. n.-gr. *πορτάρις* > alb. *portâr*.

1359. *porumb* sm. [ar. *părumbu*, *purumbu*] „Taube“ < *PALUMBUS*, -UM: alb. *peŭm*, it. *palombo*, sp. *palomo*, pg. *pombo*. *Porumb* heißt auch „Mais“ (vgl. *corube*, vgl. auch it. *palombina* „Art Weintraube“, sp. *palomina* „dass.“). — Das Fem. heißt *porumbiță*, *porumboaie* (Cuv. d. b. I, 297) und *porumbă* [ar. *părumbă*, *purumbă* < *PALUMBA*, -AM: sp. *paloma*, pg. *pomba*. [mgl. *gulub*].

1360. *porumbă* sf. s. *porumb*.

1361. *porumbâr* sm. „Taubenhaus“ < **PALUMBARIUM*: sp. *palomar*, pg. *pombal* (vgl. *COLUMBARIUM*: it. *colombajo*, cat. *colomar*).

1362. *pôt* (poŭ, pociu), *putui*, *putût* II vb. [ar. *pot* und *poc*, *putui*, *putut*, *puteare*, mgl. ~, ir. *pot* und *poc*] „können“ < **PŌTEO*, -TUI, *-TŪTUM, *-TERE (nach *POTUI* neugebildet, vgl. *POTISIT* = *possit* C. I. L. X 104, 51, Tiriolo. **POTERE* ist gemeinromanisch: it. *podere*, *potere*, eng. *pudair*, a.-frz. *poeir*, sp. pg. *poder*; **PŌTEO* dagegen beschränkt auf Süditalien: sic. lecce *potssu*, campob. cerign. arpino. alatri, teramo, lanc. röm. *potssę*, bari *potssęę*, aquil. *potssu* und Altsard. *potho*, vgl. sp. *puedo*, pg. *podo*). — Zur Phraseologie sei bemerkt: Im Altrum. heißt *pot* + Akk. auch „besiegen“ Ps. Sch. 128, 2, desgleichen *mpot* + Dat. im Ar. — Im Ar. u. Mgl. hat *nu pot* die Bedeutung „bin krank“, wie im Alb. s. *munt* und im Griech. *δὲ μολοῦν*. — Der substantivisch gebrauchte Infin. *putere* [mgl. *puteri*] „Kraft“ (auch it. *potere*, *podere* pv. sp. pg. *poder*, frz. *pouvoir*) ist ins Kluss. *puterja* und ins Siebb.-bulg. *putere* übergegangen. Mit frz. *peut-être* (*que*) und sp. *puede* (*que*) ist rum. *poate* (*că*) adv. „vielleicht“, auf älterem *poate fi că* Dos. *Viața* sf. 20^{b/34}; 297^{b/31} etc. beruhend, zu vergleichen.

1363. mgl. *potét* „kleiner Krug“ scheint ein Diminutivum von **pot* zu sein, das auf dasselbe urromanische **PŌTTUM*, unbekannter Herkunft, woraus auch pv. frz. *pot*, sp. pg. *pote*, (vgl. it. *potta*) stammen, zurückgehen kann.

1364. *potírniche* (*päturniche*) sf. [ar. *piturnicle*, *pitrunicle*] „Wachtel“ < *COTÚRNICŪLA, -AM (Dimin. von COTÚRNIX: it. *cotornice*, pv. sp. pg. *codornitz*). Die Unregelmäßigkeit im Anlaut kann nicht beseitigt werden, wenn man, wie Dens. H. I. r. 112 von QUOTURNIX ausgeht, sondern man muß annehmen, daß sich mit diesem ein anderes Wort gemischt hat, etwa das in C. Gl. V, 574, 35 belegte QUACQUARE (> abruzz. *quacqueraguà*, u.-eng. *quakra* „Wachtel“, vgl. Wiener Studien XXV, 103), aus deren Kontamination ein *QUATÚRNICŪLA entstehen konnte, welches dem drum. Worte lautlich entsprechen würde. Die ar. Form spricht aber eher für eine Fusion mit PERDIX, also etwa *PER-TÚRNICŪLA. [mgf. *irbitsä*, *iribitā*].

1365. mgf. *potš* „Krug“ < POCŪM (= POCŪLUM). Verfassers: Lat. Tj u. Kj. 129. Es kann aber auch aus alb. *potš* „irdener Topf“ entlehnt sein.

1366. *prad* (*präd*) I vb. [ar. (m)*prad*] „plündern“ < PRÆDO, -ARE: alb. *proj*, it. *predare*.

1367. *prädä* sf. [ar. ~] „Beute“ < PRÆDA, -AM: alb. *pre*, it. *preda*, sard. cat. sp. *prea*, pv. *preza*, frz. *proie*. Aus dem Rum. stammt klruss. *prejda*, magy. *preda*.

1368. *prädäctiune* sf. „Rauben“ < PRÆDATIO, -ONEM. [ar. *alimurā*].

1369. *prat* sm. „Feld“ < PRATUM: it. *prato*, frl. *prad*, pv. *prat*, frz. *pré*, sp. pg. *prado*. Das Wort ist mir unbekannt und es wird nirgends mit Beleg angeführt.

1370. *prea* adv. [ar. *prī*] „zu, sehr“, scheint eine Vermischung von lat. PRÆ und kslav. *prě* zu sein. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 202 und Dens. H. I. r. 176.

1371. *prefác*, -*ái*, -*út*, III vb. [ar. *prifac*, mgf. *prufac*] „verändern, umändern“ < *PER-FACIO, -ERE (= PERFICIO): pv. *perfar*, frz. *parfaire*. Das rum. Wort ist in seiner Bedeutung vom Slav. beeinflusst, vgl. a *să preface* „sich verstellen“ = russ. *pritorjati-sja*.

1372. *pretlung*, -*ă* [ar. *spirlungu*] „(sehr) lang“ < PERLŌNGUS, -A, -UM: (vgl. it. *spilungone* „langer, magerer Mensch“, sic. *spirlungo*, a.-gen. *perlongo* „mager“ (vielleicht auch sp. *pilongo* „mager, dünn“). Davon *prelungesc* IV vb. „verlängern“, welches allerdings auch einem *PERLŌNGO, -ARE (= PROLONGARE): a.-neap. (s) *perlongar*, pv. *perlongar* mit Konjugationswechsel entsprechen kann.

1373. + *premiéz* I vb. „in die Mitte teilen, in zwei teilen“ < *PER-MĒDIO, -ARE.

1374. (+ *premindă*) sf. „Präbende“ < PRÆBENDA. Wie im Rom. (it. pv. sp. pg. *prebende*, frz. *provende*), trägt auch das rum. Wort kein volkstümliches Gepräge.)

1375. *préot* (*préut*) sm. [ar. *preftu* auch „Hauptstützbalken“, ir. *prewf*] „Priester“ < PRĒBĪTER, -T[E]RUM (Dens. H. I. r. 126—127, durch Volksetymol. nach PRÆBĒRE, statt PRĒBĪTER: a.-ver. *presto*, a.-pv. sp. pg. *preste*, frz. *prêtre*): alb. *prift*, it. mail. *aquil. prete*, barri *preçete*, neap. *prevete*, sic. *previti*, cal. *previte*, piem. *preive*, a.-berg. *preved*, a.-frz. *prevoire*. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 118.

1376. *prepún* (*prepuñ*), -*uséi*, -*ús* III vb. „voraussetzen,

verdächtigen“ < PRÆFONO, -ERE: it. *preporre*, pv. sp. *preponer*, pg. *prepor*. Im Rom. hat das Wort überall die ursprüngliche Bedeutung von „vor-setzen“; im Rum. hat es den Sinn der rom. Vertreter von SUPPONERE. Das Bild ist also das umgekehrte: für den Rum. ist der Verdacht, wie für den Deutschen, eine fälschlich vorausgesetzte Sache. Interessant ist es, daß für „voraussetzen“ die gelehrte Bildung *presupîn* III vb. in der Schriftsprache angewandt wird, die ein Kompromis zwischen dem volkstümlichen *prepun* und frz. *supposer* ist; letzteres konnte nämlich nicht als *supun* rumänisiert werden, da dieses schon als Erbwort mit der Bedeutung „unterwerfen“ existierte.

1377. *preț* sm. „Preis“ < PRÆTIUM: it. *prezzo*, *pregio* (vgl. Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 22, 26, 94) sard. l. *preju*, sass. *prežu*, eng. *pretss*, pv. *pretz*, frz. *prix*, sp. *prez*, pg. *preço*. [ar. *tinie*, *pähä*].

1378. *pretutîndeni* (-nea) adv. „überall“ < PER + TOTUM + INDE. Im Ir. kommt das einfache *pretôt* „überall“ vor, vgl. it. (*dap*)*per tutto*, frz. *partout*. [ar. *pri tut loclu*].

1379. *pricép*, -ăt, -ăt, III vb. „verstehen“ < PERCĪPIO, -EPI, -EPTUM, -ERE: it. *percepire*, a.-obit. *percever*, frl. *imparcèvisi* „accorgersi“, eng. *paršaver*, pv. *percebre*, frz. *percevoir*, sp. pg. *perceber*. [ar. *aduk'escu*, *acal'isescu*, *ak'icâescu*].

1380. mgl. *pricūr* I vb. „wieder reinigen; fließen“ < PER-CŪLO, -ARE. Vgl. cur.

1381. *prier* sm. (*Priâr*, Delavrancea: Intre vis și viață 175) „Frühling“ < APRĪLIS, -EM: (it. *aprile*, vgl. valverz. *veri*, bellun. *veril*, (pv. sp. pg. *abril*, frz. *avril*). [ar. *primăveară*].

1382. *prifules* IV vb. „aufblasen“ < [*PER-]FŌLLEO, *-IRE (= FŌLLEO, -ERE VON FOLLIS).

1383. mgl. *pril'u* „April“ < *APRĪLIUS, -UM (statt APRĪLIS nach JANUARIUS, FEBRUARIUS, MARTIUS etc.).

1384. *primă* adv. „frühzeitig, zuerst“ (in Bihor, Conv. lit. XX, 1015, Jb. IV, 330) [ar. *prima* adv. „ausgezeichnet“, mgl. *prima* adv. „zum ersten mal“] < PRIMUS, -A, -UM: it. *primo*, eng. *prim*, frl. *prîn* (frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*). Sonst ist *prim* im Rum. Latinismus, wohl schon in der Palia von 1582 und PRIMUS ist durch *intîiî* ersetzt (ar. *protu*, mgl. *pišim*, ir. *prvi*). Erhalten ist es noch in *primar* und *primăvară*.

1385. *primăr*, -ă (in der Verbindung *văr* (= Vetter) *primar*) [mgl. *ver primar*, daneben *primaver*] „Geschwisterkind“ < PRIMARIUS, -A, -UM: it. *primajo*, obw. *parmer*, pv. *primer*, frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*. Für die Bedeutung vgl. sp. *primo hermano* „Geschwisterkind“ und abruzz. *kundzuprimë* < CONSOBRINUS + PRIMUS [ar. *cudžabaš*].

1386. *primăvără* sf. [ar. *primuveară*, *prumuveară*, *prîmuveară*, *primăveară*, mgl. *primăveră*, ir. *primavere*] „Frühling“ < PRIMAVERA (C. gl. III, 426; dagegen ist PRIMAVERA in C. I. L. III, 7783 anders zu deuten, vgl. Litbl. XXV, 205): alb. *prendeverë*, it. pv. cat. sp. pg. *primavera*, eng. *prîmavaira*, a.-frz. *primevoire*, n.-frz. *primevere*, béarn. *primebere*. Das Wort trägt nicht überall im Rom. volkstümliches Gepräge, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 15.

1387. *prin* (pîn) präp. [ar. mgl. ir. ~] „durch“ < PER-IN

(Archiv lat. Lex. V, 366), oder auf rum. Boden aus *pre* + *in* entstanden.

1388. *prind*, -*nséi* (ban. *prîş* Jb. III, 242), -*ns* III vb. [ar. *prindu*, *preş* III, II, ir. *prind*, -*ns* III] „fassen, fangen“ < PRE[H]ENDO, -ENDI, -ENSUM, -ERE: it. *prêndere*, eng. sp. pg. *prender*, pv. *penre*, frz. *prendre*. Von der weitausgebildeten Phraseologie des Wortes erwähne ich: *prind* gibt (wie *apuc* und ar. *acăf*) den „Anfang einer Handlung“ an: „cînd păşi pe pămînt, *prinse* a căuta urma zmeului“ = als er auf die Erde trat, *begann* er die Spur des Monstrums zu suchen; ebenso im Alb.: *posa şkefi dë zû të kërkonë gûrmat lamiesë*; auch bulg. *fasčjam* hat diese Funktion. *Să prinde* „von Erfolg sein“ entspricht alb. *zihem*. Im Ol.-wal. bedeutet *prinde* „es ist nötig“. — Abgeleitet: mgl. *princă* sf. (für **prind-că*) „Vogelfalle“. [ar. P. ist *prindu* unbekannt].

1389. *prinş* sm. [ar. *prindzu*] „Mittag, Mittagessen“ < PRANDIUM: it. *pranzo*, sard. I. *prandzu*. *Pină'n prinş* adv. „vormittag“, *după prinş* adv. „nachmittag“ = it. *dopo pranzo*, ar. *tu prindzu* „im Süden“.

1390. *prinşesc* (+ *prindu*) IV vb. [ar. *prindu*, *prindzu*, *prind-zăscu*, mgl. *prundzys*] „zu Mittag essen“ < PRANDEO, -IRE (Dens. H. I. r. 148, für -ERE: sard. *prandere*).

1391. *priveghéz* I vb. [ar. *priveglu*] „Aufsicht halten“ < PER-VIG[IL]O, -ARE: alb. *pergoñ* „lausche“. Davon abgeleitet *privëghiu* sm. „Totenwache“, *privighetoare* sf. „Nachtigall“ (eigtl. die „Wachhaltende“).

1392. *prun* sm. [ar. mgl. ~, ar. auch *purnár*] „Pflaumenbaum“, *prună* sf. [ar. mgl. ~] „Pflaume“ < PRUNUM; PRUNA, *-AM: it. pv. a.-sp. cat. *pruna*, eng. *prunna*, frz. *prune*, (it. *prugno* < PRUNUS, frz. *prunier*). Aus dem Rum. stammt klruss. *pruni*.

1393. *puchiós*, -*oăsă* adj. „triefäugig“, *puchină* sf. „Augenbutter“ (davon *puchinós*, -*oăsă* adj. „triefäugig“) sind Ableitungen von **puchiü*, das einem lat. *PUTULUS entspricht. Doch glaube ich nicht, daß darin das Wort PUTEO „faulig, stinkig sein“ zu suchen sei, sondern PUTUS, -UM „Knabe“. Dazu finde ich die Berechtigung nach zwei Seiten hin: 1. *puchios*, *puchinos* (*puchină* ist mir unbekannt) bedeutet in meiner Hausmundsart „klein, winzig“ z. B. *măr puchi(no)s* „kleiner, unansehnlicher Apfel“. Dieser Sinn paßt zu PUTUS, dessen Bedeutung „klein“ auch aus rum. *puşin* „wenig“ ersichtlich ist. 2. Die Ausdrücke für „Kind“ stimmen sehr oft mit Wörtern überein, die eine körperliche Unreinlichkeit bedeuten. Ich erinnere nur an it. *mozzo*, das ich Lat. Tj u. Kj, S. 108 mit MUCCUS „Rotz“ in Zusammenhang gebracht habe = rum. *mučós* = deutsch *Rotzbub*, vgl. ferner alb. *k'ërós* = „gründig“ und „das jüngste Kind“, rum. *puşoiu* „kleines Kind“ (von *puşă* „Glieder kleiner Kinder“). Somit hat eine Gleichstellung „Knabe“ und „triefäugig“ nichts Auffallendes an sich. Conv. lit. XXXIX, 304.

1394. *puciósă* sf. „Schwefel“, ursprünglich wohl *piatră puci-oasă* „stinkiger Stein“ < *PUTEOSUS, -A, -UM (vgl. it. *puzzoso*). Sonst ist das Wort nur noch in *cioară pucioasă* „Mandelkrähe“ erhalten. [ar. *teafe*].

1395. *púü* sm. „Küchlein, Tierjunge“ [ar. *puľü*, *puľü*, mgl.

p \ddot{u} l \ddot{a} , r. *p \ddot{u} l* „Vogel“] < *P \ddot{U} LL \ddot{E} US, -UM (VON P \ddot{U} LLUS, -UM: it. sp. pg. *pollo* sard. *puddu*, pv. *pol*, frz. *poule*): alb. *p \ddot{u} l \ddot{e}* , béarn. *p \ddot{u} l*, lothr. *poy*, (sard. l. *pudzone*, tirol. *poy-ana* „Hühnergeier“). Die rom. Bedeutung „kleines Kind“ findet sich schon im Lat. vgl. Archiv lat. Lex. XIII, 161. Das Fem. heißt ir. *p \ddot{u} le*; drum. *p \ddot{u} ic \ddot{a}* [ar. mgl. *p \ddot{u} l \ddot{e} \ddot{a}*] mit slav. Suffix. Letzteres Wort (auch in der Bedeutung „junges Mädchen“) drang dann in die Nachbarsprachen ein: alb. *p \ddot{u} l \ddot{e}* „Truthenne“, srb. blg. *p \ddot{u} jka*, kluss. *p \ddot{u} lka*, *p \ddot{u} jka*, ung. *p \ddot{u} lyka* „Truthenne“.

1396. *p \ddot{u} l \ddot{a}* sf. [ar. mgl. ~] „männliches Glied“ stammt, nach einer mündlichen Mitteilung von O. Densușianu aus lat. *P \ddot{U} B[\ddot{U}]LA (scil. PARS, VON P \ddot{U} BES „Scham(gegend)“).

1397. *p \ddot{u} l \ddot{b} ere* sf. [ar. *p \ddot{u} lbire*] „Staub“ < P \ddot{U} LVIS, -EREM: alb. *p \ddot{u} hur* sm., it. *polvere*, sic. *purvuli*, romg. *porbia*, emil. *polvar*, mail. *polver*, sard. *p \ddot{u} lere*, *p \ddot{u} laru*, frl. *spolvar*, eng. *puolera*, n.-pv. *poudro*, frz. *poudre* (it. sp. *polvo*, mall. a.-frz. pv. *pols*, pg. *p \ddot{o}* , vgl. frz. *poussière* < *P \ddot{U} LVS).

1398. ar. *p \ddot{u} l \ddot{c} ar* (*p \ddot{u} licar*) sm. [mgl. ~] „Daumen“ < POLLICARIS, -E: alb. *p \ddot{u} l \ddot{c} er*, neap. *pulekaro*, lecce *poddekare*, frl. *poleár*, pv. *polgar*, a.-frz. *pochier*, béarn. *pougaa*, sp. *pulgar*, pg. *pollegar*. Ein von Cihac angegebene drum. *policar* ist mir unbekannt und scheint gelehrtens Ursprungs zu sein; volkstümlich wird der „Daumen“ *degetul(cel)mare* genannt, wie sard. *poddighie mannu*, *didu mannu*. cal. *jiritu rande*, im Gegensatz zum „kleinen Finger“: *degetul(cel)mic*, ähnlich in It. Rtr. Fr. Cat., vgl. Zauner: Körperteile 452.

1399. *p \ddot{u} lp \ddot{a}* sf. [ar. mgl. ~, ir. *pup \ddot{e}*] „Wade“ < P \ddot{U} LPA, -AM: alb. *putpe*, it. pg. *polpa*, sic. *purpa*, sard. *pruppa*, eng. *puolpa*, n.-pv. *poupo*, a.-frz. *poupe*, waatl. *porpa*. Den Sinn „Wade“ teilt mit dem Rum. das Alb. und Sard. Wort; im It. und Frz. dafür Ableitungen, vgl. Zauner: Körperteile, 466. *Pulpa degetului* = it. *polpacciuolo* „unteres Glied des Daumens“.

1400. *p \ddot{u} mn* sm. [ar. *pulmu*, mgl. *pulm*, ir. *pumnu*, *p \ddot{u} m \ddot{a} n*] „Faust, Faustschlag, Handvoll“ (in letzter Bedeutung mgl. *p \ddot{u} lm \ddot{a}* sf.) < P \ddot{U} GNUS, -UM: (vgl. alb. *pung \ddot{u}* „Faust, an welcher das Zeigefingerglied hervorsteht, um damit zu schlagen“), it. *pugno*, campob. *puyene*, sard. l. *punna*, pv. *ponh*, frz. *poign*, sp. *puño*, pg. *punho*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch eine Kreuzung mit *palm \ddot{a}* . Dr. *pumn \ddot{u}* sm. pl. tant. heißen auch „Ärmelenden“ Jb. VIII, 7.

1401. *p \ddot{u} n* (*p \ddot{u} i \ddot{u}*). *p \ddot{u} s \ddot{e} i* (bn. *p \ddot{u} š* Jb. III, 243), *p \ddot{u} s* III vb. [ar. *p \ddot{u} n*, *p \ddot{u} š*, *p \ddot{u} s* III, II, mgl. *p \ddot{u} n*, *p \ddot{u} š*, *p \ddot{u} s* III, ir. *p \ddot{u} r*, *p \ddot{u} s* III] „setzen“ < P \ddot{O} NO, -SUI, -SITUM, -ERE: it. *porre*, u.-eng. sp. *poner*, pv. *ponre*, frz. *pondre*, pg. *p \ddot{o} r*.

1402. *p \ddot{u} n \ddot{t} e* sf. [ar. ~ P., *pundže* W., olympo-wal. *pumh \ddot{a}* , mgl. *punti*] „Steg“ < PONS, P \ddot{O} NTEM: it. cal. alatri pg. *ponte*, sic. *ponti*, eng. *punt*, frl. *punt*, pv. frz. cat. *pont*, sp. *puente*. Im Rum. Sp. und in Graubünden ist das Wort weiblich nach FRONS, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 378; vgl. ibid. I, § 184 über die Qualität des o.

1403. *pup* I vb. „küssen“. Das Wort wird im verächtlichen Sinne gebraucht (der eigentliche Ausdruck ist *s \ddot{a} rut*) und wird ursprünglich „schmatzen“ bedeutet haben. Es ist mit it. *poppare*

„saugen“ (vgl. u.-eng. *poplar* „murren“, eng. *poppa*, frz. *poupard* „Säugling“) identisch (umgekehrt hat ar. *muts* neben dem Sinne „mit den Lippen schmatzen, zuzeln“ auch den Sinn „saugen“) und geht auf *PŮPPO, -ARE „saugen“ zurück, von *PŮPPA, -AM „Brustwarze“: it. mail. ferr. *poppa*, piem. *pupa*, pv. *popa*, béarn. *gasc. poupo*, a.-frz. *poupe*, vgl. Zauner: Körperteile 479, 481. *PŮPPA oder *PŮPPUM scheinen auch die Bedeutung „spitzer Gegenstand“, aus der sich dann der Sinn „Gipfel = Knospe“ (vgl. *cyma*) entwickelt hat, besessen zu haben (vgl. rum. *gurguiū* = „Gipfel“ und „Brustwarze“): ladin. *popo* „Knospe, Knopf“, grödn. *popul* „Knospe“, alb. *pupë* sf. „Quaste, Weintraube“, rum. *pup* sm. „Knospe“ (davon *impupesc* IV vb. „knospen“). Letzteres kann allerdings auch aus serb. *pup* „Knospe“ (zu kslav. *papŭ*) entlehnt sein, wie dies sicherlich für *püpăza* sf. „Knospe“ („*Găsiți püpăza năflorită și pe puica mbobocită; nu știți püpăza s'o rup, ori puica să mi-o sărut*“). Volkslied aus Vileca) aus alb. *pûpezë* (Diminutivum von *pupë*) der Fall ist. *Püpăza* sf. [mgl. *pupëza*] bedeutet auch „Wiedehopf“, in welchem Worte nur das Suffix alb. Ursprungs ist; im Megl. heißt derselbe Vogel mit anderem Suffix *pupcă* sf., im Ar. *pupă* sf. Es scheint sich *PŮPPA mit *UPPA* vermischt zu haben: vgl. alb. *pupë*, romagn. *poppa*, it. *puppola*, piombino, rom. Schweiz *pupa*, tess. *pupula* (vgl. Rolland: Faune pop. II, 101). Der Wiedehopf kennzeichnet sich gerade durch den am Kopf hervorragenden Federbusch, was zu der Bedeutung „Gipfel“ paßt. Auch der Schrei des Vogels, der für den Rum. *pupupu* klingt (Marian: Ornit. I, 13), wird bei der Namengebung von Einfluß gewesen sein. — In wiefern *PŮPPA mit lat. *PŮPA* verwandt ist, bleibt noch zu untersuchen. Nigra bringt auch für letzteres Archivio glott. ital. XIV, 288, XV, 107, 122 Belege aus ital. Mundarten, die zu der Bedeutung „Spitze“ und „Knospe“ passen. Die rum. Wörter können formell auch auf *PŮPA*, -AM zurückgehen. [ar. *baš*, mgl. *sărut* „küssen“].

1404. *purcă* sf. s. *purcel*.

1405. *purcăd*, -*eset*, -*es* III vb. „aufbrechen; stammen“ < PROCEDO, -ESSI, -ESSUM, -EDERE. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vertreten.

1406. *purcel* sm. [ar. *purtse*, mgl. *purtse*, ir. *portse*] „männl. Ferkel“, *purcă* [ar. *purtseao*, mgl. *purtseuă*, ir. *portse*] „weibl. Ferkel“ < PŮRCĒLLUS, -UM; PŮRCĒLLA, -AM: it. *porcello*, -a, frl. *purcell*, pv. cat. sp. *porcel*, frz. *porceau*, lothr. *puhē*. Heute ist eine Verschiebung des Sinnes bemerkbar: *carne de purcel* = *carne de porc*. Auch in nord-it. Mundarten hat das Wort den Sinn „Schwein“: lomb. *poršel*, monf. *poršé*, gomb. *portšelle*, sillano *portšell*.

1407. *pûrec* I vb. [ar. *pûric*] „Flöhe fangen“ < PŮLICO, -ARE (Dens. H. I. r. 165) vgl. pv. sp. pg. *espulgar*, frz. *épucer*.

1408. *pûrece* (*pûrec*) sm. [ar. *puric*, mgl. *puritsi*, *puric*, ir. *purets*, *purec*] „Floh“ < PŮLEX, -ICEM: it. *pulce*, sic. *purtšî*, cal. *purtše*, neap. *poletšë*, berg. *pöles*, emil. *polsa*, mail. *pûres*, sard. *pulege*, frl. *pulš*, eng. *pûlaš*, pv. *piuse*, frz. *puce*, sp. pg. *pulga*.

1409. ar. *purintă* sf. „gewöhnliche Speise“ < POLENTA, -AM: it. *polenta*. Das Wort hat eine interessante Bedeutungsentwicklung

erfahren: „Zunächst trat die pejorative Färbung des Wortes gewöhnlich in den Vordergrund und *purintă*, oder *gelă* (< alb. = Speise) *purintă* begann eine unlautere Speise zu bezeichnen, wozu ein Verbum *purint* oder *purintădu* „verzehre unlautere Speisen“, speziell „esse Fleisch während der Fasten“ gebildet wurde. Da im Balkan nur die Mohamedaner die in so großen Ehren stehenden christlichen Fasten nicht einhalten, so konnte *purintăt* (= spurcat in post) direkt für „Türke“ gebraucht werden.“ Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1410. *puróü* (*punóü*) sm. [ar. *prohu*, *proahe* sf.] „Eiter“ ist eine abgeleitete Form **PURONIUM* von *PUS*.

1411. *pürurita* adv. „immer“. Etymologie unbekannt. Gegen G. Meyer's (Etym. Wörtl. d. alb. Spr. 346) *porro* (vgl. alb. *por*, *po*) spricht der Übergang von *o* > *u*. Vielleicht ist darin lat. *PURUS*, oder vielmehr *PURŮ* zu suchen, das (wie *CLARO*) in adverbialer Funktion verwendet wurde, ursprünglich nur zur Verstärkung des Sinnes, also wie ital. *pure* < *PURE* „schlechtwegs“ (vgl. deutsch „er ist rein verrückt“, rum. *chiar* „geradezu“ < *CLARO*, kroat. *čisto*). Dann wird dieses *PURŮ* besonders bei Zeitangaben verwendet worden sein zur Hervorhebung des Sinnes, wodurch die Bedeutung „immer, ewig“ leicht entstehen konnte. Man vergleiche den berühmten Spruch Galilei's *eppur si muove* = „und sie bewegt sich doch“, welcher mit „und sie bewegt sich immer“ gleichbedeutend ist. [ar. *tótina*, *tótina*, *tótuna*].

1412. *püşche* sf. „Bläschen, Pustel“ [ar. *puşcle* „Pest“] < *PÜST[Ü]LA*, -AM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort.

1413. *püştea* sf. „Bläschen, Pustel“ < *PÜSTELLA*, -AM (Archiv lat. Lex. VIII, 484, für *PÜSTULA*): pv. *postella*, sp. *postilla*.

1414. *put* IV vb. [mgl. ~] „stinken“ < *PUTEO*, *-IRE (= -ERE): it. *putire*, a.-lomb. pv. cat. *puir*, sard. *puire*, a.-frz. *puir* (u.-frz. *puer*).

1415. *puş* sm. [ar. ir. ~] „Brunnen“ < *PŮTEUS*, -UM: alb. *pus*, it. *pozzo* (dialektische Formen in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 94–95), sard. l. *puttu*, eng. *pouts*, pv. *potz*, frz. *puits*, sp. *pozo*, pg. *poço*.

1416. *püşă* sf. „Glieð u. Scham kleiner Kinder“ [ar. mgl. *putsă* „männliches Glied“, ir. *putse* „männliches Glied, Scham“] < **PŮTEA*, -AM oder **PŮT[Ü]LA*, -AM (von *PŮTUS* „Kind“, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 42, 131. Auch kroat. *puca* „kleines Mädchen“ (im familiären Gespräch). — Von *püşă* ist abgeleitet *püşóü* sm. „Rotzbub“. — Die Bedeutung „Kindchen“ (in der Anrede: *măi püşă!* Jb. VIII, 317) ist nicht ursprünglich, sondern übertragen.

1417. *püşăr* sm. „Brunnengräber“ < *PŮTEARIUS*, -UM: sp. *pocero*, pg. *poceiro*.

1418. *puşin*, -ă adj. [ar. ~, *putsān*, *ptsin*, *psin*, mgl. *putson* auch „kurz“, ir. *putsin*] „wenig“ < **PŮTINUS*, -A, -UM (von *PŮTUS*, wie masculinus von masculus). G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 122, vgl. Candrea: Rom. XXXI, 314. Im Dimin. *püşintél* „klein, wenig“ scheint das Suffix von *mititel* übertragen zu sein.

1419. *putoäre* sf. [ar. (m) *putoare*, *butoare*, mgl. *putoari*] „Ge-

stank“ < PUTOR, -ÖREM: a.-obit. *pu(d)or*, arbedo *pūdūr*, pv. cat. *pudor*, a.-frz. *puor*. — Davon: *puturōs*, -*oāsū* adj. [mgl. ~] „stinkig“.

1420. *pütred*, -*ā* adj. [mgl. *putrid*] „faul“ < PUTRIDUS, -A, -UM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vorhanden. — Davon: *putrezesc* [mgl. *putrizos*] „faul werden“, im Alt-rom. *putredesc* IV vb. Varl. Caz. 1643 f. 29 b. etc.

1421. *putregaiū* (*putrigaiū*) sm. „Fäulnis“ setzt ein *PŪTRICUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt PŪTRIDUS) voraus, welches auch rovig. *putrico*, sard. l. *pudrigare*, c. *purdiai* „putrefarsi“ zugrunde liegt. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. [ar. *putridzīne*].

R.

1422. *rad* (*raz*), *rāsēt*, *ras* III vb. [ar. *arad*, -*aš*, -*as* III, II] „schaben; rasieren“ < RADO, -SI, -SUM, -DERE: alb. *ruaṇ*, it. *radere*, sard. *raere*, pv. *raire*, frz. *raire* (defkt., durch *raser* ersetzt), sp. *raer*. — *Plin ras* = „bis oben voll“, vgl. it. *riempir raso*, sard. *raere*, frz. *au ras*, *rasibus*.

1423. *rādācinā* sf. [ar. *ar(ā)ḏātsinā*] „Wurzel“ < RADICINA. -AM (Dens. H. l. r. 159 von RADIX): sard. *raigina*, pv. *racina*, frz. *racine*.

1424. *rādic* (*arādic*, (*a*)*ridic*) I vb. [mgl. *rādic*, *ardic*] „aufheben, heraufsteigen“. Etymologie unbekannt. Unmöglich ist Cihac's I, 83 *AD-RECTICARE (vgl. *deretic*). Philippide's ERADICO, -ARE „mit der Wurzel herausreißen“ (valsass. *raigā*, valt. tess. *regā*, valm. *rajē* „sradicare, diroccare“) hätte **arāzic* ergeben, obschon das *d* aus den endungsbetonten Formen auf die stammbetonten übertragen sein könnte. Meyer-Lübke hält es Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm. mit A. Pott: Etym. Forsch.² IV, 577 für eine Ableitung von RIDICA „Weinpfaht“. — Davon verschieden ist ar. *ardicare* „Ausgleiten“, vgl. ar. *arudic* „gleite aus“, *arudicos* „glatt“. [ar. *mut*, *scol*, *scol in sus*].

1425. *rādiche* (*ridiche*) sf. „Rettich“, könnte einem RADIC[Ū]LA, -AM: it. *radicchio*, sard. *raigā*, posch. *ridicc*, trev. *raitšo* entsprechen, mit Dissimilation von *d'* zu *d* gegen das folgende *cl* (**rādicle* > **rādicle*, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm.). Das Wort kann aber auch als Kulturausdruck eine junge Entlehnung (aus dem Ital.? aus n.-gr. *ῥάδιον* „Cichorie“?) sein.

1426. + *rāfrecăturā* sf., + *rāfrec* sm. „Fetzen“ sind Ableitungen von **rāfrec* I vb. „ausbessern“ [ar. *arufēc* I „säumen“, *aruficaturā* sm. „Saum“] < RE-FRICO, -ARE „erneuern“. Haşdeu: Cuv. d. b. I, 298. Heute existiert nur noch die dissimilierte Form *refēc* sm. in der Verbindung *iaū pe cineva la refēc* „Jem. tadeln (eigtl. ausbessern)“. Conv. lit. XXXIX, 304—305.

1427. *rag* II vb. (das bei Cihac I, 226 angeführte *rāgēc* IV vb. ist mir unbekannt) „brüllen“ < RAGO, -ERE (Dens. H. l. r. 197): frz. *raire* (vgl. it. *raggiare*, *ragliare*, sard. l. *raundzare*, gall. *rauñha*). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt Braune's auch sonst unwahrscheinliche Annahme (Zeitschr. rom. Phil. XXI, 223 f.), daß RAGERE aus ags. *varjān* „schreien“ stammen würde, aus.

1428. mgl. *rămă* sf. „Zweig, Ast“ < **RAMA*, -AM (Kollekt. von *RAMUS*: it. sp. pg. *ramo*, fr. eng. pv. *ram*, a.-frz. *raim*): it. pv. sp. pg. *rama*, eng. *ramma* „Äste, Abfallholz“, a.-frz. *raime*. — Dr. *ramă* „Bilderrahmen“ ist dem Deutschen, dr. *ram* „Zweig“ dem Lat. entlehnt. Der „Ast“ heißt im Drum. Mgl. *rămură* sf., welches sowohl auf ein Dimin. **RAMŪLA*, -AM zurückgehen, als auch eine neue Singularbildung vom Plur. *rămuri* (vgl. it. *ramor-uto* = rum. *rămur-os*) sein kann. [ar. *alumak'e*].

1429. *rămășiță* sf. „Überbleibsel“ < **REMA*[N]*SICIA*, -AM (von *REMANEO*, Verfassers: Lat. *Tj* u. *Kj*, S. 318; vgl. it. *avanzaticcio*, *rimas-uglio*, sp. *remasaja*, a.-frz. *remas-ille* „Überbleibsel“). [ar. *ar(ă)măsătură*].

1430. *rămîn* (*rămîiū*), -*măsei* (ban. -*maš* Jb. III, 242), -*măs* II (dial. III) vb. [ar. *ar(ă)mîn*, -*mašū*, -*mas* II, *rāmān* bei den Fars., mgl. *rāmon*, -*maš*, -*mas* III, ir. *rāmār(esc)u*, -*maš*, -*mas* II] „zurückbleiben, verweilen“ < *REMANEO*, -*MA*[N]*SI*, -*MA*[N]*SUM*, -*ERE*: it. *rimanere*, eng. *rumahair*, pv. *remaner*, *remanre*, *romanre*, sp. pg. *remanece*. — Das rum. Wort heißt in transit. Verwendung auch „eine Wette gewinnen“ (*am rămās* = „ich habe die Wette von ihm gewonnen“, eigtl. „ich habe ihn bei der Wette zurückgelassen“ vgl. *căci lui parcă-i spunea inima, că pe Roibulețul lui nu-l va rămînea* (= zurücklassen) *nici un cal*. C. Sandu: *Sămăn*, III, 743), davon *rămās* sm. „Wette“.

1431. *rămură* sf. vgl. *ramă*.

1432. *răpăc* (*răpăg*) I vb. „schnellen“ < **RAPĪCO*, -*ARE* (von **RAPĪCUS*, -A, -UM statt *RAPIDUS* mit dem bekannten Suffixwechsel, vgl. *Mussafia*: Beitrag 116; *Schuchardt*: *Rom. Etym.* I, 39—40; *Pușcariu*: *Zeitschr. rom. Phil.* XXVIII, 607; *Subak*: *Literaturblatt* XXIV, 246). Eine eingehende Besprechung dieses Verbums und Beispiele für seine verschiedenartigen Bedeutungen findet man in *Conv. lit.* XXXIX, 300—303.

1433. (*răpciune* sm. „September“ < *RAPTIO*, -*ONEM* (eigtl. der Monat des „Pflückens“). Das Wort ist aber, wie Form und Geschlecht beweisen, gelehrter Bildung, vgl. Verfassers: Lat. *Tj* u. *Kj*, 12.)

1434. *răpesc* (*hrăpesc*, + *rap* Cod. Vor. 49, 3) IV vb. [ar. *arak'u*, *arap*, *arăk'escu*, *arik'escu* IV, mgl. *răpes* IV] „raffen, rauben, gewaltsam ergreifen“ < *RAPĪO*, *-*IRE* (= -*ERE*): it. *rapire*, eng. *rapir*, frz. *ravir*.

1435. *răposă* (+ *răpăusă*) I vb. [ar. *răpăseadză* Cod. Dim. ^{87/17} „er stirbt“, mgl. *răpoš* scheint von *Papahagi* gebildet zu sein, da das Wort in der 1. sg. begreiflicherweise nie gebraucht wird; das Prtz. lautet *răpusăt*] „sterben (nur von Menschen)“ < *REPAUSO*, -*ARE* „ausruhen“: it. *reposare*, obw. *ruassar*, frz. *reposer*, sp. *reposar*, pg. *repousar*. Der ursprüngliche Sinn ist noch in der postverbalen Ableitung *repăos* sm. „Ruhe, freie Zeit“ erhalten. [vgl. ar. *arupās* „Ruhe“].

1436. *răpîn* (*răpîiū*), -*puset*, -*pūs* III vb. „besiegen, töten“ < *REPŌNO*, -*SUI*, -*SITUM*, -*NERE* („hinter sich legen“ daher: *răpîn un dușman* „lege einen Feind hinter mir“ = „besiege“ — „töte“): it. *riporre*, pv. a.-frz. *rebondre*, sp. *reponer*, pg. *repôr*.

1437. *rár*, -ă adj. [ar. *qar* Farš.] „selten“ < RARUS, -A, -UM: alb. *ratë* (vielleicht RALLUS), it. *rado*, *raro*, eng. *rar*, frl. pv. *rar*, limous. henneg. *rale*, sp. pg. *raro*, *ralo*. [ar. P. nur *areâ*].

1438. *rǎrêse* IV vb. „selten, spärlich machen, abnehmen“ < RARESCO, *IRE (= -ESCERE: sp. *ralecer*). [ar. *arâescu*].

1439. *rǎrunchiũ* sm. (*rǎrunchi* sm. pl. tant.) „Niere“ < *RENUNC[Ů]LUS, -UM (von REN): sic. *ranuggiu*, romgn. *naronkal*, u.-eng. *ranuol*, o.-eng. *nirunkel*, obw. *narunkel*. — *Mă dor rǎrunchii* = „j'ai mal aux reins“. Vgl. *rinichiũ*, *rînă*, *rîncaciũ*.

1440. *rǎsár* (*rǎsaiũ*) IV vb. [ar. *ar(â)sar* IV auch „aufspringen“, mgl. ~] „aufgehen (von d. Sonne), keimen“ < *RE-SALIO, -IRE (= RESILIO): it. *risalire*, ossol. *arsai* (= rum. *trăsări*) „sich erschrecken“, sp. *resalir*, pg. *resair*. — *Soarele rǎsare* = sp. *el sol sale*. [Für „keimen“ mgl. *cucnés* IV vb.]

1441. *rǎschiu* I vb. „Garn haspeln“ scheint identisch zu sein mit it. *raschiare*, cerign. *rašká* „schaben“, eng. *rascler* „harken“, pv. *rasclar* „schaben, eggen“ (> frz. *râcler*) < *RASCOLO, -ARE (aus *RAS-[Ů]C[Ů]LO vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 584 oder aus *RASCLUM, dissimiliert aus RASTRUM, vgl. Ascoli: Studj crit. II, 105). Davon abgeleitet ist *rǎschitór* sm. [ar. *arǎschlitor*] „Garnhaspel“. Letzteres wird im Mgl. mit dem bekannten Wechsel zwischen dem Prefix *res-* und *des-* zu *diščlitor* (auch *mutuwilá*, drum. auch *vrǎncinǎ*). Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 746. Davon verschieden ist *rǎshir* I, dialektisch für *rǎsfir* I vb. „lockern, zerstreuen“, das aus *rǎs* + *fir* (< *filum*) besteht, und von diesem wieder verschieden *rǎschir* (*rǎschirez*) I vb. „die Flügel ausbreiten (Cuv. d. b. I, 298), die Beine spreizen (Sămán. III, 168)“, welches auf kslav. *raskriľati* „extendere“ (< *raz-* „auseinander“ und *krilo* „Flügel“) zurückgeht, das mit Methathese **rasklira* und dann *rǎschira* ergeben mußte. Diesem letzten Worte ist wahrscheinlich der Sinnesübergang des *rǎschitor* seiner windmühlartig ausgebreiteten Flügel wegen zu verdanken.

1442. *rǎsfǎť* I vb. „verhätscheln“ besteht aus verstärkendes *re-* und aus **sfať* < *EX-FACIO, -ARE: vgl. it. *sfacciato*. Die Rôte im Gesicht gilt als Ausdruck des Schamgefühls (vgl. *ruşine*), so daß die Sprache zur Gleichheit „Gesicht“ = „Scham“, bzw. „ohne (= ex) Gesicht (facies)“ = „schamlos“ und daraus „frech“ — „verhätschelt“ gelangen konnte. „Schamlos“ heißt im rum. auch direkt *fǎrǎ obraz*, wie slav. *bezobraznikũ* (> rum. *obraznic*) und ung. *arcátlan*. [ar. *dizherdu*].

1443. *rǎşină* sf. [ar. *ruşinǎ* W., *aruşinǎ* P.] „Harz“ < RESINA, -AM: alb. *rşine*, it. cat. sp. *resina*, pv. *rezina*, frz. *résine*.

1444. *rǎşinós*, -oasă adj. „harzig“ < RESINOSUS, -A, -UM: it. sp. *resinoso*, pv. *rozinos*, frz. *résineux*. [ar. *de aruşinǎ*].

1445. *rǎspát* sm. „Abstand“, besteht aus *rǎs* + **spať* < SPATIUM (nach *rǎstimp* „Zeitabschnitt“, das man in *rǎs* + *timp* trennte): it. *spazzo* „Fußboden“, com. *spats* „Klafter, Raum ausgestreckter Arme“, sonst gelehrt. Als das Simplex **spať* vergessen wurde, hat man das Wort an *pas* „Schritt“ angelehnt, so daß ein *rǎspás* sm. entstehen konnte. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1446. *rǎspǔnd* (-nz), -unsǎi, -uns III vb. [ir. *respund(esc)*]

„antworten“ < RESPONDEO, -NDI, -NSUM, -DERE (= -DERE Dens. H. I. r. 147): it. *rispondere*, sard. *respündiri*, eng. *responder*, pv. *respondre*, frz. *répondre*, sp. pg. *responder*. Die übertragene Bedeutung „durchdringen“, die das Frz. mit dem Rum. teilt (la douleur lui répond à la tête = durerea îi răspunde în cap) belegt Densusianu aus der Mulomed. Chir. 22, 4. 131, 9 fürs Lat. (sanguis per ossum respondeat). [ar. *apändisescu*].

1447. *răsufu* I vb. „atmen“ < *RE-SUFFLO, -ARE (wie RESPIRO): (it. *risoffiare* „wieder blasen“, sp. *resoplar* „schnauben“). [ar. *sufu*, mgl. *izbât*].

1448. *răsün* I vb. [ar. *ar(ä)sun*] „wiederhallen“ < RESONO, -ARE: it. *risonare*, eng. *resuner*, sp. pv. *resonar*, pg. *resoar*. Das Prtz. RESONITUM lebt weiter in *răsünet* sm. „Echo“. [ar. auch *asun*].

1449. *răsürä* sf. „das Schaben“ < RASURA, -AM: it. pv. & pg. *rasura*, a.-frz. *rasure*.

1450. *rătăcésc* IV. vb. „(umher)irren“ setzt ein *(a)rátéc „umherirrend“ voraus < ERRATICUS, -A, -UM (von ERRO): mod. *arádegh*, a.-lomb. *rádžo*, piem. *radži*, obw. *radi* etc. (als Verbum: pad. *regar*, triest. *radigar*, frl. *radegá* etc.). [ar. *mi (s)kerdu*].

1451. *rătúnd*, -ă adj. „rund“ < RETUNDUS, -A, -UM (dissimiliert aus ROTUNDUS, vielleicht an das Präfix RE- angelehnt. Belege bei Dens. H. I. r. 92, 94): it. (ro)tondo, a.-ver. a.-mail. *reondo*, a.-ven. *redont*, comasc. *redont*, canav. *arjund*, sard. *tundu*, obw. *ratund*, pv. *redon*, a.-frz. *reond*, frz. *rond*, sp. pg. *redondo*. [ar. *gurgulütös*].

1452. *rău*, *réa* adj. [ar. *aräu*, *arao*, mgl. *rou*, *rauä*, ir. *reiu*] „schlecht“ < REUS, -A, -UM: vgl. *ri*, *raja*, it. eng. sp. pg. *reo*, campob. *re*, a.-neap. *rio*, a.-frz. pv. *reu*. Die Bedeutung „schlecht“, die sich aus „schuldig“ leicht erklärt, teilt das Rum. mit dem Ital. (a.-neap., tirol.). Das rum. Wort hat als Adverbium die Bedeutung „sehr“ gerade wie alb. *kek'* (alb. mbësëfundi erdi lamia e përgakurë *kek'* nga pëfaga = in sfîrît veni zmeul sîngerînd *rău* din rânî).

1453. *răză* sf. [ar. *radzä* W.] „Strahl“ < RADIA, -AM (Dens. H. I. r. 130, Kollektiv vom alten Neutrum RADIUM Caper, K. VII, 102, 1 = RADIUS: it. *raggio*, sic. *raju*, neap. *rajo*, cerign. *răce*, bari *racé*, a.-berg. romgn. *radz*, a.-mail. *radžž* < it., trient. *radžo* < it., sard. l. *raju*, camp. *raj* „Strahl“, frl. pv. frz. *rai*, cat. *raig*, sp. *rayo*, pg. *raio*): alb. *reze*, it. *razza*, neap. *raja*, a.-gen. mail. *raža*, frz. *raie*, sp. pg. *raya*. [ar. P. nur *mundā*].

1454. *réce* adj. [ar. *aratse*, mgl. *ratsi*, ir. *rotše*, auch als Subst. „Kälte“] „kalt“ < RECE[NT]S, *-EM (für RECENTEM: it. pg. *recente*, a.-ven. *rezente*, eng. *resaint*, frl. *resint*, a.-frz. *roisant*, sp. *reciente*): eng. *reš*. Die Bedeutung „frisch“ hat denselben Wandel zu „kühl“ wie im Deutschen und im Frz. (frais) erfahren, vgl. Grimms Wörth. unter frisch; auch a.-ven. *resente* = „kühl“. Dieser Sinn ist noch in der Ableitung *răcoäre* sf. [ar. *ar(ä)coare* „Kühle, Schauer“, olympo-wal. *arcoară* „Kälte“] „Kühle“ erhalten, welche von *rece* nach *dulce* „süß“ — *dulcoare* „Süßigkeit“ (DULCEM-DULCÖREM) gebildet wurde. Von „kühl“ (Dens. H. I. r. 194, 196 belegt diesen Sinn fürs Spätlat.: RECENTATUM „boisson rafraîchissante“) hat sich die Bedeutung zu „kalt“ weiterentwickelt. Schuchardt's (Rom.

Etym. I, 20) Erklärung: *rece* = *RECE*[N]S + **RICIDUS* (= *RIGIDUS*) und *răcoare* = *RIGOR* ist abzulehnen.

1455. *répede* adv. [ir. *răpede*] „schnell, reißend, abschüssig“ < **RAPIDUS*, -E (= *RAPIDUS*, -A, -UM: it. *ratto*, mail. *ratta* „Anhöhe“, emil. *rata* „dass“, arbed. *ravía* „la rapida del fiume“, frz. *rade*, sp. *raudo*, vgl. alb. *repjete* „Ansteigen des Berges“). — Davon abgeleitet *repezină* sf. „Abhang“ (B. Hodoş: Poezii pop. 170). — Vgl. *răpăg*. [ar. *agoña*, *curundu*, *ayû*].

1456. *reţea* (*răţea*) sf. „Netz“ < **RETELLA*, -AM (Dimin. von *RETIA*: it. *rezza*, sic. *ritssa*, und dieses Neutr. plur. von *RETE*). Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XI, 57. [ar. *alâts*].

1457. *retéz* (*râtéz*) I vb. „die Spitze abschneiden, abhauen“. Wahrscheinlich aus **RE-CÆDIO*, -ARE (von einem **RE-CÆDIUM* zu *CÆDO*) mit derselben Dissimilation *tš-dz* > *t-dz*, wie in *înteţi* < **intšetsi*.

1458. *revărs* (*răvărs*) I vb. „übergießen“ < *RE-VĒRSO*, -ARE: sp. *rebosar* „überfließen“ (vgl. it. *versare*, frz. *renverser*, sp. *revesar*, pg. *reversar*). Das Wort lehnt sich in seiner Bedeutung an den rom. Sinn von *VĒRSO* „gießen“ an. Hierher gehört auch ar. *aruvirsu* I vb. „Ausschlag bekommen“ (vgl. daco-rom. *vărsat* „Ausschlag“), mit dem aus den ital. Vertretern dieses Wortes bekannten Wandel von *RE-* zu *RO-*. [ar. *versu piste* „übergießen“].

1459. *rid* (*rîz*), *riset*, *ris* III vb. [ar. *arîdu*, -îş, -îs III, II, mgl. *rođ*, *roš*, *ros* III, ir. *arđu*, *ars* III] „lachen“ < *RIDEO*, -SI, -SUM, -DERE (Probus, K. IV, 182, 37; VI, 293; Dens. H. I. r. 147): it. *ridere*, eng. pg. *rîr*, pv. frz. *rîre*, (sp. *reir*). — Zum refl. *mă rid* [ir. *s'a ars*] vgl. einerseits frz. *se rîre* „spotten“, sp. *se reir* „lachen, scherzen“, andererseits kslav. *smijati sě*.

1460. *rite* sf. [ar. *arîne*, mgl. *rîñă*] „Krätze“ < *ARANEA*, -AM (in dieser Bedeutung ist es bei den Medizinern Thes. I. I. I, 395, 12 und in C. gl. lat. III, 596, 10; 600, 23 belegt). Unter den rom. Entsprechungen gehört viell. pg. *ranho* „Rotz“ hierher, sonst aber kommen nur Formen vor, die auf **ARŌNEA*, -AM (aus *ARANEA* nach Suffix-ONEM?) weisen: it. *rogna*, a.-berg. *roña* „scabies“, sard. I. *rundza*, camp. *rundža* (vgl. Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlog. 59), eng. *ruoña*, pv. pg. *ronha*, frz. *rogne*. — Die richtige Deutung des rom. Wortes hat Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 215 und Wiener Studien XXV, 9 gegeben.

1461. *rim* I vb. [ar. *arîm*, mgl. *rom*] „scharren, die Erde wühlen“ < *RIMO*, -ARE (gewöhnlich *RIMOR*): alb. *remoh* „wühle, erforsche“, sp. pg. *rimar* „durchforschen“. — Davon *rimă* sf. „Wurm“, *rimător* sm. „Schwein“.

1462. *rină* „Seite (Flanke) des Körpers“ nur noch in der Verbindung *stai, şed, zac într-o rină* „ich liege auf einer Seite gestreckt“, (im Gegensatz zu *zac pe spate* „liege auf dem Rücken“ oder *pe foale* „auf dem Bauch“), urspr. „liege auf den Lenden“ < **RENA* (kollekt. Plural wie *GENUO*[U]LA etc. von *REN*, *RENEM* „Niere, Lende“: it. *rene* „Niere, Lende“, sic. *rini*, a.-frz. n.-frz. *rein* „Niere, Lende“, galiz. *rins*, pg. *rim*). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685—687. [ar. *parte*].

1463. *rîncăiū* adj. „einhodig, halbkastriert (von Pferden), geil“, nach Cihac II, 187 auch *rîncău* sm., nach Damé s. v. auch *rîncăş* sm., alles Ableitungen eines ausgestorbenen **rînc* < **RENICUS*, -A, -UM (von *REN*): sp. *rengo* „kreuzlahm“. Die Konfusion zwischen „Niere“ und „Hode“ tritt auch im frz. *rogons de coq* = „testicules de coq“ zutage; in Charmoille, Doubs ist *rognon* = „Hode“. Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, S. 147. Aus dem Rum. stammt klruss. *ryngač*.

1464. *rînced*, -ă adj. „ranzig“ < *RANCIDUS*, -A, -UM: it. *rancio*, sic. *rantsitu*, neap. *grantseto*, emil. *rans*, lomb. *ranš*, *rans*, sard. *rankidu*, frl. *ranzig*, sp. *rancio*, pg. *ranço*.

1465. *rîndunică* (*rîndurică*, *rîndună*, *rîndurică*) sf. „Schwalbe“ < **HARUNDULA*, -AM (Diminut. von *HARUNDO* Archiv lat. Lex. X, 266: it. *rondine*, a.-berg. ven. *rondena*, sard. l. *rundine*, c. *rundili*, a.-frz. *aronde*, statt *HIRUNDO*) > *(a)*rundură*, [olympo-wal. *arândură*, ar. mit Dissimilation *alîndură* P., *lândură* W.], woraus das Diminut. *rîndurică*, *rîndurică* [olympo-wal. *arândurică*] und dieses mit Dissimilation der zwei *r* oder Assimilation nach dem ersten *n*: *rîndun-ică*, -ă. Letzteres kann nicht, wie dies bei Cihac I, 231 und Dens. H. l. r. 160 geschieht, direkt auf **HIRUNDINELLA*, -AM (it. *rondinella*, arpino *rendenella*, triest *rondinela*) zurückgeführt werden. Weigand: Krit. Jahresber. VI, I, 152 hat gezeigt, daß die *r*-Form auch in jenen Gebieten vorkommt, die den Rhotazismus nicht kennen, so daß sie auf *l*, nicht auf *n* beruht. **HARUNDULA* liegt auch nord-sard. *rîndula*, pv. *randola* zugrunde. [mgl. *lăstovitsă*].

1466. *rînicăiū* sm. [ar. *arniclu*, *ariclu* bei den Fars.] „Niere“ < **RENICULUS*, -UM (= *RENICULUS*: Lespry-R. Bagnères-de-Big *arnelhu*). Meist im Plural gebraucht. [ir. *tmar*].

1467. *rîpă* sf. „abschüssiger Ort, Abhang, Schlucht“ [ar. *aripă* „Abhang“, mgl. *ropă* „Abhang, Stein“, ir. *ărpă* „Fels, Stein, Fels-abhang“] < *RIPA*, -AM: alb. *rip(e)* „Bergabhang“, it. lomb. eng. *riva*, sic. *ripa*, frz. *rive*, pv. sp. pg. *riba*. — Aus dem Rum. stammt klruss. *rypa* „steiler Abhang“.

1468. *rîs* sm. [ar. *arîs*] „Lachen“ < *RISUS*, -UM: it. sp. pg. *riso*, eng. pv. frz. *ris*.

1469. *rîu* sm. [ar. *arîu*, mgl. *royu*] „Fluß“ < *RI[V]US*, -UM: it. sp. pg. *rio*, pv. a.-frz. *riu*.

1470. *roată* sf. [mgl. ~] „Rad“ < *RŌTA*, -AM: alb. *rotë*, it. sic. *rota*, lomb. pv. pg. *roda*, frl. a.-frz. *ruede*, eng. *rouda*, n.-frz. *roue*, sp. *rueda*. — Aus *roată* + kslav. *kolo* „Rad“ entstand *rotocól*, *rotogól* sm. adv. „Kreis; ringsum“.

1471. *rod* (*roz*), *roséi*, *ros* III vb. [ar. *arod*, -oš, -os II, III, mgl. *rod*, *roš*, *ros* III; ir. *rodei* ist eher ven. *roder* Jb. VI, 329] „nagen“ < *RŌDO*, -SI, -SUM, -DERE: it. *rodere*, eng. *rojer*, pv. *roire*, *rozer*, a.-frz. *roure*, sp. pg. *roer*. — *Asta mă roade* = it. *questo mi rode* „dies plagt mich“.

1472. *rog* I vb. [ar. ~, nur in Volksliedern, sonst *aruđer* „tocnesc la stăpin“, mgl. ir. ~] „bitten“ < *RŌGO*, -ARE: it. *rogare*, eng. *roger* „verschreiben“, a.-frz. *rouver*, pv. sp. pg. *rogar*. — Davon *rûgă* sf. „Gebet“ vgl. eng. *röf*, a.-frz. *rue*, sp. *ruogo*, pg. *rogo* (ver-

schieden von ar. *rugă* sf. „Lohn“ < kslav. *ruga*, blg. russ. *ruga*, n.-gr. *ρoγa*, alb. *roqe*, m.-lat. *roga* „Lohn, Sold“. — Als Refl. bedeutet *mă rog* [ar. mgl. *mi rog*] „bitte“ und „bete“, wohl nach kslav. *moliti se*.

1473. *róib*, *róaibă* adj. [ar. *aroibu*] „braunrot (von Pferden)“ < *RŪBEUS*, -A, -UM: it. *robbio*, piem. *robi* „rubizzo“, sic. *rudžža*, canav. *rubja* „gialla“, sard. l. *ruju*, c. *arrubiu* „rot“, pv. *rodže*, frz. *rouge*, sp. *rubio*, pg. *ruivo*. — Daß das Wort auch im Ir. vorhanden gewesen sein muß, ersieht man aus ir. *roiš* „rot“, welches auf einer Kontamination zwischen *roš* und *roib* beruht.

1474. *romîn*, -ă (fem. auch *romîncă*) sb. [ar. *armîn*, *arumîn*, ir. *rumār*] „Rumäne“ < *ROMANUS*, A, -UM: alb. *remer* „Wlache, Hirt, Bauer“. Die lautkorrekte Form *rumîn* bewahrt die Volkssprache, die o-Form ist eine Latinisierung. In alter Zeit, und heute noch (Sămăn. III, 278), bedeutete das Wort „Diener, Sklave, Bauer“ (vgl. Cuv. d. b. I, 299).

1475. *roș*, -ă (*roș(iu)*, -ie) adj. [ar. *aroš*, mgl. *roši*, ir. *roiš*, vgl. *roib*] „rot“ < *RŌSEUS*, -A, -UM „rosenfarbig“: abruzz. *roșe*. Aus dem Rum. stammt kluss. *roša* „rotbraune Ziege“, ung. *rós* „rot“. *róska* „rötlich“.

1476. *rost* sm. [mgl. ~] „Mund, Maul“ < *RŌSTRUM*: it. cat. sp. *rostro*, pg. *rosto*. — *Pe de rost* adv. „auswendig“ (eigtl. „mit dem Munde“). Abgeleitet: *roșesc* IV vb. „aussprechen“. Daneben hat das Wort noch andere Bedeutungen; *n'are nici un rost* „es hat keinen Sinn, keinen Ausdruck“ ist wohl ursprünglich „es hat keinen Gesichtsausdruck“, wo *rost* = *față* (vgl. sp. *rosto* „Angesicht“). Als Teil des Webstuhles („angle formé par les fils de la chaîne et dans lequel on lance la navette“) scheint *rost* [ar. *arost* „deschizătura dintre țesătură pînă la spată“) an die Bedeutung „Schnabel“ anzuknüpfen. Dagegen ist *roșt* = „Rast“ deutschen Ursprungs (Jb. III, 325).

1477. *rouă* sf. [ar. *aroauă*, *arāo*, mgl. *rauă*] „Tau“ < *RŌS*, *RŌREM*. Am besten erklärt man *rouă* aus dem Nominativ *ros* > **rō*, welches zu *roauă*, *rouă* wie *zi* (< *DIES*) zu *ziuă* geworden ist, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum, 56, wo die früheren Deutungen mit Recht zurückgewiesen werden. Candrea-Hecht: Les élém. lat. 75 will *rouă* auf ein lat. **RŌLLA*, -AM zurückführen, welches formell vorzüglich paßt, jedoch in dieser Gestalt kaum existiert hat. Wenn man auch an einem Diminutivum von *ros* keinen Anstoß nehmen will, begreift man doch nicht recht, in welcher lateinischen Periode ein **RŌLLA* hätte gebildet werden müssen, um die Kontraktion **RŌLLA* zu ergeben. — Ir. *roșe* und mgl. *rosă* „Tau“ haben mit *ros* nichts zu tun, sondern sind dem Slavischen entlehnt.

1478. *rourez* (*ruorez* Dosoft. *Viața* sf. ^{10/8}, ^{94/11}) I vb. „triefen“ < *RŌRO*, -ARE (mit Anlehnung an *rouă*): it. *rorare*. [ar. *da aroauă*].

1479. *rugăține* sf. [mgl. *rugătsuni*] „Gebet“ < *ROGATIO*, -ŌNEM: pv. *roazo*, a.-frz. *rouaison*. [ar. *nclnătsune*, *prusefție*].

1480. *rugămint* sm. (*rugămintă* sf. ursprüngl. plur.) [mgl. *rugămint*] „Bitte“ < *ROGAMENTUM*.

1481. *rugésc* IV vb. (Dos. *Viața* sf. 81^{b/24}) „brüllen (von Löwen)“ [ar. *aružescu* „wiehern“] < RUGIO, -IRE: it. *rugire*, pv. sp. pg. *rugir*, a.-frz. *ruir*.

1482. *rugină* sf. [ar. *arudzină* „Verwesung“] „Rost“ < **ÆRUGINA*, -AM (statt *ÆRUGO*, -INEM: it. *rugGINE*, alatri, a.-ven. *rudžžine*, gombit. *rudžžena*, sillano *rudžžena*, a.-berg. *ruzen*, a.-lomb. *ručIn*, piem. *rūzn*, blen. *rūdžen*, u.-eng. *ruina*, vgl. sp. *orin*). [mgl. *rāghīā*].

1483. *rūmeg* I vb. [ar. *aroamig*, mgl. *rumig*] „wiederkauen“ < *RŪMIGO*, -ARE: versilia *romicare*, mail. *rumega*, sard. l. *morigare*, c. *murigāi*, *romigai*, (eng. *armaler*), pv. *romiar*, a.-frz. *rungier*, cat. sp. pg. *rumiar*. Daneben soll ein mir unbekanntes *rūgum* I vb. vorkommen, welches vielleicht durch Metathese aus dem früheren zu erklären ist und zu it. *rugumare*, romgn. *armughē*, lecce *reūmmu*, sic. *ruguniare* zu stellen ist. Aus dem Rum. stammt klruss. *rumegaty*, neben *rumenuwaty*. Aus letzterem wollte Candrea: *Noua rev. rom. I*, 405 auf ein rum. **rūmen* I vb. < **RUMINO*, -ARE (ital. Dialektformen Arch. glott. ital. II, 7) schließen.

1484. I ar. *rup* sm. „Abgrund, abschüssiger Ort“ < *RUPES*, -EM „Fels“ (vgl. *RUPINA* „Felsenkluit“). Vgl. *surp*.

1485. II *rup* (+ *rump*), *rupset* (*rupš* Jb. III, 242), *rupt* III vb. [ar. *arup*, -*ūpsu*, -*ūptu* III, II, mgl. *rup*, *rupš*, *rupt* III, ir. *rupu*, *rupt* III] „reißen, pflücken“ < *RŪMPO*, *RUPI*, *RUPTUM*, *RUMPERE*: it. *rompere*, sard. *rupere*, eng. *rumper*, pv. frz. *rompre*, sp. pg. *romper*. — Die *m*-lose Form im Präsens und Inf. erklärt sich im Rum. und Sard. als Übertragung aus dem Perf. od. Partz. (Meyer-Lübke: *Rom. Gramm. II*, § 154). — In *ruptul capului* „um jeden Preis“ (eigtl. „selbst wenn man sich dabei den Kopf bricht“) = it. *a rotta di collo*.

1486. *ruptură* sf. [ar. *aruptură*] „Bruch, Riß“ < *RUPTURA*, -AM: it. *rottura*, a.-berg. *rotura* „fractura“, frz. *roture*, sp. pg. *rotura*. [mgl. *ruptăturā*].

1487. *rus*, -ă adj. „rot-blond (von der Kuh, Cihac II, 321)“ [ar. *arusū*, mgl. ~ „blond“] < *RŪSSUS*, -A, -UM: it. *rosso*, sic. *rossu*, pv. cat. *ros*, frz. *roux*, sp. *rojo*, pg. *roxo*. Das Wort ist auch im Slav.: kslav. *rusū* (> alb. *rus*) „blond“, blg. serb. *rus* und im Ngr. *ρῶσος* (*ρῶσος* „weiße Ziege“) vorhanden.

1488. *rușine* sf. [ar. *ar(u)sine*, mgl. *rušoni*, ir. *rušire*] „Scham“ ist substantiviertes Adjekt. von **ROSINUS*, -A, -UM (von *ROSA*, vgl. *HERBA ROSINA* bei Forcellini). In *să-ți fie rușine obrazului* „du magst dich schämen“ (eigtl. „dir mag die Röte vor Scham ins Gesicht kommen“) erkennt man noch den urspr. Sinn von „Röte“, der sich auch in der Ableitung: ar. *arușinedz* I vb. „schämen“ und „erröten (Dan. 35)“ erhalten hat (drum. *mă rușinez* I vb., mgl. *mī anrușon* I vb. „schäme mich“). (Vgl. *rubor* = *verecundia* in den Reichenauer Glossen, vgl. *räsfät*.) Vgl. *Zeitschr. rom. Phil. XXVII*, 743.

1489. *rătă* sf. „Raute“ < *RUTA*, -AM: it. *ruta* (> alb. *rutë*), ven. *rua*, piem. pv. sp. pg. *ruda*, monf. *ridda*, mail. *rüga*, frl. a.-frz. *rude*, frz. *rue*. Mir ist das Wort unbekannt.

S, Ş.

1490. *şa* (*şauă*) sf. [ar. mgl. *şao*, *şauă*] „Sattel“ < *SĒLLA*, -AM: alb. *şalë*, it. eng. pv. cat. pg. *sella*, sard. *sedda*, frz. *selle*, béarn. *sere*, sp. *silla*. — Die Mehrzahl ist *şele*, neben *şale* in der Bedeutung „Lenden“ (auch alb. *şalë*); daneben kommt ein neuer Plur. *şei* (Noua rev. rom. I, 31) vor.

1491. *să* (+ *se*) conj. [ar. *să*, *si*, s, mgl. *să*, *si*, s, *sa*, ir. *se* „wenn“] 1. daß, 2. +, dial. „wenn“ < *SE* (für *si*, vgl. Rydberg: Zur Geschichte des franz. *ə*, II, 224 ff.): alb. it. a.-frz. pg. pv. *se*.

1492. *sac* sm. [ar. ~, in Monastir auch „Jacke mit Pelz besetzt“, mgl. ~, ir. *sac*] „Sack“ < *SACCUS*, -UM: it. *sacco*, eng. *sak*, pv. frz. *sac*, sp. pg. *saco* (vgl. kslav. russ. *sakŭ*, srb. slov. blg. kluss. čech. pol. *sak*, ung. *zsák*).

1493. *săcără* (*secară*) sf. [ar. mgl. *sicară*, ir. *secore*] „Roggen“ < *SECĀLE*: ven. triest *segāla*, mant. *sgāla*, romgn. *sgĥēla*, frl. *siale*, lcent. *siāra*. Die übrigen rom. Formen sprechen für *SECĀLE* (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 81): alb. *Œkeŕe*, it. *ségale*, sic. *sekala*, bolgn. *seigla*, berg. *sighel*, comask. *segar*, eng. *sejel*, pv. *seguel*, a.-frz. *soi(g)le*, n.-frz. *seigle*, cat. *sejol*.

1494. *săcûre* (*secure*) sf. [ar. *secure* W., mgl. *sicuri*, ir. *secure*] „Beil“ < *SECŪRIS*, -IM: it. *s(e)cure*, a.-berg. sp. *segur*, sard. *seguri*, pg. *segura*. [ar. P. nur *tupôr*, *tăpor*, *tsupată*].

1495. *săgeată* sf. [ar. *sădzeatā*] „Pfeil“ < *SAGĪTTA*, -AM: alb. *şegëte*, it. *saetta*, sic. *sayita*, berg. *seita*, a.-eng. *seik'ta* „Blitz“, pv. *sajëta*, a.-frz. *saëtte*, sp. *saeta*, pg. *saita*. — Ar. *sā(y)itā* stammt aus n.-gr. *σαῖτα*; ein von G. Meyer (Alb. Wörtl. 403) angeführtes ar. *suġiatā* ist verdächtig.

1496. *săgetez* I vb. [ar. *sădzitedz*] „mit Pfeilen schießen“ < *SAGĪTTO*, -ARE: it. *saettare*, a.-ven. *sitar*, lcent. *sittè*, obw. *sittar*.

1497. *sălbătec*, -ă (-ătie) adj. [mgl. *sălbatic* in Nănta, sonst *div*] „wild“ < *SALVATICUS*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 91, mit Assimilation aus *SILVATICUS*): it. *salvatico*, bolg. *salvadg*, a.-mod. *salvadg*, a.-ferr. *salvaigo*, a.-gen. *sarvaighe*, romg. *salbedg*, triest. *salvadego*, sillano *salvaddeje*, alatri *salvatike*, pv. *salvatdže*, frz. *sauvage*. [ar. *agru*, *ayru*].

1498. *sălbie* sf. „Salbei“ < *SALVIA*, -AM: (alb. *şabi*), it. *salbia*, sic. *sarvia*, berg. a.-ven. *salbia*, eng. *salvya*, n.-pv. *sauvžo*, frz. *sauge*, sp. *salvia*.

1499. *sălcă* sf., *sălce* (daraus *sălcie*) sf. [ar. *saltse*, mgl. *salcā*] „Weide“, ersteres aus *SALIX*, **SALCEM* (= *SALICEM*: ven. *sălese*, lomb. *săres*): it. *salcio*, pv. *sautz*, a.-frz. sp. *sauz*, frz. *sauz*; — letzteres aus **SAL[I]CA*, -AM: Celle di S. Vito *satşe*, sp. *sarga*, vgl. alb. *şek*. — Abgeleitet *sălcŭ*, -ŭe adj. „fad“ (wie der Geschmack der Weide).

1500. *sălce* sf. s. *salcă*.

1501. *sălcet* sm. „Weidenpflanzung“ < **SAL[I]CETUM*: it. *salceto*, campob. *Salgite*, pv. *sauzeda*, frz. *saussaie*, sp. *salceda*.

1502. I *salt* I vb. „hüpfen“ < *SALTO*, -ARE: it. *saltare*, sic. *satari*, sard. c. *saltai*, pv. *sautar*, frz. *sauter*, sp. pg. *saltar*.

1503. II *salt* sm. „Sprung“ < SALTUS, -UM: it. sp. pg. *salto*, pv. frz. *saut*.

1504. I *sămăn* (*seamăn*) „ähnlich sein“ < SIMILO, -ARE: alb. *šembetësh*, pv. sp. *sembler*, frz. *sembler*. Die Assimil. l > n (oder Suffixwechsel -ILARE > -INARE, vgl. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 398) erscheint auch in it. und frz. Dialekten: a.-mail. *sumna*, burg. *semnai*, nord-frz., ost-frz. *senné*, *sané*, *soné*, *souné*. (Weitere Beispiele gibt Ascoli: Arch. glott. ital. II, 406—407.) — Aus dem Rum. stammt kluss. *samanaty* „ähnlich sein“. [ar. (a)undzescu, aduc].

1505. II *sămăn* (*seamăn*) I vb. [ar. *seamin*, mgl. *semin*, ir. *semiru*] „säen“ < SEMINO, -ARE: it. *seminare*, pv. *semmar*, frz. *semer*, sp. *sembrar*, pg. *semeiar*.

1506. I *sămănătură* sf. „Ähnlichkeit“ < *SIMILATŪRA, -AM: alb. *šembeltirë* „Bild“. [ar. *aundzire*, *aundzcare*].

1507. II *sămănătură* sf. [ar. *siminătură*] „Aussaat“ < SEMINATŪRA, -AM: it. *seminatura*, sp. *semebradura*, pg. *semeadura*.

1508. *sămînță* sf. [ar. *simintsă* P., *sămintsă* W., mgl. *simintsă*, ir. *sămintse*] „Samen“ < *SEMENTIA, -AM (VON SEMENTIS): it. *semenza*, a.-gen. *somença*, trient. *somensa*, pv. *semensa*, frz. *semence*, a.-cat. *semena*. — Abgeleitet: *seminție* sf. „Stamm, Geschlecht“.

1509. *sănătate* sf. [ar. ~ W., *sînatate* P., mgl. *sînitati*] „Gesundheit“ < SANITAS, -TATEM: alb. *shendet*, it. *sanità*, pv. *santatz*, frz. *santé*, sp. *sanidad*, pg. *sanidade*.

1510. *sănătös*, -oasă adj. [ar. ~ W., *sînătös* P., mgl. *sînitös*] „gesund“ < *SANITÖSUS, -A, -UM (für *SANITAT-ÖSUS): alb. *shendosë*, neap. *sanetuso*, sard. c. *sanidosu*. — O *iau la sînătoasa* „ich mache mich aus dem Staub“ (zugrunde liegt das Sprichwort: *fuga-î ruşinoasă. dar e sînătoasă*).

1511. *sap* I vb. [ar. mgl. ~] „graben“ < *SAPPO, -ARE (VO SAPPA): it. *zappare*, eng. *zapper*, frz. *saper*.

1512. *săpă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *sopë*] „Hacke“ < SAPPA, -AM (Dens. H. I. r. 197): it. *zappa*, erto *šapa*, frz. *sape*, sp. *zapa*. Aus dem Rum. stammt kluss. *sapa*.

1513. *săptămînă* sf. [ar. *siptămînă*, mgl. *săptămōnā*] „Woche“ < SEPTIMANA, -AM: it. *settimana*, pv. *setmana*, frz. *semaine*. Die nicht von SEPTEM beeinflusste, lautgerecht entwickelte Form *stămînă* sf. (aus **setămînă*) ist im Ar. erhalten, vgl. Verfassers: Lat. Tij. u. Ki, 11. — Die „Charwoche“ heißt *săptămîna mare* (spätlat. SEPTIMANA MAJOR Dens. H. I. r. 194) vgl. alb. *javë e madë* und dr. ar. mgl. s. *albă*.

1514. *şapte* num. [ar. ~, mgl. *šapti*, ir. *šopte*] „sieben“ < SEPTEM: it. *sette*, sic. *setti*, frl. *siett*, eng. pv. cat. *set*, frz. *sept*, sp. *siete*, pg. *sete*.

1515. *săpîn* sm. [ar. *săpune*, ir. *sapun*] „Seife“ < SAPO, -ONEM: it. *sapone*, lomb. frz. *savon*, sard. *sabone*, eng. *savun*, pv. cat. *sabo*, sp. *xabon*, *jabon*, pg. *sabão*. — Auch kslav. *sapunū*, alb. blg. serb. kroat. slov. *sapun*, türk. *sābun*, n.-gr. *σαπούνι*, ung. *szappan* (woraus drum. *sapōn*, *sopōn*).

1516. I *sar* (*saiū*) IV vb. [ar. ~, ansar, mgl. ~] „springen“

< SALIO, -IRE: it. *salire*, eng. *salir*, pv. sp. *salir*, frz. *saillir*, pg. *sahir*. — *Sărit*, -ă adj. „verrückt“.

1517. II *sar* (*săréz*) I vb. [ar. *ansar*, mgl. ~, ir. Prtz. *sarot* „gesalzen“] „salzen“ < SALO, -ARE: it. *salare*, pv. sp. pg. *salar*, frz. *saler*.

1518. *sară* (*seară*) sf. [ar. *seară*, mgl. *serā*, ir. *serē*] „Abend“ < SERA, -AM (Dens. H. I. r. für SERUS, -UM: a.-sard. *sero*, pv. *ser*, frz. *soir*): it. *sera*, sic. *sira*, eng. *saira*.

1519. ar. *šārā* sf. „Sage P.“, „Gebirgskette W.“ [mgl. ~ „Spitzen“] < SERRA, -AM „Säge“: alb. *šarë* „Säge“, it. cat. pg. *serra*, cors. *sera* „monte“, frl. *siare* „sega“, n.-pv. *serro*, sp. *sierra* „Bergkette“. Der Sinnesübergang zu „Gebirgskette“ (die sich aus der Ferne wie eine „Säge“ ansieht) muß alt sein, da ihn das Rum., Cors. und Span. teilen, dagegen ist der Vergleich der „Spitzen“ mit einer „Säge“ dem Mgl. eigentümlich. Ableitungen: mgl. *šāros* vb. „sticke“, *šāraturā* sf. „Stickerei“ und „Gebirgskette“ (ar. *šalātūrā*, *šilātūrā*).

1520. *šārbā* sf. s. *šerb*.

1521. *šārbād*, -ă (*salbed*, Cuv. d. b. I, 161) adj. [ar. *salbit*, *šārpit* „gelblich“, „bleich“, fad“] < EXALBIDUS, -A, -UM: sic. *šarvidu*, vgl. lomb. *slavi*, *šlavi* „bleich“, Zeitschr. rom. Phil. VIII, 210; Schuchardt: Rom. Et. I, 45. — Hasden's (Cuv. d. b. I, 161) und Candrea-Hecht's (Les élem. lat. 38) SUBALBIDUS, -A, -UM hätte **sualbād* ergeben. Möglich wäre auch ein *SALVIDUS, -A, -UM (VON SALVIA).

1522. *šārbéz* (*serbéz*) I vb. „feiern“ < SERVO, -ARE: it. *serbare*, romgn. *serbe*, pv. a.-sp. a.-cat. *servar*. Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst aus der Bedeutung „beobachten“ in legem *servare* „das Gesetz beobachten“, ebenso „einen Feiertag beobachten“ — „feiern“. — Abgeleitet: *šārbătoare* sf. [ar. ~, mgl. *šārbătoare*] „Feiertag“. [ar. *tsin šārbătoare* „feiere“, *fac beare* „feiere den Namens- od. Geburtstag“].

1523. *šārcinā* sf. [ar. *sartsinā*, ir. *sortšire*] „Last, Bürde, Gepäck“ < SARCINA, -AM: it. *sarcina*, neap. *sartšena* „fastelietto di legna minute“. — Wie schon im Lat. bedeutet *sarcinā* auch „Leibesbürde“, daher *šārcinēz* I vb. „schwängern“. Beachtenswert ist ein Adj. *šāltšin*, -ă „schwanger“ im Olympo-wal. (Weigand: Olympo-Wal. 113.)

1524. *šāre* sf. [ar. ~, mgl. *sari*, ir. *sore*] „Salz“ < SALE (für SAL, W. Meyer: Lat. Neutr. 99): it. *sale*, eng. frz. *sel*, pv. sp. pg. *sal*. Das Wort ist weiblich außer im Rum. noch „im Sp. Cat. Pv. und nördlich in der Saintonge, östlich in der Dauphiné und der franz. Schweiz, dann wieder in ganz Norditalien, aber nicht mehr in Parma“ (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377), sonst männlich. Abgeleitet: *presār* I vb. „bestreuen“ (urspr. nur mit Salz, jetzt auch *presar cu făină*, *cu zahăr*), *šārātūrā* sf. in der Moldau „Kot, Schmutz“ (danach der Name eines Stadtviertels in Jassy).

1525. *sárică* sf. [ar. ~] „zottiger Bauernmantel“ < SARICA, -AM (Dens. H. I. r. 74, 158 = SERICA): alb. *šarke*, pv. *serga*, *sargua*, a.-frz. *serge*, *sarge*, cat. *sarja*, sp. pg. *sarga* (auch ksl. *sraka*, n.-gr. *oiáka* etc.; ung. *szárika* stammt aus dem Rum.). [mgl. *sucardī*].

1526. ar. *sãrĩne* sf. [mgl. *sãrĩnĩ* plur. tant.] „Salzplatz für das Vieh“ < *SALINEA, -AM (zu SALINUS).

1527. *šãrpe* sm. [ar. ~ sm. und sf., mgl. *šarpi*, ir. *šorpe*] „Schlange“ < SERPIS, -EM (Arch. lat. Lex. V, 466, vgl. SERP-ULA, = SERPENS, -ENTEM: it. pg. *serpente*, frz. *serpent*, vl. *serpiente*, vgl. *šerpintã*): it. pg. *serpe*, eng. pv. cat. *serp*, sp. *sierpe*. Im Dimin. *šerpurẽt* sm., *šerpulifã* sf. steckt lat. SERPULA, -AM.

1528. *sãrũt* I vb. [mgl. ~] „küssen“ < SALUTO, -ARE: it. *salutare*, pv. cat. sp. *saludar*, frz. *saluer*, pg. *saudar*, überall, wie im Lat., „grüßen“. In den Zeitschr. rom. Phil. XIX, 17 besprochenen alt-span. Glossen, findet sich *ad osculum* = *a salutare* 19, *salutatione* 120. [ar. *baš*].

1529. *šãse* num. [ar. ~, mgl. *šasi*, ir. *šose*] „sechs“ < *SESSE (aus *SESS = SEX: it. *sei*, mail. eng. *ses*, frl. *sis*, frz. *six*, pv. sp. pg. *seis*, nach CINQUE, SEPT(M), vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 456—457). Die Annahme Denssianu's (H. l. r. 297), daß alb. *gašte* zur Bildung von *SESSE vorbildlich gewesen sei, ist unwahrscheinlich und überflüssig. Auch das A.-gen. kennt ein nach SEPT(M) ungebildetes *seše* „col quale valore vive tuttora in varietà liguri, pes. a Sassello. Occorre anche altrove 49, 253 e specialmente 310, dove si legge: *noranta e seze* = novantasei“. Parodi: Alcune Osserv. 24. Der Einfluß von *šapte* ist auch in ir. *šostele*, lve 3 „der sechste“ nach *šoptele* „der siebente“ ersichtlich. — Ebenso darf man in *šaisprezece* „16“, *šaiseceĩ* [ar. *šaidzãts*] „60“, auch *šaisute* „600“ Cuv. d. b. I, 304, nicht ein *šai* — < SEX erblicken (dies hätte ja *še(i) ergeben), wie dies so oft, und neuerdings wieder von G. Pascu (Archiva, XV, 447) behauptet wird, sondern es ist wie *paisprezece* „14“ < *patrusprezece* nach Analogie von *doisprezece*, *treisprezece*, *cincisprezece* entstanden. Vgl. auch ir. *nopt* „9“ < *opt* + *noũ*.

1530. *saš* sm. „Sättigkeit“ < SATIUM: nord.-sard. *satssu*, sonst gelehrt. — Davon: *nesãš* sm. „Unersättlichkeit“. [ar. *saš*].

1531. *sãtũl*, -ã adj. [ar. ~, mgl. *sãtũl*, ir. *satũ*] „satt“ < SATULLUS, A, -UM (Archiv. lat. Lex. V, 36): it. *satollo*, lomb. *savól*, *sagol*, eng. *saduol*, pv. *sadol*, frz. *soũl* „betrunken“. — Abgel. *destũl*, -ã, adj. adv. „hinreichend, genügend“ = *de* + *sãtũl*.

1532. *sãtur* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *šatur*] „sättigen“ < SATURO, -ARE: posch. *sadrã*, sonst gelehrt. Davon mgl. *nãsãtur* I vb. „gut sättigen“.

1533. *saũ* conj. „oder“. Etymologie unbekannt. Kann formell weder aus *sive* (Cihac I, 243) noch aus *seu* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 213, wo fälschlich das Wort als *sũ* aufgenommen ist) hergeleitet werden. Möglich ist *seu* + AUT. [ar. *i, icã, aĩ* . . . *ai, ori*].

1534. I *sãũ*, fem. *sa* pron. [ar. -su, -sa, mgl. *seu, sa*, ir. *seu, se*] „sein, seine“ < *Sous dissimiliert aus SUUS (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 100), s[u]A (Dens. H. l. r. 145). Ob die satzunbetonte Form drum. ar. mgl. -su in *frate-su* „sein Bruder“ etc. auf *suus* oder **sous* beruht, ist unentscheidbar. Die Mehrzahl *sãĩ* beruht auf *sui*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688, das fem. *sele* ist analog. nach *ša-sele* etc. It. *suo, sua* (dial. *sa*), eng. *sieu, sia*, pv. *sieu, son*, s(o)a, trz. *son, sa*, sp. *suyo, su, sa*, pg. *seu, sua*.

1535. *sǎu* sm. [ar. mgl. *sey*, ir. *sew*] „Talge“ < *SEBUM*: it. *sevo*, *sego*, lecce *siu*, sic. *sivu*, berg. *se*, frl. *sef*, (fem.nach *plef*), sard. pv. *gasc*. cat. *seu*, frz. *suif*, sp. pg. *sebo*.

sb-. Die mit *sb-* anlautenden Wörter suche man unter **zb-**.

1536. *scad*, *-zǔi*, *-zút* II vb. „abnehmen“ [ar. ~ „verkleinern, arm werden“, refl. „fallen machen“ Cod. Dim. ^{55/5}, vgl. mgl. *iscázút*, -ǎ adj. „schwach“] < *EXCADO*, *-ERE, (= -ERE Dens. H. I. r. 169): ii. *scadere*, pv. *escazer*, frz. *échoir*.

1537. *scald* I vb. „baden“ [ar. (a) *scaldu* „schwimmen“ W., mgl. ~, ir. *scod* „schwimme“] < *EXCALDO*, -ARE „warm baden“: it. *scaldare* „wärmen“, eng. *sk'alder* „erwärmen“, pv. *escaudar* „wärmen“, frz. *échauder* „verbrühen“, sp. pg. *escaldar* „abbrühen“.

1538. *scǎlmbéz* (*scǎlmbǎiéz*) I vb. „krümmen“. Es gehört mit berg. (in) *sgalambér*, mant. *sgalemb*, ferr. mir. romgn. *sgalémbar*, tir. *sgalembro*, frl. *sgalembri*, *scalembri*, ven. a *sgalembro*, sic. *scalembro* „storto, obliquo“ (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 174) zu einem **SCALAMBUS*, -A, -UM oder **SCALEMBUS*, -A, -UM, eine Kontamination aus griech. *oxálpós* „hinkend, uneben, ungleich, schief, krumm“ + *STRAMBUS* „krumm“. Für griechischen Ursprung spricht die Bewahrung des -l- zwischen Vokalen im Rum., als ob da ein lat. -ll- stünde, vgl. Meyer-Lübke: Einführung, § 128. Im Rum. gehören noch folgende Wörter hierher: *scǎlmb*, -ǎ adj. „schief, krumm“, *scǎlmbǎiǎlǎ* sf. *scǎlmbǎtǎrǎ* sf. „Grimasse“, *scǎlmbǎiǎt*, -ǎ adj. „verzogen“. Das Reflex *mǎ scǎlmb(ǎi)éz* heißt „Gesichter schneiden“, wie *mǎ strǎmb*. Conv. lit. XXXIX, 306 ff.

1539. *scam* I vb. „abfasern“ < *SQUAMO*, -ARE: it. *squamare*, sp. pg. *escamar*.

1540. *scǎmǎ* sf. [ar. ~] „Faser“ < *SQUAMA*, -AM: it. *squama*, bellun. *sgama*, pv. sp. pg. *escama*.

1541. *scǎmós*, -oǎsǎ adj. „faserig“ < *SQUAMOSUS* -A, -UM: it. *squamoso*, sp. pg. *escamos*.

1542. *scap* I vb. [ar. (a) *scap*, mgl. ~] „entkommen“ < **EXCAPPO*, -ARE (von *CAPPA*, eigtl. „aus dem Mantel, der einen zurückhält, entkommen“): it. *scappare*, eng. *sk'apper* „genesen, heilen“ (eigtl. „aus der Krankheit heil hervorgehen“, ebenso rum. *scap* „genesen, heilen“), pv. sp. pg. *escapar*, frz. *échapper*. Aus dem Rum. stammt rut. *skapaty*. Über *scǎpǎt* vb. I vgl. *capǎt*.

1543. *scǎrǎ* sf. [ar. mgl. ~] „Leiter, Stiege“ < *SCALA*, -AM: alb. *skatë*, *sketë*, it. *scala*, frl. *sk'ale*, eng. *sk'ela*, pv. cat. sp. pg. *escala*, frz. *échelle*, wall. *hoel*. Aus dem Rum. stammt alb. maz-bulg. *skare* „Rost“, dagegen dringt alb. *sketë* ins Serb. Blg. *skela*, rum. *schele*, *ŝchele* „Gerüst“. Auch it. *scala* dringt ins Alb. *skatë*, kslav. serb. russ. *skala*, kroat. *škali*, ir. *škole* „Treppe“, n.-gr. *oxáta*, mgl. *scalā*. Drum. *scalǎ* als Ausdruck der Musik ist eine junge Entlehnung aus dem Ital.

1544. *scǎrmǎn* I vb. [ar. *scarmin*, mgl. *rascarmin*, „krämpeln“] < [*EX]-*CARMĪNO*, -ARE „Hanf brechen“: it. *carminare* (*scarmigliare*

ven. *sgarmiñar* <*EXCARMINARE), a.-ovf. *carminare* „schneien“, parm. *skarmiñar* „pettinare la lana“, romgn. *sgramñê* „entwickeln“, a.-gen. *karminare*, tir. *skarmenar*, pv. *carmenar*, sp. (es) *carmenar*, pg. *carmear*.

1545. *scárpín* I vb. [ar. *scark'in*] „kratzen (um das Jucken zu stillen)“ <SCARPINO, -ARE (Archiv lat. Lex. I, 287—288): mail. *skarpinar*, eng. *sk'arpiner* „zupfen“, vgl. piem. *skarpenta*, gen. *skarpentar*, eng. *sk'arpiter* „zausen“, sp. *escarpelarse* „sich raufen“.

1546. *scđun* (*scann* Hodoş: Cînt. băn. 49, *scand* Conv. lit. XX, 1017, *scaund* Jb. IV, 261) sm. [ar. *scannu*, mgl. *scand*, ir. *scōnd* „Tisch“] „Stuhl, Thron“ <SCAMNUM: alb. *škēmp* „Sitz, Thron, Felsen“, it. *scanno*, lomb. *skān*, ven. *skano*, *skāno* (>ir. *skoñ*), valm. *škēñ*, pv. *escann*, a.-frz. *eschamme* „Bank“, wall. *ham*, sp. *escaño*.

1547. *ščtaü* sm. [ar. *šklau* „Slave“] <*SCLAVUS, -UM (= SLAVUS mit *sl* > *sch* —): alb. *šk'a*, „Bulgare; schismatischer Grieche“. Auch it. *schiaivo*, frz. *esclave*, sp. *esclavo*, pg. *esclavo*, „Sklave“. (Viele Slaven wurden im X. Jahrhundert von Otto d. Gr. als Sklaven aus seinen Feldzügen mitgebracht.) Die westromanischen Wörter sind von den ostromanischen chronologisch zu trennen. Auffallend ist, daß ar. *šklau* auch die Bedeutung „Diener“ (Ar. II, 64) besitzt [P. unbekannt].

1548. *schimb* I vb. [mgl. *šk'imb*] „wechseln, tauschen, ändern“ <*EX-CAMBIO, -ARE: alb. *išķēmbēñ*, it. *scambiare*, eng. *sk'amdžer*, pv. *escandžar*, frz. *échange*, (sp. pg. nur *cambiar*). — Dazu das Postverbale *schimb* sm. „Tausch, frische Wäsche“ (vgl. it. *mutande* „Unterhosen“ = rum. *izmene* <slav. *izměna* „Tausch“), wie it. *scambio*, frz. *échange*. — Die mannigfaltigen Bedeutungen des rum. *schimb* hat auch alb. *ndroj*, vgl. Conv. lit. XXXIX, 58. [ar. *aspargu* „wechsle (Geld)“, *alāhesu*].

1549. *ščioápūt* I vb. „hinken“ <*EX-CLOPPITO, -ARE. (Ein Suffix-ITARE, wie es a.-frz. *clopeter* verlangt, ist im Rum. nicht nachweisbar). [ar. *ščloapic*, mgl. *crivēs* IV, „hinken, krumm gehen“ <*criv* „krumm“].

1550. I *ščiop*, -oápā (+ *šcop* Cor. Tetrev. 35, 40) adj. [ar. mgl. *šklop*, ir. *šliop* „lahm“] „hinkend“ <*EX-CLOPPUS, -A, -UM (CLOPPUS „hinkend“ ist in Glossen belegt. Dens. H. I. r. 196, Archiv lat. Lex. XII, 82. Vielleicht ist STLOPPUS: „genus vasis rotundum os habens“ C. gl. V, 624, 12 als urspr. „Becher, das auf ein Bein steht“ zu deuten. A.-frz. *clōp*, n.-frz. *clōpin-clōpant* adv. „en trainant le pied“ <a.-frz. *clōpin* „boiteux“, vgl. *clōpiner* „trainer le pied“, und a.-frz. *clōper*; frz. *écloper* „rendre boiteux“): alb. *šk'ep* „hinkend“. — *Šchioápā* sf. „Maß zwischen dem ausgestreckten Daumen u. Zeigefinger“.

1551. I *ščiop* I vb. „hinken, lahm machen“ <*EX-CLOPPO, -ARE (von vorigen. *CLOPPARE ergibt frl. *klopa*, a.-frz. *clōper*): alb. *šk'epoñ* „mache lahm“. [ar. *ščloapic*].

1552. *scindurā* sf. [ar. ~, mgl. *scōndurā*] „Brett“ <SCANDULA, -AM: it. *scandola*, (eng. *sk'andella*), frz. *échandole*.

1553. *scintéile* sf. [ar. *scintēale*] „Funke“ kann lautlich nicht auf SCINTILLA, -AM: neap. *šentella*, sard. I. *istinkidda*, frz. *étincelle*

sp. *centella*, pg. *cintila* zurückgehen, sondern setzt, wie alb. *škendi* (je) eine Kontamination mit *EXCANDERE* „hell schimmern“ voraus, also etwa ein **EXCANTILLIA*, -AM, vgl. G. Meyer: Alb. Wörtl. 408 und Verfasser: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. — Dem frz. *étinceller* etc. entsprechend: *scinteieš* I vb. „funkeln“. Ein von Cihac I, 244 angeführtes *scintă* sf. „Funke“ ist mir unbekannt. [mgl. *iscră*].

1554. ar. *ščifur* sm. „Schwefel“ < **SCLUFUR*, -EM (für **SLUFUR*, metathesiert aus *SULFUR*, (*-EM): it. *zolfo*, sic. *surfu*, frz. *soufre*, champ. *s'fru*, sp. *azufre*, pg. *enzofre*, neben *sŭlp[h]ur*: leont. *sölper*, frl. *sölpar*, eng. *suolper*, pv. *sölpre*, fourg. *s'pru*, waatl. *süpro*: alb. *škufur*. [dr. *sulfur* ist Neolog., dafür volkstümlich *puco asă*].

1555. ar. *šč'oāpic* I vb. „hinken, lahm machen“ < **EX-CLOPPICO*, -ARE (vgl. *ščio p.* **CLÖPPICARE* ergab: pv. *clopchar*, a.-frz. *clocher*, pic. *cloquer*).

1556. *scoārc* sf. „Schlacke von Schmiedeeisen“ (Frincu-Candrea: Rom. din munții apus. 105) < *SCORIA*, -AM (= gr. *σκόρια*): alb. *zŭrę* „Schlacke“. Aus letzterem oder aus blg. *zgura* (< alb.) stammt rum. *zgūră* sf. „Schlacke“ [ir. *zgure*, ar. *zgurie*, vgl. kslav. *skuriša*, n.-gr. *σκούριά*], vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. 102.

1557. *scoārŭ* sf. [ir. *scortse*] „Rinde, Decke, Teppich“ < *SCORTEA*, -AM (Edict. Diocl. 10, C. gl. II, 180: *δεγατογοτόν*, Dens. H. I. r. 158, von *SCORTUM* „Fell“): alb. *škorsa* „Decke, Teppich“, it. *scorza*, neap. *skuortso*, cerign. *skortše*, lecce *skorça*, bari *skuertše* „cantuccio del pane“, teram. *skurtse*, lucca, trient. *skorsa*, mail. a.-berg. *skorts* (del lem „siliqua“), a.-ven. *skorça*, sard. I. *iskorts*a, eng. *skorts*a, pv. cat. *escorsa*, frz. *écorce*, (sp. *escorzuolo*). — Abgel. *scorŭoāră* sf. „Zimmt“ (vgl. poln. *skorzyca*, čech. *skořica* „Zimmt“ von *skora* „Rinde“). An die Bedeutung „Hure“ des lat. *SCORTUM* (vgl. *SCORTOR* „huren“) erinnern die von *scoārŭ* abgeleiteten Wörter: *scorŭolină*, *scorŭolină* sf. „schlechtes Frauenzimmer“. [ar. *coaže*].

1558. *scoctorăsc* IV. s. *scot*.

1559. *scol* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *scolu*] „(aus dem Lager) auftreiben“, *mă scol* „stehe auf“. Die zahlreichen Etymologien, die für dieses Verbum gegeben worden sind, findet man Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747 angeführt, woselbst die richtige vorgeschlagen wird: **EX-CUB[L]ARE* > *sculare*, wonach *scol* (statt **scul*), nach dem Muster von *insurāre-insōr* gebildet ist. Für die Bedeutung ist it. *scovare* „Wild aus dem Lager aufjagen“ < **EX-CUBARE* einerseits, süd.-sard. *iskulai* (< **iskulai*) „aufjagen“ < **EX-CUBILARE* zu vergleichen, vgl. noch it. *covolo* < **CUBULUM*, rum. *culă*, *cuib*.

1560. ar. *scoŗbu* s. *scoŗbură*.

1561. *scoŗbură* sf. „Höhle“, nach Candrea-Hecht: Les éléments lat. 44 < **SCORBŪLA*, -AM, metathes. aus **SCRŌBŪLA*, Diminut. von *SCRŌBIS*. Da aber im Ar. das Wort *scrōbu* sm. lautet, so ist *scoŗbură* wahrscheinlich ein zum Plur. *scoŗburī* neugebildeter Sing. (vgl. *ramură*), und als Etymon beider **SCORBUS*, -UM (für *SCRŌBIS*) anzusetzen.

1562. *scot* (*scof*), -*osei*, -*ós* III [ar. mgl. *scot*, -*oš*, -*os* III, ir. *scot*, -*os* III] „herausnehmen“. Das Wort gehört zu jenen, deren Etymologie sicher ist, doch die unerklärte Unregelmäßigkeiten aufweisen. Während die Ableitung *scūtur* I vb. [ar. mgl. ~]

„schütteln“ < **EXCŪTULO*, -ARE: it. neap. *scotolare*, sic. (s)kutulari (nb. *kutiliari*), campob. *skuterà* „sbattere“ (nb. *skutelejă*), lanc. *skutelă* „scotere un albero, un ramo per farne cadere i frutti, un abito per levarne la polvere etc.“ (vgl. Mussafia: Beitrag, 109 Anm.), sowohl lautlich als auch begrifflich klar ist, weist *scot* < *EXCŪTIO*, -ERE nach beiden Seiten hin Schwierigkeiten auf. Was zunächst den Sinnesübergang betrifft, so hat das Wort schon im Lat. die Bedeutungen „vertreiben“: *il scot din casă* = „ich vertreibe ihn aus dem Hause“ und „entreißen“ *vreaŭ să-mi scot un dinte* = „ich will mir einen Zahn ausreißen“ (ebenso vgl.: *blaj me skutro join daint*). Im letzteren Beispiele ist die Grundbedeutung ersichtlich, denn ein Zahn wird durch „Schütteln“ ausgerissen. Ebenso kann man *scoate praful din haină* durch „schüttle das Kleid vom Staube aus“ übersetzen. (Ähnliche Bedeutungsentwicklungen weisen alb. *škunt* „schüttle, leere aus“, vgl. pv. *escoissendre* „herausreißen“, ferner a.-ven. „lo mascolo no se parte da la femma deski a ke li fioli non è ben scossi, si k'elli possa viver per se.“ Fra Paolino: Reg. rect. ed. Muss. 72, 11–12). Neben den lautgerechten Reflexen: alb. *škunt* „schüttle“ (das *n* ist von *tund* „dass.“ hergenommen, G. Meyer: Alb. Wörtl. 410), sard. *iskudere* „battere“, pv. *escodre*, a.-frz. *escourre* (gredn. *skudi*, sp. pg. *sacudir* < **EXCŪTIRE*), verlangen, außer rum. *scot*, noch it. *scuotere*, sic. *skótiri*, mant. *skœudar*, sard. *iskotere* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 146), tir. *skorre*, frl. *skuēdi*, eng. *skuoder* ein noch unerklärtes **EXCŪTERE*. (Einfluß von **EX-QUATERE*, wie ihn Meyer-Lübke Ital., Gramm. 41 mit B. Bianchi fürs Ital. annahm, erklärt die rum. Unregelmäßigkeit nicht). — Von *scot* scheint rum. *scocior(ăsc)* IV vb. „durchstöbern“ abgeleitet zu sein und entspricht einem **EXCŪTIŪLO*, doch bleibt der Konjugationswechsel befremdlich.

1563. *screm*, -*ăi*, -*ăt* III vb. „drücken beim Verrichten der Notdurft“ scheint auf ein **EXCREMO*, -ERE zu beruhen, das eine Kontamination von *EXPRIMO* und *EXCREMENTUM* ist. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 748. [ar. *sprem*, *spreâmî*].

1564. *scriă*, -*isēi*, -*is*, III vb. [ar. *scriă*, -*ăi* u. -*iș*, -*at* I] „schreiben, malen (Dos. Viața sf. ¹⁶⁷/₃₄ etc.)“ < *SCRIBO*, -*PSI*, -*PTUM*, -*BERE*: alb. *škruaŭ*, it. *scrivere*, eng. *skriver*, pv. *escrire*, frz. *écrire*, sp. *escribir*, pg. *escrever*. Der Konjugationswechsel im Ar. ist auffallend, kehrt jedoch im Banat wieder, wo das Partz. *scriăt* lautet. — *Scris* sm. „Schreiben, Schrift“, auch „Schicksal“ (beruht auf dem Aberglauben, daß das Schicksal der Menschen im Himmel vorgemerkt wird). [mgl. *pisvies* IV].

1565. *scroăfă* sf. „Sau“ < *SCROFA*, -AM: it. *scrofa*, pav. romgn. *skrova*, ven. *skro(v)a*, frl. *skrove*, eng. *skrua*. [ar. *poarcă*].

1566. *scûip* I vb. „spucken“. Etymologie dunkel. Das Wort hat noch folgende Formen im Rum.: Drum.: *scuip* IV, *scuipesc* IV (Lucașărul III, 346), *șchiopesc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 167^b), *șchiuopesc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 103^b), *sk'ip* und *škip* I (Jb. III, 238), *skuipăsc* IV (Jb. V, 36), *skûpiu*, *skûpk'u* I (Jb. VIII, 276), *stupesc* IV, *stûk*, *stûik* (Jb. IX, 189), *stopk'esc*, *št(i)opăsc*, *strok'esc* IV (Dial. der Buk. und Bess. 54; letzteres offenbar mit Einmischung von *stropesc* IV „benetzen“); Ar. (a) *scûk'u* I, Mgl. (nă) *scup* IV,

dazu *scupët* sm. „Spucke“, *scupt*, -ă adj. „unrein“. Letzteres gehört zum starken Verbum: *scup*, *scups*, *scupt*, *scupiri*. (Eimischung von *coqueo* im Sinne von „verdauen“?). Folgende Etymologien sind bisher vorgeschlagen worden: 1. Cihac I, 249: *EX-PUO, -ERE, 2. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. X, 173: onomatop. *SCUPPIRE (wie deutsch „spucken“). 3. Dens. H. I. r. 197: unerklärtes *STUPIO, -IRE: erto *stupi*. 4. G. Meyer: Alb. Wörtl. 336: SPŪTO, -ARE: it. *sputare*, (sp. *esputar*), alb. *peštiñ* (<*štepīñ), rum. *stupi* <*sputá. 5. Cornu: Rom. IX, 130; Gröber: Archiv lat. Lex. VI, 386; Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 119: *EX-CONSPIO, -IRE (aus *CONSPUO*, -UERE, wie *CO[N]SIO*, -IRE aus *CO[N]SVO*, -UERE): sic. süd-sard. *skupiri*, a.-frz. *escopir*, sp. *escupir*, pg. *cuspir*, rum. *scuipi*. — Hält man an den zwei letzten Deutungen fest, so erklären sich fast alle rum. Varianten. Die Metathese und der Konjugationswechsel **sputa* > *stupi*, im Rum. und Alb. erklären sich wohl unter dem Einfluß der zweiten Gruppe **cuspi* > *scupi*, wo die Metathese über Italien-Sardinien-Spanien und Frankreich reicht. Schuld daran wird die Analogie des Verbums *CUPIO* sein, indem vom Bilde auszugehen ist: „begehre“ = „es läuft mir das Wasser im Munde zusammen“ (rum. *îmi lasă gura apă*). Auf dem Wege eines Subst. **SUC-CUPIUM* „starkes Begehren“ gelangt man zu einem **SUC-CŪPIO*, -ARE, das auch formell das rum. *scuipare* erklären würde. *Scuipare* + *scupire* (mgl.) > *scuipire*. Wohl unter rum. Einfluß, und nicht umgekehrt, erklärt sich szeklerisch *löpni* neben ung. *köpní* „spucken“.

1567. *scurtéz* I vb. vgl. *Curtu*.

1568. *scut* sm. „Schild“ (<*SCŪTUM*: (vgl. alb. *sk'üt*) it. *scudo*, pv. *escut*, frz. *écu*, sp. pg. *escudo*. — Abgel. *scutesc* IV vb. „beschützen“ (vgl. m.-gr. *σκούτεω*).

sd-. Man suche die mit *sd-* anlautenden Wörter unter *zd-*.

1569. I *sec*, *sedcă* adj. [ar. ir. ~] „trocken, unfruchtbar“ (<*SICCUS*, -A, -UM: it. pg. *secco*, sic. *sikku*, eng. *sek'* pv. frz. cat. *sec*, sp. *seco*. — *A minca de sec* „fasten“ (im Gegensatz zu *a minca de dulce*, od. *de frupt*).

1570. II *sec* I vb. [ar. ~ auch „frieren“, ir. ~] „austrocknen“ (<*SICCO*, -ARE: it. *seccare*, eng. *sek'er*, pv. sp. *secar*, frz. *sécher*, pg. *seccar*. — Davon *secătără*, sf. „nichtswürdiger Mensch“, it. *seccatura* (sp. *secatura*); *secăt*, -ă adj. „ausgetrocknet“, im Olympo-wal. (*sicăt*, -ă) „steif, ungelenk“.

1571. *secăciune* sf. „Austrocknen“ (<*SICCATIO*, -ONEM. [ar. *uscătšune*]).

1572. *sécer* I vb. [ar. *seatsiru* D. 45, mgl. *setsir*] „mähen“ (<**SICILIO*, -ARE (von *SICILIS*): tir. *sešler*, frl. *sesela*, ven. *sesolar*).

1573. *sécere* sf. [ar. *seatsire*, mgl. *setsäri* W., *setsiri* P.] „Sichel“ (<*SICILIS*, -EM: vgl. *sekla* „falcetto“, it. *segola*, ven. *sēsola*, tir. *saizla*, erto *šeizola* (ahd. *sihhila* zeigt das *sic-* nicht *sec-* anzusetzen ist. Meyer-Lübke: Einführung § 98). [ir. *kosir*].

1574. *sécetă* sf. „Dürre“ (<**SICCITA*, -AM (statt *SICCITAS*, -ATEM

nach JUVENTA = JUVENTAS vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 4): a.-lomb. *setšea*, neap. *setššeta*, gen. *sessia*, eng. *sedžda*, besanç. *seijha*, bress. *sojie*. — Im Ar. mit Suffixwechsel *Seâtsište*, Name eines Ortes, wo die Dürre sehr oft einkehrt [sonst *uscâtsune*].

1575. *secrét* sm. adj. „verlassener Ort, wo Geister spuken“ (Damé), „verlassen, öde, verflucht“ (Jb. VI, 80) < SECRETUS, -A, -UM „einsam“: alb. *škretë* sf. „Einöde“, adj. „öde, einsam“ (> ar. *škret*). Im Rom. gelehrt. [ar. *misticô*].

1576. *şed* (şez), -zûi, -zut (*sest*), III vb. [ar. *şed*, *şidzûi*, *şidzût*, II, mgl. *şod*, *şadzui*, II, ir. *şed*, -zût, III] „sitzen“ < SĒDEO, -DI, -DERE: it. *sedere*, eng. *sezzer*, pv. *sezer*, frz. *seoir*, sp. pg. *se(e)r*. — *Şade rău* = frz. *il ne sied pas*, *il est mal-séant*. — *Şezût* sm. „Gesäß“.

1577. *semm* sm. [ar. *semmu*, mgl. *semm*, *semt*] „Zeichen, Muttermal“ < SIGNUM. (Für die Qualität des I vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 93): alb. *şeng*, it. *segno*, eng. *señ*, sard. *sinnu*, pv. *sen*, a.-frz. *segn* (frz. *enseigne*), sp. *seño*, pg. *senho*.

1578. *semméz* (insemm(ez)) I vb. [ar. *semmu* u. *simnedz*, ir. *semm*] „bezeichnen“ < SIGNO, -ARE: alb. *şëhoñ*, it. *segnare*, pv. *senhar*, (frz. *enseigner*), sp. (en)*señar*, pg. (en)*senhar*. — Davon *pesemne* adv. „allem Anscheine nach, wahrscheinlich“, *insemmát*, -ã adj. „berühmt“ (eigtl. „mit einem Zeichen versehen“).

1579. *senin*, -ã (*sarin* Conv. lit. XX, 1017) adj. [ar. mgl. *sirin*] „heiter, hell“ < SERENUS, -A, -UM: it. *sereno*, eng. *serain*, pv. cat. *seré*, frz. *seren*, sp. *sereno*.

1580. *seninătate* sf. „Heiterkeit“ < SERENITAS, -TATEM: it. *serenità* [ar. *sirin*].

1581. + *şerb* sm. „Diener“, + *şarbă* „Dienerin“ < SERVUS, -UM; SERVA, -AM: it. pg. *servo*, -a, eng. *serf*, -a, pv. *ser*, *serva*, a.-frz. *serf*, *serve*, sp. *siervo*, -a, [ar. *huzmikar*, -ã].

1582. + *şerbesc* IV vb. „dienen“ [mgl. *sirbës* IV „arbeiten“] < SERVIO, -IRE: alb. *şerbeñ*, it. *servire*, eng. *survir*, pv. frz. cat. sp. pg. *servir*, lothr. *servi*. [ar. *fac huzmete*].

1583. *şerpînjă* sf. „Kreuzblume (Polygala)“ < *SERPENTIA, -AM (von SERPENS, -ENTEM). Daneben kommt die Benennung *şerpârîfă* sf. vor, welche eine rum. Ableitung von *şarpe* ist.

1584. *şerpunel* (*şerpún*, *sărpunel*) sm. „Quendel“ < *SERPULLELLUM (von SERPULLUM): it. *sermoll(in)o*, n.-pv. *serpoul*, *serpolet* (> frz. *serpolet*). Die mir unbekannten Formen entnehme ich aus Cihac.

1585. *şerpurel* sm. s. *şarpe*.

1586. *şes*, *şasă* adj. „eben“ < SĒSSUS, -A, -UM (Partz. von SĒDEO, vgl. SĒSSUS, -US: it. pg. *sesso*, a.-frz. *ses*, sp. *sieso*, „Gesäß“): alb. *şësh*, „Ebene“. Auch rum. wird *şes* meist als Subst. in der Bedeutung „Ebene“ gebraucht. [ar. *cîmpu*].

1587. *sête* sf. [ar. *seate*, mgl. *seti*, ir. *sete*] „Durst“ < SĪTIS, -IM: it. *sete*, sic. *siti*, lomb. pg. *sede*, sard. *sidis*, eng. *said*, pv. *set*, morv. *soâ*, frz. *soif*, sp. *sed*.

sg-. Die mit *sg* anlautenden Wörter suche man unter *zg-*.

1588. *și* conj. [ar. mgl. ~, ir. *și*] „und“ < sic: it. *si*. eng. *si*, pv. frz. sp. *si*, pg. *sim*. Die Bedeutung „und“ hat auch a.-frz. *si*, wenn es Sätze verbindet.

1589. *simceă* (*simcea* Varl. Caz. 1643. II, f. 95 r.) „Spitze, Stachel“ < SENT[1]CELLA, -AM (von SENTIS „Dorn“). Diese Etymologie Cihac's (I, 254) wird von Densușianu (H. I. r. 38) bestritten.

1590. *sint* (*simț*, *simțesc*) IV vb. [ar. *sintu* „merke“, mgl. *sint*] „fühlen“ < SENTIO, -IRE: it. *sentire*, eng. pv. frz. cat. sp. pg. *sentir*. (Über die weitverbreitete Konjug. *SENTĒRE vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 125). Von der rom. Bedeutung „hören“ oder „riechen“ findet sich im Rum. keine Spur. — *Simțivără* sf. heißt die „Kohlmeise“, in deren Schrei der Rumäne *simți* . . . *vară* („spüre den Sommer“) zu hören glaubt. (Marian: Ornit. II, 147; Ciocirlan: Pe Plaiu 73).

1591. I *sin* [ar. mgl. *sin*, ir. *sir*] „Busen, Schoß“ < SINUS, -UM: it. sp. *seno*, eng. *sain*, pv. se, frz. *sein*, pg. *seio*. — A sta ca mînila în sin = sp. *estar con las manos en el seno* „müßig bleiben“.

1592. II ar. *sin*, -ă adj. [ir. *sār*] „stark, kräftig, gesund“ < SANUS, -A, -UM: it. sp. *sano*, eng. *saun*, pv. sa, pg. *são*.

1593. *sînge* sm. [ar. *sîndze*, mgl. *sondzi*, ir. *sînzê*] „Blut“ < SANGUEN oder SANGUIS, -EM (Rönsch: Itala u. Vulg. 265, Georges: Lat. Wortf. 614): it. *sangue*, n.-sard. *sangu*, eng. *soung*, pv. *sanc*, frz. mall. béarn. *sang*, cat. *sanch*. Ob SANGUINEM: it. *sanguine*, sard. I. *sambene*, sp. *sangre*, pg *sangue* in rum. *sînger* sm. „Kornelkirsche“ (it. *sanguine*) weiterlebt, ist nicht ganz sicher, dagegen liegt es zugrunde den Ableitungen: *sînger* I vb. „bluten“ [ar. *sîndzîndez*, mgl. *mî sondzir* „mache mich blutig“ < SANGUINO, -ARE: it. *sanguinare*, frl. (in) *sangana*, pv. *sangnar*, frz. *saigner*, cat. sp. pg. *sangrar* und in *sîngerós*, -oăsă adj. „blutig“ < SANGUINOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *sanguinoso*, pv. *sancnos*, frz. *saigneux*, ferner in den rum. Ableitungen *sîngeréte* sm. (Conv. lit. XX, 117) „Blutwurst“, *sîngerîu*, -ie adj. „blutig“. — *Sînge rău* = frz. „mauvais sang“, *sînge rece* = frz. „sang froid“. — Wie im Rum. ist das Wort männlich noch im It. Sard. Eng. Pv. Frz. und Portg. (W. Meyer: Lat. Neutr. 66).

1594. *sînger* I vb. s. *sînge*.

1595. *sîngerós*, -oăsă adj. s. *sînge*.

1596. *sîngur*, -ă adj. [ar. mgl. ~] „allein“ < SINGŪLUS, -A, -UM: vgl. *sanglo* „allein“, süd.-sard. *singra* „femina che non ha figliato“, a.-frz. *sangle* (auch jetzt noch im Burg. und Lothr.), sp. *sendos* „jeder einzelne“, pg. *senhos*, gasc. *senclès*, vgl. it. *sciugnolo* „scempio, sottile“. Außer „allein“ hat *sîngur* auch die Bedeutung „selbst“. Wie nahe sich beide Sinne berühren können, ist aus folgendem Beispiel ersichtlich: „Puișorii rămași *sînguri* (= allein) s'au făcut mărișori. Să duc *sînguri* („allein“ oder „selbst“) după hrană și în cuibul vecinilor pierduți să aude iarăș tremurînd veselul gîngurit. (M. Florian, Sămăn. II, 93). Das Vorbild zu dieser Sinneserweiterung bietet das Slavische, wo *sam* sowohl „selbst“ als auch „allein“ bedeutet. Im Ir. hat *ans* beide Bedeutungen, z. B. *io meġ ans an boske* = ieü merg *sîngur* in pădure = kroat. ja

idem *sam* u *šumu* („ich gehe allein in den Wald) und: *ămne ăn boske vede ăns* = mergi în pădure să vezi *singur* (oder *insuși*) = kroat. idi u *šumu* da pogledaš *sam* („geh in den Wald um selbst zu sehen“). — Abgeleitet *singuratic*, -ă adj. „einzeln“.

1597. *l sînt* (-s), *fut*, *fost*, *fi* [ar. *escu* (*hiu*, -su), *fui*, *fută*, *hire*; mgl. *săm* (*sam*, *iu*), *fui*, *fost*, *ire*; ir. *escu* (*săm*) *fost*, *fi*] „sein“. Die verschiedenen Formen und deren Erklärung findet man zusammengestellt von Fr. Streller im Jb. IX, 2—32, zum Partz. *fost* vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688—689. Das rum. Verbum substantivum unterscheidet sich in vielen Formen von den rom. Entsprechungen. Manche Eigentümlichkeiten teilt das Rum. mit dem Ital., so findet sich der Inf. **fire* > rum. *fi(re)* (als Subst. „Natur“, ar. *hire*) statt **essere* in Norditalien (Mail. A.-berg. A.-ven. A.-ver A.-gen.), *sumus* (früh belegt statt *sumus*; es ist nicht aus dem Konjunktiv übertragen) > + *semu* kehrt wieder in vgl. *saimo*, it. *semo*, campob. *seme* etc.

1598. *sînt*, -ă adj. [ar. *sîmtu*, mgl. *somt*, ir. *sânt*] „heilig“ < *SANTUS*, -A, -UM (= *SANCTUS*, Dens. H. I. r. 121): alb. *shnt*, it. *san(to)*, frl. *sanl*, pv. *san*, frz. *saint*, sp. pg. *santo*. — *Sint* ist heute vollständig durch *sfînt*, -ă (aus dem Slav., ar. *ayu* aus dem Griech.) verdrängt worden; doch sind dessen Spuren zahlreich. Es findet sich als erster Bestandteil von Feiertagnamen (vgl. ital. *san*) in: *Simpéttru* [ar. *Sămk'etru*] „hlg. Peter“ (auch Ortsname); *Singiórgiū* [ar. *Sămdžordžu*, mgl. *Somdžordz*], alb. *šingerk'* „hlg. Georg“ (auch Ortsname); *Simédru*, *Sumedru* (Conv. lit. XX, 1017), [ar. *Sămedru*, *Sumedru*, mgl. *Som-Medru*], alb. *šingmitri* „heilig. Demeter“, (ar. *Sămădrean* „Oktober“, eigtl. „hlg. Dimitrian“, vgl. alb. *še(n) mitre*, „Oktober“); *Sintilie* (Conv. lit. XXIV, 915), alb. *šint eti* „hlg. Elias“; *Sînvăsi* [ar. *Sînvasil*] „hlg. Basilius“; mgl. *Sămtodre* „hlg. Theodor“; *Sînnicoăra* (Jb. III, 327) „hlg. Nicolaus“; *Sîntioăn* (Conv. lit. XX, 1017), *Sîntiōn* (Liuba-Jana: Măidan 98) „hlg. Johannes“ (häufig als Familienname), neben *Sinziēne*, „hlg. Johannes (24. Juni)“, letzteres auch als Pflanzennamen: *sinziēne*, *sinzuiēne* „Johanniskraut“, vielleicht auch im Namen der Märchengestalt: (Ileana) *Sinziāna*, *Cosinziāna*; *Sîntamăria* [ar. mgl. *Stămăria*], alb. *šermeri*, *šumburi* „hgl. Maria“; ebenso ar. *Stăvineri* [mgl. *Stăvineri*, *Somtū-Vînira*, aber drum. *sfînta Vîneri*] „hlge. Paraskeva“. — Mgl. *somt* bedeutet auch „Heiligenbild“, desgleichen alb. *šeite*, valsass. *santšöl*.

sm-. Die mit *sm-* anlautenden Wörter suche man unter *zm-*.

1599. *soăcră* sf. s. *socru*.

1600. mgl. *soără* s. *subsuară*.

1601. *soăre* sm. [ar. ~, mgl. *soari*, ir. *sore*] „Sonne“ < *sōl*, -EM: it. sard. *sole*, sic. *suli*, pv. *sol* (Boethius 98), sp. cat. pg. *sol*, (frz. *soleil*, pv. *solelh*, eng. *sulat* etc. < **SOLICŪLUS*, vgl. Grundriß I², 611—612).

1602. *șoărece* (*șoarie* Jb. VI, 32) sm. [ar. mgl. *șoarie*, ir. *šoretšu*] „Maus“ < *SOREX*, -ICEM: a.-it. *sor(i)co* (Arch. glott. ital. XV, 86), *sorcio*, cerign. *sorekë* (< **SORICA*), berg. *sórek*, ven. *sóreze*, valtell.

Pușcariu, Etymologisches Wörterbuch.

10

sorice, emil. *sorg*, sp. *sorce*, (pv. *soritz*, frz. *souris*, wall. *suri* < *SORICEM). Ein Dimin. *soricel* sm. findet sich auch in arpino *surdžig* u. a.-berg. *sorsel*.

1603. *soărte* sf. „Schicksal“ [ar. ~ „cămașa în care să naște pruncul și despre care să zice că, dacă o păstrezi, aduce norod“] < SORS, SORTEM: alb. *šort(e)*, it. pg. *sorte*, eng. pv. frz. cat. *sort*, sp. *suerte*. Die Mehrzahl *sorți* [mgl. ~] bedeutet „Los“, wie schon lat. *sortes* „die geworfenen Loszeichen“: piem. wald. *sors*. A trage la *sorți* = it. *tirar le sorti*, a arunca *sorții* = sp. *echar suertes*.

1604. *soăță* sf. s. soț.

1605. *soc* sm. „Holunderbaum“ < SABUCUS, -UM: sic. *savuku*, ver. *saugo*, sill. *sawügge*, frl. *sa(v)ú*, eng. *suik*, a.-frz. *sëu*, sp. pg. *saucó*. Die lautliche Entwicklung ist nicht klar.

1606. *sócru* sm. [ar. ~ P., *sócuru* W., mgl. ir. ~], „Schwieger-vater“, *sócră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *socre*] „Schwiegermutter“ < *SÓCRUS, -UM — SÓCRA, -AM (App. Probi, 170, C. I. L. VIII, 2906, XIV, 526 etc. für *SOCER* — *SOCRUS*): neap. pg. *sogro-sogra*, eng. *sör-söra*, sard. l. *sogru-sogra*, n.-pv. *sogre-sogro*, béarn. *souè-souèro*, a.-frz. *suere*, cat. *sogre-sogra*, sp. *suegro-suegra*. Vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 121—122.

1607. *somn* sm. [ar. *somnu*, mgl. *son*, ir. ~] „Schlaf“ < SÖMNUS, -UM: it. *sonno*, mail. *son*, sard. *sonnu*, frl. *somn*, eng. *sön*, pv. a.-frz. *somme*, sp. *sueño*, pg. *somno*. (Weiblich in Emil. Mant. Berg. Frl. Piem. Dauph. Fv. Cat.)

1608. *söră* sf. [ar. mgl. ~], „Schwester“, aus älterem *sor* (Conv. lit. XXV, 522, + *soru* C. d. b. I, 39, Dosoft. Caz. 1643 f. 27 b.) sf. überall erhalten in *soru-mea*, *soru-ta*, *soru-sa* [ar. *sor*, mgl. *sor*, „als Anrede der Frauen zu deren Schwägerinnen“, ir. *sor*] < SÖROR: vgl. *saur*, piem. *söre*, mesole. *sew*, sic. *soru*, frl. *sur*, eng. *sour*, a.-frz. *suer*, n.-frz. *sœur*, pv. *spr*, (it. *suora*, obw. *sora*), SOROREM: vgl. *seraur*, lecce *suluri*, vales. *sróo*, ossol. *srór*, valm. *šrá*. Die Mehrzahl ist *suróri* [ar. *surór* W., *surări* W. P., mgl. *surori*, ir. *surär*], wie sic. *Surári* (Name zweier gleich hoher Hügel), obw. *sarurs* etc. — Abgeleitet: *surătă* sf. „Freundin“ vgl. *firtat*, auch ins Ungar. als *szuráta* gedungen.

1609. *sorb*, III, IV [ar. *sorbu*, *sorbšu* u. *surgü*, *surgit*, IV, ir. ~] „schlürfen“ < SORBEO, -ERE (= -ERE: sp. *sorber*, pg. *sorver* Dens. H. l. r. 147): mant. *sörbar*, eng. *süërver* und *-IRE: it. *sorbire* (zu it. *orso* „Schluck“ vgl. *SORPSI* Caper, K. VII, 94, 14), a.-berg. *sorbì*, n.-pv. *sourbì*, cat. *sorbir*. — Abgeleitet *sorb* sm. (Sămăn. III, 92) „Schlucht“, vgl. sp. *sorbo*, pg. *sorvo* „Schluck“. *Sörbec* I vb. „in kleinen Zügen schlürfen“.

1610. *soț* sm. [ar. mgl. ~], „Genosse, Ehemann“, *soăță* sf. [ar. mgl. ~] „Genossin, Ehefrau“ < SÖCIUS, -UM; SÖCIA, -AM: alb. *šok-šok'e*, it. *soccio* „accomandita di bestiame“, neap. *suotššo* „eguale“, lanc. *sotšše* „uguale“, bari *sotsse* „uguale (fem.)“, campob. *suotšše* „eguale“, mail. *šoš*, „accomandita di bestiame“, ossol. *šoš* „rumore“, bolgn. *sots*, romgn. *tsotss*, süd-sard. *sotssu*, „società“, sonst gelehrt. — Davon abgeleitet ar. *sutsătă* sf. „Genossenschaft“, *softe* sf., im Ar. [*sutsile*] und Alt-rum., — wie alb. *šokëri*, — „Genossen-

schaft“, dann (wie it. *camerata*, sp. *camerada*, frz. *camerade*) „Genosse“ (Beispiele für beide Bedeutungen: Conv. lit. XXXVIII, 692), heute nur noch „Gattin“.

1611. *spáimă* sf. „Schrecken“ steht für **spáimă* (vgl. úit < *uit) < *EXPAVIMEN (von EXPAVERE). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 677. [ar. *fricā*, *aspăreare*, *lăhtără*].

1612. *spáimint* I vb. „erschrecken“ < *EXPAVIMENTO, -ARE (von *EXPAVIMENTUM zu EXPAVERE): nord-sard. *spamintá*. Die lautgerechte Form *spáimint* ist alt-rom. belegt (Dosoft. *Viața sfint.* 40¹⁷, Gaster: Crest. I. 2. II, 24; 138, 2 etc.); *spáimint* ist unter dem Einfluß von *spáimă* entstanden. [ar. *nfricuședz*, *aspar*, *lăhtărescu*].

1613. *spăl* I vb. [ar. (a)spel P., *spilău* W., mgl. *spel*, ir. *spelu*] „waschen“. Wie ar. *spilău* zeigt, hat man von *EX-PELLAVO, -ARE (aus PER-LAVO wie pelluceo < per-luceo): alb. *šp(e)laŋ* auszugehen. Als aber der Zusammenhang mit LAVO > laŋ nicht mehr empfunden wurde, bildete man aus *spelăre* ein *spěl* (*spăl*), wie *adăst* nach *adăstăre*, statt **adăstău*. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618, wo andere Erklärungsversuche zurückgewiesen werden. Auch G. Pascu's (Archiva, XV, 177) *EXPELLUO ist zu verwerfen. — Abgeleitet: *spălăcsc* IV vb. „farblos werden“.

1614. *sparg*, -rsét, -rt III [ar. (a)sparg, -rșu, -rtu III auch „(Geld) wechseln“, mgl. *sparg*, -rș, -rs III, ir. *sporg*, -ort III] „zerbrechen“ < SPARGO, -RSI, -RSUM, -RGERE: it. *spargere*, a.-sp. a.-pg. *espargir*. Die Bedeutung von „auseinanderstreuen“ findet sich noch im Alt-rom. und Neu-rom. in Ausdrücken wie: *adunarea s'a spart*; *la spartul țirgului* „am Schlusse des Marktes“, d. h. „wenn die Leute auseinandergegangen sind“. Heute ist *sparg* = „zerbrechen“, aber es wird nur von sehr spröden Gegenständen, wie Glas, Knochen etc. gebraucht, deren „Zerbrechen“ einem „Auseinandergehen in viele Stücke“ entspricht.

1615. *spáriu* (*speriu*) I vb. [ar. *aspar*, mgl. *spar*, *spărui* III] „erschrecken“. Jeder Versuch, das Wort mit FAVOR in Zusammenhang zu bringen, scheitert an unüberwindlichen lautlichen Schwierigkeiten. Wenn man andere rom. Wörter, die „erschrecken“ bedeuten, untersucht, so findet man, daß dieser Begriff zunächst negativ ist, d. h. das Gegenteil von dem Verharren in ruhiger Lage bedeutet, so z. B. it. *spago*, ein postverbales Subst. aus *EX-PACARE und ganz entsprechend frz. *effrayer*, nur daß hier PAX durch ahd. *frida* ersetzt ist, also gleichsam *EX-FRIDARE „aus dem Frieden stören“. Ein solches privatives EX- liegt auch im rum. *spáriu* vor, das formell auf *EX-PARIO, -ARE beruht. Nun bedeutet lat. PARIO, -ARE, das von PAR abgeleitet ist, „gleich machen“, wohl auch „paaren“, vgl. frz. (veraltet) *du désir qu'elles [les juments] ont de se parier* = de s'accoupler“, *pariade* „action de s'accoupler“. *EX-PARIARE würde infolgedessen „entpaaren“ bedeuten und dies entweder im Sinne des frl. *dispejă* „sciorre i buoi ecc. dal giogo o dal capestro“, oder „zwei Tiere im Augenblick der Paarung auseinanderreiben“ und dadurch (d. i. durch Lärm oder Schläge) „erschrecken“. Dies wird die Grundbedeutung des rum. Wortes gewesen sein; daher wird auch der Ausdruck *cal spăriat* (ursprüng-

lich wohl *armăsar* späriat) „scheu gewordenes Pferd“ stammen. Später wurde dann *spariu* identisch mit frz. „effrayer“.

1616. *spătă* sf. [ar. mgl. ~ „Kamm am Webstuhl“] „Schwert“ (Varl. Caz. 1643 II f. 33 b., C. d. b. I, 303 etc.), Kamm am Webstuhl“ < SPATHA, -AM: alb. *špate*, it. *spada*, frl. *spade*, eng. *špeda*, pv. *espaza*, frz. *épée*, cat. *espasa*, sp. pg. *espada* (auch kslav. *spata*). Die Mehrzahl *spate* [mgl. *spotsi*] (auch als Sing. gebräuchlich) und *spete* hat die Bedeutung „Schulterblätter, Rücken“ [mgl. *spatā*, ir. *spote* sing.], eine Sinnesentwicklung, die im Rom. SPATULA, -AM hat: alb. *špatule*, it. *spalla*, frl. *spā(du)le*, eng. *špedla*, pv. *espatla*, frz. *épaule*, cat. *espatlla*, sp. *espalla* „Rücken“, pg. *espadoa* (andere Bedeutungen des Wortes verzeichnet Mussafia: Beitrag 109). — *Spagă* sf. „Schwert“ stammt aus dem Slav. (srb. russ. *špaga*), *spadă* sf. „Schwert“ aus dem Ital.

1617. *spic* sm. [ar. *sk'ie*, mgl. ~ auch „ährenförmige Stickeret“] „Ähre“ < SPICUM: it. *spigo*, piac. *spig* „spigolo“, veron. *spigo* „spicchio“, eng. *spik*, pv. *espig*, irz. *épi*, wall. *spi*. Daneben *spică* „die Gesamtheit der Ähren“ (ich hörte in Braşov: *oarzele sînt mică dar spica-i mare*) < SPICA: it. *spiga*, eng. *spia*, pv. sp. pg. *espiga*.

1618. *spin* sm. [ar. *sk'in*, mgl. ~, ir. *spir*] „Dorn, Dornstrauch“ < SPINUS, -UM nb. ir. *spire* sf. „Dorn“ < SPINA, -AM: it. *spina*, sard. *ispina*, frz. *épine*, cat. sp. *espina*, pg. *espinha*. Ar. *sk'in* bedeutet auch „Gräte“ wie lat. SPINA, alb. *špine* „Rücken“, frz. *épine* (dorsale „Rückgrat“) vgl. sp. *espinazo*, pg. *espinhaço* „Rückgrat“ (sonst durch ahd. *skina*, *skēna* verdrängt, vgl. Körtling² Nr. 8783); vgl. *spinare*.

1619. *spinăre* sf. [ar. *sk'inare*] „Rücken“ < SPINALIS, -EM (Dens. H. I. r. 158): a.-berg. frl. *spinal*, tir. alton, gred. *spiné*. Davon ar. *sk'inărât* sm. „Rückgrat, ein Rücken voll Ladung“.

1620. *spinët* sm. [ar. *sk'inel*] „Dornenhecke“ < SPINETUM: it. *spineto*, frz. *épineie*.

1621. *spinós*, -oásă adj. [ar. *sk'inós*] „dornig“ < SPINOSUS, -A, -UM: it. *spinoso*, pv. cat. *espinos*, frz. *épineux*, sp. *espinoso*, pg. *espinhoso*.

1622. *spintec* I vb. [ar. *spintic*] „den Bauch öffnen; zerreißen“ < *EXPANTICO, -ARE: ven. mail. *spantegar* „vergießen“, abruzz. *spandeka* „quälen“, neap. *spandeká* „Krämpfe haben“, tir. *spantié* „zermalmen“. (Vgl. sp. *despancierar*, *despanzurar* „den Bauch öffnen“, sonst im Rom. dafür *EX-VENTRARE: it. *sventrare*, frz. *éventrer*, *EX-VENTRICARE: abruzz. *šbendreka*, sic. *šbintrikari*.)

1623. *spinzur* I vb. [ar. *spindzur*, mgl. *spinzur*, (ir. *spānzur*?)] „hängen, schweben“ setzt ein **spinz* I vb. voraus < *PENDIO, -ARE (von PENDIO, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Ki, 50, 153), vgl. it. (*spenzolare* [ir. *obisesc*]).

1624. ir. *spire* s. *spin*.

1625. *splină* sf. [ar. mgl. ~, ir. *splire*] „Milz“ < SPLEN, -ENEM (= gr. σπλήν): tess. *špiena*, a.-neap. *splene*, sard. I. *ispiene*, *ispiena*, c. *spleni*, sass. *špiena*, grödn. *splem*, u.-eng. *splemma*, valmagg. *špiena*; auch kslav. *splina*, ngr. σπλήνα, (vgl. alb. *špenetkë* „Nieren“ < SPLENETICUM, vgl. ven. *spienza*, valm. *spletša*, frl. *splenze*, vgl. *spianza*, vielleicht SPLEN + germ. *milz*).

1626. *spre* präp. 1. „auf, über“ (+ *spre totu pământulu iesi vestea lorü*), heute durch *peste, pre, asupra*, im Ar. durch *stri, sti* verdrängt (zu deren Erklärung vgl. Jb. X, 549). Erhalten ist es aber in den nach kslav. Muster (jedinü *na deseti*) gebildeten Zahlwörtern 11–19: *un-spre-zece* („eins auf zehn“) [ar. *unspridzatsē*, mgl. *unspretsi*] etc. — 2. „gegen“ (in derselben Bedeutung wie *cătră*: *merg spre tine*; *viu spre sară*) — 3. *um* — *zu* (*veni spre a-l iubi*). Vgl. Jb. X, 547–552 < *sUPER*: a.-it. *sor*, frz. *sur*, sp. *pg. sobre*; Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 492 ff.; vgl. dazu Jb. X, 448 f. Aus *désuper* entstand *despre* „über“ (vgl. ir. *lára dispre furcē = lina de pe furcă*), vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXII, 495; Jb. X, 451.

1627. ar. *sprém (mî)* II „drücken (beim Verrichten der Notdurft, auch vom Weibe beim Gebären gebraucht)“ < *EXPRIMO*, -*ESSI*, -*ESSUM*, -*PRIMERE*: it. *spr(i)emere*, frz. *épreindre*. Davon das literat. ar. *spreám* I vb.

1628. ar. *spridžúr* I vb. „(be)schwören“ [mgl. *prižur* beschwören“] < [**EX*]-*PERJURO*, -*ARE*: alb. *pergeron* „schwören, drohen“, it. (s) *pergiurar(si)*, frz. *parjurer*, sp. *perjurar(se)*. Drum. *sperjur* ist gelehrt.

1629. *sprinceană* (*sprin-* + *suprăceană* Ps. Sch. 131, 4) sf. „Augenbrauen“. Das Etymon ist *SUPERCILIA* (Pl. von *SUPERCILUM*: it. *sopracciglio*, ossol. *šerševej*, n.-pv. *subreciho*, frz. *sourcil*, pg. *sobrancelha*). Dieses hätte zunächst **suprecale* ergeben. Die Endung wurde zu *-eană* durch die Analogie des Wortes *geană* „Wimper“. Auf die Gestalt des Wortes war ferner folgende Wortsippe von Einfluß: **FRONTICĒLLA*, -*AM* „kleine Stirn“ (von *FRONS*) ergab rum. *frunceană*, das bei Dosoft. *Viața* sf. ²⁴⁰_{1/20}, ²⁹³₅ tatsächlich in der Bedeutung „Stirn“ vorkommt. Ein **SUB-FRONTICĒLLA*, -*AM* „das unter der Stirn befindliche“ ergab *sufrunceană* und derselbe Dosoft. *Viața* sf. ³¹₂₀ gebraucht ein *sufruncealele*, das er mit der Marginalglosse *sprănceane* d. i. „Augenbrauen“ begleitet. Auch ein ar. *sufruntseao* wird von Bojadži 8. 23 angeführt; gewöhnlich gebrauchen die Ar. für „Augenbrauen“ einfach *frăntseao* oder *frăntseao*.

1630. ar. *sprună* (olym-po-wal.) „Asche“ < *PRŪNA*, -*AM* „glühende Kohle“. Sowohl das anlautende *s-*, als auch die Bedeutung stammt vom Worte *spuză* [mgl. ~] „glühende Asche“ < alb. *špuzë* < *SPUDIUM* her. Eine Kontamination von (s) *prună* und *spuză* ergab mgl. *spruză* „glühende Asche“, das im drum. *sprujesc* IV vb. (*Luceafărul* III, 318) = drum. *spuzesc* IV vb. (von *spuză*) „rauh werden (von der Haut)“ wiederkehrt. Vgl. auch ar. *spură* „glühende Asche“, wohl für **spurnă*. Conv. lit. XXXIX, 321–322.

1631. *spulber* I vb. „auseinanderstreuen“ [ar. ~] „das Korn reinigen, abstauben“] < [**EX*]-*PŪLVERO*, -*ARE*: it. *spolverare*.

1632. *spûm* I vb. „schäumen“ < *SPŪMO*, -*ARE*: sp. *pg. espumar*; sonst: alb. *škumon*, it. *schiumare*, frz. *écumer*, sp. *pg. escumar*.

1633. *spûmă* sf. [ar. ~] „Schaum“ < *SPŪMA*, -*AM*: it. *spuma*, pv. sp. *pg. espuma*, sonst im Rom. überall dafür ahd. *scûm*: alb. *škum(b)ë*, neap. *skuma*, (it. *schiuma* < *scuma* + *spiuma* < **SPLUMA*

<SPUMULA, Parodi: Rom. XXII, 302), eng. skūma, pv. sp. pg. escuma, frz. écume, wall. hūme.

1634. **spūmeg** I vb. „schäumen“ < *SPŪMĠGO, -ARE (nach FUMĠGO, weil: SPUMO — SPUMĠDUS: FUMO — FUMĠDUS): sp. *espumar*. [ar. scot *spume*].

1635. **spumós**, -ođsă adj. [ar. ~] „schaumig“ < SPUMŌSUS, -A, -UM: it. *spumoso*, pv. *spumos*, sp. pg. *espumoso*, sonst: it. *schiumoso*, frz. *écumeux* etc.

1636. **spūn**, -usēi (ban. *spuš* Jb. III, 242), -us, III vb. [ar. *spun*, -uš, -us, III, mgl. *spun*, -uš, -us, III, ir. *spur*, -us, III] „sagen, erzählen“ < EXPŌNO, -SUI, -SITUM, -ERE: it. (*esporre*, a.-ver. *asponer*, pv. *esponer*, *espondre*, sp. *esponer*, (pg. *expōr*). Im olympo-wal. heißt *spun* noch „zeigen, erklären“, wie alb. *špun*, das aus dem Rum. entlehnt zu sein scheint.

1637. **spurc** I vb. [mgl. ~] „verunreinigen“, refl. „Fleisch während der Fastenzeit essen“ < SPŪRCO, -ARE: it. *sporcare*. Davon: *spurc* sm. „der Unreine, der Teufel“ Jb. III, 326, *spurcăt* sm. [mgl. ~] „Türke“, „unrein, Teufel; eine Art Ausschlag im Gesicht“, *spurcăciune* sf. [mgl. *spurcătšuni*] „Unreinlichkeit“. [ar. *pinginescu*].

1638. **stat** sm. „Gestalt“ < STATUS, -UM: alb. *štat* „Gestalt“: it. *stato*, eng. *što*, pv. *estat*, frz. *été*, sp. pg. *estado* (vgl. russ. *statū* „Statur“). — Davon: *Statu-Palmă-Barbă-Cot* (eigtl. „die Gestalt hoch wie die Hand, der Bart lang wie die Elle“) eine Märchen-gestalt (Zwerg). [ar. *stātūt*, *vidzūtā*].

1639. **stău**, **stătūt** (*stetei*), **stat** (*stătuf*), **stare** vb. I [ar. mgl. ~, ir. *stovu*] „stehen, wohnen etc.“ < *STAO (= STO, nach VA[D]O), STĒTI, STATUM, STARE: it. *stare*, eng. *ster*, pv. *estar*, a.-frz. *ester*, sp. pg. *estar*. — *Stare* sf. „Vermögen“ (*a fi în stare* „être en état“), *stătūt*, -ă adj. „alt“ (*apă, fată stătūtă* „abgestandenes Wasser, alte Jungfer“). Wie im Rom. beginnt auch im Rum. *stău* für „sein“ verwendet zu werden: *a sta culcat* „être couché“, *stău la masă* „bin beim Essen“ etc.

1640. **stăul** sm. „Stall“ < STABULUM (App. Probi 142 = STABŪ-LUM): it. *stabbio* „Dünger“, abruzz. *stabble*, levent. *štebi*, lomb. *stabbjēl* „Schweinestall“, bellun. *stăvol*, posch. *stablo*, valtell. *stabel*, frz. *étable*, (n.-gr. *σταβλος*). [ar. *ahūre* „Stall für Pferde, Esel, Trag-tiere“, *māndră*, *tsarc*, *mas* „für Schafe“, *văcăreădză* „für Kühe“, *căpăreădză* „für Ziegen“ etc.].

1641. **steă** sf. [ar. *steao*, mgl. *steuă*, ir. *šte-wu*] „Stern“ < STELLA, -AM: it. *stella*, sard. *stedda*, (eng. *štaila*, pv. *estela*, frz. *étoile*, béarn. *estele*, wall. *stoel*, freib. *eŋala* < *STELA, -AM), sp. *estrella*. — Diminutivum: *stelăuă* = lenne *steddūtssa*.

1642. + **şterc** sm. „Mist, Stroh“ (Coresi: Evan.) < STERCUS, -UM: it. *sterco*, a.-lomb. *stercora*, sard. *isterku*, sp. *estiercol*, pg. *esterco*.

1643. **şterg**, -ersēt, -ers, III vb. [ar. *aštergu*, -eršu, -ers, III, II, mgl. *šterg*, -erš, -ers, III] „abwischen“ < EXTĒRGO, -RSI, -RSUM, -RGĒRE (Ulp. Dig. 33, 7, 12 = -ERE): süd-sard. *strežiri* „reinigen“, pv. *esterger*, (it. *tergere*, a.-frz. *terdre*, a.-sp. *terger*). — Davon *ştergăr* sm. = *ştergură* sf. (Jb. VI, 61; Conv. lit. XX, 1018), auch *mînăştergură* sf. „Handtuch“.

1644. *sterp*, *steárpă* adj. [ar. mgl. ~], „unfruchtbar“ < *EXSTÍRPIS, -E oder *EXSTÍRPUS, -A, -UM „ohne Sprossen“ (von STÍRPS „Sproß“, wie ex-animis, ex-animus etc.): alb. *šterpë*, abruzz. *šterpe* „che non ha più latte“, (bresc. *sterpada* „agnello che non ha ancora partorito“), ven. *ahela sterpa* „pecora vergine . . . che non ha fruttato“. Herzog: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 736. — Der „Hirt unfruchtbarer Schafe“ heißt *sterpariū* sm. (Liuba-Jana: Măidan, 109.) [ar. mgl. *stirpar*]. Von *sterp* abgeleitet ist auch *stirpesc* IV vb. [mgl. *stirpes*, *stárpes* auch „verschwinden machen“, vgl. vizú cá si stárpi apa = er sah, daß das Wasser versiegte] „ausrotten“, wenn dies nicht mit Konjugationswechsel aus *stírpá entstanden ist und direkt auf EXTÍRPO, -ARE: (alb. *šterpoñ* „versiege“, it. *sterpare*, frz. *étreper* zurückgeht (vgl. auch lat. STÍRPESCO, -ERE „zum Stengel werden“); davon *stírpiciune* [mgl. *stirpitšuni*] „Unfruchtbarkeit; Mißgestalt“.

1645. *stílpár* (*stílpár*) sm. „grüner Zweig“ ist, mit Anlehnung an *stílp*, aus *stílpár* (Conv. lit. XXIV, 1058) und dies mit Dissimilation aus *stírpár entstanden < *STÍRPALIS, -EM (von STÍRPS „Zweig“).

1646. *sting* (*stîng*), -nséi (*stîš* Jb. III, 242), -ns, III vb. [ar. *astingu*, -imšu u. es, -imtu u. -es, III, II, mgl. *sting*, -inš, -ins, III, ir. *stingum*, -ins III] „auslöschen“ < STINGUO (oder EX-STINGUO), -NXI, -NCTUM, -GERE: it. *stinguere*, piem. *stêncê* „soffocare“, obw. *stenser*, eng. *staindzer*, pv. *estenher*, frz. *êteindre*.

1647. *stîng*, -ă adj. [ar. *astînga* adv. „links“, mgl. *stong*] „links“. Etymologie unbekannt. Es ist offenbar dasselbe Wort wie alb. *štenk*, *stengere* „schielend“, it. *stanco* „matt“ (*mano stanca* „linke Hand“), a.-frz. *estanc* „matt“. Gröber's (Arch. lat. Lex. V, 479) *STAGNICO, -ARE paßt zum rum. Worte nicht, welches eher an ein privatives EX und das Verbum TANGO, -ERE denken läßt, indem die „linke“ Hand gleichsam die Hand, die „nicht anrührt“ genannt wird. Auch ist es möglich, daß es das Resultat einer Kontamination zweier Wörter ist, deren eines MANCUS, -A, -UM (alb. *mengere* „links“, it. sp. *manca* „linke Hand“) sein könnte.

1648. *stîu*, -úi, -út, IV vb. [ar. mgl. ~, ir. *stiuu*] „wissen“ < SCIO, -IVI, -ITUM, -IRE: sard. *iskire* (vgl. pv. *mon escient*, a.-frz. *escient*); sonst wurde SCIRE überall im Rom. durch SAPERE verdrängt. — Abgeleitet *stîinŭ* sf. „Wissen“, *stîre* „Nachricht“ [ar. ~ „Klugheit“] etc.

1649. *storc*, -rséi, -rs, III vb. [ar. *storcu*, -ršu, -rtu, III, II] „auspressen, herausdrehen“ < EXTÓRQUEO, -RSI, -RSM, *-ERE (= -ERE, vgl. torc): it. *storcere*, eng. *stordzer*, pv. cat. sp. *estorcer*, a.-frz. *estordre*.

1650. *străcór* (*străcur*) I vb. [ar. *stricór*] „durchseihen“ < *EXTRA-CŎLO, -ARE, oder: *TRA[NS]-CŎLO, -ARE.

1651. (*străin*, -ă (*strin*) sb. adj. „Fremder, Fremde; fremd“. Wie Weigand Jb. III, 214 gezeigt hat, läßt sich dieses Wort, da es auch im Banat so, und nicht *străin laitet, weder auf *EXTRANEUS, noch auf *EX-TERRANEUS oder eine abgeleitete Form, noch endlich auf *EXTRERINUS (vgl. O. Densusianu: Revista critica

literară V, 134) zurückführen, es gehört vielmehr zu kslav. *straninŭ*, mit Schwund des *n* wie in *făină*, *păcuină* etc. [ar. *xen*].)

1652. *strămurăre* (Dos. *Viața sf.* ^{247b/24} sf. (*străminare* Cod. Vor. ^{123/6}, *strămănare*) [ar. *strimurari*, mgl. *struminari*] „Stachel“ < *STIMULARIA, -AM (von STIMULUS: mail. parm. *stombol*, bol. *stombel*, piac. *stombal*, piem. *stembu*, ver. *stombio*, tir. *stombi*, frl. *stombli*; ein von Cihac, I, 265 angeführtes *strămur* sm., „aiguillon“ ist mir unbekannt). Eingeschobenes *r*, wie im Rum., erscheint auch im süd-sard. *strum(b)ulu* „pungolo, stimolo“, *strum(b)ulai* „stimolare“ und ist wohl durch Analogie nach dem Suffix *stră-* in *străpung* „durchsteche“, *străbat* „durchdringe“ etc. zu erklären.

1653. *strănūt* I vb. [ar. *stărnūt*, *strănūt* P., *sturnutedzu* W.] „niesen“ < STERNŪTO, -ARE: it. *starnutare*, sic. *stranutari*, lanc. *štrannutá*, palena *šturnutá*, bari *štarnutá*, campob. *štranutá*, sillan. *štranudda*, a.-berg. frl. *stranuda*, triest. *stranudar*, mail. *stranudi*, sard. l. *isturridare*, c. *sturridai*, pv. (e) *stornudar*, frz. *étœrner*, sp. *estornudar*. Wie man aus den angeführten Formen sieht, liegt ein *STRANŪTO außer dem Rum. auch dem Ital. und Frl. zugrunde, (also überall dort, wo ein Präfix *stra-* lebendig ist); auch der Vokal im ar. *stur-* findet sich auf einem großen Gebiete wieder.

1654. *strat* sm. „Schichte, Bett, Beet“ < STRATUM: alb. *štrat* „Bett“, it. *strato*, pv. *estrat*, (a.-frz. *estree*, pv. *estrada*) > n.-frz. *estrade*, sp. pg. *estrado*. Die rum.-alb. Bedeutung belegt Dens. H. l. r. 195 im Lat. aus Glossen und Kirchenschriftstellern. Ob mgl. *strat* „eine Pflanze“ dasselbe Wort ist, kann ich nicht entscheiden.

1655. *stric* I vb. „verderben, schaden“ < EXTRICO, -ARE „herauswickeln“: sp. (leon.) *estrigar* „zusammendrücken“, vgl. a.-frz. *deſtrier*, pv. *deſtrigar* (mit sinnesverstärkendem *de-*) „hemmen, hindern, schaden“, davon *deſtric* sm. „Schaden“. [ar. *aspargu*].

1656. *strig* I vb. [ar. mgl. ~] „schreien“, nach G. Meyer: Indg. Forsch. VI, 120 < *STRIGO, -ARE (von STRIX, -IGEM „Ohreule“), also ursprünglich „wie die Ohreule schreien“ (vgl. n.-gr. *στυγίζω* „rufe“ < *στυγέ*). Vielleicht gehört hierher auch it. *strigolare*, *strigolo* „lautes Geschrei“.

1657. *strigă* sf. [ar. ~] „Hexe“ ist vielleicht lat. STRIGA, -AM (für STRIX, Arch. lat. Lex. VI, 444). Die Quantität des *i* ist nicht sicher. Georges schreibt STRIGA, wofür it. *strega* (sic. *striga*, sard. *istri(g)a* „Nachteule“) spricht, die Messung STRIGIBUS findet sich indessen bei Ovid, Fast. IV, 139 (W. Meyer: Lat. Neutrum, 16) und für geschossenes *i* spricht, außer rum. *strigă*, noch triest. *striga*, a.-frz. *estrie* und pg. *estria*. Das rum. Wort, sowie die Ableitung *strigôiu* sm. „Gespenst“, kann indessen auch entlehnt sein, vgl. alb. *štrig* „Hexe“, *štrigân* „Hexenmeister“, n.-gr. *στρίγα*, slov. *štriga* „Hexe“, *štrigon* „Blutsauger“ etc.

1658. *strimb*, -ă adj. [ar. *štrimbu*] „schief, krumm“ < STRAMBUS, -A, -UM (Dens. H. l. r. 126, für STRABUS, vielleicht durch Kontamination mit gr. *σκαμβός* „krumm“): alb. *štremp*, *štrembere* „krumm, hinkend, einäugig“, it. *strambo* „schiefbeinig“, piem. *stranb* „hinkend“, romgn. *stramb* „seltsam“, bret. *stram*, pv. *estramp* „ungereimt“, pg. *estrambo* „verschoben“. — Abgeleitet: *strimb* I vb.

[ar. *strîmbu*] „krümme“, alb. *štrëmbon*, mail. *strambá*; *strîmbătâte* sf. [ar. ~] „Unrecht, Verkehrtheit“, it. *strambità* etc. [mgl. *criv*].

1659. *strîmt*, -ă adj. [ar. *strîmtu*, mgl. ir. *strîmt*] „eng“ < *STRINCTUS, -A, -UM (= STRICTUS: it. *stretto*, piem. *streit*, lomb. *stretš*, eng. *stret*, obw. *streit*, pv. *estrech*, frz. *étroit*, sp. *estrecho*, pg. *estreito*, mit vom Präs. STRINGO übertragenem N), vgl. alb. *štrejte* „teuer“, it. *strinto*, erto *štreint*, a.-frz. *estreint*.

1660. *strîmtură* sf. [ar. *strîmtură*] „Enge, Engpaß“ < *STRINCTURA, -AM (= STRICTURA: it. *strettura*, sp. *estrechura*, pg. *estreitura*).

1661. *string*, -nsēt (ban. *strîš* Jb. III, 242), -ns, III vb. [ar. *stringu*, -inšu u. -eš, -imptu u. -es, III, II, mgl. *string*, -nš, -ns, III] „drücken, enger machen“ < STRINGO, -NXI, -CTUM, -NGERE: alb. *štrëngoŋ*, it. *stringere*, *strignere*, gen. *astrendze*, sard. *istringhere*, eng. *straindžer*, pv. *estrenher*, frz. *étreindre*, sp. *estreñir*. — Vgl. *strîmt*. — Aus dem Sinne „drücken“ entwickelt sich „zusammen-drücken“, dann „häufen“, — „sammeln“, so daß das Ptz. ar. mgl. *stres* wie alb. *štrëngam* geradezu „geizig“ bedeutet.

1662. (*struŧ* sm. „Strauß“. Obwohl ein *STRUTHIUS, -UM (= STRUTHIO) auch durch it. *struzzo* etc. gesichert ist, kann der Name des exotischen Vogels nicht volkstümlich sein. Ich habe auch nur *struŧ* gehört, welches dem srb. *štruc* entlehnt ist. In der Bedeutung „Blumenstrauß“ ist *struŧ* deutschen Ursprungs.)

1663. *stûpă* sf. „Werg“ < STÛPPA, -AM: alb. *štupë*, it. *stoppa*, sic. *stuppa*, sard. *istuppa*, eng. *štuppa*, pv. sp. pg. *estopa*, frz. *étoupe*, (n.-gr. *στούρα*). Ar. *tsupu* „Werg“ verhält sich zu alb. *štupë*, wie rum. *ŧap* < geg. *tsap* zu tosc. *sk'ap*.

1664. ar. *stur* sm. „Säule“ < *STULUS, -UM (= STYLUS = gr. *σῦλος*; it. *stelo* „Stiel“ geht auf die Aussprache ö des griech. *y* zurück): alb. *štüt* „Säule“. Das alb. Wort muß auch den Sinn „Stiel, Stengel“ besessen haben, denn es liegt im rum. *štulëiŋ*, *štulëiŋu*, *št(i)ulëte* sm. „Stengel der Maiskolben“ vor.

1665. *sturz* sm. [ar. *sturdzu*] „Krammetsvogel“ < *TÛRDEUS, -UM (von TÛRDUS: it. sp. pg. *tordo*, pv. *tourd* > frz. *tourd*). Das Dimin. *sturzör* (Marian: Ornit. I, 279) beruht auf einem früheren **stürzur*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741 Anm.

1666. *su* präp. s. *supt*.

1667. *subsuără* (richtiger: *supsuără*; auch *susuoără* Jarnik-Bărseanu: Doine 146, 21 etc.) sf. [ar. *sumsoară*, mgl. *suptă-soară*] „Achselhöhle“. Auszugehen ist von SUBALA, -AM (Mulo-med. Chir. 129, 3, Arch. lat. Lex. XIV, 121 eigtl. „das unter dem Flügel befindliche“) > mgl. *soară*, das dann abermals mit SUB zusammengesetzt wurde, als SUBALA die Bedeutung von ALA (auch „Achselhöhle“) angenommen hatte. Dies erkennt man noch in Phrasen wie *duc legătura subsuără* „ich trage das Bündel unter der Achsel(höhle)“, wofür man jetzt allerdings wieder *subt subsuără* sagt (vgl. mgl. *suptă soară* < SUBTUS + SUBALA, auch in Cor. Ps. *suptăsuără*, *suptăsoară*). Daneben kommt die Form *subfioără*, *sufioără* vor, welche kaum, wie Candrea-Hecht: Les élém. lat. 9 annimmt, aus *supt-suară* entstanden ist. Wahrscheinlicher scheint mir, daß einst auch im Rum., wie im It. (arent. *titiddiko*, neap.

tilleko, tetëlleka, lanc. detëlle, Città di Castello tello, vgl. it. ditello), eine von TITILLARE „kitzeln“ abgeleitete Form zur Bezeichnung der „Achselhöhle“ bestanden habe, etwa ein SUBTUS + *TI(TI)LLIA (vgl. neap. sotta-tilleko, aquil. sottotilu) > *supfile, womit sich dann suar^ă gekreuzt hat, und die Formen: sub^țioar^ă, sup^țioar^ă, subsioar^ă (Liuba-Jana: Măidan, 20), susioar^ă, sisioar^ă (Gaster: Chrest. II, 115) etc. entstanden sind.

1668. sub^t (richtiger sup^t, vor konsonantischem Anlaut sub, sup) präp. [ar. su, sum, sun, mgl. sup] „unter, unten, unterhalb“ < SUBTUS: it. sotto, sic. suttu, eng. suot, pv. sotz, frz. sous, cat. sota, a.-sp. a.-pg. soto. Ob daco-rum. (dial.), ar. mgl. ir. su „unter, unten, unterhalb“ auf s^{ub}: sp. so, pg. sob, zurückgeht oder ob es sich aus sub, sup vor Kons. entwickelt hat (vgl. supat sm. „das unter dem Bett befindliche“, supărete sm. Conv. lit. XX, 1018 „Schwelle (prispă)“, ist nicht zu entscheiden; ersteres ist wahrscheinlich zum mindesten fürs Ir., dem ein sub(t), sup(t) fehlt.

1669. sub^țiez (besser: sup^țiez) I vb. „verdünnen“ < SUBTILIO, -ARE (Dens. H. I. r. 166 von SUBTILIS): it. sottigliare, u.-eng. stilar „schleizen“, a.-frz. soutiller, vgl. romgn. arstie (< *RE-SUBTILIARE). [ar. minutedz, fac suptsire].

1670. sub^țire (besser: sup^țire) adj. [ar. suptsire, mgl. sup(t)-sori, ir. suptsir(e)] „fein, dünn“ < SUBTILIS, -E: it. sottile, eng. stil, pv. subtil, a.-frz. sotil. — Abgeleitet: sub^țiratic, -ă adj. und, mit Anlehnung an sub^țiez, auch sub^țiatie, -ă adj. „etwas dünn“.

1671. suc sm. „Saft“ < SUCUS, -UM: it. sugo, sp. xugo (vgl. valtell. suel „Pflanzensaft“).

1672. + sudăriu sm. („Sudariul^ă adecă mahrama cu carea era învălită capul^ă“ Varl. Caz. 1643 f. 128) „Kopftuch“ < SUDARIUM: vgl. vgl. sedarūl. — Vielleicht Latinismus.

1673. sudoare sf. [ar. (a)sudoare] „Schweiß“ < SUDOR, -OREM: it. sudore, ven. pg. suor, obw. suūr, eng. siūr, pv. suzor, frz. sueur, sp. sudor. — In Ban. findet man ein sud sm. „Mühe“ Jb. III, 327, dem sonst asūd sm. „Schweiß“ entspricht. Letzteres ist Postverbale zu asudare, ersteres verhält sich zu sudoare, da vom einfachen *sud I vb. im Rum. die Spur fehlt, wohl wie dor zu duroare.

1674. șuer I vb. [ar. šūr P., šūr in Gopeș P., šueru W., šuru W.] „zischen“. Aus der Vermischung von SIFILARE und SUFFILARE entstand eine Kompromißform *SIU- oder *SUIF[I]LARE, die durch das im C. Gl. V, 395, 3; 484, 53 belegte SUIFLUM „sifilum, sibilum“ bezeugt ist. Da aber SIFILARE und SIBILARE neben einander bestanden (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 28), entstand auch ein *SUBILARE, dem das rum. Wort entspricht. Vgl. it. zufola, ciufolare, subbiare, ven. subia, teram. tšuffuli, lanc. tšuffelă, nord-sard. asubia, frz. siffler, chiffler, pv. siular, norm. šyūf, morw. šül, wall. hüfle, freib. süblya, sp. chillar, siblar, pg. silvar.

1675. sufer IV vb. „erleiden, erdulden“ < SUFFERO, *-IRE (statt -ERE: pg. soffrer): it. soffrire, eng. sofrir, pv. soffrir, frz. souffrir, cat. sp. sufrir. [ar. trag, pat, mgl. trag, trāies IV].

1676. suferin^ă sf. „Erduldung, Leid, Schmerz“ < SUFFERENTIA

-AM: it. *sofferenza*, pv. *sufrensa*, frz. *souffrance*. [ar. *pätsire*, aräle sf. plur. tant.].

1677. *súflec* (*sufúlc*) I vb. „krämpeln. stülpen“ < *SÜFFÖLLICO, -ARE (= SUB + FOLLICO). „Die gestülpten Frauenröcke und breiten Ärmel können leicht mit einem aufgeblasenen Blasebalg verglichen worden sein“ Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742. Die Etymologie Cihac's (I, 209): SUPPLICO fand in Ascoli: Arch. glott. it. X, 7, 467 einen Verteidiger, vgl. auch Indog. Forsch. III, 72. Doch scheint mir der Übergang von PL > FL unwahrscheinlich. [ar. (n)ascumbusescu].

1678. *súftu* I vb. [ar. mgl. ~] „blasen, wehen“ < SÜFFLO, -ARE: it. *soffiare*, sard. *sularc*, eng. *soffler*, pv. *sufilar*, frz. *souffler*, sp. *sollar*, *soplar*, pg. *soprar*. — Eine alte Ableitung ist *súflet* sm. [ar. ir. ~, mgl. *sufit*] „Seele“ (eigtl. „Hauch“, vgl. *intr'un suflet* „in einem Atem“, vgl. sp. *soplido* „Atem, Schnauben“) und *sufloiu* sm. „Blasebalg“ = it. *soffione*, gredn. *sofion* (vgl. frz. *soufflet*).

1679. *sufruncéa* sf. vgl. *sprinceană*.

1680. *sug*, *supséi*, *supt*, III vb. [ar. *sug*, *supšu*, *suptu*, III, II, mgl. *sug*, *suptšu*, *supt*, III, ir. *sugu*, *supt*, III] „saugen“ < SUGO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *suggere*, sard. *suere*. Davon *sugár* [mgl. ~] „Lamm, welches noch saugt“.

1681. *sugét* sm. „Nagelgeschwür“ setzt, wie it. *sugello* „Merkmal“, a.-lomb. *suello* eine Umgestaltung von SIGILLUM „kleines Zeichen“ (Dimin. von SIGNUM) voraus, vielleicht unter Einfluß von SUGILLO „einbläuen, verletzen“. Die anderen rom. Vertreter von SIGILLUM haben nur die übertragene Bedeutung „Siegel“: a.-lomb. *seello*, frl. *siel*, pv. *selh*, frz. *sceau*, sp. *sello*.

1682. I *sughit* I vb. [ar. mgl. *suglits*] „den Schlucken haben“, *sughit* sm. [ar. *suglits*] „Schlucken“. Lat. SINGULTUS, -UM, SINGULTO, -ARE, SINGULTIO, -IRE sind unter Einfluß von GLUTTUS, -UM, GLUTTIO, -IRE zu *SINGLÜTTUS, -UM: sillano *schotte*, romgn. *zindžott*, eng. *sangluot*, n.-pv. *senglut*, frz. *sanglot*, cat. *senglot*, *SINGLÜTTO, -ARE: eng. *sanglutter*, pv. *sanglotar*, frz. *sangloter* und zu *SINGLÜTTIO, -ARE: it. *singhiozzare* geworden; dann entstand mit Einmischung des Präfixes SÜB- ein SÜBGLÜTTUS, -UM (Archiv lat. Lex. I, 27), SÜBGLÜTTUM (in zahlreichen Glossen, vgl. Arch. lat. Lex. IX, 433): rum. *sughit*, wall. *soglo*, sp. *sollozo*, pg. *soluzo*, SÜBGLÜTTIO, -ARE (Dens. H. I. r. 170): rum. *sughifare*, sp. *sollozar*, pg. *soluzar*. Einzelsprachlich wiederholen sich diese Vorgänge, so it., wo *singhiozzo* unter Einfluß von *gozzo* zu *singozzo* wurde, und im Rum., wo durch Analogie nach *inghit* IV vb. ein *sughit* (*sughit*) IV vb. entstand.

1683. II *sughit* sm. s. I *sughit*.

1684. *sugrám* I vb. s. *grumaz*.

1685. *sugrús* I vb. s. *grumaz*.

1686. ar. *suitédz* I vb. [mgl. ~] „die Schafe unter dem Bauch, Hals und Schwanz scheeren“ entspricht einer Bildung *SUB-ILIO, -ARE (von ILIUM „Bauch, Unterleib“). Conv. lit. XXXIX, 322.

1687. *sútiü* IV vb. „hinaufsteigen“ < SÜBEO, -IRE. Im Rom. zeigt das Wort gelehrtes Gepräge. Auffallend ist, daß sp. pg. *subir* dieselbe Bedeutungsentwicklung wie das rum. Wort zeigt (a *să*

sui călare = sp. subir a cavallo, a sui preful = sp. subir de precio, a să sui (sîngele) la cap = sp. subirse à la cabeza. [ar. (mc) alin].

1688. *sul* sm. [ar. mgl. ~] „Walze, Spule“ < *SUBULUM (bei Isid. 19, 29, 1 ist ein INSUBULUM = insile „die Spule, um welche das Garn des Einschlages gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen“ belegt: frz. *ensouple*, *ensouple*): alb. *șul* „Stange, Querholz“, it. *subbio* „Weberbaum“, sic. *suggiu*, piazz. sanfrt. *sugg* „pezzo di legno cilindrico del telaio, nel quale si avvolge la tela“, neap. *sułe*, romgn. *sōbi*, ven. *subio*, frl. *subli* „cilindro di legno su cui s'avvolge l'ordito del filo per farne la tela“. Candrea-Hecht: *Les éléments latins*, 80.

1689. *sulă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *sułe*] „Ahle, Spieß“ < SUBŪLA, -AM: it. *subbia*, teram. *subble*, campob. *sughia*, leont. *sibla*, frl. *suble*, sard. *sula* „Ahle“. Obwohl als dazu gehörig empfunden, gehört *sulișă* sf. „Lanze“ zu kslav. *sulica*.

1690. *sulețet*, -ă (+ *suleagedu* Dosoff. *Viața sfinț.* ^{42/20}) „zart, schlank“ < *SUBLICIDUS, -A, -UM (von SUBLICA „Pfahl“). Vgl. *Zeitschr. rom. Phil.* XXVII, 618.

1691. + *sûmă* sf. (Varl. Caz. 1643 f. 273) „Summe“ < SŪMMA, -AM: it. *somma*, pv. *soma*, frz. *somme*. Das Wort ist noch heute in Dialekten (z. B. in Bran) volkstümlich. Die auffallende Bildung *sumedénie* sf. „große Menge“, wofür in der Bukovina auch *sudénie* sf., erinnert an alb. *șumetë* „Volksmenge“. Ar. *sumă* „caier de lină deasă din care să toarce urzeala“ ist wohl ein anderes Wort.

1692. *sumet*, -eset, -és, II vb. „aufkrämpeln“ < SUBMITTO, -ISI, -ISSUM, -ITERE: it. *sommettere*, frz. *soumettre*, sp. *someter*, pg. *someter*. Die rum. Bedeutung knüpft direkt an die etymologische des lat. Wortes an. Wenn daneben eine Form *sûmec* I vb. vorkommt („rufe . . . unii le întind fel și chip, doar i-or încăpea, alții le *sumecă*, fiindu-le prea mari“, Ciocirlan: *Sămăn.* III, 632), so ist sie nach Analogie von *tors-torc*, *dus-duc* etc. aus dem Partz. *sumes* neugebildet und den Verben auf Suffix -*ec* angeglichen.

1693. *sumuț* I vb. s. m uț.

1694. *sun* I vb. [ar. *asun*, mgl. ~] „tönen“ < SŌNO, -ARE: it. *sonare*, eng. *suner*, pv. cat. sp. *sonar*, frz. *sonner*, pg. *soar*.

1695. *sănet* sm. „Ton“ < SONITUS, -UM. [ar. *boatse*].

1696. *sûpăr* I vb. „ärgern“ < SUPĒRO, -ARE: it. *soprare*, pv. sp. pg. *sobrar*. Wie im Rum., so hat sich auch im Span. die Bedeutung von „lästig sein, ärgern“ aus derjenigen von „überflüssig sein“, und diese von „überragen“ des lat. Wortes entwickelt. — Vgl. ar. *šûpur* I vb. „spotten“, davon *šûpër* sm. „Spott“.

1697. *supûn* (*supuiû*), -uset (+ -uș), -ús, III vb. „unterwerfen“ < SUPPŌNO, -SUI, -SITUM, -NĒRE. Im Rom. trägt das Wort gelehrtes Gepräge. In neuer Zeit ist auf rum. Boden die Bildung *sub + pun* „unten stellen“ entstanden („Mătușă Zamfira sta pe scăuneș, mai la o parte, cu brațele subpuse“. M. Sadoveanu: *Povestiri*, 101).

1698. *surceă* sf. s. surcel.

1699. *surcél* sm., *surceă* sf. [ar. *surtseao* W., *surtsel*, Plur. *surtseale* P., mgl. *surtsol*] „Reisig“ < *SŪRCĒLLUS, -UM; *SŪRCĒLLA, -AM (statt SŪRCŪLLUS): com. mail. *šoršell*, a.-berg. *sorcel*.

1700. *surd*, -ă adj. [ar. *surdu*, mgl. ir. ~] „taub“ < *surdus*, -a, -um: alb. *surð*, *surðerç*, it. *sordo*, sard. *surdu*, eng. *suord*, pv. cat. *sort*, frz. *sourd*, sp. *sordo*, (pg. *surdo*). — *De a surda* adv. „umsonst“ (weil einem kein Gehör geschenkt wird).

1701. ar. *surîn* sm. [mgl. ~] „der Sonne ausgesetzter Platz“ < **SOLINUS*, -um (sc. locus).

1702. *surp* (+ *surûp* Dosoft. *Viața sfint.* 22/s) I vb. [ar. *surpu* „abwerfen“, mgl. *sarûp*, *surupari*, ir. *surpu*] „zusammenstürzen, untergraben“ < **SUB-RÛPO*, -ARE (VON *RÛPES*, vgl. *DE-RÛPO*, -ARE: it. *dirupare* „zusammenstürzen“, *DIS-RÛPO*, -ARE: alb. *zdrûp* (Literaturblatt XII, 241), sp., mit Anlehnung an *rumpere*: *derrumpar*, pg. *derrubar*; vgl. auch it. *diroccare* „zerstören“). Davon das Verbalsubst. ar. *surpu*, *sârpu* sm. „Abgrund“ (vgl. it. *dirupo* „Absturz“, pv. *derup* „Abgrund“), ar. *surpu*, -ă adj. „steil“.

1703. *sus* adv. [ar. ~, *nsus*, mgl. (an)sus, ir. ~] „oben“ < *SÛSUM* (C. I. L. XIV, 4012, Seelmann S. 300, Lindsay II, § 104, für *SURSUM*): it. sp. a.-pg. *suso*, obw. *si*, pv. frz. *sus*.

1704. I *suspîn* I vb. [ar. *susk'ir*] „seufzen“ < *SUSPIRO*, -ARE: it. *sospirare*, eng. *suspirer*, pv. *sospirar*, frz. *soupirer*. — Davon das Verbalsubst. *suspîn* sm. „Dampf (Pferdekrankheit)“. Im Sinne von „Seufzer“ kann *suspîn* sm. [ar. *susk'ir*] direkt auf lat. *SUSPIRIUM*: it. *sospiro*, eng. *suspir*, pv. *sospir*, frz. *soupir* zurückgehen.

1705. II *suspîn* sm. s. I *suspîn*.

1706. I *sûsur* I vb. „summen“ < *SÛSÛRRO*, -ARE: alb. *șeșëris* „zwischen“.

1707. II *sûsur* sm. [ir. ~] „Geräusch, Summen“ < *SÛSÛRRUS*, -UM.

T (T).

1708. *tac*, -ûi, -ût II vb. [ar. *tac* II, III, mgl. ~, ir. *tœcu*] „schweigen“ < *TACEO*, -UI, -ERE: it. *tacere*, eng. *tašair*, pv. *tazer*, frz. *taire*. Dialektisch wird *tac* auch in der III. Konj. gebraucht, vgl. auch mant. *tâzer*, chioggia *tâzere*.

1709. *tâciune* sm. [ar. *tâtšune* W., *tutšine* P., mgl. *tâtšuni*] „Feuerbrand, Getreidebrand“ < *TITIO*, -ONEM: it. *tizzone*, neap. *tessone*, lecce *tetssunc*, arpino *tetssone*, alatri *titssone*, triest *stitsôn*, trient. *stison*, sard. l. *tittone*, c. *titssoni*, eng. *titsun*, pv. *tizo*, frz. *tison*, sp. *tizon*, pg. *tiçao*.

1710. *tâietură* sf. [ar. *tâleturâ*] „Schnitt“ < *TALIATÛRA*, -AM (Dens. H. l. r. 160): it. *tagliatura*, eng. *taladûra*, sp. *tajadura*.

1711. *tâiû* I vb. [ar. mgl. ir. *talû*] „schneiden, schlachten, heben (Karten)“ < *TALIO*, -ARE: it. *tagliare*, eng. *taler*, pv. pg. *talhar*, frz. *tailler*, cat. *tallar*, sp. *tajar*. — Abgeleitet *tâiețîi* sm. pl. tant. „Nudeln“ = it. *tagliatelli*.

1712. *țără* (*feară*) sf. [ar. *țsară* „Bodenart, Erde“, mgl. *țsară* auch „Erde“] „Land“ < *TERRA*, -AM: it. sic. eng. pv. pg. *terra*, frl. *tiere*, sp. *tierra*. Abgeleitet: *țărăn* (+ *țeran*, C. d. b. I, 306) „Bauer“ (> russ. *carâniû* „cultivator“).

1713. *täre* adj. adv. [mgl. *tari*, ir. *tore*] „stark, fest, kräftig, laut“ < *TALIS*, -E: it. *tale*, eng. frz. *tel*, pv. cat. sp. pg. *tal*. Schon

im Lat. hat TALIS die prägnante Bedeutung „ein so vorzüglicher“, woraus diejenige des rum. Wortes ohne weiteres erklärlich ist. Vgl. atare. — Abgeleitet: *țarie* sf. „Stärke, Kraft“ auch „Himmel“. [ar. *virtós, pravatós*].

1714. *țărină* sf. „Erde“ < *TERR-INA, -AM. Die rum. Sprache unterscheidet zwischen *țară* „Land“, *pământ* „Boden und Erdglobus“ und *țărină* „Erde (als Materie)“, vgl. *sit tibi terra levis* (C. I. L. III, 4533) = *fie-ți țărina ușoară*. [ar. *tsarā*].

1715. *țarm, țarmure* sm. „Ufer“. Auszugehen ist von *țarmur* < *TERMŪLUS, -UM. Neben *țarmur* entstand nach *iepure* = *iepur, arbor* = *arbore* etc. ein *țarmure*; aus der Mehrzahl *țarmuri* wurde dann ein neuer Singular *țarm* gebildet, vgl. *arm, armur*, pl. *armuri*, ar. *scorbu*, daco-rum. *scorbură*, pl. *scorburi* etc. Was nun *TERMŪLUS betrifft, so ist es nach Analogie von HARUNDO, -INIS — *HARUNDŪLA (vgl. *rindunică*), GLANS — *GLANDINIS (Mussafia: Beitrag, 63; Meyer-Lübke: Einführung, § 149) — GLANDŪLA (vgl. *ghindură*), VIRGO, -INIS — *VIRGŪLA (vgl. *vărgură*) von TERMEN (> *lucca terme*, liv. *term*, pg. *term-o*), -INIS (: it. *termine*, sic. *termini*, neap. *termene*, bolg. a-gen. *termen*, frl. *tiermi*, pv. frz. mail. béarn. *terme*, vielleicht mit Einmischung von TERMĪNUS) gebildet. Unwahrscheinlich scheint mir sowohl die Ableitung von TERMŌNEM mit Dissimilation und (sehr früher!) Tonverschiebung (Haşdeu: Cuv. d. b. I, 306), als auch von *TERMINEM (Ascoli: Arch. glott. it. II, 430), als endlich auch diejenige von einem Plural *TERMERA > *TERMORA (Schuchardt in Suppl. zu Haşdeu's Cuv. d. b. XXVI bis XXVII, wo auch die oben angeführte Erklärung gegeben wird). Bemerkenswert ist auch der Sinnesübergang, welcher nur bei einem mit dem Seewesen vertrauten Volke möglich ist, da nur für einen der auf dem Wasser ist, das „Ziel“ gleichwertig mit dem „Ufer“ werden kann. [ar. *mardzine, budzā*].

1716. *țârsină* sf. „Strang aus Ziegenhaar“ wird von Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 885—886 von TRA[N]Senna, -AM abgeleitet. Auffallend ist nur, daß, im Gegensatz zu PINNA > *pană*, auch vor zweifachem n der Übergang von e > i erscheint.

1717. *țastă* (*țeastă*) sf. „Hirnschale“ < TESTA, -AM: it. sic. mail. pv. cat. pg. *testa*, eng. *testa*, frz. *tête*, sp. *tiesta*. Über die Verteilung von TESTA und CAPUT im Rom., vgl. Zauner: Körperteile 355f., im Rtr. Gartner: Grundriß I², 611. Wie frz. *tête* bedeutet *țestós, -oasă* adj. in Muscel „starrsinnig“ (Jb. VIII, 318). Vgl. *țest*.

1718. *tătă* sm. [ar. mgl. ~, ir. *tote*] „Vater“ < TATA, -AM (vgl. Arch. lat. Lex. VI, 121, VII, 584): alb. *tatë*, vgl. *tuōta*, it. (dial.) *tata*, eng. *tat* „Urgroßvater“, sp. pg. *tata*, vgl. a-frz. *taïe* „Großmutter“. Nach Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 20f. ist TATA im Rum. Illyr. und Ital. ganz beibehalten worden und dient in allen süd- und in einigen nordit. Mundarten, wie im Rum., als einziger Ausdruck für Vater. Das Wort ist auch ins Slav. eingedrungen: kslav. srb. čech. poln. *tata*, blg. *tati* (> ar. *tati*), srb. *tajko* (> rum. *taică*, vgl. mgl. *tatcă*), auch n.-gr. *taras*. Im Mold. begegnet auch die Form *tatu*, desgleichen im Megl. (*tatu*) und im Ar. (*tatu-lu* Cod. Dim. ^{92b}), wo auch *tate* (wohl nach *frate*) Ar. II, 198 vor-

kommt; zur gekürzten Form olymp.-wal. *ta*, vgl. crem. cosenz. alb. *ta*. Die Mehrzahl TATANI (Dens. H. I. r. 139) ist im rum. *tătină* [ar. *tâtîn*, mgl. *tătôn* „Eltern“] erhalten. Wie im Alb. *tatë-matë*, bedeutet *tatë-mare* „Großvater“ (in Mäidan ist *tatë-mare* „der ältere Bruder des Vaters“, im Gegensatz zu *tatë-mic* „der jüngere Bruder der Eltern“, Liuba-Jana: Mäidan 24), wofür auch (*tatë*) *bun*, vgl. *bun*.

1719. *tău*, *ta* pron. [ar. *tây*, *tâl* in Epir., fem. *ta*, mgl. *toy*, *ta*] < *TOUS, T[U]A (für TUUS, -A vgl. *său*): it. *tuo*, *tua* etc.

1720. *tău* sm. [ar. mgl. ~] „Bremse“ < TABONEM (belegt aus der Karolinger Zeit, Archiv lat. Lex. VI, 168, mit Suffixwechsel statt TABANUS: it. *tafano*, ven. lomb. pv. *tavan*, pg. *tabão*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. IX, 512, Rom. XX, 377): frz. *taon*.

1721. *tăur* sm. [ar. *tavru*] „Stier“ < TAURUS, -UM: it. sp. *toro*, eng. a.-frz. *tor*, pv. *taur*, (n.-frz. *taureau*), pg. *touro*. [mgl. ar. *bic*, *bugd*].

1722. *teacă* sf. [ar. ~] „Scheide, Futteral“ < THECA, -AM: it. com. *tega*, gen. *teiga* „baccello“, berg. *tiga*, regg. *teiga*, monf. *teja*, eng. *taya*, frz. *taic*.

1723. *teamnă* sf. „Furcht“ < TIMA, -AM (Arch. lat. Lex. VI, 107, Postverb. von TIMEO): it. obw. *tema*, eng. *temma*, (vgl. a.-frz. *crieme*). [ar. *fricā*, *angusā*].

1724. *teără* sf. „Weberzettel“ < TELA, -AM: it. cat. sp. pg. *tela*, eng. *taila*, frz. *toile*. Burlă: Conv. lit. XIV, 281. Die Existenz dieses Wortes ist nicht zu bezweifeln, da es auch im Ar. vorkommt, wo *tearā* die „Haut auf der Milch“ bedeutet, ähnlich wie it. *velo del latte* und *panna*.

1725. *teiu* sm. [ar. *tehi*] „Linde“ < *TILIVM (nach Analogie der übrigen Baumnamen statt TILIA, -AM, das nur in der Bedeutung „Hanffaser“ vorkommt: lomb. *teja*, eng. *tela*, frz. *tille*, *teille*): it. *tiglio*, sic. *tiggyu*, lomb. *tej*, a.-gen. *tidžžu*, pv. *telh*, a.-frz. *teil*. [mgl. *lipā*].

1726. *tem*, -*ăt*, -*ăt* III vb. [ir. *temu*?] „eifersüchtig sein“ < TIMEO, -UI, *-ERE (für -ERE: it. *temere*, pv. cat. sp. pg. *temer*, a.-frz. *tameir*): emil. *témer*, frl. *tēmī*, a.-cat. *tembre*. Das Refl. *mă tem* heißt „ich fürchte“, wie a.-frz. (*ne te tameir*!), so daß die Annahme eines Einflusses des kslav. *bojati se* unnötig ist.

1727. *tes*, -*ăt*, -*ăt* III vb. [ar. *tsūs*, mgl. *teps*, ir. *tseu*] „weben“ < TEXO, -XUI, -XTUM, -XERE: it. *tessere*, pv. *teisser*, a.-frz. *tistre*, cat. *teixir*, sp. *tejer*, pg. *tecer*.

1728. *test* sm. [mgl. *tsest*] „irdenes Gefäß zum Backen“ < TESTUM: it. pg. *testo*, berg. mail. monf. *test*, a.-röm. *tiesto*, frz. *têt*, sp. *tiesto*. — Davon *testós*, -ă adj. in *broască testoaşă* „Schildkröte“.

1729. *timp* sm. [mgl. ~] „Zeit, Wetter“ < TEMPUS: it. pg. *tempo*, eng. *temp*, frl. *timp*, pv. *tems*, frz. cat. *temps*, sp. *tiempo*. Zur Bedeutung „Wetter“ vgl. lat. TEMPESTAS, it. *temporale*. — *Răstimp* (auch *zăstimp*) „Zeitraum“ ist mit Anlehnung an *timp* aus kslav. *rastapū* entlehnt (Jb. V, 333). Die Bildung *anotimp* sm. ist gelehrt und dem deutschen „Jahreszeit“ nachgebildet. [ar. *k'irō*].

1730. I *timplă* sf. „Schläfe“ < *TEMPLA*, -AM (Vitr. 4, 2, 7 statt *TEMPORA*: graub. *tempra* „Schläfe“, sard. *trempra* „Wange“, Plur. von *TEMPUS*, sei es durch Einmischung des Suffixes -ŪLA, oder durch Anlehnung an *TEMPLUM*): alb. *tembla*, it. *tempia*, frl. *timpli*, pv. *templa*, frz. *tempe*. — Unklar ist mir mgl. *timbă* „osul temporal“ [ar. *mints*, mgl. *tšorbu-uoculului*].

1731. II *timplă* sf. „vorderes Altarstück“, weist auf *TEMPLUM* (it. *tempio*, pv. frz. cat. *temple*) in derselben verengten Bedeutung wie serb. slov. *templo*, iconostasis *templi*“, n.-gr. *τέμπλον* (> ar. *temblu* „Altar“) „peristyle dans l'église“. Lat. *TEMPLUM*, oder vielmehr der Plural *TEMPLA* bedeutet bei Vitruv auch „die horizontal liegenden Balken auf den Sparren, die Dachfetten“, und darauf geht rum. *timplăr* sm. „Zimmermann“ zurück, vgl. a.-berg. *templer* „tegularium“, com. *tempiă*, anz. *tampier*, cremon. *tempier*, regg. *teimpia*, romgn. *timpion* „Leisten zur Stütze der Ziegel“, bres. mant. *tempiël*, *tampiel* „travicello“, it. *tempiale* „Spannbaum am Webstuhl“, frz. *temple* „instrument pour tenir l'étoffe tendue sur le métier“.

1732. *timpurîu*, -ie adj. [ar. *hel timpuriu* „vorzeitig geborenes Lamm“] „frühzeitig“ < *TEMPORIVUS*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 163, 505): mail. *temporiv*, ven. gen. *temporivo*, eng. tir. *temporif*.

1733. *țin* (fiu), -ăt, -ăt, II, III vb. [ar. *tsin* II, mgl. *tson* III, ir. *tsir* III] „halten“ < *TĒNEO*, -NUL, -NTUM, -ERE: it. *tenere*, eng. *tēner*, pv. *tener*, frz. cat. *tenir*, sp. *tener*, pg. *ter*. „TENERE weicht vor *TENIRE zurück in ganz Nord-it., in Frl., Tirol und auch in Engadin (wo aber *tēner* neben *tenir* besteht), in Nord-Frz. und südlich in Manche u. Velay sowie in Katalonien, während das Hauptgebiet des Prov. auch *tenér* kennt“ (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 119). In der *Palia* (von 1582) 95 findet man das Partz. *finît*. — *Mă țin* „gehöre zu“, *mă țin cu cineva* „lebe mit Jemand im Konkubinat“, daher *fiitoăre* sf. „Konkubine“. *Ținăt* sm. „Gegend“, *țin minte* (= *țin 'n minte*) „im Sinne behalten“.

1734. *tindăr*, -ă adj. sb. [ar. mgl. *tinir*, ir. *tirer*] jung, Jüngling < **TĒNERUS*, -A, -UM (= *TENER*, -A, -UM „zart, jung“): it. *tenero*, eng. *tender*, pv. *tenre*, frz. cat. *tendre*, sp. *tierno*, pg. *terno*, überall „zart“. — Davon *tinerêpe* sf. „Jugend“, wie it. *tenerezza*, pv. *tenreza*, frz. *tendresse*, cat. *tendreza*, sp. *terneza*, pg. *terneça*. Mgl. *tinir-žuni* sm. „Bräutigam“.

1735. + *tind* (tinz), -nsët (tış Jb. III, 242), -ns III vb. (Jb. III, 36, heute meist *intind*) [ar. *tindu*, -mšu und *teš*, *timtu* und *tes* III, II, mgl. *tind*, -nš, -ns III] „spannen, ausbreiten“ < *TĒNDO*, -ERE: it. *tendere*, eng. sp. pg. *tender*, pv. frz. *tendre*, cat. *tendrer*.

1736. + *tind* . . . *tind* adv. „bald — bald“ (Dosoff. *Viața sfint.* ^{41b/21}, ^{189/1} etc.) < **TANDO*, das auch aus dem Sard. (*tando*), Siz. und dem ganzen Südital. bekannte Korrelativum zu *QUANDO* (nach dem Muster *TANTUS* — *QUANTUS* etc.). Vgl. Guarnerio: *Archivio glott. ital.* XIII, 123, Meyer-Lübke: *Zur Kenntnis des Altlogudoresischen* 66.

1737. *tindă* sf. „Vorhof, Hausflur“ < **TĒNDA*, -AM (Verbalsubst. zu *TENDERE*): alb. *teņde* „Reisigdach“, it. eng. pv. pg. *tenda*, sp. *tienda*. [ar. *tentā* < blg. *tenta*].

1738. *tindéche* sf. [mgl. (s)*tindeclā*] „eiserner Stab, der im Webstuhle die Leine spannt“ < *TENDIC[Ū]LA*, -AM. Dialektisch kommt (in Bran) in derselben Bedeutung die Form *timbéche* sf. vor, welche vielleicht eine Kontamination mit *TEMPLUM* (vgl. *timplă*) aufweist. Conv. lit. XXXVIII, 468.

1739. *finfăr* sm. [mgl. *tsāntsar*] „Gelse, Stechmücke“. Es gehört zu den in Glossen belegten *ZINZALA*, *ZIMZARIO*, *ZENZALUS*, *ZINZANE*, *TENTIALE*, *TZINTZALARIO* (Dens. H. I. r. 198): alb. *tsindzăr*, *dzindzăr*, it. *zenzara*, *zanzara* (vgl. ar. *džundžunar* „Käfer“). [ar. *mušcoñū*].

1740. *tirțiu* sm. „junger Widder, der noch nicht zu den Schafen gelassen wird“. Das Wort ist, wie ich es in Bran hörte, auf der letzten Silbe betont, daher fällt der Einwand, den ich im Lat. Ti und Ki, S. 45 erhoben habe, von selbst. Es weist auf ein **TERTIVUS*, -UM von *TERTIUS*, denn *tirțiu* ist ein Widder im dritten Stadium seines Alters (von der Geburt bis zur „odirnire“ heißen sie *miei*, von da ab bis zum folgenden Frühling *noatină*, im dritten Stadium, d. h. bis zur Paarung, heißt das Weibchen *mioară* und das Männchen *tirțiu*, vgl. Liuba-Jana: Măidan, 110).

1741. *tirziū* (*tărziū*), -te adj. [ar. *trādziū* W.] „spät“ < *TARDIVUS*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 163): it. *tardivo*, pv. *tardiu*, frz. *tardif*, sp. pg. *tardío*. — Ar. *nel trādziū* „nachzeitig geborenes Lamm“, vgl. *timpuriū*. [ar. P.: *amināt*].

1742. *țifă* sf. [ar. *tsitsă*, mgl. *tsotsă*, ir. *tsitse*] „weibliche Brust, Zitze“ < *TITIA*, -AM (Arch. lat. Lex. XIII, 165): alb. (*t*)*si(t)șe*, vgl. it. *tetta*, *zitta*, a.-berg. pv. sp. pg. *teta*, eng. *tetta*, frz. *tette*, blg. *tsitsa*, kroat. *sisā*, *cizza*, n.-gr. *τσίττις*, deutsch *Zitze* etc., vgl. Cihac II, 436. Als Wort der Kindersprache scheint es über ein sehr weites Gebiet, auch außerhalb des Rom, verbreitet zu sein. Der Ursprung sowie die lautlichen Verhältnisse sind noch unklar. — Abgeleitet: *țifău* sm. „petit-lait“ (Cuv. d. b. I, 306), *țifină* sf. „Türangel“ [ar. *tsāntsānā* „Türspalt“], mgl. *tsots* I vb. „saugen“.

1743. *toamnă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *tomne*] „Herbst“. Wie sard. 1. *atundzu*, c. *atundžu*, sass. *atunu*, erfordert auch das Rum. ein **A[Ū]TŪMNIUM*, oder vielmehr ein nach dem Geschlecht der übrigen Jahreszeiten gerichtetes **A[Ū]TŪMŪNIA*, -AM (statt *AUTUMNUS*), vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688f.

1744. *toartă* sf. s. *torc*.

1745. *toartă* sf. „Fackel“ < **TORC[Ū]LA*, -AM (vgl. *TORQUA* bei Varro: Sat. Men. 170B³, vgl. frz. *torche* „Fackel“): veron. *tortso* „Fackel“. Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, § 70. [ar. *luminare*, *azungikere*].

1746. *toc* I vb. [ar. *toc*, *tucāi*, *tucat*, *tucare*] „auf dem Klopfbrett klopfen, hacken“ < **TŌCCO*, -ARE (nach Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 397 onomatop. Bildung): it. *toccare*, pv. *tocar*, frz. *toucher* (*toquer*), sp. pg. *tocar*. — Davon *toacă* sf. „Klopfbrett oder eiserne Platte, die gelegentlich die Stelle der Glocke in den Kirchen vertritt“, vgl. alb. *tokë* „dass.“, it. *tocco* „Schlag an der Glocke, Glockenschwengel“, pv. *toc*, *tocha* (pv. *toca senh* > frz. *tocsin*), cat. *toc*, sp. pg. *toque* „Glockengeläute“, ung. *toka* aus dem Rum. — *Tocână* sf. „Pfefferfleisch“, vgl. it. *tochetto*.

1747. *torc*, -*rséi*, -*rs* III vb. [ar. *torcu*, -*ršu*, III, II, mgl. *torc*, -*rš*, -*rs* III, ir. *torcu*, -*rs* III] „spinnen, schnurren (von der Katze)“ < *TORQUEO*, -*REI*, -*RTUM* u. -*RSUM* (Prisc. 9, 52, vgl. *DETORSUM* bei Cato), *-*ERE* (= -*ERE*): it. *lörccere*, eng. *tuorser* „trüben“, pv. *torser*, frz. *tordre*, cat. sp. pg. *torcer*. Das Partz. *törtus*, -*A*, -*UM* ist nur in substantivischer Verwendung erhalten in *toärtä* sf. „Henkel“, vgl. alb. *tortë* „Seil“ und in *tort* sm. [ar. mgl. ~] „Gespinnt“, it. *torto*, eng. *tüert*, pv. frz. *tort*, sp. *tuerto*, pg. *torto*, überall mit der abgeleiteten Bedeutung „Unrecht“. Mit dieser Wortsippe hat rum. *türtä* sf. „Kuchen“ (davon *türtesc* IV vb. „platt machen“, vielleicht auch *türtos*, -*e* adj. „platt“) [ar. ~ „Laib, Weißbrod, Kuchen“, mgl. ~ „Kuchen“, ir. *turtë* „Fladen“] nichts zu tun, sondern gehört zu dem in den Reichenauer Glossen Nr. 431 (ed. Förster u. Koschwitz) belegtem *TÜRTA*, -*AM* (glossiert durch *COLLIRIDA*), dunklen Ursprungs, worauf auch it. sp. pg. *torta*, sic. sard. obw. *turta*, eng. *tuorta*, frz. *tourte* zurückgehen (vgl. auch srb. slov. *turta*, *tort*, poln. *tort*, ung. *torta*, deutsch *Torte*). Wenn dagegen, nach einer Mitteilung von S. Popescu, in Buzău ein *tort* „Kuchen“ („*türtä de mălaiu coaptă în spuză, de obicei în vălită în foi de nuc*“) vorkommt, so ist dies ein Lehnwort aus dem Slav.

1748. *torn* I vb. [ar. ir. *tornu*, mgl. *torn*] „ein-, vergießen; erbrechen“ < *TORNO*, -*ARE*: it. *torrare*, eng. *turner*, pv. cat. sp. pg. *turnar*, frz. *tourner*, lothr. *toné*. Über die Bedeutungsentwicklung im Rom. vgl. Lindström: *Mélanges Wahlund*, 286 f. Die Bedeutung von *VERTERE* ist noch im alt-rum. *torn* Psalt. Sch. 125, 1 und im n-rum. *intorn* erhalten, vgl. auch mgl. *torn oile* = *daco-rum. întorn oile*, während ar. *mi tornu* geradezu „zurückkehren“ bedeuten kann („*Džanfík'ea dor o lo ş în hoară se turnă*“ = „*Dž. bekam Heimweh und kehrte nach ihrem Dorfe zurück*“). Dann erfuhr *torn* dieselbe Sinnesentwicklung wie *VERSARE*.

1749. *tort* sm. s. *torc*.

1750. *tot*, *toată* adj. [ar. mgl. ir. ~] „ganz, all“ < *TOTUS*, -*A*, -*UM*: sp. pg. *todo*, oder *tottus*, -*A*, -*UM* (Consentius, K. V, 392, nach *QUOTTUS*. Meyer-Lübke: *Einführung*, § 142): it. *tutto*, obw. *tut*, eng. *tuott*, pv. *tot*, frz. *tout*. „Dadurch, daß *TOTUS* „ganz“ im Plural mehr und mehr die Bedeutung von *OMNIS* „all“ annahm (vgl. auch Arch. lat. Lex. III, 470), wurde letzteres überflüssig; jenes haftete fest im Gedächtnis, dieses ging verloren, daher rum. *tot* etc. . . . im Sinne des lat. *OMNIS*“ . . . Meyer-Lübke: *Rom. Gramm. I*, § 1. Die Bedeutung des rum. *tot* als Attribut kann bis zur Verstärkung des Subst. sinken: s'a supărat dintr'o nimica toată = „er ist aus gar keinem Grunde böse geworden“. Wie im Alb. (*giŋe*) hat *tot* auch den Sinn von „jeder“: alb. *giŋe* katundi = *tot* cätunul; vgl. noch alb. me *giŋe* këtó = *cu toate acestea* („trotz (alle)dem“), alb. *giŋe* = ar. *tutuna* = *daco-rum. tot-de-a-una* [mgl. *totdiunā*] „immer“, vgl. auch *totuna* adv. [ir. *totúr(e)*] „alleseins, einerlei“, it. *tuttuno*. Durch die Abschwächung der Bedeutung erklärt sich auch die Tonlosigkeit des Wortes im Satze, welche wieder mit sich bringt, daß das *o* bald wie in minderbetonten Wörtern zu *ö*: dial. *tät ömul* = jeder Mensch, oder wie unbetontes *o* zu *u* wird: ar.

tută noaptea, tută ziua „die ganze Nacht, den ganzen Tag“. In der Schriftsprache ist dies nur aus *tustréi* [mgl. *tofstreiki*, ir. *tustrei*] „alle drei“ < **totstrei* = it. *tutti tre* (wonach auch *tuspatru*, ir. *tušose*) ersichtlich; vgl. auch *pretutindenî*. Bei der Bildung des Adv. *tôtuș* „dennoch“ wird ung. *még-is* „dennoch“ vorbildlich gewesen sein.

1751. (*trădău* I vb. „verraten“ < TRADO, *-ARE (für -ERE, nach DARE). Ob das rum. Wort mit pv. *tradâr* auf eine Stufe zu stellen ist, ist fraglich, zweifelhafter noch ob alb. *tregon* „verraten“ hierher gehört (G. Meyer: Alb. Wörtl. 436). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, 597 hält das pv. und rum. Wort für gelehrte Rekonstruktionen, was um so wahrscheinlicher ist, als im Rum. ein volkstümliches Wort *predău* „übergeben“ < kslav. *prědati* existierte (vgl. nu te voi *preda* morții = blg. ne štę te *prěda* na smrti, Jb. IX, 84), an das es angelehnt werden konnte. Letzteres wurde volksetymologisch in *pre + dău* (< DARE) getrennt, daher bildet das Mgl. zum Präsens *pridău* einen Aor. *prided*, desgleichen im Ar. *pridau*, *prudau*, Aor. *pruded* (vgl. ar. *pruđot* „Verräter“).)

1752. *trag*, -ăset, -as III vb. [ar. *trag*, -pšu, -ptu, III, II auch „leiden“, mgl. *trag* III auch „leiden“, ir. *trogu*, -os, III] „ziehen“. „Vom lat. Standpunkt liegt die Annahme sehr nahe, daß nach *actus* — *agere*, *lectus* — *legere* u. s. w. zu TRACTUS ein Inf. *TRAGERE geschaffen worden sei und diesem *TRAGERE würde frz. *traire*, sp. *traer* ebensogut entsprechen, wie frz. *lire*, sp. *leer* dem lat. *legere* entspricht. Allein es fragt sich ob die Konstruktion nötig ist. Da lat. *aere* zu frz. *air* wird, so liegt kein Grund vor, *traire* von TRAHERE zu trennen, und im Sp. hätte lat. TRAHERE auch nicht wohl etwas anderes als *traer* ergeben können. Pg. *trazer* und it. *trarre* weichen von [it.] *leggere*, [pg.] *ler* ab, so daß, wenn dieses vielleicht, jenes sicher nicht auf TRAHERE beruht, sie auf *TRAGERE zurückzuführen noch weniger angeht. Hier wird also zu untersuchen sein, ob die Abweichungen von den überlieferten lat. Formen sich aus den einzelsprachlichen Systemen erklären, und erst, wenn dies nicht geht, wird man zu einer Konstruktion schreiten.“ (Meyer-Lübke: Einführung § 72.) Dies ist der Fall für das rum. Wort, das ein *TRAGO, -XI, -CTUM, *-GERE erfordert. — Abgeleitet *trăgă* sf. „Heber“ (vgl. *trag vinul* „den Wein abziehen“), *trăsătură* sf. „Wagen“.

1753. *trăgân* (*trăgănéz*) I vb. „in die Länge ziehen, säumen“ < *TRAGINO, -ARE, vgl. it. *trainare*, sard. l. *trainare*, frz. *trainier*, pv. *trainar*, cat. sp. *raginar*. Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfasser: Lat. Tj u. Kj, 172. Da das Wort sehr oft für die langgezogenen Volksweisen gebraucht wird, konnte *trăgăna* gleich mit „a cîntă din gură saū din frunză“ werden (Conv. lit. XX, 1019). Als Lautsymbolik ist die Nebenform *tărăgăna* aufzufassen („scîrîtiul duios al cărelor, cîntecele *tărăgănite* ale cărăuşilor . . . toate par din altă lume“. Sadoveanu: Sămăn. III, 697).

1754. *trâmă* sf. [ar. mgl. ~] „Querfäden, Einschlag eines Gewebes“ < TRAMA, -AM: it. sp. pg. *trama*, a.-frz. *traime*, n.-frz. *trame*. Davon *întrăm* I vb. „den Einschlag eines Gewebes machen“, *mă*

întrăm „genese“ (eigtl. „bringe das Gewebe meines Körpers in Ordnung“).

1755. *treápăd* I vb. „laufen“ < TREPĪDO, -ARE. Davon *treápăd* (*treapăt* Slavici: Din bătrîni, 74) sm. „Trab“.

1756. *treaptă* sf. „Stufe“ < *TREPTA, -AM (= *TRA[J]ECTA, -AM zu TRAJICIO vgl. trec). Der ursprüngliche Sinn des rum. Wortes muß „Schwelle“, d. i. „Übergangsort“ gewesen sein. [ar. *scară*].

1757. *trec*, -ăi, -ăt III vb. [ar. mgl. ir. ~] „hinübergehen, hinüberfahren, übersetzen“ < TRAICIO, -ERE (TRAJICIO ist unrichtige, etymologisierende Schreibung, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 293, vgl. auch deutsch *Trichter* < *TRAICTARIUM, Ascoli ap. G. Meyer: Alb. Wörtl. 421. Der Diphthong ai wurde früh mit æ zu urrom. ē, vgl. Verfasser: Lat. Tj u. Kj, 73): wald. *treze*, südostfrz. *trezi*. Über rom. Ableitungen vgl. Mussafia: Beitrag 89, Anm. 3; Ascoli: Arch. glott. it. I, 87, 106; G. Meyer: Alb. Wörtl. 421; über die zahlreichen rum. Ableitungen, die interessante Sinnesentwicklungen aufweisen, Cihac I, 286–288.

1758. *trei* (dial. *tri*) num. [ar. mgl. ir. ~] „drei“ < TRES: it. *tre*, sic. *tri*, eng. *trais*, pv. cat. sp. *tres*, frz. *trois*.

1759. *tréter* (*trier*) I vb. [ar. *trîr*] „dreschen“ < TRIBULO, -ARE (von TRIBULUM „Dreschmaschine“): it. *trebbiare*, sard. *triulare*, mail. *trobià* „tramenare il pesto“, berg. *ströbiunà* „fare le infime faccende di casa“, verz. *strubià* „ammazzare“, pv. *treblar* „quälen“, cat. sp. *trillar* „dreschen“, pg. *trilhar*.

1760. *trémur* I vb. [ar. *tream(b)ur*, vgl. Jb. III, 4–5, mgl. *tremur*, ir. ~] „zittern“ < TREMULO, -ARE (Dens. H. I. r. 167): (vgl. alb. *trëmbet-ak* „furchtsam“, it. *tremolare*, eng. frz. *trembler*, pv. *tremblar*, sp. *temblar*. Davon *tremuriciu* sm. „anhaltendes Zittern“ = sic. *lecc tremulitssu*).

1761. *tresăr* (*trăsar*) IV vb. „auffahren“ [ar. *antrisar* „überspringen“] < *TRA[N]S-SALIO, -IRE: it. *trassalire*, pv. *trassalhir*, frz. *tressaillir*.

1762. *trifoiu* sm. [ar. *trifolū*] „Klee“ < TRIFOLIUM: alb. *trifoj*, *trëfoj*, it. *trifoglio*, romgn. *trafoj*, a.-berg. *trëfoj*, a.-ver. *terfojo*, sard. *trovorzu*, eng. *trafōl*, a.-frz. *trefueil* (n.-frz. *trèfle*, it. *tréfolo*, cat. sp. *trébol*, pg. *trébo* < *TRIFOLUM nach gr. *τριφυλλον*). [ar. auch *trifilū*].

1763. *trimet* (-ēf, -it, -if), -esēt (-isēi, ban. -eš Jb. III, 242), -ēs (-is), III vb. [mgl. *trimēt*, -eš, -es III, ir. *tremetu*, -es III] „schieken“ < TRAMITTO, -ISI, -ISSUM, -ERE (= TRANSMITTO „interdum plena est, ut transtulit, interdum minuitur, ut traiecit, traduxit, nec non ab aliis plene ponitur, ab aliis lenitatem intuitibus minuitur, ut in eo quod est TRANSMISIT et TRAMISIT; alii transposuit, alii traposuit“. Velius Longus, K. VII, 66, 9ff.): it. *tramettere*, pv. *trametre*. Der Wechsel zwischen ē und i im Rum. erklärt sich durch Ausgleich des Präsens (-MITTO) und des Aor. (-MISI). [ar. *pitrac*].

1764. *trist*, -ă adj. < TRISTUS, -A, -UM (Dens. H. I. r. 141 = TRISTIS, -E): (vgl. alb. *tristōn* „zittere“), it. *tristo*, eng. pv. cat. *trist*, frz. *triste*. [ar. *cirtit*, *nvirinat*].

1765. *trunchiū* sm. „Stamm“ < TRŪNC[Ū]LUS, -UM (Dens. H. I. r. 159). Vgl. Verfasser: Lat. Tj u. Kj, 128. [ar. *trup*].

1766. ar. *tsedtsire* sf. „Kichererbse“ < CICCER (it. *cece*, campob. *tšetše*, bolgn. *zeis*, vgl. frz. *chiche*), *-EREM: alb. *k'ikere*, sic. *tšitsiru*, neap. *tšetšere*, tar. sic. *tšitsiri*, lecce *tšitsere*, Val Soana *čigero*, pv. *cezer*, a.-frz. *ceire*.

1767. mgl. *tsicoári* sf. „Art Grille“, gehört kaum zu CICADA, -AM (vgl. it. pv. *cigala*, sp. *cigarra*), sondern wahrscheinlicher zu it. *cigolare* „knistern“, ven. *cigare* „zischen“, vgl. mgl. *tsicut* sm. „greller Schrei“. *Tšartsárcü tsicoari* heißt eine „Art Grille, die sich im Sommer, wenn die große Hitze herrscht, auf Obst setzt und so viel frisst bis sie platzt“.

1768. *tu* pron. [ar. mgl. ir. ~], „du“ < TŪ: it. pv. frz. cat. sp. pg. *tu*, eng. *thú*.

1769. *tufä* sf. „Strauch, Gebüsch“, dial. auch „Haselstrauch“ (Marian: Ornit. I, 9; Conv. lit. XX, 1020) [ar. ~ W., mgl. *tufcā* „Blumenstrauß“] < TŪFA, -AM „Art Helmbusch“ (Vegetius 3, 5): alb. *tufe* „belaubter Zweig, Strauß, dichtes Laubwerk“ (= rum. *tufiş* sm.), sard. l. *tuvu* „Dorngebüsch“ (im Genus nach den übrigen Baumnamen gerichtet), vgl. n.-gr. *τοῦφα* „dichter Bund Gras“ (vgl. frz. *touffe*, it. *tufazzolo* „cioeca di capelli arricciati“, sp. *tufó* „Büschel“, von denen das erste im Konsonantismus, die zwei letzten im Vokalismus Unregelmäßigkeiten zeigen). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt eine Entlehnung des lat. Wortes aus dem Germanischen (ags. *fūf*), wie sie R. Loewe: Zeitschr. vergl. Sprachf. 1904, S. 273 behauptet, aus. Der im V Jh. schreibende Vegetius schöpft bekanntermaßen aus älteren Quellen. — Abgeleitet *stufös*, -oasā adj. „buschig, dicht“, *stufariş* sm. „Schilfdickicht“, *tufăr* sm. „Gebüsch“, *tufăn* sm. „Steineiche“, mgl. *tufnât* adj. „buschig“.

1770. ar. *tumbā* sf. [mgl. ~] „Grab, Burzelbaum“ < TŪMBA, -AM: it. eng. pv. *tomba*, sard. *tumba*, frz. *tombe*, cat. *tomb*, sp. pg. *tumba*. Im Daco-rum. existiert ein Adv. *de a tumba* „kopfüber“, welches, wie schon Cihac I, 290 bemerkt hat, von dieser Wortstippe nicht getrennt werden kann. Sp. *tumbo*, pg. *tumba* heißt „Burzelbaum“ und dieser Sinn liegt auch frz. *tomber* „fallen“ zugrunde, das im a.-frz. „faire la culbute“ bedeutete, wie a.-ven. *tombar*, piem. *tombé*, sp. *tumbar* noch heute den Sinn „purzeln“ neben „fallen“ = it. *tombolare* hat. Man hat die rom. Wörter von ahd. *tumon* ableiten wollen (Braune: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 206), doch muß diese Etymologie, da das Wort auch im Rum. vorkommt, aufgegeben werden. (Vielleicht hat sich das germ. Wort mit dem Rom. gekreuzt, worauf die Nebenformen mit *u* in den westrom. Sprachen weisen.) Die Bedeutungsentwicklung erklärt sich wohl als Ausdruck der Jagd, indem der geschossene Hase, der Burzelbäume schlägt bevor er fällt, als Ausgangspunkt gedient haben mag (ähnlich die geköpften Hühner), — oder man hat einen ähnlichen Fall wie im ital. *salto mortale* vor sich.

1771. I *tun* I vb. [mgl. *tunā* „es donnert“] „donnern“ < TŌNO, -ARE: it. *t(u)onare*, eng. *tuner*, frz. *tonner*, (vgl. it. *tronare*, pv. a.-cat. a.-sp. *tronar*, pg. *troar*, mit *r* von TONITRUS). Davon nach

sun-sinet ein *tînet* sm. „Donner“, wie Paganica *tonitu*. [ar. *bun-bunedz*].

1772. II + *tun* sm. „Donner“ (Varl. Caz. 1643 f. 381, 73, 76) < *TŌNUS*, -UM: it. *tuono*, eng. *tun*, frz. *ton*, pg. *tom*. Später wurde die „Kanone“ *tun* genannt, welche Bedeutung heute ausschließlich gebraucht wird.

1773. *tund* (tunz), -nsēi, -ns, III vb. [ar. *tundu*, -mšu, -mtu III, II vb., mgl. *tund*, -nš, -ns III] „scheren“ < *TONDEO*, -ERE (Dens. H. l. r. 147 = -ERE): it. *tondere*, sard. *tundere*, pv. frz. *tondre*.

1774. *turb* I vb. [ar. *trubu*, *turbu*, ir. *turbu*] „werde wütend (von Hunden u. übertragen auch von Menschen)“ < *TURBO*, -ARE: alb. *terboŋ* „mache wütend“. Die ursprüngliche Bedeutung „verwirren, trüben“ ist erhalten in der Ableitung *turbur* (*tálbur*) I vb. < **TŪRBŪLO*, -ARE: alb. *turbutoŋ*, frz. *troubler*, und in *turbure* (*tulbure*) adj. [ar. *turbur*] „trüb“ < **TŪRBŪLUS*, -A, -UM (= *TŪRBĪDUS*): alb. *turbut*, *trubut*, tarent. *torvolo*, sic. *trubbulu*, neap. *truvalo*, mail. *tórbor*, *tolbór*, piem. *térbol*, tir. *tórbol*, arbedo *tálbru*, süd-sard. *trullu*, frl. *tórgol*, eng. *tuorbel*, frz. *trouble*, cat. *torbol*, vgl. *cutruburu*. Über Verbreitung und Sinnesentwicklung dieser Wortsippe handelt ausführlich Schuchardt: Rom. Etymologien II, 54 ff., wo auch frz. *trouver* etc. von *TŪRBARE* abgeleitet wird.

1775. *tárbur* I vb. s. *turb*.

1776. *tárbure* adj. s. *turb*.

1777. *tármă* sf. [ar. ~, ir. *turme*] „Herde“ < *TŪRMA*, -AM: alb. *turmë*, *trumë*, it. a-lomb. *torma*, sard. *truma* „armiento di cavalli“, frl. *torme* „branco di animali“. Aus dem Rum. stammt serb. slov. poln. *kruss*, *turma*. — Abgeleitet: *turmăc* sm. „junger Büffel, der mit der Herde läuft“.

1778. *túrtă* sf. s. *tort*.

1779. ar. *túrtură* sf. [mgl. ~] „Turteltaube“ kann wie it. *tortora*, frz. *tourtre*, cat. *tortra* auf **TŪRTŪRA*, -AM (statt *TŪRTŪR*, -EM: it. *tortore*, pv. *tortre*) oder auf eine dissimilierte Form **TŪRTŪLA*, -AM (unter Einfluß des Suffixes -ŪLUS): sp. *tortola* (*tortolo*, alb. *turtut* < **TŪRTŪLUS*, -UM), vgl. pav. *dóldra* beruhen. Im Dacorom. nur:

1780. *turturedă* (*turturică*) sf. „Turteltaube“ < *TŪRTŪRĪLLA*, -AM, oder **TŪRTŪRĒLLA*, -AM: it. *tortorella*, *tortolella*, frz. *tourterelle*, sp. *tortolilla*.

1781. *túse* (*tuşă*) sf. [ar. ~] „Husten“ < *TŪSSIS*, -EM: it. *tosse*, sard. *tuşu* (masc.), eng. *tuoss*, pv. cat. sp. *tos*, frz. *toux*, pg. *tosse*.

1782. *tuşesc* IV vb. [ir. *tuš* in *Žej*.] „husten“ < *TŪSSIO*, -IRE: it. *tossire*, eng. *tussir*, pv. cat. pg. *tossir*, a.-frz. *toussir*. Ein von *TŪSSIS* neu abgeleitetes Verbum der I Konj. findet sich im Ar. *tusedz* I vb. und im frz. *tousser*, (vgl. mir. *tósar*, parm. *tóser*, obw. *tóser*, auvergn. *túšē*, delph. *túisse*, sp. *tosér*, pg. *tossér* < **TŪSSERE*).

1783. *tuşină* I vb. „stutzen“ („*Mustaşa neagră şi bătoasă o purta tuşinată, dezgolindu-i buzele*“). J. Adam: Rătăcire 198, setzt ein verloren gegangenes **tuşîne* sf., oder **tuşină* (mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742 f. beschriebenen Suffixwechsel) „Schur“ voraus < *TO[N]SIO*, -ONEM: sard. *tosone*, frz. *toison*. Conv. lit. XXXIX, 323—324.

U.

1784. *ucíd* (*uciz*, *ucig*), *-isét*, *-ís*, III vb. [ar. *tsíd* „schlage“ W., mgl. *utsíd*, *-is*, *-is* III, ir. *utśidu*, *-is* III] „töten“ < *occído*, *-sí* (Dens. H. I. r. 153 = *-pí*), *-SUM*, *-DERE*. Die rom. Entsprechungen: it. *uccidere* (vgl. a.-berg. *ulzís* Prtz.), pv. *aucire*, a.-frz. *ocire*, a.-cat. *aucire* weisen auf eine Form **AUCIDO* (nach *AUFERRO*), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Die Form *ucig* (wovon *ucigás* sm. „Mörder“) ist aus dem Prtz. *ucis* nach der Analogie von Prtz. *intins* — Präs. *intind* und *inting* etc. gebildet. [ar. P. kennt nur *vátám*, *vátán*, *mor* „töten“].

1785. I *ud*, *-á* adj. [ar. mgl. ir. ~] „naß“ < *ūdus*, *-A*, *-UM*: vgl. *joit*.

1786. II *ud* I vb. [ar. mgl. ir. ~] „naß machen“ < *ūdo*, *-ARE*. — Das Sb. *ud* „Urin“ (vgl. *bāšica udului* „Harnblase“) könnte sowohl Verbalsubst. von *ud* sein, als auch dem lat. substantivierten Adj. *ūdum* „das Nasse“ entsprechen. Wahrscheinlich aber stammt es aus dem ung. *hud* „Urin“ und ist nur durch Volksetymologie aus lat. Wort angelehnt worden.

1787. *úger* sm. [ar. *udžire*, ir. *užer* auch „Frauenbrust“] „Euter“ < *ūBER*, *-ĖREM*: it. *ubero*, romgn. *uvar*, bol. *uver*, pad. *uro*, obw. *üver*, sp. pg. *ubre*, auch in ost- und südostfranz. Mundarten vorhanden. Das *g* im Rum. erklärt sich durch Anlehnung an *suge* „saugen“. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617.

1788. I *úit* (+ *ult*) I vb. [ar. *úitu*, mgl. *ulít*, ir. *útu*] „vergessen“ < **OBLITO*, *-ARE* (von *OBLITUS*): obw. *amblidar*, pv. *oblidar*, frz. *oublier*, sp. pg. *olvidar*. — Davon *uitíc*, *-á* adj. „vergeßlich“ (mit demselben Suffix, welches in lat. *CAD-ŪCUS* vorliegt). [ar. P. kennt nur *agăršescu*].

1789. II *úit* I vb., nur refl. *mă uit* „betrachte“. Nach einer mündlichen Mitteilung Meyer-Lübke's stammt das Wort aus **OBTRO*, *-ARE* (von *OBŪTUM* zu *OBEO*). Schon im Lat. heißt *obire visu* oder *oculis* „betrachten“. Im Ir. wird für „betrachten“ *obidí* gebraucht, welches aus kroat. *ob-íci* „herumgehen“ stammt, also denselben Sinnesübergang von „herumgehen“, dabei „sein Augenmerk auf den in der Mitte sich befindlichen Gegenstand richten“ zu „betrachten“, zeigt. — Der Imper. *uită-te!* „schau“, wurde durch Vokalassimilation zu *uite-te* und dies wurde in *uite* verkürzt, welches, da das Verbum reflexiv ist, in *ui-te* getrennt wurde, woraus dann einfaches *ui!* „schau“ entstehen konnte. [ar. *m(u)trescu*, *br(u)escu*].

1790. *ulceá* (*ulciă*) sf. „Töpfchen“ < **OLLICELLA*, *-AM* (von *OLLA*).

1791. *ulciór* (*urciór*) sm. [ar. *ultšor*, *urtšor*] „Gerstenkorn“. Etymologie unbekannt. Ein **ULCEOLUM* von *ULCUS* „Geschwür“, wie Cihac (I, 301) vorschlug, verstößt gegen die lat. Wortbildung, da das Suffix *-BOLUM* nur an den Stamm *ULCER-* angehängt werden konnte. Außerdem war das urrom. Wort für „Gerstenkorn“ *HORDEOLUS*, *-UM*: it. *orzajuolo*, a.-frz. *orgeol*, n.-frz. *orgelet*, sp. *orzuelo* (vgl. rum. *orz-işór*), welches rum. zu **urdžór* hätte werden müssen.

Vielleicht wurde dieses unter Einfluß des Suffixes *-ciór* (gros-cior, căs-cioară etc.) zu *urcior*, woraus mit Dissimilation *ulcior*.

1792. *ulm* sm. [mgl. ~] „Ulme“ < *ŪLMUS*, -UM: it. sp. pg. *olmo*, sard. *ulmu*, pv. *oume*, frz. *orme*, waail. *urmo*. Unklar ist mgl. *uolum*.

1793. mgl. *ímă* sf. „Erde“ < *HŪMUS*, -UM.

1794. *ămăr* (*umere*) sm. [ar. *numir(e)*, (a) *numir*, mgl. *numir*, ir. *umer*, *runer*, *rumen*] „Schulter“ < [*H*] *ŪMERUS*, -UM: (it. *omero* hält Zauner: Körperteile, 435 für gelehrt), istr. *noumaro*, *loumaro*, sard. g. *ummaru*, sass. *ommaru*, cors. *vomaru*, sp. pg. *hombro*. — *Umărul obrazului (feții)* „Wange“.

1795. *umărăr* sm. „Schulterbedeckung“ (Dosoft.: *Viața sfinț. 60 b/30*) < *HŪMERALE*.

1796. *umblătură* sf. [ar. *innătură*] „Gang“ < *AMB[Ū]LATŪRA*, -AM.

1797. *ámblu* (+ *ímblu*) I vb. [ar. *innu*, mgl. *amnu*, ir. *omnu*] „gehen“ < *AMB[Ū]LO*, -ARE. Über die noch nicht genügend erklärten rom. Vertreter dieses Wortes vgl. Körting² Nr. 588. Im Altrum. kommt auch ein gekürzter Imper. *blemū*, *blāmū* „allons!“ *bleaſi!* (bei den Motzen noch erhalten), *blaſi* (auch *blām-aſi!*) „allez“ vor, worüber Candrea-Hecht: *Les élém. lat.* 82–83. — Abgeleitet *umblatoare* sf. „Abort“ (vgl. gen. *andžou* < *AMBULATORIUM* „Korridor, Gang“), für die Bedeutung vgl. urdin.

1798. *ímbră* sf. [ar. *aumbră* auch „Schattenbild“, mgl. ~] „Schatten“ < *ŪMBRA*, -AM: it. pv. *ombra*, frz. *ombre*, (cat. sp. pg. *sombra* < *sŭb* + *ŪMBRA*).

1799. *umbrătec* (*umbrătic*) adj. „schattig“ (Noua rev. rom. I, 64) < *ŪMBRATICUS*, -A, -UM, vgl. frz. *ombrage*.

1800. *umbrăsc* IV vb. „beschatten“ < *ŪMBRESCO*, *-IRE (= -ERE) Dens. H. I. r. 150. [ar. *aumbredz*].

1801. + *umbréz* I vb. (Varl. Caz. 1643, II, 68b., 70) [ar. *aúmbu* W., *aumbredz* P.] „beschatten“ < *ŪMBRO*, -ARE: it. *ombrare*, frz. *ombrer*.

1802. *umbrós*, -oasă adj. [ar. *aumbros*, auch „behext“] „schattig“ < *ŪMBROSUS*, -A, -UM: it. *ombroso*, frz. *ombreux*, (sp. *sombroso*).

1803. *úmed*, -ă adj. [ir. *umid*] „feucht“ < [*H*] *ŪMIDUS*, -A, -UM: n.-pv. *ime*, wall. *ume*, *wime*, sonst gelehrt. [ar. *nútós*, *igrasiós*].

1804. *úmfu* (*unfu*) I vb. [ar. *umflu*, mgl. *amflu(m)*, ir. *ámflu*] „aufblasen“ < *INFLO*, -ARE: it. *enfiare*, sard. l. *unfiare*, c. *unflai*, pv. *e(n)flar*, frz. *enfler*, sp. *hinchar*. — Davon: *umflătură* sf. „Geschwulst“ = it. *enfiatura*, sp. *hinchadura*. *Desúmfu* I vb. „abschwellen“ = it. *disenfiare*, pv. *dese(n)flar*, frz. *désenfler*, sp. *deshinchar*.

1805. ar. *umiditate* W. sf. „Feuchtigkeit“ < *HŪMIDITAS*, -TATEM. Sonst gelehrt. [dacorum. *umezcălu*, ar. P. nur *nutie*, *igrasie*].

1806. ar. *uminitate* sf. „Menschheit“ < *HŪMANTAS*, -TATEM. Sonst gelehrt. [dacorum. *omentine*].

1807. *úmplu*, -úti, -út II vb. [ar. *umplu*, mgl. *amplu*] „füllen“ < *IMPLEO*, -ERE: alb. *mblōñ*, pg. *encher* (**IMPLIRE*: it. *empire*, sard. l. *umpire*, c. *umpriri*, eng. *implir*, pv. (az) *emplir*, *umplir*, frz. *emplir*, cat. *umplir*, sp. *enchir*, a.-pg. *empir*, vgl. *cumplu*).

1808. *un, o* (*ună*) num., pron. indef. [ar. mgl. *un, ună*, ir. *un*, pron. *ur num.*] „ein“ < UNUS, -A, -UM: it. sp. *uno, -a*, eng. *ün, -a*, pv. *u(n), -a*, frz. *un, -e*, pg. (*h*)*um, -a*. — Das Rum. kennt auch eine Mehrzahl des unbestimmten Pronomens: *unii, unele*, neben *niște* (vgl. *dacorum. uncori* = mgl. *ništuori* „einige Male“), desgleichen das Frl. „*d-unis chopis e d-uns chiandilirs et de unis impolis*“ etc. (Archivio glott. it. II, 442, IV, 352–353). — Die weibliche Form *una* wird adverbial mit der Bedeutung „gleich“ gebraucht: *te fac una cu pământul* „ich töte dich“ (eigtl. ich mache dich der Erde gleich). Vgl. mgl. *ună-și-ună* adv. „gleich“.

1809. *unchiū* sm. „Onkel“ < *ŪNO[Ū]LUS, -UM (gekürzt aus AVŪNCŪLUS: vorderrhein. *auk*, pv. a.-cat. *avoncle*): alb. *unk'*, sard. (*k*)*unku*, frz. *oncle*. Näheres in Tappolet's Verwandtschaftsnamen 92 ff. Die Tradition AVŪNCULUS-AMITA bewahrt das Rum. (vgl. *mătușe*), Alb. Frz. und Rtr. [ar. *lalā, tot*, mgl. *tetin*].

1810. *undă* sf. [ar. ~] „Welle“ < ŪNDA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *onda*, sic. *unna*, eng. *uonda*, a.-frz. *onde*. — Im Ar. Ban. (Jb. III, 329) und in der Moldau („*În tîrlă . . . arde focul în jurul căruia stau tolăniți ciobanii, pîzind ca să dea în undă ceanul cu zăr*“). J. Ciocirlan: Sămăn. III, 121) wird mit *undă* die „Welle von kochendem Wasser“ bezeichnet.

1811. *undez* I vb. (Dosoft. *Viața sfînt.* 298/11) „wallen, sprudeln“ < ŪNDO, -ARE, vgl. it. *ondeggiare*, pv. cat. *ondejar*, frz. *ondoyer*, sp. pg. *ondear*.

1812. *unde* (un') adv. [mgl. *iündi* < *iū + unde*] „wohin; sobald; denn“ < ŪNDE: it. pg. *onde*, pv. cat. *on*, a.-frz. *ont*, a.-sp. *ond*. — Zusammengesetzt: *de unde* [mgl. *diündi*, ir. *dende*] „woher“ = it. sp. pg. *donde*, pv. *don*, frz. *dont*; *pānde* Conv. lit. XX, 1014 = *pe unde* „wo“. [ar. *iū*].

1813. *undós, -oásă* [ar. ~] „wellig“ < ŪNDŌSUS, -A, -UM: it. *ondoso*.

1814. *unesc* IV vb. „vereinigen“ < ŪNIO (UNESCO), -IRE: it. *unire*, pv. frz. cat. sp. pg. *unir*. [ar. *fac ună, ameastic*].

1815. *ung, unsét, uns* (+ *untu* Cod. Vor. 133), III vb. [ar. (*a*)*ungu, -mšu, -mtu* III, II, mgl. *ung, unš, uns* III, ir. *ungu, uns* III] „schmieren, salben“ < ŪNGO, UNXI, -UNCTUM, -GERE: it. *ungere, ugnere*, sard. *unghere*, eng. *undzer*, pv. *onher*, frz. *oindre*, cat. sp. pg. *ungir*.

1816. *unghe* (*unghie*) sf. [ar. ir. *ungle*, mgl. *unglī* P., *unglū* W.] „Nagel“ < ŪNG[Ū]LA, -AM (verdrängt gänzlich lat. UNGUIS): it. sard. *unglia*, romgn. mail. *ondža*, eng. cat. *ungla*, pv. *ongla*, frz. *ongle*, sp. *uña*, pg. *unha*. — Davon mgl. *naunglu* I vb. „versuche mit dem Nagel“.

1817. *unghtū* (*inghiū* Dens. H. I. r. 106) sm. „Ecke, Winkel“ [ar. *unglū* „Schneide am Rundmeisel“] < ANGLUS, -UM (App. Probi, 10 = ANGLUS): it. *angolo*, pv. frz. cat. *angle*.

1818. *unt* sm. [ar. *untu*, mgl. ir. ~] „Butter“ < UNCTUM (von UNGO) „das Fette“. Die Bedeutung „Butter“ kehrt in it. Mundarten wieder (Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141). — *Unt-de-lemn* sm. [ar. *untulemnū*] „Baumöl“.

1819. *untós*, *-oásă* adj. [ar. *untos*] „voll Butter“ < UNCTUOSUS, -A, -UM (mit der Bedeutung von unt).

1820. *untură* sf. „Fett“ [ar. *muturā*, *unturā* W. „Butter“, mgl. ~] < UNCTURA, -AM: alb. *ëndurë* „Speisefett“, sard. sp. pg. *untura*, pv. *onchura*, *ointura*. [ar. P. unbekannt].

1821. mgl. *uórbiti uocli* sm. pl. tant. „Schläfen“ (in seinem Buche „Romini din Meglénia“ hatte Papahagi den Singular *orbuciu* mit der Bedeutung „der an den Schläfen angrenzende Teil des Auges“ angegeben) entspricht im ersten Teil lat. ORBIS, -EM „Höhlung, Kreis der Augen“. Unklar ist mir mgl. *tšorbu uóclului* in derselben Bedeutung. [ar. *mintsi*].

1822. *urăciune* sf. [ar. *urāšūne*] „Glückwunsch, Segen“ < ORATIO, -ONEM: pv. *orazo*, frz. *oraison*, sp. *oracion*, pg. *oração*. Für die Bedeutung vgl. uréz.

1823. *urăsc* IV vb. [ar. *aur(āscu)*] „hassen“ < HORRESCO, *-IRE (= -ESCERE) „vor etwas schauern“: alb. *urën* „hassen“. Im Rom. nur in Kompositis. — Davon *ură* sm. „Haß“, postverb. Subst., *urît*, *-î* [ar. *urut*, mgl. *urq̄t*] „verhaßt (Sāmān. II, 744)“ und mit demselben Sinnesübergang wie im Deutschen und im Alb. (*mërzit* „hasse“ < srb. *mrziti* — *emëržiturë* „häßlich“), „häßlich“ (auch ins Kl.-russ. *urytnyj* übergegangen), davon wieder *mā urifesc* IV vb. [mgl. *mi urāšs*] „werde häßlich“. Als Sbst. bedeutet *urît* „Langeweile“ (vgl. *mi sâ urāste* „es langweilt mich“).

1824. *urc* I vb. „steigen“ entspricht, nach einer mündlichen Mitteilung von Candrea-Hecht, einem lat. *ORICO, -ARE (von ORIOR), indem das Bild von der aufsteigenden Sonne genommen ist. Was ist DISORICĀRE = „consummare“ C. Gl. IV, 54; 46? [ar. *alin*, *me-alin*].

1825. *urciór* (*ulciór*) sm. „Krug“ < URCEOLUS, -UM: it. *orciuolo*, neap. *artšiuolo*, alatri *rētššola*, cal. *ortsulu*, lecce *rçulu*, tarent. *tsirulu*, sard. l. *urtsolu*, a.-frz. *orçuel*, sp. *orzuela*. [ar. *poššū*, *putššic*].

1826. *úrdin* I vb. < ORDĪNO, -ARE: alb. *urðerón* „befehlen“, it. *ordinare*, pv. sp. *ordenar*, a.-frz. *ordener*, n.-frz. *ordonner*, (vgl. sp. *ordeñar*, pg. *ordeñar* „melken“, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XI, 252). Von den vielen Bedeutungen des rum. Wortes knüpft an die lat. Tradition direkt: mgl. *úrdin* I vb. „befehlen, ordnen“ (*urdină-li oîli* = „mică oile în sir“), ar. *úrdin* I vb. „anreihen“ (*s-urđinară džoñi* „Helden reiheten sich an“). Davon das Postverbale: ar. mgl. ir. *úrdin* (= alb. *urðer*) „Befehl“ (ar. *deade urdin* Ar. II, 230). Aus „sich anreihen“ entsteht die Bedeutung „folgen“ (vgl. deutsch *Reihe* = *Reihenfolge*), daraus „fließen“ (mgl. *apa urdină* „das Wasser fließt“) oder „oft hingehen“ = „besuchen“ (ar. *urđin la skuliă* „besuche die Schule“). Dieser Sinn kommt auch im D.-rum. dialektisch (Jb. IV, 332) und in alten Texten (Cod. Vor. 98/s, Dosoft. *Viața* sf. 71³³, 97^b 7 etc.) vor und ist noch in der Ableitung *urđinș* sm. „die Öffnung im Bienenkorbe, durch welche die Bienen ein- und ausfliegen“, sowie im mgl. *urđina* adv. „überall“ erkennbar. Heute bedeutet *urđin* „habe Durchfall“, wovon d.-rum. ar. *urđināre* sf. „Durchfall“. Dieser Sinn erklärt sich entweder aus „fließen“, oder aus „oft hingehen (nämlich auf die Seite)“, vgl. *umblătoāre* „Abort“ (eigtl. „die Stelle, wo man (oft) geht“). — Formell bietet

die Ableitung keine Schwierigkeiten; das *u* für *o* ist aus den endungsbetonten Formen in die stammbetonten eingedrungen. Dieses *u* statt *o* wurde dann übertragen auch auf:

1827. mgl. *úrdin(i)* sm. „Reihe, Reihenfolge“ (vru si amplă for sã-I vină *urđinu* = „wollte [den Krug mit Wasser] füllen, ohne daß an sie die Reihe gekommen wäre“) < ORDO, -INEM: it. *ordine*, pv. cat. *orde*, frz. *ordre*, sp. *orden*, pg. *ordem*.

1828. *urdoäre* sf. „Augenbutter“ < *HORR[I]DOR, -ÖREM (von HORRIDUS: it. *ordo*, a.-lomb. *orrio*, a.-pv. *ort*, n.-pv. *orre*, frz. *ord* „schmutzig“, u. z. verhält sich *HORR[I]DOR zu HORROR wie CALDOR aus CAL[I]DUS zu CALOR). Der ursprüngliche Sinn ist also „Schmutz“ (vgl. frz. *ordure*, it. *cacca d'occhi*). Conv. lit. XXXIX, 303–304.

1829. *urèche* sf. [ar. *ureacle*, mgl. *ureclă*, ir. *urecle*] „Ohr“ < ORICLA, -AM (schon bei Cicero etc. belegt, Arch. lat. Lex. VI, 84, für AURICULA, -AM, welches AURIS ganz verdrängt hat: App. Prob. 88: *auris*: non *oricla*): it. *orecchia*, a.-gen. mail. *oredžža*, sard. *orija*, eng. *urula*, frz. *oreille*, sp. *oreja*, pg. *orelha*. Davon: *urechelnită* (*urechérnită*) sf. [ar. *gudžufartica*, mgl. *žegavitsă*] „Ohrwurm“.

1830. *ur(é)s* I vb. [ar. *or*] „beglückwünschen“ < ŌRO, -ARE: alb. *uron* „Glück wünschen“, it. *orare*, pv. sp. pg. *orar*, frz. *orer*. O. Densusianu: Rom. XXVIII, 61.

1831. *urgie* sf. „Wut, Plage“ < ORGIA, -AM (Dens. H. I. r. 202 = gr. *ὄργη*). Davon *urgisesc* „verabscheuen“ nach gr. *ὀργίζω* gebildet. [ar. *urgie*, *uryie*].

1832. *urlăt* sm. s. *urlu* I.

1833. I *urlu* (url) I vb. [ar. *aurhu*, mgl. ir. ~] „heulen“ kann, mit alb. *ulërs* direkt auf ŪLŪLO, -ARE zurückgeführt werden. Da aber die übrigen rom. Sprachen: it. *urlare*, abruzz. *jurli*, romgn. *óral* (< *URLO), sard. *urulare*, eng. *üerler*, obw. *urla*, n.-pv. *üzula*, frz. *hurler*, cat. *udolar*, pg. *urrar*, (vgl. auch n.-gr. *ὀυλάω*, srb. *url(ic)ati*), eine dissimilierte Form *UR[Ů]LO, -ARE (Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 8) voraussetzen (wegen Bewahrung des *ü* vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 95), wird auch das rum. Wort darauf zurückzuführen sein. — Abgeleitet *urlăt* sm. „Geheul“ < ŪLŪLATUS, -UM, bzw. *ŪR[Ů]LATUS, -UM.

1834. II *urlu* I vb., nur refl. *mă urlu* [ar. *me aurhu*] „hinaufgehen, steigen“ unterscheidet sich nur im Suffix von *urc* und setzt ein *ŪRŪLO, -ARE (von ŪRIOR) voraus, indem auch dieses Verbum zunächst von der „aufsteigenden“ Sonne gebraucht wurde. Conv. lit. XXXIX, 324.

1835. *úrmă* (*aurmă* Jb. IV, 325) sf. [ar. mgl. ~] „Spur“. Das Wort ist etymologisch dunkel. In O. gl. I. V, 471, 508 findet sich ein *orma* glossiert durch „vestigium“; auch das Sard. und das It. hat *orma* „Fußstapfe, Spur“, vgl. noch alb. *gürme*, *gürme* „Fußspur“. Schuchardt (Kuhn's Zeitschr. XX, 252) führt diese Wörter auf gr. *ὄρμη* „Andrang“ zurück und Meyer-Lübke stimmt ihm (Grundriß I² 668) bei. Begrifflich paßt viel besser das schon von Diez (I, 295) vorgeschlagene gr. *ὄρμη* „Geruch“, worauf arpino *usme*, cerign. *usme*, lomb. *usma*, ven. *usmar*, berg. *osma*, mugg. *uzma*, a.-frz. *osmer*, sp. *husma*, *husmar* „Geruch, nachspüren“ zurückgehen. Densusianu (H. I. r. 201–202) versucht den Übergang

von *sm* > *rm* schon im Griechischen zu erklären und vergleicht gr. *σέλευμα* > it. *ciurma* mit sp. *chusma*; auch in istr. Dialekten soll *uēma* neben *urma* vorkommen und bald „Geruch“, bald „Spur“ bedeuten. Das *u* im Rum. kann von *urméz* I vb. [mgl. *anurm*] = it. *ormare*, *urmăresc* IV vb. „verfolgen“ stammen. Aus dem Rum. stammt kluss. *urma* „Spur der Schafe auf dem Grase“.

1836. *urs* sm. [ar. *ursu*, mgl. ir. ~] „Bär“ < *ursus*, -um: it. *orso*, sard. *ursu*, eng. *uors*, obw. *uers*, pv. *ors*, frz. *ours*, cat. *os*, sp. *oso*. Das Fem. *ursa*, am: it. *orsa*, pv. *orsa*, frz. *ourse*, sp. *osa* ist im ar. mgl. *ursă* erhalten. Das Daco-rum. gebraucht dafür *ursoaică* [mgl. *ursoaňă*], *ursoaică*, während *ursa mare* nur noch als Name des „großen Bären“ (Sterngebild): *URSA MAJOR* erhalten ist. — Übertragene Bedeutung: „*Ūrsă*, așa să numește la noi metalele ce să îngrămădesc peste olaltă și nu să mai pot topi“. Liuba-Jana: Măidan, 32. Durch Volksetymol. bringt man das Wort türkischer Herkunft (*h*)*ursúz*, -ă adj. „mürrisch“ mit *urs* in Verbindung.

1837. *ursă* sf. s. *urs*.

1838. *urtică* sf. s. *urzićă*.

1839. *urzesc* IV vb. [ar. *urzdāscu*, *ōrdū*, mgl. *urdzos*] „ein Gewebe anzetteln“ < *ORDIO*, -IRE (Dens. H. l. r. 147 = -IRI): it. *ordire*, frl. *urđi*, obw. *urđir*, pv. cat. *ordir*, frz. *ourdir*, sp. pg. *urdir*. — Mit *urzesc* haben folgende Worte keinen etymologischen Zusammenhang: *uršesc* IV vb., *urséz* I vb. (Dosoft. *Viața sfinț.* ¹⁰⁴/₆) „vorausbestimmen“, *urșită* sf., *ursăciune* sf. (Dosoft. *Viața sfinț.* ^{62b}/₆) „Schicksal“, *Ursite*, *Ursitoare* sf. pl. tant. „Parzen“, wie dies immer wiederholt wird (vgl. Cihac I, 302, wo fälschlicherweise diese Wörter mit *z*: *urșită* etc. geschrieben werden), sondern sie gehen auf gr. *ὀρῖζω* „bestimmen, befehlen“ zurück. Im Ar. heißt *uršesc* IV vb. noch „befehlen, belieben“ (*ursits de šedets* „setzen Sie sich gefälligst“).

1840. *urzićă* sf. [ar. *urdzică*, mgl. ~, ir. *urziķe*] „Brennnessel“, fordert ein **ŪRDICA*, -AM (nach Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 145 kontaminiert aus *URTICA* + gr. *ἀδίκη* „Nessel“, vgl. neap. abruzz. *ardike*. Densusianu's, H. l. r. 225, Annahme einer Fusion mit *ORDIRI* finde ich begrifflich unwahrscheinlich), statt *URTICA*, -AM: it. *ortica*, cal. *ordika*, eng. *urtia*, pv. cat. sp. pg. *ortiga*, frz. *ortie*. Auffallend ist die olympo-wal. Form *urticā* sf., welche ein **URTICA*, -AM voraussetzt. — Abgeleitet: *urzićar* sm. „Brennnesseldickicht“ = it. *orticajo*, sp. *ortigal*. *Urzic* I vb. [ar. *urdzāc*] „mit Brennnesseln stechen“, vgl. (it. *orticeggiare*), frz. *ortier*, sp. *ortigar*.

1841. *usc* (*usuc*) I vb. [ar. *usuc*, *usic* W., mgl. ~, ir. *uscu*] „trocknen“ < *EXSUCO*, -ARE „den Saft auspressen“: it. *asciugare*, aquil. *assuká*, cerign. *assuká*, eng. *süer*, pv. *asugar*, frz. *essuyer*, cat. *aizugar*, sp. *enugar*, pg. *enxugar*. — Davon mold. ar. *usuc* sm. „(Thier)schweiß“, *uscăt* sm. „Erde“ (als Gegensatz zu „Wasser“) = it. *asciutto*.

1842. *ŭse* sf. [ar. mgl. *ušă*, mgl. *uše*] „Tür“ < *USTIA*, *-AM (Pl. von *OSTIUM* für *OSTIUM*, erklärt und belegt von Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXV, 355 f. it. *uscio*, lomb. *üç*, a.-berg. *uso*, bolg. romgn. *oss*, eng. *üş*, pv. *uis*, frz. *huis*, lothr. *öñ*, a.-sp. *uzo*. — Davon *ușarnic* sm. „herrenloser Hund“, *ușérnic*, -ă „herumirrend“.

1851. *vāduv* (+ *vāduu* Cuv. d. b. I, 310) sm. [ar. *veduū*] „Witwer“ < *VIDUUS*, -UM: it. *vedovo*, frz. *veuf*, cat. sp. *viudo*, pg. *viuvo*. Wie im It. Frz. etc. ist rum. *vāduv* (statt **vādu*) beeinflusst von fem. *vāduv(ā)* (*vāduo* Ps. Sch.) sf. [ar. *veduū*] < *VIDUA*, -AM: alb. *ve*, it. *vedova*, sic. *vidu(v)a*, a.-ver. *veoa*, a.ven. *vedoa*, a.-mail. *vedova*, eng. *vaidqua*, pv. *vezoa*, a.-frz. *vedve*, n.-frz. *veuve*, sp. *viuda*. Von **vādu* wurde außerdem ein Fem. *vādānā* sf. (mit slav. Suffix), von *vāduvā* ein Masc. *vāduvūū* sm. neugebildet.

1852. *vāduvā* sf. s. *vāduv*.

1853. *vālceā* (*vālcicā*) sf. „kleines Tal, kleiner Bach“ < **VALLICĒLLA*, -AM (für *VALLICŪLLA*, -AM: lomb. *valedža*, *valetš*, sard. *addiju*): it. *vallicella*, vgl. pv. *vaucel*, sp. *vallecillo*, *vallecico*. [ar. *vālicā*].

1854. *vāle* sf. [ar. ~, mgl. *vali*, ir. *vole*] „Tal, Bach“ < *VALLIS*, -EM: it. sp. pg. *valle*, sard. *vādde*, eng. pv. frz. *val*, (im Frz. Span. masc. nach mons).

1855. *vāpāie* sf. „Lohe“ scheint auf ein **VAPALIA*, -AM, von demselben Stamme, welcher im lat. *vap-or* „Dampf, Feuer, Hitze“ steckt, zu beruhen; vgl. alb. *vape* „Hitze, Mittag; heiß“, a.-it. *vapa* (auch srb. *vapa* „Dunst“). [ar. *pirā*, *steamā*].

1856. *vār* sm. [ar. mgl. *ver*] „Vetter“ ist abgekürzt aus **cusurin vār* [ar. *cusurin ver*] < *CONSOBRINUS VERUS* „echter Vetter“ (vgl. sp. pg. *primo* „Vetter“ < *CONSOBRINUS PRIMUS*). Dazu das fem. *varā* [ar. *vearā*], auch *verigoārā*, *vārūicā* (Liuba-Jana: Māidan, 4), *verigānā* Conv. lit. XX, 1021. Im Ar. und Ir. ist *veru* noch Adj. und bedeutet „wahr“ < *VERUS*, -A, -UM: it. sp. *vero*, eng. *vair*, frz. *voir*.

1857. *vārā* sf. [ar. *vearā*, mgl. *verā*, ir. *verē*] „Sommer“ < *VERA*, *-AM (Plur. von *VER*: pv. a.-frz. *ver*, vgl. *PRIMA VERA*): alb. *vere*, eng. *vaira*.

1858. *vārgā* sf. [ar. *veargā*, mgl. *vergā*, ir. *verge*] „Rute“ < *VIRGA*, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *verga*, sic. *virga*, frz. *verge*, lothr. *vuadž*, vgl. n.-gr. *βεργα* „penis“ (wie frz.), alb. *vergār* „unverschnittener Bock oder Hengst“.

1859. *vārgāt*, -ā adj. [mgl. *virgat*] „gestreift“ < *VIRGATUS*, -A, -UM: it. *vergato* „scheckig“, frz. *vergé*. [ar. *lar*].

1860. *vārgurā* sf. „Jungfrau, Mutter Gottes“ < **VIRGŪLA*, -AM (vgl. *řarmur*, für *VIRGO*, -INEM vgl. alb. *vergert*, it. *verGINE*, pv. *verge(ne)*, frz. *vièrge*, cat. *verge*, sp. *virgen*, pv. *virgem*, alle, außer vielleicht dem alb. Wort, aus der Kirchensprache stammend). [ar. *virginādā*, *kōkīlā*, *mārtātoāre*].

1861. *vārs* I vb. [ar. *versu*] „(aus)gießen, erbrechen“ < *VERSO*, -ARE: alb. *veršōn* „überschwemme“, it. *versare*, eng. *verser*, pv. *versar*, frz. *verser*, überall mit dem schon urrom. Bedeutungswandel „(aus)gießen“ (eigtl. „ein Gefäß mit Wasser umdrehen“), a.-sp. *bosar* „erbrechen“ — *Ā* für *ie* im Rum. erklärt sich aus den endungsbetonten Formen.

1862. + *vārtute* sf. [ar. *virtute*] „Kraft“ < *VIRTUS*, -UTEM: alb. *vertūt* „körperliche Kraft“, pv. *vertut*, frz. *vertu*; sonst tragen it. *virtù*, eng. *virtūd*, cat. sp. *virtud*, pg. *virtude* gelehrtes Gepräge. — Davon + *virtucios*, -oāsā adj. (Varl. Caz. 1643, II, f. 19) „kräftig“. Daneben existiert ein Adj. *virtōs*, -oāsā [ar. *vārtos*] „stark, hart“,

dessen Beziehung zu *vărtute* unklar ist und das vielleicht aus **virtulos* zusammengezogen ist. Woher Cihac (I, 317) und Denusianu H. I. r. 195 ein *VIRTUOSUS*, das doch der lat. Wortbildung gar nicht entspricht, haben, weiß ich nicht.

1863. *vărză* sf. [ar. *verdzu* sm., mgl. *verdzā*, ir. *verze* in Zej. „Sauerkraut“] „Kraut, Kohl“ < **VĪRDIA*, -AM (= *VĪRĪDIA*): vgl. *viarz*, it. (s) *verza*, neap. *virzō*, mail. pad. ven. triest *verza*, crem. *verz*, a.-berg. *virz* „caulis“, sp. *berza* „Kohl“, pg. *verça*, (vgl. serb. *vrza*, *vrzak*). Im Altrum. findet sich die Mehrzahl *verzele* auch im Sinne von „Grünzeug“ (ev. Mat. 1574). — Abgeleitet *vărzăr* sm. „Krautstrudel“.

1864. *vas* sm. [ar. mgl. ~, ir. *vos*] „Gefäß“ < *VASUM* (Mulomed. Chir., C. I. L. III, 2214, Dens. H. I. r. 134, = *VAS*): it. sp. pg. *vaso*, pv. cat. *vas*.

1865. *vătăm* I vb. „verletzen“ [ar. ~, *vătăn* Cod. Dim. ⁴²/₇₅ etc., „töten, schmerzen, zwicken“, mgl. ~ „schlagen“], davon *vătămătură* sf. „Bruch“. Etymologie ungewiß. Gegen Cihac's I, 307 Herleitung von *victimo*, -ARE, von Weigand Jb. II, 221 f. befürwortet, spricht der Übergang von *i* > *ă* im Ar. Unverständlich ist Candrea-Hecht's: Les élém. lat. 59: **VATINO*, -ARE. Wahrscheinlicher scheint mir ein **VATIMO*, -ARE, nach einer mündlichen Mitteilung von N. Sulică, hervorgegangen aus einer Kreuzung von *victimo* „opfern“ und *VATES* „die Person, welche die Opfer vollbrachte“.

1866. *vătute* s. *vătuiū*.

1867. *vătute* sf. „junger Bock; Ziege von einem Jahre bis zur Zeit des Werfens“ (Liuba-Jana: Măidan, 112) [ar. *vitutū* „Zicklein von einem Jahr“, mgl. *vitutū* „Lamm, welches nicht mehr saugt, doch noch nicht ein Jahr alt ist“] < **VITŪLEUS*, -UM; **VITŪLEA*, -AM (von *VITŪLUS*): alb. *vetul* sm. „Zicklein über 6 Monate“, *vetule*, *ftule*, *ftuje* „junge Ziege“, n.-gr. *βειτούλη*, *βειτίον*. Aus dem Rumänischen: kluss. *vatulja*, *vatujka*, poln. *wetula* „einjährige Ziege“. Vgl. G. Meyer: Alb. Wörtl. 113, 476; Candrea: Noua rev. rom. I, 399 ff.

1868. *vechiū*, -e adj. [ar. mgl. *veclū*] „alt“ < *VECLUS*, -A, -UM (App. Prob. 5 etc. = *VER[Ū]LUS*): it. *vecchio*, lecce *ekyu*, cal. *viekyu*, sic. *vekkyu*, mail. *vetšš*, frl. *viel*, eng. *vet*, pv. *viel*, frz. *vieux*, cat. *vell*, sp. *viejo*, pg. *velho*. E für ie in rum. *vechiū* erklärt sich durch Dissimilation gegen folgendes *cl*. — Im Megl. wird *veclū* auch von lebenden Wesen gebraucht, sporadisch auch im Daco-rum. (Marian: Nunta la Rom. 29), sonst aber ist die Regel: *vechiū* „alt“ von Sachen, *bătrîn* „alt“ von lebenden Wesen. Zusammengesetzt: *străvechiū*, -e adj. „uralte“.

1869. *vecin*, -ă sb. adj. [ar. *vitsin*, ir. *vetšin*] „Nachbar, -in; benachbart“ < *VICINUS*, -A, -UM: alb. *fk'in*, it. *vicino*, lecce *eššinu*, a.-mal. *vezin*, sard. l. *bighinu*, c. *bizinu*, eng. *vižin*, pv. *vezi*, frz. *voisin*, cat. *veli*, sp. *vecino*, pg. *vezinho* (meist latinisierend: *vizinho* geschrieben).

1870. *vecinătate* sf. „Nachbarschaft“ < *VICINITAS*, -ATEM: it. *vicinità*, a.-frz. *visnié*, sp. *vecindad*. [ar. *vitsiname*].

1871. *veghėz* (*vėghiu* Varl. Caz. 1643 f. 351) I vb. [ar. *avegtu*, *avegū*, mgl. ir. *vegtu*] „wachen, hüten“ < *vig[il]o*, -ARE: it. *vegliare*, sard. *bizare*, pv. *velhar*, frz. *veiller*, (sp. *velar*). — Davon das post-verb. Subst. *vėghe* sf. „Wache“ = it. *veggia*, frz. *veille*, (sp. *vela*).

1872. *venin* (*verin* Conv. lit. XX, 1021) sm. [ar. *virin*, ir. *verir*] „Gift“ < *VENENUM*: alb. *verer*, it. *veneno*, eng. *vinin*, pv. *vene*, *veri*, frz. *venin*, cat. *verí*, s.-sp. *venino*, n.-sp. *veneno*. (Ascoli: Arch. glott. it. I, 170 erklärt die eng. pv. a.-sp. Form aus **VENINUM*, vgl. Schuchardt, Vok. I, 293, III, 121). Wie alb. *verer*, bedeutet ar. *virin* „Traurigkeit, Betrübniß“ und daco-rum. *venin* auch „Galle“.

1873. *veninós*, -*oásă* (*verinós* Conv. lit. XX, 1021) adj. [vgl. ar. (m) *virinos*, mgl. *anvirinos* „betrübt“] „giftig“ < *VENENOSUS*, -A, -UM: it. *venenoso*, *velenoso*, (frz. *venimeux*), sp. *venenoso*.

1874. *verde* adj. [ar. *vearde*, mgl. *verdi*, ir. *verde*] „grün“ < *VIRIDIS*, -E (App. Prob. 201 = *VIRIDIS*): alb. *verő* „gelb“, it. sp. pg. *verde*, sic. *virđi*, sard. l. *birde*, c. *birdi*, eng. *verd*, pv. frz. cat. *vert*. Im übertragenen Sinne bedeutet *verde* (nicht „jung“ wie im Deutschen, sondern) „brav, tüchtig“: Romin *verde*; als Adv. „gerade“: i-a spus *verde* in față.

1875. *vergea* sf. [ar. *virdzeauă*, *virdzeao*, mgl. *vir(d)zeauă* sf., *virdzēl* sm.] „dünne Rute“ < **VIRGĒLA*, -AM (für *VIRGŪLA*): it. *vergella*, ven. *sverzella*, brianz. *sverdžela* „verghetta“. — Davon *vergelāt* sm. „Art Rutenbeschwörung“.

1876. *vespār* sm. [ar. *yispār*] „Wespennest“ < **VĒSPARIUM*: it. *vespajo*, frz. *guépier*, sp. *avispero*.

1877. *vėstėd*, -*ă* [ar. *veaštid*] „welk“ ist begrifflich von *VISCIDUS*, -A, -UM „klebrig“ (it. *viscido*, sic. *višidu*, neap. *višeto*, sard. *biskidu*), zu weit entfernt, so daß ein von Candrea-Hecht: Les élém. lat. 13 (vgl. auch Dens. H. l. r. 39) aufgestelltes **VĒSCIDUS*, -A, -UM (von *VĒSCUS* „ausgezehrt, mager“, vgl. alb. *vešk* „welke“) viel besser paßt.

1878. *vešmint* sm. [ar. *visminte*] „Kleid“ < *VESTIMENTUM*. Im Rom. (it. sp. *vestimento*, pv. *vestmentz*, frz. *vêtement*, cat. *vestiment*, pg. *vestimenta*) ist das Wort gelehrten Ursprungs. Das s im Rum. erklärt sich durch Einwirkung des Verbums *învește*, „anleiden“ (daher mgl. *anvešmint*, *anveštiment*). Davon: *învešmint* I vb. „anleiden“.

1879. *vie* sf. [ar. *ayine*, mgl. *viñā*] „Weinberg“ < *VINEA*, -AM: it. *vigna*, sard. l. *bindza*, c. *bindža*, eng. *viña*, pv. pg. *vinha*, frz. *vigne*, sp. *viña*.

1880. *vier* (ver Jb. III, 330) „Eber“ < *VĒRRES*, -EM: it. *verre*, *verro*, sard. l. (b) *erre*, c. *erri*, pv. a.-frz. *pic. ver*, cat. *verro*.

1881. *viérme* sm. [ar. *yermu*, mgl. *garma*, ir. *term*] „Wurm“ < *VĒRMIS*, -EM: it. *verme*, sard. l. *berme*, g. *galmu*, sass. *vejmu*, cors. *vermu*, frl. *vierm*, eng. *verm*, pv. frz. *ver*. Daneben kommt im Rom. eine Deklination **VĒRMINEM* vor (it. *vermine*, mail. abruzz. *vermene*, romgn. *virman*, (obw. *verman-ila*), pv. cat. mall. *verme*, béarn. *vermi*, astur. *vierben*), welche in rum. *viermănós*, -*oásă* [ar. *yirminos*] adj. „wurmstichig“ = sic. *verminusu*, romgn. *varminos* wiederkehrt.

1882. *viėrs* sm. „Melodie“ < *VĒRSUS*, -UM: alb. *vjerš*, it. pg. *verso*, sic. *versu*, mail. pv. frz. *vers*, frl. *viers*, grödn. *viars*, sp. *vieroso*.

1883. *viéspe* sm. sf. [ar. *yaspe* P., mgl. *gaspi*] „Wespe“ < **VĒSPIS*, -EM (nach APIS): lucc. *vespre*, sard. *espe*, neben ar. *yaspā* sf. W. < *VĒSPA*, -AM: it. sic. mail. pv. pg. *vespa*, eng. *veispra*, frz. *guêpe*, wall. *was*, freib. *wipa*, sp. *avispa*.

1884. *vtîer* sm. „Weinberghüter“ < *VINEARIUS*, -UM: it. *vignajo*, sp. *viñero*, pg. *vinheiro*. [ar. *putac*, *drăgât*].

1885. *viltoäre* sf. s. involb.

1886. I *vin* sm. [ar. *yin*, mgl. ~, ir. *vir*] „Wein“ < *VINUM*: it. sp. *vino*, eng. frz. *vin*, pv. cat. *vi*, pg. *vinho*. — Dem deutschen „Branntwein“ ist *vinars* im Eng. und Rum. (nur in Siebenbürgen), unabhängig von einander, nachgebildet.

1887. II *vin* (*viü*), *venit*, *venit* (*vint*) IV vb. [ar. *yin*, *viñ*, *venit*, IV, mgl. *vin*, ir. *viru*] „kommen“ < *VĒNIO*, *VĒNI*, *VENTUM*, *VENTIRE*: alb. *viñ*, it. *venire*, (sard. l. *bënnere*), eng. *nir*, pv. frz. cat. sp. *venir*, pg. *vir*.

1888. *vină* sf. [ar. mgl. *vină*, ir. *vire*] „Ader, Sehne“ < *VĒNA*, -AM: it. pv. cat. sp. *vena*, sic. *vina*, eng. *vaina*, frz. *veine*, pg. *vêa*.

1889. *vinăt* sm. „Jagd, Wildpret“ < *VĒNATUS*, -UM: sp. *venado* „Großwildpret“, pg. *veado* „Hirsch“. [ar. *avinare*, *avinatic*, mgl. *lov* „Jagd“].

1890. *vinăt* sm. „Weinberg“ < *VINACEUS* (scil. *hortus*), vgl. it. *vinaccio* „schlechter Wein“, nord-sard. cors. *vinatšša*, sass. *vinatssu*, sp. *vinaza* „Tresterwein“, *vinazo* „sehr starker Wein“, pg. *vinhaça* „schlechter Wein“.

1891. *vinăt*, -ă adj. [ar. *vinet*, mgl. *vinăt*, ir. *viref*] „blau“ < *VĒNETUS*, -A, -UM: pv. *venet*. — Davon: *vinătăie*, *vinătăre* sf. „blauer Fleck auf der Haut“.

1892. *vînd* (*vînz*), -dūt, -dūt III vb. [ar. ir. *vindu*, mgl. *vind*] „verkaufen“ < *VENDO*, -ERE: it. *vendere*, sic. *vinniri*, emil. *vendar*, eng. sp. pg. *vender*, pv. frz. cat. *vendre*.

1893. *vîndec* I vb. [ar. *vindic*] „heilen“ < *VINDICO*, -ARE: it. *vindicare*, pv. cat. *venjar*, frz. *venger*, sp. *vengar*, pg. *vingar*. Im Rom. überall — wie schon im Lat. — „rächen“. Die rum. Bedeutung knüpft an den Sinn „retten“ des lat. Wortes an, daraus: „von der Krankheit retten“ — „heilen“.

1894. *vînerî* sf. [ar. *viniri*, *viniri*, mgl. *viniri*, ir. *virer*] „Freitag“ < *VĒNERIS* (scil. *DIES*: it. mail. *venerdi*, eng. *venderdi*, frz. *vendredi*, pv. cat. *divenres*): sic. *vennari*, ven. *vénere*, romgn. *venar*, frl. *vinars*, pv. *ven(d)res*, sp. *viernes*. — *Vinerea Mare* [ar. *viniri mare*] „Charfreitag“, wie blg. *velikiž petükü*. *Sfînta Vînerî* ist eine Märchengestalt, gleichs. „die hlg. Venus“.

1895. *vînez* I vb. [ar. *avin*] „jagen“ < **VĒNO*, -ARE (= *VĒNOR*, -ARI): frl. *vinar*, pv. *venar*, frz. *vener* „jagen; ein Haustier hetzen, um dessen Fleisch mürbe zu machen“. Für die frz. Bedeutung vgl. ar. *avin* und alb. *guaj* = 1. jagen, 2. vertreiben, verfolgen (= daco-rum. *izgonesc*). [mgl. *luves* IV vb.].

1896. *vinôs*, -oăsă adj. „aderig, sehnig“ < *VĒNŌSUS*, -A, -UM: it. sp. *venoso*, frz. *veineux*. [ar. *cu vine*].

1897. *vînt* sm. [ar. *vîntu*, *vînt* in Epir, mgl. *vint*, ir. *vintu*] „Wind“ < *VĒNTUS*, -UM: it. pg. *vento*, sic. *ventu*, sard. *bentu*, eng.

pv. frz. cat. *vent*, sp. *viento*. — Davon *vinticel* sm. „kleiner Wind“ = it. *venticello*, sp. *ventecillo*.

1898. *vintós*, -oásă adj. „windig“ < *VĒNTŌSUS*, -A, -UM: it. sp. pg. *ventoso*, pv. cat. *ventos*, frz. *venteux*.

1899. *vintre* sf. „Bauch; Durchfall“ < *VĒNTER*, -TREM: it. cal. bari, pv. frz. cat. pg. *ventre*, sic. *ventri*, s.-frat. *vaintr*, abruzz. *vendre*, süd-sard. *brenti*, eng. *vaintre*, sp. *ventre*. Das Wort ist weiblich, außer im Rum., noch in Sic. S.-frat. Bari, Abrozz. Cal. Sard. [ar. *pīntic* „Bauch“].

1900. *vintricel* sm. (Conv. lit. XX, 1021) „der obere Teil des Bauches“ < *VĒNTRICĒLLUS*, -UM (C. Gl. III, 14, 49: *VĒNTRICŪLUS*): it. *ventricello*, sard. *bentrighedda*, sp. *ventrecillo*.

1901. *viotă*, -e adj. s. *vioară* II.

1902. I *vioară* sf. [ar. *y(i)oarā*, mgl. *goarā*, auch *gor* sm.] „Veilchen“ < *VIOLA*, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *viola*, frz. *viole*. Dafür meistens das Diminut. *viorică*, *vioreă* sf., wie it. *violetta*, frz. *violette*, sp. pg. *violeta*.

1903. II *vioară* sf. „Geige“ ist offenbar dasselbe Wort wie it. sp. pg. *viola*, pv. *viula*, a.-frz. *viele*, *vielle*, n.-frz. *viole* und muß im Rum. alt sein, da es den Übergang des intervok. *l > r* zeigt. Dieses hohe Alter schließt aber eine Entlehnung aus dem Germanischen (vgl. „Fiedel“, Körtling² Nr. 10262), die auch sonst unwahrscheinlich ist, aus. Diezens **VITŪLA*, -AM genügt nicht. Formell entspricht ein **VIVŪLA*, -AM, das im Rum. über **viurā* zu *vioară* werden und im Pv. *viula* ergeben mußte. Aus der Provence ging das Wort nach Spanien-Portugal und Italien (woraus wieder nach Frankreich) über, während das a.-frz. *vielle* ein **VIVĒLLA*, -AM (mit dem bekannten Suffixwechsel statt **VIVŪLA*) voraussetzt. Nimmt man an, daß die Geige, als das Instrument, welches den Tanz begleitete, „die Lebhaft“ genannt wurde, so wird diese mir von W. Meyer-Lübke suggerierte Etymologie auch begrifflich wahrscheinlich. Eine Stütze dafür finde ich im rum. *invioréz* I vb. „lebhaft, munter machen“, das über **invīur* aus **[IN-]VIVŪLO*, -ARE entstanden sein muß. Conv. lit. XXXIX, 325—326.

1904. *viperă* sf. [ir. *vipere*] „Viper“ < *VIPĒRA*, -AM: sard. *pibera*, u.-eng. *vivra*. Ar. nur in der Ableitung *mi mvipiredzū* „erschrecke mich“ erhalten. [mgl. *coštivitsă*].

1905. + *vipt* sm. [ar. *yīptu*, mgl. *gipt*, ir. *vipf*] „Nahrung, Getreide“ < *VICTUS*, -UM: it. *vitto*.

1906. *vis* sm. [ar. *yis*, mgl. ir. ~] „Traum“ < *VISUM* („Traum“ Dens. H. I. r. 195): sard. (*b)isu*, a.-frz. pv. *vis* „Glauben, Ansicht“.

1907. *visc* (*văsc*) sm. [ar. *vescu*, W. *viscu* P. W.] „Mispel“ < *VISCUM*: it. *vesco*, sic. *visku*, poitv. ariège *besk*, champ. *voh*, gasc. *betš*, arag. *besque*, vgl. alb. *veštulë* und die Beispiele bei Mussafia: Beitrag 121.

1908. *viscós*, -oásă (*văscos*) adj. „klebrig“ < *VISCŌSUS*, -A, -UM.

1909. *viséz* (*mă visez*) I vb. [ar. (*mī*) *nyisedzu*, mgl. *visés*, ir. *misq*] „träumen“ < **VIŚO*, -ARE (vgl. *vis*): sard. I. (*b)isare* „träumen, glauben“, frz. *viser*.

1910. *vită* sf. [mgl. *vitā*] „Vieh“ < *VITA*, -AM: it. sic. *vita*, pv. cat. sp. pg. *vida*, frz. *vie*. Für den Bedeutungswandel von „Leben“

(wofür heute *viaṭă*, ar. *yiatsă* = *vivus* + *īṭla*) zu „Vieh“ braucht man gar nicht an lat. *ANIMAL* zu erinnern, sondern nur an mgl. *ḡatsă*, welches heute nicht mehr „Leben“, sondern „lebendes Wesen“ bezeichnet. Daher ist es nicht nötig, mit G. Meyer: Alb. Wörtl. 476 und Dens. H. I. r. 353, *viṭă* aus alb. *vjeṭe* „Kalb“, das sowohl lautlich als begrifflich fernsteht, abzuleiten. Gegen **VĪTA*, -AM (Stammwort von *VĪTULA*), Cihac I, 317, spricht die Kürze des lat. *ī*. [ar. *numatū, pravdā*].

1911. *vîṭă* sf. „Rebe, Zweig“ [mgl. *vitsă* „Rebe, Stock“] < **VĪTEA*, -AM (von *VĪTIS*): südostfrz. *vissa* „Rebe“, piem. frz. *vis* „Wendeltreppe“. G. Meyer: Indgerm. Forsch. III, 65; Horning: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 553. [ar. *yiṭā*].

1912. *vîṭeă* sf. s. *viṭel*.

1913. *viṭel* sm. [ar. *yiṭsāl*, mgl. *vitsāl*, ir. *vitsē*] „männl. Kalb“, *vîṭeă* sf. [ar. *yiṭseao*, ir. *vitsē-wu*] „weibl. Kalb“ < *VĪTELLUS*, -UM; **VĪTELLA*, -AM: it. *vitello*, -a, a.-berg. pv. *vedel*, -a, cors. *bidella*, frz. *veau*, cat. *vedell*, -a, pg. *vitela*.

1914. *vîṭreg*, -ă adj. „stief (Vater u. Mutter)“ < *VĪTRĪCUS*, *-A: sard. c. *birdiu*, -a, l. g. *bidrigu*, -a. [ar. *ḡercu* „Stiefvater“].

1915. *vîū*, -e adj. [ar. *yîū*, mgl. *ḡiū* auch „gesund“, ir. *~*] „lebendig“ < *VIVUS*, -A, -UM: vgl. lecce, pv. gasc. cat. *vîu*, it. sp. pg. *vivo*, sard. *biu*, eng. frz. *vif*. — Davon *viēz* (+ *vîū*) I vb. [ar. *yiedzu*, mgl. *ḡes*] „leben“, *inviēz* (*inviū*) I vb. „auferstehen“ (vgl. it. *avvivare*, pv. cat. sp. pg. *avivar*).

1916. *vîṭbură* sf. „Wirbel“ < **VOLVŪLA*, -AM (zu *VOLVO*).

1917. ar. *vom*, -ăi, *ūt* III, II [mgl. *vom* III] „erbrechen, gießen“ < *VŌMO*, UL, -ĪTUM, -ĒRE (it. *vomire*, a.-eng. frz. *vomir*).

1918. ar. *vomeră* sf. „Pflugschar“ < *VŌMER*, -REM: alb. *um*, it. *vomero*, istr. *gombro*, béarn. *vume*. [ar. P. unbekannt].

1919. *vôstru*, *voastră* [ar. mgl. ir. *~*] „euer“ < *VŌSTER*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 145 = *VESTER*): vgl. *vuaster*, it. *ostro*, eng. *vos*, pv. cat. *vostre*, frz. *vôtre*, sp. *vuestro*, pg. *vosso*.

1920. *vréau* (*voiu*), *vrui*, *vrut* II vb. „wollen“ < *VOLO*, -UI, *-ERE (= *VELLE*): it. *volere*, eng. *vulair*, pv. *voler*, frz. *vouloir*. Über Konjugation und Dialektformen dieses auch zur Bildung des Futurums und Konditionalis dienenden Verbums (wie alb. *duaḡ*), vgl. Streller: Jb. IX, 50. Im Ar. Mgl. bedeutet *voi* (wie alb. *duaḡ*) und sp. *querer* auch „lieben“. Die dritte (im Mgl. die zweite: *ier-tse* „irgend etwas“, *ier-care* „irgend welcher“) Pers. Sing. (*o*)*oare* und *va* wird an Pron. und Adv. vorgesetzt bzw. angehängt, um das Unbestimmte auszudrücken: *oare-căre* = *căre-va*, „irgend einer“, *oare-cînd* (*ori-cînd*, *oare-ș-cînd*, *ori-și-cînd*) = *cînd-va*, „irgend wann“ (auch *oare-ș-cînd-va*) etc. vgl. alb. *tș-do*, *kuș-do* (*do* ist 3 sg. von *duaḡ* „wollen“), lecce *tșieddi da tși-velli* „chicchessia (nessuno), checchessia (niente)“ Arch. glott. ital. IV, 138. Dagegen ist in *vr(e)-un*, *vr(e)-una* (*vr(e)-o*) [ar. *virnu*, *virnă*, olymp.-wal. *vărūn*, *vîrūn*, -ă auch „keiner“, mgl. *vrin*, -ă, ir. *vrin*] „irgend einer“ kaum *VEL-UNUS*, -A, -UM (dessen *wohl*, wie deutsch *wohl*, ein Imper. von *VELLE* ist, vgl. Arch. lat. Lex. VII, 296), sondern eher ein **VERE-UNUS*: it. *veruno*, vgl. lomb. mant. valtell. *vergôt*, *vergün* (vgl. Salvioni: Zeitschr. XXII, 479) zu suchen.

1921. *vúlpe* sf. [ar. ir. ~] „Fuchs“ < VŮLPES, -EM: vegl. *buálp*, it. *volpe*, tosc. *golpe*, lomb. eng. *golp*, sic. (*g*)urpi, pv. *volpe*. [mgl. *lisitsä*].

1922. *vultúr* sm. s. *vúltur*.

1923. *vúltur* sm. [ar. ~, mgl. *váltur*] „Adler“ < VŮLTŮR, -EM: a.-frz. *voutre*, sp. *buitre*, pg. *abutre*; daneben *vultúr* sm. [ar. ~] „Adler“ < VŮLTŮRIUS, -UM: it. *avoltojo*, neap. *autoro*; endlich *hultoáre* sf. „Adler“ < *VŮLTOR, -OREM: it. *avoltore*, pv. *voutor* (> frz. *vautour*). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 748.

Y.

1924. ar. *yínğıts* num. „zwanzig“ < VÍGINTI (= VÍGINTI): it. *venti*, eng. *vaink'*, pv. cat. *vint*, frz. *vingt*, sp. *veinte*, pg. *vinte*. [daco-rum. *douăzeci*, mgl. *daoziots*].

1925. ar. *yíte* W. (*yitā* W. P.) sf. „Rebe“ < VITIS, -EM: it. *vite*, sp. *vid*, pg. *vide*. [dacorum. mgl. *viṭā*].

Z.

1926. *zac*, -*ūt*, -*ūt* II vb. [ar. *dzac*, mgl. ~, ir. *zəc*] „liegen“ < JACRO, -UL, -ERE: it. *giacere*, a.-lomb. *džašer*, pv. pg. *jazer*, a.-frz. *gešir*, sp. *yacer*. Dialekt. wird *zac* auch in der III Konj. gebraucht, vgl. lothr. *žer*.

1927. *zadā* sf. [ar. mgl. *dzadā*] „harzreiches Fichtenholz zum Leuchten u. Anzünden des Feuers“, ir. *zəde* „Lampe“ „Fackel“ < DĀDA, -AM (Dens. H. I. r. 124 für TĀDA: it. *teda*, valtell. sp. pg. *tea*, trient. *tia*, eng. *teja*, n.-pv. *teo*, cat. *teya*): sic. cors. *deda*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 119.

1928. *zănătíc*, -*ă* adj. „Phantast“ < DIANATICUS (VON DIANA, Muratori Anecd. IV, 99—100 ap. Hasdeu: Etym. Magn.). Vgl. ar. *džindžós* „Phantast“.

1929. *zăū* sm. „Gott“ < DĒUS, -UM: it. *Iddio*, sard. g. *deu*, eng. pv. frz. *dieu*, cat. *deu*, (sp. *dios*, pg. *deus*). Wie a.-trient. *madē*, a.-it. *madío*, *madíe*, berg. *maidì* < MAGIS DĒUS, dient auch rum. *zăū*! interj. zur Verstärkung der Antwort.

1930. *zbat*, -*ūt*, -*ūt*, III vb. „ausklopfen“ („Moş Runcu *zbate* cu zor păiuşul din arie, întorcându-l şi pe-o parte şi pe alta, ca să-l prăjască soarele“). M. Florian, Sămăn. II, 109), meist *mă zbat* „zapple, winde mich“ < EX-BATTUO, -ERE (Dens. H. I. r. 169): it. *sbatte*, eng. *sbatte* „ausklopfen, zappeln“, pv. *esbatre*, frz. *s'ebattre*.

1931. *zbeăū*, -*eū*, -*eū* III vb. „aussaugen“ < EX-BIBO, -ERE (gewöhnlich B-BIBO).

1932. *zbiér* I vb. „schreien“ [ar. *azger*, *azgír*, mgl. *zb(i)er*] „blöke, mähe“ stammt wie alb. *veřás* „blöke, heule, schreie“, sp. *berrear* „blöken, brüllen wie ein Kalb“, pg. *berrar* „brüllen“, aus *VERRO, -ARE (VON VERRES „Eber“), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, .

§ 416; Parodî: Rom. XXVII, 219. Mit *BELO*, -ARE (= *BALO*): it. *belare*, frz. *bêler*, pv. cat. sp. pg. *belar*, kann *zbier*, da es offenes *e* verlangt, nicht verglichen werden.

1933. *zbór* I vb. [ar. *azbor*, daneben *azboáir*] „fliegen“ < *EX-VÖLO, -ARE (von *VÖLO*, -ARE: it. *volare*, sard. l. *bolare*, c. *bolai*, frz. *voler*, pv. cat. sp. *volar*, pg. *voar*): it. *svolare*, gen. *sgheuà*, grado *sbolo*, eng. *svoler*, (vgl. alb. *zborák* „Sperling“.) — Davon *zbór* sm. „Flug“ = it. *volo*, gen. *sgheuo*, pv. frz. cat. *vol*, sp. *vuelo*, pg. *vôo*; *zburătăcesc* IV vb. (Sadoveanu: *Povestiri* 34) „hin- und herfliegen“; *zburătoresc* IV vb. „zu fliegen lernen“ (Conv. lit. XX, 1017).

1934. *zéce* num. [ar. *dzatse*, mgl. *zetsi*, ir. *zētše*] „zehn“ < DECEM: it. *dieci*, sard. *deghe*, eng. *deš*, pv. *detz*, frz. *dix*, cat. *deu*, sp. *diez*, pg. *dez*.

1935. (*zéstre* sf. „Mitgift“. Etymologie unbekannt. Das Wort kommt auch im Bulg. *zestra* und im Klruss. *zestra* vor, doch scheint es in diesen Sprachen aus dem Rum. entlehnt zu sein. Unter den bisher vorgeschlagenen Etymologien (Cihac I, 322, Cuv. d. b. Suppl. I, LIX, LXXX) verdient nur diejenige Hasdeu's Beachtung < DEXTRE, -AS „Gabe“, doch scheinen dialektische Formen auch gegen diese zu sprechen, vgl. Jb. IX, 225. [ar. *pricā*, *pa(š)e*].)

1936. *zgăibă* sf. [ar. ~] „Blutgeschwür“ < SCABIA, -AM (Mulomed. Chir., Dens. H. I. r. 133 = SCABIES): alb. *zgebe*, *sk'ebe* „Aussatz“, it. *scabbia*.

1937. *zgătbôs*, -oăsă adj. „aussätzig“ < SCABIÖSUS, -A, -UM: it. *scabbioso*.

1938. *zgăriu* (*zgîriu*) I vb. [mgl. *zgair*] „kratzen“ < *EXCARIO, -ARE (von *CARIES* > alb. *k'ere* „Krätze“): alb. *k'eron* „kratzen, schaben“. Wie im Deutschen findet man in vielen Sprachen (vgl. frz. *gratelle* „galle légère“ von *gratter*, alb. *kromë* „Krätze“ — *kruan* „kratze“) einen etymologischen Zusammenhang zwischen „kratzen“ und der Krankheit „Krätze“, die sich gerade durch starkes Jucken auszeichnet. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 687—688. [ar. *zgărm*, *zgrăm*, mgl. *grăbăies* IV, ir. *zgrebescu*].

1939. *zgrăbuntă* sf. „Karfunkel“ < *CARBUNCŪLA, -AM (= CARBUNCULUS, -UM: it. *carbonchio*, neap. *kravunkio*, mail. *krarbonsël*; vgl. frz. *charbouille* < *CARBUNCŪLA, -AM). Für die lautliche Entwicklung vgl. Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 129.

1940. *zi* (*ziuă*) sf. [ar. *dzuă*, -dzī, mgl. *zuă*, ir. *zi*] „Tag“ < DIES, -EM: it. piem. eng. sard. pv. a.-frz. *di* (a.-it. sp. pv. pg. *dia*, a.-frz. *die* < *DIA, -AM). Über das Geschlecht des Wortes im Rom. vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 380. — Davon: *astăzi* adv. „heute“; *deunăzi* adv. „neulich“; *zilnic*, -ă adj. „täglich“.

1941. *zic*, *zisēt* (alt.-rum. ban. *dziš* Jb. III, 242), *zis* III vb. [ar. *dzic*, *dziš*, *dzis* III, II, mgl. *zic*, *ziš*, *zis* III, ir. *dic*, *zis* III] „sagen“; < DICO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *di(ce)re*, eng. cat. *dir*, pv. frz. *dire*, sp. *decir*, pg. *dizer*. Das Imper. *dic* ergab *zi*, it. eng. sp. *di*. — Die Nebenbedeutung „singen, (ein Musikinstrument) spielen“ belegt Dens. H. I. r. 189 fürs Spät.

1942. *zínă* (*zină*) sf. [ar. *dzină*, mgl. *zonă*] „Fee (Märchengestalt)“ < DIANA, -AM: neap. *jánara* „Hexe“, sard. l. *jana*, *džana* „Hexe“, a.-frz. *gene*, astur. *xana* „Zauberin, Fee“. Andere Er-

klärungsversuche werden in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 64—65 zurückgewiesen. — Dazu das Masc. alt.-rum. *dzín*, *dzínóiu* „heidnischer Gott“ [ar. *dzín* „Art Monstrum“], vgl. *zánatic*.

1943. *zmicur* I vb. „zerbröckeln“ < **EX-MICŪLO*, -*ARE* (von *MICŪLA*, vgl. *mícură*.) [ar. *sârmu*].

1944. *zmúlǵ*, -*ulǵi*, -*uls* (*zmult* Jb. VI, 72), III vb. [ar. *zmulǵu*, -*ulǵu*, -*ultu* III, II] „herausreißen“ < **EX-MŪLGEO*, -*ULSI*, -*ULCTUM*, -*ERE*: it. *smungere*, *smugnere* „aussaugen“.

1945. *zvint* I vb. [mgl. *izvintǐ*] „in der Luft austrocknen“ < **EX-VĒNTO*, -*ARE*: it. *sventare*, sic. *sbintari*, romgn. *svintê*, ven. *sventar*, sard. c. *sbentai*, frl. *svinta*, pv. *esventar*, frz. *éventer*.

1946. (*zvintur* I vb. [mgl. ir. *vintur*] „worfeln, flattern“ < [**EX*-] *VĒNTŪLO*, -*ARE* (Dens. H. I. r. 167): it. (s) *ventolare* „flattern“, ven. *sventolar*, sard. l. *bentulare*, frl. *svintula*, eng. *sventoler*.

1947. ar. *zvóm*, -*út*, -*út*, III, II vb. „hervorsprudeln“ < **EX-VŌMO*, -*UI*, -*ŪTUM*, -*ERE* (= *z-vōmo*).

Index.

1. Lateinisch. ¹⁾

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| <i>Abante</i> 46. | <i>addormio</i> 27. |
| <i>abbato</i> 2. | <i>adduco</i> 28. |
| * <i>abburo</i> 5. | <i>ad-foras</i> 33. |
| <i>abellana</i> 70. | <i>ad-horam</i> 1213. |
| <i>abellina</i> 70. | <i>ad-ipsu</i> m 870. |
| * <i>abellona</i> 70. | <i>adjungo</i> 50. |
| <i>abellonea</i> 70. | <i>adjuto</i> 51. |
| <i>ablevo</i> 760. | <i>adjutoriu</i> m 52. |
| <i>abscondo</i> 139. | <i>ad-mane</i> 79. |
| <i>accepto</i> 150. | <i>ad mediam diem</i> 1075. |
| * <i>accooperio</i> 15. | * <i>adminacio</i> 77. |
| <i>acer</i> 16, 131. | <i>admissarius</i> 126. |
| <i>acia</i> 158. | <i>ad-mo[do]</i> 18. |
| <i>acrus</i> 16. | * <i>admucceo</i> 1146. |
| <i>acus</i> 6, 158. | * <i>admutesco</i> 87. |
| <i>ad</i> 1. | * <i>adninno</i> 957. |
| <i>ad + ad-verum</i> 24. | * <i>adolmico</i> 29. |
| * <i>adancus</i> 25. | <i>ad-post</i> 98. |
| <i>adaquo</i> 20. | <i>ad-prope</i> 101. |
| <i>adasto</i> 22. | * <i>adrectico</i> 1424. |
| <i>adaugeo</i> 19. | * <i>adrecto</i> 108. |
| <i>adaugesco</i> 19. | <i>adreputo</i> 108. |
| * <i>adbino</i> 778. | <i>ad + supra</i> (+ <i>ad</i>) 156. |
| * <i>adcapo</i> 273. | <i>ad-tunc</i> 164. |
| * <i>adcaptio</i> 7. | <i>ad-tunc-ce</i> 164. |
| <i>d-de-in-illam horam</i> 26. | <i>adumbro</i> 30. |
| <i>dde ipso</i> 23. | <i>aduno</i> 31. |
| <i>ad-depositum</i> 21. | <i>ad-unum</i> 31. |
| <i>adde quod</i> 23. | <i>ad-vix</i> 3. |

¹⁾ Nur den im Index *cursiv* gedruckten lateinischen Wörtern entsprechen rumänische Wörter.

æramen 107.
 ær 43.
 *ærugina 1482.
 ærugo 1482.
 æstimo 205.
 afflo 34.
 *affumo 35.
 *affundo 36.
 ager 38.
 agilis 37.
 agnella 1066, 1093.
 *agnelliola 1093.
 agnellus 1070.
 agustus 40.
 ala 123.
 alba 55.
 *albaster 56.
 albesco 57.
 albus 55.
 alia-mente 44.
 aliquam 264.
 aliubi 48.
 alium 47.
 aliunde 45.
 *allargo 61.
 allecto 41.
 allego 60.
 alleno 62.
 *allento 64.
 *allevatum 69.
 allevo 69.
 *allongo 71.
 *alpinus 90.
 alnus 90.
 altare 68.
 altarium 68.
 alter 67.
 altera-mente 44.
 *altio 803.
 altus 802, 803.
 alveus 58.
 albina 59.
 alvus 59.
 amaresco 75.
 amaritia 76.
 amarities 74, 76.
 *amaritiosus 74.
 amarus 73.
 *ambiduo 80.
 ambo ad duo 80.
 ambo 777.

ambulatorium 1797.
 amb[u]latura 1796.
 amb[u]lo 1797.
 *amindui 80.
 amita 1054.
 *[am]mixtico 1063.
 *ammortio 83.
 ancus 25.
 angelus 851.
 anglus 1817.
 angulus 1817.
 angusto 861.
 angustus 860.
 anellus 838.
 anima 368, 863.
 animal 1910.
 animalia 1151.
 *animalium 1151.
 *annicella 1186.
 anniculus 1186.
 *anninno 89.
 *annio 1186.
 anno 88.
 *annoticus 1186.
 annotinus 1186.
 *annuculus 1186.
 annus 88, 1186.
 *anque 804.
 *antaneus 883.
 ante 46, 883.
 aper 99.
 apere 103.
 aperio 96.
 apiscor 103.
 apparo 93.
 *appenso 94.
 applico 97.
 *appodio 142.
 appre[h]endo 100.
 *approprio 102.
 *apricus 99.
 apricus 99.
 aprilis 1381, 1383.
 *aprilus 1383.
 *apuco 103.
 aqua 91.
 aquarius 92.
 *aquatosus 95.
 aquila 10.
 *aramen 107.
 aranea 1460.

aratrum 109.
aratura 110.
arbor 112.
arcus 113.
ardeo 114.
area 119.
arena 120.
arenosus 122.
argentarius 117.
aries 115.
arma 125.
armarium 66.
armatura 127.
armessarius 126.
armora 124.
**armulus* 124.
armus 124.
aro 105.
**aronea* 1460.
**arrato* 108.
**arrendo* 121.
**arsicia* 129.
arsura 130.
arvum 119.
**ascla* 136.
**asclo* 137.
asculto 138.
a + sic 133.
asinus 135.
aspecto 150.
asper 146.
**assedio* 142.
[as]similis 141.
**assimilo* 134.
**assuppo* 154.
ass[u]lla 136.
*[*as]surdesco* 157.
**astecto* 150.
asterno 151.
asto 149.
**astruico* 153.
astruo 153.
**ast[u]lla* 136.
*atque-*illum* 9.
*atque-*istum* 11.
atque-talis 159.
atque-tantum 162.
**atteneo* 160.
attineo 160.
attingo 161.
**attitio* 163.

**aucido* 1784.
a[u]cupor 103.
audio 167.
auferro 1784.
augmento 81.
a[u]guro 39.
augustus 40.
[a +] unquam 804.
aura 175.
aurarius 171.
auresco 172.
auricula 1829.
auris 1829.
aurum 170.
ausculto 138.
auster 174.
aut 165.
**a[u]tumnia* 1743.
**a[u]tumnium* 1743.
autumnus 1743.
averro 132.
averrunco 132.
**avverum* 24.
avunculus 1809.
avus 173.
axungia 1228.

**Baba* 180.
balneum 177.
balo 1932.
balteus 181.
baptizo 212.
barba 182.
barbatus 183.
**barbile* 184.
**barbilia* 184.
barr- 198.
basilica 204.
basio 191.
batalia 194.
batto 192.
batt[u]alia 194.
batuo 192.
bellus 237.
belo 1932.
bene 203.
**berbecarius* 199.
**[ber]bec[u]lus* 198.
berbex 198, 199, 200.
**berbicem* 200.
berr- 198.

- bessicæ* 189.
betranus 195.
**bibitus* 196.
bido 197, 458.
bietus 201.
**binati* 202.
**bisaboculus* 187.
bissio 186.
**blandio* 779.
blandior 779.
blanditia 207.
blandus 206.
blasphemo 205.
**blastema* 205.
**blastemo* 205.
bobus 213.
**boletis* 239.
boletus 239.
**bombacum* 236.
bombax 236.
bonitas 238.
bonus 237.
bos 213.
botulus 211.
**botum* 211.
**bovestris* 230.
**bovus* 213.
braca 215, 780.
brachiale 218.
brachium 185, 217.
braciatum 185.
**bracile* 215.
**bracilia* 215.
branca 220.
**broscæ* 221.
**broscus* 221.
**brotacus* 221.
**broticus* 221.
bruma 224.
bruscus 221.
bubalus 214.
bubia 782.
bubo 231.
bucca 226, 781.
**buccata* 227.
buccina 228.
buccino 229.
bud- 242.
bufo 231.
bulga 235.
**bulgius* 235.
**bulgulus* 235.
**buscus* 286.
buttis 241.
byrsa 210.
**byrsea* 210.
Caballarius 253.
caballico 805.
caballus 252.
cacha 320.
caco 247.
cada 250.
cado 249.
caducus 1788.
cadus 250.
cæcia 359.
cæcus 359.
cædo 1457.
cælum 335.
cæpa 327.
cæparius 334.
**caglo* 817.
calatio 407.
calceaneum 257.
calcatúra 255.
calceamenta 263.
calceamentum 263.
**calceare* 807.
calceo 806.
calco 254.
caldaria 259.
caldarium 260.
caldor 1828.
**caldura* 261.
caldus 258, 261.
**calendaris* 291.
cal[i]dus 258, 1828.
callis 262.
calor 297, 1828.
calx 256.
camisia 266.
camisia 266.
**camisia* 266.
campus 361.
canapa 368.
**canepis* 368.
canesco 267, 292.
canis 367.
**canitus* 292.
cannabis 368.
canticum 373.

canto 372.
cantus 371.
**canuleus* 300.
canus 300.
canutus 301.
capillus 1262.
capiō 273, 809.
capisterium 278.
**capitinus* 276.
capitium 277.
capistrum 272.
capita 269.
capitaneus 274.
cap[i]tellum 315.
**capitina* 275.
**capito* 273.
cappa 270, 1542.
caprarius 280.
capra 279.
capraricia 271.
capreola 282.
capreolus 282.
caprifolium 283.
caprina 281.
captio 7.
capto 312.
**capum* 269.
caput 269, 273, 1717.
carbo 289.
carbonarius 288.
**carbuc[u]lla* 1939.
**carbunc[u]la* 1939.
carbunculus 1939.
caries 293, 1938.
**carium* 251.
carius 293.
**carnaceum* 374.
caro, -ere, 251, 268.
caro, -rnem 295, 374, 376.
carnarius 294.
carnosus 296.
carpinus 298.
carraria 287.
**carro* 285.
carrum 284, 285.
carrus 284.
**carula* 268.
casa 302, 305, 595.
**cascabundus* 307.
**casco* 306, 307.
casearius 304.

caseum + ligare 376.
caseus 303.
**caso* 305.
castanea 309.
**castaneus* 309.
castigo 377.
castrum 310.
cata 379.
catella 314.
catellus 314.
catena 316, 317.
**catenalis* 316.
catinus 318.
**cattea* 248.
**catteulla* 248.
cattia 320.
cat[f]us 321.
caucus 323.
cauda 384.
caule 701.
cauliculus 460.
cave 322.
caveo 322, 325.
**cavina* 324.
**cavito* 325.
cavo 700.
**cavula* 701.
cavus 324, 701.
cazza 320.
cellarium 331.
cena 362.
ceno 369.
cera 325.
**cerasea* 338.
ceraseus 338.
cerasus 338.
cerebellum 413.
c[e]rebrum 413.
ceresia 338.
**ceresius* 338.
cerno 346.
cerrus 336.
certo 347.
**cervico* 340.
cervix 340.
cervus 339.
ceryntha 345.
charta 299.
chichoreum 360.
chorda 387, 823.
chorus 398.

- christianus* 415.
Christi jejunium 407.
**ciatina* 320.
**ciatum* 320.
**cibrum* 381.
cicada 1767.
cicer 1766.
cicuta 427.
**cinga* 370.
cing[ul]la 370.
cinis 332.
**cinisia* 332.
cinque 363.
cinus 332.
**cinusia* 332.
cippus 333.
circellus 343.
circinus 329.
circito 344.
circo 342.
circus 341.
cithara 350.
cithera 350.
civitas 349.
**cladea* 351.
clades 351.
**cladeum* 351.
**clago* 817.
**clagum* 355.
clamo 353.
claro 356, 1411.
clarus 356.
claudio 816.
**clautoria* 816.
**clautus* 816.
clava 719.
clavis 352.
**clinga* 370.
**cloppico* 1555.
**cloppo* 1551.
cloppus 1550.
**clova* 719.
coaglo 817.
coagulo 817.
coagulum 355.
coccinus 383.
coco 390.
coclea 718.
**coctorium* 452.
coctura 397.
coda 384.
cofea 393.
cogito 431.
cognatus 442.
cognosco 447.
cohors 462.
**colastra* 456.
colatus 457.
**colea* 394.
**colestrum* 456.
coleus 394.
colic[ul]lus 460.
colligo 436.
colloco 435.
colo 454.
colostrum 456.
columba 404.
columbarium 1361.
coma 385.
combino 778.
**commando* 440.
commendo 440.
**comminico* 441.
communico 441.
comparo 443.
**compero* 443.
compitum 444.
compleo 445.
comprehendo 451.
concupium 432.
conculco 435.
**concurveus* 458.
condenso 831.
conflo 855.
**conforio* 430.
**confundo* 429.
congyro 826.
**conosco* 447.
**conquæro* 425.
conquiro 425.
consobrina 466.
consobrinus 466.
consobrinus primus 1385, 1856.
consobrinus verus 1856.
consocer 464.
**consocra* 464.
conspuo 1566.
consto 465.
consuo 405, 468.
**consutura* 468.
contemporio 884.
contremo 475.

** contremulo* 475.
contremulus 475.
contribulo 474.
conturbo 476.
conturbulo 476.
conupem 368.
convenientia 477.
convenio 478, 481.
** conveniosus* 481.
convento 480.
conventum 479.
cooperimentum 396.
cooperio 395.
coquo 390, 452.
** corella* 459.
corium 459.
cornu 400.
cornus 401.
cornutus 402.
corona 449.
corono 448.
corpus 403.
corrigia 459.
cors 462.
corvus 399.
cos 140, 471.
coso 405.
costa 389.
** cotitus* 471.
** cottizo* 472.
** coturnicula* 1364.
coturnix 1364.
coxa 386.
** coxea* 386.
crassus 726, 856.
crastinum 407.
** cratalis* 727.
craticula 728.
cratis 727, 728.
creatio 407.
** credentia* 412.
credo 411.
** crepatoria* 419.
** crepatorium* 375.
crepatura 409.
crepo 408.
crepusculum 408.
cresco 414.
cribrum 381.
crista 410.
crudus 417.

cruento 824.
cruentus 418.
crux 416.
** cuatia* 320.
** cuatium* 320.
cubitum 406.
cubitus 406.
** cubium* 432.
cubo 432, 434.
** cubula* 434.
** cubulum* 434, 1559.
cuccus 422.
cuculus 422.
cucullus 424.
cucurbita 426.
** cucurbitea* 426.
** cucuta* 427.
** cufea* 393.
** cugito* 431.
culcita 435.
culco 435.
** culloco* 435.
culmen 437.
** culmum* 437.
culus 453.
cum 421.
cum-ipso 870.
cuna 446.
cuneus 433.
cupa 450.
cupio 1566.
cuppa 450.
currendo 455.
curro 455.
curvus 461.
** curtio* 420.
curtis 462.
curtus 463.
cutis 469.
cyathus 320.
cyma 380.
** cytola* 382.

Dæda 1927.
damno 489.
damnosus 490.
damnum 488.
** dao* 487.
daphne 482.
** daphinus* 482.
de 491.

debitor 486.
debitorius 486.
 *debitura 486.
decem 1934.
 *dedao 493.
 dedo 493.
 *deexcito 528.
 *degelo 496.
de + ipso 504.
demando 531.
 *demane 1083.
 *demico 499.
dens 533.
densesco 831.
de[n]sus 504.
 *de[ob]scurico 514.
*de + *opparo* 93.
deorsum 912.
deosum 912.
 *depano 492.
de + parte 500.
depilo 483.
de + plico 834.
depono 502.
de-post 559.
depre[he]ndo 501.
 *dequarto 500.
 *deramo 485.
 *derapino 484.
 *derapio 484.
 *derectus 550.
 *deretrans 883.
deretro 883.
derigo 548.
 *derimo[r] 485.
 *deripino 484.
deripio 484.
derupo 1702.
descendo 529.
 *deserto 517.
dersertum 516.
desertus 515.
desidero 519.
 *desidio 519.
despero 483.
despico 524.
despolio 525.
desquamo 506.
desuper 1626.
detono 530.
detorsum 1747.

deus 1929.
dextræ 1935.
dia 1940.
diana 1928, 1942.
dianaticus 1928.
dico 1941.
dies 1940.
diffamia 495.
 *diffamio 495.
 *digita 497.
digitale 498.
digitus 497.
dilapido 936.
 *directas 551.
 *directico 503.
 *directitas 551.
directo 550.
directus 503, 550.
dirigo 548.
discalcio 505.
 *discanto 508.
discarrico 507.
discludo 509.
discoperio 510.
disculcio 513.
 *disculcius 512.
discuneo 511.
 *disfato 518.
disjugo 520.
disligo 521.
 *dismerdo 522.
disorico 1824.
 *dispartio 523.
dispertio 523.
dispolio 525.
dispono 527.
disrupio 1702.
dissico 535.
distorqueo 534.
diumsum 912.
do 487, 1751.
doga 536.
dogarius 539.
doleo 543, 553.
 *doleosus 553.
dolo 560.
dolor 562.
dolorosus 563.
dolus 542.
domesticus 556.
domina 537.

dom[i]ne deus 558.
domine liberta 541.
dominica 557.
dominicus 557.
dominus 541.
domna 537.
domnus 541.
dormio 544.
dormito 545.
dorsum 546.
dossun 546.
draco 547.
**drepanella* 549.
**drepanilla* 549.
drepanis 549.
duco 552.
dui 540.
dulcesco 833.
dulcis 554.
dulcor 555.
duo 540.
duplico 834.
duro 561.
dusius 564.

Ebibo 1931.
eccum-hic 12.
eccum-hic-ce 13.
eccum-illoc 14.
*eccum-*ill[u-i]llac* 9.
*eccum-*illum* 9.
eccu[m]-inde 365.
*eccum-*istum* 11.
eccum-modo 18.
eccum-sic 17.
eccum-talis 159.
eccum-tantum 162.
e[g]o 771.
ejecto 42.
elato 108.
eligo 60.
elongo 71.
equa 755.
equus 252.
eradico 1424.
ericius 118.
**eric[u]lus* 118.
erraticus 1450.
erro 1450.
eruca 1020.
ervum 757.

**ervus* 757.
esca 759.
et 565.
ex- 138, 139.
exalbidus 1521.
**exangusto* 861.
exbattuo 1930.
exbibo 1931.
excado 1536.
excaldio 1537.
**excambio* 1548.
**excantillia* 1553.
**excapito* 273.
**excappo* 273, 1542.
**excario* 1938.
**excarminio* 1544.
*[*ex]carmino* 1544.
excepto 150.
excito 528.
**excloppico* 1555.
**excloppito* 1549.
**excloppo* 1551.
**excloppus* 1550.
**exconspio* 1566.
**excōtio* 140.
**excōtio* 1562.
**excotiolo* 1562.
excrementum 1563.
**excremo* 1563.
**excubilo* 1559.
**excubo* 1559.
**excubulo* 1559.
excurto 463.
executio 1562.
**executulo* 1562.
exeo 770.
**exfacio* 1442.
**exfrido* 1615.
**exmiculo* 1943.
**exmucceo* 1146.
**exmulgeo* 1944.
**expaco* 1615.
**expantico* 1622.
**expario* 1615.
expaveo 1611, 1612.
**expavimen* 1611.
**expavimento* 1612.
**expavimentum* 1612.
**expellavo* 1613.
**expelluo* 1613.
*[*ex]perjuro* 1628.

**explango* 145.
expono 1636.
exprimo 1563, 1627.
**expulvero* 1631.
**expuo* 1566.
**exquarto* 500.
exseco 148.
**exstuppo* 154.
exsuo 1841.
exsudo 155.
**extalio* 148.
extergo 1643.
**extempero* 152.
extemplo 884.
**extrerraneus* 1651.
**extrerrinus* 1651.
extinguo 1646.
**extirpis* 1644.
extirpo 1644.
**extirpus* 1644.
extorqueo 1649.
**extracolo* 1650.
**extraneus* 1651.
extrico 1655.
**exvento* 1945.
exventrico 1622.
**exventro* 1622.
*[*ex]ventulo* 1946.
**exvolo* 1933.
**exvomo* 1947.

Faba 578.
faber 590.
fabrio 592.
facia 589.
facies 589.
facio 566.
facla 620.
facta 579.
factum 579.
factura 580.
fac[u]la 567, 620.
fagus 568.
**falca* 575.
falcata 576.
**falcinea* 575.
falcx 575, 576.
fama 495.
fames 630.
**famia* 495.
familia 595.

**famīnem* 631.
**famītem* 631.
famulentus 621.
far 582.
farina 572.
farinarius 573.
farinosus 574.
**farrimen* 582.
fascia 585.
fasciola 840.
**fato* 518.
fatum 518, 588.
favus 569.
**favulus* 570.
**febra* 616.
febrarius 591.
febris 616.
februarius 591.
**februm* 616.
fel 609.
**fele* 609.
felix 599.
**feminus* 577.
**fenacius* 613.
fenestra 596.
**fenicia* 614.
fenum 612, 613.
fera 601.
fermento 641.
ferrarius 606.
**ferrico* 597.
ferrum 605.
fervens 608.
fervo 607.
festuca 600.
feta 588.
**fetiola* 594.
**fetiulus* 593.
feto 587.
fetus 586, 593.
fibula 619.
**fib[u]laria* 619.
fica 752.
ficātum 603.
**ficatum* 603.
ficus 752.
**fientia* 610.
filia 618.
**filianus* 611.
filiaſter 602.
filius 611, 618.

filix 598.
filum 617.
fimbria 653.
**fire* 1597.
flacca 620.
flamma 621, 622.
**flamma* 621.
**flammabundus* 621.
flammula 622.
floccus 624.
flos 623.
fluo 626.
fluo 626.
**flutulo* 626.
**flutulus* 627.
focus 635.
foederatus 644.
folia 628.
folium 628.
follico 846.
**follicellus* 638.
**folliolus* 664.
follis 629, 664, 1382.
fontana 615.
foras 581.
forfex 632, 633.
forfico 632.
foria 430.
formica 682.
**formicarium* 683.
**formico* 681.
formosus 656.
forte 634.
fortuna 686.
fraga 639.
**fragidus* 640.
fragilis 640.
fragmen 582.
**fragmino* 582.
fragum 639.
frango 652.
frater 644.
fraxinetum 643.
fraxinus 642.
**fremito* 646.
fremitus 645.
frico 647.
frictura 654.
**frigalis* 650.
frigo 648, 650.
frigora 649.

frigorosus 651.
frigus 649.
frondesco 845.
frondia 659.
frons 658, 659, 1629.
**fronticella* 1629.
fructus 660.
fuga 663.
fugo, -are 661.
fugo, -ere, -ire 662.
fulgeo 665.
fulgero 667.
fulgur 666.
fulguro 667.
**fulgus* 665.
**fuligella* 674.
fulligo 674, 675.
**fumico* 670.
fumidus 671.
fumigo 670.
fumo 669.
**fumulus* 671.
fumus 668.
fundus 429, 672.
fur 676.
furca 678.
**furcella* 679.
furcilla 679.
**furnina* 680.
furo 677.
furtum 685.
**furuncellus* 687.
furunculus 687.
furnus 680, 684.
fusarius 689.
**fustellus* 691.
fustus 690, 691.
fusus 688.
futuo 692.

Gaja 693.
gajus 693.
galbinus 696.
**galbus* 696.
galgulus 725.
galleta 697.
gallina 694.
gallinaceus 695.
gannio 854.
ganno 854.
garg- 746.

*garra 713.
 *garr[ū]la 713.
 gavia 693.
 gelo 495.
 gelu 707.
 geminus 704.
 gemitus 705.
 gemo 708.
 gena 702.
 gener 720.
 geniculum 706.
 gens 722.
 genuc[u]lum 706.
 geusice 747.
 gibba 708.
 *gibb[u]la 708.
 *gibb[u]lus 708.
 gibbus 708.
 *giditus 497.
 gingiva 721.
 glacia 709.
 glaciarium 712.
 glacies 709.
 glacio 709, 852.
 *glacium 709.
 *glanda 714.
 glandarius 716.
 glandula 715.
 glandulosus 717.
 glans 714.
 *glarra 713.
 *glemus 711.
 *glibba 708.
 *glibbus 708.
 glocio 724.
 glomus 711.
 gluttio 1682.
 gluttus 1682.
 gonflo 855.
 gradus 728.
 græcus 733.
 *granaceus 699.
 granarium 737.
 grando 738.
 *granicia 739.
 *granicium 698.
 granum 698, 699, 729, 740.
 *granunciolum 729.
 *granunculum 730.
 grassus 726, 856.
 *gratalis 727.

graticula 728.
 gratis 728.
 graulus 731.
 gravis 735.
 gravis 732, 735, 857, 859.
 gravitas 736.
 *grevis 732, 735, 857, 859.
 *grevitas 736.
 *grevitia 732.
 grossus 741.
 grundio 744.
 *grunnio 744.
 grus 742.
 gryllus 734.
 gula 745.
 gurdus 862.
 gurg- 746.
 gusto 749.
 gustus 748.
 gutta 750.
 guttur 751.
 *gutturium 751.
 gyrys 826, 927.

Habeo 72, 1024.
 habitus 1024.
 *hadie 176.
 hæda 762.
 *hædiolus 762.
 hædulus 762.
 hædus 762.
 harundo 1465.
 *harundula 1465.
 hedera 763.
 helleborus 65.
 herba 757.
 herbosus 766.
 heri 767.
 hiberno 768.
 hibernus 758.
 hicce 761.
 hiems 758.
 *hirundinella 1465.
 hirundo 1465.
 hodie 176.
 homo 1220.
 hora 1213.
 hordeolus 1791.
 hordeum 1225.
 horresco 1823.
 *horr[i]dor 1828.

- horridus 1828.
 horror 1828.
 hospes 1215.
 hospitium 1230.
 *hospito 1231.
 hospitor 1231.
 hostis 1216.
 humerale 1795.
 [h]umerus 1794.
 humiditas 1805.
 [h]umidus 1803.
 humus 1793.

 -Ia 966, 1171.
 igniarium 82.
 ile 773.
 ilia 773.
 ilium 1686.
 illac-ad 929.
 ille 764.
 *illum 53.
 *illum + *illum + alter 54.
 *illus 764.
 *imbibito 776.
 *imbino 778.
 *imbraco 780.
 *imbutio 782.
 *imbucco 781.
 *impalo 784.
 impartio 786.
 impedio 787.
 imperator 785.
 imperatressa 785.
 imperatrix 785.
 impingo 788.
 impleo 1807.
 impromutuo 794.
 imputo 796.
 in 799.
 inacresco 800.
 inalbesco 801.
 in + alto 802.
 incalcio 806.
 *incaldesco 808.
 incalresco 808, 811.
 incanto 822.
 [*in]carrio 810.
 incendo 820.
 *inchordo 823.
 [in]cingo 821.
 incipio 812.

 incitus 882.
 [*in]clavo 815.
 inclinatio 819.
 [in]clino 818.
 [in]cludo 816.
 [*in]cuneo 825.
 *indemino 830.
 *inde[n]so 831.
 [in]-de-retro 828.
 indirectus 828.
 *indulcesco 833.
 indulcio 833.
 induro 835.
 [*in]fascio 839.
 *[*in]fasciolo 840.
 [in]fictus 841.
 [in]figo 841.
 inflo 1804.
 infloresco 842.
 *infrango 844.
 infreno 843.
 infringo 844.
 *infurco 847.
 [*in]gallo 848.
 [in]genuc[u]lo 850.
 ingemino 849.
 *ingidito 497.
 [*in]gluttio 853.
 *ingrassio 856.
 [in]gravo 858.
 *ingrevico 857.
 *ingrevino 859.
 *[*in]grevo 858.
 *[*in]gurdio 862.
 in + promutuuus 794.
 *injurio 866.
 injurior 866.
 [in]nodo 867.
 innubilo 869.
 *inobvio 1201.
 *inrito 879.
 *[*in]sello 871.
 [in]sereno 872.
 *insolo 875.
 *[*in]spino 876.
 [*in]stello 878.
 *insu 870.
 insubulum 1688.
 *[*in]tardivo 887.
 integer 892.
 integrum 892.

intellectio 881.
intellectus 880.
intelligo 880.
[*in]tēneresco 885.
inter 890.
[*in]territō 879.
interrogo 891.
[in]tingo 886.
intorqueo 888.
[*in]torticulo 889.
[*in]tortoc[u]lo 889.
intortum 888.
intro 893.
intrō 894.
**intunico* 895.
[*in]veneno 899.
[in]vestio 897.
[*in]vitio 898.
[*in]vir[i]desco 900.
invito 903.
[*in]vivulo 1903.
[in]volvo 904.
-inus 482.
**ipsamente* 870.
ipse 870.
**ipsus* 870.
ire 772.
irrito 879.
**iscurus* 514.
isse 870.
issu 870.
iste 147.
**istus* 147.
[im]petigo 1294.

Jaceo 1926.
[*j]ejuno 49.
[*j]ejunus 49.
**jenicea* 925.
jiniperus 908.
**joco* 910.
jocor 910.
jocus 909.
jovis 911.
judex 913.
judicium 915.
judico 914.
jugarius 917.
**jugaster* 918.
jugo 864.
jug[u]lo 865.

jugum 916.
junctura 922.
jungla 922.
jungo 922.
**jungulatura* 922.
**junica* 923.
**junicea* 925.
juniperus 908.
junix 923, 924, 925.
juramentum 928.
juro 926.
juvenca 920.
juvencus 919.
juvenis 921.

Labrusca 956.
lac 939.
**laceus* 947.
lacrima 931.
lacrimo 932.
lacrimosus 933.
lactaria 938.
lactarius 937.
lacte 939.
lactes 940.
lactuca 941.
lacus 930.
**lacusta* 934.
lana 974.
lanarius 975.
languesco 982.
languidus 976.
languor 980.
lanosus 983.
lapido 936.
laqueus 947.
lardum 942.
**largio* 944.
largior 944.
largus 61, 943.
latesco 948.
latro 949.
latus adj. 946.
latus sb. 950.
laudatio 954.
laudo 953.
laurus 955.
lautus 952.
**lavatura* 951.
lavatus 952.
lavo 951, 952, 1613.

laxo 945.
legumen 962.
lendinem 977.
**lenditem* 977.
lenis 973.
lens 977, 984.
**lenticula* 984.
lenticula 984.
**lenus* 973.
leo 968.
**leonia* 966.
lepus 765.
levis 735, 1844.
levo 760.
lex 961.
liberto 769.
licia 906.
licium 906.
ligamentum 959.
ligatura 960.
**ligino* 957.
ligo 957, 958.
lignarius 964.
lignosus 965.
lignum 963.
limpidus 972.
limus 775.
linea 774.
lineus 774.
lingo 978.
lingua 969.
lingula 981.
**linguutus* 971.
linum 798.
**lissus* 985.
lixiva 967.
lixivum 967.
locus 986.
locusta 934.
Longum + ad 979.
longus 998.
lubrico 997.
lucesco 988.
lucifer 987.
**lucor* 989.
lucro 991.
lucrum 990.
lucta 1003, 1169.
**luctaticus* 1169.
lucto 1002.
lumbricus 970.

lumen 993, 994, 1127.
**lumina* 994.
luminare 992.
luminaria 992.
luna 995.
lunæ [dies] 999.
lunis 999.
lunaticus 996.
lupus 1001.
lustrum 1004.
lutosus 1006.
lutum 1006.
lynter 1000.

Macellarius 1008.
macellum 1007.
macer 1012.
**machino* 1009.
machinor 1009.
magis 1015.
magis deus 1929.
magister 1016.
major 1027.
majus 1018.
malba 1150.
mal[e h]abitus 1024.
malleus 1017.
malum 1023.
malva 1150.
mamani 1019.
mamma 1019.
*mamma + *erucula* 1020.
**mana* 1079.
mancus 1080, 1647.
**mandico* 1022.
**mandius* 1092.
mando 1092.
**mandragona* 1049.
mandragoras 1049.
manduco 1022.
mane 1083.
maneo 1039, 1078.
mania 1087.
manica 1085.
manico 1084.
manicus 1085.
**mansionata* 595.
mansum 1039.
manuarium 82.
manuculus 1021.
manupulus 1021.

manus 1079.
marcidus 1095.
mare 1026.
margella 1029.
**margella* 1030.
margo 1030, 1031.
**maricius* 1027.
marito 1032.
marmor 1033.
marra 1025.
**marricina* 1025.
martis 1035.
martius 1034.
martur 1036.
**marturizo* 1036.
martyr 1036.
mas 1027.
masculus 1044.
mastico 1062.
matia 1048.
**matrica* 1051.
matrix 1051.
**matteocus* 1010.
**matteuca* 1011.
maturus 1052.
maxilla 1045.
media dies 1075.
media nox 1075.
medianus 1065.
**mediolus* 1076.
**mediolus locus* 1076.
medius 1075.
medulla 1013.
medullaris 1014.
mel 1072.
melum 1023.
mens 1090.
mensa 1040.
**me[n]salis* 1043.
**me[n]salium* 1043.
me[n]sura 1047.
me[n]suro 1046.
menta 1089.
mentio 1082, 1088.
mentionarius 1082.
mentiono 1081.
mentiosus 1082.
mercurii 1071.
merda 1057.
**merdo* 1057.
merenda 1059.

merendo 1060.
mergo 1058.
meridio 1096.
merula 1073.
merus 1099.
mesa 1040.
messis 1042, 1061.
metula 1053.
meus 1074.
mica 499, 1067, 1068.
**miccus* 1067.
micina 1067.
micula 1100, 1943.
**micus* 1067.
miles 1216.
milìa 1069.
milium 1056.
mille 1069.
**milum* 1023.
minaciæ 77.
mino 1077.
minutalia 1038.
minuto 1091.
minutus 1037.
miro 1094.
misellus 1097.
miser 1055.
mistio 1098.
mitto 1064.
**mixtio* 1063.
**mixturo* 1063.
mixtus 1063.
mo[do] 18.
mola 1102.
molarius 1108.
molimentum 1109.
mollicellus 1106.
**mollio* 1105.
mollis 1101, 1105.
monimentum 1109.
mons 1128.
mo[n]stro 1143.
monticellus 1126.
montuosus 1129.
monumentum 1109.
mora 1133.
**morio* 1107.
mорий 1107.
mors 1104.
morsico 1135.
morticina 1111.

mortuus 1110.
morum 1133.
morus 1132.
**movito* 1145.
**muccea* 1146.
**mucceo* 1146.
**mucceus* 1146.
**muc[c]icalia* 1115.
**muccicus* 1115.
**muccosus* 1117.
**mucc[u]lo + ico* 1136.
**muccus* 1112, 1136, 1146.
mucidus 1113.
mucor 1116.
mucosus 1117.
mucus 1112.
mugio 1118.
mugitum 1119.
**mulgearia* 1125.
mulgeo 1122.
mulier 1120.
mulierosus 1121.
mulsura 1123.
multus 1124.
mundus 1127.
muria 1103.
marmuro 1134.
murus 1131.
musca 1137.
musculus 1138.
**musculus* 1139.
muscus 1139.
mustacia 1141.
**mustaciola* 1142.
mustum 1140.
mutesco 1147.
muto 1145.
mut[u]lus 1114.
**mutulus* 1130.
**muturnus* 1130.
mutus 1130, 1144.

Napus 1152.
**nævellus* 1162.
nævus 1162.
naris 1153.
**nasco* 1155.
nascor 1155.
nassa 1156.
**nastulum* 1156.
nasutus 1157.

nasus 1154.
nato 868.
natura 1159.
natus 1158.
navis 1149.
nebula 1168.
nec + aliubi 1178.
*nec-*micalia* 1181.
neco 836.
nec-unus 1179.
**negotio* 1165.
negotior 1165.
negotium 1164.
**negula* 1168.
ne-ipse-unus 870.
nemica 1181.
nemo 1180.
nepos 1171.
nepota 1171.
nepotia 1171.
**nepotus* 1171.
**nepta* 1171.
neptia 1171.
**neptus* 1171.
neque 1179.
neque-unus 1179.
nescio + quales 1175.
nescio + quantum 1175.
nescio + qui 1175.
nescio + quid 1175.
neus 1162.
nico 1184.
**nic[u]lum* 1184.
nigella 1163.
**nig[e]llina* 1163.
nigellus 1162.
niger 1167, 1168.
nigresco 837.
nigritia 1166.
nigrum 1162.
ningo 1183.
**ninna* 957.
**ninnino* 1182.
**ninno* 1182.
nitidus 1177.
nix 1160.
no 868.
nodus 1187.
nomen 1206.
**nomera* 1206.
nomino 1206.

non 1196.
non + magis 1202.
nonna 1207.
nonnus 1207.
non-sapio-qui 1175.
**nora* 1190.
**norores* 1190.
norus 1190.
nos 1188.
nosco 447.
noster 1191.
**noto* 868.
noværa 1199.
**novella* 1200.
novellæ 1200.
novem 1193.
noverca 1199.
**novercus* 1199.
novitas 1194.
**novtiæ* 1208.
novus 1192.
nox 1185.
nubila 1189.
nubilum 1189.
nucetum 1198.
nullus 1180.
numero 1204.
numerus 1203.
nunquam 804.
nuptiæ 1208.
nura 1190.
nurus 1190.
nutricium 1210.
**nutricium* 1210.
nutrio 1209.
nux 1197.

[Ob]duro 835.
obeo 1789.
**obito* 1789.
obitum 1789.
**oblito* 1788.
oblitus 1788.
obsurdesco 157.
**[ob]scurico* 514.
obscurus 514.
**occasione* 311.
occido 1784.
oculus 1217.
octo 1222.
oculus 1217.

oleo 29.
olla 1212, 1790.
ollarium 1218.
ollarius 1218.
**ollicella* 1790.
**olmen* 29.
**olmico* 29.
**olmo* 29.
omnis 1750.
opus 1221.
oratio 1822.
**orbico* 1224.
orbis 1821.
orbis 1223, 1224.
ordino 1826.
ordio 1839.
ordior 1839.
ordo 1827.
**orfanus* 1214.
orgia 1831.
orica 1829.
**orico* 1824.
orior 1824, 1834.
orma 1835.
oro 1830.
**orulo* 1834.
os 1226.
ossamenta 1227.
ossum 1226.
ossuosus 1229.
ostiolum 1843.
ostium 1842.
ovis 1211.
**ovo* 1233.
ovum 1232.
**ozungia* 1228.

Paco 783.
padulem 1243.
pæne + ad 1319.
paganitas 1245.
paganus 1244.
palanca 1270.
palatium 1265.
palatum 1265.
palea 1248.
palliola 1247.
palliolum 1247.
pallium 1247.
palma 1249.
**palpabundus* 1332.

- palpo 1332.
palumba 1359.
 **palumbarium* 1361.
palumbus 1359.
palus 784, 1243, 1260.
 **pandia* 1323.
panicula 1254.
 **panic[u]lum* 1246.
panicum 1246, 1269.
panis 1320.
 **pannula* 1255.
pannulus 1255.
pannus 1255.
pantex 1321.
panticosus 1322.
 **panuc[ula]* 1254.
panus 492, 1254.
pappa 1258.
 **pappani* 1256.
pappo 1257.
pappus 1256.
 **papula* 1259.
papyrus 1259.
par 1615.
pareclum 1266.
parens 1271.
pareo 1261.
paretem 1268.
paric[us] 1266.
paries 1268.
pario 1615.
paro 93.
pars 1274.
 **particella* 1275.
particula 1275.
partim — *partim* 1274.
pascha 1283.
paschæ 1283.
pasco 1282.
passar 1280.
passer 1280.
 **passo* 1278.
passus 1276, 1278.
pastio 1285.
pastor 1284.
 **pastorius* 1284.
patio 1286.
patior 1286.
 **paumentum* 1251.
pavimentum 1251.
 **pavimentum* 1251.
pavo 1292.
pavor 1615.
pax 1235.
peccatum 1234.
 **peciolus* 1305.
pecorarius 1238.
 **pecorina* 1236.
pecten 1312.
pectino 1311.
pectus 1310.
peculium 1295.
pecunia 1296.
pedester 1297.
pedica 1306.
 **pediciolus* 1305.
 **pediculus* 1305.
pediculus 1240.
 **pedicum* 1306.
 **pedinus* 1307.
 **peducellus* 1239.
peduc[u]lo 1241.
peduc[u]losus 1242.
peduc[u]lus 1239, 1240.
pellarius 1309.
pellis 1308.
pendeo 1623.
 **pendio* 1623.
pe[n]satum 1281.
pe[n]so 1277, 1281.
pe[n]sum 1279.
pepenus 1298.
 **pepinem* 1298.
peponem 1298.
per 1293.
peramb[u]lo 1336.
percipio 1379.
percolo 1380.
perdix 1364.
perdo 1314.
pereo 1313.
 **perfacio* 1371.
perficio 1371.
 [**per*]folleo 1382.
pergyro 791.
per-in 1387.
perlavo 1613.
 **perlongo* 1372.
perlongus 1372.
 **per-medio* 1373.
persica 1316.
persicus 1316.

per + totum + inde 1378.

pertundo 1290.

**perturnic[ul]la* 1364.

**pertusio* 1290.

**pertuso* 1290.

pervig[il]o 1391.

pes 1305, 1307.

petesco 1302.

petia 1326.

petiolus 1305.

peto 1302.

petra 1303.

petrosus 1317.

p[h]alanga 1270.

**pharmaco* 584.

**pharmacum* 583.

pic(c)- 1304.

picula 1327.

pila 1327.

**pilla* 1327.

pilosus 1272.

**pilula* 1327.

pilus 1262.

pineus 1318.

pinna 702, 1252.

pi[n]so 1325.

pinus 1318.

**pira* 1264.

pirum 1264.

pirus 1263.

piscarius 1299.

piscis 1300.

**piscus* 1300.

**pissio* 1324.

**pitta* 1287.

pittacium 1287.

**pitticus* 1287.

**pittula* 1287.

placenta 1330.

placeo 1329.

plaga 1331.

**plama* 1249.

plango 1339.

plantago 1288.

planto 790.

platanus 1250.

**platinus* 1250.

**plattus* 1333.

plenesco 789.

plenitas 1338.

plenus 1337.

plico 1334.

**ploja* 1340.

**ploppus* 1341.

plover 1342.

pluere 1342.

plumbum 1343.

**pluppea* 1335.

pluvia 1340.

pocum 1365.

poculum 1365.

podium 142.

polenta 1409.

pollicaris 1398.

poma 1345.

pometum 1350.

pomum 1349.

pono 1401.

pons 1402.

pōpulus 1351.

pōp[ul]lus 1341.

porca 1346, 1356.

porcaricius 1355.

porcarius 1354.

porcella 1406.

porcellus 1406.

porcus 1353.

porro 1411.

porro ad 1319.

porrum 1352.

porta 1347.

portarius 1358.

porto 1357.

pos 1348.

post 1348.

postum 21.

**poteo* 1362.

**potum* 1363.

præ 1370.

præbenda 1374.

præcoquis 390.

præcox 390.

præda 1367.

prædo 1366.

prædatio 1368.

prægyro 791.

præpono 1376.

prandeo 1390.

prandium 1389.

pratium 1369.

prebiter 1375.

pre[h]endo 1388.

presbiter 1375.
 pressura 792.
 *pressuro 792.
 pretium 1377.
 primarius 1385.
 primavera 1386, 1857.
 primus 1384.
 procedo 1405.
 prolongo 1372.
 prope 102.
 propio 102.
 prosto 793.
 pruina 224.
 pruna 1630.
 pruna 1392.
 pruneus 1392.
 prunum 1392.
 pubes 1396.
 *pubula 1396.
 pugnus 1400.
 pulex 1408.
 pulico 1407.
 *pulleus 1395.
 pullus 1395.
 pulmo 1344.
 pulpa 1399.
 pulvis 1397.
 *pulvus 1397.
 pungo 795.
 pupa 1403.
 *puppa 1403.
 *puppo 1403.
 puppum 1403.
 pupula 1335.
 pure 1411.
 puro 1411.
 *puronium 1410.
 purus 1411.
 pus 1410.
 pustella 1413.
 pust[u]la 1412, 1413.
 *putea 1416.
 putearius 1417.
 puteo 1393, 1414.
 *puteosus 1394.
 putesco 797.
 puteus 1415.
 *putinus 1418.
 putor 1419.
 *putricus 1420.
 putridus 1420, 1421.

*put[u]la 1416.
 putulus 1393.
 putus 1393, 1416, 1418.

Quacquare 1364.
 quadra 392.
 qua[d]ra[g]esima 1267.
 quadrum 392.
 quaero 337.
 quaglo 817.
 quaglum 355.
 qualis 290.
 quam 243, 264.
 quam-magis 264.
 quando 364.
 quantus 378.
 quartarius 1273.
 quartus 500.
 quat[u]or 1289.
 *quaternicula 1364
 quem 366.
 que(m) + ne 366.
 *queto 814.
 quetus 813.
 qu(i)a 244.
 quid 326, 358.
 quid scio- 1175.
 quietus 813.
 quinque 363.
 quod 245.
 quod + quid 246.
 quodrum 392.
 quomo[do] 18, 439.
 quoturnix 1364.

Radia 1453.
 radicina 1423.
 radic[u]la 1425.
 radium 1453.
 radius 1453.
 rado 1422.
 rago 1427.
 rallus 1437.
 *rama 1428.
 *ramula 1428.
 ramus 1428.
 rancidus 1464.
 *rapico 1432.
 *rapicus 1432.
 *rapidus 1455.

rapidus 1432, 1455.
rapio 1434.
raptio 1433.
raresco 1438.
rarus 1437.
**rasclo* 1441.
**rasclum* 1441.
**ras[i]c[u]lo* 1441.
rastrum 1441.
rasura 1449.
ratus 108.
raucus 747.
**recadio* 1457.
**recadium* 1457.
rece[n]s 1454.
recentatum 1454.
reddo 121.
reduco 106.
**reexvolo* 111.
refrico 1426.
remaneo 1429, 1430.
**rema[n]sicia* 1429.
**remola* 935.
ren 1439, 1462, 1463.
**rena* 1462.
**renic[u]lus* 1466.
reniculus 1466.
**renicus* 1463.
**renuc[u]lus* 1439.
repauso 1435.
repono 1436.
**resalio* 1440.
resilio 1440.
resina 1443.
resinosus 1444.
resonitum 1448.
resono 1448.
respiro 1447.
respondeo 1446.
**resubtilio* 1669.
**resufflo* 1447.
rete 1456.
**retella* 1456.
retia 1456.
retundus 1451.
reus 1452.
reverso 1458.
**ricidus* 1454.
rideo 1459.
ridica 1424.
rigidus 1454.

rigor 1454.
rimo 1461.
rimor 1461.
ripa 1467.
risus 1468.
ri[v]us 1469.
rogamentum 1480.
rogatio 1479.
rogo 1472.
**rolla* 1477.
romanus 1474.
roro 1478.
**rorula* 1477.
ros 1477.
rosa 1488.
roseus 1475.
**rosinus* 1488.
rostrum 1476.
rota 1470.
rotundus 1451.
rubeus 1473.
rubor 1488.
rugio 1481.
rumigo 1483.
**rumino* 1483.
rumpo 1485.
rupes 1484, 1702.
rupina 1484.
ruptura 1486.
russus 1487.
ruta 1489.

Sabucus 1605.
saccus 1492.
sagitta 1495.
sagitto 1496.
sal 1524.
sale 1524.
**sal[i]ca* 1499.
**sal[i]cetum* 1501.
**salinea* 1526.
salinus 1526.
salio 1516.
salix 1499.
salto 1502.
saltus 1503.
salvaticus 1497.
salvia 1498, 1521.
salvidus 1521.
[Sanct-]Andreas 832.
sanctus 1598.

- sanguen* 1593.
sanguinem 1593.
sanguino 1593.
sanguinosus 1593.
sanguis 1593.
sanitas 1509.
**sanitosus* 1510.
sano 873.
santus 1598.
sanus 1592.
sapio 1648.
sapo 1515.
sappa 1511, 1512.
**sappo* 1511.
sarcina 1523.
sarica 1525.
satium 1530.
satullus 1531.
saturo 1532.
scabia 1936.
scabies 1936.
scabiosus 1937.
scala 1543.
**scalambus* 1538.
**scalembus* 1538.
scamnum 1546.
scandula 1552.
scarabeus 286.
**[s]carab + busceus* 286.
scarpino 1545.
scintilla 1553.
scio 1648.
**sclavus* 1547.
**sclufur* 1554.
**scorbus* 1561.
scoria 1556.
scortea 1557.
scortor 1557.
scortum 1557.
scribo 1564.
scrobis 1561.
**scrobula* 1561.
scrofa 1565.
**scuppio* 1566.
scurtinus 514.
scutum 1568.
se 1491.
sebum 1535.
secāle 1493.
secāle 1493.
secretus 1575.
securis 1494.
sedeo 1576, 1586.
**sedium* 142.
sella 871, 1490.
**sementia* 1508.
sementis 1508.
seminatura 1507.
semino 1505.
sent[?]cella 1589.
sentio 1590.
sentis 1589.
septem 1514.
septimana 1513.
sera 1518.
serenitas 1580.
serica 1525.
serpeus 1527, 1583.
**serpentia* 1583.
serpis 1527.
serpula 1527.
**serpullelum* 1584.
serpullum 1584.
serra 1519.
serus 1518.
serva 1581.
servio 1582.
servo 1522.
servus 1581.
**sesse* 1529.
sessus 1586.
seu 1533.
seu + aut 1533.
sex 1529.
si 1491.
sibilo 1674.
sic 1588.
**sicca* 631.
siccatio 1571.
**siccita* 1574.
siccitas 1574.
sicco 1570.
siccus 1569.
sicilis 1572, 1573.
**sicilo* 1572.
sifilo 1674.
sigillum 1681.
signo 1578.
signum 1577.
silvaticus 1497.
simila 935.
**similitura* 1506.

similo 1504.
**singlattia* 1682.
**singlutto* 1682.
**singluttus* 1682.
singultio 1682.
singulto 1682.
singultus 1682.
singulus 1596.
sinus 1591.
sitibundus 621.
itis 1587.
**siubilo* 1674.
**siuffillo* 1674.
sive 1533.
slavus 1547.
socer 1606.
socia 1610.
socius 1610.
socra 1606.
**socrus* 1606.
soerus 1606.
sol 1601.
sola 875.
solea 875.
**soliculus* 1601.
**solinus* 1701.
solum 875.
somnus 1607.
sonitus 1695.
sono 1694.
sorbeo 1609.
sorex 1602.
**sorica* 1602.
soror 1608.
sors 1603.
sortes 1603.
**sous* 1534.
spargo 1614.
spatha 1616.
spatium 1445.
spatula 1616.
spica 1617.
spico 877.
spicum 1607.
spina 876, 1618.
spinalis 1619.
spinetum 1620.
spinosus 1621.
spinus 1618.
splen 1625.
spleneticum 1625.

**spluma* 1633.
spodium 1630.
spuma 1633.
**spumigo* 1634.
spumo 1632.
spumosus 1635.
spumula 1633.
spurco 1637.
sputo 1566.
squama 1540.
squamo 1539.
squamosus 1541.
stablum 1640.
stabulum 1640.
**stagnico* 1647.
**stao* 1639.
status 1638.
**stela* 1641.
stella 1641.
stercus 1642.
sterno 151.
sternuto 1653.
**stimularia* 1652.
stimulus 1652.
stinguo 1646.
**stirpalis* 1645.
stirpesco 1644.
stirps 1644, 1645.
stlopus 1550.
sto 1639.
strabus 1658.
strambus 1538, 1658.
**stranuto* 1653.
stratum 1654.
strictura 1660.
strictus 1659.
striga 1657.
**strigo* 1656.
**strinctura* 1660.
**strinctus* 1659.
stringo 1661.
strix 1656, 1657.
struthio 1662.
**struthius* 1662.
**stulus* 1664.
**stupio* 1566.
stuppa 154, 1663.
**stuppo* 154.
stylus 1664.
s[u]a 1534.
sub 1668.

subala 1667.
subalbidus 1521.
subeo 1687.
**subfronticella* 1629.
subgluttio 1682.
subgluttium 1682.
subgluttus 1682.
**subilio* 1690.
sublica 1690.
**sublicidus* 1690.
submitto 1692.
**submucceo* 1146.
subrupe 1702.
subtilio 1669.
subtilis 1669, 1670.
subtus 1668.
subtus + **ti[ti]lia* 1667.
subula 1689.
**sub[u]lum* 1688.
**succupio* 1566.
**succupium* 1566.
sucus 1671.
sudarium 1672.
sudo 155.
sudor 1673.
sufferentia 1676.
suffero 1675.
sufflo 1674, 1678.
suffollico 1677.
sugillo 1681.
sugo 1680.
**suiff[i]lo* 1674.
suiflum 1674.
sulfur 1554.
sulp[h]ur 1554.
sum 1597.
summa 1691.
super 1626.
supercilia 1629.
supercilium 1629.
supero 1696.
supplico 1677.
**surcella* 1699.
**surcellus* 1699.
surculus 1699.
surdus 1700.
sursum 1703.
suspirium 1704.
suspiro 1704.
susum 912, 1703.
susurro 1706.

susurrus 1707.
suus 1534.

Tabanus 1720.
tabonem 1720.
taceo 1708.
tæda 1927.
taliatura 1710.
talio 1711.
talis 1713.
**tando* 1736.
tardivus 887, 1741.
tardo 1195.
tata 1718.
tatani 1718.
taurus 1721.
tela 1724.
templa 1730, 1731.
**templo* 884.
templum 884, 1731, 1738.
tempora 1730.
temporivus 1732.
tempus 884, 1729, 1730.
**tenda* 1737.
tendic[u]la 1738.
tendo 1735, 1737.
tenebricus 896.
tenco 1733.
tener 1734.
**tenerus* 1734.
tentiale 1739.
termen 1715.
**termera* 1715.
**terminem* 1715.
terminus 1715.
termonem 1715.
**termora* 1715.
**termulus* 1715.
terra 1712.
terreo 879.
**terrina* 1714.
territo 879.
tertius 1740.
**tertivus* 1740.
testa 269, 1717.
testum 1728.
texo 1727.
theca 1722.
tilia 1725.
**tilium* 1725.
tima 1723.

timeo 1723, 1726.
titia 1742.
titillo 1667.
titio 163, 1709.
**tocco* 1746.
tondeo 1773.
tonitrus 1771.
tono 1771.
to[n]sio 1783.
tonus 1772.
**torc[u]la* 1745.
torno 1748.
torqua 1745.
torqueo 1747.
torus 1747.
tottus 1750.
totus 1750.
**tous* 1719.
trado 1751.
**tragino* 1753.
**trago* 1752.
traho 1752.
traicio 1757.
**traictarium* 1757.
**tra[j]ecta* 1756.
trajicio 1756, 1757.
trama 1754.
tramitto 1763.
tra[ns]colo 1650.
tra[n]senna 1716.
tra[n]s-salio 1761.
**trecta* 1756.
tremulo 1760.
trepido 1755.
tres 1758.
tribulo 1759.
tribulum 1759.
trifolium 1762.
**trifolum* 1762.
tristis 1764.
tristus 1764.
trunc[u]lus 1765.
tu 1768.
t[u]a 1719.
tufa 1769.
tumba 1770.
tunica 895.
turbo 1774.
**turbulo* 1774.
**turbulus* 1774.
**turdeus* 1665.

turdus 1665.
turma 1777.
turta 1747.
**turtula* 1779.
**turtulus* 1779.
turtur 1779.
**turtura* 1779.
**turturella* 1780.
turturilla 1780.
tussio 1782.
tussis 1781, 1782.
tuus 1719.
tzintzalarario 1739.

Uber 1787.
ubi 907.
udo 1786.
udum 1786.
udus 1785.
ulceolum 1791.
ulcus 1791.
ulmus 1792.
ululatus 1833.
ululo 1833.
**umbiliculus* 240.
umbilicus 240.
umbo 240.
umbra 1798.
umbraticus 1799.
umbresco 1800.
umbro 1801.
umbrosus 1802.
unco 1334.
unctum 1818.
unctuosus 1819.
unctura 1820.
**unc[u]lus* 1809.
uncus 1334.
unda 1810.
unde 1812.
undo 1811.
undosus 1813.
ungo 1815.
unguis 1816.
ung[u]la 1816.
unio 1814.
unus 1808.
unus cata unus 379.
upupa 1403.
urceolus 1825.
**urdica* 1840.

*urlo 1833.
 ursa major 1836.
 ursus 1836.
 *urtica 1840.
 urtica 1840.
 *ur[u]latus 1833.
 *ur[u]lo 1833.
 ustia 1842.
 ustium 1842.
 ustulo 1845.
 uter 1846.
 uva 166.
 *uxoro 874.
 uxoror 874.

Vacca 1848.
 vado 1847.
 vadum 1849.
 *vallicella 1853.
 vallicula 1853.
 vallis 1854.
 vapalia 1855.
 vapor 1855.
 varius 178.
 vas 1864.
 vascus 1334.
 vasum 1864.
 *vatimo 1865.
 *vatino 1865.
 veclus 1868.
 vena 1888.
 venatus 1889.
 vendo 1892.
 venenosus 1873.
 venenum 1872.
 veneris 1894.
 venetus 1891.
 *veninum 1872.
 venio 1887.
 veno 1895.
 venor 1895.
 venosus 1896.
 venter 1899.
 ventosus 1898.
 ventricellus 1900.
 ventus 1897.
 ver 1857.
 vera 1857.
 verbena 219.
 *verminem 1881.
 vermis 1881.

verres 1880, 1932.
 *verro 1932.
 verso 1458, 1861.
 versus 1882.
 verus 1856.
 vervex 200.
 *vescidus 1877.
 vesica 189.
 vesico 188.
 vespa 1883.
 *vespis 1883.
 *vesparium 1876.
 vester 1919.
 vestimentum 1878.
 veteranus 195.
 vetranus 195.
 vet[u]lus 1868.
 vicinitas 1870.
 vicinus 1869.
 victimo 1865.
 victus 1905.
 video 1850.
 vidua 1851.
 viduus 1851.
 vietus 201.
 vig[i]lo 1871.
 viginti 1924.
 vinaceus 1890.
 vindico 1893.
 vinco 901.
 vinea 1879.
 vinearius 1884.
 vinum 1886.
 viola 1902.
 vipera 1904.
 *virdia 1863.
 virdis 1874.
 virga 1858.
 virgatus 1859.
 *virgella 1875.
 virgo 1860.
 *virgula 1860, 1875.
 viridia 1863.
 viridis 1874.
 virtus 1862.
 viscidus 1877.
 viscosus 1908.
 viscum 1907.
 visito 1850.
 *visitus 1850.
 viso 1909.

**vissina* 190.
vissio 186, 190.
**vistus* 1850.
visum 1906.
vita 1910.
**vitea* 1911.
**vitella* 1913.
vitellus 1913.
vitis 1925.
vitium 898.
**vitrica* 1914.
vitricus 1914.
vitta 193.
**vitula* 1903.
vitula 1910.
**vitulea* 1867.
**vituleus* 1867.
vitulus 1867.
**vivella* 1903.
**vivula* 1903.
vivus 1915.

virus + itia 1910.
volo 1920.
volo 1933.
**voltoria* 904.
**voltum* 904.
volvo 1916.
**volvula* 1916.
vomer 1918.
vomo 1917.
voster 1919.
vox 208.
vulpes 1921.
**vultor* 1923.
vultur 1923.
vulturius 1923.

Zenzalus 1739.
zimzario 1739.
zinzala 1739.
zinzane 1739.

2. Schrifttrümänisch.

Abur 5.
acăţ 7.
accept 150.
acia 12.
acile(a) 14.
aclo 14.
acmu 18.
acole 14.
acolea 14.
acoper 395.
acresc 800.
acu 18.
acuş 18.
acuşa 18.
adăp 20.
adăogesc 19.
adăst 22.
ades 804.
adese 504.
adică 23.
adîncez 25.
adins 871.

adurmec 29.
aest(a) 147.
afund 36.
agăţ 7.
aiçi 761.
aindene 45.
aîndere(a) 45.
ainine 90.
aire(a) 48.
ajun sm. 49.
ălălant 54.
alături 1.
albuş 85.
aleur 65.
alocuri 1.
altmîntre(le)a 44.
alun 70.
alunar 70.
alunec 997.
amănar 82.
amărire 75.
ameaz 1075.

ameazăzi 1075.
 amelint 77.
 amerint 77.
 amestec 1062, 1063.
 amină 1.
 aminat 79.
 amine 79.
 aminte 1.
 amunte 1.
 an adv 88.
 Andrea 832.
 anevoie 1.
 anotimp 1729.
 anume 1.
 aoace 14.
 aorea 1213.
 aprumut 794.
 apuc 7.
 apus 104.
 arădic 1424.
 arame 107.
 arbur(e) 112.
 ardeiū 1845.
 are 119.
 areapă 123.
 aridic 1424.
 arin 90.
 arinde 90.
 asă 134.
 aseamăn 134.
 aseamăr 134.
 aseară 1.
 aşijdere 133.
 asin 135.
 astară 147.
 astăzi 1940.
 astruc 153.
 asud 1673.
 asudez 155.
 asupra 156, 1626.
 atit 378.
 surmă 1835.
 auşel 173.
 avere 72.
 avut 72.

Ba 180.
 baieră 178.
 bălţat 181.
 băsearecă 204.
 băşesc 186.

batjocură 179.
 bazaochi 187.
 berbec 200.
 beşarecă 204.
 beşesc 186.
 beşic 188.
 beşică 189.
 beşină 190.
 beu 197.
 blămaţi 1797.
 blămă 1797.
 blastăm 205.
 blăstăm 205.
 blaţi 1797.
 bleaţi! 1797.
 blemă 1797.
 blestem 205.
 bocesc 208.
 bocet 208.
 boşorog 216.
 brăţară 218.
 brumărel 225.
 buăr 214.
 bucată 226.
 bucium 228, 229.
 bufniţă 231.
 buhă 231.
 bun 237.
 bună 237.
 bunăoară 1213.
 bunic 237.
 bunică 237.
 busumflu 242.
 buzumflu 242.

Căce 246.
 călăresc 805.
 călător 262.
 călătoresc 262.
 călbează 696.
 cămeşe 266.
 cănit 292.
 căpăt 269.
 căpăţel 277.
 căpet(e)ală 277.
 capintortură 179.
 căprină 281.
 căprioară 282.
 căprior 279.
 careva 1920.
 carpen 298.

cartaboş 210.
 casap 294.
 *căsare 305.
 căsătoriu 305.
 căscăunt 307.
 căştig vb. sb. 377.
 căşunez 311.
 caţă 7.
 către 319.
 ce 358.
 cearcet 344.
 ceiū 337.
 cela 9.
 cer 531.
 cerăş 338.
 ceriū vb. 335.
 ceriū sb. 337.
 cergesc 337.
 cerul gurii 335.
 cest(a) 11.
 cheotoare 816.
 cheptoare 816.
 cheutoare 816.
 chez 351.
 chiar 1411.
 cline 367.
 cin 369.
 cindai 264.
 cindva 1920.
 cingătoare 821.
 cîntători 372.
 cirăş 338.
 cireaş 338.
 cireşar 70.
 cîrnat 374.
 cîrneleagă 376.
 cîrnileagă 376.
 cîta 264.
 citră 319.
 ciunăfae 380.
 coacăză 390.
 cocoase 390.
 codobatură 179.
 coiufu 393.
 colast(r)ă 456.
 colea 14.
 colo 14.
 comînd 440.
 coroană 449.
 coarnă 401.
 corp 403.

crerî 413.
 criel 413.
 crier 413.
 cucerie 425.
 cucernie 425.
 cucuţ 424.
 cufuresc 430.
 cuiub 432.
 cumpătat 444.
 cumpătez (mă) 444.
 cumplit 445.
 cuptior 452.
 curăţ 454.
 curăţesc 454.
 curcubău 458.
 curcubetă 426.
 curg 455.
 curînd 455.
 curund 455.
 cuscră 464.
 cutare 159.
 cuvîntez 480.

Dădez 493.
 danac 1186.
 darm 485.
 dărm 485.
 de a tumba 1870.
 dejug 520.
 dejugătoare 520.
 deochiū 1217.
 depăn 492.
 departe 500.
 derapăn 483.
 dereg 548.
 des 870.
 deşir 519.
 despărţesc 523.
 despîc 535.
 despre 1626.
 despus 527.
 despuitoriu 527.
 deşt 497.
 deştîng 529.
 destorc 534.
 destul 1531.
 desumflu 1804.
 detoriū 486.
 deunăzi 1940.
 de unde 1812.
 dezbin 778.

dezleg 521.
 dezmiard 522.
 deznod 867.
 dezvolt 904.
 dimic 499.
 dimineată 1083.
 dingă 979.
 dins 504, 870.
 dins 870.
 direg 548.
 drept 550.
 dretic 563.
 douăzeci 1924.
 duh 564.
 dulceată 554.
 dumesnic 556.
 dumi 499.
 Dumneata 541.
 dupu 559.
 dzin 1942.
 dzinoi 1942.

Fa 588.
 fă 588, 566.
 făcătură 580.
 facă 567.
 făcie 567.
 făget 568.
 famă 495.
 fălcéle 575.
 fămeie 595.
 familie 595.
 fânină 572.
 faptă 579.
 fărîm 582.
 fărîmesc 582.
 fărînă 572.
 farm 582.
 fărîm 582.
 făşie 585.
 făşioară 585.
 fătărău 588.
 faur 591.
 ferecă 598.
 feregă 598.
 feteleu 588.
 ficior 593.
 fiică 618.
 firtat 644.
 flacăr 620.
 floacă 624.

florar 70.
 flueră 625.
 fluştur 627.
 fluşturatec 627.
 fluturatec 627.
 foarfecă 633.
 foiu 629.
 folte 629.
 fomeie 595.
 forfoiesc 636.
 fost 1597.
 frapsă 642.
 frecuş 647.
 frîmbie 653.
 frîn 685.
 fumeie 595.
 fumez 669.
 fumuriu 671.
 fundac 672.
 fune 673.
 furcu(li)ă 678.
 fuşteiu 691.

Gaică 693.
 găinar 694.
 găinuşe 694.
 gaiţă 693.
 gălbează 696.
 gălbicios 696.
 gălbiciune 696.
 gălbinare 696.
 gălbincios 696.
 gălbiniuş 696.
 gălbui 696.
 galiţă 693.
 găoace 718.
 găunoii 700.
 găunos 324.
 gbiaţă 709.
 ghies 831.
 ghinde 714.
 ghioace 718.
 ghioc 718.
 ghiomotoc 711.
 gingină 721.
 gligan 1353.
 grăunte 730.
 grel 734.
 grier 734.
 grindine 738.
 grui 744.

gurguială 746.
gurguiat 746.
gușat 747.
gust 40.
gustar 40.
godac 1186.
goadzin 1185.
gutunar 751.

Hi! 772.
horă 398.
hrăpesc 1434.
hultoare 1923.
hursuz 1836.

Imblu 1797.
imbuc 226, 227.
împărăteasă 785.
împărățuș 1265.
împarț 786.
împărțesc 786.
împresor 792.
împupesc 1403.
împuț(esc) 797.
înainte 46.
incai 804.
incai 804.
incailea 804.
încăltămînt 263.
încăltăminte 263.
incalte 804.
incerc 342.
incetez 814.
incheietură 815.
incoa 14.
incoace 14.
incolo 14.
incunjor 826.
incunun 448.
ineure 514.
îndărăpt 828.
îndărăptnic 828.
indescesc 831.
îndeșesc 831.
îndesuiesc 831.
înfăș 839.
înfășor 840.
înfund 845.
înfulesc 846.
înfumur(ez) 668.
înghesuiesc 831.

îngheț 709.
îngras 856.
îngrelat 871.
îngreuia 871.
înholb 904.
înmoi 1005.
înnegresc 837.
înnod 867.
înnot 868.
însă 870.
însărcinez 1523.
înșel 871.
însemn 1578.
însemn(ez) 1578.
îngeuez 871.
însurat 874.
întart 879.
întărt 879.
întept 880.
întîi 1384.
întind 1735.
întirziez 887.
întorn 1748.
întort 828, 888.
întortare 888.
întortocoz 889.
într'acoace 14.
întrăm 1754.
întru 893.
întunecesc 895.
învăț 501.
înviesc 897.
învieșmînt 1878.
înviez 1915.
învînc 901.
învîi 1915.
io 907.
irimă 863.
ișor 1844.
ist(a) 147.
iu 773.
iū 907.
iū 907.
iușor 1844.
iușura 1844.
izgonesc 1895.
izmene 1548.

Jin(e)apăn 908.
jireapăn 908.
judecū 913.

juneapăn 908.
jureapăr 908.
junghii 865.

Lăcrămă 931.
lăcrămez 932.
lăcrămos 933.
laiu 952.
lat 952.
lăut 952.
leagăn 957.
leoaică 966.
limburuş 969.
limpede 973.
lingoare 980.
Liseiu 985.
Lisu 985.
lucrez 991.
lume 1127.
luminare 992.
luminez 994.
luminos 994.
lungesc 71.
lungoare 980.

Ma 1015.
mă- 1019.
măcelar 294.
măciulie 1011.
măduă 1013.
mănie 1087.
mănuant 1037.
mănuantaiu 1038.
mărăcină 1028.
mărgică 1029.
mărtişor 1034.
măruntaiu 1038.
măsór 1046.
maţ 1048, 1846.
mătur 1053.
mazăre 984.
măzărîche 984.
mială 1070.
miazănoapte 1075.
miazăzi 1075.
micutel 1067.
mier 1094.
miine 1083.
miu 1078.
mînăstergură 179, 1643.
mînc 1022.

miner 82.
mininc 1022.
miniū (mă) 1087.
minţesc 1088.
minu 1079.
minune 1094.
mînzat 1092.
mirioară 1093.
mirlă 1073.
mis 1064.
mistreţ 1353.
mişui 1093.
mişun 1098.
miţă 248.
mititel 1067.
mişos 248.
mortăciune 1111.
mucos 1393.
muldzir 1125.
mumă 1019.
muşinoiu 1098.
mustrez 1143.
muşunoiu 1098.
muşuroiu 1098.
mutşc 1136.

Nalt 802.
nănaş 1207.
nară 1153.
naş 1207.
nasture 1156.
natură 1159.
neauă 1160.
nebun 237.
negresc 837.
negustor 1165.
neguţător 1165.
nelat 952.
nelăut 952.
neru 1099.
nesaţ 1530.
nescăiva 1175.
nescare(va) 1175.
nicăire(a) 1178.
nicăjur 1178.
nicăur 1178.
nici-un 1179.
nicuţ 1184.
nişloc 1076.
nima 1180.
nimă 1180.

nime 366.
nimene 366, 1180.
nimenea 1180.
nimică 1180.
nimic 1181.
ninenat 1182.
ningă 804.
nișchițel 1175.
niște 1175.
noadă 1187.
noru 1190.
nour 1189.
nuăr 1189.
nucă 1197.
nună 1207.
nunaș 1207.
nunsu 870.

Oacheș 1217.
oarecare 1920.
oarecînd 1920.
oarecînd 1920.
oare(ș)cîndva 1920.
oaspeta 1214.
obraznic 1442.
echiesc 1217.
ol 1212.
olmu 29.
oltar 68.
omenime 1806.
omușor 1220.
oră 1213.
orbăcăiesc 1224.
orfan 1214.
orîcînd 1920.
orîșicînd 1920.
orzișor 1791.

Pă 1293.
păducei 1239.
păi! 1348.
paie 1248.
paisprezece 1529.
pămînt 1714.
pângă 979.
păpușe 1256.
păpușoiu 1256.
pără 1319.
părat 785.
părătuș 1265.
parcă 1261.

păring 1269.
parte-parte 1274.
păscar 1299.
Paști 1283.
pășun 1285.
pășunez 1285.
pățesc 1286.
pățurniche 1364.
peană 1252.
peară 1264.
pepene 1298.
pesemne 1578.
peste 1626.
peteci 1287.
piază 351.
pic 1304.
picătură 1304.
piciu 1304.
picur 1304.
picuș 1304.
pieiă 1313.
piez 351.
pieziș 351.
piine 1320.
pîn 1387.
pingă 979.
pingă 979.
pingăresc 1244.
pîntsek 1321.
pisc 1304.
pișc 1304.
pițig 1304.
pițigăesc 1304.
pițigoiu 1304.
pițiguș 1304.
pivă 1327.
plămină 1344.
pleop 1341.
plinesc 789.
plopă 1335.
plumiiu 1344.
plumîn 1344.
poate(că) 1362.
pociu 1362.
pogan 1244.
poimîne 1348.
policar 1398.
popușoiu 1256.
porcan 1356.
porcărie 1354.
porșor 1356.

port 1357.
 porumbă 1359.
 porumbea 404.
 porumboaie 1359.
 porumbiță 1359.
 poț 1362.
 prăd 1366.
 pre 1293, 1626.
 predaū 1751.
 prelungesc 1372.
 prepuiū 1376.
 presar 1524.
 presupun 1376.
 pretutindenea 1378.
 preumblu 1336.
 preut 1375.
 Priar 1381.
 prim 1384.
 prindu 1390.
 priveghiū 1391.
 privighetoare 1391.
 prună 1392.
 puchină 1393.
 puchinos 1393.
 pucioasă 1554.
 puică 1395.
 puiū 1401.
 punoiū 1410.
 pup 1404.
 pupăză 1403.
 purec 1408.
 putere 1362.
 puțin 1393.
 puțințel 1418.
 puțoiū 1393, 1416.
 putredesc 1420.
 putrezesc 1420.
 putrigaiū 1421.
 puturos 1419.

Răcoare 1454.
 răduc 106.
 răfrec 1426.
 răgesc 1427.
 răgușesc 747.
 ram 1428.
 ramă 1428.
 rămas 1430.
 rame 107.
 rămiū 1430.
 rămuros 1428.

răncău 1463.
 rap 1434.
 rapăg 1432.
 răpausa 1436.
 răpuiū 1436.
 răsaiū 1446.
 rășchir 1441.
 rășchirez 1441.
 rășchitor 1441.
 rășfir 1441.
 rășhir 1441.
 răspas 1445.
 răspic 524.
 răspicatū 524.
 răstimp 1445.
 răsunet 1448.
 rătea 1456.
 rătez 1457.
 răvărs 1458.
 răzbun 237.
 refec 1426.
 repaos 1435.
 repede 973.
 repezină 1455.
 ridic 1424.
 ridiche 1425.
 rimă 1461.
 rimător 1461.
 rincaș 1463.
 rîndunea 1465.
 rîndurea 1465.
 rîndurică 1465.
 romîncă 1474.
 rost 1476.
 rotesc 1476.
 rotocol 1470.
 rotogol 1470.
 rourușcă 956.
 rugă 1472.
 rugum 1483.
 rumîn 1474.
 rump 1485.
 ruorez 1478.
 rușinez 1488.

Șaisprezece 1529.
 șaisute 1529.
 saiū 1516.
 șaizeci 1529.
 sklbatic 1497.
 salbed 1521.

salcie 1499.
 sălcii 1499.
 sapon 1515.
 sărătură 1524.
 sărbătoare 1522.
 sărez 1517.
 sărit 1516.
 sărut 191, 1403.
 sărin 1579.
 sărpunel 1514.
 șauă 1490.
 scală 1543.
 scălămbăială 1538.
 scălămbăiat 1538.
 scălămbăiez 1538.
 scălămbătură 1538.
 scălimb 1538.
 scamn 1546.
 scand 1546.
 scap 273.
 scăpăciune 273.
 scapăt 273.
 scăpătat 273.
 scaund 1546.
 schele 1543.
 șchele 1543.
 schimb 1548.
 schioapă 1550.
 șchiopesc 1566.
 șchiuopesc 1566.
 scintă 1553.
 scînteiez 1553.
 școp 1550.
 scortîșoară 1557.
 scortolină 1557.
 scortotină 1557.
 scris 1564.
 scufund 429.
 scuipesc 1566.
 scurt 463.
 scurteică 463.
 scurtez 463.
 scutesc 1568.
 se 1491.
 seamăn 1504, 1505.
 seară 1518.
 secat 1570.
 secară 1493.
 secătură 1570.
 secetă 631.
 secure 1494.

sēmere 141.
 seminție 1508.
 serbez 1522.
 șerpariță 1583.
 șerpuliță 1527.
 șerpun 1584.
 șezut 1576.
 sfărîm 582.
 sfărîmesc 582.
 sfarm 582.
 sfărîm 582.
 sfășiez 585.
 sfășiu 585.
 sfînt 1598.
 simcea 1589.
 Simedru 1598.
 Simnicoară 1598.
 Simpetru 1598.
 simțesc 1590.
 simțivară 1590.
 sîngerete 1593.
 sîngerii 1593.
 Singiorgiu 1598.
 singuratic 1596.
 Sîntamaria 1598.
 Sintilie 1598.
 Sîntioan 1598.
 Sințion 1598.
 Sînvășii 1598.
 Sînziana 1598.
 Sinziene 1598.
 Sînzuiene 1598.
 sisioară 1667.
 skip 1566.
 sk'ip 1566.
 skuipăsc 1566.
 skupju 1566.
 skupk'u 1566.
 șneap(ă) 908.
 șoaric 1602.
 sapon 1515.
 sorp 1609.
 sorbec 1609.
 șoricel 1602.
 soție 1616.
 sor(u) 1608.
 spadă 1616.
 șpagă 1616.
 spălăcesc 1613.
 spămînt 1612.
 spate 1616.

- speriu 1615.
 sperjur 1628.
 spete 1616.
 spică 1617.
 sprinceană 1629.
 sprujesc 1630.
 spure 1637.
 spurcăciune 1637.
 spurcat 1637.
 spuză 1630.
 spuzesc 1630.
 stare 1639.
 Statu-Palmă-Barbă-Cot 1638.
 stătit 1639.
 stelută 1641.
 ștergar 1643.
 ștergură 1643.
 sterpariū 1644.
 știință 1648.
 stilpar 1645.
 stilpare 1645.
 timpăr 152.
 țing 1646.
 șt(i)opăsc 1566.
 țtire 1648.
 stîrlesc 1644.
 stîrpiciune 1644.
 știuleiū 1664.
 șt(i)ulete 1664.
 stopk'esc 1566.
 străbat 192.
 străbun(ic) 237.
 străbun(ic)ă 237.
 străcur 1650.
 strălucesc 988.
 strămănare 1652.
 străminare 1652.
 strămoșe 237.
 strămoș 237.
 strămur 1652.
 strămut 1145.
 strănepoată 1171.
 strănepot 1171.
 străpung 795.
 străvechiū 1868.
 strigoiū 1657.
 strîmbătate 1658.
 strin 1651.
 strok'esc 1566.
 strop 750.
 stropsală 750.
 ștruț 1662.
 stufăriș 1769.
 stufos 1769.
 stujk' 1566.
 stuk 1566.
 ștuleiū 1664.
 stup 59.
 stupesc 1566.
 sturzor 1665.
 -su 1584.
 sub 1668.
 subpun 1697.
 subsioară 1667.
 subțiatie 1670.
 subțiratic 1670.
 sud 1673.
 sudenie 1691.
 suflet 1678.
 sufloiū 1678.
 sufulc 1677.
 sugar 1680.
 sughit 1682.
 suleagedū 1690.
 sulfur 1551.
 suliță 1689.
 sumec 1692.
 sumedenie 1691.
 sumedru 1598.
 sup 1668.
 supărete 1668.
 supat 1668.
 suprăceană 1629.
 supsuară 1667.
 supt 1668.
 supțiez 1669.
 supțioară 1667.
 supțire 1670.
 supțūsioară 1667.
 supțūsuoară 1667.
 supuiū 1697.
 supun 1376.
 surată 1608.
 surup 1702.
 surzesc 157.
 susioară 1667.
 susuoară 1667.
 Taică 1718.
 tăietei 1711.
 țară 1714.
 țărăgănez 1753.

ăran 1712.
 ărie 1713.
 ărină 1714.
 ărmur(e) 1715.
 ărziu 1741.
 ăt 1750.
 (tată-)bun 1718.
 tată-mare 1718.
 tată-mic 1718.
 tatu 1718.
 țeară 1712.
 țeastă 1717.
 țeran 1712.
 țestos 1717, 1728.
 țiitoare 1733.
 timbeiche 1738.
 timplar 1731.
 timpļu 884.
 tinerețe 1734.
 ținut 1733.
 ținut 1733.
 țără 1304.
 țărăsc 1304.
 țintoș 1347.
 țițeiū 1742.
 țiū 1733.
 toacă 1746.
 tocană 1746.
 tort 1747.
 totdeauna 1750.
 totuna 1750.
 totuș 1750.
 trăgă 1752.
 trăgănez 1753.
 trăsar 1440, 1761.
 trăsură 1752.
 treapăd 1755.
 treapăt 1755.
 tremuriciū 1760.
 trier 1759.
 trimit 1763.
 trup 463.
 tufan 1769.
 tufar 1769.
 tufiș 1769.
 tulbur 1774.
 tulbure 1774.
 tun 1772.
 tunet 1771.
 tunearec 895.
 turbure 973.

turmac 1777.
 turtesc 1747.
 turturică 1780.
 tuseă 1781.
 tuspătru 1750.
 tustrei 1750.

Ucig 1784.
 ucigaș 1784.
 ud sm. 1786.
 ui! 1789.
 uitel 1789.
 uite-te! 1789.
 uituc 1788.
 ulcică 1790.
 ulcior 1825.
 ult 1788.
 umblătoare 1797, 1826.
 umbratic 1799.
 umbresc 30.
 umere 1794.
 umezeală 1805.
 umflătură 1804.
 umflu 1804.
 umșor 1843.
 undrea 832.
 unghie 1816.
 unșor 1220.
 unsprezece 1626.
 untdelemn 1818.
 ură 1823.
 urcior 1791.
 urdinare 1826.
 urdiniș 1826.
 urechelniță 1829.
 urecherniță 1829.
 urgisesc 1831.
 urit 1823.
 urîțesc mă) 1823.
 url 1833.
 urmăresc 1835.
 urmez 1835.
 ursăciune 1839.
 ursesc 1839.
 ursez 1839.
 ursită 1839.
 ursite 1839.
 ursitoare 1839.
 ursoaică 1836.
 ursoaie 1836.
 ursuz 1836.

urzie 1840.
 urzicar 1840.
 urzită 1839.
 uşarnic 1842.
 uscat 1841.
 uşcioară 1843.
 uşcior 1843.
 uşernic 1842.
 uştior 1843.
 ustunoiu 1845.
 usturoi 1845.
 usuc 1841.
 uşurez 1844.

 Văcar 1848.
 vădană 1851.
 văduu 1851.
 văduvoi 1851.
 vâlcică 1853.
 văr 466.
 vară 1856.
 vărsat 1458.
 văruică 1856.
 vărzar 1863.
 vâsc 1907.
 vâscos 1908.
 vâtamătură 1865.
 veghe 1871.
 veghiu 1871.
 ver 1880.
 vergelat 1875.
 verin 1872.
 verinos 1873.

verişană 1856.
 verişoară 1856.
 viaţă 1910.
 viermănos 1881.
 vîez 1915.
 vîners 1886.
 vinătaie 1891.
 vinătare 1891.
 vînticel 1897.
 vîntur 1946.
 vîrtos 1862.
 virtucios 1862.
 visez (mă) 1909.
 viţă 1925.
 viu 1915.
 voi 1920.
 vrancină 1441.
 vreamăt 645.
 vr(e)un 1920.

Zăstimp 1729.
 zbor 1933.
 zburătăcesc 1933.
 zburătoresc 1933.
 zdrobesc 499.
 zdrumic 499.
 zgîri 1938.
 zgură 1556.
 zilnic 1940.
 zîoă 1940.
 ziuă 1942.
 zugrum 743.

3. Aromunisch.

Aburedzu 5.
 acăk'iescu 1379.
 aclem 903.
 aclo 14.
 acloţe 14.
 aco 14.
 acredz 800.
 acridă 934.
 aculo 14.
 adar 560.

adincos 25.
 aduc 1504.
 aduk'escu 1379.
 adzun sb. adj. vb. 49.
 aeră 43.
 afoară 33.
 aftare 159.
 afum 35, 172.
 afundu 429.
 afunducos 36.

- agalea 813.
 agârsescu 1788.
 ageme 277.
 agoña 1455.
 aȳru 1497.
 agru 1497.
 agudeaște (se) 884.
 agunescu 71.
 agurliu 39.
 abânduescu 429.
 abātu 162.
 ahintu 162.
 ahît 162.
 ahtare 159.
 ahtîntu 162.
 ahure 1640.
 ak'icâsescu 1379.
 alag 61.
 alăhescu 1548.
 alats 1456.
 aleapidu 936.
 aleg 514.
 aliña 24.
 alimură 1368.
 alin 89, 1824.
 alin (me) 1687, 1824.
 al(i)sivă 967.
 alumak'e 1428.
 aluntare 1003.
 afumtrea 44.
 amaie 583.
 amalamă 170.
 ameastic 778, 1814.
 amîn 887, 1078.
 amînat 1741.
 amintescu 81.
 aminpatruți 80.
 amintreifi 80.
 amintu 1155.
 amiră 785.
 amiridzu 1096.
 amo 18.
 amparu 784.
 am-patrulea 230.
 amurtu 83.
 amvirlig 791.
 amvirligedz 791.
 anakirsescu 803.
 anantu 54.
 Andrejlu 832.
 Andrelușlu 832.
 andzî 176.
 anġil 851.
 anginescu 854.
 angrec 94, 857, 858, 859.
 angui 163.
 angusă 1723.
 anik'irsescu 503.
 ank'ikutare 750.
 apândisescu 1446.
 aplecătoare 97.
 aprindu 820, 897.
 apun 104.
 ar(ă)coare 1454.
 arăescu 1438.
 arale 1676.
 ar(ă)măsătură 1429.
 arăscitor 1441.
 aravdu 835.
 arăzboajr 111.
 arcoară 1454.
 arcuros 651.
 ardicare 997, 1424.
 area 1437.
 areapită 123.
 arișu 1162.
 aroamig 1062.
 arov 1269.
 arpită 123.
 arsătură 130.
 arudic 997, 1424.
 arudicos 997, 1424.
 arufec 1426.
 aruficătură 1426.
 arug 1025.
 arugez 1472.
 arupas 1435.
 arusunedz 1488.
 aruvirsu 1458.
 așcfat 137.
 ascumbusescu 1677.
 ascuk'u 1566.
 ascuntiș 139.
 ascur 146.
 asime 116.
 aslan 968.
 aslană 966.
 aspar 1612.
 aspăreare 1611.
 aspargu 1548, 1655.
 asun 1448.
 atseloa 9.

atsen 9.
atsie 12.
auatse 14.
aumbredz 30, 1800.
aundzeare 1506.
(a)undzescu 134, 1504.
aundzire 1506.
aver 24.
avgustu 40, 1042.
avin 71.
avinare 1889.
avinatic 1889.
avlie 462.
axunguk'ere 1745.
ayu 1518.
ayudimă 68.
azboajr 1933.
azgunescu 71.
azvingu 901.

Băcăre 107.
băłtsat 185.
bărbos 183.
băriše 1235.
bărn 215.
baš 1403, 1528.
bată 193.
bătaŭe 193, 1327.
bătaŭe 194, 1327.
bic 919, 1721.
bică 923, 924, 925.
biducŭos 1242.
biducŭu 1240.
bildžeke 218.
bilesen 801.
bilidžucă 218.
binak 202.
bitisesen 445.
bitsesen 445.
biut 196.
boatse 1694.
brin 215.
br(u)escen 1789.
budžă 1715.
bugă 919, 1721.
bumbunedz 530, 1771.
burdžili 486.
butar 539.
butoare 1419.

Caftu 325, 344.

calotih 599.
călpitor 375.
căpărleadză 271, 1640.
căpistrusescu 843.
cărkfetă 275.
cărave 1179.
carcalet 934.
cărleagă 376.
cărșută 282.
cascul 307.
căstigă 377.
căstigez 377.
cătăpătsescu 342.
cătîn 318.
cătinar 316.
cătsică 321.
cătsie 320.
caŭeșun 379.
cîmpu 1586.
cîntare 371.
cîntic sb. 371, 373.
cîntic vb. 373.
cîrtit 1764.
coapsă 226.
coardă 387.
cocă 370.
cok'ilă 594, 1860.
coaže 1557.
criel 413.
cripitor 375.
criv 1549.
cucurbetă 340.
cudžabaš 1385.
cupaŭe 58.
curundu 1455.
cutare 159.
cutšan 460.
cuvendu 479.

Dafină 482.
dafin 955.
de adunu 31.
deaneavrea 26.
demec 23.
demuș 1186.
dedinde 365.
dim(i)neată 1083.
dipu 559.
dipun 529.
dirim 485.
dirvar 964.

discărfusescu 511.
 dișcălid 845.
 dișertat 515.
 dișic 137.
 dișu 870.
 dișupră 156.
 dișvarliga(lui) 927.
 dișnerdu 64, 1182, 1442.
 doapăr 93.
 dofu 553.
 domlertu 541.
 dor 519.
 dormu 27.
 drăgat 1884.
 drăcăfauă 1276.
 dulăpe 66.
 dumneatsă 1063.
 dupu 559.
 durut 563.
 dzin 1942.
 dzindzós 1928.
 džudic 1143.
 džundžunar 734, 1739.
 džurat 928.

Ehcac 603.
 emboriu 1164.

Fac 1155.
 fafațar 971.
 fag 716.
 fagă 568.
 fămătos 631.
 farmăc 899.
 fauă 578.
 fatăză 588.
 favru 117.
 filioară 625.
 flacă 620.
 flămbură 622.
 fleacă 620.
 fleamă 622, 1855.
 flevar 591.
 flivar 591.
 fluritsă 935.
 focă 635.
 foartică 633.
 frămăcă 668.
 frică 1611, 1723.
 friguredzu 649.
 frin 277.

frindză 628.
 fringu 844.
 frintsel 687.
 frundzos 637.
 frunge 658.
 frutu 660.
 fune 653.
 furculiță 678, 679.
 furnigame 683.

Gălescu 848.
 g(ă)finat 695.
 gărnat 699.
 gărneatsă 699.
 găstăne 309.
 gelă purintă 1409.
 gimtă 722.
 gos 912.
 greatsă 732, 736.
 grep 408.
 grescu 480.
 grună 184, 744.
 gudžufartică 1829.
 gunar 135.
 gurgulă 235.
 gurgulatos 1451.
 gurgur 746.
 gușescu 747.
 guvă 701.
 guvoždu 433.

Halcună 107.
 hamin 577.
 harhir 1316.
 hărnescu 1209.
 hărsescu 64.
 hăsap 1008.
 hascu 306.
 hascul 307.
 hăvane 1327.
 herbu 636.
 hiavre 616.
 hiľastru 602.
 hiľin 611.
 hitănescu 344.
 hivrescu 616.
 hrană 1210.
 hrănescu 1209.
 hrisic 117.
 huzmik'ar 1581.
 huzmik'ară 1581.

I! 772.
 igrasios 1803.
 imiripescu 779.
 incsair 206.
 insu 870.
 u 1812.
 juvâ 1178.
 juvaşuvâ 1178.
 iocat 602.

K'adin 158.
 k'anitsă 1163.
 k'er 1313.
 keră 284.
 k'erd 1313, 1314.
 k'ic 750.
 k'iro 1729.
 k'isă 1237.
 k'isător 1327.

Lăeatsă 1166.
 lăescu 837.
 lăhtarâ 1611.
 lăhtârşescu 1612.
 laiü 1166, 1167.
 laľ 1809.
 lăludă 623.
 lao 1351.
 lăptară 938.
 Iar 1859.
 lardu 942.
 largu 61.
 Iertu 420.
 lişor 1844.
 limbăritsă 696.
 lilitse 623.
 lindzidzăscu 982.
 lişor 1844.
 lişurare 1844.
 livade 613, 614.
 lucanic 374.
 Iuftă 1003.
 Iuftu 1002.
 Iugurie 990.
 lume 1351.
 luminare 1745.
 Iundar 968.
 Iundară 966.

Ma 1019.
 malamă 170.

mănar 82.
 mănată 1079.
 mandră 1640.
 mănear 82.
 mărat 201, 1055.
 mărcat 1012.
 mardzine 1715.
 mărtătoare 1860.
 martir 1036.
 mas 1640.
 măşăronu 1098.
 mastur 1016.
 maş(t) 1202.
 măşironu 1098.
 mătrică 1125.
 mbitat 196.
 mbun 783.
 mbunedz 783.
 meare 1023.
 mese 1076.
 mihos 1117.
 mildžican 1065.
 milete 1351.
 minduescu 431.
 mingare 1093.
 mingu 1092.
 mintilă 1255.
 mints 1730.
 mintsă 1090.
 mintsăI 1038.
 minutsăI 1038.
 mintsă 1821.
 minutsăscu 1091.
 mintsunedz 1081, 1088.
 minutedz 1669.
 mintuescu 431.
 misale 1043.
 mistico 1575.
 mitrică 1051, 1125.
 mfor 1093.
 moare 460.
 mor 1784.
 mplat 1333.
 mplătescu 868.
 mpot 1362.
 mprostu 793.
 mprustedzu 793.
 mu- 1019.
 muhfid 1113.
 muľiruşcu 1121.
 muloahă 1150.

multu 634.
 mundă 1453.
 mundă 1127.
 mur 1268.
 mușat 656.
 mușcoŋu 1739.
 mustack 1141.
 mustak'e 1141.
 mușuroŋu 1098.
 mut 1424.
 m(u)trescu 1789.
 muts 1403.
 mutsă 211.
 mvescu 780.
 mvipiredzū (mi) 1904.
 mvulbedz 904.

Nafoară 33.
 năhamă 1184.
 năhamtă 1184.
 năor 1189.
 naparte 365.
 năpoj 828.
 nărcă 1199.
 năs 870.
 (n)ascumbescu 1677.
 năur 1189.
 ncaltu 597.
 ncatșu 1143.
 nclcdz 815.
 nclnățșune 1479.
 n-côt 406.
 ndoapăr 93.
 necă 1179.
 negur 1167.
 negură 359.
 neor 1189.
 nercu 1199, 1914.
 nergu 1278.
 nfaș 840, 839.
 nfricuședz 1612.
 nginescu 854.
 ngos 912.
 nică 804.
 nicșor 1844.
 nihamă 1184.
 nihamătă 1184.
 nincă 804.
 ninel 838.
 ningă 979.
 nintsi 1179.

nior 1189.
 nipoj 828.
 nîs 870.
 nișurare 1844.
 niur 1189.
 noao 1194.
 nor 1189.
 not 174.
 nsin 873.
 numaŋu 1910.
 nutos 1803.
 ntreb 344.
 ntsap 163.
 ntsercfu 792.
 ntsernu 346.
 ntsircledz 792.
 ntunearic 895.
 nvets (mi) 493, 501.
 nvirinat 1764.
 nyilitșos 1177.

Oacluș 1217.
 oamă 1220.
 oarfân 1055.

Păfăscu 814.
 păhă 1377.
 pa(i)e 1935.
 pălicar 1398.
 palmă 220.
 pampore 1149.
 paranumă 1206.
 parte 1462.
 părțică 1275.
 pat 1675.
 pătsire 1676.
 pen(d)ură 433.
 pertșe 385.
 petur 1287.
 peză 179.
 pezu 179.
 picular 1284.
 picurar 1284.
 piducfuș 1239.
 pingin 1244.
 pinginătate 1245.
 pinginescu 1244.
 pingu 788.
 pintic 1899.
 piponă 1298.
 piră 620, 1855.

piste 412.
 pistipsescu 411.
 pită 569, 870, 1330.
 pitrec 1763.
 pituroaie 1287.
 plăgă 1331.
 plătări 546.
 plintu 790.
 pluip 1341.
 plumbu 1343.
 plup 1341.
 poarcă 1565.
 potșu 1825.
 pravatos 1713.
 pravdă 1910.
 pre-agalea 813.
 prică 1935.
 primăveară 1381.
 proaie 397, 1410.
 proiu 397, 1410.
 protu 1384.
 prusefnie 1479.
 puii 1280.
 puia 1884.
 puia 1395.
 pumă 1402.
 pundze 1402.
 puo 1362.
 pupă 1403.
 purcăreadză 1355.
 purcărife 1354.
 purint 1409.
 purintat 1409.
 purintedzu 1409.
 purnar 1392.
 pușkfe 1254.
 putsik 1825.
 putridziie 1421.
 psin 1418.
 psin 1418.

Rugă 1473.

Ţaidzats 1529.
 Ţălătură 1519.
 saltăin 1523.
 Ţămădrea 1598.
 Ţămdzordzu 1598.
 Ţămedru 1598.
 Ţămindoi 80.
 Ţămişdoi 80, 777.

Ţămk'etru 1598.
 Ţărbătoare 1522.
 Ţărmă 582.
 Ţărmu 582, 1943.
 Ţărpit 1521.
 Ţărpă 1702.
 sat 1530.
 savan 1247.
 să(y)ită 1495.
 scară 727, 1756.
 scără'escu 445.
 scirpă 136.
 Ţăloapic 1549, 1551.
 scol 1424.
 scrobu 1561.
 scuk'u 1566.
 Ţăurt 463.
 Ţăurtu 591.
 Seatsište 631, 1574.
 sfirnutsel 687.
 sfuldzir 665, 667.
 aflugu 665, 666.
 sicut 1570.
 Ţălătură 1519.
 Ţămindoi 80.
 sinaie 751.
 Sinvasil 1598.
 sirin 1580.
 Ţiur 625.
 (s)k'erdu (mi) 1450.
 sk'in 876, 879, 1025.
 Ţk'in 1618.
 sk'inărat 1619.
 Ţkret 1575.
 spirlungu 1372.
 spremit 1563, 1627.
 sprem 1563.
 spiritund 1290.
 spură 1630.
 Ţămăria 1598.
 Ţămină 1513.
 Ţătăt 1638.
 Ţăvineri 1598.
 Ţăre 1648.
 stirpar 1644.
 stiză 1628.
 str(ă)auş 237.
 străpap 237.
 stres 1661.
 st(r)i 1626.
 strimbătate 1658.

struxescu 140.
 stupu 59.
 -su 1534.
 suflu 1447.
 sufrîntsel 687.
 sugiată 1495.
 şuir 615.
 sulă 650.
 sumă 1691.
 Sumedru 1598.
 Sumsoară 1667.
 şumuroaie 1098.
 şuper 1696.
 şupur 1696.
 surpu 1702.
 sutsată 1610.
 sutsife 1610.

Ta 1718.
 tăpor 1494.
 tar 135.
 tate 1718.
 tati 1718.
 tatu 1718.
 teafe 1394.
 temblu 68, 1731.
 tentă 1737.
 tetă 1054.
 tih 1268.
 tihişescu 884.
 til 333.
 tişie 1377.
 tornu 888.
 tot 1809.
 totina 1411.
 totna 1411.
 totuna 1411.
 trag 835, 1675.
 trup 1765.
 tsăntsăknă 1742.
 tsăpă 1276.
 tsară 1714.
 tsarc 1640.
 tsăpă 333.
 tserklă 341.
 tsîn 49.
 Tsintsari 363.
 tsireap 452.
 tsirtselu 343.
 tsitşor 1276.
 tsiva 1181.

tşor 1276.
 tşubană 323.
 tsupată 1494.
 tsupu 1663.
 tşutşulă 437.
 tşutşucare 1175.
 tupor 1494.
 tusedz 1782.

Ubor 462.
 undrescu 134.
 ungîe 713.
 untulemnă 1818.
 urdinare 1826.
 urdzăc 1840.
 urgie 1831.
 urut 1823.
 uryie 831.
 uscătşune 1571, 1574.
 utre 638.
 utur 1846.

Văcăreadză 1640, 1848.
 vale 58.
 vălică 1853.
 vărliga(lui) 927.
 vărun 1920.
 văryescu 1143.
 vatăm 1784.
 vatăn 1784.
 văzescu 646.
 veară 1856.
 veare 343.
 verdzu 460.
 vidzută 1638.
 vimtu 43.
 viră 1180.
 virdeatsă 962.
 virgină 594.
 virnu 1180, 1920.
 virtos 1713.
 viryinată 1860.
 volbu 904.
 vultur 10.

Xen 1651.

Yaspă 1883.
 yatsă 610.
 yiatsă 1910.
 yjedzu 1915.

yilitšü 1004.
yinglă 370.
yită 1911.

Zărzăvate 962.
zburăscu 480.

zgrăm 1938.
zgurie 1556.
zinginar 734.
znie 488.
zvercă 340.

4. Meglenitisch.

Amnar 82.
anfaş 839, 840.
anfu 855.
angă 979.
angil 851.
angrec 857—859.
amnar 73.
anruşon 1488.
antsertu 347.
anurm 1835.
anveşmint 1878.
anveştiment 1878.
apu 90.
ară 756.

Bacor 107.
bej 458.
bic 1721.
biducfu 1240.
blizna 107.
bugă 1721.
bun 237.
buric 863.
butşală 228.

Cats 7.
catşu 7.
clipelă 1335.
cmo 18.
cmotai 18.
cocă 390.
cola 14.
colo 14.
condur 10.
coştivitsă 1904.
criel 413.
criv 1658.

creatinic 206.
cu 18.
cucues 1440.
cuditsă 1187.
cus 463.
cuvatşü 590.

Dănac 1186.
daoqots 1924.
darac 547.
demec 23.
desmintes 514.
despic 535.
dim(i)neţă 1083.
dinzur 826.
dipu 559.
direp 550.
dişclitor 1441.
dispărş 784.
dispeatic 1287.
diştet 528.
div 1497.
dom 541.
domfertu 541.
dqpăr 93.
drob alb 1344.
drob negru 603.
drubes 499.
drumător 262.
duc 28.
dumnizesc 558.
dupu 559.

Frasim 642.
ftari 159.

Găinuşe 694.

găles 848.
gargulcă 746.
gatsă 1910.
ges 1915.
grăbăies 1938.
gulastră 456.
gulub 1359.
guănes 747.

Htari 159.

îerip 123.
îercare 1920.
îertse 1920.
îrbitsă 1364.
îribită 1364.
iscăzut 1536.
iscră 1553.
îundi 1812.
izbat 1447.
izmetur 1053.

Lalant 54.
lalt 54.
lant 54.
lăstovitsă 1465.
leg 60.
likšor 1844.
lipă 1725.
Lisa 985.
lisitsă 1921.
lov 1889.
lună 70.
lut(i)nic 340.
lutsq̄l 69.
luves 1895.

Manar 82.
mănar 82.
mănicat 1084.
marari 75.
mărtir 1036.
mătsucă (a) 1011.
meșă 1023.
metur 1053.
miglină 1163.
mișor 1093.
mirindi 1059.
mirindz 1096.
mīor 1093.
mñjazătsī 1075.

mo 18.
moglă 1168.
mojines 1079.
motsi 18.
mpeatic 1287.
mustac 1141.
mutșcată 227.
mutșc 227.
mutuvilă 1441.

Nabuzos 242.
nășatur 1532.
nășcup 1566.
năștup 154.
naungfu 1816.
neșră 1167.
negru 1167.
nină 1054.

Oaspitsū 1215.

Paštu 1283.
pică 1304.
pipoană 1298.
piponū 1298.
pisăies 1564.
pișim 883, 1384.
piștar 1299.
plicătoare 97.
prădun 31.
pridaū 1751.
primărit 874, 1032.
primaver 1385.
princă 1388.
pringă 979.
prinsor 874.
prostu 793.
puică 1395.
pulitsă 694.
pulumă 1400.
pupcă 1403.
pupșă 1403.
putrizos 1420.
puturos 1419.

Răghiă 1482.
răznit 116.
răzintar 117.
rosă 1477.
ruptătură 1486.

Sămtodre 1598.
 sărătură 1519.
 sărșos 1519,
 sărut 191, 1403.
 scală 1543.
 scuntăos 139.
 scup 1566.
 scupet 1566.
 scupt 1566.
 scutsot 140.
 semt 1577.
 setșcă 591.
 sfirbî 625.
 sfirés 625.
 sfriel 625.
 sfruel 625.
 sîrbătoare 1522.
 Sîmdžordz 1598.
 Sîm-Medru 1598.
 sîmt 1598.
 Sîmtu-Vinira 1598.
 spurcășuni 1638.
 spuză 1630.
 stărpes 1644.
 Stăvineri 1598.
 stirpar 1644.
 stirpes 1644.
 stirpitșuni 1644.
 strat 1654.
 strelă 666.
 strefutsă 667.
 stres 1661.
 șturec 734.
 -su 1534.
 sucardi 1525.
 suptăsoară 1687.

Tatcă 1718.
 tatu 1718.
 tetiu 1809.
 timbă 1730.
 tinir-žuni 1734.
 totdiună 1750.
 totstreiți 1750.
 trag 1675.
 trăies 1675.
 triscutești 667.
 tsărtsarcă tsicoari 1767.
 tsicoare 734.
 tsicut 1767.
 tsîștiucare 1175.
 tsqmp 333.
 tsorbu uocfului 1750, 1821.
 tsotră 382.
 tufnat 1769.

Ubav 656.
 uolum 1792.
 urătsqs (mi) 1823.
 urdina 1826.
 urman 1243.
 urqt 1823.
 ursoană 1836.

Văcar 1848.
 virdzel 1875.
 volbu 904.
 vrin 1920.

Zăcatșu 7.
 žegavitsă 1829.

Istrisch.

Acmo(tse) 18.
 așer 43.
 ănrent'e 46.
 ăns 1596.
 awqt 69.

Banderę 622.

băt 690.
 bqh 177.
 busnesc 191.

Căta 264.
 cmotse 18.
 colę 14.

eoptor 684.
  oro 356.
 cosir 1573.
 c ts 7.
 cuhesc 607.
 cujesec 592.

Demarets  1083.
 dim 668.
 domarets  1083.
 dug  536.

Febra 649.
 fortun  686.
 fr s 639.
 fund 36.

Gu t 860.

L rge 61.
 lomesec 652.
 lu ije 967.

Meg 61.
 mis  1909.
 m nu 1087.
 mu ot 656.

Nopt 1529.

Obidesc 1789.
 obisesc 1623.
 ocne 596.
 q el 851.
 otelesc (me) 587.
 qts  617.

P rdesc 186.
 p rdits 190.
 pastoric 602.
 pec 648.
 per 624.
 pet  257.
 pl m(n)ic 620.
 poc 1362.
 pretot 1378.
 pring  979.

prvi 1384.
 pu e 1395.

Rascarmin 1544.
 resc id 509.
 rescuts 512, 513.
 respartu 523.
 resp rtsescu 523.
 respo u 525.
 reziegu 521.
 rod i 1471.
 roj  1473.
 r m 107.
 ros  1477.
 r tse 649.

 k le 1543.
  k n 1546.
   re 633.
   stele 1529.
 spec 648.
 sp g 673.
 sritsu 599.
 strela 666.
 strizesc 632.
 strigaria 583.
 strigesc 584.
 svikesc 625.

Taresc 647.
 t t 676.
 totur ) 1750.
 trbuh 1321.
 tsmar 1466.
 tsvet 623.
 tu  se 1750.
 tustrei 1750.

U de 655.

Vrun 1920.

Zac id 816.
  in ire 721.
 zgrebescu 1938.
 zgur  1556.

Abkürzungen.

a.-	= alt- (z. B. a.-per. = alt-peruginisch).	Conv. lit.	= <i>Convorbiri literare</i> .
abruzz.	= abruzzesisch (it.).	cors.	= korsisch (it.).
adj.	= Adjectivum.	crem.	= cremonesisch (it.).
adv.	= Adverbium.	d(aco)-rum.	= dacorumänisch (rum.).
ahd.	= althochdeutsch.	dauph.	= Dauphinée (südost- frz.).
alb.	= albanesisch.	Dens. H. l. r.	= O. Densu- sianu: <i>Histoire de la langue roumaine</i> , Paris, 1901.
alb. g.	= „ gegisch.	Dimin.	= Diminutivum.
alb. s.	= „ skutari- nisch.	dign.	= Dignano (it.).
alb. t.	= albanesisch toskisch.	emil.	= emilianisch (it.).
apul.	= apulisch (it.).	eng.	= engadinisch (rtr.).
aquil.	= aquilanisch (it.).	ferr.	= ferraresisch (it.).
ar.	= aromunisch (rum.).	franchecomt.	= franchecomtois (südost-frz.).
arag.	= aragonesisch (sp.).	freib.	= freiburgisch (südost- frz.).
aret.	= aretinisch (it.).	frl.	= friaulisch (rtr.).
astur.	= asturisch (sp.).	frz.	= französisch.
ban.	= banatisch (rum.).	gal.	= galizisch (sp.).
béarn.	= béarnisch (pv.).	gasc.	= gasconisch (pv.).
bellinz.	= Bellinzona (it.).	geg.	= gegisch (alb.).
bell(un).	= bellunesisch (it.).	gr.	= griechisch.
berg.	= bergamaskisch (it.).	graub.	= Graubünden (rtr.).
blen.	= Bleniotal (it.).	gredn.	= grednerisch (rtr.).
blg.	= bulgarisch.	gen.	= genuesisch (it.).
bol(gn).	= bolognesisch (it.).	gomb.	= Gombitelli (it.).
bresc.	= Brescia (it.).	imol.	= Imola (it.).
bukow.	= bukowinisch (rum.).	ir.	= istrorumänisch (rum.).
cal.	= calabresisch (it.).	istr.	= istrisch (it.).
campob.	= Campobasso (it.).		
canav.	= canavesisch (it.).		
cat.	= catalanisch.		
čech.	= tschechisch.		
cerign.	= Cerignola (it.).		
com.	= comaskisch (it.).		

it.	= italienisch.	piazz.	= Piazza Armerina (it.).
judik.	= Judikarien (rtr.).	pic.	= picardisch (frz.).
kl.-russ.	= Kleinrussisch.	piem.	= piemontesisch (it.).
kroat.	= kroatisch.	pl.	= Plural.
k.-slav.	= Kirchenslavisch.	poit(ev)	= poitevinisch (frz.).
lanc.	= Lanciano (it.).	pol.	= polnisch.
ladin.	= ladinisch (rtr.).	posch.	= poschiavisch (it.).
lagomagg.	= Lagomaggiore (it.).	präp.	= Präposition.
lat.	= lateinisch.	pv.	= provenzalisch.
limous.	= limousinisch (pv.).	queir.	= Queiras.
lit.	= litauisch.	regg.	= Reggio (it.).
lomb.	= lombardisch (it.).	rom.	= romanisch.
lothr.	= lothringisch (frz.).	römi.	= römisch (it.).
lucch.	= lucchesisch (it.).	romagn.)	= romagnolisch (it.).
lyon.	= Lyon (südost-frz.).	romg(n).	
m.-	= mittel- (z. B. m.-lat. = mittel-lateinisch).	rov(gn).	= Rovigno (it.).
mähr.	= mährisch (rum.).	rtr(om).	= rätio-romanisch.
mail.	= mailändisch (it.).	rum.	= rumänisch.
mant.	= mantuanisch (it.).	russ.	= russisch.
march.	= marchegianisch (it.).	Sämän.	= Sämänătorul.
maz.-blg.	= mazedo-bulgarisch.	Samar.	= Samarina (rum.).
mgl.	= meglenitisch (rum.).	sanfrt.	= Sanfratello (it.).
mhd.	= mittelhochdeutsch.	sard.	= sardisch.
mod.	= modenesisch (it.).	sard. c.	= " campidane- sisch (= südsar- disch).
mold.	= moldauisch (it.).	sard. g(all).	= sardisch gallure- sisch (= nordsar- disch).
monf.	= monferrinisch (it.).	sard. l.	= sardisch logudore- sisch (= central- sardisch).
morv.	= Morvan (pv.).	sass.	= sassaresisch (sard.).
n.-	= neu- (z. B. n.-frz. = neu-französisch).	sb.	= Substantivum.
navarr.	= navarresisch (sp.).	se(il).	= scilicet.
neap.	= neapolitanisch (it.).	sen.	= senesisch (it.).
nhd.	= neuhochdeutsch.	sf.	= substantivum feme- ninum.
nidw.	= nidwaldisch (rtr.).	sic.	= sicilianisch (it.).
norm.	= normanisch (frz.).	siebb.	= siebenbürgisch (rum.).
obw.	= obwaldisch (rtr.).	sill.	= Sillano (it.).
o.-eng.	= ober-engadinisch (rtr.).	slav.	= slavisch.
olympo-wal.	= olympo-walachisch (rum.).	slov.	= slovenisch.
ow.	= olympo - walachisch (rum.).	sm.	= substantivum mas- culinum.
P.	= Papahagi (schrift- liche Mitteilungen über das Ar.).	sp.	= spanisch.
pad.	= paduanisch (it.).	srb.	= serbisch.
parm.	= parmigianisch (it.).	tarent.	= tarentinisch (it.).
pav.	= pavianisch (it.).	teram.	= Teramo (it.).
per.	= peruginisch (it.).		
pg.	= portugisisch.		
piac.	= piacentinisch (it.).		

tess.	= tessinisch (it.).	valtell.	= Valtellina.
Thes.	= <i>Thesaurus linguae latinae</i> .	vb.	= Verbum.
Thess.	= Thessalien (rum.).	vegl.	= vegliotisch.
tosc.	= toscanisch (it.).	ven.	= venezianisch (it.).
trev(is).	= Treviso (it.).	ver.	= veronesisch (it.).
trient.	= trientinisch (it.).	vgl.	= „vergleiche“.
triest.	= triestinisch (it.).	vicent.	= vicentinisch (it.).
türk.	= türkisch.	vion.	= Vionnaz (südost-frz.).
u.-eng.	= unterengadinisch (rtr.).	W.	= Weigand (Zettelwörterbuch des Ar.).
ung.	= ungarisch.	waatl.	= waatländisch (süd-ost-frz.).
urrom.	= urromanisch (= vulgär-lateinisch).	wald(ens)	= waldensisch (frz.).
valenc.	= Valencia (cat.).	wall(on).	= wallonisch (frz.).
valm(agg).	= Valmaggia.		

Zeichenerklärung.

Ein Stern (*) vor dem Worte bedeutet, daß das Wort nicht belegt ist.

~ nach ar. mgl. ir. bedeutet, daß das Titelwort im aro-munischen, meglenitischen bzw. istrorumänischen Dialekt ebenso wie dacorumänisch lautet.

< bedeutet: „stammt aus“ ...

> : „wird (wurde) zu ...“

+ vor dem Worte bedeutet: „ausgestorben“.

In eckigen Klammern [] sind rumänische Dialektformen, in runden Klammern () solche romanische Wörter eingefaßt, welche nicht direkt auf das angeführte lat. Wort zurückgehen, sei es, daß sie buchwörtliche Gestalt haben, oder im Suffix oder in der lautlichen Gestalt davon abweichen.

Druck von Lippert & Co. (G. Pfitz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.

Indogermanische Bibliothek

herausgegeben von HERMANN HIRT und W. STREITBERG†.

Erste Abteilung: Lehr- und Handbücher.

I. Reihe: Grammatiken.

1. **Handbuch des Sanskrit mit Texten und Glossar.** Eine Einführung in das sprachwissensch. Studium des Altindischen von ALBERT THUMB. I. Teil: Grammatik. Neudruck in Vorbereitung. II. Teil: Texte und Glossar. M. 4.—, geb. M. 5.50.
2. **Handbuch der griechischen Laut- und Formenlehre.** Eine Einf. in das sprachwiss. Studium des Griechischen von HERMANN HIRT. 2. umgearb. Aufl. M. 8.—, geb. M. 10.60.
3. **Handbuch der lateinischen Laut- und Formenlehre.** Eine Einf. in das sprachwiss. Studium des Lateins von FERDINAND SOMMER. 2./3. Aufl. M. 9.—, geb. M. 12.—.
Kritische Erläuterungen zur lateinischen Laut- und Formenlehre von FERDINAND SOMMER. M. 4.—, geb. M. 5.80.
4. **Kritisch-historische Syntax des griechischen Verbums der klassischen Zeit** von J. M. STAHL. M. 20.—, geb. M. 23.—.
5. **Awestisches Elementarbuch** von H. REICHELT. M. 13.—, geb. M. 15.50.
6. **Handbuch des Altirischen** von R. THURNEISEN. I. Teil: Grammatik. M. 15.—, geb. M. 17.50. II. Teil: Texte und Wörterbuch. M. 2.40, geb. M. 4.40.
7. **Elementarbuch der oskisch-umbrischen Dialekte** von C. D. BUCK. Deutsch von E. PROKOSCH. M. 5.—, geb. M. 7.—.
8. **Handbuch der griech. Dialekte** von A. THUMB. 2. Aufl. in Vorh.
9. **Einleitung in die Sprache des Neuen Testaments** von J. H. MOULTON. Auf Grund der vom Verfasser neu bearb. 3. engl. Auflage übersetzte deutsche Ausgabe. M. 7.—, geb. M. 9.80.
10. **Altarmenisches El.-Buch** von A. MEILLET. M. 5.40, geb. M. 7.40.
11. **Urslavische Grammatik.** Einf. in das vergleich. Studium der slavischen Sprachen von J. J. MIKKOLA. I. Lautlehre. M. 3.60.
12. **Litauisches Lesebuch mit Grammatik und Wörterbuch** von A. LESKIEN. M. 6.—, geb. M. 7.50.
13. **Indogermanische Grammatik** von HERMANN HIRT. I. Einleitung, Etymologie, Konsonantismus. M. 15.—, geb. M. 17.—. II. Der indogermanische Vokalismus. M. 6.—, geb. M. 8.—. III. Das Nomen. M. 14.50, geb. M. 16.80. IV. Doppelung, Zusammensetzung, Verbum. M. 15.—, geb. M. 17.—. V. Der Akzent. M. 17.50, geb. M. 20.—.
14. **Einführung in das Studium der indogermanischen Sprachwissenschaft** von JOS. SCHRINNEN, übersetzt von W. FISCHER. M. 6.—, geb. M. 7.80.

15. **Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslav.) Sprache.** Grammatik, Texte, Glossar von A. LESKIEN. 6. Aufl. M. 7.—, geb. M. 9.20.
16. **Lettisches Lesebuch.** Grammatische und metrische Vorbemerkungen, Texte, Glossar von J. ENDZELIN. M. 4.—, geb. M. 5.50.
17. **Lateinische Umgangssprache** von J. B. HOFMANN. M. 5.—, geb. M. 6.50.
18. **The Syntax of Cases in the narrative and descriptive Prose of the Brāhmanas** by HANNS OERTEL. Teil I. The disjunct use of Cases. M. 24.—, geb. M. 26.—.
19. **Syntax der litauischen Postpositionen und Präpositionen** von ERNST FRAENKEL. M. 20.—, geb. M. 22.50.
20. **Neupersische Grammatik** von H. JENSEN. Im Druck.

II. Reihe: Wörterbücher.

1. **Lateinisches etymologisches Wörterbuch** von A. WALDE. 3. Aufl. in Vorbereitung.
2. **Slavisches etymologisches Wörterbuch** von E. BERNEKE. 2. unveränderte Aufl. 1. Band A—L. M. 19.50, geb. M. 22.—.
3. **Etymologisches Wörterbuch der europäischen (germanischen, romanischen u. slavischen) Wörter orientalischen Ursprungs.** Von K. LOKOTSCH. M. 13.—, geb. M. 15.—.

Zweite Abteilung:

Sprachwissenschaftliche Gymnasialbibliothek

herausgegeben von MAX NIEDERMANN.

1. **Historische Lautlehre des Lateinischen** von MAX NIEDERMANN. 2. Aufl. 2. Abdruck. Kart. M. 2.—.
2. **Neuhochdeutsche Sprachlehre. I. Laut- und Wortbildungslehre** von WILLY SCHEEL. Kart. M. 2.—.
3. **Traité de stylistique française** par CH. BALLY. I. 2. Aufl. Kart. M. 5.—, geb. M. 6.—. II. Exercices d'application. 2. Aufl. Kart. M. 4.—, geb. M. 5.—.
4. **Historische Sprachlehre des Neufranzösischen** von EUGEN HERZOG. I. Teil: Einleitung, Lautlehre. Kart. M. 4.—.
5. **Historische Formenlehre des Lateinischen** von A. ERNOUT, übersetzt von H. MELTZER. 2./3. Aufl. Kart. M. 3.—.
6. **Einführung in die Syntax** von RUDOLF BLÜMEL. Kart. M. 4.—.
7. **Sprachwissenschaftlicher Kommentar zu ausgewählten Stücken aus Homer** von EDUARD HERMANN. Kart. M. 2.50.
8. **Griech. Wortbildungslehre** von A. DEBRUNNER. Kart. M. 4.—.
9. **Kurze Geschichte des Englischen** von HENRY CECIL WILD. Übersetzt von H. MUTSCHMANN. Kart. M. 5.—.
10. **Kurze Einführung in die deutsche und allgemeine Sprachlautlehre (Phonetik)** von JÖRGEN FORCHHAMMER. Kart. M. 2.90.

Dritte Abteilung: Untersuchungen.

1. **Über Reimwortbildungen im Arischen und Altgriechischen.** Eine sprachwissenschaftliche Untersuchung von HERMANN GÜNTERT. M. 6.80, geb. M. 8.80.
2. **Recueil des publications scientifiques de FERDINAND DE SAUSSURE.** M. 20.—, geb. M. 23.50.
3. **Die Grundbedeutung des Konjunktivs im Griechischen** von ADOLF WALTER. M. 2.50.
4. **Die Entwicklung des K-Suffixes in den indogermanischen Sprachen** von F. EWALD. M. 1.25.
5. **Die primären Interjektionen in den indogermanischen Sprachen,** mit besonderer Berücksichtigung des Griechischen, Lateinischen und Germanischen von E. SCHWENTNER. M. 2.50.
6. **Die Grundlage der Phonetik.** Ein Versuch, die phonetische Wissenschaft auf fester sprachphysiologischer Grundlage aufzubauen, von J. FORCHHAMMER. M. 6.—, geb. M. 7.80.
7. **Die alten balkanillyrischen geographischen Namen.** Auf Grund von Autoren und Inschriften bearbeitet von H. KRAHE. M. 6.50, geb. M. 8.20.
8. **Die Duenos-Inschrift** von EMIL GOLDMANN. M. 10.—, geb. M. 12.—.
9. **Lexikon altillyrischer Personennamen** bearbeitet von H. KRAHE. M. 10.50, geb. M. 12.50.
10. **Die identifizierende Funktion der Ich-Deixis im Indoeuropäischen.** Eine ethnologisch-sprachwissenschaftliche Untersuchung von TH. BAADER. M. 5.50, geb. M. 7.—.

Vierte Abteilung: Sprachgeschichte.

1. **Geschichte des Griechischen** von A. MEILLET. Übersetzt von H. MELTZER. M. 7.—, geb. M. 9.—.
2. **Indogermanische Eigennamen als Spiegel der Kulturgeschichte** von FELIX SOLMSEN †. Herausgegeben und bearbeitet von ERNST FRAENKEL. M. 5.—, geb. M. 7.20.
3. **Die Sprache, ihre Natur, Entwicklung und Entstehung** von O. JESPERSEN. Vom Verfasser durchgesehene Übersetzung aus dem Englischen von R. Hittmair und K. Waibel. M. 14.—, geb. M. 16.50.

Fünfte Abteilung: Baltische Bibliothek

herausgegeben von GEORG GERULLIS.

1. **Lettische Grammatik** von J. ENDZELIN. M. 22.—, geb. M. 26.—.
2. **Mosvid.** Die ältesten litauischen Sprachdenkmäler bis 1570. Herausgegeben von G. GERULLIS. M. 10.—, geb. M. 12.—.
3. **Wörterbuch der litauischen Schriftsprache.** Litauisch-Deutsch. Bearbeitet von M. NIEDERMANN, A. SENN und FR. BRENDER. Erscheint in Lieferungen, je M. 1.50.

Germanische Bibliothek

herausgegeben von WILHELM STREITBERG †.

Erste Abteilung: Elementar- und Handbücher.

I. Reihe: Grammatiken.

1. **Urgermanische Grammatik.** Einführung in das vergl. Studium der altgermanischen Dialekte von W. STREITBERG. 2. Aufl. in Vorb.
2. **Gotisches Elementarbuch** von W. STREITBERG. 5./6. Aufl. M. 4.—, geb. M. 5.90.
3. **Altisländisches Elementarbuch** von A. HEUSLER. 2. Aufl. M. 5.—, geb. M. 6.80.
4. **Altenglisches Elementarbuch** von K. D. BÜLBRING. 1. Teil: Lautlehre. M. 4.80, geb. M. 6.80.
5. **Altsächsisches Elementarbuch** von F. HOLTHAUSEN. 2. Aufl. M. 5.—, geb. M. 6.80.
7. **Mittelhochdeutsches Elementarbuch** von V. MICHELS. 3./4. Aufl. M. 5.—, geb. M. 6.80.
8. **Emsländische Grammatik** von H. SCHÖNHOF. M. 7.—, geb. M. 9.50.
9. **A modern English grammar** by O. JESPERSEN. I. Sounds and spellings. 4. edition. M. 10.—, geb. M. 12.—. II. Syntax. 1. vol. 3. edition. M. 11.50, geb. M. 13.50. Appendix zu II (für die 1. u. 2. Aufl.) M. 1.—. III. Syntax. 2. vol. M. 11.50, geb. M. 13.50.
10. **Deutsche Syntax.** Eine geschichtliche Darstellung von O. BZ-HAGHEL. I. Die Wortklassen und Wortformen. A. Nomen, Pronomen. M. 15.—, geb. M. 18.—. II. Die Wortklassen und Wortformen. B. Adverbium. C. Verbum. M. 10.—, geb. M. 12.50. III. Die Satzgebilde. M. 26.—, geb. M. 29.50.
11. **Grammatik der urnordischen Runeninschriften** von A. JOHANNESSEN. M. 3.—, geb. M. 4.70.
12. **Shakespeare-Grammatik** von W. FRANZ. 3. Auflage. M. 14.50, geb. M. 17.50.
13. **Handbuch der mittenglischen Grammatik** von R. JORDAN. I. Teil: Lautlehre. M. 6.30, geb. M. 8.30.
14. **Die Möringer Mundart.** Laut- und Formenlehre nebst Sprachproben. Ein Beitrag zur nordfriesischen Dialektforschung von ERIKA BAUER. M. 6.50, geb. M. 8.—.
15. **Die Mundart von Südvorarlberg und Liechtenstein.** Von LEO JUTZ. M. 20.—, geb. M. 23.—.
16. **Historische Grammatik der niederländischen Sprache.** I. Einleitung und Lautlehre. Von M. J. VAN DER MEER. M. 16.—, geb. M. 18.—.
17. **Frühneuhochdeutsche Grammatik** von VIRGIL MOSER. 1. Band: Lautlehre. 1. Hälfte: Orthographie, Betonung, Stammsilbenvokale. M. 10.—, geb. M. 12.—.

III. Reihe: Lesebücher.

1. **Altfriesisches Lesebuch** mit Grammatik und Glossar von W. HEUSER. M. 3.60, geb. M. 5.20.

2. **Mittelhochdeutsches Übungsbuch.** Herausgegeben von C. VON KRAUS. 2. vermehrte Aufl. M. 6.50, geb. M. 8.50.
3. **Althochdeutsches Lesebuch für Anfänger** von J. MANSION. Mit 2 Tafeln. M. 2.40, geb. M. 4.20.
4. **Altenglisches Lesebuch für Anfänger** von M. FÖRSTER. 3. Aufl. Kart. M. 2.—.
5. **Englisches Lesebuch.** Herausgegeben von FR. BRIE. XIX. Jahrhundert. Kart. M. 3.—.
6. **Specimens of Tudor Translations from the classics.** With a glossary by O. L. JIRICEK. Kart. M. 4.—.
7. **Beowulf-Materialien.** Zum Gebrauch bei Vorlesungen zusammengestellt von MAX FÖRSTER. 5. verb. Aufl. M. —.85.
8. **Poetische Fragmente des 12. und 13. Jahrhunderts.** Herausgegeben von FRIEDRICH WILHELM und RICHARD NEWALD. Kart. M. 2.—.
9. **Mittelenglisches Lesebuch für Anfänger** von KARL BRUNNER und R. HITTMAIR. Kart. M. 3.20.

IV. Reihe: Wörterbücher.

1. **Norwegisch-dänisches etymologisches Wörterbuch.** Auf Grund der Übersetzung von H. DAVIDSEN neu bearbeitete deutsche Ausgabe mit Literaturnachweisen strittiger Etymologien, sowie deutschem und altnordischem Wörterverzeichnis von H. S. FALK und ALF TORP. 2 Bände. M. 44.—, geb. M. 50.—.
2. **Wörterbuch der altgermanischen Personen- und Völkernamen.** Nach der Überlieferung des klassischen Altertums bearbeitet von M. SCHÖNFELD. M. 8.—, geb. M. 10.—.
3. **Mittelhochdeutsches Wörterbuch** zu den deutschen Sprachdenkmälern Böhmens und der mährischen Städte Brünn, Iglau und Olmütz (XIII. bis XVI. Jahrhundert). Von FR. JELINEK. M. 20.—, geb. M. 23.—.
4. **Sprachschatz der angelsächsischen Dichter** von C. W. M. GREIN. Unter Mitwirkung von F. HOLTHAUSEN neu herausgegeben von J. J. KÖHLER. M. 22.—, geb. M. 26.—.
5. **Altfriesisches Wörterbuch** von F. HOLTHAUSEN. M. 7.50, geb. M. 9.—.
6. **Etymologisches Wörterbuch der amerikanischen (indianischen) Wörter im Deutschen** von KARL LOKOTSCH. M. 3.50, geb. M. 4.50.

V. Reihe: Altertumskunde.

1. **Nordisches Geistesleben in heidnischer und frühchristlicher Zeit** von A. OLRIK. Übertragen von W. RANISCH. Mit zahlreichen Textabbildungen. 2. Aufl. M. 5.—, geb. M. 7.—.
2. **Altgermanische Religionsgeschichte** von K. HELM. Band I. Mit 51 Abbildungen. M. 6.40, geb. M. 8.50.

Zweite Abteilung: Untersuchungen und Texte.

1. **Beiträge zur germanischen Sprach- und Kulturgeschichte** von H. SCHRÖDER. 1. Teil: **Streckformen.** Ein Beitrag zur Lehre von der Wortentstehung und der germanischen Wortbetonung. M. 6.—, geb. M. 8.—. 2. Teil: **Ablautstudien.** M. 3.—, geb. M. 4.50.
2. **Theophilus.** Mittelniederdeutsches Drama, in drei Fassungen herausgegeben von R. PETSCH. M. 2.—, kart. M. 3.—.

3. **Die gotische Bibel.** Herausgegeben von W. STREITBERG. Der gotische Text und seine griechische Vorlage. Mit Einleitung, Lesarten u. Quellennachweisen, sowie den kleineren Denkmälern als Anhang. Gotisch-griechisch-deutsches Wörterbuch. 2. Aufl. M. 9.20, geb. M. 11.80. Das Wörterbuch allein (geh.) M. 3.—.
4. **Lessings Faustdichtung.** Mit erläuternden Beigaben herausgegeben von R. PETSCH. M. 1.20, geb. M. 2.40.
5. **Rhythmisch-melodische Studien.** Vorträge und Aufsätze von E. SIEVERS. M. 3.20, geb. M. 5.—.
6. **Germanische Pflanzennamen.** Etymologische Untersuchungen über Hirschbeere, Hindebeere, Rehbockbeere und ihre Verwandten von R. LOEWE. M. 5.—, geb. M. 7.50.
7. **Geschichte der neuhochdeutschen Grammatik** von den Anfängen bis auf Adelung von M. H. JELLINEK. 1. Halbband M. 7.50, geb. M. 9.50. 2. Halbband M. 10.—, geb. M. 12.—.
8. **Arnold Immensen, Der Sündenfall.** Mit Einleitung, Anmerkungen und Wörterverzeichnis neu herausgeg. von F. KRAEZE. M. 6.40, geb. M. 8.40.
9. **Edda.** Die Lieder des Codex regius nebst verwandten Denkmälern. Hrsg. von G. NECKEL. I. Text. 2. durchges. Auflage. M. 5.30, geb. M. 7.30. II. Kommentierendes Glossar. M. 6.—, geb. M. 7.50.
10. **Die Katharinenlegende** der Hs. II, 143 der Kgl. Bibliothek zu Brüssel. Herausgegeben von W. E. COLLINSON. M. 4.—, geb. M. 5.50.
11. **Untersuchungen zur Bedeutungslehre der angelsächsischen Dichtersprache** von L. L. SCHÜCKING. M. 3.—, geb. M. 4.50.
12. **Die färöischen Lieder des Nibelungenzyklus** von H. DE BOOR. M. 3.20, geb. M. 5.—.
13. **Rother.** Herausgegeben von J. DE VRIES. M. 4.—, geb. M. 6.—.
14. **Ziele und Wege der Schallanalyse.** Zwei Vorträge von E. SIEVERS. M. 1.50.
15. **Beiträge zur germanischen Sprachwissenschaft.** Festschrift für Otto Behaghel. Hrsg. von W. HORN. M. 14.—, geb. M. 16.50.
16. **Deutsche Sagversdichtungen des IX.—XI. Jahrhunderts,** nebst einem Anhang: Die gotische Bergpredigt, herausgegeben von E. SIEVERS. M. 5.—, geb. M. 6.50.
17. **Germanentum und Hellenismus.** Untersuchungen zur germanischen Religionsgeschichte von F. R. SCHRÖDER. M. 6.—, geb. M. 7.50.
18. **Die Deutschen und die Nachbarstämme** von KASPAR ZEUSS. Manuldruck nach der Erstausgabe 1837. M. 8.—, geb. M. 10.50.
19. **Zur Wortwahl in der frühneuhochdeutschen Schriftsprache** von K. v. BÄHDER. M. 8.—, geb. M. 10.—.
20. **Probleme der englischen Sprache und Kultur.** Festschrift für Johannes Hoops. Herausgegeben von W. KELLER. M. 15.—, geb. M. 17.50.

21. Untersuchungen über die deutsche Verbstellung in ihrer geschichtlichen Entwicklung von FRIEDRICH MAURER. M. 10.—, geb. M. 12.—.
22. Nibelungenstudien I. Nibelungenlied, Thidrikssaga und Bal-laden. Von H. HEMPEL. M. 14.50, geb. M. 16.—.
23. Kleists Novellen „Michael Kohlhaas“ und „Die heilige Cäcilie“ im Wortlaut der ersten Fassung. Neudruck besorgt von H. MEYER-BENFEY. Kart. M. 1.25.
24. Schallanalytische Versuche. Eine Einführung in die Schall-analyse von GÜNTHER IPSEN und FR. KARG. M. 12.— geb. M. 14.—.
25. Kundry von HERMANN GÜNTERT. Mit 2 Tafeln. Kart. M. 3.50.
26. Studien zur mitteldeutschen Bibelübersetzung vor Luther. Von F. MAURER. M. 7.—, geb. M. 9.—.

Dritte Abteilung:

Kritische Ausgaben altdeutscher Texte

herausgegeben von C. v. KRAUS und K. ZWIERZINA.

1. Der heilige Georg Reinbots von Durne. Nach sämtl. Hand-schriften herausgegeben von C. v. KRAUS. M. 10.—, geb. M. 12.—.
2. Der Wiener Oswald. Herausgegeben von G. BAESECKE. M. 2.20, geb. M. 4.20.
3. Der arme Heinrich von Hartmann von Aue. Überlieferung und Herstellung herausg. von E. GIERACH. 2. Aufl. M. 2.40, geb. M. 3.85.
4. Bruchstücke von Konrad Flecks Floire und Blancheffür. Nach den Handschriften F. und P. unter Heranziehung von BH. herausgegeben von C. H. RISCHEN. M. 2.80, geb. M. 4.50.
5. Rittertreue. Eine mittelhochdeutsche Novelle. Herausgegeben von H. THOMA. M. 1.60.
6. Der jüngere Sigenot. Nach sämtlichen Handschriften und Drucken hrsg. von A. Cl. SCHOENER. M. 15.—, geb. M. 17.50.

Sammlung romanischer Elementar- und Hand-bücher

herausgegeben von WILHELM MEYER-LÜBKE.

I. Reihe: Grammatiken.

1. Einführung in das Studium der romanischen Sprachwissen-schaft von W. MEYER-LÜBKE. 3. Aufl. M. 5.—, geb. M. 6.90.
2. Historische Grammatik der französischen Sprache von W. MEYER-LÜBKE. I. Laut- und Flexionslehre. 2. und 3. durch-gesehene Auflage M. 5.—, geb. M. 6.50. II. Wortbildungslehre. M. 3.—, geb. M. 4.80.
3. Altprovenzalisches Elementarbuch von O. SCHULTZ-GORA. 4. Aufl. M. 4.40, geb. M. 6.20.
4. Altitalienisches Elementarbuch von B. WIESE. 2. Aufl. M. 7.—, geb. M. 8.80.
5. Altspanisches Elementarbuch von ADOLF ZAUNER. 2. Aufl. M. 3.80, geb. M. 5.80.
6. Rumänisches Elementarbuch von H. TIKTIN. M. 4.80, geb. M. 6.60.
7. Katalanische Grammatik. Laut- und Formenlehre, Syntax, Wortbildung. Von JOSEPH HUBER. M. 7.50, geb. M. 9.—.

II. Reihe: Literaturgeschichte.

1. **Grundriß der altfranzösischen Literatur. I. Älteste Denkmäler. Nationale Heldendichtung** von PH. AUG. BECKER. M. 3.—, geb. M. 4.50.
2. **Geschichte des französischen Romans** von WOLFGANG VON WURZBACH. I. Band: Von den Anfängen bis zum Ende des XVII. Jahrhunderts. M. 7.—, geb. M. 9.50.
3. **Geschichte der spanischen Literatur** von J. FITZMAURICE-KELLY. Übersetzt von E. VISCHER, herausgeg. von A. HÄMEL. M. 17.50, geb. M. 20.—.
4. **Guy de Maupassant** von HEINRICH GELZER. Mit Bildnis. M. 8.—, geb. M. 10.—.
5. **J. B. de Almeida Garrett und seine Beziehungen zur Romantik** von OTTO ANTSCHERL. M. 14.50, geb. M. 17.—.
6. **Die humoristische Gestalt in der französischen Literatur** von WALTER GOTTSCHALK. M. 16.—, geb. M. 18.50.
7. **Fogazzaros Stil und der symbolistische Lebensroman** von O. LEO. M. 16.—, geb. M. 18.—.
8. **Dante in Deutschland. Bibliographie der deutschen Dante-Literatur 1416—1927.** Von THEODOR OSTERMANN. M. 40.—, geb. M. 44.—.

III. Reihe: Wörterbücher.

1. **Etymologisches Wörterbuch der rumänischen Sprache. I. Lateinisches Element** von S. PUŞCARIU. M. 6.—, geb. M. 8.—.
2. **Petit Dictionnaire Provençal-Français** par E. LEVY. 2. Aufl. M. 6.50, geb. M. 8.50.
3. **Romanisches etymologisches Wörterbuch** von W. MEYER-LÜBKE. 3. Aufl. in Vorbereitung.
4. **Die romanischen und deutschen Örtlichkeitsnamen des Kantons Graubünden** von AUGUST KÜBLER. M. 14.—, geb. M. 16.—.
5. **Etymologisches Wörterbuch der französischen Sprache** von ERNST GAMILLSCHEG. M. 40.—, geb. M. 45.—.

IV. Reihe: Altertumskunde. Kulturgeschichte.

1. **Frankreichs Kultur und Sprache. Geschichte der französischen Schriftsprache von den Anfängen bis zur Gegenwart** von KARL VOSSLER. 2. neubearb. Aufl. M. 7.50, geb. M. 9.50.

V. Reihe: Untersuchungen und Texte.

1. **Der Einfluß der germanischen Sprachen auf das Vulgärlatein** von JOSEF BRÜCH. M. 5.—, geb. M. 7.20.
2. **Über den Ursprung und die Bedeutung der französischen Ortsnamen** von K. GRÖHLER. I. Ligurische, iberische, phönizische, griechische, gallische, lateinische Namen. M. 10.—, geb. M. 12.—.
3. **Das Ninfale Fiesolano Giovanni Boccaccios. Kritischer Text** von BERTHOLD WIESE. Mit 2 Tafeln. M. 2.80, geb. M. 4.30.
4. **Hauptfragen der Romanistik. Festschrift für Ph. Aug. Becker.** M. 9.—, geb. M. 11.—.
5. **Idealistische Neuphilologie. Festschrift für Karl Vossler.** Hrsg. von V. KLEMPERER und E. LERCH. M. 8.—, geb. M. 10.—.

6. **Beto R. Bezzola.** Abbozzo di una storia dei gallicismi italiani nei primi secoli (750—1300). Saggio storico-linguistico. M. 9.—, geb. M. 11.—.
7. **Das Katalanische.** Seine Stellung zum Spanischen und Provenzalischen. Sprachwissenschaftlich und historisch dargestellt von W. MEYER-LÜBKE. M. 6.50, geb. M. 8.30.

Sammlung slavischer Lehr- und Handbücher

herausgegeben von A. LESKIEN † und E. BERNEKER.

I. Reihe: Grammatiken.

1. **Grammatik der albulgarischen (altkirchenslav.) Sprache** von A. LESKIEN. 2. Aufl. M. 5.—, geb. M. 6.80.
2. **Slavische Phonetik** von OLAF BROCH. M. 6.—, geb. M. 8.—.
3. **Urslavische Grammatik** von J. J. MIKKOLA. I. Lautlehre. M. 3.60.
4. **Grammatik der serbo-kroatischen Sprache.** Lautlehre, Stammbildung, Formenlehre von A. LESKIEN. M. 11.—, geb. M. 14.—.
5. **Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen** von FRANZ MIKLOSICH. (Manulneudruck.) II. Stammbildungslehre. Geb. M. 17.—. IV. Syntax. Geb. M. 33.—.

II. Reihe: Wörterbücher.

1. **Slavisches etymologisches Wörterbuch** von ERICH BERNEKER. Band I. A—L. 2. unveränderte Aufl. M. 19.50, geb. M. 22.—.

III. Reihe: Texte und Untersuchungen.

1. **Die altschechische Alexandreis.** Mit Einleitung und Glossar herausgeg. von REINHOLD TRAUTMANN. M. 5.—, geb. M. 7.—.
2. **Die Verba reflexiva in den slavischen Sprachen** von ALFONS MARGULIÉS. M. 7.—, geb. M. 8.50.
3. **Das Statut von Wislica in polnischer Fassung.** Kritische Ausgabe von O. GRÜNENTHAL. M. 5.—, geb. M. 6.50.
4. **Der altkirchenslavische Codex Suprasliensis** von ALFONS MARGULIÉS. M. 17.—, geb. M. 19.—.
5. **Die Bildung der slavischen Personen- und Ortsnamen.** Drei Abhandlungen von FRANZ MIKLOSICH. Manulneudruck aus Denkschriften der Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Wien 1860—1874. 4°. M. 25.—, geb. M. 28.—.

Die Bedeutung der Reformation und Gegenreformation für das geistige Leben der Südslaven von M. MURKO. M. 10.—.

Slavica

herausgegeben von M. MURKO.

1. **Die protestantische Kirchenordnung der Slovenen.** Eine literarisch-kulturhistorisch-philologische Untersuchung von FR. KIDRIČ. M. 4.50.
2. **Slavische und Indogermanische Intonation** von KARL H. MEYER. M. 1.60.

3. Der Untergang der Deklination im Bulgarischen von KARL H. MEYER. M. 2.—.
4. Das Asyndeton in den Balto-Slavischen Sprachen von G. S. KELLER. M. 2.50.
5. Die Wortfolge im Litauischen von E. SCHWENTNER. M. 1.—.
6. Die Schönhengster Ortsnamen von E. SANDBACH. M. 3.50.
7. Akzentbewegung in der russischen Formen- u. Wortbildung von R. NACHTIGALL. I. Substantiva und Konsonanten M. 8.—.
8. Die Schulkomödien des Pater Franziszek Bohomolec S. J. Ein literaturgeschichtlicher Beitrag zur Kenntnis der Anfänge der modernen polnischen Komödie von AD. STENDER-PETERSEN. M. 11.60.
9. Die litauischen Akzentverschiebungen und der litauische Verbalakzent von TORBJÖRNSSON. M. 2.—.

Bibliothek der klassischen Alturumswissenschaften

herausgegeben von J. GEFFCKEN.

1. Mathematik und Astronomie im klassischen Altertum von E. HOPPE. M. 6.—, geb. M. 8.50.
2. Italische Gräberkunde von FR. VON DUHN. I. Teil. Mit 173 Abb. auf 37 Tafeln und 12 Karten. M. 30.—, geb. M. 34.—.
3. Geschichte Vorderasiens und Ägyptens vom 16. Jahrh. v. Chr. bis auf die Neuzeit von FR. BILABEL und A. GROHMANN. I. Bd.: 16.—11. Jahrh. v. Chr. von FR. BILABEL. Mit 2 Karten. M. 33.—, geb. M. 36.—.
4. Griechische Literaturgeschichte von J. GEFFCKEN. I. Bd.: Von den Anfängen bis auf die Sophistenzeit. Mit einem Sonderband: Anmerkungen. 2 Bände. M. 30.—, geb. M. 35.—.
5. Nomenclator Metricus. Alphabetisch geordnete Terminologie der griechischen Verswissenschaft von OTTO SCHROEDER. Kart. M. 3.50.
6. Das Haus des Herodes. Zwischen Jerusalem und Rom. Von HUGO WILLRICH. M. 10.—, geb. M. 12.—.

Religionswissenschaftliche Bibliothek

herausgegeben von W. STREITBERG †.

1. Vorlesungen über den Islam von J. GOLDZIHNER. 2. Aufl. von F. BABINGER. M. 12.—, geb. M. 14.—.
2. Die christliche Legende des Abendlandes von H. GÜNTHER. M. 6.40, geb. M. 8.40.
3. Die Geschichte d. Dalailamas v. G. SCHULEMANN. M. 7.—, geb. M. 9.—.
4. Die Entstehung der Speisesakramente von E. REUTERSKIÖLD. M. 4.—, geb. M. 5.50.
5. Altgermanische Religionsgeschichte von KARL HELM. I. Band. Mit 51 Abbildungen. M. 6.40, geb. M. 8.50.
6. Der Ausgang des griechisch-römischen Heidentums von J. GEFFCKEN. 2. Tausend. Mit Nachträgen. M. 10.—, geb. M. 12.50; Nachträge allein M. 1.50.
7. ΒΑΣΙΛΕΙΑ ΤΟΥ ΘΕΟΥ. Eine religionsgeschichtliche Studie zur vorkirchlichen Eschatologie von AUGUST VON GALL. M. 27.50, geb. M. 30.—.

8. **Gebet und Opfer.** Studien zum griechischen Kultus von FR. SCHWENN. M. 7.50, geb. M. 9.—.
9. **ΙΗΣΟΥΣ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΟΥ ΒΑΣΙΛΕΥΣΑΣ.** Die messianische Unabhängigkeitsbewegung vom Auftreten Johannes des Täufers bis zum Untergang Jakobs des Gerechten, nach der neuerschlossenen Eroberung von Jerusalem des Flavius Josephus und den christlichen Quellen dargestellt von ROB. EISLER. Band I M. 44.—, geb. M. 48.—. Band II im Druck.

Kulturgeschichtliche Bibliothek

herausgegeben von W. Foy.

I. Reihe: Ethnologische Bibliothek.

1. **Die Methode der Ethnologie** von F. GRÄBNER. M. 4.—, geb. M. 5.50.
2. **Das alte Ägypten** von A. WIEDEMANN. Mit 78 Text- und 26 Tafelabbildungen. M. 13.—, geb. M. 15.50.
3. **Babylonien und Assyrien** von BRUNO MEISSNER. I. Band. Mit 138 Textabbildungen, 223 Tafelabbildungen und 1 Karte. M. 18.—, geb. M. 20.50.
4. **Babylonien und Assyrien** von BRUNO MEISSNER. II. Band. Mit 46 Textabbildungen, 55 Tafelabbildungen und 2 Karten. M. 19.—, geb. M. 21.50.
5. **Die Sprachfamilien und Sprachenkreise der Erde** von P. W. SCHMIDT S. V. D. Mit einem Atlas von 14 Karten in Lithographie. M. 42.—, geb. M. 45.—.

II. Reihe: Bibliothek der Europäischen Kulturgeschichte.

1. **Religionsgeschichte Europas** von CARL CLEMEN. I. Bd.: Bis zum Untergang der nichtchristlichen Religionen. Mit 130 Textabbildungen. M. 17.—, geb. M. 19.—.

Die deutsche Literatur der Aufklärungszeit. Fünf Kapitel aus der Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts mit einem Anhang: Die allgemeinen Tendenzen der Geniebewegung. Von ALBERT KÖSTER. M. 10.—, geb. M. 12.—.

Geschichte der deutschen Literatur. Herausgegeben von ALBERT KÖSTER † und JULIUS PETERSEN. I. Band: Heldendichtung, Geistlichendichtung, Ritterdichtung von HERMANN SCHNEIDER, o. Professor an der Universität Tübingen. M. 20.—, geb. M. 22.80.

Märchen der Brüder Grimm. Urfassung nach der Originalhandschrift der Abtei Olenberg im Elsaß hrsg. von JOSEPH LEFFTZ. (Schriften der Elsaß-Lothr. Wiss. Gesellschaft zu Straßburg, Reihe C, Band 1.) M. 6.—.

Germanische Wiedererstehung. Ein Werk über die germanischen Grundlagen unserer Gesittung. Unter Mitwirkung von Claudius Bojunga, Albrecht Haupt, Karl Helm, Andreas Heusler, Otto Laufer, Friedrich v. d. Leyen, Josef Maria Müller-Blattau, Claudius Freiherr von Schwerin herausgegeben von HERMANN NOLLAU. Mit 10 Farbentafeln. Geb. M. 28.—.

- BERGMAN, G., Abriss der schwedischen Grammatik. Kart. M. 1.60.
- BEZOLD, CARL, Babylonisch-Assyrisches Glossar. Nach dem Tode des Verfassers unter Mitwirkung von Adele Bezold zum Druck gebracht von Albrecht Götze. M. 26.—, geb. M. 30.—.
- BOISACQ, ÉMILE, Dictionnaire étymologique de la langue grecque, étudiée dans ses rapports avec les autres langues indo-européennes. Seconde édition. Gebunden M. 30.—.
- ETTMAYER, K. VON, Vademecum für Studierende der romanischen Philologie. Kartoniert M. 3.—.
- FAVRE, CH., Thesaurus verborum quae in titulis Ionicis leguntur cum Herodoteo sermone comparatus. M. 12.—.
- GOETZE, A., Akademische Fachsprache. M. 1.20.
- GÜNTHER, A. Alttlettische Sprachdenkmäler in Faksimiledrucken. 2 Bände. M. 20.—, geb. M. 25.—.
- HARDER, ERNST, Deutsch-arabisches Handwörterbuch. M. 18.—, geb. M. 21.—.
- HARRINGTON, JAMES, Oceana. Edited with notes by S. B. Liljegen. M. 11.20.
- HONIGMANN, ERNST, Die sieben Klimata und die ΠΟΛΕΙΣ ΕΤΙΣΗΜΟΙ. Eine Untersuchung zur Geschichte der Geographie und Astrologie im Altertum und Mittelalter. M. 25.—.
- HONTI, R., Italienische Elementargrammatik. Geb. M. 2.50.
- HORTEN, M., Indische Strömungen in der islamischen Mystik. II. Lexikon wichtigster Termini der isl. Mystik in Persien um 900. (Heft 13 der Materialien z. Kunde d. Buddhismus, hrsg. von M. Walleser.) M. 10.—.
- JENSEN, H., Neudänische Laut- und Formenlehre. Kart. M. 2.—.
— Neudänische Syntax. Kart. M. 4.—.
- JONES, DANIEL, Phonetic Readings in English. 14th Edition. Kart. M. 1.50.
- KIRKPATRICK, JOHN, Handbook of Idiomatic English, as now written and spoken. Containing Idioms, Phrases and Locutions. Adapted for Students and Travellers of all Nationalities. 3d edition. Geb. M. 5.50.
- KLEIN, K. K., Rumänisch-deutsche Literaturbeziehungen. M. 7.—.
- VAN DER MEER, M. J., Grammatik der neuniederl. Gemeinsprache. Mit Übungen und Lesestücken von M. Ramondt. Kart. M. 4.—.
- PAUDLER, FR., Die hellfarbigen Rassen und ihre Sprachstämme, Kulturen und Urheimaten. Ein neues Bild vom heutigen und urzeitlichen Europa. Mit 2 Tafeln. M. 7.—, geb. M. 9.—.
- POS, H. J., Zur Logik der Sprachwissenschaft. M. 5.—.
— Kritische Studien über philologische Methode. M. 3.20.
- RAYNOUARD, M., Lexique Roman ou Dictionnaire de la langue des troubadours comparée avec les autres langues de l'Europe Latine. Manuldruck nach der Erstausgabe von 1836—45 (Paris). 6 Teile in 5 Bänden. M. 150.—, geb. M. 170.—.

- REICHELT, H., Die Soghdischen Handschriftenreste des Britischen Museums. In Umschrift und mit Übersetzung. I. Die buddhistischen Texte. M. 10.—.
- ROZWADOWSKI, J., Wortbildung und Wortbedeutung. M. 3.—.
- SAAZ, JOH. VON, Der Ackermann aus Böhmen. Herg. von ALOIS BERNT. (Altdeutsches Schrifttum aus Böhmen, herg. von E. Gierach. 1.) Kart. M. 2.—.
- SCHMITT, A., Untersuchungen zur allgemeinen Akzentlehre mit Anwendung auf den Akzent des Griechischen und Lateinischen. M. 5.50.
- SCHREIBER, Die niederländische Sprache im deutschen Urteil (Schriften des Holland-Instituts, Neue Reihe. Heft 6). M. 1.50.
- SCHRÖER, A., Neuenglisches Aussprachwörterbuch. 2. verb. Aufl. Geb. M. 8.—.
- Neuenglische Elementargrammatik. 2. Aufl. Kart. M. 2.50.
- SPIEGELBERG, W., Demotische Grammatik. M. 22.—, geb. M. 25.—.
- Koptisches Handwörterbuch. M. 22.50, geb. M. 25.—.
- Stand und Aufgaben der Sprachwissenschaft. Festschrift für Wilhelm Streitberg. Von J. FRIEDRICH, J. B. HOFMANN, W. HORN, J. JORDAN, G. IPSEN, H. JUNKER, F. KARG, C. KARSTIEN, K. H. MEYER, V. MICHELS, W. PORZIG, H. REICHELT, E. SIEVERS, F. SOMMER, F. SPECHT, A. WALDE, A. WALTER, J. WEISWEILER, H. ZELLER. M. 22.—, geb. 26.—.
- STRECKER, KARL, Moralisch-satirische Gedichte Walters von Chatillon. Aus deutschen, englischen, französischen und italienischen Handschriften. Kart. M. 6.—.
- TATIANS Diatessaron. Aus dem Arabischen übersetzt von ERWIN PREUSCHEN. Mit einer einleitenden Abhandlung und textkritischen Anmerkungen herausgegeben von AUGUST PORT. M. 16.—.
- Transkription, Phonetische, u. Transliteration. Nach den Verhandl. d. Kopenhagener Konferenz im April 1925. Redig. v. OTTO JESPERSEN und HOLGER PEDERSEN. Übersetzt von CARL MEINHOF. M. 2.—.
- VOSSLER, K., Die philos. Grundlagen zum „süßen neuen Stil“ des Guido Guinicelli, Guido Cavalcanti und Dante Alighieri. M. 3.50.
- Positivismus und Idealismus in der Sprachwissenschaft. Eine sprachphilosophische Untersuchung. M. 3.—.
- Sprache als Schöpfung und Entwicklung. Eine theoretische Untersuchung mit praktischen Beispielen. M. 4.—.
- Geist und Kultur in der Sprache. M. 8.—, geb. M. 10.—.
- La Fontaine und sein Fabelwerk. Mit 10 Holzschnitten. M. 4.—, geb. M. 5.50. Büttenausgabe geb. M. 12.—.
- Italienische Literatur der Gegenwart von der Romantik zum Futurismus. Kart. M. 3.50.
- Salvatore di Giacomo, ein neapolitanischer Volksdichter in Wort, Bild und Musik. Halbpergamentband M. 4.—.
- Die Göttliche Komödie. 2. verb. Auflage. 2 Bände. M. 25.—, geb. M. 30.—, Pgt. M. 50.—.
- Leopardi. M. 5.—, geb. M. 7.—.
- WAGNER, A. M., H. W. von Gerstenberg und der Sturm und Drang. 2 Bände. M. 17.50.

WALLESEER, MAX, Die buddhistische Philosophie in ihrer geschichtlichen Entwicklung. 1. Teil: Die philosophische Grundlage des älteren Buddhismus. 2. unveränd. Aufl. M. 5.—. 2. Teil: Die mittlere Lehre (Mādhyamika-sāstra) des Nāgārjuna. Nach der tibetischen Version übertragen. M. 5.—. 3. Teil: Die mittlere Lehre des Nāgārjuna. Nach der chinesischen Version übertragen. M. 5.—. 4. Teil: Die Sekten des alten Buddhismus. M. 6.—.

— Der ältere Vedānta. Geschichte, Kritik und Lehre. M. 3.—.

WEIDENBACH, Das Geheimnis der schweren Basis: Das Jery slavenicum. M. 2.—.

WENDT, G., Syntax des heutigen Englisch. Geb. M. 14.—.

— Grammatik des heutigen Englisch. M. 4.—, geb. M. 6.—.

— Englische Grammatik für Oberklassen. M. 2.—, geb. M. 3.30.

Beiträge, Deutschrechtliche. Herausgegeben von K. BEYERLE, Band 1—12. Verzeichnis auf Wunsch.

— zur neueren Literaturgeschichte. Herausgegeben von W. WETZ, Band 1—4. Neue Folge, herausgegeben von VON WALDEBERG, Band 1—12. Verzeichnis auf Wunsch.

— Würzburger, zur englischen Literaturgeschichte. Herausgegeben von O. L. JIRICEK, Band 1—4. Verzeichnis auf Wunsch.

Forschungen, Anglistische. Herausgegeben von J. HOOPS, Band 1—69. Verzeichnis auf Wunsch.

Kultur und Sprache.

1. Der englische Roman der neuesten Zeit von W. F. SCHIRMER. M. 1.50.

2. Dänisches Heidentum von G. SCHÜTTE. Mit 26 Abb. M. 3.—.

3. Das dichterische Kunstwerk von EMIL WINKLER. M. 2.—.

4. Zarathustras Leben und Lehre von CHR. BARTHOLOMAE. M. —.80.

5. Die Frau im Sasanidischen Recht von CHR. BARTHOLOMAE. M. —.80.

6. Germanen und Kelten. Historisch-linguistisch-rassenkundliche Forschungen und Gedanken zur Geisteskrise von GUSTAV NECKEL. M. 3.—.

Orient und Antike. Herausgegeben von G. BERGSTRÄSSER, F. BOLL † und O. REGENBOGEN.

1. Kleinasien zur Hethiterzeit. Eine geographische Untersuchung von A. GÖRZE. M. 1.50.

2. Theophrast bei Epikur und Lucrez von E. REITZENSTEIN. M. 4.50.

3. Die Glaubwürdigkeit von Herodots Bericht über Ägypten im Lichte der ägyptischen Denkmäler von WILHELM SPIEGELBERG. Mit 5 Abb. im Text und 2 Tafeln. M. 3.—.

4. Die Stellung der Frau in der vorgriechischen Mittelmeerkultur. Von E. KORNEMANN. M. 3.—.

5. Der οἰκονομικός des Neupythagoreers Bryson und sein Einfluß auf die islamische Wissenschaft. Von M. PLESSNER. M. 22.—.





Stanford University Libraries



3 6105 011 692 774

PC
763
P8
v.1

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

JUN

1991

